Allgemeiner
Polizei-Anzeiger.

Herausgegeben

von

Friedrich Eberhardt,
königl. sächs. Regierungs-Rath im Ministerium des Innern, 1ste Abth.

Mitredakteur:

Eduard Eberhardt,
Polizei-Kommissär in Coburg.

Ein und dreißigster Band.

Mit einer lithographirten Zeichnung.

Coburg, 1850.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorwort

zum XXXI. Band des allgem. Polizei-Anzeigers.

Die Nützlichkeit und Unentbehrlichkeit des, seit dem Jahre 1835 erscheinenden allgemeinen Polizei-Anzeigers ist bereits so vielseitig anerkannt worden, daß solcher einer besondern Empfehlung eben nicht weiter bedarf. Jeder erfahrene Sicherheitsbeamte weiß dessen Vorzüge zu schätzen.

Jemehr nun die öffentliche Ruhe, Ordnung und Sicherheit noch immer bedrohet und gefährdet erscheint, um so mehr sieht sich die Redaktion veranlaßt, den allgem. Polizei-Anzeiger in der bisherigen Weise auch im nächsten Jahre fortzusetzen. Sie rechnet dabei auf die fernere gütige und kräftige Mitwirkung der Herren Staats-Anwälte, Untersuchungs-Richter und Sicherheitsbeamte, indem sie dieselben ersucht, ihr alle diejenigen Notizen, welche sich zur Veröffentlichung eignen, unter portofreier Aufschrift gefälligst hieher mitzutheilen und so eine Anstalt unterstützen zu helfen, die aus sich selbst hervorgegangen ist und sich aller Stürme und Widerwärtigkeiten ungeachtet, zum Wohle des Ganzen erhalten hat.

Dresden am 31. Dezember 1850.

Die Redaktion.

Digitized by Google

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 4. Juli 1850.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

10577) **Frankenfeldt,** Wilhelm Ferdinand, verehel. Tischler aus Wehrstedt geb. und in Halberstadt wohnhaft (Bd. XII. S. 27.) Alter: 43 J.; Statur: stark, gesetzt, 5′ 8″; Haare: dunkelbraun; Augen: klein, blaugrau; Nase: schmal, spitz; Mund: dick; Zähne: mangelhaft, gelb; Kinn: breit; Bart: schwarzbraun; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennzeichen: vorne am Kopfe nach der l. Seite zu eine krumme Narbe; an der l. Backe eine Warze; an der r. Seite des Halses 3 kleine Warzen; auf der Brust eine runde, braune Warze; der ganze Körper mit schwarzen Haaren bewachsen. Ansehen: priesterlich. Er hat seit dem Jahre 1826 fast nur Verbrechen verübt oder in Gefängnissen und Strafanstalten zugebracht. Namentlich wurde derselbe bestraft: a) im Jahre 1826 wegen Diebstahls bei dem k. pr. Inquisitoriat zu Herford mit 30 Peitschenhieben; b) bei demf. wegen Paßfälschung mit 8täg. Gefängniß; c) im Jahre 1828 daselbst wegen versuchter Erpressung mit 18monat. Festungs-Arrest; d) im Jahre 1833 wegen Desertion vom Militairgericht zu Magdeburg mit 1 Jahr Festung; e) im Jahre 1840 wegen Diebstahls beim Inquisitoriat zu Halberstadt mit 6monat. Einstellung in eine Strafsektion; f) im Jahre 1842 daf. wegen Betrugs mit Anrechnung der erlittenen mehr als einjährigen Untersuchungshaft; g) im nämlichen Jahre wegen Verleitung seiner Frau zur Unzucht mit 2monat. Gefängniß; h) im Jahre 1844 daselbst wegen kleinen gemeinen Diebstahls mit 6wöchigem, und im Jahre 1846 wegen Betrugs mti 10wöchigem, sowie im Jahre 1847 bei dem Land- und Stadtgericht zu Wanzleben ebenfalls wegen Betrugs mit 6wöchigem Gefängniß. Nach Verbüßung dieser letzten Strafe wurde er 2 Jahre lang und zwar bis zum 2. August 1849 in der Zwangs-Arbeits-Anstalt zu Groß-Salza beibehalten. Von da setzte er seine umzüglerische Lebensweise wieder fort, hielt sich einige Zeit zu Kalberlah, Amts Gifhorn auf, spielte dort die Rolle eines Frömmlers, und prellte seinen Wirth unter allerlei listigen Vorspiegelungen nicht bloß um die Zeche und die erborgte Wäsche, sondern auch um die baaren Anlehen von 50 Thalern und verursachten Fuhrlöhne. Es gelang indeß der hannov. Gendarmerie den Frankenfeld am 23. August auf dem Freischießen zu Altenau zu verhaften u. ihn dem k. Amte Gifhorn zu überliefern, welches die Untersuchung gegen ihn einleitete, nach deren Beendigung er zu 9monat. Arbeitshausstrafe, die er seit 14/11. 49. in Hameln verbüßt, und alsdanniger Landes-Verweisung verurtheilt wurde. Uebrigens hat sich derselbe wegen Betrugs noch mehrmals in Untersuchung befunden, ohne daß er jedoch bestraft werden konnte.

(Nach einem Ausschr. der Redakt. des hannov. Poliz.-Blattes v. 26/6. 50.)

Digitized by Google

Gemeinschädliche Umtreiber.

10578) **Poppelsdorff**, Joh. Peter, vormaliger Kaufmann, aus Elberfeld. Alter: 53 Jahre; Statur: stark, 76½"; Haare: grau, dünn; Stirn: frei; Augenbr.: weißlich; Augen: braun; Nase: stark; Mund: gew.; Zähne: defekt; Kinn: rund; Bart: weißlich, rasirt; Gesicht: oval, voll, gesund; Sprachen: deutsch, französisch und flämisch; bes. Kennzeichen: die l. Backe ist an der untern Kinnlade in Folge früheren Knochenfraßes geschwollen; Leistenbruch auf der l. Seite. Er hat seit dem Herbste 1846 fast ganz Deutschland, sowie mehrere angrenzende Länder bereiset und unter dem Namen P. Fr. Fudickar aus Elberfeld (Bd. XXX. S. 239.) zu einem kaufmännischen Werke: „Der Kaufmann" oder „Vollständige theoretische und praktische Handels-Wissenschaft", das bald in Leipzig, bald in Braunschweig in deutscher und französ. Sprache hat erscheinen sollen, Subscribenten gesammelt, zugleich auch Pränumerationen, gewöhnlich 3 Thlr. für ein Exemplar erhoben, ohne daß er nach seinem Geständnisse das Manuscript zu einem solchen Werke besitzt. Poppelsdorff hat die, auf die angegebene Weise erlangten Gelder, (eine sehr beträchtliche Summe) zu seinem und der Seinigen Lebensunterhalt verwendet. Nach den bei ihm in Beschlag genommenen Listen hat derselbe in folgenden Städten und Oertern Betrügereien der erwähnten Art verübt, als: in Leipzig, Dresden, Chemnitz, Frankenberg, Oederan, Haynichen, Oschatz, Großenhain, Meißen, Crimmitzschau, Hohenstein, Zwickau, Werdau, Meerane, Glauchau, Mylau, Plauen, Annaberg, Buchholz, Schlettau, Scheibenberg, Schwarzenberg, Schneeberg, Eibenstock, Schönheide, Penig, Burgstädt, Reichenbach, Waldenburg, Gera, Altenburg, Weimar, Eisenach, Gotha, Erfurt, Weißenfels, Naumburg, Merseburg, Oschersleben, Halberstadt, Magdeburg, Burg, Brandenburg, Potsdam, Berlin, Halle, Frankfurt a/M., Mainz, Offenbach, Biberich, Kreuznach, Bingen, Saarbrücken, Trier, Luxemburg, Cöln, Bonn, Koblenz, Andernach, Dortmund, Münster, Bielefeld, Minden, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe, Lahr, Mannheim, Ludwigshafen, Heilbronn, Augsburg, Kaufbeuern, Kempten, Memmingen, München, Regensburg, Fürth, Bamberg, Nürnberg, Erlangen, Neustadt a/H., Marktbreit, Marktsteft, Kitzingen, Schweinfurt, Aschaffenburg, Miltenberg, Würzburg, Hof, Bremen, Hamburg, Straßburg, Basel, Elberfeld, Barmen, Leuney, Remscheid, Ronnsdorf, Langenberg, Mühlheim a/R., Ruhrort, Wald bei Solingen, Gräfrath, Ironenburg, Duisburg, Velbert, Kempen, Mettranne, Brackenfeld, Helwer, Lösenbach, Hösfeld, Lüdenscheid, Schwelm, Hagen, Haspe, Börde, Rahlenbeck, Gevelsberg, Limburg, Iserlohn, Letmathe, Grüne, Sundwig, Dicken, Altona, Essen, Evertson, Kettwig, Crefeld, Neuß, Verdingen, Düsseldorf, Wesel, Neuwied, Lille, Antwerpen, Gent, St. Niclas, Camise, Ostende, Brügge, Courtrai, Mecheln, Lüttich, Ougrée, Yuoz, Grivegnée, Starelaz, Malmedy, Montjoie, Verviers, Ensival, Herve, Stockis, Thimeister, Charneux, Dison, Hadimont, Aachen. Leipzig, 22/6. 50.

Das Polizeiamt. Stengel, Pol.-Direktor.

Anm. Möchten sich doch alle Polizei-Behörden diesen Fall zur Warnung dienen lassen, und das Subscribentensammeln soviel als möglich erschweren. Die Redakt.

10579) **Gerlein**, Maria, led. Standes, aus Unterkatz, unehel. Tochter der Katharina Lichtenberger in Milz, Zuhälterin des berücht. Clemens

Dietzsch von Zeilfeld. (Eberh. polizeiliche Nachrichten Bd. II. 233.) Alter: 23 Jahre; Statur: mittel, 5′ 2½″; Haare: schwarz; Stirne: frei; Augen: braun; Nase und Mund: prop.; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund. Diese Streunerin hat sich in der neuesten Zeit mit den berücht. Gaunern Adam Dietzsch (Bd. XXX. S 212.) und Georg Hofmann unstet umhergetrieben und wurde deshalb von dem h. s. Verwaltungsamt Eisfeld an ihre Heimatsbehörde abgeschoben.

10580) **Gerlein,** Elisabetha, led. Standes, aus Marisfeld bei Römhild geb., Mutter 2er Kinder von 6 und 10 Jahren, Zuhälterin des Georg Hofmann aus Ruppers, unehel. Tochter der Elisab. Gerlein aus Gehaus. (Bd. XXVII. S. 197.) Alter: 30 Jahre; Statur: mittel, 5′ 2″; Haare: schwarz; Stirne: breit; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: prop.; Kinn: rund: Gesicht: oval, gesund. Sie hat noch 3 Geschwister, als: Sebastian Lichtenberger (lahm) in Ritschenhausen *); Maria Katharine Lichtenberger in Milz bei Römhild und J. Adam Lichtenberger zu Mehlis im Gothaischen wohnh. und verheirathet (cf. Eberh. poliz. Nachr. Band II. S. 233. III. S. 183.)

10581) **Hofmann,** Georg, Korbflechter aus Ruppers (XXX. S. 212.) Zuhälter der Elis. Gerlein v. Marisfeld. Alter: 35 Jahre; Statur: schlank 5′ 8″ 3‴; Haare: blond; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: (?); Zähne: defekt; Kinn: rund; Bart: blond, röthlich; Gesicht: oval, gesund; besondere Kennzeichen: Narbe am linken Arm.

10582) **Dietzsch,** Heinr., berücht. Vagabund aus Unterkatz bei Meiningen, Vater des Clemens Dietzsch von Zeilfeld (Bd. I. 199.) hält sich jetzt zu der led. Marg. Elisabetha Wohlfahrt aus Hetschbach. Früher lebte derselbe mit der nun gestorbenen Marg. Müller von Zeilfeld im Konkubinat. Eine Tochter der Letzteren, Namens Magdalene Weisheit, soll nach Amerika ausgewandert sein.

10583) **Dietzsch,** Clemens, aus Zeilfeld, hatte sonst die Margaretha Ruppert aus Hüstenhof (?), Amts Meiningen, zur Zuhälterin. Alter: 23 Jahre; Statur: schlank; Haare: blond; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: prop.; Zähne: mangelhaft; bes. Kennzeichen: Narbe am Zeigefinger der l. Hand.

10584) **Witzel,** J. Wilh., aus Katzenellnbogen. Alter: 20 J.; Größe: 5′ 6″; Haare: braun; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: spitz. Er hat sich der Verbüßung einer ihm wegen wiederholter Betrügereien sowohl als wegen Vagabundirens und Bettelns zuerkannten 4monatigen Korrektionshausstrafe durch Flucht entzogen. Nastätten 22/5. 50. H. nass. Justiz-Amt.

Steckbriefe.

10585) **Fuglein,** Joseph Karl, Schneidergef., jetzt Maurerstaglöhner, a.

*) cf. Eberhardts poliz. Nachrichten Bd. II. S. 233. III. S. 5. 166. 189.

Digitized by Google

Hofbeim. Alter: 28 J.; Statur: stark, 5′ 7″ 7‴; Haare: braun; Stirne: breit; Augen: grau; Nase: spitz; Zähne: lückenhaft; Gesicht: länglich, gesund; bes. Kennz.: eine angeschwollene Drüse an der l. Halsseite. Er ist dem Stehlen und Streunen ergeben, und hat sich des Diebstahls-Verbrechens dringend verdächtig gemacht. Würzburg 6/6. 50.

Der Untersuchungs-Richter am k. Kreis- und Stadtger. das. Hoch.

10586) **Dittes,** Christiane Karoline von Kiechberg in Sachsen. Alter: 17 Jahre; Statur: mittel, untersetzt; Haare: schwarzbraun. Sie treibt sich unter dem Namen Lenk von Kirchberg, allerlei Schwindeleien und Veruntreuungen verübend, umher. Das k. sächs. Landgericht Kirchberg 26/6. 50.

10587) **Schwermuth,** Franz Richard, auch Krüger gen., Musikus a. Leipzig. Alter: 34 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 3″ 2‴; Haare: d.-braun; Stirne: hoch; Augen: braun; Kinn: gespalten; Bart: schwarzbraun; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennzeichen: angewachsene Ohrläppchen, Maal auf dem Rücken. Er ist wegen Eigenthumsvergehen bereits wiederholt bestraft worden, ist eines Betrugs verdächtig und hat sich der polizeil. Aufsicht entzogen. Das Polizei-Amt zu Leipzig 15/6. 50.

10588) **Ruperti,** Friedr. Karl, Handarbeiter und Deserteur aus Hamburg. Milit.-Dienste, von Rudolstadt geb. Alter: 21 Jahre; Größe: 72″; Haare: blond; Stirne: niedrig; Augenbr.: hellblond; Augen: blaugrau; Nase: gew.; Gesicht: rund, gesund; bes. Kennzeichen: einen etwas starken Hals; Friesel im Gesicht und am Leibe. Ursache der Verfolgung: Er ist wegen Theilnahme am Abbrennen eines Berghäuschens zu 1jähriger Zwangs-Arbeit verurtheilt. Verfolg. Behörde: fürstl. schwarzburg. Justiz-Amt Rudolstadt 24/6. 50.

Anm. Ruperti besitzt wahrscheinlich einen auf Hermann aus Berlin lautenden preuß. Paß.

10589) **Wach,** Joseph, Kandidat der Chirurgie, aus Hall in Tirol. Alter: 27 Jahre; Statur: mittel, stark; Haare: blond; Stirne: hoch; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: prop.; Gesicht: länglich. Er wurde von der k. k. Polizei-Direktion in Graz nach erfolgter Abstrafung am 14. April d. J. mit beschränkter Marschroute in seine Heimat gewiesen, war aber am 15. v. M. daselbst noch nicht eingetroffen, und ist daher an das k. k. Landgericht zu Hall abzuschieben.

K. k. Polizei-Direktion in Innsbruck 19/6. 1850.

10590) **Wernecke,** Heinrich Friedr., von Seehausen, A. M. Alter: 38 Jahre; Größe: 5′ 6″; Haare: d.-blond; Augen: blaugrau; Nase: klein, spitz; Zähne: mangelhaft; Kinn: rund; Bart: schwarz; Gesicht: oval; besond. Kennz.: Pockennarben; etwas abstehende Ohren. Er war wegen Raubes zu 18jähriger Baugefangenschaft verurtheilt, und ist in verflossener Nacht aus hies. Citadelle entsprungen. Magdeburg 9/6. 50. K. pr. Kommandantur.

Nachbenannte 3 höchst gefährliche Verbrecher sind in der Nacht v. 24/25. Juni d. J. gewaltsam aus dem hies. Gefängnisse entwichen, als;

Digitized by Google

10591) **Wahl,** Christoph, Taglöhner aus Marbach (Bd. XVI. S. 55. XX. S. 107.) Alter: 48 Jahre; Statur: mittel, 5′ 3″; Haare: d.-blond; Stirne: breit; Augen: braun; Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: schadhaft; Kinn: rund; Bart: braun, mit grau vermischt; Gesicht: oval, blaßroth; Kleidung: grauer Tuchmantel. Er war in Iter Instanz zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt;

10592) **Kämmer,** Moriz August Wilh., Handarbeiter aus Vippachedelhausen geb. und in Schallenberg wohnh. Alter: 33 Jahre; Statur: mittel, 5′ 4″; Haare: braun; Stirne: mehr breit; Augen: braun; Nase: länglich; Mund: prop.; Kinn: rund; Bart: dunkelbraun; Gesicht: oval, gesund;

10593) **Kreuter,** (Kräuter) J. Ferdinand, Steindrucker von Erfurt (Bd. XXVII. 99.) Alter: 21 Jahre; Statur: schlank, 5′ 8″; Haare: blond; Stirne: gewölbt; Augen: blaugrau; Nase: länglich; Mund: prop.; Bart: blond, schwach; Gesicht: oval, gesund; Kleidung: grüner Tuchrock.

Erfurt 25/6. 50. K. pr. Kreisger. Abtheil. für Untersuchungssachen.

Bekanntmachungen.

17502) **Hartmann**, Joseph, Schneidergef. a. Krumbach in Bayern (XXIV. S. 59.) war gleichzeitig mit dem sogenannten Jakob Schäfer aus Karlsberg (XXX. S. 225. 252.) im Jahre 1844 in Basel verhaftet, und wurde daselbst wegen Unterschlagung zu achtmonatiger Einsperrung und vierjähriger Verweisung aus der Schweiz bestraft. (Polizei-Direktion in Basel 22/6. 50.)

17503) **Brentano**, Lorenz, vormaliger Obergerichts-Advokat von Mannheim dermalen flüchtig, ist wegen Hochverraths zu lebenslänglicher- und

17504) **v. Rotteck,** Karl, früher Advokat in Freiburg, ebenfalls flüchtig, wegen ähnlichen Verbrechens zu 20jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden.

(Großh. Stadt-Amt Karlsruhe 21/6. 50.)

17505) **Bertling,** Heinr. Wilh., Dr. juris, aus Leipzig (XXX. S. 85 und 164.) hat sich am 21/6. 1850 in Antwerpen nach Neu-York eingeschifft.

17506) **Jonas,** Wilh., Schullehrer aus Rötgen (Rütgen) bei Aachen (XXX. S. 245.) ist in Folge eines Schreibens des h. Nassauischen Polizei-Kommissariats zu Wiesbaden vom 14. d. M. entlassen und daher zurück instradirt worden. K. bayer. Landgericht Cadolzburg 20. Juni 1850.

gez. Staudinger.

17507) **Röseler,** Friedr. Gotth. Rob., Kellner von hier, in Brandenburg geboren; 21 Jahre alt, ist wegen gewaltsamen und zugleich zweiten Diebstahls zu dreijähriger Strafarbeit und Erwerbs-Detention verurtheilt, ist aber vor Vollzug des Straferkenntnisses aus dem hies. Gefängnisse entflohen. Berlin 8/6. 1850. K. pr. Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungs-Sachen.

Digitized by Google

17508) **Rinckler**, Friedr., Lehrer von Bruhl, jetzt flüchtig, ist wegen Hochverraths und Majestätsbeleidigung am 24/5. d. J. durch Hofgerichtl. Erkenntniß zu 1jähriger Zuchthaus- und 4monatl. Arbeitshausstrafe verurtheilt worden. Großh. badisches Bezirksamt Schwetzingen. 15/6. 50.

17509) **Lorenz**, Christian Andreas, Schneidermeister aus Jöhlstadt in Sachsen (XXV. S. 230.) befindet sich dermalen in der Strafanstalt zu Waldheim, um daselbst die ihm wegen Diebstahls ꝛc. zuerkannte Zuchthausstrafe von 5 Jahren und 3 Monate abzubüßen. 29/6. 50.

17510) **Stähnisch**, Karl Herrm., berüchtigter Gauner und angebl. Dr. med. aus Leipzig, Zuhälter der J. Maria Belon aus Limoges (Zul. XXX. S. 214.) war inzwischen wirklich in London. Sein Päß wurde daselbst am 18. Juni 1850 von dem k. sächs. General-Konsul zur Reise nach Leipzig, durch Frankreich oder Belgien visirt.

17511) **Fischer**, Wilhelm, aus Annaburg (XXIX. S. 38.) 26 Jahre alt, war wegen Desertion und Straßenraubes zu 15jähriger Baugefangenschaft verurtheilt, ist aber in verflossener Nacht von hies. Citadelle entwichen.

Magdeburg, 9/6. 50. k. pr. Kommandantur.

Die Arbeiter-Vereine in Deutschland und deren revolutionaire Bestimmung.

17512) Seit der gänzlichen Befreiung der deutschen Presse von aller Censur und aller sonstigen polizeil. Beschränkungen waren die von Ehrgeiz, Herrschsucht und Eigennutz geleiteten Mitglieder der Revolutionspartei auf das Eifrigste bemüht, zur Regierung zu gelangen und ihren kommunistischen Grundsätzen Geltung zu verschaffen. Alle desfallsigen Bestrebungen scheiterten indeß an dem wieder erwachten gesunden Sinn der eine Zeit lang terrorisirten Staatsangehörigen und an der Wiedererstarkung der zum Selbstbewußtsein gelangten legitimen Regierungen. Diejenigen, welche um die bestehende Ordnung und staatliche Einrichtung mit Gewalt umzustürzen, sich an die Spitze bewaffneter Insurgenten gestellt hatten, sind nach erlittener Niederlage entweder in das Ausland entflohen oder sie verbüßen die Folgen ihres unsinnigen Attentats in den Kriminal-Gefängnissen und Strafanstalten.

Aber weder die unstät Umherirrenden noch selbst die Gefangenen haben bisher, ungeachtet der traurigen Erfahrungen und des unglücklichen Ausfalles ihres strafbaren Unternehmens, die Hoffnung auf ein besseres Gelingen eines neuen Aufstandes aufgegeben.

Die meisten politischen Flüchtlinge, theils in der Schweiz, theils in London zusammengeschaart, gehen noch immer darauf aus, Deutschland aufs Neue zu insurgiren und ihre strafwürdigen Pläne zu realisiren. Die in der Schweiz versammelten ebenso exaltirten als unbesonnenen Flüchtlinge glaubten selbstständig und ohne Uebereinstimmung mit der s. g. Central-Behörde in London Handeln zu dürfen, indem sie durch Bildung deutscher Arbeiter-Vereine ein schlagfertiges Heer aufzubringen suchten mit welchem sie einen neuen Einfall in Süddeutschland wagen zu können glaubten.

Der Verwirklichung dieses Planes trat jedoch die Eifersucht der Central-Behörde in London, die überall ihre vertrauten und zuverlässigen Bundes-Mitglieder und Emissäre hat, entgegen. Das Vorhaben der von Struve und Genossen geleiteten Partei in der Schweiz ward verrathen und die Ausweisung sämmtlicher Mitglieder der deutschen Arbeiter-Vereine aus der Schweiz vom eidgenössischen Bundesrath beschlossen. Sonach wäre in diesem Augenblicke von dieser Seite her für die Ruhe Deutschlands wenig zu befürchten. Drohender dagegen ist die Gefahr Seitens der vielen in Deutschland bestehenden, zweckmäßig organisirten und umsichtig geleiteten Haupt- und Zweigvereine deutscher Arbeiter, der demokratischen Turnvereine und der sog. freien Gemeinden.

Digitized by Google

Die vorliegenden, zum Theil amtlichen Nachrichten liefern den Beweiß daß alle Arbeiter-Vereine Deutschlands in engster Verbindung u. Schriftwechsel mit einander stehen, daß sie kommunistische Tendenzen verfolgen und durch Vertraute der Umwälzungspartei von einem Mittelpunkte aus geleitet werden. Dieser Mittelpunkt ist zunächst Leipzig. Die von Gangloff daselbst redigirte Zeitschrift: „Die Verbrüderung" dient allen Arbeiter-Vereinen als Correspondenz-Blatt zur schnellen Verbreitung revolutionärer Ansichten und sonstiger dahin einschlagenden Nachrichten.

Bei der Bildung der Turner- und Arbeiter-Vereine oder der freien Gemeinden haben sich übrigens stets solche Ausländer wesentlich betheiligt, die wegen ihres offen dargelegten staatsverbrecherischen Strebens schon aus ihrer Heimat entflohen waren und deshalb in der neuesten Zeit auch aus dem Königreiche Sachsen gewiesen werden mußten. Aber das Central-Comité in Leipzig *) steht nicht isolirt da, vielmehr empfängt dasselbe eben so wie die übrigen zum Bund gehörigen leitenden Kreiße und Gemeinden Deutschlands seine geheimen Instruktionen von dem eigentlichen Revolutions-Ausschuß (Central-Behörde gen.) zu London.

Nach glaubwürdigen Berichten hat der Bund in Deutschland seinen Hauptsitz in Köln, Frankfurt a/M, Hanau, Mainz, Wiesbaden, Hamburg, Schwerin, Berlin, Breslau, Liegnitz, Glogau, Leipzig, Nürnberg, München, Bamberg, Würzburg, Stuttgart ꝛc.

Die sächsischen, fränkischen, hessischen, und nassauischen Arbeiter- und Taglöhner-Vereine stehen ebenfalls größtentheils unter der Leitung des Bundes dem die einflußreichsten Mitglieder der Arbeiter-Verbrüderung angehören. Die Central-Behörde in London sendet Emissaire nach allen Richtungen Deutschlands. Diese sind es welche die zuverläßigsten Leute in den Bund aufnehmen und mit den nöthigen Instruktionen versehen. Dabei ist den gedachten Emissairs die größte Vorsicht empfohlen und unter andern zur Pflicht gemacht aus solchen Personen, die zwar revolutionair brauchbar und zuverläßig sind, welche aber noch nicht die kommunistischen Consequenzen der jetzigen Bewegung verstehen, eine zweite Klasse von Bundesmitgliedern zu bilden und denselben dabei diese Verbindung als eine bloß lokale oder provinzielle darzustellen. Mit Hülfe dieser Verbindung soll nun der Einfluß auf die Bauern- und Turner-Vereine gewonnen, aus den verschiedenen Vereinen aber eine stets schlagfertige Revolutions-Armee gebildet werden, zu welcher jeder Kreis sein Kontingent zu stellen hat. Die wenigsten Mitglieder der gedachten Vereine können sich jedoch eine klare Vorstellung von dem eigentlichen Zweck der Arbeiter-Verbrüderung machen, sie dienen dem Ehrgeiz und der Herrschsucht Anderer als blinde Werkzeuge und gehen ihrem Verderben entgegen; darum ist es Pflicht der Behörden, diese Vereine als staatsgefährlich aufzulößen, und deren Wiederaufkleben in jeder Weise zu verhindern.

Erst vor wenigen Tagen hat die Centralbehörde in London sämmtliche Bundes-Mitglieder mittelst Rundschreibens aufgefordert, die größte Thätigkeit gerade jetzt, wo die Verhältnisse so gespannt seien und der Ausbruch einer neuen Revolution nicht lange mehr ausbleiben könne, zu entwickeln und namentlich auf die Gewinnung der Arbeiter-Vereine zu revolut. Unternehmungen die größte Sorgfalt zu verwenden, und zwar um so mehr als das Revolutionsheer bisher nur aus Offizieren und Unteroffizieren bestanden und es an Soldaten gefehlt habe.

Aus dieser kurzen Darstellung werden die Sicherheitsbehörden sehr leicht die Gefahren erkennen, welche aus der fernern Duldung der Arbeiter-Verbrüderung für die Ruhe in Deutschland entspringen müssen und daher gewiß nicht säumen, alles aufzubieten, um durch rechtzeitige Vorkehrungen großes Unheil von unserm gemeinsamen Vaterlande abzuwenden. Vor allen Dingen scheint die sorgfältige Ueberwachung der Fremden Noth zu thun. 29/6. 50.

Raubanfall.

17513) Heute Morgens ½7 Uhr wurde Peter Hanf aus Bürden, im h. Verwaltungsamtsbezirk Hildburghausen, auf dem Fußweg zwischen Haina und Dingsleben im Wald von 2 Mannspersonen angehalten, und seiner in 22 Batzen bestehenden Baarschaft be-

---

*) Wie verlautet ist das Central-Comité in Leipzig bereits aufgelößt worden.

Digitized by Google

raubt. Einer der beiden Kerls trug Schnurr- und Backenbart und war mit einem grauen Frack bekleidet, der andere bartlos, mit einer braunen Jacke.

Römhild den 23. Juni 1850. Herzogl. s. Verwaltungs-Amt.

Diebstahls-Anzeigen.

Fünf Hundert Gulden Belohnung!

17514) In Neustadt a/Saale ist heute Morgens ein großer alter Geldgurt mit 412 Louisd'ors und 4 Dukaten abhanden gekommen. Es waren größtentheils doppelte Louisd'ors und einige einfache mit dem russischen Adler. Derjenige, welcher dem Eigenthümer zu seinem Gelde verhilft, erhält obige Belohnung. Neustadt a/S. 25/6. 1850.

Königl. bayer. Landgericht. Welsch.

17515) In Linz wurden in der Nacht auf den 19. Juni 1850 mittelst Einbruchs 300 Spindel-, Cilinder- und Ankeruhren, theils guillochirt, theils emaillirt, darunter viele sehr kostbare Stücke, im beiläufigen Gesammtwerthe von 10 bis 12 Tausend Gulden C.-M. gestohlen. Dieses Verbrechens haben sich 2 Juden verdächtig gemacht. Personen-Beschreibung der muthmaßlichen Diebe: A) Alter: 25 bis 30 Jahre; Statur: mittel, untersetzt; Haare: lichtblond, modern rückwärts rund in die Scheitel geschnitten; Schnurrbart: röthlich, kurz, dicht (jetzt abrasirt); Backenbart: dicht, braun, bis an die Ohrläppchen; Gesicht: voll, etwas gefärbt; trägt zuweilen Augengläser mit stahl. Fassung; B) Alter: 25—30 Jahre; Statur: klein, untersetzt; Haare: schwarz; Bart: schwarz, schmal um das Gesicht und unter dem Kinn; Gesicht: gefärbt, ganz gebräunt. Beide sprechen hochdeutsch im jüd. Dialekt und pflegen immer Cigarren zu rauchen.

K. k. Polizei-Direktion in Linz 19/6. 50.

17516) In Braunschweig sind in der verflossenen Nacht nachstehende Gegenstände aus einem Hause mittelst Einsteigens gestohlen worden, als: ein goldenes Halsband mit vier goldenen Schildern, jedes mit einem rothen Steine und drei großen, ächten Perlen besetzt; ein desgl. Halsband von mattem Golde (elastisch), mit einem Schilde versehen, mit kleinen ächten Perlen und kleinen rothen Steinen besetzt; eine goldene Broche mit kleinen ächten Perlen und rothen Steinen besetzt; ein gegliedertes, goldenes Armband mit einem rothen Steine und 8 goldenen Troddeln; eine große, goldene Repetiruhr; eine kleine, goldene Damenuhr, mit grüner Emaille und Perlenbesatz; eine Broche mit Emaillebild und goldener Einfassung; eine Medaille in Form einer Leier mit Granaten besetzet, auf der Rückseite mit der Jahreszahl 1827 und lateinischen Buchstaben versehen; ein Portmonnaie von braunem Saffian mit gelbem Beschlag mit 2 Doppel- und 2 einfachen Louisd'ors und mehreren harten Thalern; ein gehäkelter, rother Geldbeutel mit mehreren kleinen blanken, silbernen Geldstücken; ein Halsband, bestehend aus rothen Steinen, in Gold gefaßt nebst dergl. Kreuze, und ist dasselbe besonders kenntlich, daß sich auf der goldenen Einfassung blaue Emaille befindet; zwei goldene, ciselirte, ungefähr 2 Finger breite Armbänder; eine goldene, ciselirte, längliche Broche; ein kleiner, goldener Siegelring mit einem Amethist; zwei kleine goldene Ringe, einer mit einem Schilde mit E. gravirt und der andere mit Perlen besetzt; zwei schmale goldene Ringe mit zwei kleinen goldenen Schilden; ein kleiner goldener Ring mit einem Amethist besetzten Schilde; 33 harte Thaler; 3 Doppel-Louisd'or; eine Doppel-Lorgnette mit Einfassung, von dunklem Schildpatt, nebst einer goldenen s. g. Panzerkette.

Der Bestohlene hat demjenigen, welcher die gestohlenen Gegenstände, resp. den größten Theil derselben wieder herbeischafft, eine Belohnung von 50 Thaler Gold zugesichert. Braunschweig am 21/6. 50. Herzogl. Polizei-Direktion. H. Caspar.

Erledigung.

Schnellhardt, Jakob, von Mühlhausen . . . . . XXX. S. 234.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 7. Juli 1850.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11094) **Bergner,** Johann Gottlieb, Handarbeiter aus Sirbis im Großherzogthume Weimar (Bd. XXVII. S. 255. u. XXVIII. [112.]) 32 Jahre alt, wurde von dem Justizamte zu Weida im Jahre 1838 wegen Diebstahls mit 1 Tag Gefängniß und in demselben Jahre wegen Betrugs mit 8 Tagen Gefängniß bestraft, sowie in demselben Jahre von dem Kriminalgerichte zu Weida wegen Betrugs und qualifizirten Diebstahls zur Untersuchung gezogen und dann zu 14 Tagen Gefängniß und 1/2 Jahr Strafarbeitshaus verurtheilt. Schon im Jahre 1839 erhielt er von derselben Behörde wegen Diebstahls u. Betrugs und versuchten gewaltsamen Diebstahls eine 3jährige Zuchthausstrafe 2ten Grades, dann im Jahre 1843 wegen Betrugs 4 Monate Zuchthaus, im Jahre 1844 aber wegen Diebstahls vierzehntägiges Zuchthaus 2ten Grades und in demselben Jahre wegen anderweiten Diebstahls 2 Monate Arbeitshaus 2ten Grades, ist außerdem auch, ohne mehrere Untersuchungen zu gedenken, in denen er freigesprochen wurde, vor dem Justizamte zu Roda wegen Verdachts des Betrugs in Untersuchung gewesen, und gerieth im Februar dieses Jahres wegen Betrugs hier in Haft und Untersuchung, wurde mit 4 Monaten Zuchthaus bestraft und ist am 1. dieses Monats des Landes verwiesen und auf den Schub in seine Heimat gebracht worden.

Gera, den 4. Juli 1850. F. reuß-pl. Kriminalgericht. Hirt.

11095) **Ernst,** J. Gottlieb, Handarbeiter aus Thränitz im Großh. Weimar, 37 Jahre alt, ist vor dem Kriminalgerichte zu Gera seit 1831 eilf Mal theils wegen Vagabundirens und verbotswidrigen Rücktritts, theils wegen Diebstahls in Untersuchung gewesen, öfters mit Gefängniß, im Jahre 1845 auch wegen mehrfacher Diebstähle mit 10 Monaten Zuchthaus bestraft und auf den Schub gebracht worden und verbüßt gegenwärtig seit dem 10. Jan. d. J. eine ihm wegen wiederholten Diebstahls zuerkannte zweijährige Zuchthausstrafe in der hiesigen Anstalt. In den Jahren 1842, 1843 und 1847 war er auch vor dem Kriminalgerichte und vor dem Inquisitoriate zu Zeitz wegen Diebstahls, wissentlichen Gebrauchs falscher Atteste und Verdachts des Raubs in Untersuchung und ist in Weida mit 4 Wochen Gefängniß bei Wasser und Brod, in Zeitz mit 6 Wochen Gefängniß bestraft und ebenfalls des Landes verwiesen worden. Gera den 4 Juli 1850.

Fürstlich reuß-plauisches Kriminalgericht. Hirt.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11006) **Schuhe,** Isaak, Wichsehändler aus Flegenheim (Flechingen?), gr.

Digitized by Google

bad. Bez.-Amts Bretten, wohnhaft in Hattstadt im Elsaß. (Bd. XV. S. 132.) Alter: 34 Jahre; Statur: schlank, 5′ 8″ schweiz. Mß.; Haare: schwarz, glatt, dicht, kurz geschnitten; Gesicht: oval; Farbe: gelblich; Wangen: etwas eingefallen, mit vorstehenden Backenknochen; Stirne: nieder; Augenbr.: dunkelbraun; Augen: braun; Nase: stumpf, gerade und etwas dick; Zähne: angesteckt; Mund: ziemlich groß; Kinn: länglich; Bart: rasirt, braunröthlich; Schnurrbart: braunröthlich; besond. Kennz.: auf der innern Fläche der l. Hand, unterhalb des kleinen Fingers, eine Schnittnarbe, und eine solche auf der innern Seite des l. Daumens; in der Mitte des Rückens eine Warze; und

11097) **Bloch,** Lippmann, angebl. Dienstknecht des Obigen, aus Hattstadt im Elsaß. Alter: 55 Jahre; Größe: 5′ 3½″ schweiz. Mß.; Haare: schwarzbraun, mit grauen vermischt, dünn; Gesicht: oval; Farbe: gelbbraun; Stirne: gewölbt, breit und runzelig; Augenbr. schwarz; Augen: hellbraun, tiefliegend; Nase: lang, gerade, stumpf; Wangen: etwas eingefallen; Mund: groß; Zähne: ziemlich gut, ein Paar Stockzähne mangelnd; Kinn: oval; Bart: schwarzgrau, rasirt; besond. Kennzeichen: angewachsene Ohrläppchen; Ohrringlöcher; trägt am l. Ohr ein goldenes Ringchen; auf der Stirne Sommerflecken; auf dem r. Schulterblatt ein größerer bräunlicher Flecken; die Oberarme etwas abgemagert.

Diese beiden Individuen wurden wegen verbotenen Hausirens mit Schuhwichse und dem dazu gehörigen Recepte, so wie wegen den dabei begangenen Prellereien, am 17. d. M. dahier angehalten, und sodann unter Anrechnung der verwirkten Buße und der ergangenen Kosten am 20. d. M. über die Grenze geliefert. — Schube war im Besitze eines vom Präfecten zu Colmar am 10. Aug. 1849 ausgestellten Passes, und betrieb früher angeblich einen Hausirhandel mit Rasirmessern und verschiedenen andern Waaren, seit dem Jahre 1842 aber mit Schuhwichse; sein längst verstorbener Vater habe Israel Isaak geheißen, sei in Straßburg wohnhaft und von Beruf ein Viehhändler gewesen; seine Mutter Namens Esther, befinde sich noch am Leben und sei die Tochter eines gewissen Salomon; er sei verheirathet mit der Nichte seines Begleiters Lippmann Bloch, Namens Henriette (Händel) Graltsheim aus Hattstadt, der Tochter der verstorbenen Eheleute Moses Graltsheim und Rachel Bloch; mit derselben habe er 2 Kinder erzeugt, nämlich Rachel 3 J. alt und Israel Isaak ½ J. alt; übrigens habe er noch eine Schwester Namens Hanne, welche 26 bis 28 J. alt sei u. in der Gegend von Frankfurt in einem Dienste stehe. — Lippmann Bloch war im Besitze eines vom Präfecten in Colmar am 19. Oct. 1849 ausgestellten Passes, und gab über seine Verhältnisse an: er habe früherhin einen Hausirhandel mit Buchstaben zum Zeichnen des Weißzeuges betrieben. Seine verstorbenen Eltern hatten geheißen: David Bloch und Jüdel Bloch aus Hattstadt; er habe noch zwei Brüder, von denen der eine Isaak Bloch heiße, hoch in die 60ger Jahre alt sei und im Elsaß einen Trödlerhandel treibe; der andere heiße Abraham Bloch, sei 61 J. alt und Aufseher in der Synagoge zu Hattstadt; er (Lippmann Bloch) sei verheirathet mit der Caroline (Kehle) Levi, der jetzt 49 Jahre alten Tochter des verstorbenen Levi Seligmann von Junkholz; mit derselben habe er 6 Kinder erzeugt, nämlich: 1. Gertrud (Gidel), 21 J. alt; 2. Rachel; 18 J.; 3. Salo-

Digitized by Google

mon, 14 J.; 4. Jüdel, 11 J.; 5. Jakob, 7 J.; 6. Sorle, 4 J. alt; seine Ehefrau habe noch eine Schwester, Namens Brünel, welche mit dem Isaak (Itzig) Bäritz (Behrends), einem Handelsmann aus Hattstadt, verheirathet sei. Frauenfeld, 29/6. 50. Hanhart, Landjägerhauptm.

11098) **Junghans**, Karl Gottlob, Handarbeiter aus Obergickenhain, Gericht Geithain, Kr. Leipzig. Alter: 25 Jahre; Statur: mittel, 5′ 3″ rhein. M.; Haare: blond; Augen: blau; Nase: dick; Mund: klein; Zähne: defekt; Gesicht: rund, gesund. Er ist in der Erziehung gänzlich verwahrlost, hat sich schon in frühester Jugend dem Vagiren, Betteln und Stehlen ergeben, wurde deshalb in die Korrektions-Anstalt zu Bräunsdorf in Sachsen aufgenommen, und später wegen verdächtigen Umherziehens in Rochlitz, Penig, Uelzen, Berlin, Löbau ꝛc. verhaftet, auch in Leipzig wegen Excesses ꝛc. wiederholt bestraft, endlich aber wegen Fortsetzung seiner vagantischen Lebensweise am 29. Juni 1849 durch das geistl. Vorstehereigericht zu Geithain in die Korrektions-Anstalt zu Zwickau eingeliefert, wo er sich dermalen noch befindet. 1/7. 50.

Steckbriefe.

11099) **Philippi**, Friedr. Herrmann, Klavierlehrer aus Dresden. Alter: 40 Jahre; Statur: mittel, schmächtig; Haare: blond, ins Graue spielend; Augen: grau; Gesicht: hager, länglich, blaß; Aussehen: kränklich, herabgekommen; bes. Kennzeichen: auf dem l. Auge einen falschen Blick; leidet zuweilen an Augen-Entzündung; Kleidung: schwarzer Tuchrock. Ursache der Verfolgung: Veruntreuung und Flucht am 30/6. 50. Verfolg. Beh.: das Stadtgericht Kriminal-Abth. zu Dresden am 1/7. 50. Brachmann.

11100) **Räbiger**, J. Gottlob, Handarbeiter aus Deuben geb. und in Gittersee wohnhaft. Alter: 21 Jahre; Statur: schmächtig, 70″; Haare: schwarz; Stirne: nieder; Augen: blaugrau; Nase: stumpf; Mund: klein; Gesicht: rund, gesund; bes. Kennzeichen: 2 Backzähne fehlen an beiden Seiten. Er ist wegen Diebstahls in Untersuchung befangen und hat sich ungeachtet des Handgelöbnisses aus seinem Wohnorte entfernt.

K. s. Gericht Pottschappel 3/7. 50.

Bekanntmachungen.

17517) **Fischer**, J. Georg, berücht. Dieb aus Farnrode bei Eisenach (XIX. 63. und XXIV. S. 206.) ist am 25. Sept. 1847 wiederholt in die hies. Strafanstalt eingeliefert worden um die ihm wegen mehrerer Diebstähle zuerkannte dreijährige Zuchthausstrafe das. zu verbüßen, erhielt jedoch am heutigen Tage in Folge höchster Suspension seine Freiheit. Weimar 24/6. 50.

Großh. s. Zuchthaus-Inspektion. Bohne.

17518) **Wiegand**, Eva Katharina, ledige Dienstmagd aus Mittelschmalkalden (XXIX. 271. und XXX. 51.) wurde am 13. d. M. wegen legitimati-

Digitized by Google

onslosen Umhertreibens hier aufgegriffen und am heutigen Tage nach ihrer Heimat auf den Schub gesetzt. Jena, 21/6. 50.

Großh. s. Polizei-Kommission. Hering.

17519) **Merkel**, gen. Lorenz, Amalie Sidonie, led. Standes aus Altenberg in Sachsen (Bd. XXV. S. 34. [44.]) Alter: 30 Jahre; Statur: mittel, 66″; Haare: schwarz: Stirne: erhaben; Augenbr.: schwarz-braun; Augen: braun; Nase: prop.; Mund: aufgeworfen; Kinn: breit; Zähne: unvollständig; Gesicht: länglich, gesund. Sie wurde wegen mehrfacher Diebstähle und Betrügereien bereits wiederholt bestraft und zuletzt von dem Stadtgerichte in Dresden (Leubnitzer Amte) zur Untersuchung gezogen und in deren Folge zwei Jahre, nemlich vom 29. November 1847/9. anderweit in dem Arbeitshause zu Hubertusburg detinirt. Seit Ende vorigen Jahres treibt sich diese schlaue und verschmitzte Dirne abermals unter allerlei Namen unstät umher und scheint es hauptsächlich auf Dienstboten abgesehen zu haben, indem sie diese unter dem listigen Vorwand, ihnen ein gutes Dienstunterkommen verschaffen zu wollen, an sich lockt, und ihnen dann unter Wegs ihre Habseligkeiten entwendet. Zuletzt wurde sie am 12. Juni 1850 als Christiane Marie **Weissbach** wegen Betrügerei von dem k. sächs. Gericht Zschopau steckbrieflich verfolgt, und ist daher im Betretungsfalle an dasselbe abzuliefern. 2/7. 50.

17520) **Dobrenz**, Heinrich Franz, Strumpfwirkergef. aus Penig, Kreis Dresden (Bd. XVI. 2. [24.] XXVI. 135.) Alter: 24 Jahre (geb. 31/8. 1826); Statur: klein, 64″; Haare: blond; Augen: blau; Nase: groß; Mund: vollippig, mittel; Zähne: 1 Backenzahn r. fehlt; bes. Kennzeichen: der r. Fuß ist höher als der Linke; auf der l. Wange ein kleines Mal. Er wurde wegen Vagabundirens u. qualifizirten Bettelns am 6. Juli 1849 von der Polizei-Deputation in Dresden auf unbestimmte Zeit in die Korrektions-Anstalt zu Zwickau eingeliefert, vorher aber im Juli 1847 bei dem k. s. Gerichte Altenberg wegen wiedernatürlicher Unzucht mit 3monat. Gefängnißstrafe belegt. Während seiner Detention in Zwickau klagte er sich, um aus der Anstalt wegzukommen, als Brandstifter und Dieb selbst an, nahm aber später, als er eingesehen haben mochte, daß er den Zweck verfehle, seine Selbstanklage wieder zurück und legte kurze Zeit darauf in seiner Zelle wirklich Feuer an. Nun spielte er die Rolle eines Wahnsinnigen und wußte dadurch die Behörden dergestalt zu täuschen, daß er wegen dieser That für unzurechnungsfähig erklärt und im November 1849 in die Irren-Anstalt zu Sonnenstein versetzt werden mußte. Von dem dortigen Arzt entlarvt, ward Anfangs Juli 1850 seine Wieder-Aufnahme in das Zwangs-Arbeitshaus zu Zwickau verfügt und das k. s. Appellat.-Gericht in Zwickau davon in Kenntniß gesetzt.

71521) **Fritze**, Friedrich Eduard, ehemal. Handlungsdiener und berüchtigter Betrüger ꝛc. aus Altdamm bei Stettin geb., auch Baron v. Minnigerode ꝛc. gen. (cf. Eberhardts polizeil. Nachrichten Bd. III. Nr. 915. u. allgem. Polizei-Anzeiger Bd. I. 3. 30. u. IV. 277. V. 10. XX. 172.) befindet sich dermalen in dem großh. mecklenb. Landarbeitshause zu Güstrow. 20/6. 50.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 10. Juli. 1850.

Bekanntmachnngen.

17522) Pösnecker, Anna Johanne, led. Standes aus Schwarzenbach, k. bayer. Landgericht Naila. Alter: **31** Jahre; Statur: mittel; Haare: braun; Augen: grau; Nase: klein; Mund: prop.; Kinn: rund; Gesicht: oval; bes. Kennzeichen: etwas schwerhörig. Sie ist wegen ordnungswidrigen Umherziehens sowohl von der Polizei-Behörde in Oppurg und am **26/6.** d. J. auch von dem k. schwarzb. Justiz-Amte Leutenberg — wie es scheint erfolglos — in ihre Heimat gewiesen worden.

Leutenberg **27/6. 1850.** Der Gendarm Holzhausen.

17523) **von Bruhn**, J. Karl Balduin (Bd. XXVII. S. 166.) am **16/3. 1803** in der Herrschaft Herzhorn, Grafschaft Ranzau in Holstein geboren, Sohn des vormal. k. dän. Kapitains Hans Friedrich von Bruhn, ledigen Standes, vermögenslos, hat seine Kindheit in Glückstadt und vom Jahre **1811/15.** auf dem väterlichen Gute Ballegard im Sundewitt zugebracht. Später zog er mit seinen Aeltern nach Altona, besuchte dort das Gymnasium und gieng im Jahre **1824** nach Kiel, um die Rechte zu studiren, wurde aber daselbst, weil er bei einem Duell, in welchem ein Student erschossen worden ist, sekundirte, zu 4monat. Festungsstrafe verurtheilt. Im Jahre **1826/7.** studirte er Mathematik in München, reiste dann nach Petersburg und trat endlich am **8/2. 1829** freiwillig in k. pr. Artillerie-Dienste. Zuletzt stand er in Mainz und Bockenheim und erhielt am **29/4. 1834** den erbetenen ehrenvollen Abschied. Nach der Hand hielt er sich zeitweise in Paris auf und versah vom Herbst **1836** bis zum Frühjahre **1839** auf dem Waldheimer Hofe bei Hahnheim in Rheinhessen, die Stelle eines Oekonomie-Eleven und Hauslehrers. Während dieser Zeit verpflanzte er in die dortige Gegend den Bund der Geächteten, wozu ihm seine Exaltation u. Energie besonders befähigten. Erst nachdem er die Gegend verlassen hatte, wurde gegen ihn u. mehrere Mitverschworene eine Untersuchung eingeleitet u. er durch das Assisengericht in Mainz am **10.** Dez. **1841** wegen des Verbrechens des Complotts gegen die innere Sicherheit des Staates **in contumaciam** zum Tode verurtheilt. Später will v. Bruhn sich **4** Jahre lang in Schonen (Schweden) als Oekonomie-Verwalter aufgehalten und von da über England und Frankreich nach der Schweiz begeben haben, woselbst er sich einige Zeit bei dem Flüchtling **Dr.** Wirth in Emißhofen aufgehalten und dann den s. g. Rathhof im Kanton Thurgau gepachtet hat. Im Frühjahr **1848** ward er in Engen, einem Dorfe im badischen Seekreise ins Vorparlament gewählt, gesellte sich hierauf zu v. Struve, Hecker und A. und hielt in Baden in einer Volksversammlung eine sehr heftige, auf den Umsturz der bestehenden Staatsver-

Digitized by Google

fassungen abzweckende Rede, welcher der bekannte April-Aufstand (1848) folgte, bei dem Bruhn in seiner Eigenschaft als Obrist eine hervorragende Rolle spielte, als weshalb er von dem gr. bad. Bezirks-Amt Donaueschingen am 3/5. 48. steckbrieflich verfolgt wurde. Beim Beginn des 2ten Aufstandes im Mai 1849 war es eins der ersten Geschäfte der aufrührerischen Regierung, insbesondere des G. v. Struve, die über den ersten Aufstand vorhandenen Untersuchungs-Akten gewaltsam wegzunehmen und zu verbrennen. Dieser Umstand, sowie die Haltung und Aussprüche der, über die im April-Aufstand Betheiligten, niedergesetzt gewesenen Schwurgerichte, veranlaßten das großh. bad. Gouvernement, die ihm angebotene Auslieferung des später in Hannover verhafteten Bruhn abzulehnen. Mitte September 1848 kam Bruhn nach Frankfurt a/M., sprach am 17/9. heftig auf der dasigen Pfingstweide und ergriff während des Kampfes in Frankfurt (Ermordung des v. Lichnowsky und v. Auerswald) gleich den meisten Leitern des Aufstandes die Flucht, wendete sich nach Nord-Deutschland (Hamburg), wirkte das. ausschließlich für die Demokratie und erscheint überhaupt als der thätigste und energischste Agent des Central-Ausschusses der Demokraten Deutschlands. Am 24/5. 49. wurde er in Hannover unter dem Namen Joseph Lieblin aus Grosne, mit Paß d. d. Colmar 18/8. 1848 verhaftet, durch die das. königl. Polizei-Direktion entlarvt und Anfangs September 1849 an das peinliche Verhör-Amt in Frankfurt a/M. ausgeliefert, nach Beendigung der Untersuchung aber auf Anordnung des Appellations-Gerichts das. am 13. Dez. 1849 gegen juratorische Caution aus der Untersuchungshaft entlassen!! *) Seit April d. J. soll er sich in Hamburg aufhalten. Sein Prozeß wird vor das nächste Schwurgericht gebracht u. von diesem das Urtheil gesprochen werden. 1/7. 50.

17524) **Schurz**, Karl, stud. phil. aus Liblar geb. und in Bonn wohnhaft. Alter: 21 Jahre; Statur: schlank; Haare: blond; Stirne: frei; Augen: grau; Nase: klein; Mund: gew.; Kinn: länglich, etwas hervorstehend; Schnurrbart: noch sehr schwach; Gesicht: länglich, gesund; bes. Kennzeichen: pflegt eine Brille zu tragen. Er wird als ein thätiger Agent der Umwälzungsparthei bezeichnet, hat sich früher abwechselsweise in Paris und Bonn aufgehalten, und soll sich dermalen in Zürich als Mitredakteur einer dort erscheinenden Zeitschrift beschäftigen. Wegen Betheiligung am s. g. Siegburger Zuge und an den Kämpfen in Baden ist Schurz steckbrieflich verfolgt, soll es aber dem ungeachtet kürzlich gewagt haben, seine Verwandten in Bonn zu besuchen. 2/7. 50.

17525) **Schuster**, (angebl.) Gottlieb, auf dem Schiffe Tivelli (zwischen Hamb. u. Kopenhagen geb.) auch Christoph Baier a. Eschwege u. Stöckel aus Mörsdorf gen. Alter: 32 Jahre (anscheinend jünger); Größe: 5′ 4½″; Haare: blond; Stirne: gewölbt; Augen: hellbraun; Nase: gebogen, spitz; Mund: voll; Kinn: rund; Bart: rasirt; Gesicht: oval, breit, gesund. Derselbe besitzt einen doppelt verfälschten Paß des h. Justiz-Amts zu Roda vom August v. J., will bis zu seinem 17ten Lebensjahre Schiffsdienste geleistet haben, dann aber mit Fuhrleuten in Deutschland ꝛc. umhergezogen sein, und ist heute hier verhaftet worden. Da der s. g. Schuster aus einer Ge-

*) Warum nicht nach Mainz ausgeliefert?

Digitized by Google

fangen-Anstalt entwichen zu sein scheint, so wird um schleunige Mittheilung alles dessen, was von solchem bekannt ist, gebeten. Eisenach 27. Juni 1850.
Der Polizei-Assistent Brand.

17526) **Brandt**, Heinr. Friedr., Schuhmachergef. von Pottichа. Alter: 36 Jahre; Statur: mittel, kräftig, 65″; Haare: röthlich; Stirne: faltig; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase und Mund: prop.; Kinn: rund, bartlos; Gesicht: breit, gesund. Er ist in einer hier anhängigen Untersuchung zu vernehmen und deshalb auf Grund seines Passes von dem fürstl. Justiz-Amte Hirschberg gerade Wegs hieher zu verweisen.

Fürstl. reuß-plauisches Justiz-Amt Saalburg 29/6. 50. gez. Gräsel.

17527) **Sausen**, Nikolaus, Müllergef. aus Beugel, Kreis Wittlich, Reg.-Bezirk Trier, ist zu einer Untersuchungssache nöthig und wird daher um schleunige Nachricht über seinen jetzigen Aufenthalt gebeten. Erfurt 23/6. 50.
Der k. pr. Polizei-Anwalt Rochlitz.

17528) **Häußler**, Simon, Schuhmachergef. aus Zwönitz, dermalen auf der Wanderschaft, ist hier nothwendig abzuhören, und wird daher um schleunige Nachricht über seinen dermaligen Aufenthalt, sowie um einstweilige Beschlagnahme seiner Legitimations-Papiere auf so lange gebeten, bis auf die geschehene Mittheilung von hier Antwort erfolgt ist.

K. s. Justiz-Amt Grünhayn 27/6. 50. Hunger.

17529) **Osthoff**, Karl Theodor Julius, Conzertsänger aus Braunschweig, entfernte sich aus München mit Zurücklassung von Schulden, sammelte in Augsburg Pränumerationen zu einem Conzerte und entfernte sich heimlich, ohne dasselbe gegeben zu haben, kam am 21. Juni in Kissingen an, wo er gleichfalls auf ein Conzert pränumeriren ließ und vor dem bestimmten Tage ebenmäßig durchging. Jetzt befindet er sich in Ems. Er ist klein u. schlank von Statur, hat blonde Haare, trägt ein Schnurrbärtchen, ist elegant gekleidet und hat feine Manieren. Kissingen 2/7. 1850.
K. bayer. Landgericht.

17530) **Eberhardt**, Maria Elisabetha, ledige Dienstmagd aus Bösleben bei Arnstadt. Alter: 31 Jahre 7 Mon.; Statur: mittel, 5′ 2″; Haare: blond; Stirne: breit; Augen: grau; Nase: klein; Mund: prop.; Zähne: schadhaft; Kinn: spitz; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennzeichen: auf der r. Wange 2 Warzen. Sie befand sich bei dem k. pr. Kreisgericht zu Erfurt wegen Diebstahls in Untersuchung, wurde deshalb zu 6monat. Zuchthausstrafe und zur Landes-Verweisung verurtheilt, und am 13/6. 50. aus der k. pr. Straf-Anstalt Lichtenburg entlassen.

17531) **Ullrich**, Barb. Katharina, berücht. Diebin und Betrügerin, aus Hohleborn bei Schmalkalden (zul. Bd. XXV. S. 141. 229. 235.) geboren am 4. Nov. 1820, hat wegen verbotswidriger Rückkehr nach Preußen bis zum 19. Juni 1850 eine zweijährige Zuchthausstrafe in Lichtenburg verbüßt und wurde dann zur Durchführung einer Kriminal-Untersuchung an das kurf. hessische Justiz-Amt Herrenbreitungen, Provinz Schmalkalden, abgeliefert.

Digitized by Google

Das Wiederbetreten des Königr. Preußen ist ihr übrigens bei 10jähriger Zuchthausstrafe untersagt. 5/7. 50.

Verlorene Reise-Legitimation.

17532) **Sachse**, Christian Friedr., Schuhlärmer aus Oberndorf, hat am 5/6. d. J. seinen Paß d. d. Eisenberg 10/5. 50. Nr. b., zwischen Kahla u. Oberndorf verloren und heute einen neuen Paß erhalten. H. s. Kreis-Amt Eisenberg 26/6. 50.

Diebstahls-Anzeigen.

17533) In Gorndorf ist am 1. d. Mts. aus einem Garten ein 10 Ellen langes u. 2 Ellen breites Stück Leinewand von der Bleiche entwendet worden. Am Orte der Entwendung ist eine Pfeife mit kurzem Weichselrohr, weißem porcellanenen Kopf, auf welchem eine reitende Dame mit einem Jagdhund in erhabener Form hervortritt, und mit messingenem Beschläge gefunden worden. Saalfeld, am 28. Juni 1850.

Herzogl. Kreis- und Stadtgericht das.

Dienstthätigkeit der herzogl. s. altenburgischen Gendarmerie.

17534) Im Herzogthum Sachsen Altenburg hat die Gendarmerie während des zweiten Halbjahrs 1849: 185 Kriminalverbrechen und 518 Polizeivergehen angezeigt und 1735 Bettler und Vagabunden aufgegriffen. Altenburg, den 6. Juni 1850.

Herzogl. sächs. Landes-Regierung. Dr. Back.

17535) In Freudeneck, dieß. Landgerichts, wurden am 7. d. M. Abends mittelst Einbruchs entwendet: 20 bis 25 fl. an baarem Gelde; ein noch ziemlich neues dunkelblaues Tuchkollet, mit einer an der l. Seite befindlichen Tasche; eine noch ganz neue schwarztuchene Mütze mit ledern. Schild, ein Taschentuch, blau gedruckt mit rothen Tupfen. Der That verdächtig ist ein Bursche in den 20ger Jahren, von mittler, ziemlich schmächtiger Statur, länglichem, gesunden, röthl. Gesicht, mit blonden, ins gelbliche fallenden Haaren, welcher auf dem rechten Fuße hinkt, und ein dunkelblaues Tuchkollet, und eine helle, gestreifte Sommerhose am Leibe trug.

K. bayer. Landgericht Baunach 12/6. 50. Wolf.

Erledigungen.

a) **Elsasser**, Albert aus Fürth,
b) **Sporer**, Joseph, a. Bamberg, } . . . . XXIX. S. 49. amnestirt.
c) **Schulze**, Herrmann, Advok. v. Eisenberg, . . XXIX. S. 68. u. 215.
d) **Satrupp**, Gg. Jonas Benj., von Kassel, . . XXX. S. 243.

Berichtigung.

Im Bd. XXX. S. 201. ist irrthümlich von Nr. 10964. (Pers.- und Lebensbeschreib.) auf Nr. 10464. zurückgegangen worden, und es geht dieser Fehler durch alle späteren Blätter des allg. Polizei-Anzeigers bis zu Nr. 1. durch Bd. XXXI. incl., weshalb nun in der vorliegenden Nro. nach richtiger Fortzählung mit Nr. 11094. zu zählen fortgefahren wird.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 12. Juli 1850.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11101) Berg, oder Berges, Karl Friedr, aus Niederbexen, Kr. Minden. Alter: **32** J.; Statur: mittel, 5′ 5½″ hannov. M.; Haare: d.blond; Stirne: sehr hoch; Augen: blau; Nase und Mund; gew.; Kinn: etwas eckig; Bart: d.braun, stark; Backenbart: unterm Kinn zusammengewachsen; Gesicht: lang. Er ist wegen Diebstahls zu Detmold im J. **1838** mit **6** Jahren Zuchthaus, in den Jahren **1836. 1845** und **1846** zu Herford mit **14** Mon. Zuchthaus, **2** Mon. Arbeitshaus, und anderweit mit **6** Mon. Zuchthaus, im Jahr **1847** dagegen zu Minden mit **18** Mon. Zuchthaus, und am **15.** Mai **1850** von der k. hannov. Justiz-Kanzlei in Osnabrück wegen Verausgabung von Papiertuten als preuß. **5** thälerige Kassenscheine nach Beendigung der, vom Amte Grönenberg wider ihn geführten Untersuchung mit **8** Monaten geschärftem Arbeitshaus bestraft und zur Landes-Verweisung verurtheilt worden.

(K. Amt Grönenberg zu Melle **29/5. 50.** Hann. Pol.-Bl. **54.**)

Gemeinschädliche Umtreiber.

11102) Beyer, Karl Gotthilf, Dienstknecht aus Rödern, fürstl. reußplauische Gerichte das. Alter: **33** J. **6** M.; Größe: **72**″; Haare: braun; Stirne: hoch; Augen: grau; Nase: lang; Bart: schwarz; Beine: schief. Er hat sich seit dem Jahre **1843** wegen müssigen Umherziehens, Bettelns und Stehlens mehrere Male bei verschiedenen Behörden in Sachsen in Haft befunden, und wurde im Jahre **1847** bei dem k. s. Justiz-Amte Hayn wegen ausgezeichneten Diebstahls mit 5monat. Arbeitshausstrafe belegt, und später bei den Gerichten zu Scharfenberg wegen ähnlichen Vergehen ebenfalls bestraft, Anfangs Juli **1849** aber wegen fortgesetzten Vagabundirens durch seine komp. Gerichte in die Korrektions-Anstalt zu Zwickau eingeliefert, wo er sich dermalen noch befindet. **7/7. 50.**

11103) Stein, J. Traug. aus Neumarkt bei Geithain. Alter: **27** J.; Statur: kräftig, 5′ 4½″; Haare: schwarz; Stirne: niedrig; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: gew.; Kinn: rund; Gesicht: rund, blaß; Kleid. und Wäsche mit **325** bezeichnet. Er hat früher im k. sächs. 2ten leichten Reiter-Regiment gedient, wurde wegen wiederholter Desertion, sowie wegen Kameraden-Diebstahls, Trunkenheit, Ungehorsam ꝛc. mehrmals disciplinarisch bestraft und endlich wegen 3ter Desertion (1847) u. mehrerer Eigenthums-Vergehen zu 4jähriger und 1monatiger Arbeitshausstrafe

Digitized by Google

verurtheilt, ist jedoch am 21. Juni 1850 aus der k. s. Korrektions- und Arbeits-Anstalt zu Zwickau entwichen, bald darauf aber durch den k. sächs. Gendarm Martin in Rochlitz wieder verhaftet worden.

K. s. Direktion der Korrekt.-Anstalt zu Zwickau 3/7. 50.

11104) **Kreipl**, Franziska, led. Dienstmagd aus Kaaden in Böhmen. Alter: 21 bis 23 Jahre; Statur: untersetzt, 66½" s. M.; Haare: blond; Augen: grünlich; Nase: stumpf; Mund: klein; Gesicht: rund, gesund; bes. Kennzeichen: verwachsene Ohrringlöcher; eine gichtische Geschwulst des l. Kniegelenks; drei braune Leberflecken auf dem Rücken. Sie wurde am 26/1. 1848 im Amtsbezirk Wolkenstein legitimationslos aufgegriffen und bis zur Ermittelung ihrer wahren Heimat unter dem Namen Fränziska **Meixner** in die Korrektions-Anstalt zu Waldheim eingeliefert, wo sie bis zu ihrer am 26. Juni 1850 erfolgten Entlarvung beibehalten, dann aber nach ihrer Heimat abgeschoben worden ist. Die Rückkehr nach Sachsen ist ihr streng untersagt.

Schloß Waldheim 1/7. 50. Capitain Christ.

11105) **Oberschelp**, Eleonore Henriette, geb. Seyfert, Armen-Voigts-Wittwe aus Kohlberg in Pommern geb. u. zu Schildesche in Preußen wohnh. Alter: 34 Jahre; Statur: mittel; Haare: blond; Stirne: niedrig; Augen: blau; Nase und Mund: gew.; Zähne: mangelhaft; Kinn: oval; Gesicht: länglich, gesund. Sie ist die Tochter eines zu Minden verst. Invaliden-Lieutenants Mich. Seyfert, u. hat sich seit dem Jahre 1844 einem diebischen, unzüchtigen, vagantischen Lebenswandel ergeben. Am 2/5. 45. wurde sie von dem k. pr. Landgericht Bielefeld wegen kleinen Diebstahls mit 14tägigem, am 25/10. 45. von dem Landgericht Herford mit 12wöchigem Gefängniß bestraft, dann aber in ihrer Heimat unter polizeiliche Aufsicht gestellt. Nichts destoweniger setzte sie ihre umzüglerische Lebensweise fort, indem sie sich nach ihrer Entweichung aus dem Gefängnisse zu Herfort zu dem Handelsm. Friedr. Fleck aus Celle gesellte und mit diesem als Magd umherzog. Nach wiederholter fruchtloser Heimweisung wurde sie am 2/2. 48. von dem k. pr. Land- und Stadtgericht Bielefeld wegen Vagirens zu 6wöchiger Gefängnißstrafe verurtheilt und hierauf 1 Jahr im Korrektionshause zu Benninghausen detinirt. Am 13/5. 50. kam sie mit ihrem angebl. Bräutigam, dem Kellner Karl Grösche aus Moringen nach Göttingen, wo der Letztere wegen Entwendung dreier silberner Theelöffel verhaftet, die Oberschelp aber am 15/6. 50. von der dortigen Behörde nach ihrer Heimat auf den Schub gesetzt wurde. 8/7. 50. (Hann. Pol.-Bl.)

Steckbriefe.

11106) **Poppenberg**, Friedr., Dienstknecht a. Krautheim bei Weimar. Alter: 26 Jahre; Statur: gedrungen, über mittelgroß; Haare; schwarz; Stirne: gew.; Augen: braun; Nase und Mund: prop.; Gesicht: oval, gesund. Er hat wegen Verletzung der Schamhaftigkeit eine 3tägige Gefängnißstrafe dahier zu verbüßen. H. s. Kreis-Amt Eisenberg 30/6. 50.

11107) **Vorberg**, Karl Friedr. Wilh., Schuhm. Gef. v. Gera. Alter:

Digitized by Google

25 J.; Statur: untersetzt, 69″; Haare: hellbraun; Stirne: hoch, bedeckt; Augenbr.: blond; Augen: blaugrau; Nase und Mund: prop.; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz. Drüsengeschwulst an der r. Unterkiefer. Ursache der Verfolg.: Widersetzlichkeit gegen öffentl. Autorität, Verdacht einer betrüg. Handlung und heiml. Entfernung aus der Arbeit allhier mit Zurücklassung seines Wanderbuchs.

Verfolg. Beh.: K. s. Gericht Oederan 8/7. 50. Haase.

11108) **Esser**, Christian Joseph, früher Faßbinder, zuletzt Herausgeber der Westdeutschen Zeitung, aus Köln. Alter: 41 J.; Größe: 5′ 6″; Haare: d.braun; Stirne: hoch; Augen: blau; Nase: spitz. Er hat sich der Vollstreckung eines gegen ihn, wegen der Beschuldigung „durch einen Zeit.-Artikel zum Umsturze und zur Veränderung des Gouvernements öffentl. aufgefordert und angereizt zu haben" erlassenen Vorführungsbefehl durch die Flucht entzogen. Köln, 17/6. 50. Der k. pr. Oberprokurator John.

11109) **Kühl**, Karl Joh. Heinr., Klempnergef. u. Mechaniker a. Schwerin, auch Carolus aus Illertissen gen. Alter: 27 Jahre; Größe: beiläufig 5′ 6″; Haare: schwärzlich; Schnurrbärtchen: mehr blond als schwarz; Gesicht: mager, blaßgelb mit schwarzen Tupfen, (sog. Mitesser); Zähne: schwarz, schlecht: Aussprache: stotternd, kann namentlich das R schwer aussprechen; an beiden großen Zehen ist das Fleisch über die Nägel hinausgewachsen. Er wurde als Falschmünzer bereits in Württemberg und Baden steckbrieflich verfolgt, und ist auch hier des Verbrechens der Münzfälschung dringend verdächtig.

Grönenbach, 19/7. 50. K. bay. Landgericht.

11110) **Börner**, auch Werner gen. Karl, Dienstknecht aus Großengottern bei Mühlenhausen. Alter: ungefähr 26 Jahre; Größe: 5′ 5″; Haare: d.blond; Stirne: frei; Augenbr.: blond; Augen: grau; Nase und Mund: gew.; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: eine Hiebnarbe auf dem r. Backen nach dem Munde zu. Ursache der Verfolg.: Betrüg. Annahme von Miethgeldern und dringender Verdacht der Verübung eines Diebstahls.

Mühlhausen, 9/6. 50. Der Polizei-Anwalt Claus.

Bekanntmachungen.

17536) **Albrecht**, Nikolaus, Schäfer aus Neuses an Eichen im Coburgischen (XXX. S. 194.) 27 Jahre alt, ist am 12. Juni 1850 wegen dring. Verdachts des Diebstahls und resp. der Unterschlagung der ihm anvertrauten Heerde auch von dem k. bayer. Landgericht Lichtenfels steckbrieflich verfolgt worden.

17537) **Lorenz**, Wilhelm, Schmiedegef. von Hebanz in Bayern, 33 Jahre alt, und von kräftiger Statur, war bei dem k. s. Justizamte Werdau wegen Diebstahls in Untersuchung und hat dann bis zum 4. Juli 1850 in Zwickau eine 2monatige Arbeitshausstrafe verbüßt, worauf er aus dem Königr. Sachsen gewiesen und in seine Heimat instradirt wurde.

Digitized by Google

17538) Zöllner, Klara Friederike, auch Kühnert gen., unehel. Tochter der led. Rosine Meißner in Wünschendorf, Großh. Weimar (zul. Bd. XXVII. S. 49.) 25 Jahre alt, ist im Jahre 1848 wegen eines hier verübten qualifizirten Diebstahls zu 2jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt und nach deren Verbüßung am 30/3. d. J. in ihre Heimat abgeschoben worden. Nach einer Mitth. des Krim.-Gerichts zu Weida verbüßt diese sicherheitsgefährliche Person jetzt abermals wegen Betrugs und Diebstahls im 4ten Rückfalle, eine 2 mon. Arbeitshausstrafe

Gera den 17. Juni 1850.

Fürstlich reuß-plauisches Kriminalgericht. Hirt.

17539) Kraft, J. Gottlieb, höchst gefährlicher Verbrecher von Reichenbach (XXVI. 33. XXVIII. 93. XXIX. [124.]) Alter: 37 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 3″ 2‴ und besonders daran kenntlich, daß auf einem Arme ein Herz mit K und 135 eingeätzt ist, befindet sich hier in Kriminal-Untersuchung, hat sich aber seines abgelegten Handgelöbnisses ungeachtet heimlich aus dem hiesigen Amtsbezirk entfernt und ist deshalb hieher abzuschieben.

H. s. Kreis-Amt Eisenberg 30/6. 1850. gez. Dr. Hesse.

17540) Scheffler, Franz, Strumpfwirkergef. aus Nixdorf in Böhmen. Alter: 26—27 Jahre; Statur: untersetzt; Haare: schwarzbraun; Augenbr.: braun; Augen: graublau; Nase u. Mund: prop.; Gesicht: rund, voll. Er hatte sich dem Sebnitzer bewaffneten Freischaarenzug angeschlossen, war mit diesem nach Dresden marschirt, wurde deshalb von dem k. s. Justiz-Amte Hohnstein zur Untersuchung gezogen, jedoch amnestirt und am 14/6. 50. aus dem Königr. Sachsen geschafft.

17541) Satzinger, Thomas, vormal. k. bayer. Soldat aus Thandorf, k. bayer. Landger. Pfarrkirchen (XXVIII. S. 153.) 28 Jahre alt, ist am 26. Juni 1850 aus der Zwangs-Arbeits-Anstalt Kaisheim entwichen.

17542) Gerstmann, Klara (richtiger J. Henr. Karoline) aus Brieg (Bd. XXIX. S. 229. u. 243.) hat sich vom 16—18. v. M. in Kamburg aufgehalten, und mit den, von einer Putzmacherin gekauften alten Blumen hausirt, dabei sehr zudringlich gebettelt und sich dann mit Hinterlassung unbedeutender Schulden von hier mit der Post nach Sulze und Freiburg zu entfernt, ohne daß sie zuvor von dem Stadtpolizei-Wachtmeister, der sich öfters mit ihr unterhalten hat, nach ihrer Legitimation befragt worden wäre.

Kamburg 5/7. 50. Menzel, Oberjäger.

Anm. Nach einer an das Herzogl. Justiz-Amt II. in Coburg gelangten Nachricht befindet sich die Gerstmann zur Zeit bei dem Stadtrath zu Buttstätt in Haft und Untersuchung. D. Red.

17543) von Gregorowicz, Karl, auch von Trzebinski genannt, angebl. Literat und polnischer Emigrant (XXX. S. 249.) war am 2. Juli 1850 in Belgien noch nicht angekommen und es steht daher zu vermuthen, daß sich derselbe fortwährend in Deutschland umhertreibt.

17544) Weidauer, Karl Friedr., Schieferdecker und Dieb aus Lößnitz, befindet sich bei dem k. s. Gericht Lausigk in Untersuchungshaft. 3/7. 50.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 15. Juli 1850.

Bekanntmachungen.

17545) Ruhe, Karl Wilh., Schuhmachergef. aus Kerpsleben (nicht Gerpsleben (großh. s. weimar. Amts Vieselbach (Bd. XXVII. S. 217.) wurde wegen Theilnahme an dem im Mon. Sept. 1848 in Chemnitz stattgehabten Aufruhr am 1/6. d. J. von dem Stadtgericht das. auf's Neue ausgeschrieben. Sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt. 7/7. 50.

17546) Voigt, Schmiedegef. aus Wurzbach ist in einer hier anhängigen Untersuchungssache als Zeuge zu vernehmen und wird daher um schleunige Nachricht über seinen jetzigen Aufenthalt gebeten.

Lobenstein 1/7. 50. F. reuß-pl. Landgericht. Alberti.

17547) Grosch, Anna Barb. aus Gehren (am 10. Oct. 1789) geb. (Bd. XXX. S. 199.) und

17548) Grosch, Maria Anna, Tochter der Obigen, aus Politz, Herrschaft Theusing, ehemal. Elbogener Kr. (am 3. Januar 1820) geb. haben sich viele Jahre unstät in Böhmen umhergetrieben und meistens in der Herrschaft Dux aufgehalten, bis sie endlich im Januar 1845 in Gesellschaft des Gauners Anton Frolik, vulgo böhmischer auch schwarzer Anton (Bd. XXII. S. 222.) aufgegriffen worden sind. Beide Vagantinnen wurden nach Verbüßung der ihnen wegen Diebstahls zuerkannten Strafen, nicht wie am 24/4. 50. irrthümlich angegeben worden ist, zur geeigneten Amtshandlung an das Ober-Amt Dux abgeliefert, sondern an den Stadtrath in Gehren abgeschoben. Ihr jetziger Aufenthalt ist unbekannt.

17549) Frolik, Anton, wurde wegen räuberischen Todtschlags und wegen vielen Diebstählen zu 18jähriger schwerer Kerkerstrafe verurtheilt.

(Nach einer Mittheilung des k. k. Kriminalgerichts Brüx v. 25/6. 50.)

17550) Bose, Paul, Handarbeiter. Alter: 48 Jahre; Haare: schwarzgrau; Stirne: bedeckt; Augen: hellblau; Nase: gew.; Mund: etwas groß; Bart: braun. Er war bereits wegen Diebstahls in Untersuchung und ist am 18. Mai d. J. in Lindenthal beim Betteln betroffen worden. Bei seiner Vernehmung behauptete er, daß er aus Pödelist bei Freiburg im Königreiche Preußen gebürtig und in Oebles bei Dürrnberg bisher wohnhaft gewesen sei. Diese letztere Behauptung bestätigte sich jedoch auf die bei der Polizeibehörde von Oebles gestellte Anfrage nicht, und es wurde daher Bose, nachdem ihm die bis zum 28. Mai d. J. erlittene Haft als Strafe angerechnet worden

Digitized by Google

war, in seinen angeblichen Geburtsort Pödelist gewiesen, auch dem k. pr. Landrathe des Querfurther Kreises hiervon Mittheilung gemacht und das Ersuchen beigefügt, hinsichtlich der Ueberwachung Bose's und der Feststellung seiner Heimatsangehörigkeit das Erforderliche zu verfügen. Hierauf ist von dem gedachten k. Landrathsamte die einfache Antwort allhier eingegangen, daß Bose weder in Pödelist eingetroffen sei, noch daselbst ein Domizilrecht zu beanspruchen habe. Wahrscheinlich treibt sich derselbe daher wieder vagirend umher.

Kreis-Amt Leipzig den 8. Juli 1850. Lucius.

17551) **van Poppel de Hoorn**, J. Kornelius, ehemal. Priester, aus Teteringen in Nordbrabant, auch Verstege und Leyer gen, (Bd. XXI. S. 76. [88.] XXII. S. 35.) hat vor 3 Jahren das hies. Karmeliterkloster verlassen und befindet sich seit 2 Jahren im Carmel-Kloster auf Moseratto zu Rom.

(Magistrat zu Regensburg 4/7. 50.)

17552) **Nikolaus**, Appolonia, sicherheitsgefährliche, lüderliche, verschmitzte Dirne aus Hessellbach (XXVII. S. 126.) 26 J. alt, hat sich seit dem 3. Juni d. J. der Aufsicht abermals entzogen.

K. bay. Landgericht Schweinfurt 10/6. 50.

17553) **Adler**, Jakob, angebl. Kaufm. (Blutegelhändler) aus Wiener-Neustadt (Bd. XXVII. S. 60. 244.) ist eines ausgezeichneten Diebstahls dringend verdächtig, bis jetzt aber noch nicht wieder verhaftet worden.

K. bay. Kreis- und Stadtgericht zu Regensburg 15/6. 50.

17554) **Ruperti**, Friedr. Karl, Handarbeiter, aus Rudolstadt (Bd. XXXI. S. 4.) wurde am 28. v. M. in der Nähe von Frankenhausen arretirt, ist aber auf dem Wege hieher seinem Begleiter entsprungen. Derselbe ist übrigens dringend verdächtig, einen hies. Regierungspaß verfälscht zu haben.

F. schwarzb. Kreis-Gericht Rudolstadt 6/7. 50. Bianchi.

17555) Nach einer soeben bei uns gemachten Anzeige ist in den Mittagsstunden des gestrigen Tages auf dem Wege von Eisenberg nach Törpla im hiesigen Rittergutsholze eine Frauensperson von einem unbekannten, seiner Sprache nach nicht aus hiesiger Gegend stammenden, nicht mehr jungen, wild und verwogen aussehenden Kerl von langer, schmächtiger Statur u. schwarzem Kopf- und Barthaar, welcher mit einer mit schwarzem Pelz besetzten, dunkelfarbigen Schildmütze, schwarzer Jacke und dergleichen Beinkleidern, sowie Stiefeln bekleidet gewesen, auf eine brutale Weise angehalten und an derselben unter lebensgefährlichen Drohungen das Verbrechen der Nothzucht verübt worden. Indem man die Unthat hiermit veröffentlicht, fordert man zur ungesäumten Mittheilung etwaiger Verdachtsspuren bezüglich des Thäters dringend auf. Gösen bei Eisenberg am 7. Juli 1850.

Das Patrimonialgericht das. Meißner.

17556) Am 16. d. Mts. wurde in Safenwyl, Kantons Aargau, eine sogenannte Viaschma, muthmaßlich durch zwei jüdische Gauner aus dem Elsaß verübt, wobei die Thäter 300 Schweizer-Franken erbeuteten. Der Eine soll

Digitized by Google

etwa 45 Jahre alt, beiläuf. 5′ 7½″ groß und von korpulenter Statur, so wie von grader Haltung sein, blonde mit grauen vermischte Haare, graue Augen, dicke Nase, mittlern Mund, vollständige Zähne, volles rundliches Gesicht und einen unter dem Kinn durchgehenden Bart haben, und scheint namentlich mit dem Joseph David, vulgo großer Joseph (Bd. XIX. 21.) sowie auch mit dem Alexander Lyon von Lünschweiler (Bd. XIX. 13. 21.) Aehnlichkeit zu haben. Der Andere dagegen soll etwa 30 Jahre alt, 5′ 6″ groß, von gerader Haltung und besetzter Statur sein, blonde Haare, braune Augen, dicke Nase, ziemlich großen Mund, vollständige Zähne u. ein rundliches, bräunliches Gesicht haben. Frauenfeld den 30/6. 50.

Hanhart, Landjägerhauptmann.

Ueber Paß-Visa-Wesen.

17557) Wenn schon in diesen Blättern (Bd. XXX. Nr. 38. S. 192.) das von Leichtsinn und Unkenntniß der Gesetze zeugende Radiren und Corrigiren der Visa's in Reiselegitimationen gerügt worden ist, so kann doch nicht unterlassen werden, noch eines Uebelstandes zu erwähnen, welcher sich leider häufig genug in den Pässen und Wanderbüchern der Fremden vorfindet; nämlich des Uebelstandes, daß noch viele Polizeibehörden in den kleinern Städten sowohl im preußischen Staate, und namentlich in den Provinzen Sachsen und Westphalen als auch in den angrenzenden Fürsten- und Herzogthümern, so leichtsinnig die von andern Behörden visirten Pässe der Reisenden, hauptsächlich der Handwerksbursche, auf deren bloßen Antrag, sogleich und ohne genügenden Grund umvisiren, ohne davon, daß dies geschehen, derjenigen Behörde, deren Visa abgeändert worden, Kenntniß zu geben.

Durch ein solches Verfahren wird aber, wie die Erfahrung gelehrt hat, sehr oft die Möglichkeit geraubt, die Spur einer steckbrieflich verfolgten Person ermitteln zu können, da man auch mehrmals gefunden hat, daß wandernde Gesellen 3 bis 4 mal hintereinander die Route geändert und umvisirt erhalten haben. Wenn nun ein Reisender, dessen Gefährlichkeit noch nicht bekannt ist, von einer ordnungsmäßig visirenden Polizeibehörde nach einem bestimmten Orte visirt wird, der Reisende aber, welcher sich eines Verbrechens bewußt ist und der Verfolgung entgehen will, noch ehe er den Bestimmungsort erreicht, von einer andern, die Sicherheitspflege eben nicht sehr genau handhabenden Polizeibehörde umvisiren läßt; so verliert sich sogleich jede Spur; denn wenn die Behörde in N. einen Reisenden nach O. visirt, dieser läßt aber unterwegs in H., wo kein Paß-Visa-Journal geführt wird, umvisiren und der Aufenthaltsort des Reisenden soll inzwischen ermittelt werden, dann kann die Behörde in O., welche von der in N. requirirt worden, keine Auskunft geben und die weitere Verfolgung ist sehr erschwert.

Diejenigen Personen, welche sich verfolgt wissen, kennen recht gut solche Schlupfwinkel, bei deren Polizeibehörden sie ohne Anstoß durchkommen und welche sozusagen in's Blaue hinein visiren. Daher ist es aber auch im Interesse der öffentlichen Sicherheit sehr zu wünschen, daß die betreffenden Staatsregierungen dergleichen Polizeibehörden welche die Wichtigkeit ihres Berufs gar nicht zu kennen scheinen, öfters inspiciren und ihnen ein regel- und ordnungsmäßiges Verfahren bei Visirung der Reiselegitimationen zur strengsten Pflicht machten, wobei sich übrigens von selbst versteht, daß jede Veränderung des Paßvisas der vorgehenden Behörde angezeigt werden muß.

Nur auf diese Weise läßt sich ein Wesentliches zur Erhaltung und Beförderung der öffentlichen Sicherheit beitragen.

Nordhausen, 18/6. 50. Holtzapfel, Paß-Expedient.

Dienstthätigkeit der Gendarmerie im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach.

17558) Von dem großherzogl. Gendarmeriekorps, welches aus 62 Mann besteht, sind im Jahre 1849, bei vorgekommener Dienstbehinderung Einzelner an 382 Krankheits-

Digitized by Google

tagen, auf 17,673 Patrouillen bei Tage und 4001 Patrouillen bei Nacht, 78,970 Wegestunden zurückgelegt, 362 Verbrechen, 2921 Polizeivergehen und 61 Abgabedefraudationen zur Anzeige gebracht, 1794 Uebertretungen ohne Anzeige durch Rüge und Warnung abgemacht, 1566 Arreturen, darunter 56 wegen ausgeschriebener Steckbriefe und 471 wegen Bettelns, vorgenommen, 3682 Personen noch außerdem wegen Bettelns ohne Arretur ausgewiesen und 1510 amtliche Aufforderungen und Aufträge erledigt worden.

Weimar 1/7. 50. Großherzogl. s. Gendarmerie-Kommando. Dr. Flemming, Hptm.

Erledigungen.

a) **Händel,** Karl Heinr., aus Niederwernesdorf . . XXX. S. 219. 240.

b) **Wahl,** Christoph, aus Marbach . . . . XXXI. „ 5.

c) **Kämmer,** Moriz Aug. Wilh., aus Schallenberg . „ „ „

d) **Schulze,** Hermann, Advokat aus Eisenberg . XXIX. „ 68. 216.
wurde nach seiner Rückkehr aus Amerika am 26/6. 50. auf der Flucht nach der Eisenbahn von der altenburg. Gendarmerie bis Jena verfolgt und hierauf durch den beritt. Gendarm Müller II. v. Jena, kurz vor Apolda ergriffen. Weimar 9/7. 50. Hauptm. Dr. Flemming.

e) **Wiegand,** Eva Kath. aus Mittelschmalkalden . . XXIX. „ 271.
ist am 13/6. in Jena verhaftet worden.

Druckfehler-Berichtigung.

Bd. XXXI. S. 16. Zeile 2 v. u. muß es heißen: „und es geht dieser Fehler durch alle späteren Blätter des allg. Polizei-Anzeigers, bis zu Nr. 1 incl. (XXXI.)"

Nachtrag.

Steckbriefe.

11111) **Grossmann,** Johanne Friederike, mehrfach wegen Vagabundirens und Diebstahls bestrafte Dirne aus Rittmitz Alter: **24** Jahre; Statur: untersetzt; Haare: röthlich-blond; Gesichtsfarbe: gesund; Benehmen: einschmeichelnd. Kleidung: schwarze Kamelatjacke, dergl. Schürze, roth und grau carrirten baumwollenen Rock, brauncarrirtes Halstuch u. Knöchelschuhe. Sie hat sich nach Aufgeben ihres zeitherigen Dienstes des Diebstahls schuldig gemacht. Verfolg. Behörde: Justizamt Müggeln **8/7. 50.** gez. Wächter.

Anm. Sie führt ein Dienstbuch mit sich, und giebt vor, die Frau eines Strohhuthändlers zu sein und hat ihren Weg wahrscheinlich nach Dresden genommen.

11112) **Viehweger,** Friedr. Gottlob, Zimmergef. aus Grünhayn. Alter: **41** Jahre; Größe: **73"** s. M.; Haare: schwarzbraun; Stirne: hoch; Augenbr.: braun; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: gew.; Kinn: breit; Bart: schwarzbraun; Gesicht: gesund. Derselbe ist hier in Untersuchung befangen, hat sich aber ungeachtet des geleist. Handgelöbnisses aus seinem Wohnorte entfernt. K. s. Kreis-Amt Schwarzenberg **10/7. 50.** Wieland.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 17. Juli 1850.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11113) **Heid**, Martin, led. Taglöhner aus Wargolshausen, k. bayer. Landg. Neustadt a/S. Alter: 31 Jahre; Statur: kräftig; Haare: blond; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: groß; Kinn: rund. Er ist wegen Streunens u. Bettelns resp. wegen Besitzes eines falschen Vorweises bei den k. bayer. Landgerichten Kissingen, Arnstein, Bischoffsheim und Mellrichstadt angehalten, bestraft, von denselben an seine Heimatsbehörde abgeschoben, und von dieser vor alles fernere Vagiren unter Androhung der Aufnahme in das Zwangs-Arbeitshaus zu Plassenburg gewarnt worden.
(Mitth des k. Landg. Neustadt a/S. 3/7. 50.)

Anm. Heid hat am 18/6. d. J. in einem Kaufladen zu Behrungen gebettelt u. sich dabei einer kleinen Geld-Entwendung verdächtig gemacht.
(Queienfeld, 19/6. 50. Der h. s. meining. Feldjäger Rögner.)

11114) **Meyer**, Karl Aug., Handarb. vorm. Seifensieder, aus Wolmirstedt. Alter: 36 Jahre; Größe: 5′ 4″; Haare und Bart: rothbraun; Lippen: aufgeworfen. Er ist wegen wiederholten Bettelns am 11. Mai d. J. zu 3monatl. Strafarbeit verurtheilt und am 2. d. M. von Hamburg aus in seine Heimath gewiesen worden, das. aber nicht eingetroffen.
K. pr. Kreisgericht zu Magdeburg 26/6. 50.

11115) **Löschner**, Christian Gottlob, Rempesgrün. Alter: 24 Jahre; Statur: untersetzt, 67″; Haare: blond; Augen: blau; Nase und Mund: prop.; Gesicht: rund, voll, gesund. Er hat sich der poliz. Aufsicht entzogen und ist anher abzuschieben. K. s. Gericht Auerbach 3/7. 50. Seidel.

11116) **Schwab**, Isaak, angebl. Handelsmann mit Quincaillerie- und optischen Waaren von Sierentz, franz. Departement des Ober-Rheins. (Bd. XXX. S. 212.) Alter: 38 Jahre; Statur: fest; Größe: 5′ 7½″ schweiz. Mß.; (1 Mèt. 70 Cent.); Haare: schwarz, lockig; Stirne: hoch, gewölbt; Gesicht: länglich; Farbe: gesund; Augenbr. und Augen: dunkelbraun; Nase: groß, spitz und etwas gebogen; Wangen: schmal; Mund: groß, mit dicker aufgeworfener Unterlippe; Zähne: ziemlich gut, einige Stockzähne mangelnd; Kinn: breit; Backen- und Kinnbart: dunkelbraun, abrasirt; bes. Kennz.: dicker Hals; an beiden Armen Aderlaßnarben; große Brustwarzen; etwas vorgebeugte Haltung. Er wurde am 3. d. M. wegen Umherziehens ohne erlaubten Zweck im Kanton Thurgau aufgegriffen und heute an die Polizei-Direktion in Basel zur Instradirung über die schweiz.-französische Grenze abgeliefert. — Er war im Besitze eines von der franz. Gesandtschaft in

Karlsruhe am 19. April d. J. ausgefertigten Passes, ertheilt auf Grundlage eines Passes des Maires von Gruffenheim d. d. 20. Okt. 1849. Anfänglich gab er über seine persönlichen Verhältnisse an: er sei ledigen Standes, der Sohn des verstorbenen Handelsmannes Bernhard Schwab von Sierentz und seiner ebenfalls längst mit Tod abgegangenen Ehefrau Rosine, der Tochter eines gewissen Viehhändlers Mosche von Bischofsheim bei Straßburg. Er habe noch einen Bruder und eine Schwester; der erstere, mit dem er den Hausirhandel mit den oben genannten Artikeln gemeinschaftlich und hauptsächlich in Bayern betreibe, heiße Leopold Schwab und sei mit der Clara (Kläre) Kahn, der Tochter des Handelsmannes David Kahn, von Mummenheim in Elsaß, und dessen Ehefrau Esther, verheirathet, mit welcher er vier Kinder erzeugt habe, als; Sara, 8 J., Rosine, 5 J., Esther, 2 J. und Bernhard 3 Monate alt; — seine Schwester heiße Sara, sei 26—27 J. alt und mit dem Handelsmann Jakob Ehrmann in Bischofsheim verheirathet. — Bei späterem Befragen schien sich dieser Gauner an seine frühern Aussagen nicht mehr recht erinnert zu haben, indem er folgende davon abweichende Angaben machte: sein Großvater mütterlicher Seits sei der Handelsmann Löw oder Kahn von Mummenheim gewesen; die Ehefrau seines Bruders heiße Sara Kahn und sei die Tochter des Viehhändlers Mosche von Mummenheim; ihre Kinder heißen: Sara, Esther, Veiele oder Vesele, und Bernhard. — Auf gemachten Vorhalt bestätigte er wieder seine zuerst gemachten Angaben als richtig.

Frauenfeld, 9/7. 50. Hanhart, Landjägerhptm.

11117) **Ebhardt,** Johann Heinrich, Kammerjäger vom sogen. Gries bei Gera, schon mehrere Male und zwar 2 Male von dem unterzeichneten Gericht, einmal in Werdau und einmal in Zeiz polizeilich bestraft, ist wegen legitimationslosen Herumtreibens in hiesigem Fürstenthume hier zu Arrest gebracht und, nachdem ihm der erlittene Untersuchungsarrest als Strafe angerechnet und er vor Fortsetzung seiner ordnungswidrigen Lebensweise bei erhöhter Strafe verwarnt worden war, auf den Schub in seine Heimat gesetzt worden. Schleiz, 8/7. 50. Fürstl. reuß-pl. Justiz-Amt II. Abth. Jani.

Anm. Ein Ferd. Ebhardt kommt Bd. XX. S. 213. (248.) vor. Die Red.

11118) **Rößler,** Samuel, Fuhrmannsknecht aus Lissa, Kreis Fraustadt in Preußen. Alter: 29 J.; Statur: untersetzt, 68″; Haare: braun; Stirne: breit, bedeckt; Augen: braun-grünlich; Nase: klein; Mund: gew.; Gesicht: breit, gesund; bes. Kennz.: eine Narbe durch die l. Augenbr. und eine Narbe am l. Zeigefinger. Er ist wegen Landstreichens, Bettelns und Stehlens bereits 3 Male in der pr. Korrekt.-Anstalt zu Kosten kürzere und längere Zeit detinirt und nach 3monatiger Haft in Leipzig am 8. Juli d. J. von dem dortigen Polizei-Amte wiederholt aus dem Königreiche Sachsen gewiesen und über die Grenze transportirt worden. Nach den Akten erscheint Rößler als ein unverbesserlicher Vagabund. 16/7. 50.

Steckbriefe.

11119) **Schwarz,** J. Gottlob, Müllergef., aus Spittwitz. Alter: 30

Digitized by Google

J.; Statur: etwas geduckt, 5′ 5″; Haare: blond; Augen: blau; Nase: groß; Mund: aufgew. Beſ. Kennz.: etwas pockennarbig. Urſache der Verfolg.: Verdacht des Diebſtahls reſp. der Veruntreuung.
Senftenberg, 18/6. 50. Gerichts-Kommiſſion II des k. pr. Kreisgerichts Spremberg.

11120) **Rheiner,** Joſeph, (auch Johannes) und Reuner oder Georg Graf gen. angebl. öſterreichiſcher Deſerteur aus Feldkirch oder Botzen geb. Alter: 30—33 J.: Statur: feſt, 5′ 7½″; Haare: hellbraun, wohlgeſcheitelt; Augenbr.: braun, ſchwach; Stirne: ziemlich hoch; Augen: grau; Naſe: groß, etwas gebogen; Mund: mittel; Zähne: unten links, lückenhaft; Kinn: rund, fett; Schnurr- und Backenbart: braun; Geſicht: oval, voll; beſondere Kennz.: auf beiden Armen Aderlaßnarben; an der Stirn eine kleine röthlich ausſehende Narbe; Benehmen: artig; Sprache: gut deutſch. Er giebt ſich bald für einen Handelsmann und bald für einen Ziegler oder Weber aus, hat ſich zweier Diebſtähle im hieſ. Kanton (Graubünden) ſchuldig gemacht, wurde deshalb in Glarus verhaftet, iſt aber daſ. aus dem Gefängniſſe entflohn. Chur, 28/6. 50. Die Kantons-Polizei-Direktion.

11121) **Wezel,** Karl Ludwig, Mehlhändler aus Crimmitzſchau. Alter: 33 J.; Statur: übermittel, 73¼″; Haare: ſchwarz; Augen: ſchw.braun; Bart: voll, ſchwarz; Geſicht: länglich, markirt, etwas blaß; beſ. Kennz.: huſtet oft; und

11122) **Dämmig,** Aug. Leberecht, Schmiedemſtr. aus Crimmitzſchau. Alter: 39 J.; Statur: unterſetzt, kräftig, 70″; Haare: ſchwarz; Augen: grau; Zähne: defekt; Bart: voll, ſchwarz; Geſicht: rund, geſund. Urſache der Verfolg.: Theilnahme an den Unruhen im Mai v. J. Bruch des Handgelöbniſſes und heimliche Entfernung von dem ihnen angewieſenen Aufenthaltsorte.
Verfolg. Beh.: das k. ſ. Juſtiz-Amt zu Zwickau als kommiſſariſche Behörde.
11/7. 50. gez. Nathuſius.

11123) **Braun,** Friedrich, Dienſtknecht von Oſthauſen, 25 J. alt, iſt erſt im vorigen Jahre dahier wegen Fälſchung und Veruntreuung mit 3wöchigem Gefängniſſe beſtraft worden, und nun wegen Veruntreuung, bezüglich Entwendung wiederholt dahier in Unterſuchung zu nehmen. Er hat ſich im verfloſſenen Monat in der Gegend von Schleuſingen zu verbergen gewußt und iſt nach erfolgter Verhaftung anher abzuliefern.
Krannichfeld, 12/7. 50. H. ſ. Kreis- und Stadtgerichts-Deputation.
Bartenſtein.

11124) **Fleiſchler,** Franz, auch Spitzer und Vites gen. Schneider und angebl. polit. Flüchtling, aus Peſth in Ungarn. Alter: 25 Jahre; Statur: mittel; Haare: ſchwarz; Stirne: gewölbt; Augen: braun; Naſe: ſpitz; Mund: mittel; Kinn: ſpitz; Bart: wenig; Geſicht: oval; hat ſich eines bedeutenden Betrugs ſchuldig gemacht. Kantons-Polizeidirektion in Chur 28/6. 50.

11125) **Markow,** Serki, Alter: Mitte der 20ger Jahre; Größe: 2½

Digitized by Google

Ellen; Haare: blond; Gesichtsfarbe: blaßroth; Bart: ohne. Bes. Kennz.: bucklich; Sprache: deutsch, sehr unrichtig, gebrochen und gedehnt; Kleid: grüner Tuchrock, grüne runde Mütze; braun gestreifte Hosen. Er giebt sich bald für einen Russen und bald für einen Norweger aus, hat sich hier der Veruntreuung dreier Bilder, als: 1. die Löwenjagd nach dem Gemälde von Rubens; 2. drei kolorirte Damenköpfe, gedruckt; 3. Zwei Kinderköpfe, Paul und Mariechen, — schuldig gemacht, und treibt sich schon seit längerer Zeit in betrüglicher Weise umher.

Altenburg, 11/7. 50. Das h. s. Stadtgericht. gez. Bonde.

11126) **Auerswald**, Georg, Advokat, aus Schneeberg. Alter: 40 Jahre; Statur: untersetzt; Haare: schwarz; Augen: braun; Nase: stark, etwas gebogen; Bart: schwarz; Gesichtsfarbe: schwarzgelb; Gang: schwerfällig, schleppend; Aussprache: rauh, bisweilen heiser; Charakter: heftig, jähzornig. Ursache der Verfolg.: Theilnahme an den im vorigen Jahre in Sachsen stattgefundenen aufrührerischen und hochverrätherischen Bewegungen, Bruch des Handgelöbnisses und Flucht.

K. sächs. Justiz-Amt Stollberg 8/7. 50. Hohlfeld.

11127) **Rüstow**, Friedr. Wilh., k. pr. Lieut. vom Ingenieur-Korps aus Brandenburg geb. Alter: 29 Jahre; Größe: 5′ 4—5″; Haare: d.braun, zieml. lang und nach hinten gekämmt; Augen: braun; Nase: schmal, spitz; Zähne: schadhaft; Kinn: spitz; Bart: schwach; Gesicht: oval; Sprachen: deutsch, französ., italienisch, engl. u. polnisch. Ursache der Verfolg.: Hochverrath und Flucht aus hies. Gefängnisse in verflossener Nacht.

K. pr. Kommandantur zu Posen 29/6. 50.

11128) (angebl.) **Hill**, Rentier aus Hannover, auch E. Zell, angebl. Consul aus London. Alter: 60 Jahre; Statur: mittel, gedrungen; Haare: kurz, weißgrau; Schnurrbart: sehr kurz, bürstenartig (s.g. russischer); Mund: etwas breit; Gesicht: voll, rund, glatt und dabei markirt; Benehmen: fest und Vertrauen erweckend; beim Sprechen und Gehen sehr ruhig; zuckt und schiebt öfters mit den Schultern; sein ganzes Wesen gleicht dem eines Diplomaten. Sprachen: deutsch, französisch und englisch. Der oben bezeichnete unbekannte Fremde, welcher mit einem in französischer oder russischer Sprache ausgestellten Paß besitzen soll, hat sich seit einigen Wochen in verschiedenen Gasthöfen zu Hamburg aufgehalten, und das. nicht bloß einem Uhrenhändler 5 goldene Uhren (darunter 2 Damen-Cylinder-Uhren und eine façonnirte 4eckige, lange goldene Halskette $7\frac{5}{16}$ Dukaten schwer, zusammen im Werthe von 1000 Mark Courant abgeschwindelt und sich damit entfernt, sondern er hat sich der beabsichtigten, aber mißlungenen Erschwindelung eines für 7000 Mark bestellten Schmuckes verdächtig gemacht. Derselbe ist zu verhaften und hiervon schleunigst Nachricht anher zu ertheilen.

Die Polizei-Behörde in Hamburg 15/7. 1850.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 22. Juli 1850.

Bekanntmachungen.

17559a) **Müller**, Aug. Friedr., Handarbeiter aus Saida, (Bd. XXII. S. 84. [120.] XXIX. 91.) Alter: 26—27 J.; Statur: lang, schmächtig; Haare: schwarz; Benehmen: tückisch; liebt den Trunk; ist schon öfters bald wegen Trunkenheit, Vagirens und Bettelns, und bald wegen Parthiererei, Betrügerei und Diebstahl bei verschiedenen inländ. Behörden in Untersuchung gewesen, und hat deshalb körperl. Züchtigung, Gefängniß und Landarbeitshausstrafe erlitten. Jetzt scheint sich dieser sicherheitsgefährliche Mensch abermals unstät umherzutreiben. (Stadtrath in Saida 29/6. 50.)

17559b) **Heinhold**, Antonie Sophia Klara, von Lobenstein, (XXX. S. 228.) ist dringend verdächtig, in Schwarza bei Rudolstadt mehrere Diebstähle verübt zu haben.

F. reuß-plauisches Landgericht Lobenstein 8/7. 50. Alberti.

17560) **Müller**, J. Christoph Heinr., Schieferdeckergef. aus Oßla, (Bd. XXIX. S. 251.) 30 Jahre alt, ist am 27. v. M. aus dem hies. Arbeitshause, wo er wegen wiederholten Bettelns und Vagirens zwei Monate lang detinirt war, entlassen worden.

Fürstl. reuß-plauisches Landgericht Lobenstein 1/7. 50. gez. Alberti.

17561) **Aurich**, Joh. Tobias, Bürstenmacher aus Ostritz, 40 Jahre alt; und

17562) **Aurich**, Joseph Franz, Schuhflicker eben daher, 48 Jahre alt; (zul. XXVII. S. 140.) sind am 18. Juni 1850 wegen Diebstählen von dem k. s. Landgericht Löbau auf 5 Jahre 9 Mon. in das Zuchthaus zu Schloß Waldheim eingeliefert worden. Uebrigens hat der Erstere bereits 6 Male und der Zweite 3 Male Zuchthausstrafe, außerdem aber mehrere Gefängnißstrafen verbüßt.

17563) **Kunde**, J. Gottlob Adolph, angebl. Hopfenhändler aus Stärkewitz im Saazer-Kreise in Böhmen, ist wegen Verausgabung von ihm zu 4 kr., 6 kr., 10 kr. und 20 kr., ausgestellten, auf ihn zahlbar in Banknoten gestellte Zahlungsanweisungen und wegen des Verbrechens des Betrugs von dem k. k. Kriminalgerichte zu Saaz zu 2monat. geschärfter Kerkerstrafe und zur Entschädigung der Betrogenen am 29/6. 1850 verurtheilt worden.

17564) **Mell**, Karl Aug., Schneidergef. aus Schleiz (XXX. 197. [215.])

Digitized by Google

ist wegen der Anschuldigung einen qualificirten Diebstahl verübt zu haben, durch Erkenntniß des k. Landes-Justiz-Kollegiums in Gera von der Instanz entbunden, dagegen wegen fortgesetzten Bettelns und Streunens, heute auf ein Jahr in das hies. Strafarbeitshaus eingeliefert worden.

Schleiz, 10/7. 50. F. r. pl. Justiz-Amt II. Abth. Jani.

17565) **Osthof**, Karl Theod. Jul., Sänger aus Braunschweig, (XXXI. S. 15.) hat sich auch von Ems mit Hinterlassung einer Schuld von 7 fl. 24 kr. entfernt und sich von dort nach Langenschwalbach und Wiesbaden gewendet. (K. bay. Landgericht Kissingen 10/7. 50.)

17566) Das k. s. Ministerium des Innern hat mittelst Verordnung vom 4. Juli 1850 die Arbeiter-Vereine im Königreiche Sachsen aufgelöst und jede fernere Theilnahme daran bei Strafe untersagt (cf. Bd. XXXI. S. 6.).

17567) **Meyer**, Gustav Theodor, ehemal. Bürgermeister in Treuen (zul. Bd. XXIX. S. 169.) ist nach Privatnachrichten in Philadelphia, wo er mit Zwirn, Hosenträgern und Bürsten einen kleinen Hausirhandel betrieben hat, im Armenhause gestorben. 17/7. 50.

17568) **Klaus**, (Claus), Wilhelmine, led. Standes aus Sct. Gangloff (Bd. XXVIII. S. 27. [64.] XXIX. 175.) 20 J. alt, ist wegen Eigenthums-Vergehen, Betrugs und Vagabundirens mehrfach bestraft, und neuerdings wegen dergleichen Vergehen zu einer mehrwöch. Gefängnißstrafe verurtheilt worden, zu deren Verbüßung sie sicher anher zu transportiren ist.

H. s. Kreis-Amt Eisenberg 10/7. 50. gez. Ed. Winkler.

17569) **Gerstmann**, Karoline Wilhelmine Klara, Verfertigerin künstlicher Blumen, aus Brieg in Schlesien, 26 Jahre alt, ist, nachdem sie in der letztern Zeit geständigermaaßen in den Städten Hildburghausen, Gotha, Meiningen, Langensalza, Mühlhausen, Heiligenstadt, Göttingen, Weimar, Kamburg, Sulza, Halle, Querfurth, Kölleda, Naumburg, Eckardtsbergen legitimationslos sich umhergetrieben hat, wegen gänzlichen Mangels an Reiselegitimation hier verhaftet worden. Ihren Angaben nach scheint sie fast überall in den Gasthöfen ersten Ranges übernachtet zu haben und auf diese Weise der Nachfrage nach ihrer Reiselegitimation entgangen zu sein. Es ist zu vermuthen, daß sie in gleicher Weise, wie in Koburg (S. 229. und 243. Bd. XXX. des allg. Poliz.-Anz.) auch an andern Orten die Wirthe um die Zeche geprellt haben mag.

Buttstedt, 9/7. 50. Der Stadtrath das. E. Schenk.

17570) **Günther**, Joh. Gottlob, Webergef. aus Noswitz, Grünsche Gerichte das. im k. Voigtlande (Bd. X. S. 115. XXI. 119. XXVI. 156.) Alter: 53 J.: Statur: über mittel; Haare: graublond; Augenbr. und Augen: braun; Nase: dick; Zähne: mangelhaft; bes. Kennz.: auf einen Backen einen behaarten Fleischauswuchs; kurzsichtig. Dieser unverbesserliche Landstreicher und Trunkenbold, welcher sich häufig in Böhmen umher getrieben hat, befindet sich seit dem 7. Juni 1848 zum 3. Male in der k. s. Korrektions-Anstalt zu Zwickau.

Digitized by Google

17571) Pösnecker, Anna Johanna aus Schwarzenbach (XXXI. S. 13.) ist seit Anfang April im Königr. Sachsen, angebl. um Dienste zu suchen, umher gezogen, und am 29. Juni d. J. wegen Abweichens von der ihr vorgeschriebenen Reisetour und wegen ungebührlichen Betragens von hier aus mittelst Schubs in ihre Heimat gebracht worden.

Fürstl. reuß-plau. Landgericht Lobenstein 2/7, 50. Alberti.

17572) Sauer, Johanne Rosine, Handarbeiterin aus See bei Niesky in der pr. Oberlausitz. Alter: 24 Jahre 3 Mon.; Statur: untersetzt, 64"; Haare: blond; Augen: braun; Nase: prop.; Mund: aufgew.; und

17573) Buchhorn, Auguste, aus Großradisch bei Niesky. Alter: 20 J.; Statur: untersetzt; Haare: braun; Augen: grau; Nase: breit, stumpf; Mund: klein, aufgeworfen. Beide haben sich wegen Marktdiebstahls bei dem Stadtgerichte zu Budissin befunden und dann bis zum 9/7. 50. in Hubertusburg eine 2monatl. Arbeitshausstrafe verbüßt.

Straßenraub.

17574) Am 14. d. M., Vormittags 10 Uhr, ist der Müllerlehrl. Pietzsch aus Leutewitz, auf dem Wege von Tanneberg nach Wurgwitz von dem unten beschriebenen Kerl mittelst mehrerer Schläge auf den Kopf bewußtlos zu Boden geschlagen, und seiner Kleidungsstücke, als: eines schwarztuchenen Oberrocks mit schwarzem Sammetkragen, eines Paares grau und blau karirter Sommerhosen, einer halbseid. gestreiften Weste; 2er kalbled. Stiefel, einer schwarztuch. Mütze mit Lederschirm und rund. Deckel, sowie auch eines blaukatt. Taschentuches mit gelben Blumen, einer gehäkelten, grau, roth und grünen Geldbörse mit ungefähr 10 Gr., eines Einschlagemessers mit schwarzer Schaale, eines Kammes und eines gelben Rohrstöckchens mit rund gebogenem Griff, beraubt worden. Der Räuber hat Pietzsche in ein Kartoffelfeld geschleift und ihn dort muthmaßlich in dem Glauben, daß derselbe todt sei, mit Kartoffelkraut und Kürbisblättern bedeckt liegen lassen. Nicht weit davon hat man die Kleidungsstücke des Räubers aufgefunden.

Signalement des Räubers. Alter: in den 20ger Jahren; Statur: untersetzt, ungef. 66"; Gesicht: etwas hager, voller Sommersprossen. Höchst wahrscheinlich ist derselbe mit dem am 9. d. M. von dem h. s. Militairgericht zu Altenburg steckbrieflich verfolgten Füselier Karl Friedr. Zörner aus Ronneburg *) identisch. Der Räuber selbst ist zu verhaften u. hiervon gefälligst Nachricht anher zu ertheilen. Dresden 17/7. 1850.

K. sächs. Justiz-Amt II. Abtheil. Damm.

Die französischen Gesandtschafts- und Konsulats-Pässe.

17575) Wie aus dem allg. Polizei-Anzeiger und aus verschiedenen Untersuchungs-Akten hervorgeht, scheinen die französischen Gesandtschaften und Konsulate an verschiedenen Höfen und Handelsplätzen einen höchst schädlichen Handel mit Reisepässen zu treiben. Viele Gauner und Vagabunden, namentlich Juden und Zigeuner, sowie auch politische u. sou-

*) Zörner ist am 8/7. 50. aus der Garnison Altenburg entwichen. Derselbe ist 19 Jahre alt, 5′ 3″ 2‴ groß; hat blonde, sehr kurz geschnittene Haare, freie Stirne, braune Augen, blonde Augenbraunen, prop. Nase und Mund, länglich, fahles Gesicht und viele Sommersprossen. Die Red.

Digitized by Google

stige Abenteurer hatten bisher ihr ungehindertes Fortkommen lediglich der, in keiner Weise länger nachzusehenden Leichtfertigkeit der erwähnten französ. Behörden bei Ausfertigung von Pässen, zu verdanken. Die großen Nachtheile, welche aus einem solchen Gebahren für die öffentliche Sicherheit in Deutschland nothwendig entspringen müssen, sollten von den Regierungen nicht länger unbeachtet bleiben, vielmehr dazu benützt werden, die französischen Gesandtschafts- und Konsulats-Pässe in Verruf zu bringen und ihnen jede Gültigkeit zu entziehen. Umsichtige und erfahrene Sicherheitsbeamte legen ohnedieß schon längst keinen Werth mehr auf solche Legitimationspapiere, sondern sehen in der Regel die Besitzer derselben so lange als verdächtig und gefährlich an, bis sie sich vom Gegentheil überzeugt haben. Wenn sonach die Vorzeigung eines französischen Gesandtschafts- oder Konsulatspasses in Deutschland Niemanden zur Empfehlung dienen kann, so ist daran lediglich der Mißbrauch schuld, welcher bisher mit der Befugniß Pässe ausstellen zu dürfen, getrieben worden ist. 12/7. 50.

Verlorene Reise-Urkunde.

17576) **Wagner**, J. Gottlieb, Posament.-Ges. von Roda, hat sein Wanderbuch d. d. Meißen 20/6. 1850 auf dem Wege von Gera hieher am 7. d. M. verloren, und heute von uns ein neues ausgestellt erhalten.

Roda im Herzogth. Altenburg 9/7. 50. Stadtschultheiß u. Rath das.

Anm. Wagner befindet sich bereits seit dem Jahre 1845 auf der Wanderschaft.

Auswanderungen nach Amerika.

17577) a) im Jahre 1849:

Wölfel, Marie Rosine aus Köstitz b/Oppurg (Bd. XXVI. 242.)

Stock, Friedrich August Ehrhardt, Schlossergef. aus Sulza (Bd. XXIX. 83.)

Heinemann, Marie Karoline, berüchtigte Lohnhure und Vagantin aus Troistedt (zul. Bd. XXVII. 242.)

b) Im Jahre 1850:

Häring, Johannes, Wollkämmer u. berücht. Dieb aus Berka v. d. H. (zul. Bd. XXIX. 225.)

Kannegießer, J. Ernst Aug., berücht. Dieb aus Liebstedt (zul. Bd. XXIX. 40.)

Jacobi, Georg Heinrich, berücht. Dieb aus Buttlar (zul. XXX. 37.)

Seyfarth, Joh. Herrmann Amatus aus Hetschburg (XXV. 83. XXVIII. 147.)

Weimar 11. Juli 50. Dr. Flemming, Hptm.

17578) **Kindesleichnam.** Am 5. d. M. ist in der Nähe der Stadt Jena, in ein weißes Taschentuch mit einem breiten Saume und einer Hohlnaht und ein Stück schwarzen Wachsmouslin eingepackt, der Leichnam eines nur erst wenige Tage vorher geborenen Kindes aufgefunden worden. Spuren, welche zur Entdeckung der Mutter führen können, sind ungesäumt anzuzeigen. Weimar den 8. Juli 1850.

Der Untersuchungsrichter des großh. s. Kreisgerichts das. Keil.

Erledigungen.

a) **Schmidt**, Eduard Magnus, aus Havelberg . . XXVI. S. 44.

b) **Kißner**, (Kistner) Konrad, aus Haitz . . . XXX. „ 254.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 25. Juli 1850.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11129) **Kästel**, Christian Gotthold, led. Strumpfw. aus Thalheim, k. s. Amts Stollberg. Alter: 31 Jahre; Statur: lang, schmächtig, 71½" s. M.; Haare: d.-braun; Stirne: gewölbt, halbbedeckt; Augen: d.-blau; Nase: prop.; Mund: mit aufgeworfener Oberlippe; Zähne: mangelhaft; Kinn: spitz; Gesicht: oval, blaß. Er ist wegen Veruntreuungen, Betrugs und Diebstahls seit dem Jahre 1839 vielfach in Untersuchung gewesen und im J. 1841 von dem Obergerichte zu Thun mit 3monatiger Arbeitshausstrafe, im Jahre 1843 von dem Gerichte zu Wahren mit 3wöchiger Gefängnißstrafe, im Jahre 1844 und 1845 aber von dem k. s. Justiz-Amte Stollberg mit 3monat. Arbeitshaus- und 10wöchiger Gefängnißstrafe, sowie im J. 1846 mit 8monat. Arbeitshausstrafe belegt worden. Zuletzt war Kästel in Lüchow im Königr. Hannover wegen Paßlosigkeit verhaftet, wurde von dort am 13/6. 1849 an das Justiz-Amt Stollberg abgeliefert und von diesem wegen Fortsetzung seiner vagantischen Lebensweise in die Korrektions-Anstalt zu Zwickau befördert, in der er sich noch befindet. 17/7. 50.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11130) **Jordan**, Friedr. Wilhelm, Gärtner aus Wehlheiden bei Kassel. Alter: 44 Jahre; Statur: schlank, 6' 3"; Haare: blond; Augen: blau; Nase: etwas lang, ziemlich stark; Mund: prop.; Zähne: in der l. Unterkiefer fehlt einer; Kinn: rund; Bart: blond; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennzeichen: einen Bruchschaden in der l. Seite. Er wurde unter dem Namen Günther aus Kiel mit falschen Reisepapieren wegen Bettelns u. Vagabundirens in Münden verhaftet, und nach erfolgter Entlarvung nach Kassel ausgeliefert. Stadtgericht zu Münden 5/7. 50.

11131) **Lang**, Ursula Marg., led. Standes a. Schalkhausen, k. bayer. Landger. Ansbach. Alter: 29 Jahre; Statur: untersetzt; Haare: braun; Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: prop.; Gesicht: rund. Sie hat sich bereits im Arbeitshause befunden und Anfangs v. M. ohne polizeiliche Erlaubniß vom Hause entfernt. Muthmaßlich führt dieselbe, wie schon früher, auch jetzt gefälschte Legitimationspapiere, wozu ihr wahrscheinlich der berüchtigte Friedr. Touffaint aus Schwabach (zul. Bd. XXX. S. 205.) verholfen hat, bei sich, und ist anher abzuschieben.

K. bayer. Landgericht Ansbach 22/6. 1850.

Digitized by Google

11132) **Braunreuther**, Jos., led. Bursche aus Lusberg. Alter: 21 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 7″ 6‴; Haare: braun; Stirne: nieder; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: aufgeworfen; Gesichtsfarbe: ungesund. Er ist erst jüngst aus der Korrektions-Anstalt Plassenburg entlassen worden u. hat sich der Polizei-Aufsicht schon wieder entzogen.

K. bayer. Landger. 4/7. 1850.

11133) **Albrecht**, Juliane, led. Standes von Neuhaus. Alter: 38 Jahre; Statur: schlank, 5′ 6″; Augen: grau; Mund: etwas aufgeworfen; hat sich der Polizei-Aufsicht entzogen.

K. bayer. Landgericht Herzogenaurach 7 Juli 1850.

Steckbriefe.

11134) **Schäfer**, Thaddeus, Schauspieler, aus Soest (Bd. XX. S. 195.) Alter: 18 J.; Statur: schlank, 5′ 3″; Haare: schwarz; Augen: braun; Kinn: spitz; bes. Kennz.: eine Narbe über dem l. Auge. Ursache der Verfolg.: gewaltsamer Diebstahl, Bettelei, Landstreicherei, Gebrauch falscher Legitimationspapiere und Flucht aus dies. Gefängnisse am 9. d. M.

Recklinghausen, 13/5. 50. Der k. pr. Staats-Anwalt Rolshausen.

Anm. Wahrscheinlich ein unehel. Sohn des berüchtigten Vagabunden und Hochstapplers J. Heinr. Konrad Schäfer aus Soest, (zul. Bd. XXVIII. S. 14. 191 u. XXIX. 150.). Die Red.

11135) **Schlack**, Christiane Konkordia, Cigarren-Arbeiterin aus Oederan (V. 78. XVI. 54.) Alter: 42½ Jahre; Statur: schlank, 67″; Haare: schw. braun, fein gepflochten; Stirn: niedrig; Augenbr. und Augen: braun; Nase: länglich spitz; Mund: gew.; Zähne: weit auseinanderstehend; Gesicht: länglich, blaß; bes. Kennz.: etwas blatternarbig; Benehmen: sehr gewandt; Kleid: grau; Umschlagetuch; Regenschirm; geht gewöhnlich ohne Kopfbedeckung. Sie ist wegen Diebstahls, Vagabundirens und Bettelns wiederholt bestraft worden und hat sich aufs Neue der Verübung eines Kleiderdiebstahls zu Lommatzsch dringend verdächtig gemacht.

K. s. Gericht Oederan 12/7. 50. Haase.

11136) **Jalla**, Karl, auch Jäger u. Kürty gen., Notar aus Iglo in der Zips geb. Alter: beil. 22 bis 23 J.; Statur: klein; Haare: schwarz; Augen: grau; Nase: krumm, s. g. Adlernase; Sprachen: deutsch, ungarisch, gut lateinisch, slavisch mittelmäßig; Benehmen: beim Sprechen sehr eifrig, übereilt und aufbrausend; bes. Kennzeichen: Muttermaal auf der Nase, hinkt, geht am Stocke, weil sein l. Fuß im Knöchel gebrochen ist. Ursache der Verfolgung: Theilnahme an der Revolution und Flucht.

K. k. österr. Militair-Distrikts-Kommando in Kaschau 16/4. 50.

11137) **Hofbauer**, Joh., led. Müller, aus Gießing, Eisenburger Comitat in Ungarn. Alter: 33 Jahre; Statur: groß; Haare: schwarz; Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: prop.; Schnurr- u. Backenbart: schwach; Gesicht: brünett; bes. Kennz.: sehr stark blatternarbig, Leibschaden; und

Digitized by Google

11138) **Kopp**, Thresie, Conkubine des Obigen, früher Dienstmagd aus Ebreichsdorf. Alter: 34 Jahre; Statur: mittel; Haare: schwarz; Augen: blau; Nase: lang, Mund: prop.; Gesicht: länglich. Ursache der Verfolgung: Diebstahls-Verbrechen und Entweichung aus dem Untersuchungs-Arrest zu Enzesfeld in der Nacht zum 6/6. d. J.
K. k. österr. Stadthauptmannschaft zu Wien vom 22/6. 50.

11139) **Kaltschmidt**, Christiane Friederike, aus Kesselsdorf bei Tharand. Alter: 24 Jahre; Statur: mittel, korpulent; Haare und Augen: braun; Nase und Mund: prop.; Gesicht: oval, gesund. Ursache der Verfolgung: Uhrendiebstahl. Verfolgende Beh.: Stadtgericht Zittau 15/7. 50.

11140) **Schneider**, Franz Friedr., Maschinenbauer aus Schlema. Alter: 37 Jahre; Statur: mittel, untersetzt; Stirne: frei; Haare: dunkel; Augen: blau; Nase: länglich; Mund: gew.; Zähne: mangelhaft; Kinn: breit; Gesicht: länglich, blaß. Ursache der Verfolgung: Betheiligung am Aufstande, Bruch des Handgelöbnisses und heiml. Entfernung aus Dresden seit d. 12/5. d. J. K. s. Kreis-Amt Freiberg 11/7. 50.

11141) (angebl.) **Wollsen**, Anselm. Alter: beil. 30 Jahre; Statur: ziemlich groß; Haare: schwarz; Gesicht: voll, brünett; Sprache: deutsch; Benehmen: anständig. Er war als Fuhrwesens-Oberlieutenant ordentlich adjustirt und soll früher Kassebeamter dann aber Insurgenten-Hauptmann gewesen sein und hat sich am 1. Juni d. J. als Bevollmächtigter des Hauptmann Molinari, Kommandanten der angebl. auf dem Marsche nach Tyrol begriffenen 24. 6pfündige Fußbatterie des 1ten Artill.-Reg. unter Vorweisung der ordnungsmäßig befundenen Fassungs-Dokumente 3250 fl. C.-M. bei der Kriegskasse in Gratz anweisen lassen.
(K. k. Polizei-Direktion in Indsbruck 29/6. 50.)

11142) **Pierschel**, Ernst, Schreiber aus Saida. Alter: 21 J.; Statur: mittel, untersetzt; Haare: schwarz; Augen: braun; Stirn: gewölbt; Nase: stumpf; Mund: aufgeworfen; Kinn: breit; bes. Kennz.: trägt Kopf und Hals auffällig vorgebeugt. Ursache der Verfolg.: Verdacht der Unterschlagung der ihm anvertrauten Gelder.
Schloß Purschenheim, 16/7. 50. Adel. Schönberg'sche Gerichte.

11143) **Bappert**, Julius, Schuhmachergef., wahrscheinl. aus Loßhausen bei Ziegenhain, ist dringend verdächtig Ende März d. J. im Wirthshause zu Haindorf mehrere Effekten entwendet zu haben. Sein Aufenthalt ist unbekannt. Er ist schlank von Statur, hat einen großen, schwarzen Bart und dürfte das entwendete, blau und weiß gestreifte Staubhemd tragen.
Schmalkalden, 15/7. 50. Die Staatsbehörde kurf. Justiz-Amtes daf. Otto.

11144) **Hanatzsch**, Friedr. Aug., Beutler, aus Kroßen geb. und im Hohenmölsen wohnhaft. Alter: 29 Jahre; Statur: klein; Haare: schwarz; Augen: braun; Nase und Mund: gewöhnl.; Bart: schwarz; Gesicht: länglich, gesund. Ursache der Verfolg.: Diebstahls-Verdacht.
Zeitz, 4/7. 50. Der pr. Staats-Anwalt Dyckerhoff.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

17579) Borkowski, Johann, abgebl. gewesener Soldat bei der 3ten Schwadron des afrikan. Lanzier-Regim., französ. Fremden-Legion a. Neustadt in preuß. Polen. Alter: ungef. 37—39 Jahre; Statur: schmal, 5′ 10½″; Haare: d.-braun, hinten lockig; Augen: braun; Nase: ziemlich breit; Mund: groß, breit; Zähne: klein, gelb, vollzählig; Kinn: breit; Bart: d.-braun; Gesicht: oval, gesund, gelblich. Sprachen: französisch, recht gut hochdeutsch, und angebl. polnisch. Bes. Kennz.: Glatze; an der l. Seite des Hinterkopfes eine 1½″ lange Narbe; einige Pockennarben auf der Nase; in der Gegend des Magens eine runde Narbe von der Größe einer Vicebohne (?); an der l. Seite des Halses eine kleine Narbe; am r. Schienbein eine runde Narbe, ⅓ Zoll im Durchmesser. Derselbe wurde am 28. Februar d. J. in Northeim mit einem erschlichenen französischen Konsulatspaß von Bremen unter dem Namen des Anstreichers Joh. Burg aus Metz angehalten, und befindet sich, weil seine Orts-Angehörigkeit bisher nicht zu ermitteln war, und seine Angaben sich nicht bewahrheiteten, dermalen noch bei der k. Polizei-Direktion zu Hannover in Verhaft. Mittheilungen über die wahren Verhältnisse des s.g. Borkowski werden daher erbeten von der Redakt. 10/7. 50.

17580) Vogel, Johann Christian (auch Louis), Handlungsbeflissener aus Leipzig. Alter: 32 Jahre; Statur: mittel; Haare: braun; Stirne: frei; Augen: braun; Nase: groß; Mund: mittelm.; Gesicht: oval, gesund. Er ist der Sohn eines Markthelfers, hat in Annaberg als Kaufmann gelernt, gieng dann nach Lyon, wohin ihm sein Vater 300 Thaler überschicken mußte und wurde am 13/10. 43. bei dem großh. bad. Bezirks-Amt Waldbut wegen Bettelns und Legitimationsmangel verhaftet. Anstatt nach Feststellung seiner Orts-Angehörigkeit nach Leipzig zurückzukehren, begab er sich nach Lindau, wo er als Mitarbeiter an einem Journal Gelegenheit zum Verdienste fand. Im Jahre 1847 gerieth derselbe bei dem großh. bad. Bezirks-Amt Constanz wegen Einschwärzung verbotener Druckschriften, sowie wegen Schuldenmachens und Mangels eines vorschriftsmäßig ausgestellten Passes in Haft und wurde von dort abermals aus dem Großherzogth. Baden gewiesen. Später scheint sich Vogel in St. Gallen und Herisau aufgehalten zu haben und auch von Basel aus über die Schweizer Grenze transportirt worden zu sein. Zuletzt hat derselbe in Stuttgart ein Tageblatt (Volkswehr) redigirt, und wurde am 3. Juni 1850 wegen Preßvergehen von dem Schwurgericht in Eßlingen zu 9wöchiger Gefängnißstrafe und zur Landes-Verweisung verurtheilt. Zuvor hat er 10 Wochen im Untersuchungs-Arrest zugebracht. 19/7. 50.

17581) Döhler, Johann Nikolaus, Leinwebergeselle aus Schwarzenbrunn, Amts Eisfeld, 30 Jahre alt (XVI. 138.) derselbe ist während seiner mehrjährigen Wanderschaft wegen Fechtens verschiedentlich bestraft worden, ist eine Zeit lang mit Taschenspielern herumgezogen u. treibt jetzt das Geschäft eines sogenannten Wunderdoctors. Zuletzt stand er in Schleiskau bei Kamburg in Arbeit und hat von dort aus in der Umgegend Sympathiekuren verrichtet, wobei er am 8. d. M. in Dornburg festgenommen wurde. Da die strafrechtliche Verfolgung von der Staatsanwaltschaft aufgegeben wurde, so ist er

Digitized by Google

heute wieder auf freien Fuß gesetzt worden und wird nunmehr der polizeilichen Ueberwachung empfohlen.
Weimar 15/7. 50. Großh. s. Gendarm.-Komm. Dr. Flemming, Hptm.

17582) **Thum**, Franz Ferdinand August, Schlossergef. aus Berlin, 22 2/3 Jahre alt, wurde am 8. Juli c. hier, wo er seinen Wanderpaß weiter visiren lassen wollte, wegen Fälschung desselben angehalten, und weil er den Wanderpaß nicht nur im Signalement, sondern auch drei Visa's gefälscht hatte, mit Rücksicht auf sein offenes Geständniß vom hiesigen Polizei-Gericht mit 2tägiger Gefängnißstrafe belegt, nach deren Verbüßung aber mit beschränkter Reiseroute in seine Heimat gewiesen. Zu bewundern ist hierbei, daß so viele Polizeibehörden, selbst solche, welche bisher mit der größten Umsicht visirten, diese Fälschungen, welche größtentheils schon im vorigen Jahre ausgeführt sind, nicht entdeckt haben, da sie doch sehr augenfällig waren. Es möchte daher den visirenden Beamten zu empfehlen sein, daß sie die Reiselegitimationen erst genau prüften, ehe sie dieselben durch ihr Visa zur Weiterreise „gültig" erklärten. Nordhausen 10/7. 50. Holtzapfel, Paß-Exped.

17583) **Knoch**, J. Karl August, Schriftsetzer aus Knauthain (XXV. 226. [264.]) 38 Jahre alt, und von mittler Statur, ist am 17. Okt. v. J. von Löbau, wo er bis dahin konditionirt hat, in seine Heimat gewiesen worden, dort aber nicht eingetroffen, weshalb um Nachricht über seinen dermaligen Aufenthalt gebeten und dabei bemerkt wird, daß Knoch unter Polizei-Aufsicht steht. Kreis-Amt Leipzig 14/7. 50. Lucius.

17584) **Palm O'Ernst**, angebl. Rentier aus Irland (Bd. XXII. S. 116.) ist am 17. Juli 1850 in Dresden verhaftet worden, jedoch bald darauf wieder entsprungen.

17485) **Blumenstein**, J. Friedr., Bäckergef. aus Schafstädt, 20 Jahre alt, und von mittler Statur, ist wegen Herbergs- und legitimationslosen Umherziehens am 8. v. M. von hier nach Hause gewiesen worden, dort aber nicht eingetroffen. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig 11/7. 50.

17486) **Wanke**, J. Christian Wilhelm, Maurergef. aus Alt-Waldenburg (IX. 16.) ein zu Diebstählen sehr geneigter, wegen Eigenthumsverbrechen bereits mehrfach und wiederholt mit Arbeitshaus bestrafter Mensch, ist von Neuem bei dem fürstl. Schönburg. Justiz-Amt Waldenburg zur Haft gekommen. Derselbe vermag sich über den ehrlichen Erwerb einer bei ihm gefundenen ziemlich guten Jagd-Doppelflinte nicht auszuweisen. 13/7. 50.

17487) **Hoffmann**, Georg, aus Urnshausen (zul. Bd. XXX. S. 39.) Alter: 51 J.; Statur: etwas vorgebogen, 5′ 9″; Haare: schwarz; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: gew.; Zähne: schadhaft; Gesicht: längl., elend; bes. Kennzeichen: am r. Bein lahm. Dieser mehrfach bestrafte Vagabund hat sich am 4. d. M. der polizeil. Aufsicht entzogen. Dernbach 10/7. 50.
Der Direktor im 4ten Verwaltungsbezirke. Lairitz.

17488) **Silberstein**, August, angebl. Dr. phil. aus Altofen in Ungarn (Bd. XXX. S. 254.) war am 13. Juli 1850 noch nicht in Hamburg ein-

Digitized by Google

getroffen und es wird daher um Nachricht über den gegenwärtigen Aufenthalt desſelben gebeten. Die Redakt. 19/7. 50.

17489) **Wolffram**, Karl Ferdinand, Jäger aus Lippuſchhütte, Reg.-Bez. Danzig (XXX. S. 152.) iſt in der Sitzung der Geſchworenen zu Pr. Stargardt am 28. Juni 1850 des Mordes für ſchuldig erkannt und deshalb zur Strafe des Todes durch das Rad von oben verurtheilt worden.

17590) **Jäckel**, Karl Guſtav, Kattundrucker v. Berlin, 38 Jahre alt, 5′ 5″ groß, und

17591) **Krapf**, J. Adam, Fabriktiſchler aus Sülzfeld, 29 Jahre alt, haben ſich im Monat Mai v. J. an den in Sachſen ſtattgehabten Unruhen u. an den Beſtrebungen der damals beſtandenen ſtaatsgefährlichen politiſchen Vereinen betheiliget und ſich überhaupt als eifrige Mitglieder der Umſturzpartei bezeigt, weshalb beide von der k. ſ. Amtshauptmannſchaft zu Chemnitz aus dem Königr. Sachſen gewieſen worden ſind. 19/7. 50.

17592) **Baldauf**, Gottlob Friedr., Tagelöhner aus Zöblitz im Königr. Sachſen (XX. S. 205. XXI. [112.] XXVI. 207. und XXVII. [8.]) 26 Jahre alt, iſt wegen Entwendungen und Betrügereien von dem k. ſ. Juſtiz-Amte Auguſtusburg wiederholt beſtraft worden und befindet ſich wegen Fortſetzung ſeiner verbrecheriſchen Lebensweiſe ſeit dem 11/7. 48 zum 3ten Male in der Korrektions-Anſtalt zu Zwickau. 17/7. 50.

17593) **Richter**, Andr., Maurer und Schlächtergeſ. aus Wiespitz im Herzogthum Anhalt-Köthen. Alter: 31 Jahre; Statur: ſtark, 5′ 5″; Haare: blond; Stirne: bedeckt; Augen: braun; Naſe: dick; Mund: gew.; Zähne: mangelhaft; Geſicht: oval, geſund. Er hat wegen Betrugs, Fälſchung, thätlicher Widerſetzlichkeit gegen Abgeordnete der Obrigkeit und Annahme eines falſchen Namens eine einjährige Zuchthausſtrafe verbüßt, und wurde dann im Mai 1850 aus dem Königr. Preußen gewieſen.

17594) **Schwarz**, Ida Sidonia, Schauſpielerstochter, aus Dresden geb. iſt wegen ihrer Verdorbenheit bereits über 4 Jahre im Korrektionshauſe zu Waldheim, und zuletzt wegen Diebſtahls zu 10monatl. Arbeitshausſtrafe, die ſie bis zum 20. Aug. 1850 in Hubertusburg verbüßen muß, verurtheilt worden. 17/7. 50.

17595) Dr. **Eylert**, Friedr. Roulemann, vorm. k. pr. Diviſions-Prediger aus Berlin (XXX. S. 146.) kam im Monat Auguſt 1849 unter dem Namen (Baron) Dr. Müller auf die Inſel Wangeroge wurde aber daſ. erkannt und dadurch genöthiget, ſich nach einem 14tägigen Aufenthalt mit ſeiner Begleiterin aus Jever von dort zu entfernen und nach der Bade-Inſel Spieke-roge zu begeben. 21/7. 50.

17596) **Schurz**, Karl, ehemal. Student aus Bonn (XXXI. S. 14.) hat die Schweiz verlaſſen und hält ſich als Correſpondent der Züricher Zeitung in Paris auf. Uebrigens ſoll derſ. vor ungef. 14 Tagen in Köln a/R. gewe-

Digitized by Google

sen sein, sich aber auf Anrathen seines Advokaten bald wieder von dort entfernt haben. 17/7. 50.

17597) **Mirus**, Hans Alexander, **Dr. jur.** und k. pr. Reg.-Referendarius aus Berlin (XXX. S. 220.) 47 Jahre alt, hat einen sehr stark hervorstehenden Leib und stützt sich wahrscheinlich an Gicht leidend, auf einen Stock. Er ist wegen eines, an Büchern der k. Hofbibliothek in München verübten großen gemeinen Diebstahls zur Untersuchung zu ziehen, hat sich aber der Verhaftung durch die Flucht entzogen.

Berlin, 2/7. 50. K. pr. Stadtgericht, Abtheil. für Untersuchungs-Sachen.

17598) (angebl.) **von Osten**, Magdalene, verwittwete Gräfin aus Mietau in Curland geb. und in Besançon wohnhaft. Alter: 31 Jahre; (sieht älter aus und scheint in den 40ger Jahren zu stehen); Haare: kastanienbraun; Stirne: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: länglich; Mund: mittelm.; Kinn: rund, vorstehend; Gesicht: oval, hell; Sprache: deutsch, korrumpirt. Unter obigem Namen reist seit einiger Zeit eine Dame in Deutschland umher, welche mit einem Präfektur-Paß d. d. Besançon 12. April 1850 versehen ist, und sich für die Wittwe eines in Ungarn erschossenen Grafen ausgiebt. Dabei versichert dieselbe, daß ihr Kind in Mietau zurückgehalten und nicht eher an sie verabfolgt werde, als bis sie 1000 Rubeln einzahle. Aus einem Privat-Zeugnisse d. d. Frankfurt a/M. 1. Mai 1850 erhellet übrigens, daß die das. Freimaurerloge der verw. Frau Gräfin von Osten werkthätige Theilnahme bewiesen habe In Hannover hat sie am 8/7. 50. die Unterstützung des Vereins für politische Flüchtlinge angesprochen und sich auf den Pastor Dulon in Bremen berufen. Vorher war sie in Hamburg, wo sie ansehnliche Unterstützungsbeiträge gesammelt haben soll. Der Untersuchung das. ist sie durch schnelle Abreise zuvorgekommen. Von Bremen ist sie am 11. Juli 1850 nach Oldenburg abgereist.

Nähere Nachrichten über die Verhältnisse dieser, in abenteuerlicher Weise umherziehenden Person, deren Taschentuch mit v. B. gezeichnet ist, erbittet sich die Redakt. 25/7. 50.

17599) Seit dem 19. Juni 1848 befindet sich eine unbekannte, als stumm und stumpfsinnig sich darstellende Frauensperson in poliz. Detention. Sie ist ungef. 30—31 Jahre alt, von mittler, magerer Statur, hat hellbraune Haare, freie Stirne, schwarzbraune Augenbraunen, braune Augen, gew. Nase und Mund, lange Oberlippe, lückenhafte Zähne, breites Kinn, ovales, braunes, gesundes Gesicht, und trug bei ihrer Verhaftung einen gelb und blau geblumten katt. Oberspencer, und einen halbwollenen rothen, dunkelblau gestreiften Rock ꝛc. am Leibe. Diejenigen Beamten und Behörden, welche die Verhältnisse der oben bezeichneten, gegenwärtig in der Versorgungsanstalt zu Colditz untergebrachten Person bekannt sind, werden um desfallsige schleunige Mittheilung ersucht.

K. s. Kreis-Amt Leipzig 8/7. 50. Lucius.

17600) Nachdem es bis jetzt noch nicht gelungen ist, die Heimat und Persönlichkeit des vor 2 Jahren im Amtsbezirke Geisa aufgegriffenen Taubstummen (XXVII. S. 155.) zu ermitteln, so wird dessen Signalement hiermit

Digitized by Google

wiederholt ausgeschrieben und dabei bemerkt, daß derselbe Sprache und Gehör in Folge eines Schusses verloren haben will und zu verstehen giebt, daß er jenseits Frankfurt a/M. zu Hause sei, als weshalb namentlich die großherzogl. hessischen und badischen Behörden um behufige Recherche und Mittheilung ersucht werden. Sein Vorname ist Johannes, wogegen sein Familienname (Luck oder Ley) eben so wenig als sein Heimathsort aus seinen undeutlichen Schriftzügen hat entziffert werden können.

Weimar 15/7. 50. Großh. s. Gendarmerie-Kommando. Dr. Flemming.

Signalement. Alter: 50—53 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 3″; Haare: d.-blond; Stirne: breit; Augenbraunen: blond; Augen: gräulich; Nase: stumpf, zwischen den Augen eingedrückt; Mund: etwas groß; Zähne: sehr mangelhaft; Bart: blond, rasirt; Kinn: breit; Gesicht: vollkommen, breit, gesund. Besondere Kennzeichen: 1) am l. Armgelenke auf der Brust eine große Schußnarbe, welche durchgeht u. am hintern Theile des Schulterblattes sichtbar ist, die l. Seite der Brust ist mit Pulver besprengt und sind die Schroten an mehreren Stellen durchgegangen; 2) auf dem l. Arm die Buchstaben H. L. roth tätowirt, doch sehr verwischt; 3) am linken Schienbein zwei Geschwürnarben; 4) eine querziehende Narbe über der r. Augenbraue; 5) eine dergleichen auf dem rechten Backen neben der Nase.

Bekleidung: eine alte, blaue Tuchjacke, außen mit 2 Seitentaschen auf jeden Aermel 4 kleine Stahlknöpfe der Länge nach aufgenäht; eine alte schwarze Manchesterweste; blau und braun carirte Tuchhose mit anderen Lappen geflickt; ein Paar zerrissene weißwollene Strumpfsocken; ein Paar Filzschuhe mit Leder besetzt, ein schwarzwollenes gestricktes Mützchen; ein leinenes Hemd mit Hornknöpfen an den Aermeln und eines dergl. mit den ziemlich verwaschenen Buchstaben H. L. roth gezeichnet.

Auswanderung nach Amerika.

17601) **Blöde**, Gustav, Advokat aus Dresden (XXX. 138.) hat sich am 12/7. 50. in Belgien mit seiner Familie nach New-York eingeschifft.

Erledigungen.

a) **Ruhe**, Karl Wilhelm, Schuhmachergef. aus Kerpsleben arbeitet in Frankenberg und hat sich am 25/6. 50. bei dem Stadtgericht Chemnitz gemeldet. . . . XXXI. S. 21.

b) **Rupperti**, Karl, aus Rudolstadt, ... „ „ „

c) Grossmann, J. Friederike aus Rittmitz, (XXXI. S. 24.) ist wegen Diebstahls bei dem Stadtgericht in Dresden verhaftet. 13/7. 50.

d) **Brandt**, Heinr. Friedr. aus Pottitcha . . . . „ „ 15.

e) Riemann, Eleonora, led. Standes aus Bemeckenstein (XI. S. 40. XVII. 132.) ist in Quedlinburg verhaftet. Polizei-Amt Leipzig 18/7. 50.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Außerordentliche Beilage

zum

Allgemeinen Polizei-Anzeiger Bd. XXXI. No. 8.

Bei der unterzeichneten Behörde befinden sich die nachstehend signalisirten beiden Personen in Haft und Untersuchung. Dieselben führen eine bedeutende Quantität sogenanntes Chinasilber, eine Composition, die dem ächten Silber täuschend ähnlich ist, bei sich und stehen in dem Verdacht, solches Silber für ächtes (altes Silber) verkauft und versetzt zu haben. Nach ihrer Angabe haben die bezeichneten Individuen auf ihrer Reise hierher die Orte Reichenhall, Straubing, München, Nürnberg, Eger, Hof, Lichtenfels u. s. w. berührt.

Die Kriminal- und Polizei-Behörden werden andurch auf diese verdächtigen Personen aufmerksam gemacht und um schleunige Mittheilung gebeten, falls von Letzteren in ihren Bezirken Betrügereien verübt worden sein sollen.

Coburg, den 22. Juli 1850.

Herzogl. s. Justiz-Amt II.

Gruner.

Signalement der obigen beiden Arrestaten:

Name: **Fuchs**, Johann; Stand: Handelsmann; Alter: 40 Jahre; Religion: katholisch; Ort: Sebotisch in Ungarn, Komitat Neutraw; Größe: 5′ 4″ sächs. M.; Statur: mittel; Haare: hellbraun, etwas kraus; Stirne: frei; Augenbraunen: dunkelblond; Augen: grau; Nase: auf der Mitte eine kleine Platte; Mund: prop.; Kinn: oval; Gesichtsform: desgl.; Farbe: gesund; Bart: blond; besond. Kennzeichen: Schnurrbärtchen; große blasse Narbe an dem Ellbogen des rechten Armes; auf dem Rücken mehrere Narben.

Name: **Schlesinger**, Bernhard; Stand: Handelsmann; Alter: 42 Jahre; Religion: jüdisch; Ort: Sebotisch in Ungarn, Komitat Neutraw; Größe: 5′ 2″ sächs. M.; Statur: schmächtig; Haare: braunschwarz, gelockt; Stirne: halbbedeckt; Augenbr.: schwarzbraun; Augen: graubräunlich; Nase: gew.; Mund: etwas groß; Kinn: oval; Gesichtsform: etwas mager; Gesichtsfarbe: gew.; Bart: schwarz und schwarzbraun; bes. Kennz.: Schnurr-, Backen- und Kinnbart.

Digitized by Google

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 31. Juli 1850.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11145) **Ladisch,** Karl Aug., Weber und Handarbeiter aus Hirschfelde bei Zittau. Alter: 24 Jahre; Statur: schmächtig; Haare und Augen: braun; Stirne: bedeckt; Augenbraunen: schwarzbraun; Nase: lang, spitz; Mund: klein; Gesicht: rund, gesund; bes. Kennz.: einige Backzähne fehlen; auf dem Ringfinger der l. Hand 6 kleine Warzen; eine Warze auf der Rückenfläche der r. Hand; Hühneraugen. Er hat wegen Diebstahls 3 Male Gefängniß- und 2 Male Arbeitshausstrafe erlitten, wurde im Jahre 1849 von dem Stadtgerichte zu Zittau wegen Begünstigung des Falschmünzens, durch Verausgabung des falschen Geldes, zugleich mit dem Weber Karl Friedr. Hänsch aus Alteibau, zur Untersuchung gezogen und nach deren Beendigung, am 31/3. 49. zur Verbüßung einer 1jährigen Zuchthausstrafe 2ten Grades, in die Strafanstalt zu Waldheim eingeliefert.

11146) **Hänsch,** Karl Friedr., Weber und Hausirhändler aus Eibau in der sächs. Lausitz; verheirathet u. Vater 2er Kinder; früher Mitglied der Bielig-Webder-Wünsche'schen Diebsbande. Alter: 29½ Jahre; Statur: schmächtig; Haare: schw.braun; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: lichtbraun; Nase: klein, spitz; Mund: klein; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: etwas abgeflachte rechte Seite der Brust. Er befand sich früher als Mitglied der obenerwähnten Bande bei dem k. s. Landgericht Löbau in Untersuchung und hat in deren Folge, wegen Marktdiebstahls eine 1jährige Arbeitshausstrafe verbüßt. Später gerieth er mit Karl Aug. Ladisch aus Hirschfeld wegen Begünstigung des Falschmünzens bei dem Stadtgerichte zu Zittau in Untersuchung und wurde alsdann zu 1jähriger Zuchthausstrafe 2ten Grades verurtheilt. Seine Entlassung aus der Strafanstalt zu Waldheim erfolgte am 29/3. 50.

11147) **Jährig,** J. Gottlieb, led. Weber und Handarbeiter, aus Schönbach bei Löbau. Alter: 29 J.; Statur: kräftig, 72″; Haare: braun; Stirne: hoch; Augen: lichtblau; Nase: gerade; Mund: klein; Kinn: etwas gespalten; Gesicht: oval, blaß; bes. Kennz.: im l. Ohrläppchen ein verwachsenes Ringloch; Verlust einiger Backenzähne; auf dem l. Arm J. G. J. roth und blau eingeätzt; chronische Anschwellung des l. Hodens. Benehmen: träge. Er hat wegen Diebstahls schon früher Arbeitshausstrafe verbüßt und wurde am 8/5. 1848 von dem Patrim.-Gericht zu Schönbach wegen gleichen Verbrechens auf 1 Jahr und 10 Monate in das Zuchthaus zu Waldheim eingeliefert. 23/7. 50.

Digitized by Google

11148) **Dorn**, Maria Rosine, berüchtigte Diebin a. Sehlis bei Taucha, Kreis-Amt Leipzig (XIX. [64.] XXII. 102. [112.]. Alter: 43 Jahre, geb. am 31/3. 1807; Statur: untersetzt, 64"; Haare: braun; Stirne: hoch; Augenbr.: blond, schwach; Augen: lichtblau; Nase: kolbig; Mund: schmal; Kinn: rund; Gesicht: oval, blaß. Sie wurde hauptsächlich durch ihre Stiefmutter in der Erziehung so sehr vernachlässiget, daß sie wegen größter Rohheit und Verwilderung schon am 20/2. 1817 in die Versorgungs-Anstalt zu Waldheim aufgenommen und bis nach erfolger Konfirmation (1822) daselbst beibehalten werden mußte. Aber nicht lange nach ihrer Entlassung a. Waldheim setzte sie ihre vagantische Lebensweise fort, verübte dabei verschiedene Diebstähle, ward wiederholt bestraft und endlich vom 4/3. 1823 bis zum 5/9. 1828 in dem Landarbeitshaus zu Colditz detinirt, ohne jedoch daselbst gebessert zu werden. Wegen neuer Gefährdung des Eigenthums wurde sie am 20/3. 1829 abermals in das gedachte Arbeitshaus aufgenommen u. von da nach Zwickau versetzt, von wo sie erst am 11. August 1834 entlassen worden ist. Sie stahl und betrog aufs Neue, wurde deshalb von dem Krim.-Amt in Leipzig wiederholt zur Untersuchung und Strafe gezogen und dann vom 9/4. 1835 bis 4/5. 1836 anderweit in der Korrektions-Anstalt zu Zwickau detinirt. Im Januar 1837 ward sie wegen Marktdiebstahls zu 1 jähriger Zuchthausstrafe (in Waldheim) im J. 1838 wegen Diebstahls zu zweijähriger und im J. 1841 wegen Marktdiebstahls zu 6monat., im Jahre 1842 zu 4mon. im J. 1843 zu 3mon. im J. 1845 zu 8mon. und im J. 1846 abermals zu 8monat. Arbeitshausstrafe (in Hubertusburg) verurtheilt, dann aber in die Korrektions-Anstalt zu Waldheim gebracht und in dieser bis zum 23. Juni 1850 drei Jahre u. 3 Monate lang detinirt.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11149) **Wernlein**, Gg. Friedr., Töpfergef. aus Hirschberg. Alter: 28 Jahre; Statur: mittel; Haare: blond; Augen: hellblau; Nase: spitz, ausgeschweift; Mund: prop.; Zähne: defekt; Gesicht: oval, gesund. Er ist wegen Vagabundirens mehrfach bestraft worden, hat sich dem Verbote zuwider abermals aus seiner Heimat entfernt und ist uns daher mittelst Schubs zuzuführen. Das f. reuß-plauisches Landgericht zu Lobenstein d. 15/7. 1850.
gez. Alberti.

11150) **Lehmann**, Karl Friedr., ehemal. Guts-Verwalter aus Weyda. Alter: 33 Jahre; Statur: mittel; Haare: schwarz; Stirne: breit; Augenbr.: schw.-braun; Nase und Mund: prop.; Charakter: gutmüthig, aufrichtig. Er wurde wegen Vagabundirens vom 8/1. 1845 bis 27. Jan. 1846 in der k. s. Korrektions-Anstalt zu Zwickau detinirt und am 14. Februar 1849 von dem von Wilckschen Gerichte zu Rießa wegen Fortsetzung seiner umsüglerischen Lebensweise zum 2ten Male dahin eingeliefert, wo er sich dermalen noch befindet. 23/7. 50.

11151) **Sommer**, Elisab. Katharine, aus Breitenau, dieſſ. Amts. Alter: 29 Jahre; Statur: kräftig; Haare und Augen: d.-braun; Gesicht:

Digitized by Google

rund, gesund. Sie ist im März d. J. aus dem Dienst entlaufen, streunt seitdem wieder umher und ist deshalb an uns abzuschieben.

H. s. coburg. Justiz-Amt Rodach 15/7. 50. gez. Hoffmann v. c.

11152) **Hager,** Wilh., Goldarbeitergeh. aus Magdeburg. Alter: 32 Jahre; Statur: kräftig, 5′ 3″; Haare: blond; bes. Kennz.: eine Warze auf der l. Wange. Er ist am 7. Juni d. J. mittelst Marschronte von hier nach Magdeburg gewiesen worden, das. aber nicht eingetroffen.

Polizei-Amt der Stadt Leipzig 19/7. 50.

11153) **Schubert**, Marie, geb. Hofmann, angebl. Matrosen-Wittwe aus München geb. und in Friedericia in Schleswig wohnh. Alter: 32 J.; Statur: kräftig, untersetzt, 64½″; Haare: d.-braun; Stirne: frei, schmal; Augenbraunen: blond; Augen: braun; Nase: schmal, spitz; Mund: klein; Gesicht: oval, gesund; Sprachen: deutsch, etwas dänisch und polnisch; bes. Kennz.: am l. Bein eine Schußnarbe; kann angebl. nicht schreiben.

Sie wurde im Monat März 1850 von dem k. pr. Stadtgericht in Berlin wegen kleinen gemeinen Diebstahls und versuchten Betrugs ꝛc. mit 14 resp. 16tägig., und von dem Stadtgericht in Dresden im Juni d. J. wegen Veruntreuung mit 4wöchigem Gefängniß bestraft, am 9. Juli 1850 aber von der Stadt-Polizei-Deputation in Dresden, ohne vorherige Feststellung ihrer Orts-Angehörigkeit, mittelst Marschroute nach München gewiesen. Die sog. Schubert, welche von Marionettenspielern abstammen und auf der Insel Fünnen erzogen worden sein will, erscheint als eine gewandte Landstreicherin und verschmitzte Schwindlerin und wird daher der polizeilichen Wachsamkeit ganz besonders empfohlen. 20/7. 50.

11154) **Gremler,** J. Ernst, Webergef. aus Breitenworbis, 26 Jahre alt; und

11155) **Müller,** Franz Jakob, desgl. daher, 33 Jahre alt, sind beim Betteln ergriffen worden, auf dem Transport hieher aber, nachdem sie ihrem Begleiter ihre Papiere abgenommen, entsprungen. Lützen 12/7. 1850.

Der Polizei-Anwalt von Bose.

11156) **Meyer**, J. Gottfr., Posamentiergef. aus Schmölln im Herzogthum S. Altenburg, hat hier wegen Bettelns und Vagabundirens eine 8wöchige Strafarbeit verbüßt, und ist am 24. v. M. aus dem Lande und in seine Heimat gewiesen worden, dort aber nicht eingetroffen.

Der Magistrat in Zeitz 3/7. 50.

11157) **Gläser,** Karl Friedrich, Webergef. aus Auerbach, 20 J. alt, von kleiner Statur und sanften, einschmeichelnden Benehmen, ist dem Betteln und Vagiren sehr ergeben, und ist, obgleich ihr das k. s. Justiz-Amt Hohnstein schon am 18. Juni d. J. in seine Heimat gewiesen hat, bis jetzt das. doch nicht eingetroffen. K. s. Gericht zu Auerbach 17/7. 50.

11158) **Schaarschmidt,** Karl Gotthelf, Handarbeiter und Tuchscheerer aus Roßschau. Alter: 52½ Jahre; Statur: untersetzt; Haare: braun; Nase: breit, stumpf; bes. Kennzeichen: am kleinen Finger der l. Hand fehlt

Digitized by Google

ein Glied. Er hat sich dem Betteln und Vagabundiren ergeben, ist außer andern am 9. Dez. 1848 von dem k. Kriminal-Gericht in Gera nach erfolgter Bestrafung in seine Heimat abgeschoben, und endlich wegen Fortsetzung seiner umzüglerischen Lebensweise am 24/7. 1849 durch das Patrimonialgericht zu Mylau in die Korrektions-Anstalt zu Zwickau eingeliefert worden. Seine Entlassung aus derselben scheint in naher Aussicht zu sein. 24/7. 50.

Steckbriefe.

11159) **Ludwig,** Peter, Schneidergef. und bestrafter Dieb aus Bockenheim (Bd. XXVII. 152. [180.]) Alter: 29 Jahre; Statur: schlank, 5' 4"; Haare: d.braun; Stirne: hoch; Augen: grau; Augenbraunen: blond; Nase: groß, etwas erhaben; Mund: gew.; Zähne: defekt; Kinn: rund; Bart: blond; Gesicht: oval, blaß, etwas blatternarbig. Ursache der Verfolg: Er war wegen Theilnahme an der Ermordung des Fürsten Lichnowsky und Generals von Auerswald zu lebenslänglicher Eisenstrafe verurtheilt und ist soeben aus dem hies. Gefängnisse entwichen.

Hanau, 23/7. 50. Der Staatsprokurator Fuchs.

11160) **Poppitz,** Karl Gottfried, Handarbeiter aus Steudten. Alter: 34 Jahre, Statur: schlank, 75"; Haare: dunkel; Stirne: frei, mittelhoch; Augenbraunen: braun; Augen: hellbraun; Nase: kurz, spitz, hervorstehend; Mund: regelmäßig; Zähne: 2 Stücke fehlen; Gesicht: rund, gesund. Er hat wegen Veruntreuung bereits Arbeitshausstrafe erlitten, und hat sich Ende vorigen Monats der polizeil. Aufsicht entzogen, als weshalb er mittelst Schubs hieher zu bringen ist. K. s. Justizamt Rochlitz 20/7. 50.

11161) **Fuchs,** Webergef. aus Burgstädt bei Rochsburg. Alter: 23 J.; Statur: mittel, stark; Haare: dunkel, ins Rötbliche fallend; Kinnbart: roth; Kleid.: schwarze Mütze, braunen, kurzen Rock vorn ausgeschnitten. Er hat am 21. d. M. in dem Dorfe Rüben auf unverschämte Weise gebettelt und sich dabei thätlich vergangen, als weshalb von seiner Verhaftung schleunigst Nachricht anher zu ertheilen ist. Kgl. s. Kreisamt Leipzig 25/7. 50. Lucius.

11162) **Müllenberg,** Karl Friedr., aus Buttstedt geb. und in Saubach wohnh. Alter: 46 Jahre; Statur: schlank, 5' 7"; Haare: d.-blond; Stirne: bedeckt; Augen: graublau; Nase und Mund: gew.; Gesicht: länglich, gelblich. Ursache der Verfolgung: mehrere Vergehen und Flucht aus hies. Gefängnisse. Eckartsberga 8/7. 50. K. pr. Kreisgerichts-Kommission.

11163) **Federbusch,** Karl Friedr., Pferdeknecht aus Großebersdorf im Weimarischen. Alter: 21 Jahre; Statur: mittel; Haare: braun; Augen: grau; Nase und Mund: gew.; bes. Kennzeichen: an der r. Hand fehlen 2 Finger. Ursache der Verfolg.: Verübung mehrerer Diebstähle auf dem Rittergute Etzoldshayn und Flucht. Zeitz 9/7. 1850.

Der k. pr. Staats-Anwalt Dückerhoff.

11164) **Seitz,** Georg, Friedrich, Zimmergef. a. Pfullingen im Württemb.

Digitized by Google

Alter: **27** Jahre; Statur: schlank; Haare: röthlich; Stirne: flach; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: mittel; Kinn: rund; Wangen: voll; Gesicht: länglich. Er ist in Rooth mehrerer Diebstähle angeklagt. Statthalter-Amt Luzern **3/7. 50.**

11165) Quaas, Joh. Gottlob, Mühlknappe aus Röthigen. Alter: **27** J. 8 Mon.; Haare: schwarz; Stirne: flach, niedrig; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: breit; Bart: schwarz; Gesicht: länglich, gesund. Er ist erst am 8. d. M. aus der Strafanstalt zu Lichtenburg entlassen worden, treibt sich jetzt legitimationslos umher, und ist von Neuem der Verübung eines Gelddiebstahls verdächtig. v. Stammersche Gerichte zu Groß-Hermsdorf in Sachsen **13/7. 1850.**

11166) Reith, J. Heinr., Eisensträfling aus Oberelsungen, kurhess. Verwalt.-Amt Wolfhagen. Alter: **49** Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 4½″; Haare: d.-blond; Stirne: breit; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: weit; Kinn: rund; Bart: blond; Gesicht: breit, blaß; bes. Kennz.: auf der l. Wange eine Warze, auf der l. Hand mehrere Schnittnarben und eine Platte auf dem Vorderkopf. Kleidung: grautuchene; das Hemd mit **St. H. Nr. 14.** gez. Ursache der Verfolg.: Flucht aus dem hies. Stockhause. Marburg **18/7. 1850.** Der Staats-Prokurator Scheffer.

11167) Lazare, Moses, aus Herbwyl, Oberrhein geb. Alter: **16** J.; Größe: ungef. 4′ 9″; Haare: blond; Stirne: hoch; Nase: mittel; Mund: klein; Kinn: rund; Gesicht: rund, sehr roth. Sprache: deutsch, wenig französisch. Ursache der Verfolg.: Er hat seine Meisterin auf der Messe zu Neuenburg verlassen, und derselben eine Summe von **500** Livres entwendet. Centralpolizei zu Neuenburg **6/7. 50.**

11168) Pirling, J. Gottfr., Taglöhner aus Oberau geb. und in Liegnitz wohnh. Alter: **38** Jahre; Größe: 5′ 5″; Haare: schwarz; Augen: braun; Mund: klein, aufgeworfen; Zähne: vorne defekt; Bart: schwarzbr. mit grau; bes. Kennz.: zieht den Mund beim Sprechen nach der r. Seite und blinzt dabei stark mit den Augen. Er ist wegen versuchten gewaltsamen Diebstahls und wegen Raubes ꝛc. außerordentlich zu **10**jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt und gestern aus hies. Gefängnisse entwichen. Glochau **5/7. 50.** K. pr. Kreisgericht.

11169) Weingärtner, Michael, Mühljunge von Gsenget, k. bayer. Landger. Wegscheid. Alter: etwa **30** Jahre; Statur: schlank; Gesicht: blaß, mit hervorstehenden Knochen. Ursache der Verfolgung: Ausgezeichneter Betrug. Passau **27.** Juni **1850.** Der Untersuchungsrichter am k. Kreis- und Stadtgerichte zu Passau. Rath Schläfer.

11170) Grumpt, Friedr. Aug., Hospitalit in Colditz. Alter: **53** J.; Statur: untersetzt, gebückt; Haare: grau, struppig; Augenbraunen: braun; Augen: grünlich, hervorstehend; Nase: stark; Mund: mittel; Bart: grau; Gesicht: oval, aufgedunsen, blaß; Benehmen: nicht ungewandt. Ursache der Verfolgung: Verdacht der Urheberschaft des gestern Abend im hies. Hospitale ausgebrochenen Feuers. K. j. Justiz-Amt in Colditz **21/7. 50.**

Digitized by Google

11171) **Regel**, C. Gottlob; angebl. Kaufmann aus Dresden. Alter: 51 J.; Größe: 5′ 7″; Haare: d.blond; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: breit; Kleid: schwarz. Ursache der Verfolg.: Er wird wegen Betheiligung am Dresdner Mai-Aufstande steckbrieflich verfolgt und ist gestern noch ehe er vernommen worden war, aus hies. Gefängnisse entsprungen.

Parchim (in Mecklenburg) 30/6. 50. Bürgermeister und Rath.

Anm. Den Behörden in Dresden ist von einer Betheilig. des Regel am Aufstande und von der steckbrieflichen Verfolgung desselb. nichts bekannt; dagegen geht aus den Polizei-Akten hervor, daß der ehemal. Kaufmann C. Gottlob Regel aus Cönnern im Saalkreise, k. pr. Reg.-Bez. Merseburg, nach seiner Rückkehr aus Amerika wegen fahrlässigen Bankerotts zu 2jährigem Festungs-Arrest verurtheilt, und zur Abbüßung derf. am 28. Juni 1837 auf die Citadelle Magdeburg abgeliefert, am 31/12. 1838 aber nach erlangter Gnade aus derselben entlassen worden ist. Er ist übrigens Wittwer, Vater 2er Töchter und scheint seine Befreiung aus dem Gefängnisse zu Parchim durch einige Demokraten hauptsächlich der erdichteten Angabe, als sei er ein politischer Flüchtling zu verdanken haben. Die Red.

11172) **Müller**, Paul, Tischlergef. aus Schalkau, b. s. meining. Amts Sonneberg. Alter: 24 J.; Statur: mittel; Haare: d.blond; Stirne: frei; Augen: braun; Nase: schmal, stumpf; Mund: klein; Gesicht: länglich, gesund. Er hat sich der Publikation und Vollstreckung eines wider ihn gesprochenen Straferkenntnisses durch heimliche Entfernung entzogen.

Kriminal-Amt Harburg 8/7. 50.

Bekanntmachungen.

17602) **Fritze**, Friedr. Eduard, ehemal. Handlungsdiener aus Altdamm bei Stettin, befindet sich zur Zeit keineswegs, wie S. 12. angegeben ist, in dem Landarbeitshause zu Güstrow, sondern ein angeblicher Müller, welcher irrthümlich für den Erstern gehalten wurde. Nach den inzwischen über den Fritze eingegangenen Nachrichten ist derselbe, gegen Ende 1848 oder Anfang 1849 zwei Male in Landsberg a/W. gewesen, wo er eine, jedenfalls gefälschte Eisenbahn-Paßkarte von dem k. pr. Polizei-Präsid. in Berlin vorgezeigt und sich für einen Literaten ausgegeben hat. Später soll derselbe in Berlin gesehen worden sein und damals wegen des Besitzes von mehreren 1000 Thalern Papiergeld den Verdacht des Vertriebs falschen Papiergeldes gegen sich erregt haben. Auch in Magdeburg hat Fritze sehr viel Baarschaften obiger Art besessen. Von Magdeburg ist er wiederholt nach Köln a/Rh. und Braunschweig gereist. Zuletzt soll Fritze in Frankfurt a/M., Karlsruhe und Baden gewesen sein und dort mit entschiedenen Demokraten steten Umgang gepflogen, sowie auch viele Geldmittel besessen haben. Muthmaßlich hat derselbe neue Wechselbetrügereien verübt und sich dadurch im Besitz bedeutender Summen gesetzt, als weshalb auf diesen höchst gewandten und verschmitzten Gauner aufmerksam gemacht wird. 22/7. 50.

17603) **Straub**, Eduard, aus Großbeubach. Alter: 12 Jahre; Größe: ungef. 4′; Haare: gelblich; Augen: schwarzgrau; Nase und Mund: klein; Gesicht: rund, freundlich; Kleidung: sehr zerrissen. Er hat sich am 23.

Digitized by Google

Juni d. J. aus dem älterlichen Hause entfernt, geht wahrscheinlich dem Betteln nach und ist deshalb hieher abzuschieben.

K. bayer. Landgericht Klingenberg **16/7. 1850.**

17604) Seidel, J. Friedr., Handarbeiter aus Hohengrün. Alter: **20** J.; Statur: mittel; Haare: blond; Augen: grau; Nase: kurz; Mund: klein; Kinn und Gesicht: rund. Er ist verdächtig, mehrere Betrügereien und Diebereien verübt zu haben, soll in einer Ziegelei bei Plauen arbeiten und ist anher zu weisen. K. sächs. Gericht Auerbach im Voigtlande **22/7. 50.**

17605) Uhlig, Karl Wilhelm, taubstummer Webergef. aus Gablenz geb. und in Chemnitz wohnh. (Bd. XIII. S. **30. 63.** XIV. **231. 247.** [**266.**]) Alter: **32** Jahre; Statur: mittel; Haare und Augen: braun; Nase: kurz, klein; Mund: prop.; Gesicht: rund, gesund. Er ist ein unverbesserlicher u. verschmitzter Vagabund u. Bettler, der am **19.** Juli **1848** von dem Stadtrathe in Chemnitz wiederholt in die Korrektions-Anstalt zu Zwickau eingeliefert worden ist. Wenn seine Entlassung aus derselben erfolgen wird, ist noch nicht bestimmt. **24/7. 50.**

17606) Marold, Georg Theodor, Uhrmacher aus Altenburg. Alter: **20** Jahre; Statur: **75¼**"; Haare: blond; Augen: blau; Nase: ziemlich groß; Mund: gew. Er wurde wegen Veruntreuung am **23.** Juli **1848** von dem vereinigten Kriminal-Amte zu Leipzig zur Verbüßung der ihm zuerkannten **2** jährigen Arbeitshausstrafe in die Anstalt zu Zwickau eingeliefert u. bei seiner, am **21/7. 50.** erfolgten Entlassung aus dem Königr. Sachsen gewiesen.

17607) Wittmann, Max, aus Fürth in Bayern (Bd. XXVIII. S. **232.**) Alter: **22** Jahre; Statur: kräftig, stark; Haare: d.-braun; Bart: braun; Gesichtsfarbe: gesund; bes. Kennzeichen: der l. Arm und die l. Hand etwas kleiner als die rechte. Er hat sich als angeblich politischer Flüchtling in Zürich aufgehalten und sich nach Anzeige des k. bayer. Landger. Neumarkt daselbst der Unterschlagung und Urkundenfälschung schuldig gemacht.

Polizeirath in Zürich **12/7. 50.**

17608) (angebl.) **Levy**, Siegmund. Alter: **26 — 28** Jahre; Größe: **5′ 2**"; Haare: schwarz, etwas kraus; Augen: dunkel; Gesicht: prop.; Aussehen: jüdisch; Benehmen; gefällig, gewandt. Kleidung: elegant. Er hat sich vom **21.** Juni bis **3.** Juli d. J. in Elbing unter dem Vorwande aufgehalten, Getraide zu kaufen und hat **8** Wechsel ausgegeben, von denen Einer, im Betrage von **1000** Thalern bereits als falsch erkannt ist. Da es keinem Zweifel unterliegt, daß auch die übrigen falsch sind, so wird für die Ergreifung (des Betrügers) und Herbeischaffung auch nur eines Theiles des für die Wechsel empfangenen Geldes eine Prämie bis zu **500 Thalern** ausgesetzt. Elbing **12/7. 50.** K. pr. Polizei-Direktion.

1. Anm. Der s.g. Siegm. Levy ist am 7/3. d. J. in Begleitung seines angebl. Bruders von Elbing abgereist. Letzterer war ziemlich groß, sommersprossig und hatte dunkle Haare. (Berliner Mitth. v. 17. Juli 1850.)

2. Anm. Konnte sich der oben bezeichnete Betrüger 14 Tage lang in Elbing ohne polizeil. Erlaubniß und ohne Deponirung seiner Legitimation aufhalten und daselbst Geschäfte machen?

Digitized by Google

17609) **Fischer**, J. Karl. Philipp, aus Mupperg, und dessen Zuhälterin J. Dorothea **Raab**, vulgo Wurzellore aus Goßmannsroda (zul. XXIX. S. 114. [172.] 210.) sind mehrerer im hies. Bezirk verübter Betrügereien beschuldiget und deshalb mittelst Schubs anher abzuliefern.

H. s. meining. Kreis- und Stadtgericht zu Saalfeld 16/7. 50.
gez. R. Liebmann.

17610) **Benndorf**, Karl Friedrich, Colporteur aus Lützen (zul. XXIV. S. [40.]) Alter: 39 Jahre; Statur: untersetzt; Haare: braun; Nase: ziemlich groß; hat wegen wiederholten Diebstahls in Brandenburg eine 2jähr. und 7wöchige Zuchthausstrafe verbüßt, und hat sich, obgleich seine Entlassung aus dem Zuchthause am 1/4. d. J. erfolgt ist, bis jetzt in seiner Heimat nicht eingefunden. Magistrat zu Lützen 1/7. 50.

17611) **Günther**, Bürsten- und Bandhändler aus Unterstützengrün, dermalen auf der Reise, ist in einer gegen den inhaftirten Händler Karl Aug. Fuchs v. Unterstützengrün anhängigen Untersuchung abzuhören, als weshalb um dessen sofortige Hieherweisung gebeten wird.

K. s. Justiz-Amt Grüllenburg zu Tharandt 23/7. 50.

17612) **Goltzsch**, Salomon David, Schornsteinfegergef. aus Leschen bei Meißen, ist in einer wider ihn hier anhängigen Untersuchung zu vernehmen und deshalb hieher zu weisen.

K. s. Gericht Oederan, 24/7. 50. Haase.

17613) **Gebhardt**, Joh. Gottfr., Dienstknecht aus Markröhlitz (Bd. XXIII. S. 81.) Alter: 43 Jahre; Größe: 5′ 4″; Haare: blond; Augenbr.: hellblond; Augen: blaugrau; Nase: spitz; Mund: breit; Wangen: eingefallen. Bes. Kennzeichen: angehende Platte. Er hat schon früher wegen begangener Diebstähle Zuchthausstrafe erlitten, ist am 10. Juli d. J. zugleich mit dem Gärtner Karl Gottlob Wagner von Weißenfels, aus der Gefangen-Anstalt zu Naumburg a/S. ausgebrochen, und hat den Verdacht gegen sich erregt in der Nacht zum 17. d. M. in Auerstädt mittelst gewaltsamen Einbruchs einen Kleiderdiebstahl verübt zu haben.

Naumburg, 22/7. 50. Der Staatsanwalt Lauhn.

17614) **Nitzsche**, Friedr. Aug., Lehrer aus Auerbach, 22 Jahre alt, war wegen Theilnahme an aufrührerischen Bewegungen verhaftet, ist aber in der Nacht vom 22. zum 23. Juli 1850 aus dem Gefängnisse zu Auerbach entsprungen.

Anm. Der Lehrer Nitzsche war bei dem k. s. Justiz-Amte Zwickau in Haft u. Untersuchung, durfte aber zuweilen mit dem Amts-Beifrohn spazieren gehen und wie es scheint, auch Gesellschaftslokale besuchen. Bei einem solchen Besuche ist Nitzsche, verschwunden, und es fragt sich daher, wer strafbarer ist, der Beamte welcher das Ausgehen des Gefangenen ohne hinlängliche Bewachung gestattete, oder der Amtsdiener, welcher mit dem Nietzsche das Gasthaus besuchte und die Flucht des Letztern in solcher auffälligen Weise erleichterte?

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 2. August 1850.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11173) **Lorenz**, Johanne Christiane Auguste, geb. John, Marionettenspielersfrau aus Steinbach bei Nossen geb. und in Jöhstadt in Sachsen wohnhaft (Bd. V. S. 153. VI. [32.]). Alter: ungef. 44 Jahre (geb. am 18/10. 1806); Statur: mittel, 66"; Haare: d.-braun; Stirne: rund; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: hoch, spitz; Mund: mittelm.; Zähne: mangelhaft; Kinn und Gesicht: oval. Diese sicherheitsgefährliche Weibsperson war seit dem Jahre 1837 bei der Stadtpolizei-Deputation in Dresden vielfach wegen verdächtigen Aufliegens ꝛc. verhaftet, und hatte wegen Diebstahls bis zum 10. Juni 1837 in Waldheim eine 4jährige und 1 monatige Zuchthausstrafe, dann wegen Diebstahls und Betrugs bis zum 19. November 1844 in Hubertusburg eine 6jährige und später vom 8/5. 47. bis 9/7. 48. eine 14monatige Arbeitshausstrafe verbüßt. Später soll sich dieselbe als Marktdieben gerirt u. zu diesem Ende mit anderen berüchtigten Gaunern *) verbunden haben. Zuletzt befand sich die Lorenz bei dem k. s. Kreis-Amte Freiberg wegen Gelddiebstahls in Untersuchung, wurde aber wegen Mangel mehreren Verdachts freigesprochen. 20/7. 50.

11174) **Haas**, Franz Anton aus Appenzell in Rhoden in der Schweiz geb. Alter: 17 Jahre; Statur: klein; Haare: blond; Augen: grau; Nase: lang; Mund: groß; Gesicht: oval, blatternarbig. Er ist bereits 6 Male wegen Diebstahls und 1 Mal wegen Vagirens bestraft, und am 13. Juli d. J. nach Verbüßung der ihm wegen Diebstahls zuerkannten einjährigen schweren Kerkerstrafe aus dem Strafhause zu Innsbruck entlassen und aus sämmtlichen k. k. österreichischen Staaten gewiesen worden.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11175) **Höfer**, Johann Friedrich, Handarbeiter und Streuner, aus Hohendorf, Landgerichtsbezirk Hof in Bayern. Alter: 50 und einige Jahre; Statur: untersetzt, 5' 3" R. M.; Haare: braun; Stirne: schmal, niedrig; Augen: grau; Nase: lang, gerade; Zähne: defect; Kinn: oval; Bart: d.-braun; Gesicht: länglich, gesund. Er ist wegen Vagabundirens,

*) Bär, aus Dresden, und dessen Ehefrau J. Juliane Rockn.
Weigand, Adolf Wilh., ehemal. Kaufmann aus Oederan, jetzt Schreiber in Dresden, welcher wegen Brandstiftung 6jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Digitized by Google

Bettelns und verbotswidrigen Rücktritts in das hiesige Fürstenthum hier mit vierwöchiger Arbeitshausstrafe belegt, vor der abermaligen Rückkehr in die diesseitigen Lande bei bärterer Strafe verwarnt und mittels Schubs in seine Heimat gebracht worden. Lobenstein den 20. Juli 1850.

F. reuß-plauisches Landgericht. Alberti.

Steckbriefe.

11176) **Lücke,** Christian Friedr., Tuchmachergef. aus Krimmitzschau. Alter: 20 Jahre; Statur: mittel, 68″; Haare: braun; Augen: blau; Nase: etwas kolbig; Benehmen: lächelt gewöhnlich beim Sprechen; bes. Kennz.: sommersprossig, bartlos. Ursache der Verfolgung: Bruch des Handgelöbnisses und Flucht vor Beendigung der wider ihn geführten Untersuchung.

Zwickau 26/7. 50 Das k. s. Justiz-Amt das. Sterzel, Aktuar.

11177) **Blödl,** Alois, vulgo Bärentreiber, Müller a. Ehndorf, Pfleg-Ger. Schärding. Alter: 31 J.; Statur: groß; Haare: d.-braun; Augen: blau; Nase: länglich, spitz; Schnurrbart: blond; Gesicht: länglich. Ursache der Verfolg.: Todtschlag und Entweichung vom Schub in Trautmannsdorf am 28/6. d. J. Verfolg. Beh.: k. k. Bezirks-Collegialgericht an der Leitha u. k. k. Stadthauptmannschaft in Wien am 6/7. 50.

11178) **Walther,** Christian Gottlieb, Müllergef. a. Trebbus bei Dahme, k. pr. Reg.-Bez. Frankfurt a/Oder. Alter: 28 Jahre; Statur: untersetzt; Haare: röthlich; Augen: blau; Nase: gerade; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund. Ursache der Verfolg.: Bruch des Handgelöbnisses und Publikation eines Erkenntnisses in der wider ihn geführten Untersuchung.

K. s. Justiz-Amt Mügeln 18/7. 50. Wächter.

11179) **Markwarth,** Heinr. Friedr. Wilh., Barbiergeh. aus Stendal. Alter: 33 Jahre; Statur: schlank, 5′5″; Haare: blond; Augen: blaugrau; Nase und Mund: prop.; Gesicht: rund, gesund; Bart: blond. Ursache der Verfolgung: Heimliche Entfernung aus der Arbeit allh. am 26. d. M. unter Mitnahme von 4 fremden Rasirmessern und eines Lohnvorschusses von 6 Thalern. Verfolgende Beh.: Die Krim.-Abtheil. des Stadtgerichts in Dresden 27/7. 1850.

11180) **Kunze,** Karl Gottlob, Töpfermeister von Wurzen. Alter: in den 30ger Jahren; Statur: untersetzt, ungef. 72″ s. M.; Haare: schwarzbraun; Stirne: frei; Augen: braun; Kinn: rund; Gesicht: blaß; besond. Kennzeichen: in der r. Oberkiefer fehlt ein Zahn; stößt beim Sprechen mit der Zunge an. Ursache der Verfolgung: Betheiligung an den hochverrätherischen Bewegungen im Mai v. J. und Bruch des Handgelöbnisses.

K. s. Landgericht Wurzen 23/7. 50. gez. von Kretschmar.

11181) **Jacobson,** Michael, jüdischer Handelsm. aus Königsberg in Preußen. Alter: 38 bis 39 Jahre; Statur: schlank, 5′4″; Haare: braun; Stirne: nieder; Augen: dunkelfarbig; Nase: lang; Mund: gew.; Kinn:

Digitized by Google

oval; Gesicht: länglich, hager, blaßgelblich; beſ. Kennz.: etwas gebückter Gang. Ursache der Verfolgung: Theilnahme an der Anfertigung und Verbreitung falſcher preuß. Banknoten à 25 Thlr.

Berlin 27. Juli 1850. K. pr. Polizei-Präſidium. von Hinkeldey.

11182) **Liebert**, Wilh. Friedrich, Webergeſ. aus Oederan. Alter: 29 Jahre (geb. anno 1821.); Statur: mittel; Haare: blond; Stirne: frei; Augen: blau; Naſe und Mund: prop.; Kinn: rund; Bart: blond; Geſicht: oval, blaß. Urſache der Verfolgung: dringender Verdacht der Veruntreuung eines dunk.-grün. Rockes. Verfolgende Beh.: K. ſ. Gericht zu Oederan 29/7. 50.

11183) **Roſenbaum**, Gottſchalk, jüd. Handelsmann aus Joachimsthal. Alter: 27 Jahre; Größe: 5′ 4″; Haare: ſchwarz, glatt; Augen: grau; Kinn-, Backen- und Schnurrbart: ſchwach. Er iſt des Betrugs dringend verdächtig und hat ſich am 7. Juni d. J. mit einem geliehenen Fuhrwerk von hier über Berlin entfernt.

K. pr. Kreisgericht zu Potsdam 14/7. 50.

11184) **Gruber**, Andr., geweſener Amtmann bei der deutſchen Ritter-Ordens-Commenda zu Frieſach. Alter: ungef. 50 Jahre; Statur: mittelgroß, ſchlank; Haare: kaſtanienbraun, beinahe ſchwarz; Augen: grau; Naſe: regulär; Mund: etwas breit; Zähne: etwas ſchwärzlich; Bart: ziemlich mit grau vermiſcht; Geſicht: etwas länglich, gut gefärbt, blatternarbig; Gang und Ausſprache: ſchnell; Haltung des Oberleibes: etwas vorbeugend; Benehmen: geſchmeidig, pflegt gerne zu lachen; Charakter: verſchmitzt. Urſache der Verfolg.: Betrug. Verfolgende Beh.: k. k. Bezirkshauptmannſchaft zu Klagenfurt 4/7. 50.

11185) **Bolzenthal**, Albert Guſtav, Juſtiz-Kommiſſ. außer Dienſt u. Gutsbeſitzer, früher auf Buckow bei Berlin, ſeit Mitte Mai aber auf Oberzauche bei Glogau, von korpulenter, unterſetzter Statur, ſoll wegen Betrugs verhaftet und an die Haus-Vogtei-Gefängniß-Expedition zu Berlin, nebſt allen bei ihm ſich vorfindenden Gegenſtänden und Geldern ſicher abgeliefert werden. K. pr. Kreisgerichts-Abth. I. zu Berlin 13/7. 50.

Bekanntmachungen.

17615) **Gerstmann**, Karoline Wilhelmine Klara, Blumenmacherin aus Brieg (XXX. S. 229. 243. XXXI. S. 20.) iſt auf Antrag des Magiſtrats zu Brieg heute von uns mit Zwangspaß über Naumburg, Borna, Dresden, Bautzen, Görlitz, Liegnitz und Breslau in ihre Heimat gewieſen worden. *) Dieſelbe leidet zuweilen an epileptiſchen Zufällen (?). Buttſtedt 18/7. 50.

Der Stadtrath. Schenk.

*) Die, dem Vagabundiren ſehr ergebene Gerſtmann dürfte wohl ſchwerlich Folge leiſten, und darum wird ſie der polizeil. Wachſamkeit noch beſonders empfohlen.

Digitized by Google

17616) **Wolff**, Anton, Schneidergef. aus Schömberg, Kreis Liegnitz, 26 Jahre alt; und

17617) **Altmann**, Heinr., Schuhmachergef. aus Hirschberg, Kr. Hirschberg in Schlesien, 24 Jahre alt, sind wegen Betheiligung an staatsverbrecherischen Bestrebungen durch die k. s. Amtshauptmannschaft zu Chemnitz aus dem Königr. Sachsen gewiesen u. in ihre Heimat instradirt worden. 27/7. 50.

17618) **Topf**, Leonhardt, Zeugschmiedegef. von Jena, soll sich wegen einer gegen ihn erstatteten Anzeige verantworten und ist deshalb hieher zu weisen. Weimar 20. Juli 1850. Keil, Untersuchungsrichter des großh. s. Kreisgerichts das.

17619) **Georgi**, J. Christian, Vagabund von hier (zul. Bd. XXVIII. S. 184. [240]) 60 Jahre alt, hat sich der polizeil. Aufsicht abermals entzogen. Weimar 19/7. 50. Die Polizei-Verwaltung der Residenz. Hase.

17620) **Richter**, Rudolf Ferdinand, Lithograph aus Dresden, 25 Jahre 3 Monate alt, wurde von dem Stadtgerichte in Dresden am 27. Juni 1846 wegen Verfertigung falscher Kassenbillets zu Verbüßung 4jähriger u. 6monat. Zuchthausstrafe in das Zuchthaus zu Waldheim eingeliefert, jedoch nach Verlauf von 4 Jahren mit dem Rest der 6monat. Strafzeit begnadiget u. dann am 25/6. 50. in Freiheit gesetzt.

17621) **Eberhardt**, Maria Elis. aus Bösleu (Bd. XXXI. S. 15.) befindet sich wegen dringenden Verdachts verübter Entwendung von Bleichstücken seit 27. v. M. dahier in Untersuchungshaft. Krannichfeld den 21/7. 50.

H. s. Kreis- und Stadtgerichs-Deputation. Heintze.

17622) **Leszczinski**, Stanislaus, Pole und vormal. Capitain in k. belg. Diensten (zul. XXX. S. 141.) hält sich dermalen in Nancy auf, wo er viele Schulden macht und ganz ungenügenden Unterricht in der Mathematik ertheilt. Seine Entfernung von dort scheint in naher Aussicht zu stehen. 28/7. 50.

17623) **Erdmann**, Karl Friedr., Registrator bei dem hies. Patrimonial-Gericht, aus Mügeln. Alter: etwa 27 Jahre; Statur: mittel; Haare: braun; Gesicht: blaß, jedoch nicht krankhaft; Benehmen: ruhig, anständig. Kleidung: dunkelgrün. guter Tuchrock, neue, hellfarbige, carrirte Sommerhosen, neue Weste von Sommerzeug, schwarze sechseckige Tuchmütze. Er ist am 14. Juli d. J. auf einen Tag von hier abgereist, bis jetzt aber nicht zurückgekehrt, und es ist daher zu besorgen, daß ein Verbrechen an ihm verübt worden sein könnte. Es wird daher dringend gebeten, dasjenige, was von dem Schicksale des Herrn Erdmann, welcher zuletzt auf dem Bahnhofe bei Oschatz gesehen worden, bekannt ist, schleunigst anher mitzutheilen.

K. s. Justiz-Amt Mügeln 23/7. 50.

Anm. Herr Erdmann führte einen Spazierstock und eine Uhr bei sich.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 5. August 1850.

Bekanntmachungen.

17624) **Genderer**, Schriftsetzer aus Halle a/S. (Bd. XXVIII. S. 237.) ist bis jetzt noch nicht verhaftet. Er ist übrigens nach ziemlich sichern Muthmaßungen einer der bekannten revolutionären Emissäre, und hat sich in dieser Eigenschaft im Frühjahre 1849 zu Zwickau aufgehalten. Derselbe veranstaltete Volksversammlungen in Zwickau und leitete den Freischaarenzug nach Chemnitz, dabei erklärend, daß er nicht nach Dresden, sondern nach einem andern Orte in Sachsen, wohin der Kern der Dresdner Bewegung zum Behufe der neuen Organisirung des Aufstandes sich lenke, begeben werde. Auf dem Rathhause zu Zwickau äußerte übrigens Genderer „er verstehe solche Sachen sehr gut, er habe schon in Wien und Berlin auf den Barrikaden mitgekämpft."

Derselbe besitzt ein Wanderbuch von der k. pr. Regierung in Merseburg d. d. 23. Juni 1846, welches er 2 Tage vor seinem Ausmarsch nach Chemnitz, am 7. Juni 1849 in Zwickau zur Reise nach Halle hatte visiren lassen. Nach der Niederlage der Insurgenten in Dresden ist der oben genannte Agitator spurlos verschwunden. 29/7. 50.

17625) **Dittes**, Christiane Karoline, auch Lenk gen., aus Kirchberg (XXXI. S. 4.) Alter: 16¾ Jahre; Statur: untersetzt, 63″ s. M.; Haare: schwarz, stark; Stirne: niedrig; Augen: blau; Nase: stark, etwas aufwärts gebogen; Mund: ziemlich groß, volllippig; Gesicht: oval, voll, gesund; besondere Kennzeichen: Blatternarben; eine Schnittnarbe am Zeigefinger der l. Hand. Sie wurde wegen Vagabundirens und Verübung verschiedener Diebstähle in Leipzig verhaftet und von dort nach Lauterbach abgeschoben, um dem das. Gerichte zur Untersuchung überliefert zu werden, ist aber am 25/7. 50. bei Crimmitschau ihrem Führer entwischt.

(Esche'sches Gericht zu Lauterbach in Sachsen 26/7. 50.)

17626) **Ebert**, Heinrich Moritz, Schuhmachergef. aus Knautnaundorf bei Pegau. Alter: 27 Jahre; Statur: lang; Haare: röthlich-bloud; Augen: grau; Kinn: spitz; Bart: blond; bes. Kennzeichen: ein kleines Loch auf dem l. Backenknochen. Er hat sich nach Verübung von Schwindeleien und unter Zurücklassung seines Wanderbuchs am 15. d. M. heimlich von hier entfernt.

Der Stadtrath in Ostritz (s. Lausitz) 26/7. 1850.

17627) **Allhusen**, Karl Georg, vormal. Kaufmann zu Kiel in Holstein, hat geständigermaßen im Monat Juni d. J. viele Exemplare einer gedruckten

Digitized by Google

Ansprache an die Arbeiter in Form eines Mauer-Anschlags und als Muster eines solchen unter der Unterschrift des Dr. Wendel-Hippler nach allen Seiten versendet und dadurch die Absicht der Aufwiegelei unzweideutig angelegt. Allhusen hat sich am 28. Juli d. J. vor dem Polizeiamte zu Kiel zum Verfasser und Verbreiter dieses aufreizenden Maueranschlags bekannt, welches hauptsächlich um deswillen veröffentlicht wird, damit die Behörden, in deren Bezirken dergleichen Druckschriften vorgekommen sind, nach ihrem Ermessen mit dem Polizei-Amte zu Kiel in Communication treten können. 30/7. 50.

17628) **Bangya**, Obrist und Insurrectionsflüchtling aus Ungarn, hat sich in der neuesten Zeit in Altona und vorher in Hamburg aufgehalten, ist aber am 19. Juli d. J. nach Paris abgereist. Er ist geistig sehr begabt, von einnehmendem Aeußern und zweifelsohne zur Massenaufführung befähiget, namentlich aber wegen seiner Verbindungen mit den sozial-demokratischen Clubbs in London und Paris gefährlich. 29/7. 50.

17629) **Hubner**, Anna Sibilla Barb., Zimmergef.-Tochter aus Altfittenbach, k. bayer. Landg. Hersbruck (XXX. S. 98.) kam im Monat Mai d. J. nach Nürnberg und erlangte das. unter dem betrüg. Vorgeben, daß sie eine reiche Hopfenhändlerstochter von Hersbruck sei, und an einem innern Uebel leide, Aufnahme in ein Heilinstitut, aus dem sie jedoch nach Verübung mehrerer Entwendungen entwichen ist. Dem Eigenthümer des Instituts hat sie durch ihren Aufenthalt das. einen nicht unbedeutenden Kosten-Aufwand veranlaßt. Noch ist die, wieder diese talentvolle Schwindlerin eingeleitete polizeil. Untersuchung nicht beendiget und schon hat sich dieselbe neuer Betrügereien schuldig gemacht. Nürnberg 27/7. 50. Rang, Poliz.-Accessist.

17630) **Eylert**, Friedr. Roulemann, Dr. aus Berlin geb. (zul. XXXI. S. 38.) hat auch in Bayern sein Unwesen getrieben und sich namentlich im Februar d. J. in Nürnberg eine, auf 1 Jahr gültige Aufenthaltskarte zu erschleichen gewußt. Er führte das. einen äußerst sittenlosen Lebenswandel, indem er sich mit einer Dirne a. Nürnberg von sehr zweideutigem Rufe abgab und sich dann, nachdem er Gastwirth und Schneider um namhafte Beträge geprellt hatte, von dort heimlich entfernte. Später soll er seine gewohnte Lebensweise in Augsburg fortgesetzt haben. Nürnberg 27/7. 1850.

Rang, Poliz.-Accessist.

Zigeuner.

17631) **Franz**, Zigeunerin und angebl. Marionettenspielersfrau, ungef. 40 Jahre alt, welche mit ihrem Manne, 8 bis 9 Kindern, einer Ziege und einem 2spännigen Fuhrwerke reisen, ist dringend verdächtig, in Schlieben am 29. Juni bei Ausübung einer sog. sympathetischen Kur, 75 Thaler gestohlen zu haben, weshalb diese Gaunerin an das hies. Kreisger. abzuliefern ist.

Liebenwerda den 3. Juli 1850. Der k. Staatsanwalt Starke.

17632) **Strauß**, Wilhelm, Kammerjäger aus Stettin; und

Digitized by Google

17633) **Freiwald**, Aug. *), Schwager des Obigen, treiben sich mit einer Weibsperson, welche der Erstere für seine Frau ausgeben soll, umher. Letztere ist von hagerer Statur, hat schwarze Haare, braune Augen, gelbe Gesichtsfarbe, ist anscheinend hochschwanger und dringend verdächtig, sich zu Röbel am 14. Juni d. J. eines gaunlerischen und diebischen Treibens schuldig gemacht zu haben. K. pr. Kreisgericht Seehausen in der Alm 3/7. 50.

Anm. Beide Zigeuner sind erst kürzlich mit ihrem Gefolge, zusammen aus 14 Köpfen bestehend, von der Polizei in Chemnitz über die Grenze gewiesen worden, nachdem ihnen die Behörde in Oelsnitz dem Verbote zuwider, die Weiterreise nach Sachsen gestattet hatte. Strauß war als optischer Künstler und Galanterie-Waarenhändler, Freiwald hingegen als Kammerjäger legitimiret. Die Redakt. 20/7. 50.

17634) Die Zigeuner scheinen nach allen Seiten hin wieder aufzutauchen und arge Betrügereien zu verüben. Namentlich sind es die Zigeunerinnen, welche sich unter irgend einem Vorwand in die Wohnungen unerfahrener, abergläubischer und leichtgläubiger Landleute einschleichen und das. ihre Gaukeleien mit solcher Geschicklichkeit betreiben, daß ihre Gaunerstreiche und Diebstähle gewöhnlich erst dann entdeckt werden, wenn sie selbst bereits spurlos verschwunden sind und es zu spät ist, gegen sie gerichtlich einzuschreiten. Nach einer Bekanntmachung der k. k. Polizei-Direktion in Innsbruck vom 15. Juli 1850 haben sich solche Gaunerbanden auch in dem Bezirk von Rattenberg durch ihre betrügerischen Handlungen bemerkbar gemacht, konnten aber bis jetzt nicht verhaftet werden. Muthmaßlich haben sich dieselben nach Bayern zugewendet. Sie führen Wachsfiguren auf eigenem Fuhrwerk mit sich umher, und reisen gewöhnlich in zahlreicher Gesellschaft, von der einz. Mitglieder Seiltänzer-Künste produziren, die Weiber aber Wahrsagerei und Quacksalberei betreiben und dabei die Leute bestehlen. Einer der Männer, der angebl. bei Salzburg zu Hause ist, und früher bei einer Mad. Schmit gewesen sein will und Flotto oder ähnlich heißt, steht in den 40ger Jahren, und hat einen röthlichen, ins Graue übergehenden Schnurr- und Kinnbart. Nähere Nachrichten über dieses sicherheitsgefährliche Gesindel erbittet sich die Redakt. 29/7. 50.

Die Umzügler aus Beneckenstein betr.

17635) Von allen Seiten werden darüber Klagen geführt, daß sich viele Personen und Familien aus Beneckenstein und anderen Orten des Harzgebirges als angebliche Holzwaaren- oder Wäschklammernhändler weit und breit umhertreiben u. das Publikum durch ihre zudringliche Bettelei umgemein belästigen. Diesem Uebelstande wäre leicht abzuhelfen, wenn alle Polizei-Behörden mit gleichem Eifer gegen diese Umzügler einschritten und sie nach Abnahme ihrer Pässe mittelst Laufzettels auf geradem Wege in ihre Heimat dirigirten und sie mit polizeilicher Begleitung über die Grenze schaffen ließen.

Hoffentlich werden auch die Regierungen von diesem Unwesen der s.g. Beneckensteiner Holzwaarenhändler Kenntniß nehmen und demselben durch zweckentsprechende Vorkehrungen ein Ende machen. 22/7. 50.

Die Gendarmerie in Oesterreich.

17636) Oesterreich hat in Anerkennung der Nothwendigkeit einer durchgreifenden Reform der Sicherheitspflege für die gesammte Monarchie 14 Gendarmerie-Regimenter errichtet und die Thätigkeit und Wirksamkeit der einzelnen Abtheilungen so zweckmäßig regulirt, daß die Folgen hiervon nicht lange ausbleiben können. Namentlich werden viele berüchtigte Gauner, welche aus Sachsen, Thüringen und Bayern nach Böhmen geflohen waren und dort unter fremden Namen neue Verbindungen angeknüpft haben, aus ihren Schlupfwinkel verscheucht und über die Grenze gejagt werden. In dieser Voraussicht müssen die k. sächs. und bayer. Behörden und Sicherheitswachen gleichfalls die größte Wachsamkeit und Rührigkeit entfalten, um dem Wiederauftauchen von Diebs- und Räuberbanden mit aller Kraft entgegen zu wirken.

*) Ein Zigeuner Aug. Freiwald, a. Frecksen im Waldeck'schen, kommt Bd. XXIX. S. 54. vor.

Digitized by Google

Jede unzeitige Nachsicht und Milde gegen die, unter der Maske von Bettlern, Handelsleuten oder Künstlern (Marionettenspielern, Seiltänzer ꝛc.) Topfbindern, Pfannenflickern, Schleifern ꝛc. umherschwärmenden Feinde der öffentlichen Sicherheit würde der Gesammtheit nur zum Nachtheil gereichen, deshalb müssen die Sicherheitsbehörden auf dieses gemeinschädliche Gesindel ein besonderes Augenmerk richten und das Umherziehen desselben nirgends gestatten.

Die Kolporteurs und Subscribenten-Sammler.

17637) Schon häufig ist das Publikum durch s. g. Kolporteurs oder Subscribenten-Sammler einzelner Buchhandlungen oder Redaktionen und angebl. Schriftsteller in soferne betrogen worden, als sie von den Subscribenten alsbald die Vorausbezahlung des Preises für die angekündigte, jedoch nie erschienene Schrift oder das angepriesene Kunst-Erzeugniß zu erschleichen wußten und auf diese Weise die Pränumeranten um namhafte Summen betragen haben. Nichts desto weniger finden sich fortwährend Leute, welche gutmüthig oder leichtsinnig genug sind, sich immer wieder aufs Neue in der angedeuteten Weise prellen zu lassen. Es ist daher Pflicht der Polizei-Behörden, dem Unwesen der Kolporteurs und Subscribenten-Sammler mit allem Nachdruck entgegen zu wirken, und dergleichen gemeinschädliche Umzügler auch aus dem Grunde nirgends zu dulden, als durch sie sehr oft Schriften und Bilder aufwieglerischen oder unsittlichen Inhaltes den Landbewohnern gleichsam aufgedrungen werden, nicht zu gedenken, daß durch dergleichen Kolporteurs den soliden Buchhandlungen sehr empfindlich geschadet wird.

Auswanderung nach Amerika.

17638) **Kick**, Georg, Schneidergef. aus Waldthurn in der Oberpfalz (XXX. S. 247.) ist mit seiner Verlobten, der Wirthstochter Ploth von Hamburg, am 15. Juni 1850 von Hamburg nach Neu-York abgesegelt.

Diebstahls-Anzeige.

17639) Vom 20. bis 22. dieses Mon. sind in dem Steinbruche des Maurermeisters Göth in Langenschade folgende Gegenstände entwendet worden, ohne daß bis jetzt der Thäter ermittelt werden konnte: ein Brecheisen, mit dem Buchstaben W. St. gezeichnet, auf der einen Seite die Spuren von 11 Hammerschlägen neben einander zeigend, ein Scharreisen, der Griff achteckig, am untern Theile desselben ist eine Ecke abgesprungen; ein Schlageisen; beide letztere Gegenstände sind mit einem Dreieck, worin eine Blume befindlich, versehen; 4 Schlageisen mit achteckigem Griff; 2 Fleschhammer, wovon der eine ganz neu und am Kopfe mit einer Riefe versehen; eine kleine Handart mit eichenem Helm; 3 große eiserne Keile ca. 6 Pfd. schwer; 8 kleine dergleichen à ca. ½ Pfd. schwer.

Saalfeld, den 22. Juli 1850.

Herzogl. Kreis- und Stadtgericht das. R. Liebmann.

Erledigungen.

a) **Vorberg**, Karl Friedr., aus Krautheim, . . . Bd. XXXI. S. 18.
b) **Hanatzsch**, Friedr. August von Hohenmölsen, . . „ „ „ 35.
c) **Knoch**, J. Karl Aug. aus Knauthain, . . . „ „ „ 37.
d) **Stein**, J. Karl, Buchdruckergeh. von Markranstädt . „ „ „ 237.
e) Heynhold, Antonie Sophie Klara, aus Lobenstein . . „ „ „ 29.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 9. August 1850.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11186) **Himmer,** Joh. David, Handarbeiter aus Dresden. Alter: 30 Jahre; Statur: mittel, untersetzt; Haare: d.braun; Stirne: niedrig, bedeckt; Augen: graublau; Nase: gerade, mittelstark; Mund: mittelbreit; Kinn: rund; Gesicht: voll, gesund; bes. Kennz.: auf dem l. Arme J. D. H. und ein Todtenkopf blau eingeäzt. Er hat sich seit dem Jahre 1832 dem müssigen Herumschweifen, sowie dem Betteln und Stehlen ergeben, ist deshalb sehr oft polizeil. gezüchtiget und am 2. Aug. 1842 von dem Stadtgericht in Neustadt-Dresden wegen Theilnahme am Einbruche mit 6 Monaten und im Jahre 1845 von dem k. s. Justiz-Amte Dresden wegen Betrugs mit 18monatl. Arbeitshausstrafe belegt worden. Im Nov. 1848 wurde Himmer mit noch 11 Individuen, die als Freischärler nach Wien gehen wollten, in Neudorf bei Brieg in Schlesien wegen Bettelns und Vagirens verhaftet und von dem k. pr. Land- und Stadtgericht in Brieg mit 7wöchigem Gefängniße bestraft, dann aber auf Antrag der Stadtpolizei-Deputation in Dresden vom 1. März bis 27. Aug. 1849 in der Korrektions-Anstalt zu Zwickau detinirt und am 7. Dez. 1849 wegen Fortsetzung seiner ordnungswidrigen Lebensweise anderweit, und zwar auf ein Jahr in das Korrektionshaus zu Zwickau, wo er sich noch befindet, eingeliefert. 1/8. 50.

11187) **Uhlemann,** Heinr. Wilh., Bergarbeiter aus Schönerstädt. Alter: ungefähr 30 J.; Statur: schmächtig, 5′ 4½″ rheinl. M.; Haare: blond; Stirne: frei; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase und Mund: prop.; Gesicht: oval, gesund. Er hat sich im Jahre 1847 bei dem Gerichte Lichtenwalde in Sachsen wegen ausgezeichneten Diebstahls in Untersuchung befunden und wurde dann zu 2monatl. Arbeitshausstrafe, die er vom 30/4. bis 29/6. 1847 in Zwickau verbüßt hat, verurtheilt. Uebrigens wurde ders. am 22/3. 1848 und 7/3. 1849 von dem k. s. Justiz-Amte Frankenberg wegen Betrugs steckbrieflich verfolgt, bis jetzt aber nicht beigebracht. Dagegen steht Uhlemann im Verdacht am 26/3. 48 den Reisepaß des berüchtigten J. David Himmer von Dresden auf widerrechtliche Weise an sich gebracht und solchen so lange zu seinem Fortkommen mißbraucht zu haben, bis er in Berneck verhaftet und von dem k. bayer. Landgericht das. nach seinem angebl. Heimatsort Dresden auf den Schub gesetzt wurde, von dem er jedoch am 1/10. 49 zwischen Oederan und Freiberg entwichen ist. Uebrigens wurde am 3. Juli 1850 ein led. Bergmann, der sich J. David Himmer aus Dresden nannte, zum 3ten Male wegen Konkubinats in Oettingen verhaftet und

Digitized by Google

von der k. bayer. Gerichts- und Polizei-Behörde daſ. anderweit nach Dresden abgeſchoben, welcher am 8/7. 1850 zwiſchen Chemnitz und Oederan abermals vom Transport entſprungen iſt, und es muß daher um ſo mehr angenommen werden, daß der Entflohene mit dem Uhlemann identiſch ſein dürfte, als das Signalement des Erſteren auf denſelben paßt und der J. David Himmer ſich ſeit den 7. Dezember 1849 in der Korrektions-Anſtalt zu Zwickau befindet. (Mitth. der Stadtpolizei-Deputation in Dresden am 2/8. 50.)

11188) **Bremer,** Louis Julius Friedr. Ferd., Cigarrenmacher aus Berlin. Alter: 35 J.; Statur: unterſetzt, 5′ 3″; Haltung: gerade; Haare: braun; Stirne: niedrig; Augen: dunkel; Naſe: mittel; Mund: prop.; Geſicht; oval, geſund; Sprache: hochdeutſch. Dieſer vielfach beſtrafte Dieb und ſonſt der öffentlichen Sicherheit ſehr gefährliche Menſch wurde zur vorläufigen 2jährigen Detention am 12. Febr. d. J. der Zwangsarbeits-Anſtalt zu Burg-Schadeleben in Groß-Salza überwieſen, iſt aber am 20/7. 1850 aus derſelben entwichen.

11189) **Spitznas,** Wilhelm, Buchdruckerlehrling aus Stuttgart geb. Alter: 30 J.; Größe: 5′ 8″ bayer. M.; Haare: roth; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Naſe: lang, ſtumpf; Mund: gew.; Geſicht: länglich, geſund; Dialekt: ſchwäbiſch. Er gehört hinſichtlich ſeines Benehmens in Geſellſchaft als auch wegen ſeiner Verwegenheit und Unverſchämtheit zur Klaſſe der gefährlichſten Gauner. Schon in ſeinem 17ten Jahre kam er wegen Betrügereien, Fälſchungen, leichtſinnigen Schuldenmachens, Völlerei und Entlaufens aus der Lehre, in Folge der von dem k. württemberg. Kriminal-Amte Stuttgart wider ihn geführten Unterſuchung auf 10 Monate in das Zuchthaus zu Ludwigsburg, wo er die Bekanntſchaft des Schauſpielers Karl Friedr. Knoll v. Stuttgart machte. Nach erlangter Freiheit begab ſich Spitznas auf Reiſen. Obgleich ganz vermögenlos wußte er dennoch die Rolle eines Begüterten zu ſpielen. Von ſeinen vielen Verbrechen ſind wohl nur die wenigſten zur richterlichen Kenntniß gekommen. Er bereiſte Bayern und Oeſterreich und gelangte in den letzten Tagen des Jahres 1839 über München und Augsburg nach Nürnberg. Hier trat er in ſorgfältig gewählter Kleidung als Maler auf, beſuchte die erſten Bälle, miſchte ſich in liebenswürdiger Ungezwungenheit in die vornehmſten Kreiſe der Geſellſchaft und verſäumte dabei nicht ſein Talent als Schränker und Makkener auf das Glänzendſte zu bethätigen, indem er am 1. Januar 1840 in den Abendſtunden zweien Handlungsreiſenden, mittelſt Einbruchs und Nachſchlüſſel, aus ihrem Zimmer im Gaſthofe zum rothen Roße in Nürnberg nahe an 3000 Gulden entwendete. Spitznas führte außer einem vollſtändigen Schränzeug (Diebs-Inſtrumente) auch eine falſche Haartour, eine Mütze mit amtlichen Emblemen ſowie Pretioſen und Gold bei ſich. Die von dem k. Stadtgericht in Nürnberg wider ihn eingeleiteten Unterſuchung wurde auch auf die in München und Augsburg von ihm verübten mehrfachen Einbrüche und Diebſtahls-Verbrechen ausgedehnt. Spitznas leugnete indeß aufs Frechſte und wurde daher zwar von der Inſtanz entlaſſen jedoch auf 5 Jahre in das Zwangsarbeitshaus Plaſſenburg a. ſicherheits-polizeil. Gründen eingeliefert. Dort geſtand er dem k. Polizei-Kommiſſariat ſeine Verbrechen, worauf er im Jahre 1841 von

Digitized by Google

dem k. bayer. Oberappellations-Gericht in München zu 16jähriger Zuchthausstrafe, die er seit 1841 in Lichtenau verbüßt, verurtheilt wurde. Dermalen scheint er sich in der Rolle eines Wahnsinnigen zu gefallen.

Nürnberg, 27/7. 50. Rang, Polizei-Accessist.

11190) **Steinacker,** Gg. Wilhelm, Dienstknecht, Taglöhnerssohn aus Vogelsberg. Alter: 29 J.; Statur: untersetzt; Haare: braun; Stirne: schmal, bedeckt; Augen: blaugrau; Nase: prop.; Kinn: breit; Gesicht: länglich, gesund. Er ist bereits im Jahre 1839 wegen verschiedener Eigenthums-Vergehen zu Untersuchung und wiederholt zur Zuchthausstrafe gezogen, am 18. Aug. v. J. aber wegen ausgezeichneter Diebstähle auf ein Jahr in die hies. Strafanstalt eingeliefert worden. Während seiner Haftzeit hat er nicht die geringste Besserung gezeigt.

Weimar, 27/7. 50. Großh. s. Zuchthaus-Inspektion. Bohne.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11191) **Daubert,** Jakob, Jägerbursch aus Oberlais, großh. hess. Landgericht Nidda. Alter: 42 J.; Statur: stark, 5′ 9″; Haare: dunkelbraun; Stirne: flach; Augen: blaugrau; Augenbraunen: blond und schwach; Nase: stumpf; Mund: vorstehende Unterlippe; Bart: braun; Zähne: defekt; Kinn: breit; bes. Kennz.: auf dem l. Auge einen Fleck; Schnurrbart. Nach einer Mittheilung seiner Heimathsbehörde ist dieser händelsüchtige und gefährliche Mensch bereits im Jahre 1833 wegen groben Wirthshausexcesses und wegen Ehebruchs beim Landgericht Nidda mit Gefängniß- und Korrektionshausstrafe belegt, im Jahre 1842 wegen Beleidigung und thätlicher Widersetzung gegen einen Gendarmen beim kurfürstl. Justiz-Amt Bergen mit 3 Monaten Arbeitshaus, und im Jahre 1845 wegen Mißhandlung eines Grenzaufsehers beim badischen Oberamt Rastatt und wegen ungebührlichen Benehmens gegen die Gendarmerie beim badischen Oberamte Pforzheim mit Polizei-Arrest bestraft worden. Am 24. März d. J. wurde er in zerlumpter Kleidung und voll Ungeziefer, jedoch im Besitze einer bedeutenden Summe in Gold, wegen Abweichens von der Tour und trunknen Aufliegens im Amtsbezirke Buttstedt von der Gendarmerie angehalten und wegen Beleidigung und thätlicher Widersetzung an das Kriminalgericht Weimar zur Bestrafung abgegeben, wo er bis zum 13. Mai eine 4wöchige Gefängnißstrafe verbüßt hat. Aus seinem Ministerialpasse d. d. Darmstadt 10/4. 49 ging übrigens hervor, daß er sich seit dieser Zeit im nördlichen Deutschland geschäftslos herumgetrieben hatte und schon in Schwerin wegen Abweichens von der Tour aus dem Lande geschafft worden war.

Weimar, 30/6. 50. Großh. s. Gendarmerie-Kommando. Dr. Flemming.

11192) **Braunreuther,** Jos., led. Gewohnheitsstreuner aus Lusberg. Alter: 21 J.; Statur: untersetzt, 5′ 7″ 6‴; Haare: braun; Stirne: nieder; Augen: blaß; Nase: stumpf; Mund: aufgeworfen; Gesicht: oval, ungesund. Er ist unlängst aus der Korrektionsanstalt Plassenburg entlassen worden und hat sich der über ihn verhängten Polizei-Aufsicht schon wieder entzogen. K. bayer. Landgericht Baunach 4/7. 50. Wolf.

Digitized by Google

11193) **Sperhacke,** Friedr. August, Drechslergef. aus Eisenberg, im Herzogthum Altenburg geb. und in Lößnitz, im Königr. Sachsen, heimatsberechtigt. Alter: angebl. 28½ J.; Statur: mittel; Haare: braun; Augen: grau; Nase: etwas groß; Mund: prop.; Gesicht: bräunlich, gesund; bes. Kennz.: die l. Kniescheibe lädirt. Er hat längere Zeit in Ungarn gearbeitet und im J. 18⁴⁸/₄₉ als Soldat des 7. ungarischen Infant. Bataillons gegen Oesterreich gekämpft, sich auch im Mai 1849 an den aufrührerischen Bewegungen in Dresden betheiliget, wurde aber nach seiner Flucht von dort durch die Gendarmerie in Weimar aufgegriffen und von da nach Dresden zurückgebracht. Mittelst Erkenntnisses des k. s. Apellations-Gerichts zu Dresden vom 25/7. 50. wurde erkannt, daß mit weiterem Verfahren gegen Sperhacke Anstand zu nehmen, derselbe jedoch zur Tragung der Kosten verbunden sei. Während übrigens Sperhacke auf Handgelöbniß aus dem Kriminal-Arrest entlassen war, hat er sich fortwährend im Inn- und Auslande umhergetrieben und als politischer Flüchtling und Barrikaden-Kämpfer die Unterstützungskassen der Demokraten gebrandschatzt, als weshalb solcher in Geyer, Joachimsthal in Böhmen, in Stellberg, Hof, Zenlenrode, Roda ꝛc. angehalten und von diesen Orten an den Stadtrath in Lößnitz abgeschoben wurde. Hoffentlich wird dem ferneren Umherziehen dieses zudringlichen, frechen Bettlers ꝛc. durch dessen Einlieferung in eine Korrektions-Anstalt bald Einhalt gethan werden. 2/8. 50.

11194) **Krauß,** Anton, Schmiedegef. aus Walpenreuth, k. bayer. Landg. Berneck. Alter: 49 J.; Statur: mittel, untersetzt, 5′ 10″; Haare: d.braun; Stirne: bedeckt; Augenbraunen: braun, dünn; Augen: grau; Nase: grade; Mund: prop.; Gesicht: breit, gebräunt. Er wurde wegen Bettelns und Legitimations-Mangels im diess. Bezirk arretirt, mit 4tägigem Gefängnisse bestraft, des Landes verwiesen und dann in seine Heimat abgeschoben.

Lobenstein, 27/6. 50. F. reuß.-plauisches Landgericht. gez. Alberti.

11195) **Schneider,** Valentin, led. Bäckergef. aus Thüngen in Unterfranken, 58 Jahre alt, ist am 15. April 1850 von dem Magistrat in Coburg mittelst Zwangspasses in seine Heimat gewiesen worden, dort aber bis jetzt nicht eingetroffen, als weshalb er anher abzuschieben ist.

K. bayer. Landgericht Karlstadt 8/7. 50.

11196) **Greifenstein,** Leonhard, aus Rehweiler. Alter: 49 J.; Statur: klein; Haare: blond; Augen: braun; Nase: dick; bes. Kennz.: Leibschaden. Er hat sich vor einigen Wochen aus seiner Heimat entfernt und ist als Gewohnheitsstreuner zu verhaften und an uns abzuliefern.

Rüdenhausen, 5/7. 50. K. bayer. Gerichts- und Polizei Behörde.

Steckbriefe.

11197) **Tullhopp,** Karl Heinr. aus Reinsdorf. Alter: 24 J.; Größe: 71″; Haare: blond; Mund: dicklippig; bes. Kennz.: an der innern r. Hand und an deren Gelenke eine große Narbe. Er ist wegen fortgesetzten Bettelns und Vagabundirens bereits ein Jahr in der Korrektions-Anstalt zu Zwickau

Digitized by Google

detinirt und erst am 3. v. M. aus derselben entlassen worden, hat sich aber schon am 8. d. M. wieder vom Hause heimlich entfernt um muthmaßlich seine frühere Lebensweise aufs Neue zu beginnen.

Wildenfels 25/7. 50. Gräfl. Solms'sche Justiz-Amt das.

11198) **Bertram,** Friedr. Aug., Posamentiermeister aus Crimmitzschau in Sachsen. Alter: 30 J.; Statur: lang, 73″; Haare: blond; Stirne: hoch; Augen: blau; Nase: lang, spitz; Schnurr- und Kinnbart: blond; Benehmen: gewandt; bes. Kennz.: Schußwunde in der l. Achsel. Ursache der Verfolg.: Bruch des Handgelöbnißes und Flucht um sich der Fortsetzung der wider ihn anhängigen Untersuchung zu entziehen.

K. s. Justiz-Amt Zwickau 30/7. 50.

11199) **Geith,** Andrä, Sattlerssohn aus Ascha, dieß. Ger. Alter: 30 J.; Größe: 5′ 9″ 9‴, bayer. M.; Haare: schwarz; Augen: grau; Nase: groß; Mund: gew.; Kinn: rund; Bart: schwarz; Gesicht: oval, etwas eingefallen. Ursache der Verfolg.: Vagiren, Flucht aus hies. Gewahrsam und entfernter Verdacht eines verübten Raubes.

Verfolgende Beh.: k. bayer. Landgericht Mitterfels 11/7. 50.

11200) **Krause,** Julius Aug., **Bacc. med.** und vormal. Schwadronsarzt beim k. s. 1ten Reiter-Regiment aus Marienberg. Alter: 29 J.; Statur: mehr lang als mittel; Haare: schwarz; Stirne: bedeckt; Augen: braun, mit falschem Blick; Nase: breit; Mund: prop.; Bart und Schnurrbart: schwarz; Zähne: schlecht und defekt; Kinn: breit; Gesicht: blaß; Haltung des Körpers: vorgebogen; Aussprache: ganz weich und sehr unverständlich; bes. Kennz.: kann Niemanden ins Gesicht sehen. Ursache der Verfolg.: Verletzung der milit. Dienstpflicht und Flucht am 21/6. d. J.

Staatsquartier Freiberg, 1/8. 50. K. s. Kriegsgericht des 1ten Reiter-Regiments. v. Leonhard. Audit.

11201) **Schlütter,** Eduard, k. k. österr. Oberlieutenant aus Aschersleben, in der pr. Provinz Sachsen geb. Alter: 29 J.; Statur: groß, schlank; Haare: braun; Stirne: hoch, platt; Augen: grau, klein; Nase: etwas gebogen; Mund: mittel; Lippen: dünn; Zähne: stark, vollzählig; Kinn: spitz; Gesicht: länglich, blaß; Schnurr- und Knebelbart: licht, dünn, lang; Sprachen: außer deutsch, etwas französisch; Dialekt: auffallend preußisch, zuweilen schnarchend. Ursache der Verfolg.: Diebstahl, Betrug, Subordinations-Verletzung und Flucht aus der Haft zu Deés in Siebenbürgen.

K. k. österr. Stadt-Hauptmannschaft in Wien 17/7. 50.

11202) **von Vilas,** Vinzenz, ständischer Steuer-Einnehmer von Roverodo. Alter: mehr als 60 J.: Statur: ziemlich groß, untersetzt; Haltung: den Oberkörper etwas vorwärts; Kopf: kahl; Zähne: einige Vorderzähne fehlen; Sprachen: sehr gut deutsch und italienisch. Er hat sich eine Summe von 11996 fl. 31¾ kr. aus dem Marschkonkurrenzfond zugeeignet und ist damit, laut Note des k. k. Tribunals zu Roverodo, vom 20. Juni 1830 spurlos verschwunden. Prag, 16/7. 50. K. k. Stadthauptmannschaft.

11203) **Gröl,** (Groel) Joseph Benedikt, früher Tüncher, jetzt Galanterie-

Digitized by Google

händler aus Landstuhl. Alter: 22 J.; Statur: stark und untersetzt, 5′ 4″ 3‴; Haare: hellblond; Stirne: niedrig; Augenbraunen: blond; Augen: hellgrau; Nase: klein; Mund: gew.; Gesicht breit, etwas blaß, bartlos. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Theilnahme an einem in Biebrich unter erschwerenden Umständen verübten Gelddiebstahl.

Verfolg. Beh.: h. Nassauisches Kriminal-Gericht zu Wiesbaden 27/7. 50.

Anm. Groel befindet sich in Gesellschaft der Elisabethe Brückmann aus Lonsheim bei Alzey und besitzt einen Paß des Land-Kommissariats zu Homburg vom 6. Juli d. J., welcher am 13/7. in Landstuhl zur Reise über Kaiserslautern nach Worms visirt worden ist. Kai.

Bekanntmachungen.

17640) **Markow**, Serki, (Bd. XXXI. S. 27.) ist höchst wahrscheinlich mit dem (Bd. XXVIII. S. 110 u. [184.]) vorkommenden Betrüger und angeblichen Maler Karl Seiler aus Kopenhagen identisch.

Amt Gehren 26/7. 50. J. G. Schütze, f. schwarzb. Gendarm.

17641) **Lützelberger**, Eduard, 14jähr. Knabe aus Schleusingen, wurde allhier wegen Bettelns und Vagabundirens aufgegriffen, mit mehrtägigem Gefängniß bestraft und heute in seine Heimat abgeschoben.

Coburg d. 8. Aug. 1850. Eberhardt, Poliz.-Kommiss.

17642) **Schwed**, Simon, Maler und höchst verschmitzter Gauner aus Bamberg (zul. XXX. S. 21 und 38.) hatte sich nach Verübung verschiedener Betrügereien schon aus Wimpfen heimlich entfernt, als die Requisition des Magistrats von Bamberg, denselben zu verhaften und auszuliefern, hieher gelangte. Sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt. Gewöhnlich spielt er die Rolle eines flüchtigen Demokraten. Er ist 23 Jahre alt und an seiner etwas stotternden Aussprache besonders kenntlich. Wimpfen, 3/8. 50.

17643) **Anger**, Peter, Kaufmann aus Blankenhain, soll sich wegen einer gegen ihn erstatteten Anzeige verantworten und wird daher vorgeladen, binnen 3. Wochen vor dem Unterzeichneten zu erscheinen. Im Falle des Ausbleibens hat er die Anwendung der gegen einen Flüchtigen geordneten Maaßregeln zu gewärtigen.

Weimar, 31/7. 50. Der Untersuchungsrichter des großh. s. Kreisgerichts. Keil.

17644) **Seiler**, Christian Ferdinand, von Schwennig in Sachsen ?*) sollte am 28. d. M. wegen Mangels an Reisemitteln, sowie wegen Abweichens von der Reisetour und wegen mangelhafter Legitimation dahier arretirt werden, ist aber entsprungen und scheint ein ächter Vagabund zu sein der sich bemühen wird von einer gutwilligen Behörde wieder einen Paß oder Vorweis zu erhalten, wie ihm denn auch das Schultheißen-Amt zu Aichstetten in Würt-

*) Einen Ort Schwennig giebt es im Königreich Sachsen nicht.

Digitized by Google

temberg bezeugt hat, daß er seinen Paß *) verloren habe, worauf dieser Schein von dem k. württemb. Ober-Amte Leutkirch ohne das Signalement des s. g. Seiler beizufügen, visirt wurde.

Gräfenthal, 30/7. 50. H. s. meining. Verwalt.-Amt. gez. Johannes.

17645) **Hartmann**, J. Gg., Handarb. und Glaubersalzhändler aus Röppisch. Alter: 60—65 J.; Statur: untersetzt, 5′ 8″; Haare: schwarz; Stirne: hoch; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: klein; Kinn: gespalten; Bart: schwarz; Gesicht: rund, gesund. Er ist in einer hier anhängigen Untersuchung zu vernehmen und deshalb hieher zu weisen, uns aber davon gefälligst Nachricht zu geben.

Fürstl. reuß-plauisches Justiz-Amt zu Brugk 19/7. 50.

17646) **Manegold**, Ludw. Georg, vormaliger Prediger aus Höxter (XXIX. 90. und 118.) wurde am 27. d. M. durch die Gendarmerie angehalten und durch das h. s. goth. Justiz-Amt Tenneberg nach seiner Heimat abgeschoben, zuvor aber wegen Nichtachtung der ihm ertheilten Anweisung mit 3tägiger Gefängnißstrafe belegt. Gotha, 30/7. 50. H. s. Gendarmerie-Kommando.

E. Völker, Lieutenant.

17647) **Hirschel**, Schlom, jüdischer Pferdehändler aus Kempen, k. pr. Kr. Schildberg. Alter: $26\frac{1}{2}$ Jahre; Statur: schlank, $75\frac{1}{2}$″ s. M.; Haare: schwarz; Stirne: bedekt; Augenbraunen und Augen: braun; Nase und Mund: prop.; Zähne: defekt; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund. Er befand sich wegen Jahrmarkts-Taschen-Diebstahl bei dem Gerichte zu Kreinitz in Haft und Untersuchung und wurde dann, am 29. Jan. 1846 zur Verbüßung der ihm zuerkannten 6jährigen Arbeitshausstrafe in die Anstalt zu Zwickau eingeliefert, nach erlangter Begnadigung aber am 31. Jul. 1850 entlassen und mittelst Schubs bis an die Grenze gebracht. Die Rückkehr nach Sachsen ist ihm strenge verboten.

17648) **Osselt**, Karoline Wilhelmine, led. Standes a. Schafstädt bei Merseburg (Bd. XXIX. S. 47.) 27 Jahre 7 Monate alt, ist wenige Tage nach ihrer am 1/6. 1849 erfolgten Entlassung aus der Korrektions-Anstalt zu Waldheim abermals wegen Diebstahls in Leipzig verhaftet und nach verbüßter Gefängnißstrafe am 1. Juli 1849 von dort wegen verbotener Rückkehr nach Sachsen wiederum in oben erwähnte Anstalt eingeliefert worden, um 1 Jahr in derselben detinirt zu werden. 4/8. 50.

17649) **Fischer**, Louis, berüchtigter Gauner aus Naschhausen im Altenburgischen (XX. S. 219.) ungefähr 43 Jahre alt, 5′ 2″ rhein. M. groß, und besonders daran kenntlich, daß ihm der l. Daumen fehlt, treibt sich seit einiger Zeit wieder unstät umher, als weshalb derselbe mittelst sicherm Schubs an uns abzuliefern ist.

H. s. Kreis-Amt Kahla 2/8. 1850. gez. Karl Vater.

17650) **Lehmann**, J. Karl Friedr., Schneidergef. aus Ober-Neundorf

*) Von welcher Behörde war denn der Paß, welcher verloren gegangen sein soll, ausgefertiget und wo zuletzt visirt? Die Red.

Digitized by Google

bei Görlitz, welcher wegen Diebstahls bereits wiederholt bestraft worden ist, befindet sich dermalen bei dem Anger'schen Gerichte zu Schloß Eythra in Sachsen in Untersuchungshaft. 29/7. 50.

17651) **Heim**, Johann, aus Reinhartshausen, k. bayer. Landg. Schwabmünchen, befindet sich wegen Verdachts eines begangenen Raubes und wegen verdächtigen Besitzes einer Parthie Silberwaaren bei dem k. bayer. Landger. Kempten in Haft und Untersuchung. 9/7. 50.

17652) **Beetz**, Michael, Blödsinniger aus Saargrund, hat sich vom Hause heimlich entfernt, und ist daher im Betretungsfalle anher abzuschieben. Derselbe hat wahrscheinlich den Weg auf den Thüringerwald über Limbach eingeschlagen. Eisfeld am 27. Juli 50. Herzogl. s. Verwaltungsamt. Plödtner.

17653) **Brauer**, Friedrich, Müllergef. von Niedergebra im Kreise Nordhausen (XXI. 244.) 29 Jahre alt und von großer, schlanker Statur, wurde am 27. August 1850 durch den fürstl. schwarzb. Ober-Gendarm, Herrn Schwager, wegen Diebstahls-Verdachts und Betrugs, in Bilsingsleben verhaftet und an das fürstl. Kriminal-Amt zu Frankenhausen abgeliefert. Wie gewöhnlich wußte sich Brauer auch hier durchzulügen. Er wurde am 24. Juni d. J. entlassen und wegen des Betrugs mit Anrechnung des Untersuchungs-Arrestes bestraft, wegen des Diebstahls aber von der Untersuchung entbunden. Jetzt scheint sich dieser sicherheitsgefährliche, vielseitig bestrafte Bursche aufs Neue unstät umherzutreiben. Uebrigens wurde ders. nach seiner im Dez. 1845 in Gotha erfolgten Verhaftung von dem k. pr. Land- u. Stadtgericht zu Cölleda wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogen, und nach deren Beendigung zu 5monat. Einstellung in eine Strafsektion, und am 19. Dez. 1847 von dem k. pr. Kreisgerichte zu Nordhausen wegen Diebstahls zu 4wöchigem Gefängniß und zu Detention bis zum Nachweise des ehrlichen Erwerbes verurtheilt. Zuletzt hat er am 4. Dez. 1849 bei dem k. pr. Kreisgericht Nordhausen wegen Beleidigung eines Dieners im Dienste eine 4wöchige Gefängnißstrafe verbüßt. 4/6 50.

17654) **Wünsch**, Maria Juliane, Diebin aus Rochlitz (XX. S. 214.) Mutter 3er unehel. Kinder, derm. 33 Jahre alt und hochschwanger, ist seit dem J. 1845 wegen verschiedener Diebereien wiederholt mit 4tägiger bis zu 4wöchiger Gefängnißstrafe von dem k. s. Justiz-Amte Rochlitz belegt worden. 4/8. 50.

Erledigungen.

(Angebl.) **Hamburger**, Adelheid, aus Teneriffa, ist entlarvt. Sie heißt Elisabetha Berg, ist aus Fechenheim, kurf. hess. Verwaltungs-Amts Hanau gebürtig, und wurde heute an ihre Heimatsbehörde abgeschoben. . . . XXX. S. 244.

Großh. bad. Bezirksamt Neckargemünd 26/7. 50.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 12. August 1850.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11204) **Quaas**, J. Gottlob, Mühlknappe aus Röthigen, k. sächs. Amts Borna (Bd. XXXI. S. 45.). Alter: 27 J. 8 M. (geb. 9/11. 1822); Statur: mittel, 5′ 2″; Haare: schwarz; Stirne: flach, niedrig; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: breit; Kinn: rund, stark; Bart: schwarz; Gesicht: länglich, gesund. Er stand wegen zweier gewaltsamen Diebstähle bei dem vormaligen Kriminalgericht zu Wernigerode in Untersuchung und wurde in deren Folge zu 18monat. Zuchthausstrafe verurtheilt, nach Verbüßung derselben aber am 6. Juli 1850 aus der Straf-Anstalt Lichtenburg entlassen u. durch den Magistrat zu Eilenburg über die k. pr. Grenze geschafft. Die Rückkehr nach Preußen ist ihm bei 2jähr. Zuchthausstrafe untersagt. 6/8. 50.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11205) **Sammler**, Christiane Auguste, aus Geilsdorf im Amtsbez. Plauen. Alter: 19 J.; Statur: mittel; Haare und Augen: braun; Nase und Mund: prop.; ist von dem Polizei-Amte in Leipzig wegen Vagabundirens bestraft und am 26/7. 50. nach ihrer Heimat abgeschoben worden, hat sich aber von dort bald wieder entfernt.

11206) **Nitzchner**, Karl Friedr., Knopfgießergef. aus Leipzig. Alter: 36½ Jahre (geb. am 13/12. 1813.); Statur: klein, 5′ 2″; Haare: braun; Stirne: hoch; Augen: blau; Nase: lang; Mund: gew.; Zähne: defekt; Kinn: spitz; Bart: braun; Gesicht: länglich, blaß; bes. Kennz.: an der r. Seite des Halses eine Schnitt-Narbe. Er hat in Folge der, von dem vormaligen k. pr. Stadt- und Landgericht zu Weißenfels wegen verbotener Rückkehr in die preuß. Staaten, sowie wegen rückfälligen Bettelns u. Landstreichens wider ihn geführten Untersuchung eine 2jährige und 2monat. Zuchthausstrafe in Lichtenburg verbüßt und wurde am 6/7. 1850 an das Polizei-Amt in Leipzig zur Vollstreckung einer Polizeistrafe abgeliefert. 6/8. 50.

11207) **Höfer**, Joh., Brauer und Büttnergef. aus Eisfeld. Alter: ungef. 24 Jahre; Statur: ziemlich groß; und mit einem kurzen, grünlichen Tuchrock und blau gestreiften Sommerhosen bekleidet, hat sich vom 25. bis 29. Juli ds. Js. mit dem berüchtigten Christian Adam Roth von Frössen (XXIX. [76.] 98.) und seiner Zuhälterin Veronika Kirchner aus Römhild, in der Gegend von Römhild und Meiningen umhergetrieben, mehrere Wirthe

Digitized by Google

um die Zeche geprellt und auch ein Roulette entwendet. Er wurde deshalb von dem h. s. meining. Feldjäger Rögner arretirt und am 29/7. an das h. Verwaltungs-Amt Römhild abgeliefert, ist aber bald darauf aus der dortigen Wartstube entsprungen. Dem Vernehmen nach soll Höfer kurz zuvor aus der Straf-Anstalt in Maßfeld entlassen worden sein. 4/8. 50.

Steckbriefe.

11208) **Baumann,** Christian Friedr., früher Bauschreiber, zuletzt Lohncopist, aus Rodersdorf bei Plauen geb. und in Chemnitz wohnh. Alter: ? Jahre; Statur: kurz, untersetzt; Haare: d.-braun; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: ein wenig gespalten; Mund: prop.; Gesicht: oval, blaß; bes. Kennzeichen: sehr starker Haar- und Bartwuchs. Ursache der Verfolg.: Betheiligung am Aufstande und Bruch des Handgelöbnisses. Verfolgende Behörde: das Stadtgericht in Chemnitz 1/8. 50.

Anm. Baumann soll gleich nach Publikation des Urtheils, das ihm eine 5jährige Zuchthausstrafe 1ten Grades zuerkannte, entwichen sein. Es fragt sich daher, ob dieses hätte geschehen können, wenn derj. stärk. Beamte, welcher das Straf-Urtheil publicirte, den B. alsbald hätte in sichere Verwahrung bringen lassen? Die Red.

11209) **Hunger,** Karl, Strumpfwirker-Lehrling aus Niederwinkel geb. Alter: 17½ Jahre; Statur: mittel; Haare: blond; Augen: blau; Nase: etwas spitz; Mund: prop.; Lippe: etwas herunterhängend; Gesicht: rund, blaß. Ursache der Verfolgung: Entlaufen aus der Lehre zu Altstadt-Waldenburg und Verübung mehrerer Betrügereien. Verfolgende Beh.: fürstl. Schönburg'sches Justiz-Amt Waldenburg 1/8. 50.

11210) **Otto,** David Friedr., Handarbeiter, aus Erbisdorf. Alter: 35 Jahre; Statur: mittel; Haare: braun; Stirne: frei; Augen: blau; Nase: lang; Mund: gew.; Gesicht: oval, blaß. Ursache der Verfolg.: Große Geneigtheit zu Diebereien und Entziehung der polizeilichen Aufsicht. Verfolgende Beh.: k. s. Kreis-Amt Freiberg 2/8. 50.

11211) **Nienhold,** Rosine, geborne Beier, Wittwe und Dienstmagd aus Selkau bei Schmölln. Alter: 46 Jahre; Statur: klein; Stirne: niedrig; Haare: dunkel; Nase: spitz; Mund: etwas breit. Ursache der Verfolg.: Sie war wegen Incests hier zur Untersuchung gezogen und auf Handgelöbniß entlassen worden, hat Letzteres gebrochen und ist nun zur Publikation eines Erkenntnisses anher einzuliefern.

K. s. Justiz-Amt Rochlitz 31/7. 50. Petzold, Akt.

11212) **Carl,** Konrad, aus Friedelshausen. Alter: 24 Jahre; Statur: mittel, 5' 4"; Haare: braun; Stirne: rund; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: prop.; Backenzähne: defekt; Kinn: rund; Bart: braun; Gesicht: länglich, gesund; besond. Kennz.: überm r. Auge eine Narbe; Kleidung: grauer Sommerrock, leine Hosen, Schildmütze. Er hat mit noch 2 unbekannten Kerlen, die sich zusammen in dem s. g. Unterwald oberhalb Wahns aufhielten, gegen Ende Juli d. J. einige Personen um Lebensmittel u. Geld

Digitized by Google

angegangen, bezüglich angefallen, und sich mit seinen Genossen muthmaßlich aus hies. Gegend entfernt.

H. s. meining. Verwaltungs-Amt zu Wasungen 2/8. 50. Rippel.

Anm. Ein Wegelagerer trug eine Sommerjacke, eine blaugestreifte Sommerhose und eine Schildmütze; der Andere hingegen eine blaue Tuchjacke, gräuliche (melirte) Hosen, und ebenfalls eine Schildmütze deren Deckel von Wachstuch zu sein schien.

11213) **Curter,** Anton, Grundbuchsführer und Waisenhaus-Beamter, zu Seckau ob Leibnitz, Grazer Kreises, aus Cilli in Steiermark geb. Alter: bei 50 J.; Statur: mehr groß, ziemlich stark untersetzt; Haare: kastanienbraun, etwas krauß; Augen: blau; Nase: stumpf, fleischig; Mund: prop; Zähne: etwas gelblich; Kinn: rund, breit; Bart: braun; Hals; kurz; Schultern: breit, stark erhoben; Gesicht: breit, fleischig, gesund mit stark hervortretenen Backenknochen. Ursache der Verfolg.: Veruntreuung an Waisengeldern im beiläuf. Betrage von 2000 Gulden C.-M. und Flucht.

K. k. Staathauptmannschaft in Prag 16/7. 50.

11214) **Kreil,** Karl Friedr., Seilermeister von Altenburg. Alter: 37 J.; Statur: über mittel, kräftig; Haare: blond, gelockt; Augen: blaugrau; Nase: dick; Bart und Schnurrbart: blond; Gesicht: geröthet. Ursache der Verfolg.: Verleitung von Militairpersonen zum Eidesbruch und Ungehorsam, sowie Verdacht der Flucht.

Verfolgende Beh.: h. s. Stadtgericht zu Altenburg 6/8. 50.

Anm. Kreil war in 1ter Instanz bereits zu Arbeitshausstrafe verurtheilt, hat aber eine Kaution von 200 Thaler gestellt, und sich am 29/7. d. J. vom Hause entfernt.

11215) **Scholz,** Karl, Fleischergef. aus Hannover, (vielleicht auch „Heiland" gen.) Alter: gegen 22 J.; Statur: klein, untersetzt; Haare: d.blond, sehr wenige; Schnurrbart: blond, klein. Ursache der Verfolg.: Entwendung eines dem Tischlergef. Ernst Wilh. Engel aus Niederhaidau zugehörigen Reisebündels mit den darinnen befindl. Kleidern ꝛc. Verfolgende Behörde: die Gerichte zu Kleinwelka in Sachsen. 4/8. 50.

11216) **Funk,** Mich., Maurergef. von Schechingen. Alter: 27 J.; Statur: besetzt; Haare: blond; Augen: grau; Nase: gew.; Mund: mittelgroß; Kinn: breit; Schnurrbart: röthlich, schwach. Ursache der Verfolg: Vedacht eines in Komplott und auf ausgezeichnete Weise verübten Diebstahls.

K. württemb. Oberamts-Gericht Welzheim 27/6. 50.

Anm. Funk besitzt ein Wanderbuch vom k. Ober-Amt Aalen 19. Juni 1850.

11217) **Pellanda,** Franz, auch Righi gen. Kaufm. aus Verona. Alter: 26 J.; Statur: rüstig, boch; Haare: dunkel, kurzgeschnitten; Stirne: nieder; Augen: braun; Gesicht: röthlich; bes. Kennz.: die Zehen des einen Fußes sind sichtbar aufwärts gebogen. Ursache der Verfolg.: bedeutender Diebstahl an Geld und Wechseln.

Verfolgende Behörde: Polizei-Direktion in Luzern 17/7. 50.

11218) **Pohle,** Julius, Oberlehrer von Budissin; Alter: 36 J.; Statur:

Digitized by Google

lang, hager; Haare: d.braun, etwas gekräuselt; Gesicht: schmal, blaß; trägt eine Brille und schnupft stark. Er hat sich an dem Aufstand in Dresden im Mai v. J. betheiliget, und vor Beendigung der Untersuchung mit Verletzung des geleisteten Handgelöbnisses am 3. d. M. von hier entfernt.

Das Stadtgericht zu Budissin 6/8. 50.

11219) **Douai,** Karl Heinr. Eduard, Conditor von Altenburg. Alter: 27 J.; Statur: mittel, untersetzt; Haare: d.blond; Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: breit; Zähne: defekt; bes. Kennz.: blinzelt in Folge seines schwachen Gesichts sehr auffällig, und verzieht eben so auffällig den Mund beim Sprechen, etwas belegte Stirne. Ursache der Verfolg.: Theilnahme am Maiaufstande in Dresden, Bruch des Handgelöbnisses und heiml. Entfernung von hier am 1. d. M.
Verfolgende Behörde: h. s. Stadtgericht zu Altenburg 6/8. 50. gez. Benda.

Anm. Douai scheint die Absicht zu haben, nach Amerika zu entfliehen.

Bekanntmachungen.

17655) **Hoppe,** Gottfried, Handarbeiter aus Reupzig im Herzogthum Anhalt-Dessau-Köthen, wohnhaft in Arensdorf. Alter: 28 J. (geb. 15/8. 22.) Statur: untersetzt, 5′ 3″; Haare: schwarz; Stirne: niedrig; Augen: grau; Nase: länglich; Mund: gew.; Gesicht: oval, gesund. Er hat nach Beendigung der von dem k. pr. Kreisgericht Delitzsch wider ihn geführten Untersuchung wegen versuchten gewaltsamen Diebstahls bis zum 31/7. 50 eine 9 monatige Zuchthausstrafe in Lichtenburg verbüßt und wurde dann unter Androhung einer 2jährigen Zuchthausstrafe aus dem Königr. Preußen gewiesen.

17656) **Hütter,** Karl, vormal. Schullehrer von Unterlenningen. Alter: 34 Jahre; Statur: mager; Haare: blond; Augen: grau; Bart: blond, schwach. Er hat nach einem kreisgerichtl. Erkenntniß eine 1jährige Zuchtpolizeihausstrafe zu verbüßen, hat sich als polit. Flüchtling eine Zeitlang in Zürich aufgehalten, wurde aber kürzlich auf Anordnung des schweizerischen Bundesraths, als des Asyls unwürdig, über die Schweizergrenze geschafft.
K. württ. Ober-Amts-Gericht Kirchheim 16/7. 1850.

17657) (angebl.) **von Osten,** Magdalena, angebl. Gräfin aus Mietau (XXXI. S. 39.) ist höchst wahrscheinlich mit der (Bd. XXVIII. S. 19.) ausgeschriebenen angebl. Gräfin Magdalena von Poninska, auch Gräfin von Jeska oder von Feska, sowie Frau von Rongo ꝛc. genannt, identisch. Ihre Verhältnisse konnten ungeachtet einer 4monat. Detention in Karlsruhe nicht ermittelt werden. Sie wurde deshalb im Februar 1849 daselbst entlassen u. nach Straßburg, wo sie früher gewohnt, zurückgeschafft. Nach Inhalt der bei ihr vorgefundenen Papiere scheint sie der Revolutionspartei nicht fremd zu sein. Den Aufenthalt ihres Kindes in Rußland hat sie in Carlsruhe durchaus nicht angegeben. (Nach einer Mitth. des großh. bad. Polizei-Amtes der Residenzstadt Carlsruhe vom 3/8. 50.)

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 17. August 1850.

Bekanntmachungen.

17658) **Dietzsch**, Clemens, berücht. Vagabund aus Zeilfeld (Bd. XXX. S. 218.) wurde von mir am 9. d. M. arretirt und an das h. s. Verwaltungs-Amt Römhild abgeliefert. Seine Begleiterin Marg. Ruppert aus Heftenhof, sowie noch 2 Weibspersonen und 1 Bursche von ungefähr 15 Jahren haben sich der Verhaftung dadurch entzogen, daß sie in die nahe Waldung bei Erdorf entflohen sind. Queienfeld bei Römhild 12/7. 50.
Feldjäger Rögner.

17659) **Kämpfe**, Karl Friedr. von Regis (zul. XXIX. 6. [60.]) 56 J. alt, ist wegen Vagabundirens zu verhaften und anher abzuschieben.
F. reuß-plauisches Kriminalgericht Gera 2/8. 50. gez. Hirt.

17660) **Engelhardt**, Christian Friedr., Strumpfwirkergef. aus Saalfeld (Bd. XXVIII. S. 53.) ist am 15. Mai d. J. von dem Justiz-Amte in Schleiz wegen Bettelns bestraft und dann nach Saalfeld gewiesen worden, scheint aber keine Folge geleistet zu haben, indem der ihm ertheilte Zwangspaß heute Nacht vom einem hies. Bierwirth einem fremden Menschen, der bei ihm hatte übernachten wollen, abgenommen worden ist, welcher Letztere aber, als er nach der Polizei geführt werden sollte entwischte.
Magistrat in Sonneberg 5/8. 1850. Hermann.

17661) **Becker**, Johanne, geb. Kauli, Fleischers-Ehefrau aus Pauske bei Weißenberg in der pr. Oberlausitz, 24 Jahre alt, von mittler Statur, wurde am 5. Juni 1850 von dem Gerichte zu Baruth nach Hubertusburg eingeliefert um die ihr wegen Marktdiebstahls zuerkannte zweimon. Arbeitshausstrafe das. zu verbüßen. Die Rückkehr nach Sachsen ist ihr bei der Entlassung streng untersagt worden. 5/8. 50.

17662) **Palm D'Ernst**, auch Tallin D'Ernst (XXII. S. 116. 132. XXXI. 37.) hat bei seiner Entweichung aus Dresden einen auf den Rentier Howard Palm d'Ernst aus Malta geb. und seinen Bedienten lautenden k. großbritt. Gesandtschafts-Paß d. d. Turin 14. April 1850 zurückgelassen. Nach den Paß-Visas war dieser Schwindler am 11. Mai d. J. in München, am 25/5. in Leipzig und am 3/7. 50. in Carlsbad.

17663) **Brumm**, Joseph, aus Sossenheim bei Höchst, befindet sich wegen Diebstahls und verdächtigen Besitzes eines Nachtsacks nebst dessen Inhalt und 1 massiven Siegelrings von rothem Golde und E. K., sowie 1 Siegelringes

Digitized by Google

von gelbem Golde mit I. B. gez., bei dem großh. bad. Stadt-Amte Mannheim in Untersuchungshaft. 30/7. 50.

17664) **Ronge**, Johannes, vormals römisch-kath. Kaplan zu Grottkau in Schlesien, aus Bischofswalde, Kr. Neisse im k. pr. Reg.-Bezirk Oppeln geb. (am 16/10. 1813 geboren), wurde am 27. Juli 1850 von dem Magistrat in Altona im Auftrage des holstein. Ober-Kriminalgerichts zu Glückstadt steckbrieflich verfolgt, weil gegen ihn als Verfasser des in Altona gedruckten Sendschreibens: „Europa darf nicht kosakisch, Europa muß frei werden" die Kriminal-Untersuchung zu führen sei.

(cf. Hannov. Polizei-Blatt Nr. 63. vom 7/8. 50.)

17665) **Becker**, Anna aus Naalbach, k. pr. Kreises Saarlouis, auch Annakona Sensburg und Fräulein von Wangenheim, sowie auch Majorin Schmidt aus Berlin gen. (Bd. XXX. S. 25. 46. 163.) 21 Jahre alt, sehr mundfertig und frech, ist aus dem Königreich Württemberg gewiesen worden. K. Ober-Amt Ludwigsburg 30/7. 50.

17666) **Seiler**, Karl, auch Serki Karschko gen., aus Zwätzen geb., wurde am 17. April 1849 in Lobstedt bei Jena, wegen verdächtigen Aufliegens und Mangels an Legitimation arretirt, zunächst an das großh. s. Justiz-Amt Jena und von diesem auf Requisition an das s. schwarzb. Justiz-Amt Königsee abgeliefert, von welchem er wegen Betrugs bestraft und dann am 19/5. 1849 in seine Heimat gewiesen wurde. Früher hat sich derselbe fälschlich für einen Maler aus Kopenhagen (cf. Bd. XXVIII. S. 110. [184.]) ausgegeben und sich unter listigen Vorspiegelungen hie und da Aufnahme u. Unterhalt zu erschleichen gewußt. Jetzt scheint Seiler unter dem Namen Serki Markow (XXXI. S. 27.) sein betrügerisches Gewerbe im Umherziehen fortzusetzen. 6/8. 50.

17667) **Fritsch**, Moritz, Dr. von Leipzig, hat sich seit einigen Jahren in Rom aufgehalten und das. mit Schriftstellerei für deutsche Zeitschriften beschäftigt, wurde aber im Juli d. J. um deswillen von dort ausgewiesen, weil er während der Revolution als entschiedener Anhänger der radikalen Partei sich gezeigt hat. 5/8. 50.

17668) **Bohne**, Friedr. Wilhelm, früher Kaufmann aus Iserlohn, auch Aug. Schönfärber gen. (zul. Bd. XXX. S. 239.) ist bereits am 13. Mai vorigen Jahres auf freche Weise aus der k. pr. Arbeits-Anstalt zu Benninghausen entsprungen und seitdem über ihn nichts bekannt geworden.

Polizei-Direktion Hannover 30/7. 50.

17669) **Wolf**, Friedrich Wilh., Müllergef. aus Zeitz. Alter: 19 J. 9 Mon.; Statur: klein; Haare: braun; Mund: klein; Gesicht: oval, gelblich. Er ist bei dem k. s. Justiz-Amte Pirna wegen Eigenthums-Vergehen mit 4tägigem, bei dem bies. Amte hingegen wegen Verfälschung seines Wanderbuchs mit 3tägig. Gefängniß bestraft und dann nach Zeitz gewiesen worden, dort aber nicht eingetroffen. K. s. Justiz-Amt Grüllenburg zu Tharandt 19/7. 50.

17670) **Richter**, Gottfried, Bäcker- und Conditorgef. aus Dessau. Alter:

Digitized by Google

30 J.; Größe: 5′ 6″; Statur: mehr schmächtig; Haare: d. blond; Stirne: frei, furchig; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: lang und stark; Mund: gew.; Kinn: oval; Gesicht: länglich; bes. Kennz.: pockennarbig; im mittleren Gelenke des l. Armes tätowirt: G R mit einem Herz. Derselbe wurde am 7. d. M. beim hies. Polizeiamte, wo er um das Visa bat, in Untersuchung genommen, weil dess. Wanderbuch d. d. herzogl. anhalt. Stadt- u. Landgericht zu Dessau 22/11. 48. zwei falsche Visas mit nachgemachten Siegeln enthielt. Trotzdem diese Visas, das eine des Stadtraths zu Wörlitz d. d. 11/6. 50. und das andere des Raths zu Koßwig d. d. 22/7. 50. vom Richter selbst in unorthographischer Weise und mit schlechter Tinte geschrieben sind, so wurde dem Richter doch auf das falsche Visa des Stadtraths zu Wörlitz hin, gleich von der „Polizei der Stadt Zerbst" — (welche letztere Stadt nur einige Stunden weit von Wörlitz liegt) — weiter nach Hamburg visirt. Nach dem zweiten falschen Visa, welches ein Arbeitszeugniß — so gut wie in Wörlitz — enthält, erhielt Richter von einer Reihe Behörden, namentlich von dem Stadtrath zu Grimma, dem k. Justiz-Amt zu Colditz, den Stadträthen zu Rochlitz und Glauchau, von dem Amt Werdau, dem Gerichte zu Reichenbach, dem Stadt-Commissariat zu Bayreuth, den Landgerichten zu Kulmbach und Lichtenfels, ohne Anstand in der neuesten Zeit bis hieher weiter visirt. Richter gestand, daß diese falschen Siegel von ihm selbst herrührten und verfertigte darauf, auf Veranlassung des Unterzeichneten in ganz kurzer Zeit den Stempelabdruck so: „DER STADTRATH KOSWIG." wobei er nur eines Bleistifts, einer Feder und etwas Tusche, die er bei sich führte, bedurfte. Richter wurde heute mittelst Transports an das herzogl. Anhaltische Stadt- und Landgericht zu Dessau geschlossen abgeführt, um dortselbst in Kriminal-Untersuchung genommen zu werden.

Dieser Fall zeugt von Neuem, daß ungeachtet so mancher Rügen über die bei verschiedenen Sicherheits-Behörden vorgekommene Oberflächlichkeit beim Visiren noch immer dieser beklagenswerthe Zustand herrscht, und daß dieser wichtige Zweig der Sicherheitspolizei Personen übertragen ist, die ihrem Beruf nicht den gehörigen Eifer widmen, wodurch natürlich den Gaunern ꝛc. nur Vorschub in ihrem gefährlichen Thun und Treiben geleistet wird. Es ist daher dringend zu wünschen, daß solche Paßexpedienten, welche es mit dem Visiren seither zu leicht genommen haben, von ihren Dienstvorgesetzten zu strengerer Handhabung ihres Berufs angewiesen werden.

Coburg, 10/8. 50. Der Polizei-Kommissair Eberhardt.

17671) **Starcke**, J. Wilhelmine Charlotte, led. Standes, aus Blankenhain Alter: 44 Jahre; Statur: untersetzt; Haare: braun; Augen: grau; Nase: gestreckt, spitz. Sie hat 2 Mal unehel. geboren, und wurde am 10. Nov. 1835 in das Zuchthaus in Weimar auf Lebensdauer eingeliefert, weil sie ihr jüngstes, im Entbindungshause zu Jena geborenes Kind angebl. aus Noth umgebracht hatte, am 7. August 1850 aber nach erlangter Begnadigung in Freiheit gesetzt.

17672) **Sauer**, Christiane, Ziegeldeckers-Wittwe aus See bei Niesky in der pr. Oberlausitz, 65 Jahre 3 Monate alt, befand sich bei dem Stadtgericht zu Budissin wegen Marktdiebstahls in Untersuchung und hat dann bis

Digitized by Google

zum 8/8. 50. in Hubertusburg eine 3monat. Arbeitshausstrafe verbüßt. Die Rückkehr nach Sachsen ist ihr untersagt.

17673) **Lenk**, J. Georg, Fleischer und Darmhändler aus Reichenbach im Voigtl. (zul. Bd. XXX. S. 67. [136.]) treibt sich abermals unstät umher. 5/8. 50.

17674) **Braun**, Wilh. Emil, Schauspieler, angeblich aus Rostock geb.; 29 Jahre alt, Sohn des aus Regensburg stammenden, umherziehenden Musikdirektors Joseph Braun, Zuhälter der led. Christine Therese Grenberg, und Vater von 4 Kindern, treibt sich mit einem von der mecklenb. Bundestags-Gesandtschaft zu Frankfurt, am 1. September 1847 ausgestellten Passe, unstät und ohne genügende Subsistenzmittel umher. Die Grenberg ist die Tochter des aus Ermland gebürtigen und seit 12 Jahren in Stettin wohnenden Schauspielers J. Jakob Grenberg, am 14. Januar 1812 in Liefland geboren, und hat erst als Schneiderin und dann als Köchin gelernt. Kinder der Grenberg: 1) Ludwig, 9 Jahre alt, aus Wiesbaden geb.; 2) Georg, 1845 in Köln geb.; 3) Leopold, 1848 in Mannheim geb. und 4) Katharina, am 7/6. 1850. in Buckau geboren.

(K. Polizei-Direktion Hannover 30/7. 1850.)

Zigeuner.

17675) **Reinhardt**, Agnes, Zigeunerin aus Altheim. Alter: 37 J.; Statur: schlank; Haare: schwarz; Stirne: nieder; Augen: braun; Nase und Mund: gew.; Kinn: rund; Gesicht: länglich, schmal; bes. Kennz.: Plattfüße, eine Blatternarbe über dem rechten Auge; abgeschnittene Haare. Sie hat sich mit ihrem 7jährigen Mädchen in Begleitung von 2 Zigeunern wovon der eine Karl Reinhard von Affalterbach (XXVI. 229.) sein soll, heimlich vom Hause entfernt. K. württemb. Oberamt Horb 1/8. 50.

Auswanderung nach Amerika.

17676) **Michel**, Georg Friedrich, Weber aus Stanau. Alter: 38 J.; Statur: kräftig; Haare: braun; Stirne: gewölbt, gefurcht; Nase: spitz; Mund: gew.; Kinn: rund, etwas zurückgezogen; Gesicht: länglich, etwas blaß; Betragen: unsicher; bes. Kennz.: der kleine Finger der l. Hand ist krumm und steif. Er wurde seit 3. Okt. 1846 in dem Zuchthaus zu Weimar detinirt und am 30/7. 1850 aus demselben entlassen um in Bremen nach New-York eingeschifft zu werden.

Diebstahls-Anzeige.

17677) Ein großer, ramassirter Mann von blaßer Gesichtsfarbe, und mit einem Tuchrock, langen Hosen und einem weißen Vorhemdchen bekleidet, hat sich im hies. Amtsbezirk unter verschiedenen, ganz unwahrscheinlichen Vorwänden umhergetrieben und am 30. Juli in einem hies. Amtsdorfe der Entwendung einer 2gehäusigen silb. Taschenuhr, mit silb. Kette und Petschaft, worauf C. F. eingravirt sind, verdächtig gemacht.

Liebenstein, 1/8. 50. H. s. Justiz-Amt. Thienemann.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 23. August 1850.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11220) **Pfeffer,** Salomon Elias, jüdischer Gauner und Glaser a. Kempen geb. und in Baranow, k. preuß. Kreises Schildberg wohnh., verheirathet mit Taube geb. Wolf, Vater 2er Kinder. Alter: 34½ J.; Statur: hager, 72½" s. M.; Haare: d.-braun; Augen: blau; Nase: lang, nach der r. Seite breiter; Mund: klein; Zähne: sehr defekt; Kinn: spitz, vorgebogen; Gesicht: länglich, gesund. Er befand sich in den Jahren 1837 und 1839 wegen Verdachts der Verübung großer gemeiner Diebstähle bei dem k. preuß. Inquisit. zu Breslau in Untersuchung, wurde aber wegen Mangels an Beweis jedesmal freigesprochen. Am 10. Sept. 1845 schrieb das k. pr. Land- u. Stadtgericht zu Kempen an das Gericht zu Haus Kreinitz im Königreich Sachsen, daß Pfeffer als Taschendieb bekannt und als gefährlicher Gauner gefürchtet sei, sowie daß sich derselbe bereits bei vielen Gerichten in Untersuchung befunden habe. Namentlich sind bei dem k. pr. Land- und Stadtgericht zu Ostrowo, Wollstein, Kempen und Krotoszyn, sowie bei dem fürstlich von Hatzfeldischen Gericht zu Trachenberg Akten wider den Pfeffer ergangen. Am 27. August 1845 wurde solcher zugleich mit Abraham Galewski *) und Schlom Hirschel aus Kempen auf dem Viehmarkt zu Lorenzkirch wegen bedeutender Taschendiebstähle durch die Gendarmerie verhaftet, dem Gericht zu Kreinitz überliefert und nach beendigter Untersuchung am 10/1. 1846 v. dem k. s. Appell.-Gericht in Dresden zu 8jähriger Arbeitshausstrafe, die er gegenwärtig in Zwickau verbüßt, verurtheilt. Uebrigens hat P. — der seiner Gefährlichkeit wegen in seiner Heimat unter specieller polizeil. Aufsicht stand, — schon mehrere Gefängniß- und auch Zuchthausstrafen erleiden müssen.

Anm. Auch der Pferdehändler Beret Mathes Rosenschein aus Baranow, jetzt 33 Jahre alt, befand sich in Gesellschaft der oben genannten 3 jüdischen Gauner auf dem Markte zu Lorenzkirch, es gelang ihm aber, der Arretirung zu entgehen.

11221) **Hartmann,** Joseph, led. Schneidergef. aus Krumbach im k. bayer. Reg.-Bezirk Schwaben und Neuburg, im Jahre 1809 geboren, ist schon im Jahre 1831 wegen Betrugs und Unterschlagung von dem k. bayer. Appell.-Gerichte des Oberdonaukreises zu 4½jähriger Straf-Arbeit verurtheilt, diese Strafe aber durch Reskript vom 3/7. 1831 auf dem Gnadenwege in 1jähr. Gefängniß verwandelt worden. Im Jahre 1836 befand er sich abermals wegen Betrugs ꝛc. in Untersuchung, die jedoch wegen

*) Galewski ist im Arbeitshause zu Zwickau am 17. April 1846 gestorben. (Uebrigens vergl. Thiele's jüd. Gauner. Bd. II. S. 176.)

Digitized by Google

mangelnden Beweises eingestellt werden mußte. Dagegen ward er 4 Monate in dem Zwangsarbeitshause zu Kaisheim detinirt. Vom Jahre 1837/43. stand er in Rom und Bologna im Militairdienst. Er desertirte und wurde bald darauf wegen Fälschung von Reise-Urkunden aus dem Kanton Luzern verbannt. Im Jahre 1845 brachte er wegen betrügerischer Handlungen 8 Monate in der Straf-Anstalt zu Basel und im Jahre 1846 sechs Monate wiederum in der Zwangs-Arbeits-Anstalt Kaisheim zu. Uebrigens ist derf. in letzterem Jahre wegen Diebstahls auch von dem Magistrat in Innsbruck mit 14tägigem geschärften Arrest bestraft worden. Im Jahre 1849 hat er als Freischärler an dem Aufstande in Baden Antheil genommen, als weshalb seine polizeil. Beaufsichtigung angeordnet ist.

(Mitth. des k. bayer. Landgerichts Krumbach v. 31/7. 50.)

Gemeinschädliche Umtreiber.

11222) **Kraus,** Joseph, Citronenhändler von Thurn. Alter: 35 J.; Statur: mittel; Haare: braun; Augen: grau; Nase und Mund: gew.; Backen- und Schnurrbart: braun. Er hat sich der besondern Polizei-Aufsicht entzogen, streunt wahrscheinlich umher u. ist deshalb an uns abzuliefern.

K. bayer. Landgericht Herzogen-Aurach 29/7. 50.

11223) **Hippner,** Karl Gottlieb, Müllergef. aus Ober-Lawalde. Alter: 29 Jahre; Statur: mittel; Haare: d.-braun; Augen: grau; Nase u. Mund: prop.; Kinn: rund; Bart: braun; Gesicht: oval, breit, gesund; bes. Kennzeichen: über dem l. Auge eine Narbe. Er ist am 11. vor. Mon. von der großh. s. Polizei-Deputation in Eisenach wegen müssigen Umhertreibens hieher gewiesen worden, aber noch nicht eingetroffen, als weshalb derselbe anher abzuschieben ist. Löbau 8/8. 1850.

Das k. sächs. Landgericht. gez. Priber.

11224) **Beringer,** Philipp, led. Standes von Erlenbach. Alter: 26 J.; Statur: schlank, 5′8″; Haare: braun; Augen: br.; Nase: spitz; Mund: klein; Gesicht: oval, gesund. Er ist dem fremden Eigenthume und der öffentlichen Sicherheit höchst gefährlich und erst am 10. d. M. aus der Korrektions-Anstalt Plassenburg entlassen worden, hat sich aber diesem ungeachtet alsbald wieder aus dem elterlichen Hause und aus seinem Wohnorte entfernt, als weshalb er anher abzuliefern ist.

K. bayer. Landgericht Klingenberg am 20/7. 1850.

11225) **Weiß,** Franz, angebl. Metzger und Kellner, aus Neupelsdorf (Bd. XIX. S. 61.). Alter: 35 Jahre; Statur: schlank; Haare: schwarz; Nase: stumpf; Gesicht: voll, gesund. Dieser übelberüchtigte, namentlich dem Eigenthum gefährliche Mensch, hat sich der Polizei-Aufsicht entzogen und ist deshalb anher abzuliefern. K. bayer. Landgericht Volkach 19/7. 50.

11226) **Meyer,** J. Gottfried, Posamentier aus Schmölln im Herzogth. Altenburg, 55 J. alt, wurde wegen Landstreicherei und Bettelns in der Korrekt.-Anstalt detinirt und dann aus den k. pr. Staaten gewiesen. 3/8. 50.

Digitized by Google

11227) **Weichelt**, Karl Hermann, Webergeselle von Ernstthal, ist hier wegen Vagabundirens und Fälschung seines Wanderbuchs bestraft und am 24. Juli d. J. in seine Heimat gewiesen worden, dort aber nicht eingetroffen.
Das k. s. Landgericht Kirchberg 6/8. 50.

11228) **Funke**, Christiane Wilhelmine, lüderliche Dirne aus Niederlichtenau. Alter: 26 Jahre; Statur: mittel; Haare: braun; Augen: grau; Nase: groß, breit; bes. Kennzeichen: an der r. Seite des Kinns eine Narbe. Sie hat sich der polizeil. Aufsicht abermals entzogen und ist daher mittelst Schubs an uns abzuliefern. Schloß Lichtenwalde in Sachsen 6/8. 50.
Die gräfl. Vitzthum'schen Gerichte das.

Steckbriefe.

11229) **Mehring**, Friedr. aus Ahlen geb. Alter: 29 Jahre; Statur: schlank, 5′ 6″; Haare: braun, lang; Stirne: flach; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: gew.; Kinn: länglich; besond. Kennz.: auf der r. Wange 2 Warzen und eine 1 Zoll lange Narbe; auf der l. Wange eine Warze. Ursache der Verfolgung: Gefährlichkeit überhaupt und abermaliger Ausbruch aus dem hies. Gefängnisse vor Vollstreckung der ihm wegen großen Diebstahls zuerkannten mehrjährigen Strafe. Verfolgende Behörde: k. preuß. Kreisgericht zu Hamm 7/8. 50.

11230) **Pfeiffer**, Wilhelmine, Dienstmagd aus Lauchstädt. Alter: 22 Jahre; Statur: mittel; Haare: schwarz; Augen: blau; Nase und Mund: prop. Ursache der Verfolg.: Betrug.
Merseburg 25/7. 1850. Der k. pr. Landrath Weidlich.

11231) **Ullmann**, Karl August (oder Karl Friedrich), Gerichtsdienergehülfe aus Bayreuth. Alter: 35 Jahre; Statur: mittel; Haare und Bart: blond; Kleid.: brauner Sommerrock, grüne Hose, blaue Schirmmütze, schwarzer Burnus. Ursache der Verfolg: beschuldigte Theilnahme an einem ausgezeichneten Diebstahl. Verfolg. Behörde: das k. sächs. Gericht zu Lausigk d. d. 13/8. 50. gez. Sommer.

11232) **Wolf**, Karl Albert, Apothekergeh. aus Berlin geb., zuletzt in Meurs. Alter: 32 Jahre; Statur: stark und gesetzt; Haare: d.-braun; Augen: braun; Zähne: scharf; Stutz- und Knebelbart; besond. Kennzeichen: auf der l. Wange eine Schnittnarbe. Ursache der Verfolg.: (?).
Cleve 24/7. 50. Der Ober-Prokurator Wever.

11233) **Herzberg**, Frau des Mechanikus Franz Herzberg a. Samter, Mutter eines 7wöchigen Mädchens. Alter: 28 — 30 J.; Größe: 4′; Haare: d.-braun; Augen: grau; Nase: kurz, spitz; Kinn: oval; Gesicht: klein, rund; Benehmen: freundlich, zuvorkommend; Ursache der Verfolgung: dringender Verdacht der Verübung mehrerer betrügl. Gaukeleien in hies. Gegend. Verfolgende Beh.: K. pr. Kreisgericht zu Hirschberg (Reg.-Bezirk Liegnitz) 23/7. 50.

Digitized by Google

11234) **Göbel,** Friedrich Alexander, aus Zaukeroda, suspendirter Bergverwalter. Alter: 35 Jahre; Statur: mittel und untersetzt; Haare: braun, welche er hinten lang trug; Bart: braun, welchen er als Backen-, Kinn- u. Lippenbart vollständig trug; Gesichtsfarbe: gesund; Haltung: aufrecht, kurzsichtig, trägt eine Brille. Ursache der Verfolg.: Bruch des Handgelöbnisses und Flucht, um sich der Untersuchung wegen Theilnahme am vorjähr. Maiaufstand zu entziehen. K. sächs. Kammergutsgerichte zu Döbeln mit Zaukeroda am 13. August 1850.

11235) **Elling,** Joh. Friedrich Wilhelm, Dienstknecht und gefährlicher Dieb aus Börnichen im Königreich Sachsen. Alter: 22½ J.; Größe: mittel; Statur: untersetzt; Haare: blond; Augen: blaugrau; Gesicht: voll, gesund; bes. Kennzeichen: blöde Augen; Ursache der Verfolg.: Wiederholter Diebstahl und Entspringen auf dem Transporte. Verfolg. Behörde: Das k. sächs. Justizamt zu Augustusburg 14/8. 50. gez. Krause, v. c.

Anm. Elling führt ein von den Gerichten zu Börnichen ausgestelltes Dienstbuch.

11236) **Stelzner,** Louis, Kaufmanns-Sohn aus Marburg. Alter: 18 J.; Statur: gesetzt, 5′ 3—4″; Haare: blond; Gesicht: oval, etwas blaß. Ursache der Verfolg.: Dringender Verdacht der Verübung eines Mordes und Flucht. Marburg 31/7. 50.

Der Staats-Prokurator Scheffer.

11237) **Scherz,** Karl Christian Andr., Bäckergef. a. Seehausen. Alter: 23½ J. (geb. 16/12. 1827); Statur: klein, 5′ 2″; Haare: d.-blond; Stirne: frei; Augen: braun; Nase und Mund: gew.; Gesicht: länglich, blaß; und

11238) **Brummer,** Ludwig Ferdinand, Fleischergef. aus Halle a/S. Alter: 24 Jahre (geb. 15/7. 1826); Statur: mittel, 5′ 3″; Haare: braun; Augen: grau; Nase: stark; Gesicht: breit, gesund.

Beide sind wegen unerlaubten Hazardspiels und wegen Betrugs zur Kriminal-Untersuchung zu ziehen, haben sich aber im verflossenen Frühjahre heimlich von hier entfernt. Aschersleben 10/7. 50 K. pr. Kreisger.-Deputat.

11239) **Raveaux,** Franz, früher Reichstags-Abgeordneter, aus Köln, hat sich an dem letzten Aufstande in Baden vorzugsweise betheiliget und erst kürzlich in einer Druckschrift, betitelt: „Mittheilungen über die badische Revolution" in offenbar böswilliger Absicht, theils durch Erdichtung von Thatsachen, theils durch Entstellung wahrer Thatsachen, die, seit der Besiegung des hochverrätherischen Aufruhrs im Großherzogthum bestehenden öffentlichen Zustände der Art geschildert, daß hierdurch nur Haß und Verachtung gegen die großh. Regierung hervorgerufen u. zu einem Hochverrath aufgefordert wird.

Großh. Stadt-Amt Karlsruhe 9/8. 50.

11240) **Kolbert,** Kaspar, Schneidergef. von Geldersheim, ist des Diebstahls verdächtig und deshalb anher abzuliefern.

K. bayer. Landgericht Werneck 16/7. 50.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

17678) **Bolze**, Heinrich Andr., Dienstknecht aus Eitzum im Herzogthum Braunschweig. Alter: 29 J.; Statur: untersetzt, 5′ 3″; Haare: d.-blond; Stirne: gewölbt; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: gew. Er wurde wegen gewaltsamen Diebstahls in der Straf-Anstalt Halle a/S. detinirt und bei Entlassung unter Androhung einer 10jährigen Zuchthausstrafe aus dem Königreich Preußen gewiesen. (3/8. 50.)

17679) **Fzokastowsky**, Franz Napoleon aus Warschau. Alter: ungef. 36 Jahre; Statur: mittel; Haare: schwarz; Schnurr- und Kinnbart: schwarz, lang; Sprachen: französisch, englisch und polnisch (will nicht deutsch verstehen, obgleich er es ziemlich ordentlich spricht); Benehmen: sehr zudringlich. Er wurde im Besitze eines auf Jean Czarniawski lautenden Passes der englischen Gesandtschaft in der Schweiz, in Zürich verhaftet und wegen Spionerie und sonst verdächtigen Betragens aus der Schweiz gewiesen. 2/8. 50.

17680) **Sieber**, Magdalena, Weberstochter aus Neu-Leutersdorf. Alter: 14 Jahre; Statur: klein, untersetzt; Haare: gelblich-blond; Augenbraunen: gelblich; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: prop.; Gesicht: rund, gesund; bes. Kennz.: eine Narbe auf der Oberlippe; Kleidung: defekt. Sie hat sich im April 1848 vom Hause entfernt und ist deren Aufenthalt bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen. Nachricht über den Letztern erbittet sich

das k. s. Landgericht zu Löbau 29/7. 50.

17681) **Reis**, Emanuel, jüdischer Handelsmann aus Reichenberg bei Würzburg geb. und in Paris wohnh. (zuletzt Bd. XXII. S. 94.) derm. 48 J. alt, von großer, korpulenter Statur, ist heute wegen versuchten Betrugs aus hiesigem Kanton gewiesen und nach Verona dirigirt worden. Dieser für die öffentliche Sicherheit gefährliche Mensch, welcher hier mit Recepten für Rosenöhl, Firniß ꝛc. seine Betrügereien fortsetzen wollte, besitzt einen, in Karlsruhe, Freiberg, Effringen und Konstanz visirten französischen, auf 1 Jahr gültigen Paß vom 29. Juni 1849, nach welchem er naturalisirter Franzose sein soll. Zürich, 7. August 1850.

Kommando des Polizei-Corps. Nötzli, Hauptm.

Anm. Bei gehöriger Aufmerksamkeit der Sicherheitsbehörden hätte der berücht. Betrüger Reis alsbald bei seinem Widererscheinen in Deutschland angehalten und nach Frankreich zurückgeschafft werden sollen. Uebrigens vergl. man Bd. I. S. 109. 155. 227. II. 124. 156. 215. XXI. S. 92. Die Redaktion.

17682) **Kühnast**, (Kynast), J. Friedr. Eduard, Schuhmachergeselle und berücht. Hochstappler aus Groitzsch im Königr. Sachsen (zul. Bd. XXIV. S. 231.) hat nach seiner Entlassung aus der Korrektions-Anstalt zu Zwickau, nach Ausweis seines Wanderbuches vom 11. Okt. 1849 bis 15. Juli 1850 in Groitzsch gearbeitet, dann aber seine Wanderschaft angetreten, und wurde schon Tags darauf im Herzogthum Altenburg unter dem Namen eines ungarischen Soldaten bettelnd arretirt, wegen Hochstappelei mit 14 Tagen Gefängniß bestraft und am 6. d. M. an das k. s. Justiz-Amt Pegau auf den Schub gesetzt. Altenburg 9/8. 50. H. s. Kreis-Amt II. Abth. Lüders.

Digitized by Google

17683) Gille, Christiane Dorothea, Dienstm. aus Wurzen, ist in einer hier anhängigen Untersuchung abzuhören und wird daher um schleunige Nachricht über ihren jetzigen Aufenthalt, sowie um deren sofortige Hieherweisung mittelst Zwangspasses gebeten.

Das k. s. Landgericht Oschatz, den 7. Aug. 1850. gez. Wilde.

17684) Leoni, Joseph, Schneidergeselle und gewesener Unteroffizier von Coburg (Bd. XXIX. S. 239. 260. und Bd. XXX. S. 207. zuletzt in der außerordentlichen Beilage des allg. Pol.-Anzeigers vom 15. August d. J. vorkommend), welcher wegen Theilnahme an den revolutionären Bestrebungen der Arbeiter-Vereine in der Schweiz am 22/3. 50. aus dem eidgenössischen Gebiete gewiesen worden ist, wird wegen Desertion und, da er mehrere bedeutende Strafen wegen anderer Vergehen zu verbüßen hat, von dem Herzogl. Militär-Untersuchungs-Gericht zu Coburg steckbrieflich verfolgt.

Da derselbe noch immer nicht aufgegriffen worden ist, so werden die Sicherheitsbehörden dringend ersucht, auf diesen äußerst gefährlichen Menschen die strengste Vigilanz anzuordnen und ihn im Verhaftungsfalle gehörig geschlossen an das Herzogl. Militäruntersuchungsgericht zu Coburg abzuliefern. Coburg am 17/8. 1850. Die Redaction.

17685) Schönherr, Michael, Schuhmachergeselle aus Raustetten, k. bayer. Landgericht Nördlingen, ist aus seiner Heimat entwichen, nahm in Oesterreich unter dem falschen Namen Joseph Kellner von Innsbruck Militair-Dienste, beging in Mailand einen verbrecherischen Diebstahl, desertirte, wurde jedoch wieder eingebracht, abgestraft und kann am 26/7. 1850 als ein der öffentlichen Sicherheit gefährliches Individuum in seine Heimat abgeschoben.

K. k. österr. Polizei-Direktion Innsbruck 29/7. 1850.

17686) Baldauf, Eberhard Friedr., Schneidergef. aus Hall, wurde wegen 3ten Diebstahls aus dem Großherzogthume Baden gewiesen.

Großh. bad. Bezirks-Amt Krautheim 3/8. 50.

17687) Sittig, J. Nikolaus Karl, Dienstknecht von Suhl (zul. Bd. XXX. S. 27.) Alter: 32 J.; Statur: kräftig; Haare: blond, gelockt; Augen: grau; Mund: dick; Aussprache: etwas gedehnt. Er treibt sich unstät umher, ist eines in Ohrdruff verübten Betrugs dringend verdächtig und deshalb an uns abzuliefern. Suhl, 24/7. 50. K. pr. Kreisgericht, II. Abth.

Die sogenannten freien Gemeinden.

17688) Es war bisher vielfach die Rede von der Bildung freier christlicher Gemeinden und von deren Vereinigung mit den Deutsch-Katholiken, und doch scheinen die hierauf gerichteten Bestrebungen im Ganzen genommen wenig Erfolg gehabt zu haben. War dieses nicht vorauszusehen? Und was hat die Männer der Bewegung veranlaßt, sich mit der Bildung derartiger Gemeinden zu beschäftigen? Etwa der Drang nach wahrer religiöser Veredelung ihrer Mitmenschen und nach Beförderung humaner Absichten? Gewiß nicht.

Man muß die Männer, welche sich überall hervordrängen und bemerkbar machen näher kennen, um ein richtiges Urtheil über die ihren Bestrebungen zu Grunde liegenden Pläne fällen zu können. Sind es nicht gerade solche Personen, die sich bei fast allen

Digitized by Google

Aufständen, Barrikaden-Kämpfen, Katzenmusiken und Straßen-Excessen mehr oder weniger betheiligt haben, welche bisher in den Versammlungen der freien Gemeinden als Sprecher aufgetreten sind und zu immer neuen staatsverbrecherischen Unternehmungen, theils verblümt, theils offen aufgefordert?

Wie Wölfe in Schaafpelzen schleichen diese falschen Freunde umher, und während sie von Brüderlichkeit und Menschenliebe sprechen, brüten sie im Geheim immer neue Brandstiftungspläne aus. Und von solchen Hochverräthern u. herrschsüchtigen Fanatikern werden die freien Gemeinden bearbeitet und deren Mitglieder unbewußt ins Verderben gestürzt!

Die Demoralisation der untern Volksklassen ist fast ausschließlich das Werk dieser Weltverbesserer. Anstatt ehrlich Handwerk zu treiben und sich von ihrer Hände Arbeit zu ernähren, verbreiten sie die unsinnigen Lehren von Communismus, von der Straflosigkeit des Diebstahls und von Volkssouverainität.

Welche Folgen daraus entspringen müssen, ist leicht zu errathen.

Einer der, aus dem Herzogthum Altenburg und aus dem Königr. Sachsen ausgewiesenen Volksbeglücker hat öffentlich ausgesprochen: „da es kein Eigenthum gebe, wäre auch von Diebstahl und von dessen Bestrafung keine Rede mehr. Wer mehr besitzt als er brauche, müsse den Ueberfluß an andere abtreten, und wenn dieses nicht gutwillig geschehe, so brauche man eben Gewalt."

Wenn nun die Verkünder solcher Lehren ihren Stützpunkt in den freien Gemeinden finden, wenn Männer die wegen widerrechtlichen Handlungen zu entehrenden Strafen verurtheilt waren, in den Versammlungen dieser Gemeinden das Wort führen und ihre Reden, die mit ihrem Thun im grellsten Widerspruche stehen, sogar drucken lassen, so muß man doch wohl fragen dürfen, wie es komme, daß sich gerade so übel renomirte, der Umwälzungspartei, die schon so großes Unglück über Deutschland gebracht, angehörige Subjekte der freien Gemeinden bemächtigen konnten und durften?

Die Antwort hierauf wird um so leichter gefunden werden, wenn wir später die Gründer und Leiter mehrerer derartigen Gemeinden namentl. aufführen und näher bezeichnen.

Für dieses Mal mag obige allgemeine Andeutung genügen.

Wiederholte Rüge.

17689) Wir sind in neuerer Zeit, und seit unserer Rüge vom 4. Mai d. J. (Bd. XXX. S. 192.) abermals genöthigt gewesen, verschiedene Untersuchungen wegen Verdachts der Fälschung von Reiselegitimationen einzuleiten, bei denen es sich herausgestellt hat, daß nachlässige Polizeibehörden selbst durch Rasuren und Korrekturen in wesentlichen Punkten und durch inkorrekte und unsaubere von Frauen- und Kinderhand bewirkte Eintragungen und Stempelungen die Veranlassung zu zeitraubenden, nutzlosen Untersuchungen und zur Belästigung der Reisenden gegeben haben.

Die Namen dieser Behörden verdienten der Oeffentlichkeit übergeben zu werden; vorläufig möge diese wiederholte Rüge nur dazu dienen, eine geschärfte Aufsicht der betreffenden Behörden zu veranlassen, damit diesem verderblichen Unfuge gesteuert werde.

Gera, 8/8. 50. Fürstl. reuß-plauisches Kriminalgericht. Jani.

Falsche Frankfurter Gulden.

17690) **Schönecker,** Sebastian und Wilhelm, Brüder aus Kinzighausen; und

17691) **Völcker,** Philipp, aus Hanau, sind wegen Falschmünzerei; sowie die

17692) **Lotz,** Karolina, Wittwe von Frankfurt a/M. sind wegen Betheiligung resp. Mitwissenschaft bei dem peinl Verhör-Amt zu Frankfurt a/M. in Haft und Untersuchung befangen. Die Brüder Schönecker wurden gleichzeitig mit dem Völcker am 29. Juni d. J. in dem Gasthause zum Donnersberg in dem Augenblicke arretirt, als sie anscheinend mit einzelnen Arbeiten der Falschmünzerei beschäftigt waren. Der Münzapparat selbst und der eine Stempel für die Adlerseite ist in Beschlag genommen. Die von den Inhaftaten gefertigten frankfurter Gulden sind vom Jahre 1846. Die Gravirung, Ränderung und Prägung der falschen Guldenstücke, besonders erstere, ist sehr gut ausgeführt,

Digitized by Google

und das dazu verwendete Metall (Meſſing) galvaniſch verſilbert. Da ſich auch ein Stempel mit der Jahreszahl 1848 vorgefunden hat, ſo erſcheint es uns nicht unmöglich, daß vielleicht früher falſche Guldenſtücke mit dieſer Jahreszahl gleichfalls geprägt und im Umlauf geſetzt worden waren.

(Bek. des peinl. Verhör-Amtes zu Frankfurt a/M. 4/7. 50.)

Angeblich verlorene Reiſepapiere.

17693) **Krügel** Wilhelm, Glaſergeſ. von Preßeck, **Drechsler,** Friedrich, Schneidergeſ. von Göſersdorf b. G. und **Schmidt,** Friedr. Webergeſ. 42 Jahre alt, aus Wirsberg, k. bayer. Landg. Kulmbach, haben angebl. ihre vor Kurzem ausgeſtellten Wanderbücher verloren, wahrſcheinlich aber ſolche an andere Perſonen zur heimlichen Auswanderung abgegeben. K. bayer. Landgericht Stadtſteinach 8/8. 50.

Erledigungen.

a) **Fiſcher,** Louis, aus Naſchhauſen, ... XXXI. S. 63.

b) **Dehler,** Erhard, Schneidergeſ. von Schney, . . . XXX. „ 242.

c) **von Itzſtein,** Adam, penſ. Hofgerichtsrath aus Mannheim, . „ „ 27.

Anm. Die gegen denſelben wegen Theilnahme am Hochverrath eingeleitete Unterſuchung mußte wegen mangelnden Thatbeſtandes dieſes Verbrechens auf ſich beruhen.

d) **Eckardt,** Friedr. Albrecht aus Leipzig, . . . „ „ 220.

e) **Rauſchenbach,** J. Aug., von Remſe . . . „ „ 228.

f) Gärtner, J. Chriſtiane, aus Belgershain, . . . XXVI. „ 234.

g) **Huth,** J. Heinr., gen. Iſecke, Müller a. Nordhauſen, . . XXIII. „ 81.

h) Dittes, Chriſtiane Karoline, aus Kirchberg . . . XXXI. „ 4.

i) **Reith,** J. Heinr. a Oberelſungen, ... XXXI. „ 45.

Todes-Anzeige.

Damme, Franz Bruno, Raubmörder und Mühlburſche aus Wilsdruff (Band XXIX. S. 175.) iſt im Unterſuchungsgefängniß des k. ſ. Juſtiz-Amtes Stollberg geſtorben und in voriger Woche beerdigt worden.

Chemnitz, 10/8. 50. Der Obergendarm Schütze.

Berichtigungen.

Die Maria Eliſ. **Eberhardt,** XXXI. S. 52. wohnt nicht in Böslen, ſondern in Bösleben.

Der unlängſt aus Zwickau entflohene Lehrer Friedr. Aug. **Nitzſche,** aus Auerbach (Bd. XXXI. S. 48. Nr. 17614.) hat ſich nicht bei dem k. ſ. Juſtiz-Amte zu Zwickau ſondern bei dem daſ. Stadt-Gericht in Haft befunden und iſt derſ. ſonach dem Beifrohn des Letztern und nicht dem Amts-Beifrohn entwicht. Ueber die Art und Weiſe wie ſich Nitzſche in Freiheit geſetzt hat, wird nächſtens ausführlichere Nachricht ertheilt werden.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 28. August 1850.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11241) **Niesner,** Bernh., led. Weber und Schieferdecker, aus Rußdorf bei Ostritz in Sachsen. Alter: 49 Jahre; Statur: mittel, 5′ 1½″ preuß. M.; Haare: grau; Stirne: gewölbt; Augenbraunen: d.-blond; Augen: blau; Nase: lang; Mund: breit; Zähne: defekt; Kinn: rund; Gesicht: lang, blaß; besondere Kennzeichen: in der l. Weiche eine Fistelnarbe. Er ist schon in seinem 17. Lebensjahre wegen Excessen und Diebstahls von seiner Heimatsbehörde mit 7wöchiger Gefängnißstrafe belegt, im Jahre 1820 aber wegen eines zu Rückersdorf bei Harrnhuf verübten gewaltsamen Diebstahls zu 8jähriger Zuchthausstrafe, die er in Zittau verbüßen sollte, verurtheilt, jedoch nach Verlauf von 6 Jahren 5 Monaten mit dem Erlasse des Restes seiner Strafzeit begnadiget worden. Im Jahre 1827 gerieth derselbe wegen Diebstahls-Theilnahme abermals in Untersuchung u. mußte dieses Mal sein Vergehen mit 1jähriger Detention im Zuchthause zu Zittau verbüßen. Im J. 1832 wurde er zu Marklissa wegen eines das. verübten Marktdiebstahls arretirt, von da an das k. pr. Inquisitoriat in Görlitz abgeliefert und nach beendigter Untersuchung mit 15 Peitschenhieben und 8wöchiger Einsperrung bestraft. Ungefähr 1 Jahr später ward er von dem Stadtgericht in Zittau wegen nächtlichen Herumtreibens ꝛc. mit 6monat. Zuchthaus bestraft und dann noch 1 Jahr detinirt. Kaum in Freiheit gesetzt, fiel er wegen Diebstahls dem k. Inquisitoriat zu Görlitz aufs Neue in die Hände. Er mußte deshalb in Schweidnitz eine 6monatige Korrektionshausstrafe verbüßen. Wegen kleiner Diebereien hat er hierauf in Zittau eine 4- und 6wöchige Gefängnißstrafe erlitten. Aber nichts vermochte ihn zu bessern. Er setzte seine diebische Lebensweise fort, kehrte dem Verbote zuwider in die k. pr. Staaten zurück und wurde deshalb am 30/9. 1836 von dem k. pr. Oberlandesgericht, II. Senat, in Görlitz zu 2jähr. und 1mon. Zuchthausstrafe kondemnirt. Nichts desto weniger verübte er am 8/7. 39. in Ostrichen abermals einen nächtlichen gewaltsamen Diebstahl, als weshalb ihm von dem k. pr. Land- und Stadtgericht zu Görlitz am 24/9. 1839 eine 8jährige Zuchthausstrafe mit 60 Peitschenhieben in 3. Abth. zuerkannt worden ist. Nach seiner Entlassung aus der Strafanstalt zu Görlitz erfolgte im October 1847 seine Ablieferung an die Stifts-Justiz-Kanzlei zu Kloster St. Marienthal in Sachsen. Gegenwärtig soll sich Niesner bei dem k. s. Landgericht Löbau in Untersuchungshaft befinden. 14/8. 50.

11242) **Hirschel,** Schlome (Salomon) Kürschner und angebl. Pferdehändler aus Kempen (XXXI. S. 63.) verheirathet mit Päsle (Pauline) Na-

Digitized by Google

than, und Vater 3er Kinder. Alter: 39 Jahre; Statur: schlank, 5′ 7″ pr. M.; Haare: schw.-braun; Augen: grau; Nase: dünn; Mund: klein; Sprachen: jüdisch, polnisch und deutsch. Er hat sich seit dem Jahre 1824 wegen Diebstählen bei den k. pr. Inquisitoriaten zu Kozmin und Neustadt ꝛc. 5 Male in Untersuchung befunden und ist wiederholt mit Gefängniß- u. Zuchthausstrafen von 3 und 5 Monaten belegt worden. Zuletzt gerieth er im August 1845 zugleich mit den jüdischen Gaunern Salomon Elias Pfeffer aus Baranow und Abraham Galewski aus Kempen wegen beträchtlicher Taschendiebstähle, die sie auf dem Viehmarkte zu Lorenzkirch in Sachsen verübt hatten, bei dem Gericht zu Kreinitz in Haft und Untersuchung, nach deren Schluß ihm am 10/1. 1846 von dem k. s. Appell.-Gericht in Dresden eine 6jährige Arbeitshausstrafe, die er zum Theil in Zwickau verbüßen mußte, zuerkannt wurde.

Daß Ende Juli d. J. seine Entlassung auf dem Gnadenwege erfolgte, ist bereits angezeigt worden. Uebrigens hat sichs herausgestellt, daß Hirschel im Jahre 1837 wegen Taschendiebereien auch bei der k. pr. Kreis-Direktion in Posen und bei dem Magistrat zu Rosenberg verhaftet gewesen. 17/8. 50.

11243) **Völlnagel,** Christoph Siegmund von Kappel, k. Landg. Gräfenberg geb. Alter: 14 Jahre; Statur: klein; Haare: blond; Stirne: gewölbt; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: gew. Er ist der außerehel. Sohn der zu Nürnberg wohnenden Metallschlagersfrau Adelhard, und bekundete schon in frühester Jugend einen unbändigen Hang zur Verübung schlechter Streiche. Wegen Landstreichens und Bettelns wurde er fast aus allen Gegenden Bayerns schon nach Hause geschubt, demnächst kam er wegen Diebstahls, Baumfrevel und Eigenthumsbeschädigung in Kriminaluntersuchung u. Strafe, wegen Verbrechens der Brandstiftung wurde er durch Ausspruch des Schwurgerichts von Oberfranken zu Bayreuth am 16. Juli 1849 zu 14tägiger u. doppelt geschärfter Einsperrung verurtheilt. Die empfindlichsten Strafen blieben fruchtlos. Dermalen ist er zwar wieder zu Nürnberg in einer Lehre und sieht im nächsten Rückfall der Einlieferung in die Zwangs-Arbeits-Anstalt Plassenburg entgegen; es steht aber zu befürchten, daß er die erste Gelegenheit ergreift, wieder dem Landstreichen und dem Verbrechen sich zu ergeben, weshalb die Aufmerksamkeit der Polizeibehörden auf ihn gelenkt wird.

Nürnberg 14/8. 50. Rang, Poliz.-Access.

Steckbriefe.

11244) **Forberg,** J. Sophie Magdalene, geb. Wolf, von Niedergerbitz (zuletzt Bd. XXX. S. 206). Alter: 41 Jahre 6 Mon.; Statur: mittel; Haare: blond; Stirne: hoch; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: gew.; Gesicht: länglich, blaß. Gewöhnliche Kleidung: schwarze Jacke, weiß geblumter katt. Rock; geht im bloßen Kopfe. Ursache der Verfolg.: Betrug u. Veruntreuung. Verfolg. Behörde: k. s. Justiz-Amt II. in Dresden 14/8. 50.

11245) **Bause,** Gustav, Landwehrsträfling aus Magdeburg geb. Alter: 26 Jahre; Statur: schlank, 5′ 8″; Haare: schw.-blond; Stirne: frei; Augen: blau; Nase und Mund: gew.; Gesicht: oval, gesund; besond. Kennz.:

Digitized by Google

Leistenbruch. Er war wegen Aufwiegelung zu 6jähriger und thätlichen Angriffs auf einen Vorgesetzten zu 10½jahr. Verlängerung der Festungsstrafe verurtheilt, ist aber am 26/7. d. J. desertirt.
K. pr. Kommandantur zu Wittenberg 26/7. 50.

11246) **Schiefer,** Christian Heinrich, Handarbeiter a. Großrückerswalde. Alter: 24 J.; Statur: schlank, 73—74″; Haare: blond; Stirne: gewölbt; Augen: blau; Nase: gebogen; Dialekt: erzgebirgisch, etwas durch die Nase sprechend. Er ist schon früher wegen Eigenthumsvergehen bestraft worden, u. ist jetzt dringend verdächtig, zu Heinzebank mehrere Diebstähle verübt zu haben. Das k. s. Justiz-Amt Wolkenstein 12/8. 50.

11247) **von Traubenberg,** Eugen Rausch, Ritter, von Salzburg. Alter: 64 J.; Statur: klein; Haare: grau; Bart: grau; besond. Kennz.: plutscht beim Sprechen in Folge eines erlittenen Schlag-Anfalles; Sprache: deutsch und italienisch. Ursache der Verfolg.: Betrug und Flucht a. Salzburg am 6. v. Mon. Verfolgende Behörde: k. k. österr. Bezirkshauptmannschaft zu Salzburg 26/7. 1850.

11248) **Eilert,** Ernst, Schneidergef., berüchtigter Dieb und Vagabund aus Reichenbach im Voigtlande (Bd. XXIV. S. 242.) Alter: 24 Jahre; Statur: schlank; Haare: blond; Stirne: breit; Augen: blau; Nase: etwas dick; Mund: gew.; Kinn: rund; Bart: röthlich, schwach; Kleidung: dunkelblaue, weißgeblumte kattune Jacke, schwarze Buckskin- und graue Drellhosen. Er hatte hier Strafe zu verbüßen, ist aber heute entwichen. Dresden 16/8. 50.
K. s. Justiz-Amt II. Damm.

11249) **Elling,** J. Friedr. Wilh., Dienstknecht a. Börnichen in Sachsen. Alter: 22½ Jahre; Statur: mittel, untersetzt; Haare: blond; Augen: blaugrau, blöde; Gesicht: voll, gesund. Er ist früher in der Korrektions-Anstalt zu Bräunsdorf detinirt und wegen Diebstahls 2 Male mit Arbeitshausstrafe belegt worden, und sollte neuerdings wegen gleichen Vergehens zur Untersuchung gezogen werden, ist aber dem Transporteur bei Hohenfichte entsprungen. Das k. sächs. Justiz-Amt Augustusburg 14/8. 50.

11250) **Görg,** Johann, vulgo Husar, Arbeitshaussträfling von (?).
Alter: 23 Jahre; Größe: 6′ 1″; Haare: dunkelbl.: Stirne: hoch; Nase: prop.; Mund: klein; Kinn: rund; Gesichtsform: oval; Farbe: bleich. Ursache der Verfolg.: ist vom 18—19. ds. Ms. mittels Durchbruchs der Mauer aus der hies. Frohnveste entwichen. Verfolgende Behörde: das k. bayer. Landgericht zu Nordhalben vom 19/8. 50.

11251) **Miesbeck,** Johann, led. Schneidergef. aus Freysing in Bayern. Alter: 24 Jahre; Statur: klein; Haare: blond, dünn; Schnurr- u. Knebelbart: blond, schwach; Zähne: schlecht; Gesicht: länglich, blaß; und

11252) **Hintermayer,** Amalie, Dienstm. und Steindruckerstochter von München. Alter: 19½ Jahre; Statur: mittel; Haare: braun; Gesicht: voll, geröthet, mit vielen Sommersprossen. Ursache der Verfolg.: Verdacht der Verübung eines großen Diebstahls in München am 11. ds. Mon.

Digitized by Google

Verfolgende Behörde: Der Untersuchungsrichter am k. Kreis- und Stadtgericht zu München, den 19/7. 1850. gez. Freih. von Lupin.

Anm. Miesbeck hat sich in München theils für einen Kaufmannssohn Weller oder Willer von Regensburg, theils für einen Säcklergef. und Mechanikus, theils für einen Maschinenmeister Liesbeck von Landshut ausgegeben, und ist mit einem Paß des k. Landgerichts Freysing vom 10/7. d. J. zur Reise nach Potsdam versehen.

11253) **von Diemar**, Wilhelm, großh. bad. Oberlieutenant a. Welldorf. Alter: 48 Jahre; Größe: 5′ 10″; Statur: schlank; Haare: schwarz; Augen: braun; Nase: gew.; Schnurr- und Backenbart: schwarz; Sprache: hochdeutsch. Ursache der Verfolgung: Lebensgefährliche Verwundung des Literaten Wiegand von Meiningen im Duell. Verfolgende Beh.: Das herzogl. s. meining. Kreis- u. Stadtger. zu Meiningen d. d. 19/8. 50. gez. Rückert.

Bekanntmachungen.

17694) **Franz**, Heinrich Eduard, Gerbermeister von Greiz, ist wegen Fälschung und betrüglicher Geldschleicherei, auch sonstiger Schwindeleien bereits bei dem großh. s. Kriminal-Gericht zu Weida und bei dem unterzeichneten Amte in Untersuchung gewesen und bestraft worden. Jetzt treibt sich dieser verschmitzte und gewandte Betrüger abermals unstät umher, und wurde erst am 26. v. M. von dem Stadtrathe zu Reichenbach, wiewohl erfolglos, in seine Heimat gewiesen. (Nach einem Ausschreiben des fürstl. reuß.-plauischen Justiz-Amtes Untergreiz 13/8. 50.)

17695) **Hanebach**, Friedr. Wilhelm, Lohgerbermeister a. Elsterberg (XXV. S. 57. und 257.) 52 Jahre alt, ist bereits mehrfach wegen ausgezeichneter Diebstähle bestraft, und erst am 29. Nov. v. J. aus der Arbeits-Anstalt zu Zwickau entlassen und unter polizeil. Aufsicht gestellt worden, hat sich aber derselben entzogen und ist deshalb anher abzuschieben.

Die Gerichte zu Elsterberg 13/8. 50.

Anm. Er hat sein Vermögen verschwendet und ist seit dem Jahr 1834 zum gefährlichen Dieb herabgesunken, verübte mit Klug aus Görschnitz einen Einbruchsdiebstahl und verbüßte deshalb in Waldheim eine vierjährige Zuchthausstrafe, vagabundirte alsdann nach Verübung neuer Diebstähle lange Zeit in Polen, und wurde am 2. Juni 1848 von dem Gerichte zu Elsterberg zur Verbüßung der ihm wegen qualifizirter Diebstähle zuerkannten 18monatigen Arbeitshausstrafe in die Anstalt zu Zwickau eingeliefert.
Die Redakt.

17696) **Reis**, Emanuel, aus Reichenberg bei Würzburg geb. (zul. Band XXII. S. 94. u. XXXI. S. 77.) wurde am 11. d. M. im Kurorte Baden, hies. Kantons, erkannt, angehalten und der Polizei-Direktion in Basel zur Weiterbeförderung zugeführt. Derselbe besitzt einen Paß der französ. Gesandtschaft in Karlsruhe vom 30. April d. J., in welchem er als naturalisirter Franzose ꝛc. in Paris wohnhaft, bezeichnet ist. Dieser Paß wurde ihm auf einen von der französ. Gesandtschaft in Frankfurt a/M. am 29. Juni 1849 ausgestellten Passe zugefertiget, was die Verwarnung vor französ. Konsulats- und Gesandtschaftspässen neuerdings rechtfertiget, wofür auch die hierseitige Erfahrung spricht. Nebst seinem Passe führte übrigens Reis auch eine An-

Digitized by Google

kündigung und Beschreibung von Lampen mit tragbarem Gas und einen Pfandhausschein von Mannheim mit sich. Aarau 14/8. 1850.

Polizei-Departement des Kantons Aargau. Der Secret. Vögtlin.

17697) **Engelhardt**, Christian Friedr., Strumpfwirkergef. aus Saalfeld (zul. Bd. XXXI. 69.) wurde zu wiederholtem Male am 6. März v. J. allhier wegen verdächtigen Herumstreichens arretirt, mit Polizeiarrest bestraft u. sodann über das Stadtgerichtbild gebracht, vorher aber der herzogl. Gendarmerie zur Geleitung über die Landesgrenze empfohlen.

Das Polizei-Amt Coburg 13/8. 1850.

17698) **Kammermeier**, J. Georg, Luftballon-Fabrikant aus Regensburg, reist seit Monat Jan. d. J. umher, ohne in dieser langen Zeit für den Unterhalt seiner in großer Dürftigkeit lebenden Familie zu sorgen. Es wird daher um schleunige Mittheilung über seinen dermaligen Aufenthalt und um vorläufige Beschlagnahme seines Passes gebeten.

Regensburg 8/8. 50. Stadt-Magistrat. Satzinger.

17699) **Hollinger**, Buchdrucker aus Rheinfelden (Bd. XXVI. S. 228.) war zwar angeklagt, am 24. April 1848 mit einer bewaffneten Schaar in das Pfarrhaus zu Warmbach (in Baden) gedrungen zu sein, und an Personen und Eigenthum Gewaltthätigkeiten verübt zu haben; allein die betreffenden Untersuchungs-Akten sind während der letzten Revolution von den Insurgenten vernichtet worden, und kann daher nähere Auskunft über das dem Hollinger zur Last fallende Verbrechen nicht gegeben werden. Dagegen ist aus den noch vorhandenen Akten zu ersehen, daß Buchbinder (?) Hollinger wegen Preßvergehen verurtheilt worden ist, eine Personsbeschreibung ist indessen in den Akten nicht enthalten.

Großh. bad. Bezirks-Amt Lörrach 8/8. 50.

17700) **Külbel**, Johann Christian Heinrich, früher Gerichtsschreiber aus Gräfenthal, ein arbeitsscheuer, lüderlicher, bereis wegen Sportelgelderunterschlagung mit 8monat. Arbeitshausstrafe belegter Mensch, wurde hier legitimationslos aufgegriffen und mit einem Zwangspaß in seine Heimat gewiesen.

Krannichfeld 18/8. 1850. Feldjäger Schuchardt.

17701) **Fritsch**, Heinrich, Tuchbereiter von Rautenhausen, Kreis Rotenburg, ist mittelst Zwangspasses d. d. 4. Juli 1850 wegen lüderlichen Umhertreibens in seine Heimat gewiesen, bis daher aber noch eingegangener Nachricht noch nicht dort eingetroffen. Ohrdruff den 20. August 1850.

Der Stadtrath. J. Strenge.

17702) **Grasser**, Joseph, aus Sollmus, Oberamt Gießhübel, Kr. Elnbogen (Bd. XXIX. S. 77. XXX. 38. u. 61.) 17 Jahre alt, ist nach 6 monat. Detention am 9. August 1850 a. der Korrektions-Anstalt zu Zwickau entlassen und auf Requisition des k. k. Kreispräsidenten zu Eger mittelst Schubs an die k. k. Bezirks-Hauptmannschaft zu Luditz bei Buchau ausgeliefert worden.

Digitized by Google

17703) v. Struve, Gustav, von Mannheim, derm. flüchtig (zul. Band XXX. S. 164.) ist wegen Theilnahme an dem im Jahre 1849 im Großherzogthume Baden ausgebrochenen Aufstande, somit wegen Hochverraths am 19/7. d. J. von dem großh. Hofgerichte des Mittelrheinkreises zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden.

(Großh. Stadt-Amt Karlsruhe 3/8. 50.)

17704) Unger, Karl Ottomar, Bäckergeselle aus Niederschlema (zul. Band XXIX. S. 226. u. [268.]) 35 Jahre alt, von mittler Statur, und an seinem rothen, sehr langen Bart besonders kenntlich, ist wegen Betrugs zur Untersuchung zu ziehen, und deshalb anher abzuliefern.

Das Stadtgericht zu Chemnitz den 12/8. 50.

17705) Rast, Heinr. Martin, Handarbeiter und Wehrmann aus Kemberg, am 27/1. 1825 geb. und 5′ 8″ groß, ist der Entwendung zweier Taschen-Uhren dringend verdächtig. Wittenberg 30/7. 1850.

Der Staats-Anwalt Zier.

17706) Golle, Christiane, aus Triebes (Bd. IV. 104. XXI. 16.) vormals Inhälterin des berücht. Gauners Zacharias Böhse aus Dobitschen (zul. Bd. XXVI. S. 190.) soll nach Angabe des wegen Vagabundirens, Bettelns und Fälschung bei dem fürstl. reuß-plauischen Kriminalgericht in Gera verhafteten Tischlergesellen J. Gottlob Wolf aus Wünschendorf, dermalen mit einer Mannsperson in Böhmen umherziehen und kürzlich in einer Schnittbude auf dem Jahrmarkte zu Asch feilgehalten haben.

17707) Daniel, Johanne Christiane, Wittwe und Spitzenklöpperin aus Mittweida, Mutter 2er Kinder (Band XXIII. S. 239.) 48 J. 8 M. alt, verbüßt dermalen wegen Diebstahls eine 20monat. Zuchthausstrafe II. Grades in der Straf-Anstalt zu Waldheim, aus der ihre Entlassung am 2. Oktober 1850 erfolgen wird. Uebrigens hat diese berüchtigte Diebin schon vorher 3 Male in der gedachten Anstalt gesessen.

17708) Pichel, Johanne Charlotte, led. Standes aus Großeutersdorf, Amts Kahla, wurde, weil sie ihre Abkunft beharrlich verheimlichte, seit dem Jahre 1838 in der Korrektions-Anstalt Waldheim unter dem Vornamen „Katharina" detinirt, und nach ihrer unlängst erfolgten Entlarvung an ihre Heimatsbehörde abgeschoben. Kreis-Amt Leipzig 9/8. 50. Lucius.

17709) Teichgräber, Karl Eduard, Korbflechter aus Zittau (X. S. 18. [40.]) 37 Jahre alt, verbüßt dermalen wegen Mordversuchs und Diebstahls eine 10jährige und 2monat. Zuchthausstrafe I. Grades in Waldheim. Seine Entlassung aus der Strafanstalt wird am 4/9. d. J. erfolgen. Er wird als ein boshafter, niederträchtiger und gefährlicher Mensch geschildert.

17710) Stößel, August, Schlossergef. aus Jeßnitz im Anhalt-Dessauischen, welcher in der außerordentlichen Beilage vom 15/8. d. J. unter Nr. 15. vorkömmt, ist dermalen 30 Jahre alt, und befindet sich mit einem Wanderbuche vom 23. Sept. 1840 in der Fremde. Im vor. Jahre hat sich derselbe bei

Digitized by Google

dem Aufstande in Baden betheiliget, ist von da erst nach der Schweiz und dann nach England entflohen, und hat am 1. Juni 1850 von London aus an den Pfarrer zu Jeßnitz geschrieben. 17/8. 50.

17711) **Bornschein**, Eduard, Gürtlergef. aus Markranstädt, ist zur Publikation eines Erkenntnisses unverzüglich hieher zu weisen.
K. s. Kreis-Amt Leipzig 14/8. 50. gez. Lucius.

17712) **Tobias**, Joseph, Privatdiener des Regimentsstabes vom k. k. Lin.-Inf.-Regiment Nr. 48. aus Tyrnau in Böhmen geb. Alter: 31 J.; Statur: mittel, schlank; Haare: blond, kurz; Nase: klein; Zähne: schlecht; Schnurrbart: klein, blond; Gesicht: länglich, von der Sonne gebräunt; Aussehen: etwas gealtert; Sprachen: gut böhmisch und deutsch im böhmischen Dialekt. Er diente bei dem Regimentsarzt, Hauptmann Dr. Dörfel, hat demselben eine bedeutende Summe Geldes entwendet, und ist am 27. v. M., wahrscheinlich in der Uniform eines k. k. österr. Feldarztes aus Venedig desertirt. Muthmaßlich hat Tobias den Weg nach Triest zu eingeschlagen und eine Marschroute seines Herrn zu seinem Fortkommen benützt.
(Bek. der k. k. Polizei-Direktion zu Innsbruck 9/8. 50.)

17713) **Holz**, Balth. Maler, Drechsler und berücht. Gauner, aus Niederselters (XXX. S. 79.) war zuletzt bei dem h. nassau. Justiz-Amt St. Goarshausen in Untersuchung und wurde zu 3jähriger Korrektionshausstrafe verurtheilt. H. Justiz-Amt Idstein 13/8. 50.

17714) (angebl.) **Ketzsche**, Karl Naumann, Freiknecht aus Krimmitzschau, von munterem, gesundem Aussehen und mit einer schönen, grünen Piquesche, sowie mit ledernen Beinkleidern, langen Stiefeln und einer Tuchmütze mit Schirm bekleidet, hat kurz vor Ostern v. J. einige Begüterte, in Waschleute unter dem Vorgeben, daß er für das Vieh und für die Billenschnitter helfen könne, um Geld betrogen, weshalb um Nachricht über den Aufenthalt und die Verhältnisse dieses Betrügers gebeten wird.
Das k. s. Justiz-Amt in Grünhain 5/8. 50. Hunger.

17715) **Kreitler**, Ignatz Anton, vormal. Advokat aus Tauberbischofsheim, jetzt flüchtig, ist wegen Theilnahme an hochverrätherischen Unternehmungen v. dem großh. bad. Hofgericht am 16/6. d. J. zu einer gemeinen Zuchthausstrafe von 6 Jahren oder zu 4jähriger Einzelhaft und

17716) **Stehlin**, Achaz, vormal. Advokat, aus Ettenheim, eben flüchtig, wegen ähnlichen Verbrechens am 19/7. 50. zu 12jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden. 15/8. 50.

17717) **Wiener**, Julius, angebl. ältern- und heimatloser Judenknabe, 12 Jahre alt, wurde wegen Bettelns und Vagabundirens zu Osterburg verhaftet und gestern der hies. Anstalt zugeführt. Die Aeltern desselben sollen seiner Angabe zu Modlin in der Gefangenschaft gestorben sein.
Ausgewiesen von dort und seinem Schicksale überlassen, wollte derselbe in Magdeburg um Unterstützung, dann aber in Hamburg um ein Unterkommen sich bemühen. Um schleunige gefällige Auskunfts-Ertheilung darüber,

Digitized by Google

was den Behörden und Vorständen der Judengemeinden von der Herkunft und Heimat ꝛc. des Wiener bekannt ist, bittet

die Direktion der Zwangs-Arbeits-Anstalt zu Burg Schadeleben in Groß-Salze, am 10/8. 1850.

Anm. Ein jüdischer Gauner Hirsch Wiener kommt im allgem. Polizei-Anzeiger Bd. XX. S. 129. u. 155. vor. Die Redakt.

17718) Pilz, Samuel Friedr., Bergmann a. Brand (Bd. XXX. S. 202.) ist am 21. Juni d. J. aus der Korrektions-Anstalt zu Zwickau entlassen worden und treibt sich abermals unstät umher.

K. s. Kreis-Amt Freiberg 12/8. 1850.

17719) Pohle, Karl Adolf Jul., Oberlehrer aus Budissin (Bd. XXXI. S. 67.) ist am 7. Aug. 1850 ohne Paß in Brüssel angekommen.

Raub.

17720) Am 20. Juli d. J., Abends 9 Uhr, ist die 15jährige Dienstmagd Amalie Sophie Iltzsche von Pinschen, auf dem Wege von Kaditz nach Pinschen, in dem zwischen diesen beiden Ortschaften gelegenen Gehölz, von zwei Mannspersonen angefallen, zu Boden geworfen u. ihrer Baarschaft von 5 gr., sowie ihres braunstreifigen kattunen halben Kopftuchs mit rothen Franzen (sog. Stirntuchs) und eines 6/4 Ellen langen grauleinenen Tuchs mit „B" roth gezeichnet, beraubt worden. Es ist zwar bereits gegen ein Individuum in Folge der von der Iltzsche erfolgten Angaben die Untersuchung eingeleitet worden, doch hat dasselbe der That zur Zeit nicht überführt werden können. Man bittet daher, zu Erlangung des unbekannten Räubers, welcher ca. 70—72" groß, von schmächtiger Statur und 29 bis 30 Jahre alt gewesen ist, und schwarze Kopfhaare u. schwarzen Bart um das Gesicht herum gehabt, und dessen Bekleidung in graustreifigen Sommerhosen, über den Hüften mit einem ledernen Gürtel befestigt, und einem Hemde bestanden hat, mitzuwirken. Dresden, den 12. August 1850.

Königl. Justiz-Amt II. Abtheilung. Damm.

Diebstahls-Anzeige.

17721) In Dresden wurden in der Zeit vom 31/7. bis zum 2/8. d. J. folgende Gegenstände entwendet, als: 1) 50 Thaler in sächs. Ein- und Zwei-Thalerstücken; 2) 42 Thaler in 1/6-Thalerstücken und in s. Kassenbillets; 3) eine ziemlich schwere, altmodische goldene Kette, mit 4eckigen, in einander gefügten Gliedern, ungef. 1 1/2 Elle lang; 4) ein Duzend schwere silb. Eßlöffel; 5) 1/2 Duzend weniger schwere dergl., sowie 1 Duzend silb. Theelöffel von verschiedener Form und Größe, mit v. G. (darunter nur 1 Löffel mit E.) gez.; 6) acht silb. Eßlöffel und 1 neusilb. dergl., sowie 1/2 Duzend ziemlich schwere und 1/2 Duzend leichtere silb. Theelöffel mit v. H.; 7) ein silb. Theesieb; 8) eine kleine silb. Büchse mit aufgeschraubtem Deckel in der Größe eines Thalers; auf dem Deckel ist ein Amor gravirt; 9) eine große und eine kleine gold. Kapsel in Form eines Herzens; 10) zwei goldene Ohrringe; 11) eine Busennadel in der Form einer Bohne, vorne mit einem rothen, in ganz kleine, ächte Perlen gefaßten Stein; 12) eine gold. Busennadel in der Form eines Sternes (die Stecknadel selbst fehlt); 13) eine kleine Börse von Metall, oben mit zackigem Leder zum Zusammenlegen.

Der zur Zeit noch unbekannte Dieb hat am Orte der That ein halbseidenes, rothes Taschentuch, mit breitem, mit Blumen durchwebten grauem Rande, auf dessen 4 Seiten die Nr. 5136 schwarz eingedruckt ist, liegen lassen.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 31. August 1850.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11254) **Kindler**, Gustav Adolf, Schreiber von Döhlen im Königreiche Sachsen. Alter: 27 Jahre; (geb. am 3. Sept. 1823.) Statur: mittel; Haare: d.blond; Stirne: mittelmäßig hoch, frei; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: schmal; Mund: gew.; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: etliche Blatternarben im Gesicht, einen Leberfleck auf dem r. Backen. Er ist mehrmals aus der Lehre entlaufen, hat schon in früher Jugend allerlei Schwindeleien und Diebereien verübt, wurde deshalb in den Jahren 1840 und 41 wiederholt von der Stadtpolizei-Deputation in Dresden angehalten und von dem das. Stadtgericht mit Gefängnißstrafe belegt. Im Jahre 1842 spielte er die Rolle eines polnischen Emigranten, legte sich den Namen Peternowski aus Salenska bei, und wußte sich auf diese Weise namhafte Unterstützung n zu erschleichen. Später gab er sich für einen Architekt und Kondukteur Gustav Kindler aus, führte als solcher Visitenkarten bei sich, machte sich der betrügerischen Bettelei schuldig und verübte im J. 1843 als angeb. russischer Edelmann in Dresden einen bedeutenden Betrug, als weshalb er zu 3jähriger Arbeitshausstrafe verurtheilt und zur Verbüßung ders. am 14 Dez. 1843 in die Strafanstalt zu Zwickau eingeliefert wurde. Im Februar 1848 hatte Kindler wegen Fälschung bei dem Stadtgericht in Dresden eine 8wöch. Gefängnißstrafe verbüßt. Einige Zeit nachher begab er sich nach Teplitz, kehrte aber von dort bald wieder nach Dresden zurück, bettelte das unter dem angenommenen Namen eines k. k. österr. Offiziers von Bredow und wurde wegen fortgesetzten qualifizirten Bettelns von der Polizei-Deputation in Dresden mit 8wöchiger Zwangs-Arbeitshausstrafe belegt und am 29. Juni 1849 abermals in das Arbeitshaus zu Zwickau eingeliefert, um 6 Monate das. detinirt zu werden. Im April 1850 befand sich Kindler als angebl. Literat wegen der versuchten Entwendung einer Reisetasche bei der Polizei-Behörde in Hamburg in Untersuchungshaft und sollte nach Abbüßung der ihm zuerkannten 2monat. Strafarbeit in seine Heimat transportirt werden, ist aber bis jetzt das. nicht eingetroffen, hat sich vielmehr von 11. bis 21. Aug. 1850 als angeb. Privatsekretair im Gasthause zum deutschen Hause in Magdeburg aufgehalten, das. eine Zechschuld von 10 thlr. 5 sgr. gewirkt und wurde dann, nach Auszahlung von 2 thlr. Reisegeld nach Dresden gewiesen. Bei seiner Vernehmung in Magdeburg gab er übrigens an, daß er, um Enthüllungen über demokratische Umtriebe zu machen, nach Berlin gehen wolle und daß er bereits am 8/4. d. J. aus der k. Privatkasse in Potsdam eine Unterstützung von 25 thlr. erhalten habe.

Digitized by Google

Gemeinschädliche Umtreiber.

11255) **Kegolowitz,** Emmerich, Graf, auch Graf Emmerich Kowács oder Kowáts de Tecketay, und Kaufmann Emmerikus Knepfler aus Pesth, genannt. Alter: 24 Jahre; Statur: mittel; Haare: blond, gewöhnlich hinten gescheitelt; Augen: grau; Nase und Mund: prop.; Backen- und Kinnbart: blond, ziemlich lang, aber dünn; Gesicht: rund, roth, etwas abgelebt. Er hat sich vom 19. Juli bis 8. Aug. d. J. in Bremen im Hause zum Lindenhofe aufgehalten, soll dort von jungen Leuten, die Sympathien für Ungarn hegen, theils Unterstützungen, theils Anleihen erhoben haben und scheint mit demjenigen Individuum identisch zu sein, welches in Hamburg mehrere Kaufleute zusammen um 500 bis 600 Thlr. geprellt hat. Ein, von dem Betrüger in Hamburg zurückgelassener Paß der k. k. Stadthalterschaft Nieder-Oesterreichs zu Wien vom 15/5. d. J. lautete auf den Kaufmann Knepfler, geb. aus Pesth und ansäßig, wohnhaft zu Wien (Stadt) Nr. 473.

In Bremen soll Kovács zwei Pässe besessen haben, von welchen der eine auf den Musikus Eduard Hübsch, 20 Jahre alt, aus Bitze, Trentschiner-Komitats von der Kreis-Regierung in Prag, Ende Mai d. J. ausgestellt gewesen sei. Nähere Nachrichten über den s. g. Kegolowitz erbittet sich Die Redaktion 23/8. 50.

Steckbriefe.

11256) **Thümler,** Moritz Wilhelm, berücht. Dieb aus Lausigk (XXXI. [204.] zuletzt). Ursache der Verfolgung: hat sich der polizeil. Aufsicht entzogen. Verfolgende Behörde: k. s. Gericht der Lausigk d. d. 19/8. 50.

gez. Sommer.

11257) **Bloch,** Itzig, Handelsmann aus Kassel. Alter: 52 J.; Größe: 5′ 5″; Haare: schwarz; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: gew.; Bart und Backenbart: schwarz; Kinn: rund; Gesicht: gelblich; Sprache: jüdisch; Benehmen: sehr kriechend. Ursache der Verfolg.: er war wegen Fälschung zu einer 3½jährigen Zuchthausstrafe verurtheilt und ist heute aus dem hies. Gefangenhause entwichen. Kassel, 9/8. 50. Der Staats-Prokurator.

Brauns v. c.

11258) **Zimmermann,** Ernst Wilh. Eduard, Dr. juris und Bürgermeister zu Spandau. Alter: 38 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 5″; Haare: braun; Gesichtsform: rund; trägt eine Brille und leidet an den Füssen. Er war wegen Versuchs zum Hochverrath zu 12jähriger Festungsstrafe verurtheilt, und ist am 11. d. M. aus seinem hies. Arrest entwichen.

K. pr. Kreisgericht zu Brandenburg d. 11/8. 50.

11259) **Rosinski,** auch Berz gen., J. Ernst Joseph, Tischlergef. aus Schlochau geb. und in Stettin wohnend. Alter: 26 J.; Statur: schlank, 5′ 2″; Haare: blond; Augen: blau; Nase und Mund: gew.; Gesicht: länglich, gesund: bes. Kennz.: Bruchschaden, trägt ein Bruchband. Ursache der Verfolg.: Verdacht des Mordes, Raubes und der Verübung eines großen

Digitized by Google

Diebstahls sowie Ausbruch aus dem Gefängnisse zu Landsberg. Verfolgende Behörde: der k. preuß. Staats-Anwalt zu Bromberg und das k. preuß. Kreisgericht zu Landsberg a/W. 7/8. 50

11260) **Resch**, Eduard, Handlungs-Commis von Hohenwussen bei Oschatz. Alter: 30—32 J., Statur: mittel, schwach; Haare: d.braun, länglich; Stirne: schmal; Augen: braun; Nase: etwas spitz; Bart: röthlich; Gesicht: blaß, länglich, hager, verstört. Trug bei seiner Entweichung einen Schnurr- und Kinnbart, sowie einen braunen Oberrock und schwarze Hosen. Er hat bisher in der hies. Thibetbandlung, Firma: Arnold und Söhne conditionirt und auf deren Namen bei einem hies. Banquier die Summe von 100 thlr. widerrechtlich erhoben und sich damit, muthmaßlich nach Bayern, heimlich entfernt. Greiz, 21/8. 50. Fürstl. reuß-plau. Polizei-Kommissariat. Ludwig, Polizeirath.

11261) **Bohmann**, aus Möhlen, später zu Königshofen. Alter: 40 bis 50 J.; Statur: mittelgroß, untersetzt; Haare: schwarz, etwas gelockt; Augen: dunkel; Blick: starr; Nase: gebogen, spitz; Backenbart: schwarz mit grau, nach den Mundwinkeln zulaufend; Gesicht: von der Sonne gebräunt mit einigen Pockennarben; Kleid.: grau-mel. Rock mit schwarzen Knöpfen und schwarzer Einfassung; dunkle Hose und Weste; dunkle Deckelmütze mit Sturmband; buntes Halstuch; führt bei sich: einen rothen Regenschirm und eine 3gehäusige Uhr mit schwarzer Schnur. Er ist verdächtig am 24. v. M. in der Nähe von Kamburg einem Mädchen von Lobeda, welchem er einen Ammendienst zu verschaffen vorgespiegelt hat, mehrere Kleidungsstücke und andere Effekten abgeschwindelt zu haben.

Weimar, 17/8. 50. Keil, Untersuchungsrichter am großh. s. Kreisgericht.

11262) **Tauchert**, J. Traugott, Handarbeiter aus Mohorn. Alter: 29 J. 3 M.; Statur: kräftig, 74½"; Haare: lichtbraun; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: lang; Gesicht: oval, gesund; Kleid.: grüne Piquesche mit d.grünen Schnüren, braun carrirte Hosen. Ursache der Verfolg.: Verdacht des Vagirens, da er in der Wollkämmerei zu Waldheim wohin er am 16/7. 50. mit einem Passe versehen, gewiesen wurde, nicht angelangt ist. K. s. Justiz-Amt Grüllenburg zu Tharandt am 20/8. 50.

Anm. Tauchert war wegen Diebstahls, Veruntreuung und Betrugs bei dem Stadtgericht in Leisnig und bei dem Stadtgericht in Dresden in Untersuchung und hat erst eine 8monat. Arbeitshausstrafe in Zwickau und dann bis 6. Juli 50. eine 2jährige Zuchthausstrafe in Waldheim verbüßt.

Bekanntmachungen.

17722) **Murczynowski**, Andr. Alexander, angebl. am 12. Nov. 1799 zu Dresden geb., giebt sich für den Fürsten Alexander Gonzaga Mantua aus und hat durch seine unbegründeten Ansprüche auf das Herzogthum Quastalla, sowie auf die Fürstenthümer Castiglione, Solferino, Medola ꝛc. die europäischen Höfe, namentlich aber Oesterreich vielfach behelliget. Er kam als polnischer Insurrektions-Flüchtling im Jahre 1833 mit einem russ. Paß

Digitized by Google

nach Stuttgart, erwarb dort das Bürgerrecht und verehelichte sich mit einer daſ. Bürgerstochter. Drei Jahre ſpäter ward er von dem Kaiſer von Rußland als vormaliger polniſcher Obriſt-Lieut. Alexander Murczynowski amneſtirt, worauf derſelbe Stuttgart verließ und nach Wien gieng. Dort legte er ſich den Namen eines Grafen Alexander Gonzaga Murczynowski bei und verlobte ſich mit einer moldauiſchen Dame, konnte jedoch die Ehe mit derſelben um deswillen nicht vollziehen, weil er von ſeiner Frau in Stuttgart nicht geſchieden war. Wegen ſeines abenteuerlichen Benehmens wurde ihm der Aufenthalt in den öſterreichiſchen Staaten nicht länger geſtattet. Mit ihm hatte auch ſeine moldauiſche Dame Wien verlaſſen. Nach der Hand ſoll er kurze Zeit als Graf Gonzaga v Murczinowski im Heere des Don Carlos als Obriſt der Kavallerie gedient haben, im Jahre **1839** aber in Griechenland und Italien als räthſelhafter Reiſender erſchienen ſein. Später verheirathete ſich derſelbe mit einer Engländerin, der Wittwe des Spaniers Escudero, und nun erſt trat er als Fürſt Gonzaga Mantua Caſtiglione mit ſeinen oben erwähnten Anſprüchen auf. Alles was derſelbe zu deren Begründung vorbrachte, iſt ein Gewebe von Lügen und Verfälſchungen. Im Jahre **1839** wendete ſich M. in der Eigenſchaft eines Grafen und Generals des Don Carlos an den Fürſten Statthalter von Polen mit der Bitte um Aufnahme in ruſſiſche Dienſte und berief ſich dabei auf ſeine Dienſte in der franzöſiſchen Armee, ſcheint aber kein Gehör gefunden zu haben. In der neueſten Zeit hat ſich derſelbe als Herzog von Mantua in Rom aufgehalten, weshalb auch durch das offizielle Journal von Rom am **27.** Juli **1850** auf die im öſterr. Beobachter vom Jahre **1844** in Nr. **103.** enthaltene ausführliche Biographie dieſes Prätententen aufmerkſam gemacht wurde. Von ſeiner Geburt in Dresden iſt übrigens daſ. nichts bekannt. **8/8. 50.**

17723) Koch, Eliſabethe, led. Dirne aus Heringen, kurheſſiſchen Kreisamts Hersfeld (XXV. 106.) **27** Jahre alt, von kleiner Statur u. an ihrem ſonnverbrannten Geſicht u. ihrer behaarten Oberlippe beſonders kenntlich, wurde am **5.** d. M. wegen legitimationsloſen lüderlichen Umhertreibens in Dorndorf von der Gendarmerie aufgegriffen, iſt aber am **14.** aus dem Gefängniſſe zu Dornburg entſprungen, weshalb auf dieſe dem Eigenthum gefährliche Landſtreicherin aufmerkſam gemacht wird. Weimar **20/8. 50.**

Großherzogl. ſ. Gendarmerie-Kommando. **Dr.** Flemming, Hptm.

17724) Krampe, J. Moritz, angeblich Kaufmann aus Dresden. Alter: ungef. **41** Jahre; Statur: etwas beſetzt, circa 5′ 7″; Haare: d.-braun; Stirne: frei; Augen: tiefliegend; Naſe und Mund: mittel; Bart: d.-braun, ſtark, unterm Kinn durch; Gang: raſch und etwas vorwärts gebückt; Benehmen: ſchmeichelhaft; Kleid.: blauer Tuchrock mit ſchwarzem Sammetkragen und dergleichen Aufſchlägen. Er hat ſich einige Tage in einem der erſten hieſ. Gaſthöfe aufgehalten u. in dieſer Zeit Reiſende um Gelddarlehen angeſprochen und ſich dann heimlich, ohne die Zeche bezahlt zu haben, entfernt. In Genf und Konſtanz ſoll es derſelbe auf ähnliche Weiſe getrieben haben.

Schaffhauſen **17/8. 50.** Kantons-Polizei.

Anm. Krampe iſt von Profeſſion ein Schuhmacher-Meiſter und höchſt gewandter Betrüger. (cf. Bd. XX. S. 50. XXIV. 116. 147. XXVI. 207. Die Red.)

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 3. September 1850.

Bekanntmachungen.

17725) Ungenannt, J. Christoph Traug., **Dr. phil.** aus Bischofsrode bei Eisleben geb. und angeblich in Rendsburg wohnh. (Bd. XXX. S. 75. und 78.) ist von dem Amte zu Neumünster nach Altona transportirt, von dem dortigen Polizei-Amte aber am 31/7. d. J. mittelst Zwangspasses in seine Heimat gewiesen und ihm die Rückkehr in die Herzogthümer Schleswig-Holstein bei Zuchthausstrafe untersagt worden. (Polizei-Direkt. Harburg 1/8. 50.)

17726) Tellez, Heinrich, angebl. spanischer Major a. Madrid (Bd. XXVIII. S. 174. 214. u. XXIX. S. 135.) ungef. 32 Jahre alt, ist am 3. August 1837 von dem Zuchtpolizei-Gericht in Poitiers wegen Eskroquerie zu 13monatiger Einsperrung verurtheilt worden. Damals nannte er sich Cyprian Heinr. Joseph Delazen, und gab sich von Pampeluna gebürtig aus. In der letzten Zeit seiner gerichtlichen Verfolgungen wegen betrüglicher Verausgabung 3procentiger spanischer Schuldscheine, kam vor, daß sich Tellez auch die Namen Lazew, Belazen und Esteban beigelegt hatte. Durch eine Vereinbarung der bei dem eben erwähnten Handel betheiligten Personen ward übrigens die weitere Erörterung der Sache eingestellt. Sollte irgend einer Behörde Näheres von den Verhältnissen und Verbindungen des Tellez bekannt sein, so wird um gefällige Mittheilung gebeten. Die Redakt. 12/8. 50.

17727 Kürnberger, Friedrich, Literat aus Wien. Alter: 29 J. (geb. am 3/7. 1821); Statur: unter mittel, schwach; Haare: dunkel-blond, fast braun, lang; Stirne: frei, mittelhoch, gewölbt; Augen: blau; Nase: ziemlich stark und breit; Mund: mittel, flach; Zähne: auf der r. Seite fehlt oben und unten ein Backenzahn; Kinn: rund, klein; Bart: blond, röthlich; Gesicht: oval, blaß; Sprachen: deutsch, lateinisch und griechisch. Er hat sich an dem Aufstande in Wien als Ausschußmitglied des s. g. Studenten-Comités betheiliget, kam auf seiner Flucht von dort in der Mitte November 1848 nach Dresden, nahm auch da im Monat Mai 1849 lebhaften Antheil an den staatsverbrecherischen Bewegungen der Revolutionspartei, wurde deshalb nach Niederdrückung des Aufstandes arretirt und in Kriminal-Untersuchung gezogen, jedoch am 16. Februar 1850 in Folge allerhöchster Entschließung in Freiheit gesetzt und Tags darauf über Breslau nach Wien zurückgewiesen. Die Nachricht über sein dortiges Eintreffen wird erst noch erwartet. Während seines Aufenthalts in Dresden stand er mit dem berücht. Insurrektions-Flüchtling Adam Chatzés aus Brody (cf. Bd. XXX. S. 158. und 165.) sowie mit dem nun nach Amerika entflohenen Buchdrucker u. vormaligen Landtags-Deput. J. Friedrich Hohlfeld aus Löbau (Bd. XXVIII. S. 245.) und anderen Radikalen in Verbindung. 10/8. 50.

Digitized by Google

17728) **Berger**, Franz, Schneidergef. aus Radkersburg in Steyermark. Alter: 25 Jahre; Statur: mittel, untersetzt; Haare: d.-blond; Augen: blaugrau, etwas schielend; Nase: breit: Bart: röthlich, blond; Gesicht: breit, gesund. Er kam im Frühjahre 1849 nach Freiberg in Sachsen, fand dort Arbeit und gestand, daß er sich nach seiner Rückkehr aus Italien in Steyermark mit Begeisterung der Volkspartei angeschlossen und die Arbeiter für den Fortschritt zu gewinnen gesucht, auch mit Hülfe erster Männer den ersten Arbeiter-Verein in Steyermark gegründet habe. Später gieng er als Emissair aufs Land, um das Landvolk aufzuklären und zum Zuzug nach Wien aufzufordern. Darauf mußte Berger aus seiner Heimat flüchten, nahm dann an dem Aufstande in Sachsen lebhaften Antheil und entfernte sich Mitte März d. J. heimlich aus Freiberg mit Zurücklassung eines Wanderbuchs d. d. Radkersburg 5/4. 1845. Dermalen soll sich derselbe in der Schweiz aufhalten.

17729) **Brox**, Karl Julius, am 8/10. 1834 zu Frankenberg geb. — weger vielfacher Diebereien bei uns in Untersuchung befangen — hat sich am 3. Okt. 1849 mit dem mechanischen Künstler Samuel Berlach a. Miesikow, gen. „Berlochin", von hier entfernt u. ist uns von seiner Verhaftung schleunigst Nachricht zu geben. Er besitzt ein Dienstbuch d. d. Chemnitz 3/10. 49.
(Nach einem Ausschr. des Stadtger. zu Chemnitz vom 12/8. 50.)

17730) **Zieschang**, Karl August, Taglöhner a. Hainewalde, Gericht Ober-Oderwitz, Kreis Budissin. Unter diesem Namen wurde vom 19. Mai bis 12. Juli 1849 ein Mensch in dem k. k. Krankenhause zu Wien ärztlich behandelt und verpflegt, wodurch dem Letztern ein Aufwand von 29 fl. 20 kr. C.-M. erwachsen ist. Später hat es sich herausgestellt, daß ein Unbekannter den abhanden gekommenen Paß des Karl Aug. Zieschang gemißbraucht u. dadurch sein ungehindert. Fortkommen erleichtert hat. Es ist daher auf diesem Betrüger zu invigiliren, und der noch in dessen Händen befindliche Paß d. d. Ober-Oderwitz den 7. März 1848 abzunehmen und anher einzusenden gegen den unrechtmäßigen Besitzer desselben aber das Geeignete vorzukehren. 22/8. 50.
Die Redakt.

17731) **Görg**, Johann, Steingutthändler von Ellenhausen im Nassauischen. Alter: 22 Jahre; Statur: groß, fleischig; Gesicht: voll; Augen: tiefliegend, treibt sich unstät in Sachsen und Preußen umher und weiß sich dadurch ein einträgliches Einkommen zu verschaffen, daß er mit einem Tragkorbe auf dem Rücken bald da bald dort in den Häusern vornehmer Personen, oder an besuchten Orten plötzlich niederfällt, sich krampfhaft herumwälzt und dann über den Schaden, den er durch das vorgebliche Zerbrechen seiner Porzellanwaare erlitten zu haben vorgiebt, zu jammern und zu wehklagen anfängt. Auf solche Weise hat er schon häufig getäuscht, indem er das Mitleid der Umstehenden im hohen Grade angeregt und bedeutende Spenden erhalten hat. Die in seinem Korbe befindlichen Scherben nimmt er jedesmal zum anderweiten Gebrauche mit sich fort. Derselbe besitzt einen Paß von dem herzogl. nass. Amte Nausbach vom 1. Februar 1850, welcher am 6/8. 50. von Dresden nach Berlin visirt worden ist. 22/8. 50.

17732) angebl. **von Osten**, Magdalena, Gräfin aus Mietau (zul. Band XXXI. S. 68.) hält sich dermalen zu Ostende im **hôtel royal** auf u. ließ

Digitized by Google

sich von Aachen mehrere werthvolle Stickereien, welche sie daselbst zur Abänderung von Namenszügen und Wappen zurückgelassen hatte, nach Ostende nachsenden. K. pr. Poliz-Direktion in Aachen 15/8. 50. Haßlauer.

17733) Ludwig, J. Heinrich von Göritz, ist in einer gegen ihn hier anhängigen Untersuchung zu vernehmen und deshalb mittels Zwangspasses hierher zu weisen. Lobenstein den 17. August 1850

Fürstl. reuß-plauisches Landgericht. Alberti i. v..

17734) Kistner, Georg, Zimmergef. aus Tiefenort, welcher in einer bei uns anhängigen Untersuchungssache zu vernehmen ist, wird, da uns sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich zu einer Vernehmung vor uns einzufinden. Die Civil- und Polizei-Behörden, in deren Bereich sich Kistner gegenwärtig aufhält, werden ersucht, denselben von dieser Vorladung in Kenntniß zu setzen und davon, daß dies geschehen, anher Nachricht zu geben. Eisenach den 3. August 1850.

Der Untersuchungsrichter des Kreisgerichts. v. Seebach.

17735) Ein Fremder von ungefähr 27 Jahren und mittler, prop. Statur, welcher schwarze Haare, und ein anständiges Aeußere hatte und übrigens daran kenntlich ist, daß er ein etwas blödes rechtes Auge hat, steht im Verdacht in der Nacht vom 6. zum 7. d. M. aus dem Stüberschen Gasthofe zu Hinterhain mehrere Kleidungsstücke gestohlen zu haben. Der Verdächtige trug einen schwarzen Tuchrock, schwarze Hosen, dunkle Weste, Halstuch von rothem Thibet, Schirmmütze mit breitem Deckel und zeigte Bekanntschaft im Städtchen Jöhstadt, woselbst er bei dem Kaufmann Wolf in Condition stehen wollte. Am Orte des Verbrechens hat der Dieb einen schwarz geflammten Hackenstock zurückgelassen. Spuren, welche zur Entdeckung des Thäters führen, sind uns anzuzeigen. K. s. Gericht Auerbach 7/8. 50. gez. Seidel.

17736) Seit dem 19. Juni d. J. wird der $3^3/_4$jährige Michael Schröder, Sägerfischerssohn von Kochl, vermißt und von dessem Vater vermuthet, daß ihn Zigeuner, welche damals in der dortigen Gegend befindlich gewesen, entführt haben könnten. Er ist ziemlich groß, untersetzt; hat gelbliche Haare, auffallend hohe, ganz freie Stirne, weiße Gesichtsfarbe und rothe Wangen.

München, 23/7. 50. K. bayer. Polizei-Direktion. Graf v. Reigersberg.

17737) Bei einer hier in Untersuchung befangenen berüchtigten Person wurden nachbeschriebene Effekten, über deren redlichen Erwerb sich dieselbe bis jetzt noch nicht auszuweisen vermocht hat, vor längerer Zeit vorgefunden und werden die betreffenden Eigenthümer aufgefordert, sich beim Polizei-Amte allhier deshalb zu melden.

Coburg 24/8. 50. Magistrat herzogl. Residenzstadt. Oberländer.

Verzeichniß der muthmaßlich gestohlenen Gegenstände:

1) ein Mannsrock, blauwollen, gut; 2) drei Westen, halbwollen, a. hellblau u. buntblumig, b. grau und melirt mit dunkelblauen doppelten Streifen, c. gräulich mit schwarzgrauen und bräunlichen Streifen; 3) eine Pelzmütze, blauwollene, mit schwarzem Stern von Seide; 4) ein Paar Socken, weißwollen; 5) ein Paar Mannesstiefel, halb angeschuht; 6) eine silberne Hals- oder Uhr-Kette; 7) zwei ganz neue Hemden von halbfeiner Leinwand für Mannspersonen; 8) ein Stück Speck; 9) ein Kinderkleid v. blauem gedruckten Zeuch; 10) ein Leibchen von gestreiftem geblumten Zeuch; 11) ein Buch, „Alexander der Eroberer"; 12) zwei Halstücher, baumwollen, braun- und rothstreifig mit weißen Tupfen.

Digitized by Google

Betrug.

17738) Ein Bursche von 30—35 Jahren, besetzter Statur: ungef. 5′ 4″; schwarzen Haaren, rundem Gesichte mit breiten Backenknochen, bräunlicher Gesichtsfarbe, gesundem Aussehen und mit guten, dunkeln Kleidern angethan, hat sich am 12. d. M. durch listige Vorspiegelungen und unter Ueberreichung falscher Briefe von dem Goldschmied Walcher allh. 8 goldene glanzgeschliffene, 4 Fuß lange Ketten nach neuester Façon, 491 fl. im Werthe und von dem Uhrmacher Rosenmund allh. 10 goldene Cylinder-Uhren, 548 fl. werth, zu verschaffen gewußt und ist dann, ohne den Werth dieser Gegenstände zu bezahlen, mit den Letztern verschwunden. Zürich 20/8. 50. Die Direktion der Polizei.

Erledigungen.

a) **Kästner**, J. Balth. Elias aus Erfurt . . . XXX. S. 250.
ist in Rudolstadt aufgegriffen worden.

b) **Klaus**, Wilhelmine, aus St. Gangloff . . . XXXI. „ 30.

c) **von Bruhn**, J. Karl Balduin, aus Herrschaft Herzhorn in Holstein geb. (Bd. XXXI. S. 13.) ist bei dem Polizei-Amte zu Altona verhaftet. 15/8. 50.

d) **Eilert**, Ernst, Schneidergef. aus Reichenbach . . „ „ 83.

e) **Baade**, Heinr. Ludw., Färbergef. aus Potsdam . . XXX. „ 236.

f) **Sallier**, Karl Wilh. Ottomar, Webergef. a. Frankenberg . „ „ 119.

g) **Kaltofen**, J. Gottlob, von Deutsch-Neudorf . . „ „ 220.

h) **Tullhopp**, Karl Heinr. von Reinsdorf . . XXXI. „ 60.

i) **Börner**, auch Werner gen., Karl aus Großengottern . „ „ 19.

k) Dittes, Christiane Karoline aus Kirchberg . . „ „ 53.

l) **Otto**, David Friedr. von Erbisdorf . . „ „ 66.

m) **Seidel**, J. Friedr. von Hohengrün . . „ „ 47.

n) **Weichelt**, Karl Herrmann aus Ernstthal . . „ „ 75.

o) **Hippner**, Karl Gottlieb von Ober-Lawalde . . „ „ 74.

p) **Gröl**, Jos Bened. aus Landstuhl . . . „ „ 61.

q) Brückmann, M. Elis. aus Bensheim . . . „ „ 62.

r) **Elling**, Johann Friedr. Wilhelm, aus Börnichen . „ „ 83.

s) **Beundorf**, Karl Friedr. aus Lützen . . „ „ 48.

t) **Liebert**, Wilh. Friedr., Webergef. aus Oederan . „ „ 51.

u) **Löschner**, Christian Gottlob, aus Rempersgrün . „ „ 25.

v) **Gebhardt**, J. Gottfr. aus Markröhlitz . . „ „ 48.

w) **Kluge**, Karl Friedr. Theodor, Kaufmann a. Lommatzsch . XXX. „ 147.

x) **Bretschneider**, Friedr. August aus Ichstedt in Eilenburg verhaftet. . . „ „ 53.

y) **Greyer**, J. Christian Mart. von Rottleben . . „ „ 251.

z) **Lesti**, Alois, aus Aichach in Bayern . . XXVI. „ 235.
auch Joseph Lechner aus Erding genannt, ist in Erding prozessirt und von dem k. bayer. Kreis- und Stadtgericht zu Aichach in öffentlicher Sitzung zu fünfjähr. Arbeitshausstrafe, die er nun verbüßt, verurtheilt worden.
K. bayer. Landgericht Erding 12/8. 50.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 5. September 1850.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11263) **Voigt,** Goldarbeiter aus Weißenfels, auch Jos. Ernst u. Oekonomie-Verwalter Kühne gen. (Bd. XXV. S. 101. 110. [152.]) ist im J. 1844 wegen Betrugs zu einer Geldbuße von 6 Thlr. 9 Sgr. event. 8 Tagen Gefängniß, zum Verlust der Nationalkokarde und zur Versetzung in die II. Klasse des Soldatenstandes in Erfurt, im Jahre 1845 aber wegen gleichen Vergehens zu 10 Tagen Gefängniß, sowie wegen Fälschung einer Privat-Urkunde und Betrugs zu 8monat. Einstellung in eine Strafsektion zu Merseburg und im Jahre 1846 wegen Betrugs unter Annahme eines falschen Namens zu 8monatiger Zuchthausstrafe in Merseburg verurtheilt worden. Bald nach Entlassung aus der Straf-Anstalt setzte Voigt sein betrügerisches Gewerbe fort und ward deshalb im Jahre 1848 zu Torgau mit 3monat. Zuchthausstrafe und im Jahre 1849 zu Merseburg wegen qualifizirten Bettelns mit 3monat. Gefängnißstrafe, außerdem aber in Lützen wegen Betrugs mit 36stünd. Arrest belegt. Jetzt liegen mehrere Anzeigen über die von Voigt an einem Lohnfuhrmann in Zeitz und in Leisling verübten Betrügereien, sowie über die von dems. in Naumburg, Erfurt, Eilenburg und Leipzig verübten, zum Theil großen Diebstähle, vor.

(Mitth. des Magistrats in Weißenfels 27/8. 50.)

11264) **Wiener,** Hirsch Schabsel Meier, Chilfer und Schottenfeller aus Betsche, zuletzt in Meseritz wohnh. (Bd. XX. S. 129. und 155.) Sohn des berüchtigten jüd. Gauners Schabsel Meier Wiener *) und der Betti, geborne Hirsch aus Halle. Alter: 37 J.; Statur: schlank; Haare: schwarz; Augen: braungrau; Nase: stark; Mund: mehr groß; Kinn: oval; Bart: braun; Gesicht: oval; bes. Kennzeichen: eine, am 2ten Gelenke des l. Zeigefingers 1 Zoll lange feine Narbe; auf dem Nasenrücken eine feine gebogene Narbe; auf dem linken Schulterblatte 2 grubenartige Narben von der Größe eines 1 und resp. 8 Groschenstücks, angebl. schwerhörig. Er ist im Jahre 1830 in Eilenburg und im Jahre 1833 in Belzig in Untersuchungshaft gewesen, dort aber nicht bestraft worden, dagegen wurde ihm im Jahre 1834 von dem k. pr. Krim.-Gericht in Berlin wegen Diebstahls (Schottenfellens) eine 6monat. außerordentliche Zuchthausstrafe und der Verlust der National-Kokarde zuerkannt. Im Jahre 1837 befand er sich wegen eines, in

*) Schabsel Meier Wiener war in die große s.g. Löwenthal'sche Untersuchung in Berlin verwickelt, und ist in 1ster Instanz zu 20jähriger Zuchthausstrafe, die jedoch in 2ter Instanz bis auf 5 Jahre gemindert wurde, verurtheilt worden.

Digitized by Google

Frankfurt a/O. verübten Diebstahls von 2 Duzend Tüchern bei dem k. pr. Land- und Stadtgericht zu Meseritz in Untersuchung, deren Ausgang unbekannt ist. Am 22. Februar 1840 verurtheilte ihn das k. pr. Kriminalgericht zu Berlin wegen 2ten, mit besonderer List und Verwegenheit verübten Diebstahls (Chilfens) zu 2jähriger Strafarbeit, die er bis zum 14/3. 1842 in Brandenburg verbüßen mußte. Sein damaliger Genosse Jakob Bergmann aus Schwerin a/W. wurde nur vorläufig freigesprochen. Im November 1848 scheint sich Wiener zugleich mit Wolf Moses aus Betsche und Moses Gerson aus Grochow, bei dem k. pr. Land- u. Stadtgericht zu Frankfurt a/O. in Untersuchung befunden zu haben. 26/8. 50.

Gemeinschädliche Umtreiberin.

11265) **Löscher,** Christiane Beate, aus Schnarrtanne. Alter: 30 Jahre; Größe: 64″; Statur: untersetzt; Haare: blond; Stirne: hoch; Augen: blau; Nase: lang und spitz; Mund: aufgeworfen, groß; Kinn u. Gesicht: rund, gesund. Sie war wegen Vagirens und Bettelns bereits $4^1/_2$ Jahre in der Korrektions-Anstalt Waldheim detinirt, hat seit ihrer Entlassung schon zum zweiten Male ihre Heimat verlassen und sich der polizeilichen Aufsicht entzogen. Sie ist anher abzuschieben.

K. s. Gericht Auerbach, den 24. August 1850. Seidel.

Steckbriefe.

11266) **Greas,** Charles aus London. Alter: ungef. 23 Jahre; Statur: mittel, beiläuf. 5′ 3″ rhein. M.; Haare: blond; Gesicht: frisch, bartlos; Kleid.: kurzer dunkler Frack, noch kürzeres blaues Röckchen, grau u. schwarz gemischte Hosen mit schwarzen Streifen an den Seiten, gewöhnlichen schwarzen Hut; trug einen Rohrstock mit 1 Haken, auf welchem ein Hundskopf geschnitzt war. Er hat am 20. August 1850 bei einem hies. Uhrmacher 3 goldene Uhren, am Werthe 282 Gulden erkauft, jedoch statt des Kaufgeldes zwei völlig werthlose Etiquetten, welche ein, den englischen Banknoten ähnliches Ansehen haben, in betrügerischer Weise eingehändigt.

Frankfurt a/M. 21/8. 50. Polizei-Amt.

11267) **Walter,** Ferdinand, **Dr. med.** aus Wesenberg, bish. Besitzer des Rittergutes Mennewitz. Alter: 39 Jahre; Statur: korpulenk, aufgedunsen, 5′ 5″; Haare: d.-braun; Stirne: rund, gewölbt; Augenbr. u. Bart: d.-blond; Lippen: stark und aufgeworfen; Kinn: rund, gegrübt; Gesicht: voll; besond. Kennzeichen: auffallend starke Ballen an den Füßen; kann ohne Brille nicht lesen. Er hat 15000 Thaler Kaufgelder betrüglich erhoben und sich am 9. d. M. durch Flucht der Untersuchung entzogen.

Halle a/S., 17. Aug. 1850. K. preuß. Kreisgericht.

Anm. Walter besitzt eine Eisenbahnkarte und einen Reg.-Paß von Magdeburg, ausgefertigt zur Reise nach Paris am 6/7. 50. von dem Landraths-Amte zu Calbe.

11268) **Rasch,** Wilhelm, Handlungsdiener und Bierbrauer a. Sternberg.

Digitized by Google

Alter: 25—30 Jahre; Statur: mittel, untersetzt; Haare: schwarz; Kinn-, Backen- und Schnurrbart: d.-blond; Gesicht: rund, gesund, bräunlich; Benehmen: gewandt und unterhaltend; Gewohnheit: streicht den Bart beim Reden. Ursache der Verfolgung: dring. Verdacht des Kirchendiebstahls. Verfolgende Beh.: Kriminal-Amt Gisborn 17/8. 50.

11269) **Dünisch**, Joh. Georg, Dienstknecht von Gossenberg, h. Justiz-Amts I. zu Coburg (ohne Signalement). Ursache der Verfolg.: hat noch eine Arrest-Strafe zu verbüßen. Verfolg. Behörde: das herzogl. Justizamt zu Neustadt a/Haide d. d. 23/8. 50. gez. v. Schultes.

11270) **Wagner**, Karl Gottlob, Gärtner aus Weißenfels (XXXI. 48.). Alter: 37 Jahre; Größe: 5′ 6″; Haare: schwarz; Augen: grau; Nase: groß; Zähne: mangelhaft; Schnurr- und Kinnbart: schwarz. Er ist nach seinem Ausbruch aus hies. Frohnfeste, durch Erkenntniß des hies. Schwurgerichtshofes am 16/7. d. J. wegen zweiten gewaltsamen Diebstahls zu 10jähriger Zuchthausstrafe in contumaciam verurtheilt worden.

Naumburg a/S. 9/8. 50. K. pr. Kreisgericht.

11271) **Thorner**, David, Knopfmacher- u. Posamentiergeh. a. Danzig, auch Professor u. Gymnasial-Lehrer Eduard v. Rohr aus Posen gen. Alter: ungefähr 30—32 Jahre; Statur: mittel, 5′; Haare: schwarz, an der Seite gescheitelt, glatt gekämmt; Stirne: starkknochig; Augen: blau; Nase: gebogen; Backenbart: dunkel, schwach; Kinn und Gesicht: jüdisch geformt. Kleidung: schwarz. Ursache der Verfolgung: ist des Verbrechens der Fälschung von Attesten im hohen Grade verdächtig, und Flucht aus Bethau bei Annaburg, mit Zurücklassung mehrerer Sachen.

K. pr. Staats-Anwaltschaft in Torgau 14/8. 50.

11272) **Berkley**, Lehrer der englischen Sprache und Literatur, aus London, mit Frau und 5 Kindern im Alter von 3—8 Jahren. Alter: 30—40 J.; Statur: mittel; Haare: roth; Augen: blau, das eine steht schief; Nase und Mund: gew.; Wangen: roth, voll; Backen- und Kinnbart: roth; Gesichtsform: etwas schief. Ursache der Verfolgung: Verdacht eines Betrugs. Verfolgende Behörde: K. Kriminal-Amt Stuttgart 12/8. 50.

11273) **Grünert**, Joh. Friedr. Ferdinand, Schuhmacherlehrl. und mehrfach bestrafter Dieb, aus Juba im Königreich Sachsen. Alter: 21 Jahre; Größe: 68¾″ s. M.; Statur: untersetzt, schmächtig (?); Haare: hellbraun; Stirne: hoch, frei; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: klein; Mund: volle Lippen; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund; Zähne: vollständ.; Bart: schwach. Ursache der Verfolgung: Entspringen aus der Strafanstalt zu Waldheim. Verfolg. Beh.: das k. s. Gericht zu Waldheim d. d. 28/8. 50.

gez Edler.

11274) **Neutmann**, J. Gottlieb, Hausirer von Aue und seine Ehefrau. Alter: 45½ Jahre; Statur: lang; Haare: braun; Stirne: hoch; Augenbr.: blond; Augen: hellblau; Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: defekt; Kinn: stark; Bart: hellbraun; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: starker

Digitized by Google

Hals. Ursache der Verfolgung: Betrug. Verfolgende Behörde: k. k. Kreis-Amt Schwarzenberg 30/8. 1850. gez. Wieland.

Anm. Die Reutmann'schen Eheleute halten sich zeitweise in Böhmen auf und führen wahrscheinlich einen vom Stadtrathe in Aue ausgestellten Gewerbesteuerschein bei sich.

Bekanntmachungen.

17739) Grobe, Wilhelmine, aus Naumburg, 19 J. alt; und

17740) Eowald, J. Rosine, berüchtigte Gaunerin aus Gebesee, Reg.-Bez. Erfurt (XXV. S. 61.) 34 J. alt, wurden wegen Umhertreibens und ungenügender Legitimation auf dem hies. Vogelschießen arretirt, und am 8. resp. 12. d. M. in ihre Heimatsorte gewiesen. Königsee 15/8. 50.

Kunz, Gendarm.

17741) Schwesinger, J. Nikol, Dienstknecht aus Sonneberg und in Gefell wohnh. (Bd. XXV. S. 145.) ist früher in Hamburg wegen Raubmordes mit 3jähriger Zuchthausstrafe belegt worden, und ist jetzt aber das. verhaftet, weil er während der vorhergegangenen Monate geständigermaßen eine Reihe gewaltsamer Diebstähle verübt hat. Sonneberg 23/8. 50.

Das h. k. Kreis- und Stadtgericht. gez. Keyßner.

17742) von Zabienski, Gustav, ehemaliger preuß. Offizier aus Westphalen (cf. außerordentl. Beil. v. 15/8. 50.) hat in den Jahren 1848/49. in London die Agenturgeschäfte für mehrere Fabriken in Deutschland besorgt, und ist, nachdem er die Puppenfabrik von Fr. Trogniz u. Komp. in Ohrdruff um 1000 Thaler, ein Fabrikhaus in Großbreitenbach um 2800 fl. u. einen Geschäftsmann in Olbernau im Erzgebirg um 1200 Thaler durch Wechselreiterei geprellt hatte, unsichtbar geworden, und erst in der jüngsten Zeit als polit. Flüchtling in Hamburg wieder zum Vorschein gekommen.

Ohrdruff 20/8. 50. Der Stadtrath. Strenge.

17743) Hammer, Joh., berücht. Gauner aus Reifenberg (zul. Bd. XXX. Seite [32.]) ist am 22. Februar 1850 von hier aus an das h. nassauische Kriminal-Gericht zu Wiesbaden abgeliefert worden, wo er sich dermalen noch in Untersuchungshaft befindet. Mainz 20/8. 50.

Der großh. Polizei-Kommissair Künstler.

17744) Marfall, Karl Alex. Rudolf, Gelbgießergef. aus Pasewalk (XXX. S. [120.]) ist wegen Mordes in Frauenfeld zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden. 24/8. 50.

17745) Jäger, Friedr., Schneidergef. aus Alt-Wildungen, im Fürstenth. Waldeck, 38 Jahre alt, von mittler Statur, hat sich wegen Theilnahme am Aufruhr bei dem Kriminal-Amte zu Leipzig in Untersuchung und dann zur Strafe bis zum 24/8. 50. vier Monate lang im Landesgefängnisse Hubertusburg zubringen müssen, worauf er aus dem Königr. Sachsen gewiesen und in seine Heimat abgeschoben wurde. 25/8. 50.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 7. September 1850.

Bekanntmachungen.

17746) Wex, Joseph, Sergeant des k. bayer. Infant.-Leib-Regiments in München. Alter: ? Jahre; Größe: 5′ 10″ 6‴; Haare: blond, kurz; Stirne: hoch; Augen: grau; Nase und Mund: prop.; Kinn: spitz; Bart: blond; Gesicht: länglich, blaß. Er ist nach einer Mitth. der k. Polizeidirektion in München, am 16. April d. J. von obigem Regimente desertirt, nachdem er sich des Verbrechens der Unterschlagung schuldig gemacht hatte, hielt sich dann nach einem Ausschreiben der Polizei-Behörde in Zürich als angeblicher Hauptmann und polit. Flüchtling, zugleich mit einem gewissen Ignatz Ziegler aus Preßburg, in Zürich auf, verschwand aber von dort, ohne seinen Kostgeber bezahlt zu haben. 24/8. 50.

17747) Krapf, J. Adam, Fabriktischler aus Sulzfeld, k. bayer. Landger. Kitzingen, ist wegen seiner polit. Richtung durch den Stadtrath in Chemnitz in seine Heimat gewiesen worden, daselbst aber nicht eingetroffen. 30/7. 50.

17748) Vogel, Wilhelm, Hutmacher-Meister aus Merseburg, lebte in sehr gedrückten Verhältnissen, stieg aber im Jahre 1848 zu einem, in der untersten Einwohnerklasse sehr angesehenen Verkündiger der sozial-demokratischen Republik empor, betheiligte sich dann im Nov. 1848 bei einem Volks-Aufstande in Merseburg, und wurde deshalb zur Zuchthausstrafe verurtheilt. Ehe jedoch dieselbe vollzogen werden konnte, hatte sich Vogel nach Baden geflüchtet und sich bei den dortigen aufrührerischen Bewegungen betheiliget. Bei der Einnahme von Rastatt ward er gefangen u. von einem Kriegsgericht zu 8jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, ist aber dort entsprungen und bis jetzt nicht wieder aufgegriffen worden. Im Dez. 1849 hielt sich derselbe zu Selz in der Schweiz auf. 25/8. 50.

17749) Steiber, Joh., Taglöhner aus Rengshausen im Kurfürstenthum Hessen (Bd. V. S. 147.). Alter: 32 Jahre; Statur: mittel; Haare: dunkelblond; Nase: etwas breit; bes. Kennzeichen: an der l. Hand oberhalb des Daumens eine kleine Schnittnarbe, am l. Auge eine kleine Narbe, die rechte Hand fehlt ganz. Er wurde am 29. Juni d. J. in Merseburg mit einer, auf Peter Louis Falck aus Straßburg lautenden Interimslegitimation d. d. Eisenach 24/6. d. J. angehalten, weil er bei der k. pr. Regierung das. um Unterstützung zur Reise nach seinem angebl. Heimatsort Königsberg in Pr. bat. Die angestellten gründlichen, polizeilichen Erörterungen führten indessen zur vollständigen Entlarvung dieses frechen Vagabunden. Steiber selbst gestand ein, daß er im Jahre 1837 in Erfurt wegen verbotener Rückkehr in

Digitized by Google

die k. pr. Staaten mit Zuchthausstrafe belegt und später wegen gleicher Uebertretung in Paderborn zu 10jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, jedoch nach 4 Jahren entlassen und im Jahre 1846 von dem Oberlandes-Gericht in Münster zu lebenswieriger Einsperrung kondemnirt, nach 16 Monaten aber amnestirt worden sei. Uebrigens hat sich derselbe seiner Angabe nach im vorigen Jahre wegen Diebstahls bei dem kurf. hess. Amte Rotenburg in Untersuchung befunden und in deren Folge in Kassel eine 9monat. Zuchthausstrafe verbüßt. Auch soll solcher im vorigen Jahre in Leipzig mehrere Wochen verhaftet gewesen sein. Seit seiner Entfernung von Rengshausen hat er stets vom Ertrag der Bettelei gelebt. Am 12. d. M. ist er dem k. Kreisgericht dah. übergeben worden. Merseburg 22/8. 50.

Der Polizei-Kommissair Lauprecht.

Anm. Der sog. Falck will in Eisenach auf die Vorspiegelung, daß er seinen Paß verloren habe, eine Interims-Legitimation bis Erfurt gültig erhalten haben.

17750) **Wehner**, J. Andreas, ehemal. Moor-Kommissair aus Göttingen (Bd. XXX. S. 222.) ist am 12. Aug. d. J. durch 2 hannov. Polizei-Offizianten zu Frauenfeld, Kant. Thurgau in der Schweiz abgeholt worden, um an das k. Amt zu Hannover abgeführt zu werden. Er ist am 3ten Juni 1785 zu Stade geb., der Sohn eines dort gestorbenen Hofraths u. Kammer-Konsulenten, von mittler, schmächtiger Statur, hat schwarzbraune, mit grau gemischte Haare, welche er schwarz zu färben pflegte, hohe, breite Stirne, schwarzbraune Augenbr., graue Augen, längliche, gebogene, spitze Nase, sehr lückenhafte Zähne, grauen starken Backen-, Kinn- und Schnurrbart, ovales, blaßgelbliches Gesicht, auffallend kleine Hände und Füße, lebhaften Gang u. trägt häufig eine Brille. Ueber seine Jugendzeit und seine politische Laufbahn enthält das Conversations-Lexikon der Gegenwart ausführliche Notizen. Nachdem er aus dem heimatlichen Staatsdienst getreten war und angeblich wegen polit. Vergehen mehrfache polizeiliche Maaßregeln gegen sich veranlaßt hatte, auch einmal in Criminal-Untersuchung befangen gewesen, begab er sich im Jahre 1845 als Abgeordneter des Gustav-Adolph-Vereins nach München, und sollte im Frühjahre 1847 daselbst auf Requisition der Justizkanzlei zu Hannover verhaftet werden, flüchtete aber, durch anonyme Briefe gewarnt, recht zeitig über Stuttgart nach dem Kanton Basel Landschaft, wo er unter dem Namen eines Dr. Andreas Wagner aus Mecklenburg v. dem Polizei-Departement zu Liestal einen Aufenthalts- und Reise-Ausweis mit der eigenthümlichen Bemerkung erhielt, daß sich der Inhaber über die Identität der Person, Leumund u. Subsistenzmittel hinreichend legitimirt habe (?). Er stand während seines Aufenthalts in Zürich und Kreuzlingen fortwährend mit hochgestellten Personen Süddeutschlands in freundschaftlichem Verkehr, machte öfters größere Reisen in das Innere der Schweiz, und scheint von seinen Söhnen so reichliche Unterstützungen bezogen zu haben, daß er ein konfortables Leben führen konnte. Bei seiner Verhaftung fand man 35 sog. doppelte Pistolen bei ihm, die von einer Summe von 700 Thalern herrührten, welche er sich auf eine, wenigstens moralisch verwerfliche Art von einem Bekannten in Bremen durch Drohungen zu verschaffen gewußt haben soll. Früher schon machte Wehner in München die Bekanntschaft einer jungen Putzmacherin aus St., welche von einem sehr vornehmen Herrn ein Kind hatte. Wehner brachte nun dieses Mädchen am 27. Juni 1846 bei einer Sängerin in Wien

Digitized by Google

unter, um sie als Theatersängerin ausbilden zu lassen, und bezahlte für dieselbe auf 1 Jahr 700 fl. C.-M. Die Verhältnisse des gedachten Mädchens aber benützte W. dazu, daß er sich 2000 fl. von höchster Stelle auszahlen ließ. Diese bedeutende Summe wurde ihm verwilliget, in der Erwartung, daß er die Hälfte für die Erziehung und Ausbildung der Gesangschülerin L. B. verwenden und sich aller fernern Einmischung in die Sache enthalten werde. Außer der Unterschlagung von 1500 Thlrn. Mündelgeldern ist W. auch noch der Unterschlagung einer Obligation au porteur im Betrag von 15000 Thalern verdächtig. Im Jahre 1846 erhob übrigens die geschiedene M. W. eine Civilklage gegen den Inhaftaten A. Wehner, in welcher sie nachzuweisen suchte, daß sie während der Zeit, in welcher sie in Wehners Familie zugebracht, demselben die Verwaltung ihres Vermögens von 100000 Thalern in Gold anvertraut habe, daß ihr aber weder diese Summe wieder zugeflossen noch ihr der Abwurf davon vollständig abgewährt worden sei. Wehner stellte in seiner Vertheidigungsschrift nicht in Abrede, daß bedeutende Summen auf Rechnung seiner Schwägerin M. W. an ihn bezahlt worden seien, führte jedoch dabei an: er und die Klägerin hätten alles was sie besessen, als gemeinschaftliches Vermögen betrachtet. Noch vor Beendigung des Prozesses ist die Klägerin gestorben u. die Sache nicht weiter verfolgt worden.

Welchen Ausgang die Krim.-Untersuchung wider Wehner nehmen wird, kann erst die Zukunft lehren. 13/8. 50.

17751) **Redlich**, Georg, vormal. Amts-Accessist, gewöhnl. Assessor gen. aus Arolsen (cf. Bd. XVII. S. 111. XXII. S. [80.] XXVI. S. 54. u. 75.) ist am 25. Juli d. J. in Osnabrück angehalten, daselbst mit erster Vagabundenstrafe belegt und am 2/8. 50. von dort über die Landesgrenze geschafft worden. Dieser berüchtigte Umtreiber war übrigens mit einem Passe der fürstl. waldeck'schen Regierung zu Arolsen versehen.

17752) **Esser**, Christian Joseph, Herausgeber der Westdeutschen Zeitung, geboren und wohnh. zu Köln a/Rhein, ist von dem k. Assisenhofe zu Köln am 11. Juli d. J. zu einer 2jährigen Gefängnißstrafe verurtheilt worden, hat sich aber der Vollstreckung derselben durch die Flucht entzogen. Er ist beschuldiget, durch Druckschriften die Ehrfurcht gegen den König verletzt, den öffentlichen Frieden zu stören gesucht und andere ähnliche Vergehen begangen zu haben. (Nach einem Ausschreiben der k. pr. Ober-Prokuratur in Köln vom 8/8. 50.)

17753) **Gärtner**, J. Christiane, lüderl. Dirne v. Belgershain (Bd. XXVI. S. 234.) 29½ Jahre, untersetzt und ausgewachsen, ist bereis mehrfach bestraft, u. um so mehr unter polizeiliche Aufsicht gestellt worden, als sie durch Kartenschlagen, Wahrsagen und durch die Vorspiegelung, Schätze heben zu können, abergläubige Leute betrügt. Jetzt treibt sich dieselbe wieder vagabundirend umher.

(Ausschr. der v. Zehmen'schen Gerichte zu Belgershain v. 16/8. 50.)

17754) **Schünhoff**, J. Heinrich, Candidat der Theologie aus Magdeburg. Alter: 32 Jahre; Statur: mittel; Haare: etwas gelockt, blond, ins röthliche spielend; Augen: blaugrau; Nase: gebogen; Bart: rothbraun, kraus;

Digitized by Google

Gesichtsbildung: mit jüdischem Typus. Er fungirte bei einem Privatinstitute zu Bremen als Hülfslehrer, war Hauptredner in der kürzlich das. entstandenen freien Gemeinde, entwickelte überhaupt im demokratischen Vereine allda eine anstößige Thätigkeit und ward deshalb von seinem Prinzipal entlassen, von der Polizei-Direktion aber ausgewiesen. 28/8. 50.

17755) **Rothe**, J. Lisette, geb. Ebert, aus Prag geb., früher in Nieski und zuletzt in Pogarzella, Kreis Krotoschin im Großh. Posen (Bd. VI. S. 162.) befand sich, nach ihrer Entlassung aus dem Zuchthause zu Waldheim, im Jahre 1846 bei dem k. pr. Land- und Stadtgericht Krotoschin wegen 2ten kleinen Marktdiebstahls in Untersuchung, und wurde das. außerordentlich mit 6 Wochen Zuchthaus bestraft. Ein Jahr später wurde sie bei dem k. pr. Gericht zu Grünberg wegen 2ten großen, gemeinen Diebstahls außerordentl. zu 9monat. und im Jahre 1850 bei dem k. pr. Kreisgericht I. Abth in Zielenzig, wegen gleichen Verbrechens zu 2jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Letztere hat sie am 28. Januar d. J. in der Straf-Anstalt zu Sagan angetreten. (28/8. 50.)

17756) **Grüner**, J. Friedr. Ferd., aus Cuba bei Augustusburg (XXX. S. 122.) 21 Jahre alt, ist am 28. August 1850 Vorm. aus dem Zuchthause zu Waldheim entflohen. Er war am 4/1. 1850 von dem k. s. Justiz-Amte Augustusburg wegen Diebstahls zu Verbüßung einer 2jährigen Zuchthausstrafe dahin eingeliefert worden.

Diebstahls-Anzeige.

17757) In Frankfurt a/M. hat sich ein junger Mann, angebl. aus Berlin, ungef. 25 Jahre alt, von mittler, etwas hagerer Statur, röthlicher Gesichtsfarbe und braunen Haaren, der Entwendung einer kleinen Reise- oder Umhängetasche mit 120 halben Impériales (Goldmünzen mit rußischem Gepräge) das Stück im Werthe von 5 Thlr. 17 Sgr., sowie mit 20 preuß. Fünfthalerscheinen, 1 Doppellouisdor, einer gold. Ankeruhr, 7½ Impérialy am Werthe, 1 goldene Busennadel, und einem Petersburger Reisepaß des bestohlenen Apothekers Aug. Töpfer v. Dorpat, dringend verdächtig gemacht.

Frankfurt a/M. 26/8. 1850. Das Polizei-Amt.

Erledigung.

von Diemar, Wilh., Ober-Lieut. aus Walldorf, . . XXXI. S. 84.
(Der Steckbr. Nr. 11253. wird auf eingelegte Berufung in Folge eines Resc. h. Ober-Landesger. zu Hildburghausen v. 26/8. zurückgenommen.)

H. s. Kreisgericht Meiningen 28/8. 50., Rückert.

Druckfehler.

Seite 84. bei Nr. 11252. lese Walldorf statt Welldorf.
„ 81. „ „ 11241. „ Herrnhüt „ Harrnhuf.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 10. September 1850.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11275) **Sluszewska,** Agnes, geborne Roth, Galanterie-Waarenhändlers-Wittwe aus Königswarte geb. und in Pogarzelle, Kreises Krotoschin wohnhaft. Alter: 47 Jahre; Statur: stark; Haare: braun; Stirne: frei; Augen: blaugrau; Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: fehlerhaft; Gesicht: oval, gesund. Sprache: außer deutsch etwas polnisch. Sie war vom Jahre 1840/7. wegen Diebstahls-Verdacht bereits 8 Male bei verschiedenen k. preuß. Behörden in Untersuchungshaft, wurde auch mehrere Male, theils ordentlich, theils außerordentlich mit Gefängnißstrafen belegt, zuletzt aber am 12. Juli 1849 von dem k. preuß. Kreis-Gericht I. Abtheilung zu Grünberg wegen Taschendiebstahls in öffentlicher Sitzung zu 9monat. Zuchthausstrafe verurtheilt, und zu deren Verbüßung am 19. Sept. 1849 in die Straf-Anstalt zu Sagan abgeliefert. Kurze Zeit nach Entlassung aus derselben wurde sie mit ihrem übelberüchtigten Bruder Joh. Georg Roth in Budissin wegen verdächtigen Umherziehens angehalten und von dort in ihre Heimat gewiesen. Sie hat zwei Töchter, als Emilie verehrliche Galanterie-Waarenhändlerin Regetz zu Ztune, Kreis Krotoschin und Albertine verehel. Leinweber Kluge zu Pogarzelle. Vermögen besitzt sie gar nicht. 30/8. 50.

11276) **Barnick,** Ernst, Tuchmachergef. aus Kalbe a/S., 65 J. alt, hat wegen Raubes bis zum 9. Oktober 1849 eine 15jährige Zuchthausstrafe in Halle a/S. verbüßt und wurde dann in seine Heimat entlassen. Zwei Söhne, die er zu kecken und verschmitzten Verbrechern erzogen hat, befinden sich dermalen noch in der k. pr. Strafanstalt Halle a/S. Er selbst ist entschieden einer der verdorbensten und gefährlichsten Menschen und das Haupt einer der berüchtigsten Diebesfamilien in der Provinz Sachsen, die besonders dann am gefährlichsten erscheint, wenn ihr der Führer nicht fehlt.

11277) **Wartmann,** Karl Friedr., Handarbeiter aus Merseburg, 31 J. alt, hat sich wegen Diebstahls schon 11 Male in Untersuchung befunden, ist vielfach mit Gefängniß- und bereits 4 Male mit Zuchthausstrafe belegt und zuletzt vom 14. April 1849 bis 14. Juli 1850 in der k. pr. Straf-Anstalt zu Halle a/S. detinirt worden. Uebrigens ist derselbe in der Erziehung verwahrlost und dem Müssiggange und Vagabundiren sehr ergeben. 1/9. 50.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11278) **Vögeli,** Lorenz, aus Reichenburg, Kantons Schwyz. Alter: 38

Digitized by Google

Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 3″; Haare u. Halsbart: roth; Stirne: breit; Augen: grau; Nase: dick; Mund: aufgeworfen; Kinn: voll; besond. Kennz.: an einem Theile des r. Armes eine querüber laufende vernarbte Wunde, auf der Außenseite des l. Vorderarmes eine Hiebwunde mehrere Zoll lang. Er kam als Weber und Kardenschleifer mit einem auf Dominikus Kistler aus Reichenburg lautenden Heimatschein d. d. Schwyz 5/11. 1846 hier an, gab vor, seinen Paß verloren zu haben, und produzirte noch überdies ein falsches Dienst- und Arbeitszeugniß. Derl. ist, weil er in seiner Heimat ein Rind von der Weide gestohlen hat, flüchtig geworden, hat sich auch von hier entfernt und sucht sich übrigens als Religions-Schwärmer darzustellen, indem er zugleich wegen seiner Armwunden Mitleid zu erregen sucht.

Der Stadt-Magistrat zu Kempten (in Bayern) 30/7. 50.

11279) **Willmann,** August, Drechslergef. aus Heidelberg (cf. außerordentl. Beilage v. 15/8. 50.) ist ein im hohen Grade verwilderter Bursche. Er ist frühzeitig aus der Lehre entlaufen, hat sich lange Zeit arbeitsscheu in Deutschland umhergetrieben, nahm dann als Freischärler an dem Aufstande im badischen Oberlande Theil, flüchtete nach der Schweiz und nach Frankreich, kehrte später beim Ausbruch der Revolution zurück, focht unter Willichs Befehl in der Rheinpfalz gegen die Bundestruppen, ward verwundet u. später als Gefangener nach Mannheim gebracht, das. aber im August 1849 entlassen, worauf sich derselbe, angeblich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nach Straßburg zu Verwandten begab. Von dort wendete sich derselbe nach London, und ist kürzlich über Hamburg und Heidelberg abermals nach Straßburg gegangen. Sein ererbtes Vermögen von ungefähr 2000 fl. hat dieser verdorbene, lügenhafte Mensch verschleudert und ist auf solche Weise zum vollkommenen Landstreicher gesunken.

(Mitth. des großh. bad. Ober-Amts Heidelberg 24/8. 50.)

11280) **Leine,** Johanne Christiane, Dienstmagd v. Otterwisch. Alter: 27 Jahre; Statur: mittel; Haare: braun; Augen: grau; Nase und Mund: gew.; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: der 4te Finger der l. Hand etwas kurz. Sie war wegen Vagabundirens hier in Untersuchung, ist am 8. d. M. in ihre Heimat gewiesen worden, dort aber nicht eingetroffen, als weshalb sie an das Patrim.-Gericht zu Otterwisch abzuschieben ist.

Kreis-Amt Leipzig 31/8. 50. Lucius.

11281) **Ortleb,** Kaspar, Dienstknecht aus Friedrichsroda. Alter: 55 Jahre; Statur: mittel, (ungef. 5′); Haare: d.-blond; Augen: das r. blau, das l. dunkel; Nase: dick; Mund: breit; Zähne: mangelhaft; Gesicht: länglich. Er ist wegen zwecklosen Umhertreibens, nach Verbüßung einer 4tägigen geschärften Arreststrafe heute in seine Heimat abgeschoben worden.

H. s. Verwaltungs-Amt Salzungen 31/8. 1850. Todenwarth.

Steckbriefe.

11282) **Schuster,** Nikolaus, v. Lichtenberg. Alter: 43 Jahre; Statur: kräftig, 5′ 11″; Haare: d.-braun; Augenbraunen und Augen: braun; Nase:

Digitized by Google

prop.; Mund: die Winkel etwas einwärts gezogen; Kinn: voll, rund: Bart: schwarz mit grau; Gesicht: rund; besondere Kennzeichen: in der Mitte des Kinnes eine kleine Schnittnarbe, unter dem r. Mundwinkel eine rundliche Narbe, auf dem r. Zeigefinger eine große Warze. Er ist der öffentlichen Sicherheit höchst gefährlich und ist in verflossener Nacht aus der Untersuchungshaft gewaltsam entflohen. K. bayer. Landgericht Eichstädt 2/8. 50.

11283) **Körner,** J. Mich., vulgo flüchtiger Schneider, früher Cheveauleger, zuletzt Beibote bei der k. obersten Baubehörde in München, a. Schönberg geb. Alter: 50 Jahre; Statur: mittel, hager; Haare: schwarzgrau; Gesicht: länglich, blaß. Ursache der Verfolgung: dringender Verdacht der Verübung eines Betrugs mit Urkundenfälschung. München 6/8. 1850.

Der Untersuchungsrichter am k. bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Lupin.

11284) **Spiegelmayer,** Engelbert, Schmiedegeselle von Mairhofen, k. bayer. Landgerichts Lauf. Alter: 34 Jahre; Statur: schlank, 5′ 1″ 2‴; Haare: schwarz; Stirne: hoch; Augen: braun; Nase: gespitzt; Mund: regulär; Kinn: rund; Bart: schwarz; Gesicht: breit, blaß; besond. Kennzeichen: stottert unbedeutend. Ursache der Verfolg.: dringender Diebstahls-Verdacht. Verfolg. Beh.: k. k. Bezirks-Hauptmannschaft in Salzburg 2/8. 50.

11285) **Düweritz,** Wilhelm, Buchdrucker-Lehrling a. Löbau im Königr. Sachsen. Alter: 17—18 Jahre (?); Kleidung: schwarzgestreifte Buckskinhosen, grautuchener Oberrock, Tuchmütze, gelbe Piqueweste, weißes Vorhemd; Ursache der Verfolgung: fortgesetztes Vagabundiren. Verfolg. Beh.: k. k. Justizamt zu Mügeln d. d. 28/8. 50. gez. Wächter.

11286) **Kaifel,** Nikolaus, Lebzeltergef. aus Reichenhall in Bayern. Alter: 21 Jahre; Statur: groß, schlank; Haare: schwarz, lang; Augen: braun, groß; Nase: gerade; Mund: klein; Zähne: schwarz, angefressen; Kinn: rund; Gesicht: länglich, gutgefärbt; Schnurrbart: schwarz, klein. Ursache der Verfolgung: dringender Verdacht der Verübung eines Gelddiebstahls von 87 Gulden C.-M. Verfolgende Behörde: k. k. Polizei-Direktion in Innsbruck 27/8. 50. auf Veranlassung der k. k. Staats-Anwaltschaft in Gratz

Anm. Kaifel besitzt ein Wanderbuch vom königl. bayer. Landger. Reichenhall d. d. 3/6. 50.

11287) **von Reichenbach,** Oskar, Graf, auf Domeßko. Alter: 34 Jahre; Statur: hager, 5′ 8″; Haare: hellbraun; Nase: länglich; Gesicht: länglich, hager, blaß. Ursache der Verfolgung: Anklage wegen Hochverraths und Entfernung von seinem Wohnsitz.

K. pr. Stadtgericht Breslau 19/8. 50. (Berl. Mitth. Nr. 3250.)

11288) **Krämer,** J. Friedr. von der Bergmühle, Amts Neustadt a/H., ist zum Behufe der Eröffnung eines Erkenntnisses in einer Untersuchungssache mittelst sichern Schubs anher abzuliefern.

Neustadt a/Haide 23/8. 50. H. s. coburg. Justiz-Amt.

Digitized by Google

Nachbenannte 3 Personen a. Unterleinach sind in der Nacht zum 11/12. d. M. gewaltsam aus dem Arrest zu Kleinheubach, wohin sie wegen Diebstahls gebracht waren, entwichen, als:

11289) **Dölzer**, Johann, Maurer. Alter: 20 Jahre; Statur: untersetzt; Haare: blond; Augen: grau; Nase: klein; Mund: groß; Gesicht: länglich, gesund;

11290) **Leukert**, Johann, Taglöhner. Alter: 19 J.; Statur: schlank, 5′ 8″; Haare: blond; Augen: braun; Gesicht: länglich, gesund; und

11291) **Franz**, Sabine, Taglöhnerin. Alter: ? J.; Statur: schlank, stark; Haare: braun; Augen: graubraun; Gesicht: länglich, sommersprossig.

K. bayer. Landgericht Miltenberg 11/8. 50.

11292) **Felsberg**, Matthäus, Dienstknecht aus Berka vor dem Haynich. Alter: ? Jahre; Statur: groß, stark; Haare: hellbraun, gelockt; Augenbr.: blond; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: mittelm.; Kinn: rund; Bart: röthlichblond; Gesicht: breit; Benehmen: freundlich, gesprächig. Ursache der Verfolg.: Diebstahls-Verdacht und Vagiren. Weimar 30/8. 50.

Der Untersuchungs-Richter des großh. s. Kreisgerichts. v. Göckel.

11293) **Kühr**, J. Gg. Matthäus, Taglöhner a. Hörselgau im Herzogth. s. Gotha. Alter: 24 Jahre; Statur: kräftig, schlank, 5′ 5″; Haare: blond; Stirne: hoch; Augen: d.-blau; Nase: prop.; Mund: klein; Bart: im Entstehen, blond; Gesicht: oval; bes. Kennzeichen: am l. Backen eine Narbe u. eine dergl. an der l. Hand. Ursache der Verfolg.: Verdacht eines Diebstahls. Verfolg. Behörde: Justizamt Tenneberg, Abtheil. I., den 29. August 1850.

Bekanntmachungen.

17758) **Kauser**, Stephan, Architekt aus Stettin. Alter: 20 Jahre; Statur: schlank; Haare: braun; Stirne: frei; Augen: blaugrau; Nase u. Mund: prop.; Gesicht: voll, gesund Er war Honvedoffizier, hat sich der gegen ihn in Pesth angeordneten Untersuchung durch die Flucht entzogen und am 15. Juli d. J. von der Polizei-Behörde in Hamburg einen, auf 6 Monate gültigen Paß zur Reise nach München, durch Vermittelung eines dasigen Einwohners zu verschaffen gewußt. Nach einer amtlichen Mittheilung erscheint Kauser als „ein sehr bedenkliches Individuum". 28/8. 50.

17759) **Loos**, Hanns Joseph Moritz, Rechts-Candidat aus Thierschneck, h. s. meining. Verw.-Amts Kamburg geb. (Bd. XXVI. S. 102. 147.) 47 Jahre alt, hat sich in neuester Zeit im Altenburg. umhergetrieben u. wurde in den letzten Tagen des Monats Juli d. J. in Planitz bei Zwickau durch die k. s. Gendarmerie wegen Legitimationsmangels angehalten und am 1. August d. J. von dem das. Gerichte um so mehr mittelst Zwangspasses in seine Heimat gewiesen, als er sich des Vagabundirens verdächtig gemacht hatte. Das wenige Geld, was er bei sich führte, will er von Verwandten in Altenburg, zum Behufe seiner beabsichtigten Auswanderung nach Amerika geschenkt bekommen haben. 28/8. 50.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 12. September 1850.

Bekanntmachungen.

17760) Walther, J. Friedr., Zimmergef. aus Neuenhaus bei Ilmenau ist anzuweisen, sich binnen **14** Tagen vor dem Unterz. zu stellen und sich wegen einer gegen ihn erstatteten Anzeige zu verantworten. Weimar **20/8. 50.**
Keil, Untersuchungsrichter des großh. s. Kreisgerichts.

17761) Kesselring, J. Gottlieb aus Hopfgarten im Großh. Weimar (zul. XXX. S. 39.) befindet sich seit **4/3. 50.** in der Straf-Anstalt zu Halle a/S. um lebenslänglich dort zu verbleiben.

17762) Wagner, Adolf Wilhelm, Vergolder aus Dippoldiswalde (cf. Bd. XXIX. S. 246. 258. XXX. S. 47.). Alter: **25** Jahre; Statur: schlank; bes. Kennz.: auffällig große Ohren, trägt eine Brille. Sprachen: hochdeutsch und gewählt, und ziemlich französisch; schreibt die französische Sprache nur sehr mangelhaft. Er ist von der Central-Polizei-Direktion in Bern wegen Diebstahls und Betrugs unterm **15.** Nov. v. J. steckbrieflich verfolgt u. hier zur Haft gebracht worden, hat sich aber der wider ihn eingeleiteten Untersuchung unter Bruch des Handgelöbnisses durch die Flucht entzogen und am **29/5. 1850** von **Havre de Grâce** seine unmittelbar bevorstehende Ueberfahrt nach Amerika angezeigt. Da jedoch diese Mittheilung leicht nur in der täuschenden Absicht geschehen sein kann, um seiner weitern Verfolgung vorzubeugen, so wird auf diesen gewandten Betrüger aufmerksam gemacht und im Falle seiner Verhaftung auf dessen Hieherschiebung angetragen.
K. s. Justiz-Amt Dippoldiswalde **26/8. 50.** Bormann.

Anm. Wagner hat sich früher für den k. s. Lieut. Freiherrn von Zedlitz ausgegeben. Die Redakt.

17763) Göthel, Anton Klemens, Webergef. aus Zschopau geb und dermalen auf der Wanderschaft, ist anzuweisen, sich behufs der Regulirung des Nachlasses seines inzwischen gestorbenen Vaters ohne Verzug bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden. Zschopau **20/8. 1850.**
Das k. s. Gericht das. In Interims-Verwaltung. Bielitz.

17764) Frieß, Karl Johann, Schuhm. aus Merseburg (Bd. XXII. S. 66.) ist wegen nächtlichen Einbruchs aus seiner Heimat entflohen, u. scheint die Absicht zu haben, über Hamburg nach Amerika zu gehen.
Merseburg **22/8. 50.** Lauprecht, Poliz.-Kommiss.

17765) Löb, Wolf, Konditor, angebl. aus Illertissen. Alter: **27** Jahre; Statur: mittel; Haare: blond; Gesicht: oval, gesund. Er ist am **26.** Juli

Digitized by Google

1850 von dem k. bayer. Landgericht Mellrichstadt nach vorheriger Abwandlung wegen Excessen auf den Schub hieher gesetzt worden, unterwegs aber entkommen. K. bayer. Landger. Illertissen 8/8. 50.

Zigeuner.

17766) Unter Bezugnahme auf Bd. XXXI. S. 55, Bekanntm. Nr. 17634. bringen wir hiermit Folgendes zur allgemeinen Kenntniß:

Am 22. Mai d. J. wurden dahier nachbenannte Zigeuner und Marionettenspieler zur Haft gebracht, als:

a) **Dunker**, Franz, 32 Jahre alt, aus Lyon geb. und zu Baefling (Wölfling) Kanton Sargemünd in Frankreich heimatsberechtiget, mit Frau u. Stiefmutter (XXIX. 43.);

b) **Winterstein**, Joseph, 32 Jahre alt, aus Paris geb. u. daf. heimatsberecht., mit Frau und 2 Kindern;

c) **Reinhardt**, Anton, 39 Jahre alt, aus Baefling, mit Frau, Schwester und 6 Kindern (cf. Bd. XVIII. S. 78. 106. XXIX. S. 12. 43.);

d) **Lehmann**, Karl, 59 Jahre alt, aus Bilfis geb und in Schwonheim, k. bayer. Land-Kommissariats Bergzabern in der Rheinpfalz, mit seiner angebl. Ehefrau der Sophie **Winterstein** aus Eisenstahl, L.-K. Bergzabern. Derselbe ist durch Verheirathung seiner ältesten Tochter an den oben erwähnten Reinhardt, mit diesem verschwägert.

Diese Zigeunerfamilie, welche bis auf Lehmann, mit erneuerten, von der französischen Gesandtschaft zu München ausgestellten und gehörig legalisirten Pässen versehen gewesen, waren in denselben als reisende Marionettenspieler und Handelsleute bezeichnet, ohne jedoch ein Marionettentheater oder Waaren irgend einer Art zu besitzen *). Deren Aussehen war ächt zigeunerhaft und für die Bewohner einsam gelegener Orte in der That Schrecken erregend. Nach einer vorliegenden Anzeige hatten sich namentl. die Weiber dieser Zigeuner Abends vorher im Donaustauf grobe Betrügereien durch Wahrsagen und dergleichen zu Schulden kommen lassen, weshalb man sie unter Gendarmerie-Eskorte an das k. bayer. Landgericht Wörth, als zuständiges Untersuchungsgericht abliefern ließ, von wo aus dieselben nach geschlossener Untersuchung über die Grenze geschafft wurden. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß diese Familien ein Theil jener, gegen 30 Köpfe starken Horde gewesen sind, welche unter der Aufführung zweier Franzosen, Namens Christian und Franz Wagner (vergl. Bd. XXIV. 149. XXV. 77. XXX. 184.) (Vater und Sohn) aus Lyon angebl. zu Musik- und Marionetten-Produktionen, in der That blos mit betrügerischem und zudringlichem Betteln im Lande herumgezogen sind u. auf welche die Polizeibehörden im Dezember vor. Jahres aufmerksam gemacht wurden. Auch ein gewisser

e) **Keck**, Wilhelm, Marionettenspieler aus Friedrichslohra in Preußen (Bd. XVIII. 209. 210. XXX. 184. 195.)

*) Winterstein gab an, daß die in Wallersdorf, 6 Stunden von Regensburg, zurückgebliebene Zigeunerfamilie Düsenbürger aus Frankreich, das Marionetten-Theater bei sich habe.

Digitized by Google

hat sich im Juli 1849 längere Zeit mit Christian Wagner in Bayern umhergetrieben. Beide sind auffallende Erscheinungen. Beide haben gebräunte, Wagner besonders eine olivenbraune Gesichtsfarbe, starke, schwarze Haare u. Knebelbärte. Keck ist auf einem Auge blind. Sie trugen jubbenartige kurze Röcke, breitkrämpige Hüte mit hohem, spitzem Gupf (Kopf) und aufrechtstehenden Hahnenfedern. Die nemliche Tracht hatten auch die dahier ergriffenen Zigeuner Dunker und Reinhardt. Regensburg 8/8. 50.

Der Magistrat. Schubarth.

Anm. der Red. Eine Zigeunerfamilie Anton und Joseph Diesenberger a. Rommelfingen in Frankreich kommt vor Bd. XXIII. S. 43. u. XXIV. S. 124.

17767) Nachfolgende Zigeuner-Familien wurden hier wegen verdächtigen Umherziehens und ungenügenden Schriften arretirt und dann über die Schweizergrenze geschafft und für immer aus dem Kanton verwiesen, als:

1) **Diesenberger**, Anton, Komödiant von Rommelfingen (Bd. XXIII. S. 43. XXIV. S. 142.) 47 Jahre alt, Inhaber eines auf unbest. Zeit gültigen Passes der französ. Gesandtschaft in Karlsruhe v. 22/2. 49. mit Frau Elsab. geborne Adin, 30 J. alt und 2 Kindern, als: Joseph 3 Jahre und Cresenzia 3 Mon. alt;
2) **Reinhart**, Joh., Komödiant aus Köffenach (Köffenbach, im unterrhein. Depart.) (Bd. XXVI. S. 115.) 49 Jahre alt, Besitzer eines Passes von der niederrhein. Präfektur d. d. 11. März 1850 und eines Visirbuches ohne Titel, mit Frau Sophia geb. Reinhart, 49 Jahre alt, u. 6 Kindern, als: a) Cecilie, 20 J., b) Rosine, 18 J., c) Michael, 13 J., d) Johanna, 9 J., e) Karl, 7 J. u. f) Konrad, 4 J. alt;
3) **Steiner**, Georg, Masergraber und Holzschnitzer von Sulz, 38 J. alt, mit Frau Johanna geb. Reichart, 40 J. alt, und 4 Kindern, als a) Benedikt v. Sulz, 17 J., b) Anton, 8 J., c) Elis. und d) Anna, 9 Mon. alt.

Diese 3 Familien reisen gemeinschaftlich und führen 3 einspännige Wägen u. mehrere Hunde mit sich. Zürich 19/8. 50.

Kommando des Polizei-Corps. Nötzli, Hauptm.

17768) **Justheim**, Paul, Zigeuner und Equilibrist, aus Reiboldsweiler im Elsaß. Alter: 26 Jahre; Statur: schlank, kräftig; Haare: schwarz, lang; Stirn: niedrig; Augen: schw.-braun; Nase: etwas spitz; Mund: prop.; Kinn: etwas spitz; Bart: schwarz, rasirt; Gesicht: länglich gesund, gebräunt; Sprache: ziemlich geläufig deutsch; Betragen: lebendig, heftig; Haltung des Körpers: militairisch, gerade; bläßt Trompete.

Er besitzt einen Paß von der französ. Gesandtschaft d. d. Frankfurt a/M. 27/5. 1850 und wurde am 11. August 1850 durch den k. s. Gendarm Nagler in Gesellschaft seiner angebl. Ehefrau Magdalena **Hofmann** mit 1 Kinde; seiner Schwägerin Katharine **Hofmann** mit 1 Kinde u. seinem 14jährigen Bruder Rudolf Justheim, sowie der Zigeunerin Elisabethe **Georges** aus Memmelshofen bei Sultz im Elsaß und ihren 3 Söhnen und 1 Tochter, in Stollberg angehalten, und dem k. sächs. Justiz-Amt das. überliefert, welche diese Bande in Anerkennung ihrer Gefährlichkeit für das Eigenthum sofort auf dem kürzesten Weg bei Hof über die k. sächs. Grenze instradirte.

Digitized by Google

Bemerkt wird übrigens, daß die Georges mit einem franzöſ. Paß von Straßburg d. d. 3/4. 1850 verſehen war, und daß die ganze Bande mit Wagen und Pferd umherzieht. 24/8 50.

Die Auffindung eines unbekannten weiblichen Leichnams betr.

17769) Am 26. ds. Mts. iſt zwiſchen Lehesten und Ludwigſtadt im ſ. g. Amtsholz ein nackter weiblicher unbekannter Leichnam gefunden worden. Größe: 59 pariſer Zoll 3 Linien; Alter: 28 bis 32 Jahre; Haare: braun und ziemlich lang; Kopf: ziemlich groß; Geſichtsfarbe: geſund; Vorderzähne: vollſtändig; Backenzähne: fehlen; Stirn: niedrig; Augenbraunen: nicht ſtark, braun; Naſe: prep.; die Bruſt flach, Bruſtdrüſen wenig entwickelt, im l. Ohr ein bleierner Ohrring in Geſtalt einer Schlange, der ganze Körper ziemlich mager. Es liegt Verdacht eines begangenen Verbrechens vor. In der Nähe des Leichnams im Walde ſind gefunden worden: 1) ein alter grauer Weiberrock von Baumwollen- u. Linnengewebe mit angeſetztem Mieder von gleichem Steff mit braunem Grund und mit weißen Quadraten, auf demſelben 4 Flicklappen; 2) ein altes baumwollenes Tuch, blau, am Rande mit grünen Streifen; 3) ein zerriſſenes Hemd, vorne auf der Bruſt mit S. I. B. roth gezeichnet. Saalfeld, den 30. Auguſt 1850.

Herzogl. ſ. meining. Kreis-Gericht daſ. Liebmann.

Verlorene Reiſe-Legitimationen.

17770) **Lutz**, Chriſtoph, Schuhmachergeſ. aus Neuſtadt am Rennſteig, will ſein, zuletzt in Gotha viirtes Wanderbuch d. d. 2. Nov. 1849 ſchen Mitte Juni d. J. zwiſchen Gotha und Erfurt verloren haben. H. ſ. Verwaltungs-Amt Eisfeld 6/8. 50.

17771) **Schmidt**, Nikol Friedr., Feuerſchwammhändler aus Neuſtadt am Rennſteig, hat den ihm und ſeinem Sohne Friedrich am 16/5. d. J. allhier ertheilten Reiſepaß im Amtsbezirk Waſungen verloren. H. ſ. Verwalt.-Amt Eisfeld 14/8. 1850.

17772) **Fiedler**, Auguſt Herrm., Müller aus Binnewitz, hat ſeinen vom l. ſächſ. Juſtiz-Amte Mügeln am 15. Mai 1850 ausgeſtellten Paß verloren.

Erledigungen.

a) **Salislowski**, Adalbert, angebl. Nadlergeſ. aus Poſen (Bd. XXIX. S. 234.) heißt mit ſeinem wahren Namen Joh. Friedel, iſt am 20/3. 1832 zu Freienwalde a/Oder geboren und wird nun, da ihm ein Vergehen nicht zur Laſt fällt, demnächſt aus der Korrekt.-Anſtalt entlaſſen und von dort in ſeinen Heimats-Ort Freienwalde befördert werden. 30/8. 50.

b) **Kallenbach**, Chriſtiane, aus Obernitz (XXX. S. 29.) wurde am 17/8. bei Berka ergriffen und nach Saalfeld abgeſchoben.

c) **Seiler**, Karl (auch Serki Markow, Karſchko und Kraſalsky gen.) Porzellanmaler aus Zwözen bei Gera (XXXI. 27 62. 70.) iſt am 23/8. durch den Gend.-Wachtmeiſter Weller im Amtsbezirk Bürgel ergriffen und nach Altenburg abgeſchoben worden. Weimar 27/8. 50. Großh. ſ. Gendarmerie-Kommando.

d) **Schlütter**, Eduard, Offizier . . . . . XXXI. S. 61.

e) **Grüner**, J. Friedr. Ferd. aus Euba . . . . . „ „ 99.

Ergänzung.

Görg, Joh., vulgo Huſar, Arbeitshausſträfling (XXXI. 83.) iſt aus Nordhalben.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 28. September 1850.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11323) (angebl.) **Seebold,** Wilhelmine Auguste geb. Szymanska aus Rikin bei Plotz geb. auch Wisnewski, Porowski, Krause und Elise Swisnewski geb. Binkowski gen. Alter: 35 Jahre; (geb. 1815) Statur: mittel, kräftig; Haare: schwarzbraun; Stirn: rund, niedrig; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: mittelgroß, eingebogen; Mund: mittel; Zähne: vollständig, gut; Kinn: rund; Gesicht: voll, bleich; Sprache: deutsch, im preuß. Dialekt und etwas polnisch; bes. Kennz.: drückt beim Sprechen häufig die Zähne zusammen, so daß ihr Sprechen unverständlich wird. Sie wurde am 4. Oct. 1848 während der Meßzeit in Leipzig wegen gänzlicher Legitimationslosigkeit und Verübung vieler zum Theil bedeutender Marktdiebstähle polizeilich verhaftet und nach Beendigung der von dem vereinigten Kriminal-Amte der Stadt Leipzig wider sie geführten Untersuchung in zwei Instanzen zu 4jähriger Arbeitshausstrafe verurtheilt und zu deren Verbüßung sie am 8. März 1850 in die Anstalt zu Hubertusburg eingeliefert wurde mit der Bestimmung, daß sie nach Ablauf ihrer Strafzeit an die k. preuß. Behörde in Halle a/S. übergeben werden solle. Leider ist jedoch die höchst gefährliche und verschmitzte Dirne laut Steckbrief von 31/8. d. J. aus der gedachten Anstalt entwichen, noch ehe ihre wahren Verhältnisse gehörig ermittelt waren. 17/9. 50.

11324) **von Zabienski,** Gustav, früher k. pr. Lieutenant und später gerichtl. Auktions-Kommissair zu Blotho, aus Enger in Westphalen geb. (Bd. XXXI. S. 100.) Alter: ungef. 45 J.; Statur: schlank, 5′ 6″; Haare: blond; Stirn: breit; Augen: blau; Nase: etwas gebogen; Mund: groß; Kinn: mehr spitz als rund; Bart: blond; Gesicht: blaß; Dialekt: westphälisch; Benehmen: sehr gesprächig, unerschöpflich im Erzählen von Anekdoten, fortwährend bemüht, gescheidt und witzig zu erscheinen, bei allen diesen Streben aber vollkommen rücksichtslos gegen Personen und Verhältnisse. Obgleich verheirathet, ist er dem schönen Geschlecht dennoch eben so zugethan als er dem Genusse geistiger Getränke ergeben ist. Bes. Kennz.: eine Glatze. Er hat sich wegen Unterschlagung und Veruntreuung von Auktionsgeldern von seinem Wohnorte Blotho im Januar 1841 entfernt, ist gerichtsseitig steckbrieflich verfolgt, sein Aufenthalt aber bisher nicht ermittelt worden. Dem Vernehmen nach soll er nach seiner Flucht zuerst in Amsterdam und dann in London gewohnt haben, wo er kaufmännische Geschäfte

Digitized by Google

betrieben habe. Im Jahre 1849 hat er als Handels-Agent den Süden und Norden von Deutschland bereist. Amt Blotho 14/9. 50.

Anm. Der Vater des v. Zabienski wohnt als Pensionair in Herford.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11325) **Siebenhaar,** Joh., Kellner aus Bamberg geb. und in Sulzheim, fürstl. Thurn- und Taxischen Herrschaftsgerichts Sulzheim heimatsberechtiget. Alter: 27 J.; Statur: mittel, 5′ 10″ bayer. M.; Haare: hellbraun; Stirn: gewölbt; Augen: braun; Nase und Mund: prop.; Kinn: oval. Er diente im 5. k. bayer. Inf.-Reg. wurde aber wegen üblen Aufführung aus demselben entlassen und im J. 1845 zu Würzburg wegen Raubes zur Untersuchung, die jedoch definitiv aufgehoben werden mußte, gezogen und das. nur wegen Bettelns polizeilich mit 10 Ruthenhieben bestraft. Einige Jahre später schuldigte er sich bei dem Magistrat in Nürnberg fälschlicher Weise der Verübung zweier Diebstähle an und brachte dann einige Monate in dem k. bayer. Zwangs-Arbeitshause in Plassenburg zu. Seine spätern Schicksale sind hier nicht bekannt.

Nürnberg, 5/9. 50. Rang, Polizei-Accessist.

11326) **Nache,** Benjamin Traugott, vulgo schwarzer Schlesier, Schuhm. Ges. aus Brieg in Schlesien. Alter: 27 J.; (geb. 27/5. 23.) Statur: gedrungen, 5′ 9½″; Haare: schwarzbraun; Augen: hellbraun; Nase und Mund: gew.; Gesicht: rund, gesund; Aussprache: hochdeutsch; bes. Kennz.: am l. Beine und Fuße Krampfadern. Er hat sich seit dem J. 1843 unter allerlei falschen Namen umhergetrieben, war im J. 1848 unter dem Namen Traugott Bock v. Amsterdam (Bd. XXIX. S. 111.) wegen Entwendung von silb. Löffeln längere Zeit in Bückeburg verhaftet, ist wegen Vagabundirens, Bettelns und Fälschungen mehrfach bestraft und oftmals — wie wohl stets erfolglos — in seine Heimat gewiesen worden. Er gehört zur Klasse der Stipper, befand sich wegen Ausübung dieses Gewerbes im J. 1849 unter dem Namen Julius Kroll von Hagenburg bei dem k. hannov. Amte Stolzenau zugleich mit dem angebl. Schuhm. Ges. Alexander Stern aus Hamburg in Untersuchung. Uebrigens wurde derselbe von der k. Polizei-Direktion in Hannover nach vollständiger Entlarvung, Anfangs August d. J. über die Landesgrenze geschafft und an die nächste k. pr. Behörde zur Fortschaffung nach Brieg übergeben.

Steckbriefe.

11327) **Streit,** Feodor, Rechtscandidat von Sonnefeld b/C. Alter: 29 Jahre; Statur: gut mittel, kräftig; Haare: dunkelblond, fast hellbraun; Stirn: frei; Augenbraunen: braun; Augen: graublau; Nase und Mund: proport.; Kinn: oval, behaart; Gesicht: oval, voll, gesund; bes. Kennz.: Kinn- und Schnurrbart. Ursache der Verfolg.: angeschuldigt, durch die Presse begangene qualificirten Beleidigungen und Verläumdungen.

Verfolgende Beh.: das Herzogl. S. Justiz-Amt II. d. d. Coburg 23/9. 50.

gez. Gruner.

Digitized by Google

11328) **Walther**, Friedrich, Zimmergef. aus Neuhaus bei Ilmenau Alter: 37 J.; Größe: 5′4″; Haare: braun; Augen: graublau; bes. Kennz.: Netzbruch. Er ist wegen Diebstahls schon mehrere Male und zuletzt im J. 1848 mit Zuchthausstrafe belegt worden, hält sich seit einiger Zeit auswärts auf und ist verdächtig am 21. Aug. d. J. im Barchfeld an der Ilm abermals einen Diebstahl und Betrug verübt zu haben. Arnstadt 14/9. 50.
Der Untersuchungsrichter des Kreisgerichts. K. Hülsemann.

11329) **Rautenberg**, Herm. Karl Heinr., von Gera (zul. Bd. XXV. S. (256.) Alter: 15½ J.; Statur: schmächtig; Haare: blond; Augen: blaugrau; Nase und Mund: gew.; Kleid: dunkler Tuchrock, grau melirte Beinkleider, schwarze Tuchmütze mit Lederschirm. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Verübung eines ausgezeichneten Diebstahls.
Verfolg. Beh.: das fürstl. reuß-plauische Kriminal-Gericht zu Gera, 17/9. 50.
gez. Hirt.

11330) **Korminnski**, Herrmann, Färbergef. (Jude) aus Kempen. Alter: 18 bis 20 J.; Statur: untersetzt, ungefähr 5′; Kleid: dunk. Sackpaletot und darunter einen hellen Rock von karrirtes Muster; eine dunkle platte Tuchmütze, Schuhe mit lederfarbigen Kammaschen. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht in Kassel 50 Thaler in hess. und preuß. Einthalerscheinen entwendet zu haben.
Kassel, 18/9. 50. Poliz.-Verwaltung der Residenz. Henkel, Bürgermeister.

Anm. Korminnski ist am 14/6. von Arolsen nach Marburg und Frankfurt a/M. weiter gereist.

11331) **Austerlitz**, Karl, Israelit von Raab in Ungarn. Alter: 26 Jahre; Statur: mittel; Haare: lichtbraun, kurz geschoren; Augen: wahrscheinlich blau; Nase: gew.; Bart: röthlich; Gesicht: voll, gefärbt; Sprache: ungarisch und deutsch im jüdischen Dialekt. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Veruntreuung eines Schadenbetrags von 1970 fl. 20 kr. C.-M.
Verfolgende Beh.: k. k. Stadthauptmannschaft in Wien d. 22/8. 50.

11332) **Klement**, Vinzenz, vulgo Wenzel-Köhler led. Vagabund aus Welhütten bei Auscha geb. Alter: 31 J.; Statur: hager; Haare schwarzbraun; Augen: blau, tiefliegend; Nase: prop.; Gesicht: rund, gut gefärbt. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht eines Einbruchs-Diebstahls und Flucht aus dem Verhafte zu Karbitz am 6. Aug. 1850.
Verfolgende Beh.: k. k. österr. Bezirks-Kollegialgericht zu Tetschen 5/9. 50.

11333) **Haustein**, Herrmann, Advokat aus Zwickau. Alter: 36 Jahre; Statur: stark, 71—72″; Haare und Backenbart: d.blond, (röthlich); Stirn: gewölbt; Augenbraunen: blond; Augen: braun; Nase und Mund: prop.; Kinn: oval; Gesicht: gesund. Bes. Kennz.: trägt eine Brille und pflegt beim Sprechen die Spitze seines Backenbarts zu drehen. Ursache der Verfolg.: Betheiligung an den Mai-Ereignissen des vorigen Jahres, Bruch des Handgelöbnisses und Flucht am 7. d. M.
Verfolgende Beh.: das k. s. Justiz-Amt Wolkenstein 19/9. 50. gez. Hedenus.

Digitized by Google

11334) **Förster**, Ernst Julius, suspendirter Advokat aus Lichtenstein in Sachsen. Alter: 34 Jahre 6 M.; Statur: mittel, untersetzt; Haare: braun; Augen: graublau; Nase: mittelgroß; Mund: gew.; Bart: braun, voll; Gesicht: oval, blaß; Aussehen: finster; Haltung beim Gehen: sehr steif; Benehmen: gezwungen, ungewandt; bes. Kennz.: schielt mit dem l. Auge und

11335) **Günther**, J. Christian Wilh., Bleichenbesitzer zu Oberlungwitz. Alter: 34 Jahre; Statur: dick, ungefähr 70″; Haare: d.-blond; Stirn: niedrig; Augen: blaugrau; Nase und Mund: dick; Bart: dunkel; Gesicht: rund, gesund; bes. Kennz.: kurz. Hals, krumme Haltung beim Gehen, spricht viel und schnell. Ursache der Verfolg.: Hochverrath und Verdacht der Flucht.
Verfolgende Beh.: fürstl. schönburg. Justiz-~~Amt Lichtenstein~~ 12/9. 50.

Bekanntmachungen.

17810) **Moses**, Wolf, auch Czerniejewer oder Czarnower gen. angebl. Handelsmann aus Bentschen bei Meseritz, verheir. mit Eva, geborne Josepb, verw. Heinemann, Vater von 5 Kindern (cf. Bd. XVII. S. 89. und XXVIII. S. 141.) wurde am 10. November 1848 in Frankfurt a/Oder zugleich mit Hirsch Schabsel Meier Wiener, früher in Schwerin a/W. u. später in Grabow bei Stettin wohnh. (Bd. XXXI. S. 97.) wegen dringenden Verdachts der Entwendung einer Kiste mit Leinwand verhaftet u. nach Beendigung der Untersuchung von dem das. k. pr. Land- und Stadtgericht am 12. Februar 1849 wegen wiederholten, u. zwar großen, gemeinen Diebstahls, außerordentlich zu 2jähriger Zuchthausstrafe und zum Verlust der Nationalkokarde verurtheilt. Wiener bekam wegen gleichen Verbrechens eine 18monat. Zuchthausstrafe. Beide sind in die Strafanstalt zu Sonnenburg abgeführt. 6/9. 50.

17811) **Straßburg**, Christian Friedr. Gottlob, aus Bucha geb. und in Weida heimatberechtigt, (zul. Bd. XXIX. S. 211. und (236.) hat sich am 7. Aug. d. J. wegen einer gegen ihn erstatteten Anzeige vor dem Unterzeichneten zu verantworten und ist daher anzuweisen sich zur bestimmten Zeit allhier anzumelden.
Weida 15/9. 50. Der Untersuchungsrichter des großh. s. Kreisgerichts. Reuße.

17812) **Eckhardt**, Michael, (auch Eckardt, Ludw.) Tapeziersohn und Student aus Wien (Bd. XXVIII. S. 237) wegen Theilnahme am Aufstande in Dresden steckbrieflich verfolgt, soll sich noch immer in der Schweiz aufhalten. Derselbe hat sich nach seiner Flucht von Dresden auch an den hochverrätherischen Umtrieben in der Rhein-Pfalz betheiliget, als weshalb die k. bayer. Untersuchungs-Commission in Zweibrücken nähere Recherchen über ihn angestellt haben soll. Derselbe ist am 17. Mai 1827 in Wien geboren, ist auffallend klein von Statur, von gezierter Haltung, hat blonde (nicht schwarze) Haare, eine nichtssagende Physiognomie, trägt Augengläser, renomirt gern von seinen Thaten, war im Jahre 1846 Hörer der Philosophie, später Dichterling, mitunter auch Schauspieler und ist schon im April 1846 in Wien wegen Anfertigens und Versendens an sich zwar höchst werthloser, jedoch revolutionä-

Digitized by Google

rer Freiheitslieder 23 Tage in Arrest beibehalten worden. Im J. 1848 war er einer der Ersten welche der Fahne des Aufruhrs folgten und nach Kräften Uebles zu thun bemüht waren, wie er sich denn überhaupt, trotz seiner winzigen Figur allenthalben als einer der radikalsten und wüthendsten Aufrührer hervor drängte, dabei die schändlichsten Pamphlete ausstreuend.

Namentlich erließ er am 11. October 1848 in Gemeinschaft mit den jetzt gleichfalls flüchtigen Rebellen Joseph Leopold Stieger und Karl Tausenau (XXIX S. 185) einen Aufruf an die Steiermärker zum Widerstande gegen die k. k. Truppen und ergriff endlich im Weiberrocke die Flucht aus Wien um sein wühlerisches Gewerbe in Dresden fortzusetzen. 8/9 50.

Anm. Eckhardt hatte während seines Aufenthalts in Dresden vertrauten Umgang mit dem Bd. XXVIII. S. 220 steckbrieflich verfolgten Dr. Karl Mundt.

17813) Angebl. Ludwig, August, ehemal. Matrose und jetzt Fuhrmannsknecht aus Hamburg, Alter 29 Jahre; Statur: klein, schwach; Haare und Augen: schwarz; Nase: stumpf; Mund: prop.; Zähne: mangelhaft; Sprache: deutsch, schwedisch, englisch und französisch; trägt einen s. g. Ziegenbart; bes. Kennzeichen: eine Narbe unter dem rechten Auge. Er wurde am 19. Sept. 1849 von dem k. k. Stadt- und Festungs-Kommando in Prag der dasigen k. k. österr. Stadthauptmannschaft wegen Ausweislosigkeit überliefert und von daher zur polizl. Untersuchung gezogen, wobei derselbe unter anderm angab, daß er der uneheliche Sohn des Taglöhners Andreas Jamski und der ledigen Genofeva Ludwig von Hamburg sei, seine Erziehung aber dem Fischer Zahn in Helgoland verdanke. Von seinem zwölften Jahre an will er zur See gedient haben und bei dieser Gelegenheit nach Batavia, Westindien, Asien (Arabien) ꝛc. gekommen sein. Er erzählt von mehrmals erlittenen Schiffsbrüchen und überstandenen großen Gefahren und führt an, daß er deßhalb das Seeleben aufgegeben, bei einem Landfuhrmann Wemberger Dienste genommen habe und so nach Böhmen gekommen sei. Was nun seine Geburts-Angabe betrifft, so hat sich solche, ungeachtet der sorgfältigsten Recherchen in keiner Hinsicht als wahr bestätigt, vielmehr hat die Polizeibehörde in Hamburg wiederholt auf das Bestimmteste erklärt, daß der s. g. Ludwig daselbst gänzlich unbekannt sei, dennoch beharrt Letzterer bei seiner Aussage.

Da zu vermuthen ist, daß Ludwig aus irgend einer Gefangenanstalt entflohen ist und sein Verhältniß deshalb verheimlicht, so wird Behufs seiner Entlarvung die Mitwirkung aller Sicherheitsbehörden erbeten.

Dresden 23/9 50. Die Red.

17814) Turwanisch, (Turbanisch) Karoline Elis., Vagantin, am 16/2 1801 zu Masserberg, fürstlich schwarzburg. sondersh. Amt Gehren, geboren (Bd. V. S. 128) Zuhälterin des berüchtigten Kesselflickers und Schleifers J. Valentin Lorchheim (auch Graf gen.) aus Stöppach, Amts Koburg geb. (cf. Eberh. Polizei-Nachr. Bd. I. S. 25 und Stammtafel), Mutter von 4 unehel. Töchtern. Alter: 49 J.; Statur; untersetzt, bei 63½" s. M.; Haare: schwarz; Stirn: bedeckt; Augen: blau; Nase: länglich, spitz; Mund: eingefallene Oberlippe; Zähne: mangelhaft; Kinn: rund; Gesicht: länglich, gelb, blatternarbig. Sie befindet sich dermalen wegen Mangels an Legitimation und wegen verdächtigen Umherziehens bei dem fürstl. schönburgischen Justiz-Amte

Digitized by Google

Hartenstein im Königr. Sachsen mit ihren Kindern im Verhaft und bittet man daher um Mittheilung alles dessen was von dem bisherigen Aufenthalt und Thun und Treiben der Turwanisch, welche jetzt aus Böhmen zu kommen scheint, bekannt ist.

Sign. der Töchter der Turwanisch. 1) Margaretha; Alter: bald 18 J.; Statur: lang, 67½″; Haare: blond; Augen: blau; Nase: länglich; Mund: gew. 2) Therese: angebl. 14 J., Statur: untersetzt, 62½″; Haare: d. blond; Augen: blau; Mund: gew.; Gesicht: gesund. 3) Christine: Alter: 12 J.; Statur: untersetzt; Haare: blond; Augen: blau; Mund: aufgeworfen; Gesicht: rund, gesund. 4) Amalie: Alter: 8 J.; Haare: braun; Nase: kolbig; Mund: aufgeworfen. Geburtsorte unbekannt.

Dresden, 12/9 50. Die Red.

17815) **Blum**, Emanuel, berücht. Gauner und Dieb, aus Hegenheim, wohnh. in Niederhagenthal im Elsaß (zul. Bd. XXIX. S. 219.) kam am 1. d. M. von einem seiner Streifzüge, aus der Schweiz zurückkehrend, hier an und wurde bei Transp.-Vermeidung bei Hüningen über den Rhein nach Frankreich gewiesen. Derselbe war mit einem, unterm 17. Juni d. J. von der Mairie in Niederhagenthal ausgestellten „certificat de conduite" versehen, worinnen wörtlich gesagt war, daß Blum von untadelhafter Aufführung und Sitte sei. !!!

In seiner Gesellschaft befand sich übrigens ein gewisser Moses Mayse aus Großenheim, wohnh. in Lingelsheim, legitimirt durch einen Paß der Präfektur in Straßburg d. d. 21/6 50, worin derselbe als „Kaufmann" bezeichnet war. Letzterer hat hervorstehende Backenknochen und da auch Alter und manches Andere übereinstimmt, so drängte sich dem Unterzeichn. die Vermuthung auf, daß solcher mit der inzwischen veröffentlichten Bekanntm. der Polizei-Direktion in Zürich (XXXI. S. 96) im Zusammenhange stehe.

Lörrach, 6. Sept. 50. Der Großh. bad. Polizei-Komiss. Pfeiffer.

17816) Angebl. **Hesse**, Friedr. von Torgau, Alter: 19 bis 20 J.; Statur: ziemlich robust, 5′ 11″; Haare: lichtbraun; Stirn: breit; Augen: blau; Nase, stumpf, Mund: prop.; Kinn: rund; Gesicht: länglich; Kleid: schwarztuchene Schirmmütze, dunkelblauen Tuchüberrock mit schwarzem Sammtkragen, schwarze Tuchweste und dergleichen Hose. Derselbe wurde am 26. Aug. d. J. wegen Paßlosigkeit an das königl. bayer. Landgericht Eschenbach abgeliefert. Seine Angabe daß er aus der Strafanstalt zu Waldheim entwichen und in Torgau heimathberechtigt sei, hat sich als unwahr ergeben. Nun behauptet der s. g. Hesse in Großglogau ortsangehörig zu sein und sich seit 2 Jahren in Sachsen, Preußen, Hannover und den k. pr. Rheinprovinzen umher getrieben zu haben. Muthmaßlich ist dieser Bursche aus irgend einer Untersuchungshaft oder Strafanstalt entwichen als weshalb um schleunige Mittheilung näherer Notizen hierüber gebeten wird. Dresden, 23/9 50.

Die Red.

17817) **Roth**, Christian Adam aus Frössen (zul. XXXI. S. 65) hat sich, als er mit seiner Zuhälterin Veronika Kirchner aus Römhild am 24. v. M. zu Masserberg übernachtete, der Entwendung zweier Bettkissen mit blauen

Digitized by Google

Uebertügen dringend verdächtig gemacht und sich, ohne vorherige Berichtigung seiner Zeche aus dem das. Gasthause heimlich entfernt. Gehren, 16/9 50.

Fürstl. schwarzb. Bezirks-Vorstand. Kayser.

17818) **Böhmer**, Julius, Zigeuner und angebl. Porzellainhändler aus Jessen (XXX. S. 223) ist mit seiner angeblichen Ehefrau Karolina, geborne Weiß, mit seiner Mutter Magdal. Böhmer und seiner Schwester Karolina, sowie mit dem 17jährigen Equilibristen Wilhelm Winter von Reichenbach am 5. Sept. 1850 von dem k. s. Kreis-Amte Leipzig wegen verdächtigen Umherziehens über die k. s. Grenze gewiesen worden. Handelswaaren führte Böhmer nicht bei sich, wohl aber war derselbe mit einem k. pr. Reg.-Paß d. d. Merseburg 15/2 d. J. versehen.

17819) **Rösner**, J. Wilh. Alexander aus Nürnberg (zul. XXX. S. 188) kam vor einigen Wochen zu Nürnberg an und erlangte durch Vermittelung angesehener Verwandten einen k. bayer. Regierungs-Paß um in Holland. Kriegsdienste treten zu können. Er gedenkt auf solche Weise nach Indien zu gelangen und immer dort zu bleiben. Uebrigens wird bemerkt, daß Rösner keineswegs wie Bd. XXX. S. 156 irrthümlich bemerkt wurde, unehelich geboren ist, sowie daß derselbe eine sorgfältige Erziehung genossen habe.

22/9. 50.

17820) **Friese**, Peter Joseph Ferd., Buchbindergeselle und Papparbeiter aus Lemgo (zul. Bd. XXVII. S. 81) ist im versl. Frühjahre von der s. Polizei-Kommission in Bückeburg mittelst Zwangspasses in seine Heimat dirigirt am 7. Juni d. J. aber in Hannover mit falscher Legitimation betreten und wegen Vagabundirens am 24/7. 50 mit 6monatl. Aufnahme in das Werkhaus zu Moringen bestraft worden.

17821) **Gunkel**, J. Georg, Handelsmann aus Breitenbach (XXIX. S. 100) ist im April 1850 wegen thätlicher Widersetzlichkeit gegen einen Landgendarmen bei dem k. hannov. Amt Neustadt a/R. zu 14tägiger Gefängnißstrafe verurtheilt und dann wegen Vagabondage Ende Juni d. J. auf 6 Monate wieder in das Werkhaus zu Moringen eingeliefert.

17822) **Möckel**, Johann Friedrich oder Johann Gottfried, berüchtigter Dieb und Vagabund aus Rabis (zul. Bd. XXIX. S. 131. (236.) wurde am 13. d. Mts. über einem Diebstahle in Seiltitz verhaftet und bei uns eingeliefert. Es haben sich folgende, muthmaßlich gestohlene Gegenstände bei ihm vorgefunden: 1) eine Tabakspfeife mit schwarzer Schlauchspitze, Mittelstück von Rehgehörn, Abguß von schwarzem Horn, gebogen und Pfeifenkopf, auf dem der Bahnhof in Apolda abgebildet ist, 2) eine Tabakspfeife mit schwarzem Schlauchrohr, gerade stehendem Abguß von schwarzem Horn und einem Pfeifenkopfe mit einem Gemälde, zwei Männer und ein Weib darstellend, mit der Unterschrift: So sehe ich so wunderschön, wenn ich nicht hätte 11 Zehen, die Kerle machen sich da nichts draus, sie fressen den Pflaumenkuchen und lachen mich aus, 3) ein seidenes Halstuch, grün, braun und lilla gewürfelt, 4) ein Tabaksbeutel mit Perlenstickerei, mit Leder gefuttert; 5) einen ziemlich guten braunen Tuchoberrock; 6) eine weiße Piqueweste mit rothen und blauen Blumen. Wir erbitten uns Nachricht von den rechtmäßigen Eigenthümern dieser Sachen.

Camburg, 19/9. 50. Herzogl. s. Land- und Stadtgericht. Gisek.

Diebstahls-Anzeigen.

17823) In Podelwitz wurden aus der Kirche mittelst gewaltsamen Einbruchs entwendet:

Digitized by Google

1. eine landschaftliche Obligation über 100 Thaler, Nr. 969 lit. D44. nebst Talon und Coupons; 2. eine Anzahl Quittungen, die Kirchenrechnungen betreff.; 3. ein silb. Kommunionbecher inwendig vergoldet, nebst roth led. Futteral; 4. ein Hostienteilerchen und Hostienschachtel von lackirten Blech; 5. ein silb. Löffelchen; und 6. 12 bis 15 Thaler an verschiedenen Münzsorten.

K. s. Kreis-Amt Leipzig 19/9. 50. Luetus.

17924) Ein langer, schmächtiger Mann, angebl. von Zeitz, in den 30ger Jahren stehend und mit einem alten blauen Rock und s. g. Wickelstiefeln bekleidet, sowie seit mehreren Wochen nicht rasirt und auf dem Rücken einen schmutzigen oder blauen Sack tragend, ist verdächtig in der Nacht von 29/30. v. M. aus den Schenkhause zu Ahlendorf folgende Gegenstände entwendet zu haben, als: 45 Ellen schwarzen Futterkattun; 20 Ellen gelben dergl; ziemlich dünn und glatt, ohne Sahlleiste; 6 Ellen grau und weiß melirtes halbwollenes dickes Hosenzeug; 5 Ellen dünnes woll. Hosenzeug, von schmutzig gelber Farbe, braungestreift, eine gute Bukkingbese blau und schwarz; eine dergl. von etwas dünnerem Zeuge, einen alten braunen Tuchrock; eine schwarze Tuchmütze mit gelben Futter, Lederschirm und Sturmriemen.

H. s. Kreis-Amt Eisenberg 9/9. 50. Dr. Hasse.

17825) Gestern Abend wurden dem Heinrich August Lorum aus Hahnheim die nachbeschriebenen Werthpapiere aus seiner Tasche entwendet. Dieselben waren in einem weißröthlichen Concept-Papier briefförmig eingeschlagen und mit einem blau-grauen Baumwollbändel kreuzweise zugebunden. 1. Sieben großherzogl badische 35 fl. Loose Nro. 14,140, 50,724, 108,202, 131,251, 132,167, 139,015, 139,016; 2) Großherzogl. hess. Prämienscheine, sechs Stück, à 25 fl. Nro. 4,282, 4,285, 24,474, 24,475, 24,476, 24,477; 3. Coupons-Anweisungen einer landgräflich hessischen 3½ procentigen Partial-Obligation (bei Rothschild) von 1000 fl. littera a Nro. 144 mit laufenden Coupons; 4. Drei Coupons-Anweisungen, 3½ proc. herzogl Nassauische Partial-Obligation (bei Rothschild) mit laufenden Coupons, littera F. Nro 2,039 ad 1000 fl. lit. F. Nro. 1,743 von 1000 fl, litt. F. Nro. 2,044 von 1000 fl.; 5. Eine ditto mit laufenden Coupons, litt. c. Nro 674 von 300 fl.; 6. Drei Coupons-Anweisungen von 3 Partial-Obligationen der Stadt Wiesbaden zu 3½ proc. (bei Bethmann) litt. a. Nro. 70 ad 100 fl. litt A. Nro. 229 von 100 fl. litt. D. Nro. 19 von 500 fl. Wir ersuchen sämmtliche Behörden, unverzüglich alle Schritte zu thun, welche zur Ermittelung dieser entwendeten Papiere und des Thäters, welcher bis jetzt noch unbekannt ist, führen können, ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt hirther abliefern zu lassen und die Papiere sofort mit Beschlag zu belegen.

Großherzogl. bad. Bezirks-Amt Baden d. 15/9. 50.

Erledigung.

Baar, (richtiger Beer) Jakob, von München, (Bd. XXXI. S. 115.) ist im diesseitigen Kurorte Baden, wo er durch seine verschwenderische Lebensweise auffiel, verhaftet worden. Er hat die Unterschlagung einer Obligation eingestanden die er an einem Banquier Kohler in München (nicht in Genf) verübt habe und sind die Akten an die k. bayer. Gesandtschaftin der Schweiz zur Uebermittelung an die zuständige bayer. Behörde eingesendet worden.

Aarau 20/9. 50. Polizei-Departement des Kantons Aargau.

Druckfehler.

Seite 122 Nr. 11312 der gemeinsch. Umtreiber muß es heißen: Fzokastowsky statt Tzokastowsky.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 4. October 1850.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11336) **Künstlinger,** Schacha (Schaja), Jude und angebl. Handelsmann aus Wischnitz in Galizien, verheirathet und Vater von 4 Kindern. Alter: 36 Jahre; Statur: hager, 5′ 1½″; Haare und Augen: braun; Stirn: frei; Nase: spitz; Mund: prop.; Kinn: rund; Gesicht: oval, blaß; Aussehen: jüdisch. Er war bereits vor ungef. 10 Jahren bei dem k. k. Strafgericht zu Wischnitz in Untersuchungshaft, wurde jedoch wegen Mangels an Beweis entlassen. Seitdem hat er sich wenig zu Hause aufgehalten, sich vielmehr stets im Auslande umhergetrieben und soll dann mit Familie nach Ungarn ausgewandert sein. Im Jahr 1843 ist er in Frankfurt a/O. wegen Diebstahls mit 1jähriger Zuchthausstrafe belegt und während der Leipziger Herbstmesse 1849 zugleich mit Elias Brandstetter wegen Verübung mehrerer Marktdiebstähle verhaftet und nach Beendigung der Untersuchung am 5. April 1850 von dem Kriminal-Amte zu Leipzig auf 4 Jahre in das Arbeitshaus zu Zwickau eingeliefert worden. 12/9. 50.

11337) **Branner,** Gg. Ludw., Büchsenmachergef. und Kellner aus Constanz geb. (XXIV. 185. 245. XXV. 30. XXVII. 90. XXIX. 138. XXX. 12.) ist in seiner Heimat schon im J. 1840 wegen Diebstahls mit 4wöch. Gefängnißstrafe belegt u. im J. 1842 wegen 3ten Diebstahls zu 2jährigem Zuchthaus verurtheilt, diese Strafe aber im Gnadenwege in 4wöchiges geschärftes Gefängniß verwandelt worden. Im J. 1843 verurtheilte ihn das großh. bad. Oberhofgericht wegen wiederholten 3. Diebstahls zu 2jähriger Zuchthausstrafe. Am 16/4. 47. ward er von dem bad. Bezirks-Amt Constanz wegen Pretiosen- und Gelddiebstahls steckbrieflich verfolgt, und am 9/8. 47. von dem Kriminal-Gericht des Schweizer-Kantons Thurgau in Frauenfeld wegen eines in Triboldingen verübten Diebstahls mit 1 Jahr Zuchthaus, 12 Stockstreichen und lebenslänglicher Verbannung aus der Schweiz bestraft. Nach Verbüßung dieser Strafe ging er nach Hamburg, borgte dort von einem Reisenden 11 Thaler und kam im Februar 1849 zu Offenburg wegen Diebstahls aufs Neue in Haft und Untersuchung, deren Ausgang unbekannt ist. Später nahm derselbe als Adjutant des Insurrektions-Obersten Blenker an dem Aufstande in Baden Antheil und wurde wegen gewaltsamer Wegnahme eines Wagens und Pferdes am 4/8. 49. von dem Bezirks-Amte Baden ausgeschrieben. Gleich nach seiner Flucht aus Baden machte er sich verdächtig, unter dem erdichteten Namen eines Kaufmann Molitor aus Constanz in Sankt-Gallen einen bedeutenden Gold- und Bijouteriewaaren-Diebstahl verübt zu haben. Ungeachtet seiner Verbannung aus der Schweiz erhielt er unter dem Namen eines politischen Flüchtlings Louis Branné

Digitized by Google

aus Constanz dennoch von dem Justiz- und Polizei-Departement des Kantons Bern eine einstweilige Legitimation, in welcher er dem besonderen Wohlwollen der Behörden empfohlen wurde und womit er in der Schweiz umher reisete. Später begab er sich mit einem am 16/2. 49. von der eben genannten Behörde auf 3 Monate ausgestellten und von der Bundes-Kanzlei zu Bern beglaubigten Paß über Straßburg nach Köln, verkaufte dort eine, muthmaßlich gestohlene gold. Cylinderuhr, mit goldener Westenkette (12" lang) für 22 thlr. und wußte sich als „tapferer Kämpfer Badens für Freiheit und Recht" ein Empfehlungsschreiben an den Oberkellner eines der ersten Gasthöfe in Hannover zu erschleichen. Wie in Köln veräußerte er auch in Hannover eine, in erster Stadt gestohlene goldene Uhr für 26 thlr., ließ sich über angebl. körperliche Leiden ein ärztliches Zeugniß ausstellen, das er in Hannover zur Hochstappelei mit Vortheil benützte und entfernte sich am 30/11. 49. von dort, ohne seine Zehrungsschuld von 16 thlr. bezahlt zu haben, sein in Hannover zurückgelassener Koffer enthielt nur werthlose Gegenstände. In Bremen, wohin er sich nunmehr gewandt hatte, stahl er in sehr eleganter Kleidung mittelst Einschleichens in unverschlossene Zimmer mehrere werthvolle Gegenstände, wurde das. verhaftet und von dem Kriminalgericht ohne Ermittelung seiner wahren Verhältnisse nach Verbüßung einer 6 wöchigen Gefängnißstrafe am 28/1. 50. an die k. Polizei-Direktion in Hannover abgeliefert. Dieser umsichtigen, gewissenhaften Sicherheits-Behörde war es vorbehalten diesen verschmitzten Gauner zu entlarven, was derselben auch vollständig gelungen ist. Von Hannover aus erfolgte dessen Auslieferung an das großh. bad. Bezirks-Amt Baden. Das Resultat der dort gegen ihn eingeleiteten Untersuchung wird zu seiner Zeit bekannt gemacht werden.

(cf. Hannov. Poliz.-Blatt Nr. 36. vom 4/5. 50.)

11338) **Jonas**, Siegmund Friedr., angebl. Dr. phil. aus Kopenhagen (Bd. XXXI. S. 122.) seit 1845 verheirathet mit Maria Tachow a. Faaborg und Vater 2er Töchter. Alter: angebl. 45 Jahre, wahrscheinlich aber älter; Religion: jüdisch; Statur: klein, schmal, 5′ $2^1/_2$″ hannov. M.; Haare: schw.-braun, mit etwas grau; Stirn: rund; Augenbraunen: braun; Augen: blaugrau; Nase: ziemlich lang; Mund: breit; Gesicht: oval, blaß; Sprachen: hochtrabend, deutsch, dänisch und etwas lateinisch; bes. Kennz.: auf der l. Brust u. auf dem l. Arm je ein Leberfleckchen; Benehmen: höchst verschlagen und gewandt in Ausflüchten. Er will im Jahre 1805 in Schwerin geboren und der eheliche Sohn des im Jahre 1809 daselbst gestorbenen Kaufm. Levi Jonas, sowie der in Kopenhagen noch lebenden Wittwe Jeanette geborne Lippmann sein, und in Kopenhagen erst die große Stadtschule, dann aber vom Jahre 1823/28. die philosophische Schule besucht haben. Seine Vornamen und Heimatsorte hat er seither häufig gewechselt, und sich auch auf verschiedene Benennungen Pässe zu verschaffen gewußt. Im Jahre 1825 war er bei dem Kriminal-Kollegio zu Bützow wegen des in Schwerin verübten Betrugs in der Untersuchung, nach deren Beendigung er zu 1jähriger Gefängnißstrafe, die aber später auf 6 Monate ermäßiget würde, verurtheilt worden ist. Diese Strafe selbst hat er in Dömitz verbüßt. Im Jahre 1827 befand er sich bei demselben Gericht abermals wegen Betrugs in Untersuchung, die jedoch seine Freisprechung zur Folge hatte. Im Jahre 1838 ward er wegen Knabenschändung aus Hamburg ausgewiesen. Ein Jahr nachher war

Digitized by Google

er bei dem Polizei-Amte in Altona wegen betrüglichen Schuldenmachens u. im Jahre 1848 daselbst als dänischer Parteigänger in Untersuchungshaft. Im Jahre 1847 betrieb er im Königr. Hannover das Geschäft eines Subscribentensammlers, indem er eine Schrift über „die Unsterblichkeit der Seele" unter dem Titel eines Professors aus Kiel zu verkaufen suchte, dabei aber das Publikum durch seine Zudringlichkeit sehr belästigte. Gleichzeitig entstand der Verdacht, daß er in Lüneburg einen ganz neuen seid. Regenschirm aus einem Hause mitgenommen und dagegen einen ganz schlechten zurückgelassen habe. Eben so ward gleich nach seinem Weggange von einem Gute im Amtsbez. Lauenstein am 12. Juni 1849, wo er seine Schrift ausgeboten hatte, ein silb. großer Rahmtopf vermißt und dieser am 15. dess. M. in Hannover unter seinen Sachen vorgefunden. Obgleich er behauptete, den gedachten Rahmtopf von einem Unbekannten gekauft zu haben, wurde er dennoch der Entwendung desselben für überführt erachtet und zu 3monatiger Gefängnißstrafe condemnirt. Kurz vor Beendigung seiner Strafzeit verkaufte derselbe übrigens eine gold. Uhr und mehrere andere Pretiosen und einige Kleider für 50 Thlr. an einen Juden zu Hameln.

(Nach einer Mitth. der k. Poliz.-Direktion in Hannover vom 21/9. 50.)

11339) **Roßberg,** Karl Friedrich, Handarbeiter aus Calbitz bei Oschatz in Sachsen. Alter: 26 1/2 Jahre (geb. 15/3. 1824); Statur: mittel, 5′ 5 1/2″; Haare: d.-blond; Stirn: hoch; Augenbr.: braun; Augen: blaugrau; Nase: spitz; Mund: gew.; Kinn: groß; Bart: im Entstehen; Gesicht: länglich, gesund. Er befand sich bei dem k. pr. Kreisgericht Liebenwerda in Untersuchung, wurde nach deren Beendigung wegen eines gewaltsamen Diebstahls und wegen Vagabundirens zu 7monat. Zuchthausstrafe, — die er bis zum 5/8. 1850 in Lichtenburg verbüßen mußte, — sowie zur Landes-Verweisung verurtheilt, später aber an die Pfugk'schen Gerichte zu Strehla Behufs der Fortsetzung einer das. anhängigen Untersuchung abgeliefert.

Lichtenburg 1/9. 50. Der Direktor der k. pr. Straf- und Besserungs-Anstalt. von Grabowski.

11340) **Bildstein,** Philipp, Schreiner aus Crisdorf, k. württ. Ober-Amts Riedlingen. Alter 32 Jahre; Statur: schlank, kräftig, 6′ württ. M.; Haltung: militairisch; Haare: schwarzbraun, ziemlich stark; Stirn: etwas hoch; Augen: grau; Nase und Mund: gew.; Wangen: voll; Kinn: breit; Bart: rasirt; Schnurrbart: d.-braun, stark; Gesicht: oval, gesund, blaß, doch ein wenig gebräunt; und

11341) **Sailer,** Joseph, Weber von dort. Alter: 29 Jahre; Statur: ziemlich stark, 5′ 9″ württ. M.; Haare: hellbraun, von starkem Wuchse; Stirn: nieder; Augenbraunen: schmal; Augen: blau; Bart: rasirt; Schnurrbart: hellbraun. Diese beiden Individuen, welche in der Regel gut gekleidet sind, stehen wegen gewerbsmäßig verübten Diebstählen an silbernen Löffeln aus Gasthäusern, seit dem 8. d. M. bei dem k. württ. Ober-Amtsgerichte zu Ulm in Haft und Untersuchung. Sie haben sich theilweise die Namen Gebrüder Held aus Ehingen, Kühnle aus Waldsee ꝛc. beigelegt und sind mehrmals nach Ulm, Stuttgart, Friedrichshafen, Lindau, Schaffhausen, Augsburg und St. Gallen gereist. Frauenfeld 21/9. 1850.

Hanhart, Landjäger-Hauptmann.

Digitized by Google

11342) **Görner,** J. Gottlieb Heinr., Handarbeiter aus Poseck bei Oelsnitz. Alter: 48 Jahre; Statur: mittel, unterſetzt; Haare: weißblond; Stirn: hoch; Augen: grau; Naſe: ſtark; Mund: gewöhnlich; Zähne: defekt; Geſicht: oval, blaß; Ausſprache: ſtark, gewandt; Gewohnheiten: ſchnupft viel und iſt dem Trunke ergeben. Er ward als gefährlicher Marktdieb bezeichnet und iſt im J. 1843 mit 4monat., im J. 1845 mit 8monat. und im J. 1848 wieder mit 4monat. Arbeitshausſtrafe in Zwickau belegt worden.

Gemeinſchädliche Umtreiber.

11343) **Zellner,** Anna, led. Topfbinderstochter aus Haidhauſen. Alter: 40 Jahre; Größe: 5′ 6″ bayer. M.; Haare: braun; Augen: grau; Naſe: ſpitz; Mund: prop.; trägt gewöhnlich einen Landkrämerkaſten auf dem Rücken umher und befindet ſich wahrſcheinlich in Geſellſchaft des Krämers Joſeph Wimmer, vulgo Seppeljed, aus der Au. Sie iſt eine höchſt ſicherheitsgefährliche Dirne, welche bereits eine 4jährige Arbeitshausſtrafe verbüßt hat und ſchon 4 Male in der k. bayer. Zwangs-Arbeits-Anſtalt zu Kaisheim detinirt war. Ihre letzte Entlaſſung aus derſelben erfolgte am 22. Juli 1850. Obgleich unter polizeil. Aufſicht geſtellt, hat ſie ſich doch abermals vom Hauſe entfernt und iſt deshalb anher abzuſchieben.

K. bayer. Landgericht Au 6/8. 50.

11344) **Hirsch,** geborne Kühn, Johanna Sophia, Näherin aus Bösenbrunn bei Plauen im Voigtl., Mutter einer erwachſenen Tochter. Alter: in den 40ger Jahren; Statur: mittel, ſchmächtig; Haare: braun, dünn; Augen: blau; Naſe: klein, ſpitz; Zähne: defekt; Geſicht: ſchmal. Sie iſt eine wollüſtige, lügenhafte, diebiſche Perſon, welche früher in Fabriken gearbeitet und ſpäter im Umherziehen einen Handel mit weißen Waaren getrieben hat. Wegen Diebſtahls und Vagabundirens hat ſie bereits 1 Mal Gefängnißſtrafe und 3 Male Arbeitshausſtrafe erlitten. Ihre letzte Entlaſſung aus der Korrektions-Anſtalt zu Waldheim im Königr. Sachſen erfolgte nach 3jähriger Detention am 30. Sept. 1849. Dieſem ungeachtet ſetzt die von ihrem Manne geſchiedene Hirſch ihren vagantiſchen Lebenswandel noch immer fort, denn nach einer Mittheilung des Herrn Polizei-Raths Ludwig in Greiz wurde dieſelbe am 6. Sept. 1850 wiederholt daſelbſt als lüderliche Dirne aufgegriffen und einige Tage nachher an das k. ſ. Juſtiz-Amt Plauen abgeſchoben.

11345) **Thaler,** Anton, lediger Erz-Vagant von Diemantſtein, hat in der Zeit vom 17. zum 20. d. M. einen auffallenden Aufwand gemacht und dadurch die Vermuthung des Diebſtahls begründet. Die ausgegebenen 44 fl. will er als Student in Augsburg erbettelt und beziehungsweiſe eingewechſelt haben. K. bayer. Gerichts- und Polizei-Behörde in Biſſingen 22/8. 1850.

11346) **Schnabel,** Amalie, von Thammenhein. Alter: 24 Jahre; Statur: mittel, ſchlank; Haare: blond; Augen: blaugrau; Naſe: ziemlich lang; Geſicht: oval, blaß. Sie iſt ſeit dem September 1847 wegen Va-

Digitized by Google

gabundirens, Gewerbsunzucht und sonstigen Vergehungen 9 Male mit Gefängniß und beziehentlich mit Handarbeit in der Dauer von 8 Tagen bis zu 8 Wochen bestraft worden, hat sich der polizeilichen Aufsicht abermals entzogen und treibt sich aufs Neue lüderlich umher.

Das k. s. Landgericht Wurzen 12/9. 50. Schreiber.

11347) **Rössler,** Katharina, lüderl. Dirne aus Leutendorf. Alter: 18 Jahre; Statur: schlank; Haare: blond; Augen: blau; Mund: klein; Nase: stumpf; Gesicht: oval. Sie wurde von dem Magistrat in Regensburg wegen arbeitsscheuen und lüderlichen Umherziehens bestraft und dann in ihre Heimat gewiesen, ist aber das. nicht eingetroffen und deshalb anher abzuschieben. K. bayer. Landgericht Wunsiedel 18/8. 50.

11348) **Frankenberg,** Josephine, Webers- und Schuhm.-Frau, aus Wachstedt geb. und in Gernrode, Kr. Worbis, wohnhaft. Alter: 56 Jahre; Statur: stark, 4′ 11″; Haare: blond; Augen: graublau; Gesichtsfarbe: gesund. Sie hat sich am 25. v. M. heimlich vom Hause entfernt, und treibt sich wahrscheinlich mit dem Ackermann Heinr. Otto von Gernrode, der einen legalen Paß besitzt, unstät umher.

Worbis 14/9. 50. K. pr. Landraths-Amt. Frantz.

Steckbriefe.

11349) **Drescher,** Kaspar, Bäckergef. aus Mainstockheim in Unterfranken. Alter: 20 Jahre; Statur: schlank, 6′; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase: dick; Mund: groß; Kinn: oval, bartlos; Gesichtsform: oval.

Er ist wegen Körper-Verletzung am 12/6. d. J. rechtskräftig zu 6monat. geschärfter Gefängnißstrafe verurtheilt worden, hat sich aber vor deren Vollzug vom Hause entfernt. K. bayer. Landgericht Dettelbach in Unterfranken 19/9. 1850.

11350) **Richter,** Bonifazius, aus Amorbach. Alter: 28 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 3″ rhein.; Haare: d.-braun, lang; Stirn: niedrig; Augen: blau; Nase: groß, lang; Unterlippe: etwas aufgeworfen; Gesicht: rund, gesund. Ursache der Verfolgung: Betrug und Flucht.

Hanau 6/9. 1850. Der Staatsprokurator. Schüler.

11351) (angebl.) **Konrad,** Karl, Kürschnergef. a. Debreczin od. St. Baly. Alter: beiläufig 21 Jahre; Statur: ziemlich groß und schlank; Haare: dunkelblond; Schnurrbart: blond, klein; bes. Kennzeichen: auf dem r. Augendeckel eine kleine, schwarz behaarte Warze. Kleid.: d.-blau. Paletot, blaue Hosen, violetseid. Weste, schw. Hut, gold. Uhrkette. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Verübung mehr. bedeutender Diebstähle. Verfolgende Behörde: Großh. bad. Bezirks-Amt Baden 23/9. 50.

Anm. Der s. g. Konrad besitzt einen Paß (von Tessin?) auf dem die Worte: Egalita, Fraternita et Liberta stehen sollen, und eine ziemliche Anzahl Coupons von Nassauischen, Hessen-Homburg. und Stadt-Wiesbaden'schen und andern Obligationen.

11352) **Meyer,** Joh. Heinr., aus Gesmold. Alter: 37 J.; Statur: mittelmäßig, ungefähr 5′ 8″; Haare: d.-blond; Stirn: etwas bedeckt;

Digitized by Google

Augen: blau; Nase: etwas gebogen; Mund: mittel, beim Sprechen etwas auseinander gezogen; Kinn: plättlich; Gesicht: zur Zeit blaß. Dieser höchst gefährliche Mensch war in Untersuchungssachen wider J. Heinr. Höcker und Genossen wegen Diebstahls, Raubes ꝛc. in erster Instanz zu 12½jähriger Kettenstrafe verurtheilt und ist heute Nachmittag aus dem Arrest entsprungen.

K. hannov. Amt Grönenberg zu Melle 13/9. 50.

Folgende drei, die öffentliche Sicherheit sehr gefährdenden jüdischen Gauner sind in verflossener Nacht aus dem hies. Gefängnisse gewaltsam entflohen, als:

11353) **Lehmann,** Samuel, von Hamburg. Alter: 32 Jahre; Statur: schlank, kräftig, 5′ 9″ 6‴ württ. M.; Haare: schwarz, gerollt; Augen: schwarz; Nase: breit; Mund: groß, etwas aufgeworfen; Wangen: voll; Gesicht: rund, bräunlich;

11354) **Wiel,** Leonh., von Großenheim im Elsaß. Alter: 32 Jahre; Statur: schlank, 5′ 9″; Haare: schwarz; Augen: grau; Nase: lang, spitz; Mund: gew.; Wangen: schmal; Gesicht: schmal, blaß, mit jüdischem Ausdruck; bes. Kennz.: trägt eine Brille mit blauen Gläsern; und

11355) **Hirsch,** Salomon, a. Rormond. Alter: 35 J.; Statur: hager; Haare: braun; Stirn: nieder; Augen: blaugrau; Nase: klein, spitz; Mund: klein; Wangen: eingefallen; Kinn: klein; Backenbart: klein; Gesicht: faltig; bes. Kennzeichen: eine Glatze. K. württ. Ob.-Amts-Gericht zu Hall 21/9. 50.

11356) **Gistel,** J. Wilhelm, Tuchmachergef. aus Weißenburg in Bayern. Alter: 26 J.; Statur: mittel; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: mittel; Bart: blond; Ursache der Verfolg.: Theilnahme an dem im Mai 1849 in Dresden stattgehabten aufrührerischen Bewegungen und Flucht von hier, mit Hinterlassung seines Wanderbuches.

Das Stadtgericht zu Hain in Sachsen 21/9. 50.

11357) **Schönke,** Gottl. Gustav, Uhrmacher aus Schlochau geb. u. zuletzt allhier sich aufhaltend. Alter: 39 Jahre; Größe: 5′ 4—5″; Haare: dunkel; Augen: grau; Nase: stumpf; Gang: gebückt, schleppend; Aussprache: etwas gedehnt; bes. Kennzeichen: geht gewöhnlich an einem Stocke und trägt einen Trauring. Ursache der Verfolgung: Verbreitung aufrührerischer Schriften und Flucht. Verfolgende Beh.: das k. pr. Kreisgericht zu Frankfurt a/Oder 3/9. 50.

11358) **Havenstein,** Herrm., Gärtnerssohn aus Pumptow bei Bernstein geb. Alter: 18 Jahre; Größe: 5′ 6″; Haare: blond; Augen: blaugrau; Nase: groß; Zähne: mangelhaft; Kinn: rund; Bart: blond; Gesichtsbildung: oval. Er war wegen gewaltsamen Diebstahls zu 20jähr. Zuchthausstrafe verurtheilt und ist in der Nacht zum 9. Aug. d. J. aus dem Gefängnisse zu Friedeberg in der N. M. entsprungen.

Das k. pr. Kreisgericht zu Landsberg a. d. W. 6/9. 50.

11359) **Meyer,** Georg Friedrich August, Cigarrenmacher aus Hildesheim. Alter: 18 Jahre; Statur: klein, 5′ 5½″; Haare: hellblond; Stirn:

Digitized by Google

schmal; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: mittel; Kinn und Gesicht: oval; Farbe: gesund. Ursache der Verfolgung: Diebstahl. Verfolg. Beh.: Stadtgericht zu Hildesheim 14/9. 50.

11360) **Rindermann**, Joh. Arend, früher Hausknecht aus Rimbach, Kreisger. Heiligenstadt. Alter: 21 Jahre; Statur: mittel, 5′ 5″; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: gew.; Zähne: fehlerhaft; Gesicht: voll, gesund; bes. Kennzeichen; der Zeigefinger an der l. Hand ist krumm. Er ist am 14. d. M. Abends aus dem hies. Gefängnisse entsprungen. Magistrat zu Neustadt a. R. in Hannov. 15/9. 50.

11361) **Jacobine**, ehemals Bombardier, jetzt Schreiber, aus Gerbstedt geb. und in Querfurt wohnhaft Alter: 39½ Jahre; Statur: schlank, 5′ 4″ 3‴; Haare: schwarz, kraus; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase: gebogen; Mund: ziemlich groß; Zähne: defekt; Bart: schwarz; Gesicht: oval, krankhaft. Ursache der Verfolgung: dringender Verdacht der Entwendung von Urkunden, sowie der Verübung resp. des Versuchs der Verübung mehr. Betrügereien. Merseburg 3/9. 1850. Der Staats-Anwalt. In Vertretung v. Arnstädt.

Anm. Der Obenbezeichnete ist höchst wahrscheinlich mit dem wiederholt mit Zuchthausstrafe belegten, sehr gefährlichen Dieb und Betrüger Karl Friedr. Ernst Jacobine von Querfurt (Bd. XV. S. 2. XIII. 59. XVII. 36. XVIII. [200.] XXI. 204. und XXIII. 271.) identisch. Die Redaktion.

Bekanntmachungen.

17826) **Bein**, Heinr. Christian, früher Schäfer jetzt Arbeiter in Quedlinburg, (Bd. XV. S. 265. XVI. (32) XVIII. 79 (96). Alter: 33 J.; Größe: 4′ 8″; Haare: schwarz; Augen: blau; Nase: stark; Kinn: rund; Bart: blond; Gesicht: länglich. Er war wegen gemeinen Diebstahls unter erschwerenden Umständen zu zweijähriger Zuchthausstrafe verurtheilt und ist am 9. d. M. aus dem hiesigen Gefängnisse entsprungen. Quedlinburg d. 12/9. 50. K. pr. Kreisgericht.

17827) **Görg**, (richtiger Georg) Johann, Steinguthändler aus Ellenhausen, herzogl. nass. Kreisamt Hachenburg (XXXI. S. 94) hat seinen betrügerischen Erwerbszweig auch in Berlin in gleicher Weise wie früher in Dresden fortgesetzt und wurde deshalb nach 3tägiger Einsperrung am 19. Aug. d. J. von dort ausgewiesen. Derselbe scheint über Spandau nach Hamburg weiter gereist zu sein. (Berl. Mitth. v. 18/9. 50.)

17828) **Richter**, Karl, Kellner aus Durlach. Statur: klein, schmächtig; Haare: blond; Nase: etwas gebogen; Mund: prop.; Gesicht: länglich, gesund; Kleid.: br. Frack, hellgraue Tuchmütze, hellgrau und schwarzkarrirte Sommerhose. Er hat einige Tage in einem hiesigen Gasthofe gedient und sich mit Hinterlassung einiger Schulden von hier entfernt, als weshalb um Nachricht über seinen jetzigen Aufenthalt gebeten wird. Einen Paß hat derselbe hier nicht produzirt, sondern vorgegeben, daß er solchen an seine Heimatsbehörde zur Verlängerung eingesendet habe. Der Magistrat der Residenzstadt Meiningen 20/9. 50. gez. Krell.

Digitized by Google

17829) Haug, Wilhelm, angebl. Agent einer franz. Lebensversicherungs-Anstalt aus Straßburg, wohnh. in Paris. Alter: 33 Jahre; Statur: mittel, 5′ 8″ 3‴; Haare: braun; Stirn: breit; Augen: grau; Nase und Mund: mittel; Kinn: rund; Bart: braun; Gesicht: oval, gesund; und

17830) Grob, Joh., angl. Sekretair des Obigen v. Wattwyl, Kant. St. Gallen. Alter: 29 J.; Statur: mittel, 5′ 5″ 5‴ schw. M.; Haare: d.-braun; Stirn: hoch, gewölbt; Augenbr.: braun; Augen: grau; Nase: prop.; Mund: mittel; Kinn: breit; Bart: d.-braun; Gesicht: länglich, gesund. Diese beiden Personen wurden am 19. v. M. zu Luzern verhaftet und zur Untersuchung gezogen, weil sie unter dem Vorgeben, daß die betreffende franz. Lebensversicherungs-Anstalt, für deren Agenten sie sich ausgaben, dem Umsturze nahe sei u. daß daher mehrere Millionen verloren gehen werden, derartige Actien zu geringen Preisen aufkauften. Jung hatte seine Ehefrau bei sich und besaß einen Paß von Paris; Grob hingegen war mit einer Aufenthaltskarte von Mühlhausen versehen. (Nach eingezogener Erkundigung scheint ein Individuum des Namens „Grob" in Wattwyl existirt zu haben, ist jedoch schon lange von dort abwesend. Frauenfeld, 24/9. 50. Hanhart, Landjäger-Hauptmann.

17831) Schierstein, Aug., angebl. Handelsmann aus Beblen, k. preuß. Reg.-Bezirk Bromberg, soll mit einem einspännigen Fuhrwerke die Märkte und Messen bereisen, mit Spitzen, wohlriechender Seife und kurzen Waaren Handel treiben und kürzlich ein Dienstmädchen, welches wegen Legitimationsmangels bei Leipzig arretirt worden ist, in das Rittergut zu Kleinzschocher gesendet haben, um dort einen Bettelbrief abzugeben, nach dessen Inhalt Schierstein auf der Auswanderungsreise nach Amerika, an der holländischen Küste gestrandet und dadurch, obgleich erkrankt, zur Rückkehr in seine Heimat mit Familie genöthigt sein will. Da dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist, so wird diejenige Behörde, in deren Bezirk der ged. Schierstein getroffen werden sollte, ersucht, denselben über sein Verhältniß zu dem ged. Frauenzimmer sowohl als über das Thun und Treiben der Letzteren zu befragen und das Ergebniß unverzüglich anher mitzutheilen. Schierstein ist etwa 40 Jahre alt, groß und stark, hat schwarze Haare und Augen, schw. Backenbart, längliches, blasses Gesicht und scheint nach einem bei der Inhaftatin vorgefundenen Entlassungsschein d. d. Bromberg 1/3. 50. früher als Oekonomie-Inspektor gedient zu haben, verheirathet und Vater 3er Kinder zu sein.

K. s. Kreisamt Leipzig 24/9. 50. Lucius.

Erledigung.

Starke, Joh. Friedrich, Landwehrsträfling aus Zehmnitz (Zehmitz) bei Halle geb. (zul. Bd. XXIX. S. 217.) ist nach seiner letzten Flucht aus dem Gefängnisse zu Wurzen, am 12/10. 49. in Zerbst ergriffen worden, und verbüßt daselbst gegenwärtig eine ihm wegen der in den h. anhal. Landen verübten Verbrechen zuerkannte Zuchthausstrafe, nach deren Beendigung er anher ausgeliefert werden wird. Nach den bisherigen Ermittelungen hat sich derselbe früher unter den Namen Schütz, Schröder, Tischmann umhergetrieben, sich für einen Oeconom oder Handlungsdiener ausgegeben und dabei in Magdeburg, Brandenburg, Sepda, Dornau, Schkeuditz, Belzig, Klein-Wittenberg, Naumburg ꝛc. große, zum Theil gewaltsame Diebstähle ausgeführt.

K. pr. Kommandanturgericht in Torgau 8/8. 50.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 9. October 1850.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11362) **Enz**, J. Mich., Faßmaler aus Auendorf, k. württ. Ober-Amts Göppingen. Alter: 19 Jahre; Größe: 5′ 6″; Haare: blond, lockig; Augen: grau; Nase: spitz; Kinn: länglich; beſ. Kennzeichen: auf dem Mittel- und Goldfinger der r. Hand Warzen. Dieſer für die öffentliche Sicherheit ſehr gefährliche Menſch iſt geſtern aus dem Arbeitshauſe zu Hornſtein entſprungen. (K. pr. Ober-Amt Sigmaringen 29/8. 50.)

11363) **Federer**, Chriſtian, von Weiler zum Stein. Alter: 45 Jahre; Statur: ſchlank, 6′; Haare: braun; Augen: grau; Naſe: klein, etwas geſtülpt; Geſicht: mager, blaß. Er iſt ein ſehr gefährlicher Verbrecher und ſchon mehrfach gewaltſam ausgebrochen, ſowie auch in verfloſſener Nacht aus dem Arbeitshauſe zu Ludwigsburg entwichen.

K. württ. Ober-Amts-Gericht Waiblingen 3/9. 50.

11364) **Knecht**, Johannes, Baumwollenweber von Adetſchwyl, K. Zürich, wohnhaft in Röthel bei Zürich. Alter: 38 Jahre; Statur: mittler, 5′ 3/4″; Haare: braun, kraus; Stirn: nieder; Augenbr.: braun; Augen: blau; Geſicht: hager, bräunlich; Naſe: ſpitz; Mund: breit; Kinn: rundlich; Backenbart: hellbraun, gering; beſondere Kennzeichen: hat im l. Auge einen Schaden; kleinen röthlichen Schnurrbart; Kleidung: weißer Filzhut, ſchwarzer Ueberrock und geſtreifte Sommerhoſen. Er betreibt das betrügeriſche Collectiren mit Lotterieloſen gewerbmäßig, wurde deshalb durch Urtheil des Kriminal-Gerichts des Kantons Zürich ſchon früher mit 4jährigem Zuchthaus und im April d. J. mit 10tägigem Gefängniß u. einer Geldbuße von 24 Frkn. beſtraft. Jüngſthin hat er in Konſtanz ähnliche Betrügereien mittelſt Verkaufes ungültiger Actien für das badiſche Eiſenbahn-Lotterie-Anleihen verübt. Er iſt mit einem in Zürich am 27. Febr. 50. zur Reiſe nach Deutſchland und Oeſterreich ausgeſtellten Paſſe verſehen und ſoll ziemlich viel Baarſchaft bei ſich haben.

Frauenfeld, 28. Sept. 1850.
Hanhart, Landjägerhauptm.

Steckbriefe.

11365) **Nitzenhahn**, Jakob Heinr., Schaafknecht aus Sachſenhauſen, bei Buttſtedt. Alter: ungef. 26 Jahre; Statur: mittel, kräftig; Haare: ſchwarz; Augen: blau; Naſe und Mund: gew.; Geſichtsfarbe: geſund; beſ. Kennzeichen: geht mit dem r. Fuß etwas lahm. Kleid.: Fleiſcherbrauner

Digitized by Google

Tuchrock, Sommerhosen, d.-bl. Tuchmütze. Ursache der Verfolg.: Heimliche Verlassung seines Dienstes in Gispersleben-Kiliani am 18. d. M. u. dringender Verdacht einer Entfremdung. Erfurt 25/9. 50.

K. pr. Kreisgericht. Der Untersuch.-Richter.

11365) **Kronauer,** Joh. Spenglergesell. a. Lamperthain im Großherzogth. Hessen. Alter: 20 Jahre; Statur: stark, breitschulterig, 5' 7"; Haltung: gerade; Haare: blond; Stirne: hoch; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: groß; Gesicht: länglich, gesund; Kinn: länglich, bartlos. Kleid.: alter ruß-grün. Oberrock mit Taschen in der Schoßseite und darüber befindlichen auffallend großen Laschen, braune langhaarige Hosen mit einem breiten gestickten Gürtel. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Verübung eines Diebstahls zu Ems. Verfolg. Behörde: Herzogl. nassauisches Justiz-Amt Nassau 27/9. 50. Gießen.

11367) **Weisbach,** J. Gottfr., Schmiedegesell. aus Nöbeln. Alter: 42 Jahre; Statur; untersetzt, 70"; Haare: d.-braun; Stirn: hoch; Augen: braun; Nase: kurz, stark; Mund: gew.; Zähne: unvollständig; Kinn: rund; Bart: braun, stark; Gesicht: gesund; Hals: dick. Ursache der Verfolgung: dringender Verdacht des Diebstahls. Verfolgende Behörde: das k. s. Justiz-Amt zu Rochlitz 24/9. 50.

11368) **Dorsch,** Johanne, aus Hof. Alter: ungef. 20 Jahre; Statur: mittel, kräftig; Haare: schwarz; Augen: dunkel; Gesicht: gebräunt, gesund; Dialekt: bayerisch; bes. Kennzeichen: vielleicht eine Zahnlücke. Ursache der Verfolgung: Sie ist dringend verdächtig, am 14. oder 15. Aug. d. J. in Tanna einige Kleider entwendet zu haben.

Fürstl. reuß-plauisches Justiz-Amt II. Abth. Jani.

11369) **Andrä,** Karl Louis, Buchdrucker, hat den ihm angewiesenen Aufenthaltsort Leipzig verlassen und sich vor Ausgang der wegen Verbreitung aufreizender und hochverrätherischer Preß-Erzeugnisse wider ihn eingeleiteten Untersuchung nach Frankreich entfernt. Er ist 19 Jahre alt, von mittler Statur und hat braune Haare.

K. sächs. Landgericht Wurzen 23/9. 50. gez. Schreiber.

11370) **Burkhardt,** Friedr., Dienstknecht aus Rodias bei Kahla. Alter: 24 bis 30 Jahre; Statur: schlank; Haare: blond; Gesicht: voll, etwas länglich, gesund. Kleid.: abgetr. hellgrün. Oberrock; hellgraue karrirte Sommerhose, dunkle Mütze mit Lederschirm und großem Deckel. Ursache der Verfolgung: Verdacht der Entwendung einer 1gehäusigen silb. Taschenuhr am 19. d. M. zu Stadt-Sulza. Weimar 25/9. 1850.

Der Untersuchungs-Richter am großh. s. Kreisgericht. Keil.

Anm. Burkhardt ist auch verdächtig unter dem Namen Knote aus Milda, mehrere Betrügereien verübt zu haben. Er ist besonders daran kenntlich, daß ein Finger der linken Hand krumm ist.

11371) **Hebler,** Maria, aus Oschatz. Alter: 24 Jahre; Statur: mittel, untersetzt; Haare: dunkelblond, sehr dünn; Stirne: frei, hoch; Augen: grau; Nase: prop.; Mund: klein; Gesicht: länglich, blaß; bes. Kenn-

Digitized by Google

berg, k. bayer. Landgerichts Burglengenfeld (zul. Bd. XXX. S. 52.) gegen 30 Jahre alt, ist in der Nacht vom 20/21. August 1850 aus dem Landgerichts-Gefängnisse zu Nabburg gewaltsam entsprungen.

17857) **Höfer**, J. Ant. Christian, Büttnergef. a. Eisfeld (S. 65.) ist am 15. Mai 1829 zu Streufdorf, Amts Hildburghausen, wo sein Vater als Pachtwirth lebte, geboren worden, und in Eisfeld heimatsberechtigt, wurde in der Erziehung im hohen Grade vernachlässiget und verbüßte schon in den Jahren 1848/9. in Untermaßfeld eine 11monat. Arbeitshausstrafe. Im April 1849 erhielt er die Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika, machte aber davon keinen Gebrauch, diente später in dem h. s. meining. Militair, aus welchem er erst desertirte und dann in neuester Zeit in Folge der wegen Diebstahls erlittenen Strafe ausgestoßen worden ist.

17858) **Höfer**, Karl, älterer Bruder des Vorstehenden, wurde wegen Verschwendung und zeitweiligen Irrsinnes (**delirium tremens**) unter Vormundschaft gestellt, und befindet sich dermalen zur Verbüßung einer ihm zuerkannten 4jährigen Arbeitshausstrafe in der Anstalt zu Maßfeld.
(Mitth. des h. s. Verw.-Amts Gräfenthal 11/9. 50. gez. Ed. Plödtner.

17859) **Poullain**, Nestor, angebl. Gerant einer demokrat. Zeitung im mittägigen Frankreich. Alter: 38—40 Jahre; Statur: mittel, ziemlich stark, breitschultrig; Haare: rothgelb, spärlich und struppig; Blick: scharf; Bart: rothgelb; Gesicht: ausdrucksvoll, farbig. Er hat im Monat August an einem gegen das Leben des Präsidenten der Republik gerichteten Komplott Antheil genommen. Straßburg 24/8. 50. Der Prokurator der Republik.

17860) **Steinert**, Franz Eduard, vorm. **Cand.** der Theol. aus Oschatz (zul. XXX. S. 199.) hat wegen Vagabundirens, Bettelns und sonst. polizeilicher Ungebührnisse bis 3/12. 45. ein Jahr, und dann bis 3. April 1849 abermals 1 Jahr $3\frac{1}{2}$ Mon. in der Korrektions-Anstalt zu Zwickau detinirt werden müssen.

17861) **Gocht**, Christian Friedr., vulgo Muckelgocht, berücht. Gauner, aus Ebersbach bei Zittau (Bd. XXX. S. 185.) 50 Jahre alt, hat nach einem Ausschreiben der Polizei-Deputation in Zittau vom 20. Sept. d. J. den Verdacht gegen sich erregt, am 5. dess. M. Nachmittags in Alt-Ebersbach einen Diebstahl verübt zu haben und nur dadurch der Arretirung entgangen zu sein, daß er dem Bestohlenen, der ihn über der That ertappt, einen Dolch oder ein Messer auf die Brust gesetzt habe. Die Frau des Gocht (XXXI. 125.) scheint während der Zeit, daß ihr Mann, der gewöhnlich geladene Pistolen und Dietriche besitzen soll, den Diebstahl begieng, außen im Gesträuche Wache gehalten zu haben. Die Gochtschen Eheleute stehen mit böhmischen Gaunern in Verbindung und führen öfters ein 1spänniges Fuhrwerk bei sich.

17862) **Krebs**, Daniel, von Mannheim, war während der vorjährigen Revolutionsperiode einige Zeit hindurch s. g. Civil-Kommissair in Offenburg (Baden) hat als solcher auf mannichfaltige Weise die Zwecke der Revolution thatsächlich gefördert und unter anderm auch sich die Erhebung an Geldern

Digitized by Google

aus öffentlichen Kassen dahier zu Schulden kommen lassen. Dafür wurde er durch das großh. bad. Hofgericht zu Bruchsal zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt und das Urtheil, da er landesflüchtig ist, öffentlich bekannt gemacht. Uebrigens ist derselbe am 2. August d. J. zugleich mit J. Georg Heß aus Hoffenheim im Großh. Baden, als des Asyls unwürdig, aus der Schweiz gewiesen worden. 11/9. 50.

Raubanfall.

17863) Am 17. Sept. d. J. wurde der 17jährige Schneiderlehrling Schott von Neustädtel zwischen diesem Orte und Lindenau von einem unbekannten Kerl seines Bügeleisens und einer neuen Tuchhose gewaltsam beraubt. Der Räuber war etwa einige 40 Jahre alt, lang und stark von Statur, hatte schwarzen Backenbart, trug einen blauen Frack mit Zeugknöpfen, bläuliche, sogenannte böhmische Mütze, grau gestreifte Sommerhosen und Stiefel und führte einen starken grauen Stock bei sich. Durch die Annäherung zweier Männer war derselbe genöthigt in den Wald zu flüchten und die geraubten Gegenstände hinweg zu werfen. Kirchberg, am 26/9. 50. Das k. s. Landgericht. Meisel.

Verlorene Reise-Urkunde.

17864) **Dalquist**, Victor aus New-York, hat seinen heute nach Braunschweig visirten Paß d. d. Venedig 1/7. 49. unweit Erfurt verloren.

Erfurt 11/9. 50. Der Magistrat, Polizei-Verwaltung.

Erledigungen.

a) **Streit**, Feodor, Rechtscandidat von Sonnefeld, . . XXXI. S. 130.

b) **Reutmann**, J. Gottlob, mit Frau, aus Aue, . . „ „ 89.

c) **Stöhr**, J. Julius, Gürtlergef. aus Dresden, . . XXVI. „ 50.

d) Mondrian, Magdalene, aus Oberursel, . . XXIX. „ 185.

e) **Werner**, Friedrich Adolf, Jägerbursche aus Falkenstein, hat nach seinem Eintreffen in Falkenstein von dem dortigen Gerichte am 27. Juli 1850 einen neuen Paß erhalten und war kürzlich in Eisenach, 10/9. 50. . XXX. „ 117.

f) **Topf**, Christian Jakob, aus Jena, . . . XXXI. „ 116.

g) **Hoppert**, Heinr. Gottfr., aus Seubtendorf, . . „ „ 115.

h) **Krämer**, Joh. Friedrich, von der Bergmühle, . . „ „ 107.

i) Koch, Elisabetha, aus Heringen, . . . „ „ 92.
verbüßt dermalen wegen Diebstahls Gefängnißstrafe bei dem kurf. Amte Friedewald.

Weimar 10/9. 50. Großh. Gendarmerie-Kommando.

k) **Fickert**, J. Heinr. Friedrich, Tuchmachergef. aus Lobenstein, ist am 16/11. 49. hierher eingeliefert und wegen wiederholten Vagabundirens 9 Monate lang im hies. Arbeitshause detinirt worden. Jetzt steht er unter poliz. Aufsicht. XXIX. „ 71.

F. reuß.-plauensches Landgericht zu Lobenstein 12/9. 50. Dr. Liebich.

l) Löscher, Christiane Beate, aus Schnarrtanne, . . XXXI. „ 98.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

zeichen: am l. Oberarm ein behaartes Maal in der Form einer Eichel. Aussprache sehr langsam. Ursache der Verfolg.: Verdacht der Verübung mehrerer Diebereien und Betrügereien in und bei Oschatz.

K. s. Landgericht Oschatz 24/9. 50.

11372) **Fischer**, J. Georg, Taglöhner und früher Lohnkutschergeh. aus Nürnberg. Alter: 37 Jahre; Statur: mittel, 5′ 4″; Haare: blond; Augen: grau; Kinn: rund, bartlos; Gesicht: oval; Kleid.: braun. Tuchkittel. Ursache der Verfolg.: Fortgesetzter Betrug und Flucht. Nürnberg 19/9. 50.

Der Unters.-Richter am k. bayer. Kreis- u. Stadtgericht. Grundherr.

Bekanntmachungen.

17832) (angebl.) **Schubert**, Maria, geb. Hofmann, Matrosen-Wittwe (Bd. XXXI. S. 43.) ist nach einer Mitth. der k. bayer. Polizei-Direktion in München vom 10/9. d. J. daselbst gänzlich unbekannt und bis jetzt auch in München nicht eingetroffen, woraus hervorgeht, daß sie die Polizei-Behörde in Dresden durch falsche Angaben getäuscht hat. 13/9. 50.

17833) **Brod**, Katharina, berücht. Hure und Diebin aus Vacha (zul. Bd. XVIII. S. 228.). Alter: 29 Jahre; Statur: untersetzt; Haare: blond; Augen: blau; Nase: spitz; besond. Kennz.: eine hohe Schulter. Sie ist am 25. Sept. 1847 wegen wiederholten Diebstahls zum 2ten Male in die hies. Anstalt abgeliefert worden, um die ihr in 2ter Instanz zuerkannte 3jährige Zuchthausstrafe daselbst zu verbüßen. Ihre Entlassung und Heimweisung ist heute erfolgt. Weimar 15/9. 50.

Großh. s. Zuchthaus-Inspektion. Bohne.

17834) **Sebastiani**, Eugenie, Schullehrerstochter aus Stade, sammelt in Begleitung ihres Bruders Subscribenten auf ein von ihr herauszugebendes Buch, läßt sich den Preis dafür mit 12 ggr. vorauszahlen und soll dieses Geschäft schon seit längerer Zeit betrieben, aber noch niemals ein Buch edirt haben. Sie ist von schlanker Figur, hat dunkle Haare, blasses, hübsches, interessantes Gesicht, ein sehr bescheidenes, ansprechendes Benehmen und pflegt nur Herren zur Subscription aufzufordern. Ohne Zweifel gehört sie unter die Rubrik der Schwindler und Betrüger. Ihr Vater war erst Pfarrer und wurde später zum Schullehrer degradirt.

(Nach einem Ausschr. des k. hannov. Amts Polle 9/8. 50.)

17835) **Behrends**, Wolf, Handelsjude aus Osterburg (zul. XXIX. S. 5. 111.) wurde im Monat August wegen verbotenen Hausirhandels mit Leinwand und Damast zu Oppurg und Frießnitz im Neustädter Kreise von der Gendarmerie angehalten und beide Male um 2 Thlr. gestraft. Er war legitimirt durch eine Paßkarte und reiste mit eigenem Geschirr und 2 Pferden, in Begleitung eines Kutschers, muthmaßlich seines Sohnes Jacob.

Weimar 13/9. 50. Großh. s. Gendarmerie-Kommando.

Dr. Flemming, Hauptmann.

Anm. Bestimmungsgemäß sollen die Paßkarten nur auf den Eisenbahnen benützt und lediglich an unbescholtene Personen abgegeben werden. Die Red.

Digitized by Google

17836) **Ahrens**, Karl Oskar, Professorssohn aus Augsburg (Bd. XXIX. S. 56.) hat das am 10. Juni 1849 allhier entlehnte einspännige Fuhrwerk im Werthe von 188 fl. nach seiner Entfernung von hier wahrscheinlich verkauft und dann an dem Freischaarenzuge in Baden Theil genommen. Er wurde dort gefangen und am 30. August v. J. zu zehnjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Der Magistrat zu Augsburg 4. September 1850.

17837) **Grieshaber**, Franz Michael, Rabenwirth von Haslach; und

17838) **Barbo**, Emil, Advokat von Emmendingen, wurden wegen Theilnahme am Hochverrath am 23. resp. 26. Juli 1850 durch großh. bad. oberhofgerichtliches Erkenntniß zu 8jähriger gemeinen Zuchthausstrafe verurtheilt. Beide sind landesflüchtig. (8/9. 50.)

17839) **Wolfram**, J. Sebastian, Webergef. aus Ehrensteig bei Eisenach (zul. XXIV. S. 245.) 29 J. alt, von mittler, untersetzter Statur und an einem Maale am r. Schenkel besonders kenntlich, wurde wegen Veruntreuung am 18. Oct. 1847 auf 3 Jahre in die Strafanstalt zu Weimar eingeliefert, aus der er am 18/10. 1850 entlassen werden wird.

17840) **Hahn**, Anton, Schauspieler aus Pappenheim in Bayern (Bd. XXX. S. 189.) wurde am 14/8. d. J zu Nürnberg wegen Trunkenheit u. Uebernachten im Freien mit 24stünd. Arrest bestraft und dann um so mehr in seine Heimat abgeschoben, als er seine beabsichtigte Auswanderung nach Amerika aufgegeben hatte.

17841) **Vogel**, J. Ehregott, Webergef. a. Nauenhain in Sachsen (XXVII. S. 36.) 25 Jahre alt, hat sich in der neuesten Zeit unter dem Namen eines Nagelschmiedegef. Friedr. Ernst Müller von Görlitz umhergetrieben, und bei seiner am 11. August d. J. bei dem k. s. Gericht zu Waldheim erfolgten Verhaftung angegeben, daß er am 19/7. d. J. von Stade mittelst Marschroute in seine Heimat gewiesen worden sei. Hoffentlich wird ihm nun das fernere Vagabundiren erschwert werden. 9/9. 50.

17842) **Braun**, Wilhelm, Schauspieler, angebl. aus Rostock (XXXI. S. 72.) hat sich im vorigen Winter als Chorrepetitor mit seiner Zuhälterin, die erfür sei ne Frau ausgab, bei dem Stadttheater in Nürnberg aufgehalten, hat dort die höheren Stände mittelst Uebersendung von Bettelschreiben sehr belästiget und sich endlich im Mai d. J. mit Hinterlassung einer Hausmiethe-schuld aus Nürnberg entfernt. Nürnberg 5/9. 50. Rang, Poliz.-Acceff.

17843) **Unger**, Karl Ottomar, berücht. Bäckergeselle aus Niederschlema (XXXI. S. 86.) ist zwar in Saalburg ergriffen worden, aber am 21. d. M. in der Nähe von Chemnitz seinem Führer von dem Justiz-Amte Lichtenstein entsprungen. Das Stadtgericht zu Chemnitz am 23/9. 50.

17844) **Schwarzenberg**, Louis, Bierbrauer, angebl. aus Potsdam (s. außerordentl. Beil. zum allg. Poliz.-Anzeiger v. 15/8. d. J.) ist nach einer Erklärung der k. pr. Poliz.-Direktion in Potsdam vom 6. Sept. d. J. daselbst gänzlich unbekannt.

Digitized by Google

17845) **Rosenbaum**, Louis J. Wilh., Tabaksspinner a. Regenwalde geb., auch von Bandowitz aus Pesth gen. (XXX. S. 235.) ist am 15. Sept. d. J. von der k. Polizei-Direktion in Hannover über Lüchow nach Salzwedel abgeschoben und am 20. dess. M. dem k. pr. Landraths-Amte das. überliefert worden. Die Akten der Polizei-Deputation in Hildesheim weisen übrigens nach, daß der Magistrat in Camin am 9. Mai 1848 die Ortsangehörigkeit des Rosenbaum anerkannt hatte. Diesem ungeachtet wurde von derselben Behörde in der neuesten Zeit dessen Aufnahme wegen seiner 3jähr. Abwesenheit vom Hause verweigert, dagegen aber von der k. Regierung zu Magdeburg die preuß. Staats-Angehörigkeit Rosenbaums anerkannt.

(Nach einer Bek. der k. Polizei-Direkt. in Hannover vom 15/9. 50.)

17846) **Kauser**, Joseph (Stephan), Architekt aus Stettin (XXXI. S. 108.) hält sich dermalen in München auf. 8/0. 50.

17847) **Spielmann**, Karl Eduard, Konditorgeh. aus Posen, 26½ Jahre alt und von schmächtiger Statur, hat sich wegen Theilnahme am Aufruhr bei dem Kriminal-Amte zu Leipzig in Untersuchung befunden, ist dann in Zwickau mit 18monat. Arbeitshausstrafe belegt und nach deren Verbüßung am 23/9. 50. mittelst Zwangspasses nach Posen gewiesen worden.

17848) **Stein**, Gottlieb, Improvisator aus Brunn, welcher sich mit polizeil. Erlaubniß einige Tage hier produzirte, ist am 31. August von hier abgereist, ohne seinem Wirthe die Zeche von 6 fl. 54 kr. bezahlt zu haben. Derselbe ist wegen dieser Zechprellerei hier in Untersuchung zu nehmen und werden die Sicherheits-Behörden ersucht, ihn, im Betretungsfalle unter Abnahme seines Passes mittelst Zwangspasses hieher zu weisen. Seinen Paß hatte Stein nach Bayreuth visiren lassen, dort aber ist er nicht angekommen.

Coburg 27/9. 50. Magistrat herzogl. Residenzstadt. Oberländer.

17849) **Seiler**, Karl, auch Serki Markow gen., aus Zwötzen (zul. Bd. (XXXI. S. [112.]) ist wegen Veruntreuung zu 6wöchiger Gefängnißstrafe, die er von heute an abzubüßen hat, verurtheilt worden und wird dann dem fürstl. Kriminal-Gericht in Gera zugeführt werden.

H. s. Stadtgericht zu Altenburg 14/9. 1850.

17850) **Rothe**, J. Georg, angebl. Porzellainhändler aus Tauer bei Nieski, jetzt in Pogorzelle, Kreis Krotoschin im Großh. Posen wohnh. (Bd. VI. S. 162.) hat sich schon in seinem 10. Jahre dem Stehlen ergeben und sich namentl. in der Verübung von Taschen-Diebstählen vervollkommnet. Im Jahre 1818 wurde er von dem Krim.-Gericht zu Leitmeritz wegen Taschendiebstahls mit 7monat. schwerer Kerkerstrafe und im Jahre 1819 von dem Stadtgericht in Dresden wegen Entwendung einer Taschenuhr mit 8wöchiger Gefängnißstrafe belegt, im J. 1837 aber zugleich mit seiner Frau Johanne Elisabethe geb. Ebert, aus Prag, von dem k. s. Appellationsgericht in Budissin wegen Taschendiebstahls zu 6monat. Zuchthausstrafe, sowie am 19. Juni 1840 von dem Kriminalsenat in Glochau wegen ähnlichen Vergehens außerordentlich zu 4wöchiger Gefängnißstrafe und zum Verlust der National-Kokarde verurtheilt. Im Jahre 1841 ward ihm ferner von dem 2ten Senat des Ober-Landes-Gerichts in Glogau, wegen 3ten, unter erschwerenden Umständen verübten

Digitized by Google

Diebstahls eine 2jährige Zuchthausstrafe und 40 Peitschenhiebe zuerkannt, mit der Bestimmung, daß er nach Verbüßung der Erstern bis zum Nachweise des ehrlichen Erwerbes detinirt werden solle. Uebrigens soll derselbe wegen Diebstahls auch in Görlitz, Hoyerswerde, Crossen und Neise verhaftet gewesen sein. Am 27. Juli d. J. wurde er mit seiner berüchtigten Schwester Agnes Sluszewska (S. 105.) wegen verbotener Rückkehr nach Sachsen und verdächtigen Umherziehens ohne genügenden Ausweis in Budissin verhaftet u. wird nun von dort in seine Heimat befördert werden. 12/9. 50.

17851) **Büscher**, J. Heinr. Aug., Colporteur aus Braunschweig, ist wegen Betrügerei bei dem Stadtgerichte zu Peine in Untersuchungshaft.
(Hannov. Poliz.-Blatt Nr. 76. 18/9. 50.)

17852) **Stallknecht**, Julius Robert, aus Freiberg. Alter: 19 Jahre; Statur: untersetzt, kräftig; Haare: blond; besond. Kennzeichen: trägt wegen Kurzsichtigkeit eine Brille; hat sich am 1. d. Mts. ohne Erlaubniß seiner Mutter und seines Vormundes, jedenfalls auch ohne Legitimation von hier entfernt und wahrscheinlich nach Holstein begeben, um daselbst Kriegsdienste zu nehmen. Sämmtliche Polizeibehörden werden hierdurch ersucht, Stallknecht auf diese Bekanntmachung aufmerksam zu machen, ihn sofort anher zurückzuweisen und vom Erfolg gefälligst Nachricht anher zu ertheilen.
Freiberg den 11. Sept. 1850. Das königl. Kreis-Amt daselbst.
In Interims-Verwaltung. Franz.

17853) **Roth**, Christian Adam, berücht. und mehrfach bestrafter Dieb, a. Fröffen (zul. Bd. XXXI. S. 134) hat nach seiner im Juni d. J. erfolgten Entlassung aus der Straf-Anstalt zu Schleiz, von dem fürstl. reuß. Justiz-Amte zu Hirschberg am 5. Juli d. J. als angebl. Kutscher einen Paß erhalten und ist nun dringend verdächtig, am 29. v. M. in Großgeschwenda 7 Ellen Leinwand à 20 kr. entwendet zu haben.
Lehesten 12. Sept. 1850. Friedrich Anschütz, Feldjäger.

17854) **Schäfer**, Ernst, Bierbrauer von Hasloch, königl. bayer. fürstl. Löwenst. Herrschaftsgerichts Kreuzwertheim. Alter: 28 J.; Statur: schlank, 5′ 10″ bayer. M.; Haare: blond und lang, hinten am Halse unter den langen Haaren abgeschoren; Schnurr-, Kinn- und Halsbart: roth, stark. Er bereist im Dienste der Propaganda Württemberg und Baden, giebt zum Scheine an, eine Bierbrauerei kaufen zu wollen, verfolgt aber politische Zwecke und soll Flugschriften aufrührerischen Inhalts, sowie einen Paß für das Ausland mit sich führen. (Bek. des großh. bad. Minist. des Innern v. 31/8. 50. Fahnd.-Bl. Nr. 197.)

17855) **Müller**, Gottfried, Maurergef., angebl. aus Schirgiswalde in Sachsen. Alter: 40 Jahre; Statur: mittel, untersetzt; Haare: schwarz; Augen: blau; Nase: prop.; Mund: breit; Gesicht: roth, eingefallen. Er ist von der k. k. österr. Gendarmerie wegen Ausweislosigkeit aufgegriffen worden, jedoch aus der Kanzlei der k. k. Bezirks-Hauptmannschaft entwichen.
K. k. Stadthauptmannschaft zu Prag den 26/8. 50.

17856) **Bösl** (Pösl), Jakob, berücht. Dieb aus Geisenthal oder Trischl-

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 12. Oktober 1850.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11373) **Taubner,** Christian Friedr., Schneidergef. aus Kloschwitz, Kr. Zwickau in Sachsen. Alter: 26½ Jahre (geb. 7/12. 1823); Statur: mittel, 5′ 2½″ rhein. M.; Haare u. Augen: braun; Stirne: kurz; Nase: spitz; Mund: prop. Schon in seinem 16ten Jahre hat er mehrere Geldbeutel und kleinere Summen entwendet und seinen Hang zum Stehlen ꝛc. bis jetzt unausgesetzt zu befriedigen gesucht. Er wurde deshalb im Jahre 1843 von dem Gerichte zu Mylau, im J. 1845 von dem k. s. Justiz-Amte Plauen u. von dem großh. s. Krim.-Gericht Weida, im J. 1848 von demselben Gericht und von dem h. s. Kreis-Amt Eisenberg und im J. 1849 von dem Gerichte in Mühltroff, sowie früher wegen Betrugs von dem Gerichte in Treuen zur Untersuchung gezogen, in deren Folge er folgende Strafen verbüßt hat, als: 12täg., 4- und 8wöchiges Gefängniß; 18monat. Strafarbeitshaus- und, 9monat. Arbeitshausstrafe, sowie 2monat. geschärften Arrest. Zuletzt hat er sich längere Zeit wiederholt in Böhmen unstät und bettelnd umhergetrieben und ist dann nach seiner von Gabel erfolgten Heimschiebung am 29. September 1849 von dem Gerichte zu Kloschwitz in Berücksichtigung seiner Gemeingefährlichkeit in die Korrektions-Anstalt zu Zwickau eingeliefert worden, wo er sich dermalen noch befindet. 4/10. 50.

11374) **Otto,** Joh. Gottlieb, Handarbeiter aus Wittenberg, 24 Jahre alt, ein Sprößling der bekannten Otto'schen Familie, deren Glieder fast alle Zuchthausstrafen erlitten haben, hat sich wegen Diebstahls und Betrugs bereits 6 Male in Untersuchung befunden, ist 5 Male mit Gefängniß- und 1 Mal mit Zuchthausstrafe, die er in Lichtenburg verbüßen mußte, bestraft worden. Zuletzt wurde er von dem k. pr. Inquisitoriat Eilenburg wegen wiederholten Diebstahls und Anfertigung einer falschen Urkunde prozessirt u. dann am 16. Oktober 1848 auf 2 Jahre in die Straf-Anstalt zu Halle a/Saale abgeliefert.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11375) **Vetter,** Karl Eduard, Strumpfw.-Ges. aus Zittau. Alter: 38 Jahre; Statur: mittel, 5′ 2″ rhein. M.; Haare: d.-braun; Augenbraunen und Augen: braun; Nase: kurz, schief; Mund: klein; Zähne: mangelhaft; Gesicht: rund, voll, gesund. Er ist wegen fortgesetzter unzüglerischer Lebensweise von dem Stadtrathe in Zittau am 17. Sept. 1849 zum 6ten Male in die Korrektions-Anstalt zu Zwickau, wo er sich dermalen noch befindet,

Digitized by Google

eingeliefert worden. Sein Tummelplatz war früher hauptsächlich in **Böhmen**, weshalb er auch im Jahre **1838** in Reichstadt, Hainspach, **1840** in Böhmisch-Kamnitz, **1841** u. **1846** in Böhmisch-Leippa im J. **1843** in Grafenstein, und im J. **1849** zu Reichenberg verhaftet und von den dort. Behörden jedesmal nach Zittau abgeschoben worden ist. **1/10. 50.**

11376) Lorenz, Theodor Franz Ignatz, Schuhmachergef. aus Ostritz, Kr. Budissin. Alter: **23** Jahre; Statur: schmächtig, 5′ 6″ rhein. M.; Haare: blond; Stirn: niedrig, frei; Augenbraunen: braun; Augen: hellbraun; Nase: gestülpt; Mund: klein. Er ist auf der Wanderschaft wegen Bettelns von verschiedenen Behörden bestraft und endlich wegen Fortsetzung seiner umzüglerischen Lebensweise am **2/5. 1850** von dem Stadtrathe in Ostritz auf vorläufig **6** Monate in die Korrektions-Anstalt zu Zwickau eingeliefert worden.

11377) Egerland, Karl August, ehemal. Kaufmann aus Johann-Georgenstadt geb. und in Wahrenbrück wohnhaft. Alter: **54** Jahre; Statur: mittel; schwarzbraun, mit grau vermischt; Augenbr.: blond; Augen: grau; Nase: lang; hat sich seit dem Monat Juni d. J. der polizeil. Aufsicht entzogen. Der Magistrat in Wahrenbrück den **28/8. 50.**

11378) Röttger, Heinr. Gottlieb, Handarbeiter a. Halberstadt. Alter: **42** Jahre; Statur: schlank, 5′ 9¼″; Haare: schwarz; Stirn: frei; Augenbraunen und Augen: braun; Nase: spitz; Mund: gew.; Zähne: **2** Vorderzähne unten fehlen; Bart: schwarz, grau melirt; Sprache: hochdeutsch. Er wird als ein unverbesserlicher, wiederholt detinirter u. auch wegen Diebstahls bestrafter Landstreicher bezeichnet, mit dem Bemerken, daß er nach seiner am **16/10. 1846** erfolgten Entlassung aus der Zwangs-Arbeits-Anstalt zu Gr.-Salze mehrere Jahre mit Seiltänzern und Kunstreitern umhergezogen sein will. Zuletzt kam er am **8/8.** d. J. bei dem k. hannov. Amte Ilzenhagen in Verhaft. Er gab sich dort als von Brüssel gebürtig aus, ward aber entlarvt und Anfangs Sept. d. J. nach seiner Heimat abgeschoben.

(Hannov. Poliz.-Blatt Nr. **75.**)

11379) Baumann, Johann Heinr., Müller und Bäckergef. aus Carlsfeld, Landgerichtsbez. Eibenstock. Alter: **54** Jahre; Statur: mittel, **68**″; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: graublau; Nase: stark; Mund: prop.; Zähne: mangelhaft; Kinn: rund; Bart: röthlich; Gesichtsfarbe: braun; bes. Kennz.: sehr gesprächig. Er ist wegen kleiner Diebereien, Bettelns u. zweckloſen Umhertreibens mehrmals, und zwar bei dem Landgerichte Eibenstock im Mon. Juni **1843** u. Mon. Mai **1848**, bei dem Magistrat zu Naumburg im Monat Juni **1849** und bei dem Justizamte Greiz im Mon. Juni **1850** zur Haft und Untersuchung gekommen, und beziehendlich mit **3**wöchentlicher, **8**, **7** und **2**tägiger Gefängnißstrafe belegt worden. Erst kürzlich ist er abermals wegen eines zur Anzeige gebrachten Diebstahls bei dem Justiz-Amte Apolda zur Untersuchung gekommen. Landg. Eibenstock am **24.** Sept. **1850.**

Landgerichts-Copist Hötzel.

Digitized by Google

Steckbriefe.

11380) **Rossi**, Herrmann (XXVII. S. 58.) Sohn eines Menagerie- und Panorama-Besitzers, angebl. aus Colmar, 15 Jahre alt, ist wegen Mangels an Ausweis hier verhaftet und wird um schleunige Nachricht über den dermaligen Aufenthalt seiner Aeltern gebeten.

Großh. bad. Ober-Amt Pforzheim 3/10. 50.

Die unten signalisirten 3 Untersuchungsgefangenen sind in verflossener Nacht mittelst Ausbruchs aus dem hies. Gefängnisse entflohen, als:

11381) **Weiß**, Longinus, Webergef. aus Jebenhausen, k. württ. Ober-Amts Göppingen. Alter: 19 Jahre; Statur: schlank; Haare: blond, lang; Augen: blau; Nase und Mund: gew.; Wangen: halbvoll; Gesicht: länglich, blaß;

11382) **Bosch**, Friedr., Schustergef., früher Tambour im k. württ. 5ten Inf.-Regiment aus Freudenstadt. Alter: 28—30 Jahre; Statur: schlank; Haare: schwarz; Augen: braun; Nase und Mund: gew.; Gesicht: länglich, mager, bleich; besondere Kennzeichen: raffinirte Gaunerphysiognomie; und

11383) **Krauß**, Karl, vulgo Hubdich, früher Flaschner, dann Kaufmann von Eßlingen. Alter: 38 Jahre; Statur: untersetzt; Stirn: auffallend nieder; Augen: grau; Nase: etwas stumpf; Mund: etwas groß; Wangen: eingefallen; Gesicht: oval, gesund; Kinnbärtchen: schw.-braun; bes. Kennzeichen: das r. Auge ist künstlich eingesetzt, jedoch als mangelhaft leicht erkennbar. K. württ. Krimin.-Amt Stuttgart 1/10. 50.

11384) **Stötzner**, J. Gottfr., Kriegsreservist, a. Spahnsdorf bei Pegau. Alter: $27^1/_2$ Jahre; Größe: $67^1/_4$"; Haare: schw.-braun; Stirn: niedrig, halbbedeckt; Augen: graublau; Nase: kurz, aufgestutzt; Mund: prop.; Kinn: rund, behaart; Bart: schw.-braun; Gesicht: oval, gesund. Ursache der Verfolg.: Erpressung. Verfolg. Behörde: k. s. Justiz-Amt Rochlitz 4/10. 50.

Anm. Stötzner scheint seinen Weg nach Schleswig genommen zu haben.

11385) **Haage**, Adolf, Postpraktikant von Waldenbuch, k. Ober-Amt Stuttgart. Alter: 20 Jahre; Statur: hager; Stirn: hoch; Haare: braun; Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: klein; Kinn: rund; Wangen: etwas eingefallen; Gesicht: länglich, blaß. Ursache der Verfolgung: Unterschlagung von Postkassengeldern, amtlicher und Privatschreiben, mehrfache Fälschungen und gewaltsame Entweichung aus der Haft.

K. württ. Ober-Amts-Gericht Freudenstadt 1/10. 50.

11386) **Bächler**, Nagelschmied von Poppenweiler. Alter: $30^1/_2$ Jahre: Statur: untersetzt; Haare: d.-braun, vorne gerollt; Augenbr.: sehr dunkelbraun; Augen: braun; Nase: gew.; Mund: etwas groß; Unterlippe: hervortretend; Wangen: etwas eingefallen; Gesicht: länglich, bleich; Beine: auswärts gebogen; Gang: gebückt. Er ist dringend verdächtig, den ledigen Ringraf in Poppenweiler in der Nacht vom 29/30. Sept. d. J. erschossen zu haben. K. württ. Ober-Amtsgericht Ludwigsburg 30/9. 50.

Digitized by Google

11387) **Guter**, Johann, Uhrmachergeselle aus Wiblingen im Königreich Württemberg geb. Alter: 21 J.; Statur: mittel, untersetzt; Haare: dunkel; Augen: grau; Zähne: vollständig; Schnurr- und Knebelbart: schwach; Gesicht: rund, gut gefärbt; Dialekt: schwäbisch; Kleid: blauer Winterrock von Tüffel, schwarze Hose, schwarzer gewöhnlicher Seidenhut; Ursache der Verfolg.: hat dem Uhrmachermeister Franz Schlaffer in Pattau 8 goldene u. 3 silberne Taschenuhren (theils Damen-, theils Cylinder-, auch Spiel- und Spring-Uhren) entwendet, ist dann flüchtig geworden und am 25/9. d. J. bei Scheerding nach Bayern ausgepaßirt. Verf. Beh.: k. k. Polizeidirection in Linz am 4/10. 50.

11388) **Collin**, Dagobert, Bereiter von Dresden. Alter: 26 J.; Religion: israelitisch; Statur: untersetzt, kräftig, ungef. 70"; Haare: d.-braun, etwas gelockt; Stirn: hoch, frei; Gesicht: voll, rund, gesund, etwas roth; bes. Kennz.: auf einem Backen ein kleines dunkles Mal in Form einer Linse. Ursache der Verfolg.: Betheiligung am Aufstande im Mai v. J., Verletzung des Handgelöbnisses und heimliche Entfernung von hier. Verfolgende Behörde: Stadtgerichts Kriminalabtheilung in Dresden vom 1/10. 1850.

gez. Brachmann.

11389) **Röder**, J. Gottlieb, Handarbeiter aus Böhlen, zuletzt in Jahnishausen. Alter: 42 J.; Größe: 5′ 3½"; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augen: blau; Zähne: mangelhaft; Gesicht: länglich, gesund. Er ist wegen Eigenthumsvergehen und Vagabundirens wiederholt bestraft worden und vor Kurzem eines Getreidestahls beschuldigt worden.

K. s. Kreisamt Meissen 26/9. 50.

Anm. Ein J. Gottl. Röder kommt Bd. XIX. S. 246. (264.) vor.

11390) **Hofmann**, Joh., aus Oberhartmannsreuth, k. bayer. Landger. Hof. Alter: 27 bis 28 Jahre; Statur: mittel; Haare: d.-braun; Backenbart: schmal; Gesichtsfarbe: gesund; bes. Kennz.: unter dem Kinn ein Gewächs von der Größe eines Hühnereies. Ursache der Verfolg.: Verdacht der Entwendung eines d.-grünen Tuchrocks, einer silb. Taschenuhr und 20 Ellen Leinwand in Spilmes, in der Nacht vom 17/18. Sept. d. J. Verfolgende Behörde: F. reuß.-plauen. Justizamt II. Abth. in Schleiz 1/10. 50.

Bekanntmachungen.

17865) **Wisneter**, Franz Simon, vorm. k. bayer. Rentamts-Oberschreiber in Hofheim (XXIX. S. 64.) wurde wegen Verdachts der Unterschlagung anvertrauter Gelder und wegen Flucht von dem k. bayer. Landgericht Hofheim in Unterfranken am 31. Juli 1850 aufs Neue steckbrieflich verfolgt.

17866) **Scherpe**, Woldemar, wandernder Tischlergef. von Markranstädt, ist zur Publikation eines Erkenntnisses hieher zu weisen und von seinem Aufenthalt gefällige Nachricht anher zu ertheilen. Kreis-Amt Leipzig 10/9. 50.

gez. Lucius.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 14. Oktober 1850.

Bekanntmachungen.

17867) **Silberstein**, Aug., aus Altofen (Bd. XXXI. S. 37.) ist auch aus Hamburg weggewiesen worden und hat sich am 9/9. d. J. von dort nach Kiel begeben.

17868) **Schünhoff**, J. Heinr., Cand. theol. aus Magdeburg (XXXI. S. 103.) ist nach seiner Ausweisung von Bremen in seine Heimat nicht zurückgekehrt. Er hat schon vor den März-Ereignissen 1848 wegen demagogischer Umtriebe die polizeil. Aufmerksamkeit erregt, nahm sodann unter der Leitung des Predigers Dulon an allen demokratischen Bestrebungen, Bildungs-Vereinen ꝛc. Theil u. war ein eifriger Sprecher in den Versammlungen. 14/9. 50.

17869) **Brandau**, Günther, Schreiber, aus Sondershausen (Bd. XXIX. S. 216. 245.) 49 Jahre alt, ist wegen Betrugs, Betreibung des Geschäfts eines Gesindemäklers ohne obrigkeitliche Erlaubniß, sowie wegen Vagabundirens mit 4monat. Arbeitshausstrafe belegt und am 8. d. M. über die Landesgrenze transportirt worden. (K. pr. Kreisger., I. Abth. zu Sangerhausen 27/8. 50.)

17870) **Streine**, Ernst Gotthelf, Webergef. aus Geringswalde und Wechsler, Heinrich Otto, Färbergef. aus Chemnitz sind zur Publication eines Erkenntnisses in der wider sie hier wegen Excesses anhängigen Rügensache hierher zu weisen. Rochlitz am 17/9. 50. Das k. s. Justizamt. Heisterbergk.

17871) **Schlesinger**, Seelig, jüd. Handelsmann, aus Arneburg in der Altmark. (Bd. VII. S. 148. XVII. 225. 254.) Alter: 40 Jahre; Größe: 5′ 3—5″; Haare: schwarz; Augen: braun; Bart: schwarz; Gesicht: pockennarbig. Er befand sich wegen vierten Diebstahls bei der k. pr. Kreisgerichts-Kommission zu Prizwalk in Untersuchungshaft und ist am 23/9. 50. Abends aus derselben entwichen.

17872) Ein angebl. Schneidergeselle von ziemlich großer, hagerer Statur, welcher mit einem grauen Sommerrock, hellfarbigen Sommerhosen und einer tuchenen Schildmütze bekleidet war, hat sich vor 14 Tagen in hiesiger Gegend bettelnd umhergetrieben und durch Drohungen und Rohheiten bemerklich gemacht. Er trug ein Bündelchen an einer Schnur über die Schulter hängend, hat anscheinend seinen Weg nach Meiningen oder Mellrichstadt eingeschlagen und staatsverbrecherische Tendenzen offen ausgesprochen. Queienfeld bei Römhild im Herzogthum Meiningen 25/9. 50. Rögner, Feldjäger.

Digitized by Google

17873) **Reinhardt**, Karl, Zigeuner, von Vieringen, k. württ. Oberamts Horb, 20 Jahre alt, von schlanker Statur, ist verdächtig, die noch nicht 15jährige Pferdehändlerstochter des Karl Rösch aus dem Elsaß, in der Nacht vom 10/11. Sept. d. J. aus dem Wirthshause zu Oberkirchberg entführt zu haben. Reinhardt soll mit einem auf Joh. Winter aus Allmendingen, Oberamts Ehingen, lautenden falschem Paß versehen sein und sich früher mit einer Komödiantentruppe umhergetrieben haben.

K. württ. Ober-Amtsgericht Laupheim 12/8. 50.

17874) **Haug**, Peter, Gärtner und Kutscher, aus Hoyen, k. bayer. Landgericht Lindau, 32 Jahre alt und von langer Statur, ist wegen Bettelns und eines erschwerten Diebstahls für immer aus dem Königreiche Württemberg gewiesen worden. K. württ. Ober-Amt Rothenburg, 2/9. 50.

17875) **König**, Karoline, geb. Haase, berüchtigte Diebin aus Zeitz, ist am 28/8. d. J. aus dem Gefangenhause zu Zeitz, woselbst sie wegen mehrfacher Diebstähle detinirt war, entwichen und Tags darauf allhier verhaftet und am 5. d. M. in ihre Heimat abgeschoben worden.
Greiz 12/9. 50. F. reuß-plauensches Polizei-Kommiss. Ludwig, Pol.-Rath.

17876) **Döhler**, J. Nikol, Webergeselle aus Schwarzenbrunn (Bd. XXXI. S. 36.) ist am 25/8. und 1/9. d. J. zu Königsee als Wunderdoktor und Kartenschläger aufgetreten und nach 10tägiger Einsperrung in seine Heimat gewiesen, zuvor aber das Geeignete in sein Wanderbuch notirt worden.
Königsee 20/9. 1850. Der Gendarm Kunz.

17877) **Rache**, Benj. Traug., vulgo schwarzer Schlesier, aus Brieg, (S. 130.) wurde am 9/8. 50. — also bald nach seiner Ausweisung aus dem Königr. Hannover — in Gesellschaft zweier anderer Landstreicher, als des angebl. Lohgerbergef. Eduard von Rosenfeld aus Gädern und des angebl. Schauspielers Alexander Smit aus Helsingör unter dem Namen Karl Bock, Handelsmann aus Amsterdam, wegen Paßlosigkeit an das k. hannov. Amt Lingen abgeliefert, wo er sich noch in Arrest befindet. 29/9. 50.

17878) **Erbe**, Adele Wilhelmine Charlotte, led. Standes, aus Altenburg, ist wegen ihrer bekannten demokratischen Thätigkeit durch die Stadt-Polizei-Deputation in Dresden aus dem Königr. Sachsen gewiesen worden. Sie ist die Schwester des wegen Hochverraths steckbrieflich verfolgten Advokaten Hans Alfred Erbe. (zuletzt Bd. XXIX. S. 24.) 30/9. 50.

17879) **Kauser**, Stephan Joseph, Architekt, (Bd. XXXI. S. 108.) ist nach einer Mitth. der k. preuß. Polizei-Direktion von Stettin d. d. 5/9. d. J. daselbst ganz unbekannt. Er hat sich in München einige Zeit unter dem Namen Joseph Krause von Stettin aufgehalten und wurde auf Reclamation der k. k. österr. Gesandtschaft das. Mitte Sept. d. J. von dort über die Grenze nach Salzburg gewiesen, ist aber das. nach einem Schreiben der k. bayer. Pol.-Direkt. zu München vom 27/9. nicht angekommen. Er ist aus Pesth, diente in der ungarischen Insurrektionsarmee als Honvedoffizier und wurde als solcher flüchtig. 30/9. 50.

Digitized by Google

17880) Angebl. von Osten, Magdalene, verwittwete Gräfin (zuletzt Bd. XXXI. S. 94) hat sich in Frankfurt a/M., Berlin, Bremen ꝛc. als eine gewandte Hoch- und Massenstapplerin dargestellt und unter anderm auf ihr Bitten von dem Prinzen von Preußen, K. Hoheit, erst 4 und dann 2 Friedrichsd'or, von dem Großherzog von Hessen-Darmstadt, K. H., aber zwei Carolins geschenkt erhalten. Den Namen ihres Mannes (?) der in Ungarn zum Tode verurtheilt worden sei, behauptet sie, aus Familien-Rücksichten verschweigen zu müssen. Ihre Identität mit der Bd. XXVIII. S. 19. vorkommenden Betrügerin Magdalene von Poninska scheint kaum einem Zweifel zu unterliegen. Sie erscheint fast immer in Trauerkleidung und besitzt die Kunst im hohen Grade, Mitleid zu erregen und Vertrauen zu gewinnen. Am 24. Aug. d. J. kehrte die Osten von London, wo sie die Herzogin von Kent aufgesucht hatte, nach Ostende zurück und soll von dort verschiedene Gegenstände an die Königin von England und andere hochgestellte Personen gesendet haben. Während der Anwesenheit des Königs der Belgier in Ostende erbielt sie auf ihre schriftliche Eingabe 40 Franken. Ihre wahren Verhältnisse sind noch nicht ermittelt. 3/10. 50.

17881) Angebl. **Pochmann**, Karl Wilhelm, Tuchscherergeselle und Trompetersohn aus Kalisch gebürtig und in Warschau wohnhaft. Alter: 36 J.; Religion: evangelisch; Statur: mittel; Haare: lichtbraun; Augen: braun; Nase, Mund und Ohren: gew.; Kinn und Gesicht: rund; Schnurrbart: blond; Sprachen: polnisch und deutsch; bes. Kennz.: auf der r. Seite unter dem Ohre eine Narbe, und am l. Fuße eine Schußnarbe. Er befand sich in Prag seit 6/5. 49. wegen Majestätsverbrechens in Untersuchungshaft, wurde am 21. Juli 49. zur Feststellung seiner Ortsangehörigkeit an die das. k. k. Stadthauptmannschaft, bei der er noch im Arrest sitzt, abgeliefert. Seine Angaben haben sich der sorgfältigsten Nachforschungen ungeachtet, als wahr nicht bestätiget, und es entsteht daher der Verdacht, daß der sog. Pochmann aus irgend einem Gefängniß entsprungen oder sonst wegen eines begangenen Verbrechens flüchtig geworden ist und um unerkannt zu bleiben, seine wahren Verhältnisse verheimlichet. Aus Allem geht hervor, daß derselbe ein sehr bewegtes Leben geführt und früher in Polen zugebracht, später aber in Algier als Soldat gedient und in St. Gallen, in Odessa und in Petersburg gearbeitet hat, sowie zuletzt von Hamburg über Dresden nach Prag gelangt ist. Sollte einer Behörde Näheres über diesen verdächtigen Umtreiber bekannt sein, so wird um schleunige Mittheilung gebeten. Dresden, 2/10. 1850.

Die Redaktion.

17882) Im Juni 1840 wurde in Geithayn in Sachsen die unten beschriebene fremde angebl. taubstumme Weibsperson wegen Mangels an Legitimation angehalten und da sie jede Auskunft über ihre Ortsangehörigkeit standhaft verweigerte, erst in das Taubstummen-Institut zu Leipzig, dann aber in die Irrenanstalt zu Sonnenstein abgeliefert. Hier bekam sie urplötzlich Sprache und Gehör wieder und wurde nun, weil ihr ganzes Benehmen auf Täuschung der Behörden hinzudeuten schien, bis auf Weiteres in die Korrektions-Anstalt zu Waldheim aufgenommen, von dort jedoch später in die Landes-Versorgungsanstalt zu Colditz, wo sie sich noch befindet, versetzt. Sie gab dort an, daß sie Marie Lachner heiße und in ihrem 8ten Lebensjahr durch

Digitized by Google

den Fall in einen Brunnen, aus dem sie bewußtlos herausgezogen worden sei, Gehör und Sprache verloren habe, übrigens verweigert dieselbe fortwährend die nähere Angabe ihrer Familien- und Heimatsverhältnisse auf das Hartnäckigste, und nur soviel scheint aus verschiedenen Wahrnehmungen hervorzugehen, daß sie aus Bayern abstammt und dort einen Sohn zurückgelassen hat. Personsbeschreibung der sog. Lachner: Alter: gegen **40** J.; Statur: mittel, **65**" s. M.; Kopf: groß; Haare: lichtbraun, dünn; Augenbr.: sehr dünn; Augenbogen: breit; Augen: nußbraun; Blick: stechend, zuweilen fast schielend; Nase: nach oben eingedrückt und breit, an der Spitze etwas aufgeworfen; Mund: breit, meistens offen; Lippen: aufgeworfen; Zähne: gut erhalten, die obere Reihe hervorstehend; Kinn: breit; Gesicht: mehr eckig als rund; Hals: kurz, breit; Schultern: unweiblich breit; Aussprache: etwas gellend, kreischend, sehr geläufig; Gang: rasch, mit etwas vorgebogenem Körper; Benehmen: sehr reizbar, auffahrend, verstockt. Sollte irgend einer Behörde Genaueres von den Verhältnissen der eben bezeichneten Person bekannt sein, so wird um desfallsige schleunige Mittheilung gebeten.

Dresden **28/9. 50.** Die Redaktion.

17883) Bäßner, Sebastian, aus Römhild, welcher nicht näher bezeichnet werden kann, als daß derselbe ein junger Mensch ist, ist eines Diebstahls angeschuldigt, hat sich aber seit einigen Wochen von zu Hause entfernt und ist dessen Aufenthalt unbekannt, daher derselbe zu verhaften und anher zu schicken ist. Meiningen, **28/9. 50.** H. s. Kreis- und Stadtgericht.

F. Rückert.

Erledigungen.

a) **Pfeiffer,** Christian Andre, aus Kleineutersdorf, . . XXXI. S. 123.
(ist des angeschuldigten Uhrendiebstahls geständig)

b) **Oxfürt,** J., aus Gotha, ... XXX. „ 254.

c) **Striegnitz,** Kaufm., aus Eckardtsberga, . . . XXVII. „ 231.

d) **Giuratti,** Guiseppe, von Venedig, ... XXXI. „ 116.

e) **Theuerkauf,** J. Eduard, aus Sondershausen, . . „ „ 124.
ist am 20/9 50. in Leipzig verhaftet und von dort an das Kreisamt Gehren abgeschoben worden.

f) **Rautenberg,** Herm. Karl Heinr. von Gera, . . „ „ 131.

g) Die Bd. XXXI. S. 95. ausgeschriebenen Betrüger sind entdeckt. Sie heißen Joh. **Honegger** von Wald, Kanton Zürich, (Verfertiger der Briefe) und Anselm **Oberholzer,** aus Goldingen, Kant. St. Gallen (Herausnehmer der Goldwaaren). Das Kommando des Poliz.-Corps. Zürich 25/9. 50. Streuli, Lieut.

Druckfehler.

S. 144. Nr. 17829 lese Jung statt Hung.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 23. Oktober 1850.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11406) **Kraly**, Johannes, Wetzsteinhändler und Krämer aus Bosiljevo, 28½ Jahre alt; Religion: katholisch; Haare: braun; Augen: dunkelblau; Gesicht: länglich. Dieser Mensch treibt sich schon seit einigen Jahren in Thüringen, Franken und Sachsen auf dem verbotenen Hausirhandel und Bettel umher und benutzt hierzu verschiedene Pässe. Als er am 10. Mai d. J. in Neustadt a/O. wegen ordnungswidrigen Umhertreibens angehalten wurde, führte er einen abgelaufenen lateinischen Paß d. d. Agram 20/1. 1847; am 4. Juli legitimirte er sich im Amtsbezirke Ilmenau durch einen Paß des k. bayer. Landgerichts Seßlach vom 24. Okt. 1849 und am 10. August bei seiner Verhaftung zu Lehesten, Amts Dornburg, mit einem Paß d. d. Agram 6/1. 1846, welchen er jedoch bei seiner Flucht sammt seinem Reffe im Stiche ließ. Obschon dieser letzte in lateinischer Sprache ausgestellte Paß bereits vor 3 Jahren abgelaufen war, so war er doch von mehreren Dorfschulzen und den Polizeibehörden zu Stadtroda, Kamburg und Pegau visirt. Nach den angestellten Recherchen ist übrigens der Paß von Seßlach falsch und muthmaßlich von einem vormaligen Schreiber am dasigen Landgericht fabrizirt, weshalb gebeten wird, den Kraly im Betretungsfalle nach Abnahme seiner sämmtlichen Papiere mit Zwangspaß oder auf den Schub nach Hause zu schaffen, den falschen Paß aber an das k. Landgericht Seßlach abzugeben. Weimar, 14. Okt. 1850. Großh. s. Gendarmerie-Kommando.
Dr. Flemming, Hauptm.

11407) **Eiba**, Ignaz, Schneider aus Littau bei Luzern gebürtig. Alter: 35 Jahre; Statur: schmächtig, 5′ 3″; Haare: d.-braun; Stirn: schmal; Augenbr. u. Augen: braun; Nase: klein, etwas aufgestülpt; Mund: mittel; Zähne: lang, mangelhaft; Kinn: zurückstehend; Bart: braun; Gesicht: oval; bes. Kennzeichen: Blatternarben und in der Mitte des r. Ober-Armes ein Muttermaal. Er wurde am 4. September 1850 in Rastatt mit einem auf Joh. Kseeberger aus Neustadt bei Kissingen lautenden k. bayer. Konsulatspaß d. d. Nizza 17. Jän. d. J. angehalten, weil das in diesem Passe enthaltene Signalement auf den Besitzer desselben nicht paßte und Letzterer überhaupt verdächtig erschien. Das Polizei-Departement des Kantons Luzern bestätigete seine Orts-Angehörigkeit in Littau und gab übrigens an, daß Eiba wegen Vagabundirens schon oft bestraft und namentlich am 15/11. 1844 von dem Bezirksgericht Luzern wegen Gebrauchs eines falschen Passes mit 14täg. Gefängnißstrafe belegt worden sei. Am 6. Juni 1845 wurde er wegen Diebstahls und unsittlichen Lebenswandels auf drei Jahre in seine Heimatsgemeinde begrenzt und wegen wiederholter Ueberschreitung dieser Beschränkung

Digitized by Google

am 1. März 1847 mit 2monat. und am 6/5. 1848 mit zweijähriger Arbeitshausstrafe belegt, jedoch am 7/3. 1850 vom großen Rathe begnadiget. Wegen Führung eines auf fremden Namen lautenden Passes wurde Eiba, der sein Unwesen hauptsächlich an der Schweizer-Grenze zu treiben scheint, zuletzt von der hiesigen Festungs-Kommandantur zu dreimonat. Kassematten-Arrest verurtheilt, nach dessen Verbüßung er in seine Heimat abgeschoben werden wird. Rastatt den 14. Oktober 1850.

Der großh. bad. Polizei-Kommissair Glänzer.

11408) **Becher,** Sophia Christiane Doroth., Dienstmagd aus Magdala im Großh. Weimar. Alter: 26 J. 2 M. (geb. 6/8. 1824); Statur: untersetzt, 5′; Haare: braun; Stirn: niedrig; Augen: blaugrau; Nase: breit; Mund: gew.; Zähne: defekt; Kinn und Gesicht: breit; Farbe: gesund. Sie befand sich wegen wiederholter Landstreicherei, sowie wegen Bettelns und verbotener Rückkehr nach Preußen bei dem vormaligen k. pr. Land- und Stadtgericht zu Halle in Untersuchung, verbüßte dann bis zum 29. September 1850 in Lichtenburg eine 2jährige und 2monat. Zuchthausstrafe und darf die k. pr. Staaten bei Vermeidung 10jähriger Zuchthausstrafe nicht wieder betreten. Lichtenburg 2/10. 50. Der Direktor der k. pr. Straf- u. Besserungs-Anstalt. Hauptm. von Grabowski.

11409) **Steinecke,** J. Elisabethe, led. Stand. aus Tennstädt, Reg.-Bezirk Erfurt. Alter: 29 Jahre; Größe: 5′ 2″; Haare: schwarzbraun; Augenbraunen: braun; Augen: grünlich; Nase: länglich; Mund: mehr groß; Zähne: schadhaft; Kinn: mehr spitz; Gesicht: länglich; Aussehen: zigeunerartig. Sie wurde schon am 1. Sept. 1849 v. dem Magistrat in Tennstädt wegen mehrfacher Betrügereien und Vagirens und am 30. Sept. 1850 von dem k. pr. Kreisgericht in Langensalza steckbrieflich verfolgt, weil sie von einigen Einwohnern von Groß-Vargula mehrere Kleidungsstücke mitgenommen hat. 18/10. 50.

11410) **Paul,** Ludwig, Färbergef. aus Reichenbach im Voigtl., wurde wegen Betheiligung am Aufstande im Großh. Baden, 6 Monate in den Kassematten zu Rastatt detinirt, kehrte von dort Mitte Januar d. J. in seine Heimat zurück, ist jedoch am 12. August d. J. wegen Umhertreibens in Saalfeld angehalten und von dort mittelst Laufzettels nach Reichenbach zurückgewiesen worden.

11411) **Cohn,** Markus, Schneider und Kürschner aus Wickrzna in Rußland geb. und angebl. zu Pesth in Ungarn heimatsberechtiget. Alter: 38 Jahre; Religion: jüdisch; Größe: 5′ 1″; Haare und Bart: schwarzbraun; Augen: dunkelgrau; Zähne: einige Backzähne fehlen; Kinn: rund; Gesicht: hager; Sprachen: deutsch, polnisch und russisch; bes. Kennzeichen: am rechten Arme T. darunter M. K. 1813. A. C. 1811. tätowirt. Er hat wegen Diebstahls allhier eine 1jährige Zuchthausstrafe verbüßt und wurde von uns an den Magistrat zu Pleß in Oberschlesien dirigirt, um von dort aus weiter über die Landesgrenze befördert zu werden, ist aber in Pleß nicht eingetroffen. Poln. Crone 24/9. 50. K. pr. Direktion der Straf-Anstalt.

11412) **Schönlein,** Friedr. Oskar Bernh., Schustergeselle aus Leipzig.

Digitized by Google

Alter: 19 Jahre; Größe: 5′ 4″ pr. M.; Haare: d.-blond; Stirn: bedeckt; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: mittel. Er wurde nach einem Schreiben des Polizei-Amtes von Leipzig wegen Vagabundirens und Bettelns schon mehrmals, auch in Zeitz und Halle, bestraft. Im J. 1848 setzte ihn das großh. bad. Ober-Amt Lahr wegen Landstreicherei nach seiner Heimat auf den Schub und im März 1849 ward er in Magdeburg wegen gleichen Vergehens, sowie wegen Bruchs der Landes-Verweisung mit 4monat. Straf-Arbeit belegt. Am 9. Juli d. J. wurde er abermals wegen Bettelns und müssigen Umhertreibens allhier aufgegriffen und von der Kommandantur der Bundesfestung Rastatt am 20/7. d. J. zu dreimonat. Kassematten-Arrest verurtheilt. Nach Ablauf dieser Strafzeit wird er nach seiner Heimat abgeschoben werden. Uebrigens wird bemerkt, daß derselbe eine Karte des Arbeiter-Vereins *) in Leipzig bei sich führte, worin er als dessen Mitglied sämmtlichen auswärtigen Arbeiter-Vereinen zur Unterstützung empfohlen wird.

Rastatt 14/10. 50. Der großh. bad. Polizei-Kommissair Glänzer.

11413) **Grunert**, Heinr. Wilhelm, Schuhmachergef. von Ober-Roßla im Großherzogth. Weimar, legitimirt durch ein Wanderbuch d. d. Apolda 3/1. 1849, erscheint nach dem Inhalte des Letztern als ein vielfach bestrafter und wiederholt in seine Heimat zurückgewiesener Umtreiber und s. g. Fechtbruder. Uebrigens hatte sich derselbe in Eisenberg unter Anführung des Kaufmanns Spahn einem Freischaarenzuge angeschlossen und wurde auch von dem Stadtrath das. nach Ober-Roßla dirigirt, worauf er sich in das Königreich Hannover wendete und dort seine streunerische Lebensweise längere Zeit fortsetzte. Saalfeld 9/10. 50. Der Feldjäger Stedler.

Steckbriefe.

11414) **Roth**, Christian Adam, Topfbinder aus Frössen, fürstl. reuß. Amts Hirschberg (zul. Bd. XXXI. S. 150.) (Signalement: cf. Bd. XXVIII. S. 92.) Ursache der Verfolgung: ist des Raubes an dem Handelsmann Joh. Friedr. Diesel aus Pößneck beschuldigt. Verfolg. Behörde: das k. bayer. Landgericht Ludwigsstadt d. d. 16/10. 50. gez. Kuhn.

11415) **Arndt**, Joh Gottfr., (Stand: ?), aus Roitzsch. Signalement: Alter: in den 40 Jahren; Größe: 71—72″; Statur: gew.; Haare: schwarz, mit grau vermischt; Stirn: niedrig; Augenbr.: schwarz; Augen: ?; Nase: etwas spitz; Mund: prop.; Bart: schwarz, sehr stark; Gesicht: mehr rund, mit hervorstehenden Backenknochen; besond. Kennzeichen: trug bei seiner Entweichung einen Backen-, Schnurr- und Kinnbart, den er jedoch jetzt abgenommen haben dürfte. Ursache der Verfolgung: Derselbe war wegen Betheiligung an den hochverrätherischen und aufrührerischen Maibewegungen des vorigen Jahres bei dem unterzeichneten Landgerichte in Untersuchung befangen, hat sich aber gestern Abend den zu seiner Arretur abgesendeten Gerichtsdienern mit Brechung seines Handgelöbnisses durch die Flucht durch einen versteckten Ausgang aus seiner Wohnstube zu entziehen gewußt. Verfolgende Behörde: das k. Landgericht d. d. Wurzen 18/10. 50. gez. Schreiber.

*) Der Arbeiter-Verein in Leipzig ist inzwischen aufgelöst worden. Die Redaktion.

11416) **Tanneberg**, Friedrich, Markthelfer allhier, aus Wildenuff geb. Alter: 36 Jahre; Größe: 78—80″ f. M.; Haare und Schnurrbart: dunkelbraun; Zähne: in der obern Reihe, rechts, vorne eine Lücke; Aussprache: schnell und undeutlich; Kleid.: d.-blauen Paletot, kaffeebraune Hosen. Ursache der Verfolgung: Er hat von hies. Banquier-Häusern bedeutende Summen, theilweise in Napoleond'ors betrügerisch entnommen und sich damit von hier entfernt. Dresden 18/10. 1850. Die Stadt-Polizei-Deputation.

11417) **Krausch**, Georg Ludw. Wilh., Chausseebau-Inspektor u. Ober-Ingenieur aus Dresden. Alter: 49 J.; Statur: stark, untersetzt, 72—73″; Haare: grauschwarz; Stirn: hoch; Augenbr.: schwarz; Augen: dunkel; Nase: spitz; Mund: klein; Kinn: spitz, vorstehend; Gesichtsfarbe: dunkel; Backenbart: kurz; Schnauzbart: schwarz, ins Graue schimmernd; bes. Kennzeichen: am r. Oberschenkel eine Schußnarbe. Ursache der Verfolgung: Betheiligung an dem Aufstande im Mai v. J., Bruch des Handgelöbnisses und heimliche Entfernung von dem ihm angewiesenen Aufenthaltsorte Bark bei Bautzen.
Dresden 13/10. 50. Des Stadtgerichts Kriminal-Abth.: gez. Brachmann.

11418) **Ploß**, Karl Jul., Webergef. aus Hohenleuben. Alter: 26 J.; Statur: untersetzt, 65½″; Haare: schwarzbr.; Augen: braun; Nase: gew.; Mund: klein; Zähne: mangelhaft; Gesicht: rund, gesund. Kleid.: dunkler Tuchrock, sog. österr. dunkle Mütze. Ursache der Verfolgung: Verdacht eines Kleiderdiebstahls. Verfolgende Beh.: f. reuß-plauisches Kriminal-Gericht zu
Gera, den 17. Okt. 1850. gez. Hirt.

11419) **Christenfeldt**, Alexander, Goldarbeiter aus Ziesar. Alter: 25 Jahre; Größe: 5′ 6″; Haare und Augen: braun; Nase: groß; Kinn: oval, mit kleinem Bart; Gesicht: länglich; besond. Kennzeichen: Narbe rechts am Mund und am r. Daumen in der Handfläche. Ursache der Verfolgung: Unterschlagung und Flucht. Magdeburg 1. Oktober 1850.
Der Staats-Anwalt de la Croix.

11420) **Hermanns**, Franz, Commis aus Deutz, zuletzt in Cöln sich aufhaltend. Alter: 22 Jahre; Größe: 5′ 5″; Haare: blond; Augen: blau; Kinn: rund; Bart: blond, im Entstehen. Ursache der Verfolgung: Diebstahl einer Summe Geldes von 1600 Thalern. Verfolgende Behörde: k. pr. Ober-Prokuratur in Cöln 24/9. 50.

Bekanntmachung.

17905) **Strobel**, Ignatz, Sohn eines verstorbenen k. bayer. Landgerichts-Assessors in Schrobenhausen. Alter: 21 Jahre (geb. i. J. 1829); Statur: mittel; Haare: braun; Backen-, Schnurr- u. Kinnbart: blond. Er ist am 10. August d. J. zum 2ten Male vom 3ten reitenden Artillerie-Regiment von München desertirt, nach Basel geflüchtet u. hat die Absicht ausgesprochen, von da nach Straßburg und sodann nach Deutschland sich zu begeben, um nach seinem Ausdruck „den Fürstenmord" zu vollbringen. Derselbe soll mit Paß und Reisegeld versehen sein.
(Stuttg. Fahnd.-Bl. v. 15/10. 50. Nr. 121.)

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 26. Oktober 1850.

Bekanntmachungen.

17906) **Döbbel**, Henriette, geb. Prenzel, Kaufm.-Wittwe von Magdeburg, am 28/6. 1810 zu Leipzig geboren, Mutter 2er Söhne, wurde Anfangs Januar 1850 in Altenburg als Hochstapplerin polizeilich angehalten, mit 2tägigem Arrest bestraft und dann ausgewiesen. In der neuesten Zeit hat sie sich unter dem Vorwande, die Errichtung der s.g. Kindergärten näher kennen lernen zu wollen, eine Aufenthaltskarte auszuwirken gewußt, hat sich jedoch mit Zurücklassung von bedeutenden Schulden und unter Mitnahme eines ihr nicht gehörigen Umschlagetuchs von dort entfernt und nach Königsbrück begeben. 19/10. 50.

17907) **Hickmann**, Wilhelm, Laufbursche aus Breslau. Alter: 19 J.; Statur: schlank, ungef. 5′ 6″; Haare: hellblond; bes. Kennzeichen: an einem Finger auf jeder Hand ist in der Gegend des Nagels die Haut herunter gegangen. Er hat sich am 30/9. 1850 aus dem Dienste des Kaufmann Levinstein zu Berlin heimlich entfernt und der Unterschlagung von 19 Friedrichsd'ors dringend verdächtig gemacht.

Merker'sche Mitth. vom 12/10. 50. Nr. 3264.

17908) **Huth**, Joh. Heinr. Karl, berücht. Dieb a. Steingrimma bei Weißenfels (zul. Bd. XXVII. S. 70. XXIX. S. 135.) 33¼ J. alt, wurde von dem Polizei-Amte in Leipzig wegen verbotener Rückkehr nach Sachsen mit 3mon. Korrektionshausstrafe, die er bis zum 11. Okt. 1850 in Zwickau verbüßen mußte, belegt, und dann auf Antrag des k. pr. Kreisgerichts zu Zwickau an dasselbe abgeliefert.

17909) **Schierstein**, August, Handelsmann a. Behlen (XXXI. S. 144.) ist mit dem berüchtigten Gauner und Hochstappler J. Heinr. Konr. Schäfer aus Soest identisch (zuletzt Bd. XXVIII. S. 191.) und das hier verhaftete angebl. Dienstmädchen desselben seine (unehel.) Tochter. Schäfer reist mit einem einspännigen Fuhrwerk. In seiner Gesellschaft befindet sich sein Sohn Thaddäus Kossiusko Schäfer (XXXI. S. 34.). Ersterer hatte sich bis zum 18. September d. J. mit Zuhälterin und 2 Töchtern, von denen die jüngste wenig über 1 Jahr alt, die ältere aber hier verhaftet ist, in der Gegend von Leipzig mit Parfümerie hausirend herumgetrieben, zugleich aber unter falschen Namen als Schiffbrüchiger gebettelt. Insofern derselbe in der Nähe von Leipzig betreten werden sollte, ist das unterz. Amt zu dessen einstweiliger Annahme bereit. Königl. s. Kreis-Amt Leipzig 17/10. 50.

Digitized by Google

17910) **Klümpler**, Karl Aug., Deserteur vom k. sächs. 1ten leichten Reiter-Regiment aus Zittau in Sachsen geb. Alter: 27 Jahre; Größe: 70¼"; Haare: schwarz; Augenbr.: braun; Mund: groß; Lippen: dick; bes. Kennz.: auf der Stirn über der Nase eine zieml. tiefe Narbe; hervortretende Fußballen; Wunde am Halse; spricht sehr schnell und gewandt. Er hat sich nach seiner in der Nacht vom 8/9. Mai 1849 bewirkten Entweichung aus dem Regiments-Spital zu Freiberg an dem bewaffneten Freischaarenzuge nach Chemnitz betheiliget, ist dann nach der Schweiz entflohen und von da mit einem auf den Namen Karl von Stein lautenden Paß nach London, wo er sich noch u. zwar in größter Dürftigkeit befindet, übergesiedelt. 18/10. 50.

17911) **Rosenbach**, geborne Hanstein (angebl.) Ehefrau des Kunstreiters Anton Franz Rosenbach *) aus Alt-Dietersdorf. Alter: 35 Jahre; Größe: 4' 8"; Haare: schwarz; Augen: braun; Nase: stark; Kinn: spitz. Sie ist wegen betrüglicher Gaukelei zu 6monat. Zuchthausstrafe und 42 Thlr. Geldbuße verurtheilt, hat sich aber der Vollziehung derselben durch Entfernung von ihrem bisherigen Aufenthaltsorte entzogen.

K. pr. Kreisgericht Soldin 26/9. 50.

Anm. Ein Equilibrist und Zigeuner Anton Rosenbach kommt vor, Bd. I. S. 167. II. 214. XV. 200. Eine Zigeunerfamilie Hanstein s. Bd. XIV. 54. XX. 27. 28.

17912) **Knecht**, Johannes, Baumwollenweber von Adentschwyl, Kanton Zürich, wohnhaft in Röthel bei Zürich (Bd. XXXI. S. 145.), wurde am 4. d. M. im Kanton Thurgau verhaftet und hierauf an das Statthalteramt des Bezirks Zürich abgeliefert, woselbst er wegen Betrugs abermals in Untersuchung steht. Aus seinem Paße geht hervor, daß er sich im Sept. d. J. in München befunden hat. Unter seinen Sachen fand man 24 blecherne Zahlen und Buchstaben, die er angebl. in Augsburg zum Zeichnen der Wäsche gekauft hat, muthmaßlich aber zu Betrügereien benützt haben wird. In seiner Begleitung befand sich übrigens die ledige Martina Stocker von Nibikon, Amts Willisau, 27 Jahre alt, die sich jedoch mit Zurücklassung ihres Heimatscheins und einer Anzahl Aktien für das bad. Eisenbahn-Lotterie-Anleihen der Verhaftung zu entziehen gewußt hat. Letztere Papiere bezieht Knecht von dem Bankierhause Nachmann u. Comp. in Frankfurt a/M.

Berichtigung des Signalements des Knecht: Größe: 5' 6¾" schw. M.; Haare: dunkelbr.; Stirn: ziemlich nieder, etwas breit und bedeckt; Augen: blau, tiefliegend; Nase: breit, spitz; Kinn- und Backenbart: d.-braun, nicht stark; Schnurrbart: braunröthlich; Wangen: eingefallen; Gesicht: rundlich, gesund; bes. Kennz.: im linken Auge, zur rechten Seite, ein röthlicher Flecken, an den Fingern einige kleine Schnittnarben. Frauenfeld 13/10. 50. Der Landjäger-Hauptmann Hanhart.

17913) **Wollenberger**, Wolf, jüdischer Gauner von Massenbachhausen, k. württ. Ober-Amts Brackenheim. (zul. Bd. XXVIII. S. 255.) Alter: 44—45 Jahre; Statur: schlank, 5' 9½" schweiz. M.; Haare: dunkelblond, etwas lockig; Stirn: hoch, schmal, bedeckt; Augenbr.: weißblond, schwach; Augen: blau; Nase: länglich, spitz, an der Wurzel etwas breit; Mund: etwas breite Unterlippe; Zähne: gut, im Oberkiefer fehlt ein Stockzahn; Kinn: spitz; Backen- Kinn- und Schnurrbart: blondröthlich; Gesicht: länglich, weißröthlich; bes. Kennz.: 1 Leistenbruch; oberhalb der Nase eine, gegen das linke Auge zu laufende Narbe; 1 Narbe oberhalb der Stirne;

Digitized by Google

das linke Ohrläppchen durchstochen; auf der Oberfläche des r. Handgelenks eine 1″ lange Narbe; auf jeder Seite des Halses je 1 Warze; auf der l. Seite der Brust eine etwa $1^1/_2$″ große querlaufende Hautnarbe; an beiden Ellenbogengelenken Aderlaßnarben. Er wurde nach Verbüßung der ihm in Zürich auferlegten 18monat. Zuchthausstrafe am 29. v. M. anher geliefert, weil auf ihm der entfernte Verdacht der Theilnahme an einem v. 25/26. Nov. 1848 in Tägerweilen, Kant. Thurgau, versuchten Einbruche ruhete. Wegen Mangels an hinreichenden Inzichten konnte indeß hierorts eine Strafuntersuchung gegen diesen Gauner nicht eingeleitet werden, weshalb er am 5. d. M. an das Bezirksamt St. Gallen, bei dem er wegen Diebstahls in Untersuchung steht, abgeschoben, von dort aber schon zwei Tage nachher an das großh. bad. Bezirksamt Ettlingen, wo ihm wegen eines im J. 1840 zu Reichenbach begangenen großen Betrugs eine neue Untersuchung erwartet, weiter befördert wurde. Außer den bereits im Allg. Pol.-Anzeiger erwähnten Bestrafungen des Wollenberger wurde übrigens derselbe wegen eines im Jahre 1841 zu Großgumpen verübten Betrugs (Biaschwe) durch das großh. Hofgericht zu Darmstadt am 18/5. 1844 zu einer 3jährigen geschärften Zuchthausstrafe verurtheilt und diese Strafe auch an ihm vollzogen. Zuletzt war W. mit einem französischen Präfektur-Paß d. d. Colmar 15. Juli 1848 versehen und von diesem als von Massevaux geb. und in Hartmannsweiler im Elsaß wohnhaft, aufgeführt. Frauenfeld, 13/10. 50.

Der Chef des Landjäger-Korps. Hanhart, Hauptmann.

Anm. Das Bildniß des Wollenberger wird später mitgetheilt werden. D. Red. 18/10. 50.

17914) (Angebl.) **Schwarz**, Anton, heimatlos und geduldet im Bezirk Delsberg, Kanton Bern; auch Jakob Hauser von Buchswyler, Departem. des Ober-Rheins. Alter: angebl. im Februar 1826 geb.; Statur: schlank, 5′ $8^1/_2$″ schw. M.; Haare: schwarz, glatt; Augen: d.-braun; Nase: dick, aufgeworfen; Mund: klein; Zähne: im Oberkiefer breit; Kinn: oval; Bart: schwarzbraun, an den Wangen sehr wenig; Schnurrbart: schwarz, sehr gering; Sprache: deutsch, mit Schweizerdialekt gemischt; besond. Kennz.: blatternarbig; unter der l. Wange eine Blatternarbe von der Größe eines Sechskreuzerstücks. Er befindet sich wegen am 15. v. M. zu Lichtenstaig verübten Gold- und Silberwaarendiebstahls im Werthe über 300 fl. bei dem Bezirksamte Neutoggenburg in Wattwyl, Kantons St. Gallen, in Haft und Untersuchung und behauptete anfänglich, er habe sich bisher mit Schmuggeln beschäftigt und gab dann an, die bei ihm gefundenen Schmucksachen in der Nähe von Lichtenstaig von einem Schustergesellen Braun, den er in La Chaux de Fonds kennen gelernt, gekauft habe. Muthmaßlich ist dieser gefährliche Bursche aus irgend einem Gefängnisse entwichen.

Frauenfeld, Kant. Thurgau, 5/10. 50. Hanhart, Landjägerhauptmann.

Anm. Ein angebl. Johann Hauser, auf welchem jedoch obiges Signalement nicht zu passen scheint, wurde von der Polizei-Direktion des Kantons Neuenburg am 23/12. 1848 wegen Theilnahme an einem zu Fleurier, dort. Kant., verübten sehr großen Uhren- und Geld-Diebstahl steckbrieflich ausgeschrieben.

17915) **Roth**, Christian Adam, aus Frössen (zul. Bd. XXXI. S. 150.) ist verdächtig, zu Oberwellenborn, hies. Gerichtsbezirks eine dreigehäusige, silberne Taschenuhr entwendet zu haben und ist anher abzuschieben.

H. s. m. Kreisgericht zu Saalfeld 18/10. 50. gez. Liebmann.

Digitized by Google

17916) Ohme, Friederike, Arbeiterin, aus Dankerode, auch Erneſtine Schäfer und Johanne Hoffmann gen. Alter: **22** Jahre; Statur: groß, ſtark, 5′ 2″; Haare: ſchwarz; Stirn: niedrig; Augen: ſchwarz; Naſe und Mund: prop.; Geſicht: rund, geſund. Sie iſt von der k. pr. Gerichts-Kommiſſion I. allhier wegen Diebſtahls und Beilegung eines falſchen Namens mit **14**tägigem Gefängniſſe beſtraft und von uns am **4.** Sept. d. J. in ihre Heimat gewieſen worden, dort aber nicht eingetroffen und iſt übrigens wegen Stehlens und Lügens berüchtiget. Hettſtädt, im k. pr. Reg.-Bezirk Merſeburg den **4/8. 50.**

Zigeuner.

17917) Rose, Louiſe, angebl. Ehefrau des Kammerjägers und Marionettenſpielers Franz Roſe aus Bunzlau in Schleſien geb., Tochter des Kammerjägers Anton Franz, Mutter eines Säuglings, in Jeſſen wohnhaft. Alter: **34** Jahre; Statur: mittel, 5′ 1″; Haare: ſchwarz; Stirn: bedeckt; Augen: braun; Naſe: breit; Mund: gew.; Kinn: rund; Geſicht: länglich, blaß. Sie wurde am **27.** v. M. wegen Verdachts des Betrugs von dem unterzeichneten Amte zur Unterſuchung gezogen, wobei ſich herausſtellte, daß ſie mit großer Schlauheit das Vertrauen einer ganz verſtändigen Bauersfrau zu erwerben und dieſer, nachdem ſie der Abweſenheit des Ehemannes u. der Kinder verſichert war, unter den betrügeriſchen Manipulationen einer ſcheinbar ſympathetiſchen Kur, **1** Doppelthaler, **1** Kronenthaler und **1** Tiſchtuch zu entlocken wußte, worauf ſie raſch verſchwand. Die Roſe wurde von dem h. Juſtizkollegium in Koburg am **12.** Okt. d. J. unter Verurtheilung in die Koſten von der Inſtanz entbunden, und weil ſie ſich eines ſehr frechen Betrugs in hohem Grade verdächtig gemacht hatte, anheute mittelſt geeignetem Vermerke in den k. pr. Regierungspaß d. d. Merſeburg **3/6. 1850** über die dieſſeitige Grenze gebracht.

Uebrigens leugnete ſie ihre Identität mit der Bd. **XIX. S. 223.** vorkommenden Zigeunerin gleichen Namens. Neuſtadt bei Coburg **14/10. 50.**

H. ſ. Juſtiz-Amt. K. v. Schultes.

Erledigung.

Bauer, Chriſtiane Friederike, von Schleiz . . . XXXI. S. 167.

Hinrichtung.

Mecke, Karl Gottfr., Maurergeſ. von Mühlhauſen iſt wegen Mordes am 11/10. 50., früh 6 Uhr in Erfurt mit dem Beile hingerichtet worden.

Todes-Anzeigen.

a) **Geiß**, J Georg, entlaſſener Sträfling aus Thangelſtädt (Bd. **XXVIII. S. 153.**) iſt am 27. Januar 1850 geſtorben.

b) **Schleſinger**, Heinemann, aus Arneburg (Bd. XVII. S. 254.) iſt am 24. Juni 1849 in Arneburg geſtorben.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 28. Oktober 1850.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11421) **Schnebel,** Georg, (auch Joseph) Schuhm.-Geselle aus Erbach, im Nassauischen, unehel. Sohn der Katharine Jakobi in Erbach, Pflegesohn des Schuhm. Bernhardt Schnebel in Mainz. Alter: 36 Jahre; Größe: 5′ 6″; Haare und Augen: braun; Nase: dick; Mund: ord.; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: der Kopf stellenweise kahl. Er ist im J. 1835 durch den Assisenhof zu Mainz wegen Diebstahls zu 5jähriger und im Jahre 1840 durch das Specialgericht das. wegen gleichen Vergehens zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt, jedoch am 13/7. 47. nach erfolgter Begnadigung in Freiheit gesetzt worden. Am 23/7. 47. erhielt derselbe von dem h. nassauischen Amte Eltville ein Wanderbuch und arbeitete seitdem bis Anfangs Juli d. J. in Lichten bei Mainz, worauf er das. mittelst Einsteigens und mittelst falscher Schlüssel einen Diebstahl verübte, dann aber verschwand, ohne daß es bis jetzt gelang, ihn habhaft zu machen.

Mainz 17/10. 50. Darapsky, großh. hess. Untersuchungsrichter.

11422) **Roßberg,** Karl Friedrich, Handarbeiter aus Calbitz bei Oschatz im Königr. Sachsen. Alter: 26½ J.; Statur: regelmäßig, 5′ 5½″; Haare: dunkelblond; Stirn: hoch; Augenbr.: braun; Augen: blaugrau; Nase: spitz; Mund: gew.; Kinn: groß; Bart: im Entstehen; Gesicht: länglich, gesund. Er ist am 5/8. 50. nach Verbüßung einer 7monat. Zuchthausstrafe aus der Strafanstalt zu Lichtenburg entlassen und unter Androhung einer zweijährigen Zuchthausstrafe aus den k. pr. Staaten gewiesen worden. Muthmaßlich ist derselbe mit dem wegen Diebstahls im J. 1843 von dem Gerichte zu Kötitz wegen Verübung von 6 Diebstählen auf 9 Monate in die Arbeitsanstalt zu Zwickau eingelieferten und am 22/3. 44. aus dieser entlassenen, damal. Schneiderlehrling J. Karl Gottlieb Roßberg von Calbitz identisch. 21/10. 50.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11423) **Fahrenberg,** Heinr., Wollkämmer aus Calmerode, Kreis Worbis in Preußen. Alter: 33 Jahre; Statur: schlank, 5′ 9½″; Haare: dunkelblond; Augen: blau; Nase: lang, spitz; Gesicht: oval, gesund; Aussprache: hochdeutsch.

11424) **Fahrenberg,** Karoline, Ehefrau des Obigen. Alter: 42 Jahre; Statur: gedrungen, 5′ 5″; Haare: d.-blond; Augenbrauen;

Digitized by Google

hellblond; Augen: hellblau; Nase: länglich; Zähne: schadhaft; Aussprache: plattdeutsch; und

11425) **Pohlmann,** Louise, unehl. Tochter der Letztern. Alter: 15 Jahre; Statur: schlank, 5′; Haare: weißblond; Augen: blau; Nase: länglich; Gesicht: rund, gesund. Sie treiben sich unstät umher und sind nach einer Bekanntmachung der Redaktion des hannov. Polizeiblattes vom 23/10. d. J. unlängst von dem k. Amte Bissendorf nach vorheriger Bestrafung wiederholt aus dem Königr. Hannover und in ihre Heimat gewiesen worden, dort aber nicht eingetroffen.

11426) **Branko,** J. Karl Ludwig, vorm. Kaufmann und Scharfrichtereibesitzer in Anclam, aus dem Dorfe Gorczyn im Herzogthum Posen gebürtig. Alter: 52 Jahre, (geb. 3/12. 1798); verheirathet und Vater von 10 unversorgten Kindern; Statur: mittel, kräftig, 71″; Haare: blond; Stirn: frei, hoch: Augen: blau; Nase: groß, stark; Mund: mittel; Zähne: mangelhaft; Gesicht: oval, blaß. Er wurde am 19/8. 50. in der Nähe von Dresden unter einer Brücke schlafend betroffen; derselbe war von allen Subsistenzmitteln gänzlich entblößt und hat vor der Polizei-Deputation in Dresden ausgesagt, daß er schon längst mit dem Gedanken, sich das Leben zu nehmen, umgegangen sei. Branko, der sich mehrere Wochen unstät in Sachsen umher getrieben hatte, wurde daher auf den Grund seiner Paßkarte vom Magistrat in Anclam d. d. 20/6. d. J. am 23/8. 50. mittelst Marschroute in seine Heimat gewiesen, war aber am 8/10. d. J. daselbst noch nicht angekommen.

11427) **Hausner,** Michael, sicherheitsgefährlicher Gewohnheitsstreuner, aus Ebenried, k. bayer. Landger. Hilpoltstein. Alter: 22 Jahre; Statur: mittel; Haare: dunkelblond; Augen: grau, schielend; Nase: groß; hat sich wiederholt heimlich vom Hause entfernt. 2/10. 50.

11428) **Feierabend,** Eduard Julius Gustav, Korbmacherlehrling aus Lauban gebürtig. Alter: 18 Jahre; (geb. 25/7. 32.) Statur: mittel, 65½″; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augenbr.: blond; Augen: blaugrau; Nase; klein; Mund: mittelm.; Gesicht: oval, gesund. Er wurde im Juni 1849 als angebl. Schuhmacher Julius Heller aus Zittau, ohne vorherige nähere Erörterung seiner Verhältnisse, von dem Magistrat in Sagan auf die bloße Anzeige hin, daß er sein zuletzt in Görlitz visirtes Wanderbuch unterwegs verloren habe, mit einer Reiseroute nach Zittau versehen, bald darauf in Löbau und Minden wegen Bettelns und im Sept. 1849 in Hannover wegen Vagabundirens bestraft und erst nach vollständiger Entlarvung von dort der preuß. Grenzbehörde zur Weiterbeförderung nach seiner Heimat zugeführt. Am 3/9. 50. ward er wegen Untreue gegen seinen Meister und wegen Entlassens aus der Lehre von dem Magistrat in Lauban steckbrieflich verfolgt, und schon am 4. dess. M. in Leipzig unter dem Namen Julius Prosche aus Zittau wegen Legitimationsmangels und Vagirens verhaftet und nach Feststellung seiner Ortsangehörigkeit, sowie nach Verbüßung einer 14tägigen Gefängnißstrafe, am 21/10. 50. aus dem Königr. Sachsen und in seine Heimat gewiesen. (Mittheilung des Polizei-Amtes der Stadt Leipzig vom 24/10. 50.)

Digitized by Google

11429) **Zorn**, Jakob, angebl. Kutscher und Hausknecht, aus Leidersbach, k. bayer. Landgerichts Obernburg. Alter: 32 Jahre; Statur: schlank; Haare und Augen: schwarz; Nase und Mund: klein; Gesicht: länglich; Kleid: blauer Kittel. Er hat den badischen Freischaarenzug mitgemacht, treibt sich unstät umher und hat unlängst in Heidingsfeld bei Würzburg sein Dienstbuch zurückgelassen, dagegen aber das am 29/9. d. J. ausgestellte Wanderbuch des Schmiedegesellen Joh. Seubert aus Hobbach entwendet.

K. bayer. Landgericht Obernburg 1/10. 50.

11430) **Levi**, Samuel, von Herlisheim im Elsaß. Alter: 50 bis 52 Jahre; Statur: stark, 5′ 7—8″; Haare: zum Theil weißgrau; Nase: groß; Gesichtsfarbe: gesund; Kleid: grauer Paletot, grüne Schildkappe. Er treibt sich unter dem Vorwand, daß er alte Münzen und sonstige Alterthümer suche, umher und hat am 2/10. d. J. in Heitersheim dem Handelsmann Birkel 6 Kronenthaler entwendet. Großh. bad. Bezirksamt Staufen.

(Bad. Fahnd. Bl. 10/10. 50. Nr. 226.)

Anm. Ein süd. Gauner Samuel Levi (auch Abraham Gottschaur gen.), aus Altkirchen im Elsaß, kommt vor Bd. XV. S. 122. XVI. 151. XVII. 67.

Steckbriefe.

11431) **Schulze**, Friedrich, Scharfrichterknecht, angebl. aus Lobsenz in Ungarn. Alter: 25 Jahre; Religion: katholisch; Statur: lang, 5′ 8″; Haare: dunkelblond; Stirn: bedeckt; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: gew.; Kinn: rund; Gesicht: länglich, gesund; bes. Kennz.: an der r. und l. Hand eine Hiebnarbe. Ursache der Verfolgung: Entweichung aus dem hiesigen Stadtpolizei-Gefängniß. Liebenwerda 1/10. 50

Der k. pr. Landrath v. Rohrscheidt.

11432) **Schört**, Xaver, Metzger, von Hechingen. Alter: 33 Jahre: Größ.: 6′ 1″ 3‴; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase und Mund: gew.; Zähne: gut; Kinn: oval, Gesicht: breit. Er ist hier in Untersuchung zu ziehen und treibt sich dermalen mit einem auf fremdem Namen lautenden Paß oder einer sonstigen ihm nicht gebörigen Wanderurkunde umher. Hechingen den 10/10. 1850. K. pr. Ober-Amt. gez. Bachmann. A. V.

11433) **Reichardt**, Nikolaus Gottfried, Schäfer, zu Stotternheim bei Erfurt heimatsberechtiget, zuletzt zu Tröbsdorf im Dienste und wiederholt wegen Diebstahls bestraft, war wegen gleichen Delicts hier in Untersuchung und ist gestern aus dem hiesigen Gefängniß entwichen. Kranichfeld 15/10. 50.

H. s. Kreis- und Stadtgerichts-Deputation. Bartenstein.

11434) **Weise**, Gottfried, Zimmergeselle aus Ilmenau. Alter: ? J.; Statur: mittel, stark, untersetzt; Haare: schwarz; Nase: stumpf; Mund: gew.; Kleid: brauner Rock mit schwarzen Knöpfen, leinene Hosen, alte hellblaue Tuchmütze mit Schirm. Ursache der Verf.: dringender Verdacht der Verübung eines Diebstahls zu Münchenbernsdorf und heimlicher Entfernung

Digitized by Google

aus der Arbeit daselbst. Weida den 13/10. 1850. Der Untersuchungsrichter des großh. Kreisgerichts. Reusche.

11435) **Lüttich,** Karl Gottfr., Handarbeiter, aus Bottendorf. Alter: 19 Jahre; Statur: kräftig (5′ und einige Zolle); Haare: hellbraun; Augen: grau; Benehmen: rasch. Er ist wegen Diebstahls, Körperverletzung und grober Unsittlichkeit bereits mehrfach bestraft worden und ist beschuldiget, ein junges Mädchen auf offener Straße genothzüchtigt zu haben.

Querfurt 30/9. 50. K. pr. Kreisgericht I. Abtheilung.

11436) **Lotz,** Michael, Handarbeiter, von Gehaus, bei Lengsfeld. Alter: 18½ J.; Größe: 5′ 2″; Statur: mittel; Haare: hellbraun; Stirn: niedrig; Augenbraunen: dunkelbraun; Augen: grau; Nase: gestreckt; Mund: etwas vorstehend; Kinn: gespalten; Gesicht: oval, bläßlich. Ursache der Verfolgung: Betteln und Vagabundiren. Vers. Beh.: Großh. s. Direction im IV. Verwaltungsbezirke d. d. Dermbach 19/10. 50.

11437) **Viehweger,** Gottlieb Friedrich, Zimmergeselle, aus Grünhain in Sachsen. Alter: ungef. 30 Jahre; Statur: ziemlich groß, stark; Haare und Augen: schwarz; Gesichtsfarbe: gesund; Benehmen: prahlerisch; besond. Kennz.: etwas blattergrubig. Er ist verdächtig, sich als angebl. Scharfrichter aus Wiesenthal in hies. Gegend umher getrieben und verschiedener Betrügereien und Diebstähle schuldig gemacht zu haben.

K. s. Justizamt Wolkenstein 16/10. 50.

11438) **Dittler,** Rößlewirth, aus Wilferdingen, Großh. Ob.-Amts Pforzheim. Alter: circa 45 Jahre; Statur: schlank, 5′ 5″; Haare: schwarz; Stirn: hoch; Augen: dunkel; Nase und Mund: prop.; Bart: schwarz, sogen. Hambacher; Gesicht: oval, gesund. Er ist wegen seiner Betheiligung an dem jüngsten Aufstand im Großherzogthum Baden zu 8jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt und soll sich jetzt als Taschenspieler und Bilderhändler mit einem auf dem Namen „Hausmann" lautenden Paß erst vor wenigen Tagen von Mannheim nach Mainz begeben, sich aber zuvor in verschiedenen Verkleidungen an der württembergischen Grenze umhergetrieben haben, als weßhalb auf diesen gefährlichen Menschen besonders aufmerksam gemacht wird.

Großh. bad. Stadt-Amt Karlsruhe 12/10. 50.

11439) **Ehlgen,** Wilhelm, Bürger und Handelsmann, zu Frankfurt a/M. Signalement: Alter: 34 Jahre; Größe: 5′ 10¼″ frankfurter M.; Statur: mittel; Haare: braun; Augenbr.: dunkelbraun; Augen: dunkelblau; Nase: mittel; Mund: gewöhnlich; Stirn: niedrig; Kinn: rund; Zähne: gesund; Gesicht: oval, gesund; Bart: stark, röthlichbraun, mit einzelnen grauen Haaren vermischt. Besond. Kennz.: beginnende Glatze; der Bart ist ganz unrasirt und das Haupthaar ist dunkelbraun gefärbt; Sprache: affectirt hochdeutsch. Ursache der Verfolgung: derselbe war wegen betrügerischen Fallitments in erster Instanz zu einer zweijährigen Arbeitshausstrafe verurtheilt worden, appellirte aber gegen dieses Urtheil und machte sich dann, trotz eidlich abgelegten Versprechens, sich nicht von Frankfurt a/M. entfernen zu wollen, flüchtig. Vers. Beh.: Peinl. Verhöramt zu Frankfurt a/M. d. d. 21/10. 50.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 31. Oktober 1850.

Steckbriefe.

11470) Am 18. d. M. hat muthmaßlich ein dem Vagiren ergebener Webergeselle aus Plauen, aus einem hies. Verkaufsladen zwei goldene Fingerringe entwendet und ist dann mit Zurücklassung eines baumwollenen schwarzen Regenschirmes mit Fischbeingestelle und hölz. Stabe nach Linz zu entflohen. Signalement des Diebes: Alter: einige 20 Jahre; Statur: mittel; Haare: dunkel, glatt; Augen: braun; Gesicht: länglich, schmal, gesund; besondere Kennz.: auffallende Beweglichkeit und eigenthümliches Verziehen des Mundes; Kleid: schwarzer Tuchburnus; dunkler Tuchrock; dunkle Tuchmütze mit breitem Deckel und Lederschirm; blaugestreiftes, seidenes Halstuch; bunte Weste, grünliche Hose, langer, blau und weißgestreifter wollener Shawl.

F. reuß-plauisches Kriminalgericht zu Gera d. d. 21/10. 50. Hirt.

11471) **Berger**, Franz, Schneidergef., aus Radkersburg in Steiermark. (Bd. XXXI. S. 94.) 26 Jahre alt, hat sich bei den Mai-Ereignissen in Sachsen im Jahre 1849 betheiligt und ist seit Ende März d. J. flüchtig.

Freiberg in Sachsen 21/10. 50. Stadtgericht.

Anm. Berger war im August 1848 Mitglied des demokrat. Vereins in Gratz in Steiermark, fungirte dann in dem von Dr. Empeger das. gegründeten Arbeiter-Verein als Schriftführer und suchte als Vertrauensmann des Gratzer Volksvereines in seinem Heimatsort die dort. Bevölkerung zu Gunsten der Wiener Revolution zu stimmen, hatte auch bereits die Sturmglocke in der Pfarrkirche zu Radkersburg ertönen lassen, verlor aber bei der ungünstigen Beurtheilung seines Unternehmens den Kopf und lief eiligst davon. Die Redaktion.

Bekanntmachungen.

17918) **Braunschweig**, Adolf, angebl. Handelsmann, aus Blozheim im Elsaß. Alter: 30 Jahre; Statur: mittel, 5′ 7″ 3‴ neues schweiz. M.; Haare: schwarz; Stirn: mittel; Augen: braun; Nase: groß, aufgestülpt; Mund: groß; Lippen: wenig aufgeworfen; Zähne: gut; Kinn: rund; Bart; schwarz, stark; Gesicht: länglich, gesund; bes. Kennz.: am l. Bein unten am Knie eine blaue Narbe in der Größe eines Schillings; an beiden Füßen liegen je die beiden kleineren Zehen auf einander.

17919) **Biccard**, (Picard) auch Schwarz gen., Joseph, angeblicher

Digitized by Google

Geschäftsreisender, aus Lörrach, im Großh. Baden. Alter: **24** J.; Statur: schlank, 5′ 9″; Haare: schwarz; Stirn: mittel; Augen: braun; Nase und Mund: gew.; Kinn: rund; Schnurrbärtchen; Gesicht: rund, vollkommen; bes. Kennz.: am r. Hinter- und Vorderarm, sowie auf dem Rücken (links) Brandnarben, welche ihn am Bewegen des Armes hindern; und

17920) **Gobe,** Jakob, Handelsmann, angebl. aus Blozheim. Alter: **35** Jahre; Statur: schlank, 5′ 7″; Haare: dunkelbraun; Stirn: schmal; Augen: grau; Nase: lang, spitz, stark gebogen; Mund: gew.; Zähne: im l. Unterkiefer eine Lücke; Kinn: oval; Bart: braun, unterm Kinn durchlaufend; Gesicht: länglich, mager, mit eingefallenen Wangen; bes. Kennz.: dicken Hals; am l. Fuß der zweite große Zehen krumm und gebrochen.

Die zuerst bezeichneten zwei Bursche, Braunschweig und Biccard haben am 8. d. M. bei einem hies. Goldarbeiter in Zürich für ungefähr **170** fl. Goldwaaren entwendet und sind deshalb hier verhaftet. In Schaffhausen, wo Braunschweig nebst Jakob Goba am **11.** d. M. Thereſienthaler einwechseln wollten, wurden beide arretirt und Biccard gleichzeitig wegen verdächtigen Benehmens in Feuerthalen festgenommen, wobei es ihm gelang, die in Zürich entwendeten Gegenstände einige Zeit zu verheimlichen. Da nun laut amtlichen Berichten die oben signal. Individuen, welche in der Nacht vor ihrer Verhaftung in einem Gasthofe zu Schaffhausen logirten und sich das. für Kaufleute aus Basel und Lausanne ausgaben, weder in Blozheim noch in Lörrach gekannt sind, so werden alle Polizeibehörden ersucht, von demjenigen, was ihnen von dem Namen und der Herkunft dieser jüdischen Gauner bekannt ist, Nachricht anher zu ertheilen. Zürich **23/10. 50.**

Das Kommando des Polizei-Korps des Kantons Zürich.

17921) **Schäfer,** Joh. Heinr. Konrad, Barbier und höchst verschmitzter Hochstappler aus Soest geb, (zul. Bd. XXIX. S. **150.**) treibt sich jetzt unter dem Namen eines auf der See verunglückten Oekonomie-Inspektors August Schierstein aus Behlen (Bd. XXXI. S. **144.**) mit der Zigeunerin Franziska Rosenberg (Bd. XXVIII. S. **15. 191.**), einem kleinen Kinde Josephine und seinem aus dem Gefängnisse zu Recklinghausen entsprungenen, sicherheitsgefährl. Sohne Thaddäus Kosſiusko Schäfer (Bd. XXXI. S. **34.**) aufs Neue unstät umher. Er scheint die Städte zu vermeiden und hauptsächlich die Gutsbesitzer und Pächter zu brandschatzen. Muthmaßlich hat er sich jetzt nach Süddeutschland und der Schweiz gewendet. Die Rosenberg, welche sich von Frankreich geb. ausgiebt, aber im Arresthause zu Köln a/R. jung geworden sein soll, hausirt zum Schein mit wohlriechender Seife, die sie in einem Handkörbchen mit sich umher trägt, beschäftigt sich aber hauptsächlich mit Kartenschlagen und Wahrsagen und muß ihren Verdienst an ihren Zuhälter Schäfer abliefern. Ob sie mit der im allgem. Pol.-Anzeiger Bd. XVIII. S. **67.**) vorkommenden Zigeunerin Franziska Rosenberg aus Rummelfingen in Frankreich identisch ist, steht noch zu ermitteln. Sie war nach dem hannov. Poliz.-Blatt Nr. **110.** vom Jahre **1848,** im Dez. jenes Jahres wegen frechen Diebstahls in Hameln verhaftet. Der Sohn des Schäfer bettelt als angebl. wandernder Handwerksbursche und soll dabei stehlen, was ihm unter die Hände kommt. Er wird als ein äußerst bösartiger, frecher Bursche geschildert. Diese Umzügler verdienen daher um so mehr

der poliz. Wachsamkeit empfohlen zu werden, als solche lediglich vom Betteln und Stehlen leben und allerlei falsche Urkunden, womit sie das Publikum täuschen, bei sich führen. Schäfer selbst soll einen, auf seinen wahren Namen lautenden preuß. Regierungspaß besitzen und darinnen als Schauspieler bezeichnet sein. Von seiner Verhaftung dürfte jedenfalls dem k. s. Kreisamt Leipzig schleunigst Nachricht ertheilt werden.

17922) **Vollmer**, (auch Schäfer) Agnes Henriette Auguste, unehel. Tochter des J. Heinr. Konr. Schäfer und der gestorbenen Henriette Christiane Vollmer (Bd. XX. S. 51.) in Wolfenbüttel heimatsberechtigt. Alter: 19 Jahre; Statur: lang, schlank; Haare: d.-braun; Stirn: gewölbt; Augen: braun; Nase: spitz, die Nasenflügel sehr zusammengedrückt, Nasenlöcher: auffallend schmal; Mund: klein; Oberlippe: über die untere vorstehend; Zähne: gesund, vollständig; Gesicht: oval, gesund. Sie befindet sich dermalen bei dem k. s. Kreisamte zu Leipzig wegen verbotswidrigen Kolligirens in Haft und Untersuchung. Sie war in Wolfenbüttel gut versorgt, wurde aber von ihrem gewissenlosen Vater unlängst verleitet, ihren Wohnort und ehrlichen Erwerb zu verlassen und sich aufs Neue der umzüglerischen Lebensweise zu ergeben. Zuletzt wurde sie am 10. Jan. d. J. von dem k. pr. Appellationsgericht zu Hamm wegen Bettelns zu 6wöchentlicher Gefängnißstrafe verurtheilt, und sodann noch drei Monate in der Besserungsanstalt zu Benninghausen detinirt, dann aber im Mai d. J. nach Wolfenbüttel dirigirt. 26/10. 50.

17923) **Krems**, Joseph, aus Oberalm, (Bd. XXI. S. 126. XXVIII. 164. u. XXIX. 161.) und

17924) **Reinhart**, Anton, (Bd. XXIX. S. 12.) nebst Zigeunergenossenschaft befinden sich beim k. k. österr. Bezirks-Kollegial-Gericht zu Rattenberg in Untersuchung. (Bekanntmachung der k. k. Polizei-Direktion in Innsbruck 7/10. 50.

17925) Angebl. v. **Osten**, Magdalene, Gräfin (Bd. XXXI. S. 159.), hat sich gegen Ende Sept. d. J. aus Belgien entfernt und am 6/10. d. J. von Valenciennes nach England begeben. 20/10. 50.

17926) **Kraft**, J. Gottlieb, aus Reichenbach (Bd. XXXI. S. 20.) ist noch nicht ergriffen und wird daher der poliz. Wachsamkeit wegen seiner Gefährlichkeit aufs Neue empfohlen. H. s. Kreisamt Eisenberg 14/10. 50.

17927) **Geißler**, gen. Sonntag, Friedrich Heinrich, Handelsmann von Eilenburg, 22 Jahre alt, ist wegen wissentlichen Ankaufs gestohlenen Gutes rechtskräftig zu 2monat. Gefängnißstrafe und zum Verluste der Nationalkokarde verurtheilt worden, hat sich aber der Vollstreckung der Strafe durch die Flucht entzogen. K. pr. Kreisgericht I. Abth. in Eilenburg 5/10. 50.

17928) **Mathias**, Christian, Tischlergeselle aus Großbreitenbach, hat sich vor Eingang eines Straferkenntnisses aus seinem Wohnorte entfernt und wird daher um baldige gefällige Nachricht über dessen jetzigen Aufenthalt gebeten. Fürstl. schwarzb.-sond. Kreisger. zu Arnstadt 16/10. 50. gez. Hülsemann v. c.

Digitized by Google

17929) **Friebelt**, Theodor Lucian, **stud. theol.** und Regierungsbotensohn aus Posen. Alter: 24 Jahre; Religion: katholisch; Statur: schlank, 5, 8" pr. M.; Haare: schwarzbraun; Stirn: frei; Augenbr.: schwarz; Augen: braun; Nase: stark; Gesicht: voll, gesund; bes. Kennz.: trägt eine Brille. Er ist am 24/7. 50. von dem Polizei-Amt in Leipzig wegen verbotswidrigen, heimlichen Aufenthalts das mit 8tägigem Arrest bestraft und dann mittelst Reiseroute in seine Heimat gewiesen worden. Derselbe gehört zur Umsturzpartei und war nach seinem am 6/8. 48. in Berlin gedruckten Programm das „Volkstribun" mit Arnold Ruge, Feuerbach, Julius Fröbel, Anast. Grün, Dr. Gerber (zul. Bd. XXX. S. 149.) und anderen Radikalen verbündet. Am 20/10. 49. wurde er von der Universität zu Berlin wegen einer aufregenden Rede, polit. Inhalts, im sog. Friedrichsstädtischen Volksvereine mit der Strafe der Exclusion belegt, zuvor aber in der Charité wegen Venerie ärztlich behandelt. Am 11/5. d. J. ward Friebelt aufs Neue a. Berlin entfernt. Uebrigens war ders. mit dem berüchtigten Schriftsetzergeh. Simon u. gefährl. Demoraten Born aus Lissa (zul. Bd. XXX. 175. 197.) besonders befreundet und wird überhaupt als ein sehr unruhiger Kopf, der auch an den Bewegungen in Berlin im Jahre 1848 Theil genommen habe, bezeichnet. Er ist ganz vermögenslos, hat sich gewöhnlich für einen Dr. phil. ausgegeben und mußte auch in Leipzig von venerischen Uebeln kurirt werden.

21/10. 50.

17930) **Sargo**, Gustav, Schauspieler, aus Elbing in Preußen, Reg.-Bez. Marienwerder, legitimirt durch einen am 27/8. 50. von der k. pr. Gesandtschaft in Dresden auf 3 Monate verlängerten Paß der k. pr. Polizei-Direktion in Colberg d. d. 7/7. 47. wurde am 21/9. 50. von dem Stadtrath zu Annaberg aus dem Königr. Sachsen und in seine Heimat gewiesen, weil er wiederholt in öffentlicher Gesellschaft aufregende, staatsverbrecherische Bestrebungen fördernde Reden geführt und sich überhaupt gesetzwidrig betragen hatte. 21/10. 50.

17931) **Bomberg**, Jakob, von Großenbehringen im Gothaischen. Alter: 65 Jahre; Statur: klein, abgemagert; Haare: grau, wenig; Bart: grau, wenig rasirt; Kleid: alter, blauer, leinener Kittel. Er ist seit 1. Juli d. J. verschwunden und wird um Nachricht über sein Schicksal gebeten.

Friedrichswerth bei Gotha 11/10. 50. H. s. Gerichts-Amt Wangenheim.
gez. Credner.

17932) **Meyer**, Christiane Friederike, aus Goßwitz, (Bd. XXVIII. S. 31.) ist nach Verbüßung einer 18monat. Zuchthausstrafe am 28. Sept. d. J. aus der Lichtenburg entlassen und am 2. d. M. unter falschen Namen bei Sulza betroffen und nach Hause gewiesen worden. Weimar 18/10. 50. Dr. Flemming.

Auswanderung.

Pohle, Karl Adolf Julius, Oberlehrer aus Budissin; Bd. XXXI. S. 67. 88., hat sich am 17/9. 50. von Antwerpen nach Newyork eingeschifft.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 5. November 1850.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11442) **Tischmeier,** Gottfr. Wilhelm Alexander, Handlungsdiener aus Schraplau in Preußen, 32 Jahre alt, ist eben so leichtsinnig und brutal, als verschmitzt, hochmüthig und eitel, und wurde am 23. Januar 1850 von dem k. pr. Kreisgericht zu Wittenberg wegen zweier gewaltsamen Diebstähle auf 6 Jahre in die Straf-Anstalt zu Halle a/Saale eingeliefert, nachdem er zuvor wegen Fälschung, Betrugs und mehrerer Diebereien öfters in Untersuchung befangen war und in den Jahren 1846/7. erst 4 Monate, dann 6 Monate in der Straf-Anstalt Lichtenburg zugebracht hatte. 26/10. 50.

11443) **Görner,** Joh. Gottlieb, Handarbeiter aus Posseck bei Oelsnitz, Gendarm.-Bezirk Adorf im Königreich Sachsen. Alter: 48 Jahre; Statur: mittel, untersetzt, 5′ 3″; Stirn: hoch; Haare: weiß-blond; Augen: grau; Nase: dick, stark; Mund: gew.; Zähne: mangelhaft; Kinn: spitz; Gesicht: voll, blaß; Aussprache: stark; Benehmen: gewandt; Gewohnheit: schnupft viel und ist öfters dem Trunk ergeben. Er ist wegen Jahrmarktsdiebereien im Jahre 1843 mit 4monat., im Jahre 1845 mit 8monat. und im Jahre 1847 mit 4monat. Arbeitshausstrafe in Zwickau belegt worden. 29/10. 50.

Steckbriefe.

11444) **Pignère de la Boullenoy,** auch Laboulaye gen., Leonce Amédée, aus Limours im Departement Seine et Vise. Alter: 28 Jahre; Statur: 5′ $5\frac{1}{2}$″; Haare: kastanienbraun; Stirn: hoch; Nase: gebogen; Mund: mittel; Kinn: rund; Bart: braun; Gesicht: oval, frisch; bes. Kennzeichen: Kahlkopf. Er ist dringend verdächtig, am 28. v. M. im Großherzogthum Baden aufrührerische Schriften und namentlich die Tendenzen des sozialistischen Blattes: „Le peuple v. 1850″ verbreitet zu haben und scheint überhaupt in Deutschland für die Zwecke der sozialistischen Propaganda thätig zu wirken. Seine Briefe empfängt er unter der Adresse: an Amédée Laboulaye, Handlungs-Reisender aus Paris: Poste restante. Derselbe besitzt einen Pariser Präfektur-Paß vom 16. Sept. d. J. auf den Namen „Pignère″ lautend und wird als ein sehr gefährlicher Mensch geschildert. Von seiner Verhaftung ist Nachricht anher zu ertheilen.

Großh. bad. Bezirks-Amt Baden 7/10. 50.

11445) **Mayer,** Ernst, aus Siglingen. Stand: ?; Alter: etwa 30 Jahre; Statur: untersetzt; Haare: hellbraun; Augenbraunen: dünn; Augen: grau;

Digitized by Google

Nase: gew.; Mund: klein; Wangen: voll; Gesicht: blaß, rund; Schnurrbart: schwach. Er ist in der Nacht vom 15/16. Sept. d. J. aus dem hies. Untersuchungsgefängniß entsprungen und dringend verdächtig, am 12. d. M. Abends einen Landjäger, der ihn verhaften wollte, mittelst Pistolenschusses am Kopfe schwer verwundet zu haben. K. württ. Ober-Amtsgericht Neckarsulm 14/10. 50.

11446) **Falkenberg**, Alexander, Dr. aus dem Großh. Posen. Alter: 40 Jahre; Statur: mittel, stark, untersetzt; Haare: dunkelblond, stark, gescheitelt; Augen: grau; Nase: gerade; Backen- und Kinnbart; Gesicht: rund, voll; Dialekt: preußisch; trägt eine Brille mit blauen Gläsern. Ursache der Verfolgung: Betrug und heimliche Entfernung aus hies. Stadt. Verfolgende Beh.: des Stadtgerichts Kriminal-Abth. in Dresden 29/10. 50.

gez. Brachmann.

Anm. Falkenberg giebt sich für den Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn von Oberspaar bei Meißen aus, soll aus Landsberg gebürtig sein und hat sich längere Zeit in Dresden als Literat aufgehalten. Die Redakt.

11447) **Lange**, Ernst Ferdinand, Tuchmacher-Mstr. aus Wittenberg geb. und in Muskau wohnhaft. Alter: 35 J.; Größe: 5′ 2″; Haare: schwarz; Stirn: schmal; Augen: grau; Nase: breit; Kinn: rund; Gesicht: oval; bes. Kennzeichen: am l. Mittelfinger eine Narbe. Ursache der Verfolgung: Verübung bedeutender Betrügereien auf der letzt. Leipziger Messe.

Görlitz 12/10. 50. K. pr. Staats-Anwaltschaft.

Anm. Lange ist an die k. pr. Kreisgerichts-Kommission zu Muskau abzuliefern.

11448) **Schramm**, Eva, led. Standes, aus Sauerhof, k. bayer. Landgerichts Stadtsteinach. Alter: 24 Jahre; Statur: kleinmittl. untersetzt, Haare: dunkelblond; Stirn: frei; Augenbr.: braun; Augen: grau; Nase: gew.; Mund: proport.; Kinn: oval; Gesicht: voll, gesund; bes. Kennzeichen: das linke Auge schielt etwas; große Linse auf dem linken Schulterblatt, wurde am 27. v. M. hier legitimationslos aufgegriffen und gab anfängl. an, daß sie aus Aschaffenburg sei. Sie wurde indeß bald entlarvt und nach eingegangener Nachricht ihrer Heimatsbehörde, des k. bayer. Landgerichts Stadtsteinach, wornach sie als lüderl., arbeitsscheues Subjekt bezeichnet wird, heute mittels Schubs an das k. b. Landgericht Lichtenfels abgeliefert, um von da weiter in ihre Heimat befördert zu werden. Coburg 2/11. 50.

E. Eberhardt, Poliz.-Kommissair.

11449) **Wieseckel**, Joh., Taglöhner aus Steinbach, k. baier. Landg. Gräfenberg. Alter: 33 Jahre; Statur: groß; Haare: schwarz, gelockt; Nase: gerade; Gesicht: braun; Kleid.: schwarzen Tuch-Ueberrock. Ursache der Verfolgung: Diebstahl und eigenmächtige Entfernung aus hies. Gerichtsbezirke. Nürnberg 16/10. 50. Der Unters.-Richter am k. b. Kreis- und Stadtger. Grundherr.

11450) **Gellrich**, Auguste Amalie, aus Auerbach. Alter: 26 J. 6 M.; Statur: mittel; Haare: dunkel; Stirn: frei; Augenbr.: lichtblond; Augen: blau; Nase: etwas dick; Mund: gew.; Zähne: sehr defekt; Gesicht:

Digitized by Google

rund, blaß; beſ. Kennzeichen: eine Narbe auf der Naſe. Urſache der Verfolgung: Diebſtahl und Bruch des Handgelöbniſſes. Vereinigtes Patrimonial-Gericht zu Treuen 23/10. 50.

11451) **Meier**, Maria, lüderliche Dirne, aus Waltershauſen im Herzogthum S. Gotha. Alter: 19 Jahre; Statur: mittel; Haare: dunkelbr.; Augen: dunkelbr.; Naſe: etwas gedrückt; Mund: aufgeworfen; Geſicht: rund, ſehr roth. Urſache der Verf.: Verdacht eines Diebſtahls; verfolgende Behörde: H. ſ. Juſtizamt Tenneberg, Abth. I. 23/10. 50.

11452) **Winkler**, Karl Heinrich, vulgo „Tambour" Zeugmachermſtr. v. Ronneburg. Alter: 34½ J.; Statur: unterſetzt, ungef. 5′ 6″; Haare: d.-blond; Augen: braun; Naſe und Mund: gew.; Zähne: unvollſtändig; Bartwuchs: ſtark. Urſache der Verf.: dringender Verdacht begangener Prellerei und Geldunterſchlagungen: verfolgende Behörde: h. ſ. Juſtizamt Ronneburg 23/10. 50.

11453) **Wild**, Johannes, lediger Kübler aus Wellingen, k. württ. Ob.-Amts Kirchheim. Alter: 30 Jahre; Statur: ſtark, 6′; Haare: braun; Augen: grau; Naſe und Mund: gew.; Geſicht: oval, geſund; Schnurrbart: breit. Er war wegen verſuchter Tödtung zu 16jähr. Zuchthausſtrafe verurtheilt und iſt am 20. d. M. Vorm. aus dem Ortsgefängniſſe zu Donzdorf gewaltſam entſprungen. K. württ. Oberamtsgericht Geislingen 21/10. 50.

Bekanntmachungen.

17933) **Maſſaloup**, Joſeph Vincenz, angebl. Forſt-Conducteur und Lohnbedienterſohn, aus Magdeburg geb., verheirathet und Vater von 4 Kindern. Alter: 41 Jahre; Statur: kräftig, 72—73″ ſ. M.; Haare: ſchwarzbraun mit weiß vermiſcht; Stirn: frei; Augen: bräunlich-blau; Naſe: kurz; Mund: prop.; Schnurr- und Backenbart: bräunlich; Zähne: vollſtändig, geſund; Geſicht: oval, geſund; Dialekt: preußiſch. Derſelbe kam im Monat Mai d. J. von Frankfurt a/M. nach Leipzig, gab dort vor, daß er Ausſicht habe, in Frankfurt a/M. bei einem für ganz Deutſchland zu errichtenden ſtatiſtiſchen Büreau Anſtellung zu erhalten, ſo wie, daß er über die Coloniſirung Ungarns und Siebenbürgens dem k. k. öſterr. Miniſterium eine Denkſchrift überreicht und dabei zugleich um Uebertragung der General-Agentur für die Auswanderung dahin gebeten habe. Nachdem über das bisherige Thun und Treiben des Maſſaloup eingezogenen amtlichen Nachrichten aber erſcheint derſelbe als ein ſehr zweideutiger und in politiſcher Beziehung gefährlicher Menſch. Er hat bis zum Jahre 1846 in Roßleben gewohnt, iſt von dort mit ſeiner Familie, — die er jetzt in Schmiedeberg bei Düben, Reg.-Bezirk Merſeburg, untergebracht haben ſoll, — nach Berlin gezogen und hat im Jahre 1848 durch ein aufrühreriſches Placat an die Arbeiter Berlins die polizeiliche Aufmerkſamkeit erregt. Maſſaloup war Mitglied des demokratiſchen Klubbs in Berlin, hat radikale Geſinnungen kund gegeben und daſelbſt ein republikaniſches Blatt: „der Democrat", zu welchem der Kaufmann F. das Geld hergegeben haben ſoll, redigirt. Später ſoll er wegen Schulden

Digitized by Google

verhaftet gewesen sein und dann, wie man sagt, Reisen in socialistischen Angelegenheiten nach Oberschlesien und Leipzig gemacht haben. In Frankfurt a/M. hat er sich im Anfange dieses Jahres heimlich aufgehalten; Ende Februar d. J. aber vor das dortige Polizei-Amt gebracht und von diesem sachgemäß befragt, gab er an, daß er ein Blatt zur Beförderung der Handels-Interessen herauszugeben beabsichtige, verschwand aber auch von dort mit Hinterlassung beträchtlicher Schulden und ohne die versprochenen Legitimationen beigebracht zu haben. Die Polizei-Direktion in Magdeburg erklärte übrigens, daß Massaloup wegen seiner langjährigen Abwesenheit von dort, nicht mehr als dahin gehörig angesehen werden könne. Am 15. Sept. 1850 ist er nach längerem zweck- und subsistenzlosen Aufenthalt in Merseburg von dort angebl. nach Magdeburg abgereist.

17934) **Kühnast** (Kynast), J. Friedr. Eduard, Schuhm. und berüchtigter Hochstappler aus Groitzsch in Sachsen (S. 77.) hat sich am 26. August d. J. von Pegau, wo er einige Tage gearbeitet, wieder entfernt, nachdem sein Wanderbuch, — daß ihm wegen seiner Gefährlichkeit abgenommen werden sollte — nach Grimma visirt worden u. scheint sich jetzt abermals als Bettler unstät umher zu treiben. 24/10. 50.

17935) **Mödinger**, Gustav Adolph, ehemal. Buchhalter a. Zehdenik (zul. Bd. XXV. S. 15. XXVI. 219.) auch Adolf Berger aus Berlin gen., ist am 27. November 1849 von dem k. pr. Stadtgericht in Berlin, Abtheilung für Untersuchungssachen, II. Deputation für Verbrechen, wegen wiederholten, theils vollbrachten, theils versuchten Betruges durch Fälschung öffentlicher Urkunden zu 18monat. Strafarbeit, sowie zum Verluste der National-Kokarde verurtheilt worden. Derselbe hat unter verschiedenen Namen hauptsächlich die Theater-Unterstützungskassen als angebl. Schauspieler gebrandtschatzt und sich auch zuweilen für einen Musikus ausgegeben. 24/10. 50.

17936) **Haase**, Clemens, Landwehrsträfling aus Klein-Berten bei Zeitz geb. und in Waldeck wohnh. (XIX. 49. XXIX. 187.). Alter: 38 Jahre; Statur: untersetzt; Haare: blond; Gesicht: voll, braun; besond. Kennzeichen: an der l. Seite des Halses ein braunes Fleckchen und am l. Schultergelenke eine kleine Warze. Er war wegen Anfertigung einer falschen Privatschrift u. wegen qualif. Betrugs zu 10monat. Festungsstrafe verurtheilt und ist am 27. d. M. vom Arbeitsposten desertirt.

Die k. preuß. Kommandantur zu Wittenberg 28/9. 50.

17937) **Brux**, Karl Gotthilf, Tuchmachergef. aus Werdau in Sachsen (Bd. III. S. 55. und 59.) gegen 47 Jahre alt, von großer, schlanker Statur; handelt jetzt im Umherziehen mit Schreibmaterialien, Olitäten und Wichse und wurde am 7. v. M. von der Polizei-Behörde in Saalfeld in seine Heimat gewiesen, hat aber keine Folge geleistet, sondern wurde am 10. d. M. wegen Bettelns hier zur Haft gebracht, deshalb mit 3tägigem strengen Arrest bestraft und am 18. d. M. in seine Heimat transportirt.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig 26/10. 50. gez. Stengel.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 7. November 1850.

Bekanntmachungen.

17938) **Hartmann**, Friedrich Albin, Webergef. aus Plauen im f. Voigtlande (Bd. XXVI. S. 60.) 25 Jahre alt, wurde am 22. Juni 1850 aus der k. sächs. Arbeits-Anstalt zu Zwickau, in der er wegen Diebstahls, in Folge der von dem Stadtgerichte zu Crimmitzschau wider ihn geführten Untersuchung, eine 2monat. Arbeitshausstrafe verbüßen mußte, entlassen. Uebrigens ist derselbe schon früher bei dem Stadtgericht in Dresden wegen Fälschung und kleiner Diebereien mit 9wöchigem und im März 1848 wegen Verdachts des unredlichen Erwerbes eines goldnen Ringes mit 8tägigem Gefängniß bestraft, im April dess. Jahres aber von Schleiz aus, wo er sich wegen Diebstahls in Untersuchungshaft befunden hat, mittelst Schubs in seine Heimat befördert worden. Muthmaßlich ist er mit dem, von dem f. Kriminalgericht in Gera am 21/10. 1850 ausgeschriebenen Dieb identisch. (cf. Bd. XXXI. S. 181.) 29/10. 50.

17939) **Kramly**, Joh., Wetzsteinhändler a. Bosiljevo (Bosziljero) (XXXI. S. 109.) und

17940) **Morrin**, Joseph, desgl. aus Oberberg in Krain, sind nach einer Mittheilung des großh. f. Gendarmerie-Kommandos in Weimar mit Pässen vom 24. Sept. und 3. Oct., welche von dem unterzeichneten Gerichte ausgestellt sein sollen, versehen. Da der dringendste Verdacht vorliegt, daß ein früher hier angestellt gewesener Schreiber diese Pässe gefälscht und ausgefertigt hat, so werden alle Polizei-Behörden ersucht, die fraglichen Pässe den Inhabern abzunehmen und solche anher einzusenden.

K. bayer. Landgericht Seßlach (in Oberfranken) 19/10. 50. Löwel.

17941) **Schneider**, J. Leonh., Webergef. aus Thurnau in Bayern. Alter: 29¾ Jahre; Statur: unter mittel; Haare: d.-blond; Stirn: frei; Augen: grünlich; Nase: spitz; Mund: gew.; Gesicht: rund, gesund; besond. Kennzeichen: auf dem r. Auge blind. Er ist wegen Verdachts demokratischer Umtriebe von dem Stadtrathe in Meerane, wo er seit mehreren Jahren gearbeitet hat, aus dem Königreich Sachsen gewiesen worden und soll sich jetzt zu Gößnitz im Altenburgischen aufhalten. 29/10. 50.

17942) **Preßler**, Ignatz aus Laibach in Oesterreich. Alter: 39J.; Größe: 5′ 6″ 1‴; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: braun; Nase: groß; bes. Kennzeichen: offener l. Fuß. Er hat in Bruchsal wegen Majestäts-Belei-

Digitized by Google

digung eine 3monat. Arbeitshausstrafe verbüßt und ist dann aus dem Großherzogth. Baden gewiesen worden.

(Karlsr. Fahnd.-Bl. vom 17/10. 50. Nr. 232.)

17943) Stahlheuer, Julius, Handelsmann, berüchtigter Paßfabrikant u. Hochstappler aus Berlin (Bd. XXIV. S. 181. XXVI. S. 45. 47. u. 110.) treibt sich noch immer in Begleitung seiner angebl. Ehefrau umher. Namentlich soll er vor Kurzem in dem an der preuß.-hannover. Grenze gelegenen Klapperkrug, in welchem häufig Gauner aller Art herbergen, mit dem berüchtigten Gauner J. Heinr. Konrad Schäfer aus Soest (S. 182.) zusammen getroffen sein, sich aber mit diesen wegen ihrer frühern Verhaftung in Alzey entzweit haben.

17944) Oppenheim, Heinrich Bernhard, **Dr. jur.** aus Frankfurt a/M., Sohn eines dortigen Kaufmanns. Alter: 30 Jahre; Religion: jüdisch; Statur: schlank, mehr klein; Haare: braun; Stirn: breit; Augen: braun, stechend; Nase: dick; Mund: mittelm.; Zähne: mangelhaft; Kinn: rund; Bart: dunkelbraun; Gesicht: oval, gesund, rosig; Benehmen: beweglich; Kleidung: sehr elegant. Er studirte Ende der 1830r Jahre in Heidelberg und hielt sich im Jahre 1841 in Berlin auf, wo er an den vorbereitenden Bewegungen Theil nahm. Nach dem März 1848 erschien er abermals in Berlin und schloß sich daselbst der extremsten Parthei an, stand in intimen Verkehr mit dem jungen Schlöffel *) und stiftete in Berlin einen republikanischen Club. Er ward Hauptmitarbeiter der Reform von Arnold Ruge **), drängte auf rasche Entschlüsse, die er indeß mäßigte, als er in Spionir-Verhältnisse zu dem damaligen französischen Gesandten, Herrn Arrago trat.

Von der Berliner Polizei ausgewiesen, erschien er im Jahre 1849 in Karlsruhe auf dem politischen Schauplatze, wo er die offizielle Zeitung der revolutionairen Regierung redigirte ***) und außerdem den Verbindungsfaden zwischen der rothpropagandistischen Parthei in Frankreich und der revolutionairen in Baden bildete, wie er überhaupt durch Emanuel Arrago, in wichtige Verbindungen mit den Häuptern der Rothen in Paris und London gekommen ist. Er flüchtete aus Baden, wurde steckbrieflich verfolgt, begab sich nach der Schweiz, wo er an der bekannten Reorganisation und Centralisation der socialistisch-revolutionairen Parthei in Europa lebhaften Antheil genommen hat und auch mit Mazzini in Verbindung getreten ist. Er befindet sich seit Februar 1850 fast immer auf Reisen, theils in Frankfurt a/M., theils in Karlsruhe, theils in Belgien, man will ihn auch in Berlin gesehen haben und ist Berichterstatter des sogen. Centralcomites in London. Im Laufe des verflossenen Sommers war der Oppenheim ungef. 14 Tage lang in Paris und ist von dort nach Brüssel. Er besitzt auf seinen Namen einen Frankfurter Paß, in welchem er als Kaufmann bezeichnet sein soll. Ueber die bei dem großh. bad. Stadtamte in Karlsruhe wegen Theilnahme am Aufstande gegen ihn geführten Untersuchung ist das Urtheil noch nicht gefällt. 2/11. 50.

---

*) Gustav Adolf Schlöffel kommt vor Bd. XXVII. S. 183. XXIX. 68. †

**) Arnold Ruge, jetzt in London, Bd. XXIX. S. 39. XXX. 151.

***) Oppenheim wurde selbst durch Brentano als Anhänger der rothen Republik von der Redaktion entfernt

Digitized by Google

Zigeuner.

17945) **Bamberger**, angebl. Karl, Equilibrist und Zigeuner aus Ringleben im Schwarzburgischen, 27 Jahre, ist mit seiner angebl. Frau Anna Elisabetha geb. Dilani, verw. Herrmann aus' Kalten-Westheim, 32 Jahre alt, seiner angebl. Schwiegermutter Katharina Dilani geb. Krause, 74 Jahre alt und 3 Kindern nebst einem 1spännigen Fuhrwerk, durch den k. sächs. Gendarm Müller in Frohburg, wegen Vagabundirens, Wahrsagens und zudringlichen Bettelns verhaftet und von dem k. k. Gericht das. mit Vormerk auf den Paß des Bamberger, von der k. schwarzburg. Landeshauptmannschaft in Frankenhausen d. d. 13. Mai 1850 über die Grenze transportirt worden. Vor der Verhaftung hat dieses sicherheitsgefährliche Gesindel im Walde am Feuerplatze gelagert, die Weiber aber haben, um größeres Mitleid zu erregen, den rechten Arm in einer Binde mit Rehfell umwunden getragen. Die angebl. Herrmann hat mit dem Bamberger einen jetzt $1^1/_2$jährigen Knaben Gustav gezeugt. In Gesellschaft des Bamberger befanden sich übrigens noch dessen 10jähriger Stiefsohn Joh. Herrmann und dessen Stieftochter Eva Elise Herrmann (cf. Bd. XXI. S. 224. XXIV. S. 46. u. 110.)

Dresden 26/10. 50. Der k. k. Gendarmerie-Inspekt. Seidendörfer.

Anm. So lange es noch Behörden gibt, welche das Umherziehen und Fortkommen der Zigeuner durch Ausstellung von legalen Pässen erleichtern und unterstützen, kann an Beseitigung des Gaunerunfugs nicht gedacht werden. Was eine Behörde gut macht, wird von den andern wieder verdorben. Jedenfalls hätte man in Frohburg dem Bamberger seinen mißbrauchten Paß ganz abnehmen und ihn mit Reiseroute nach Hause weisen oder mittelst Schubs dahin befördern sollen. Die Red.

17946) Es kommt häufig vor, daß ganze Zigeunerbanden durch die Gend'armerie aufgegriffen und den einschläglichen Gerichten und Polizei-Behörden zur geeigneten Verfügung überliefert, von diesen aber nicht selten mit lächerlicher Hast wieder entlassen und über die Grenze geschrieben werden. Ein solches Verfahren ist wenig geeignet, dieses Gaunergesindel vom fernern Betreten des Landes abzuschrecken, aber ganz dazu gemacht, die pflichtmäßige Thätigkeit der Gend'armerie zu lähmen und das Ansehen der Gesetze zu vernichten. Nicht ohne Absicht reisen die Zigeuner in zahlreicher Gesellschaft Hunde, Pferde und Ziegen mit sich führend. Sie wissen recht gut, daß sie in Masse imponiren und den Behörden, die oft nicht wissen, wie sie solche Banden unterbringen und verwahren sollen, Verlegenheiten aller Art bereiten, sich selbst aber auf diese Weise die Freiheit sichern und das Fortkommen erleichtern. Dieser Gauner-Taktik muß, wenn anders das Land von den Belästigungen und Brandschatzungen der Zigeuner befreit und der Landbewohner gegen Betrug und Diebstahl kräftiger als es bisher geschehen ist, geschützt werden soll, mit allem Nachdruck entgegen gewirkt werden. Der Zigeuner scheut nichts mehr als Arbeit, Ordnung und Reinlichkeit und fühlt sich nirgends unglücklicher, als da, wo er durch Zwang zur ununterbrochenen nützlichen Thätigkeit und zum Fleiß genöthiget wird. Deshalb nehme man alle diejenigen Zigeuner, welche sich hierzu nicht bequemen, nach sorgfältiger Trennung der Geschlechter in zweckmäßig eingerichtete Zwangs-Arbeitshäuser auf, die Kinder unter 10 Jahren aber bringe man auf öffentliche Rechnung zur Erziehung anderwärts unter. Alles was übrigens den Zigeunern zur Fortsetzung ihres unzüglerischen Lebens und zum Vorwand, sich in den Häusern Eingang zu verschaffen, dient, muß vernichtet oder verwerthet und der Erlös zur Erziehung ihrer Kinder verwendet werden. Dahin gehört der Verkauf des Fuhrwerks und alles zum Betrieb ihrer gauklerischen Künste gehörigen Materials. Man versuche dieses Mittel und die gute Wirkung wird nicht ausbleiben. 26/10. 50.

Das Diebs- und Gaunergesindel an der sächsisch-böhmischen Grenze.

17947) In Folge der rühmlichen Thätigkeit der in Königr. Böhmen aufgestellten k. k. österr. Gend'armerie, sieht sich das Diebs- und Gaunergesindel, welches sich früher aus

Digitized by Google

dem Auslande nach Böhmen geflüchtet hatte, sehr beunruhigt und scheint sich daher nach der sächsischen Grenze zurückzuziehen. Wirklich mehren sich auch die nächtlichen Einbrüche und Diebstähle in Besorgniß erregender Weise. Erst in der Nacht vom 8/9. 50. ward in Georgenthal, Gerichts Purschenstein, bei dem Kaufmann Schramm ein bedeutender Diebstahl mittelst Einbruchs verübt und das geraubte Gut in der Durer Waldung versteckt. Schon am 9. dess. M. Vormittags fanden sich in der Schenke zu Willersdorf 4 Kerls unter verdächtigen Umständen ein. Sie wurden verhaftet und **ohne** vorherige Visitation ihrer Kleider und Effekten an das nächste Bürgermeisteramt zu Flenha auf den Schub gesetzt. Aber kaum waren sie in dem Wald, durch welchen die Straße geht, angelangt, so traten sie mit Pistolen gegen ihre Führer auf, und zwangen bis auf Einen, der ein Dolchmesser und ein Stemmeisen bei sich hatte, ihre Befreiung. Der Letztere heißt angebl. Joseph Richter, ist aus Triebisch im Kreise Böhmisch-Leipa und 29 Jahre alt. Die Namen und Verhältnisse der anderen drei Individuen sind noch nicht bekannt, indessen wird vermuthet, daß zwei davon mit den später bei dem k. k. Kriminalgericht Brür verhafteten Gaunern Joseph Fischer aus Wolgau, Kreis Elbogen, 39 Jahr alt und Franz Clement aus Schlittwitz identisch sein dürften. 20/10. 50.

Diebstahls-Anzeigen.

17948) In der Nacht vom 30/31. d. M. sind dem Handelsconzessionisten und Salzverschleißer Johann Adam Roth zu Fürth a/B. folgende Gegenstände mittelst Einbruchs entwendet worden: 1) 300 fl. rhn. an Geld in verschiedenen Münsorten, Silber- und Kupfergeld, insbesondere Kronenthalern, Doppelthalern und preuß. Thalern; 2) ½ Zentner Kaffee; 3) ¼ Zentner Lichter; 4) 15 Pfd. Seife; 5) 8 Pfd. Zucker; 6) 16 Pfd. Candiszucker; 7) 12 Pfd. Pfeffer; 8) 5 Pfd. große und kleine Rosinen, 96 Pfd. Tabak in Päckchen (theils runden, theils viereckigen, zum Theil mit Portorito, zum Theil mit ächter Sorte Switisent und Helfiknaster bezeichnet); 10) 1200 Stück Bretnägel; 11) 60 Stück Eier; 12) 3 Dutzend Pfeifenköpfe mit Gemälden verschiedener Art, namentlich Städten; 13) 30 Pfd. Zicherien; 14) 8 bleierne Salzsiegel, die auf der einen Seite die Worte „Saline Ernsthalle", auf der anderen Seite das Coburger Steueramts-Wappen tragen; 15) ein Trauring von Silber, früher gereift, jetzt ziemlich abgenutzt und inwendig mit den Buchstaben I. A. R. bezeichnet; 16) etwa ½ Zentner Salz. Zu derselben Zeit ist dem Besitzer des anstoßenden Hauses ein auf der Treppe stehender, schon gebrauchter Tragkorb, dessen Bänder aus einem alten Mühlbeutel gefertigt sind, entwendet worden. (Nach einer Mittheilung des h. Justizamts Neustadt a/H. v. 31/10. 50.)

Auswanderung.

17949) **Zinn**, Joh. Georg, Dienstknecht von Farnrode bei Eisenach (Bd. XXV. S. 34. 68. [116.]) **30 Jahre alt, ist wegen Betrügereien und Diebstählen mehrfach bestraft und am 13. Sept. 1850 nach erfolgter höchster Begnadigung aus dem Zuchthause zu Weimar entlassen worden, um alsbald nach Nordamerika auszuwandern.**

Erledigungen.

a) **Felsberg**, Matth., aus Berka v. d. H. . . . . XXXI. S. 108.
b) **Ploß**, Karl Julius, ... " " 172.
c) **Bösl**, (Pösl) Jakob, aus Geisenthal, ... " " 150.
d) **Carl**, Konrad, aus Friedelshausen, ... " " 66.
e) **Bächler** aus Peppenweiler, ... " " 155.
f) **Braun**, Friedr., von Osthausen, ... " " 27.
g) **Fischer**, J. Gg., von Nürnberg, ... " " 147.
h) **Jacobine**, Schreiber, aus Querfurt, ... " " 143.
i) **Gocht**, Christian Friedrich, von Ebersbach, . . . " " 151.
k) Gocht, J. Christiane, Frau des Obigen, ... " " 125.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 13. November 1850.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11454) **Jacob**, Salomon, angebl. Pferdehändler, aus Bardo bei Wreschen geb. und in Pogorzelle, k. pr. Kreises Krotoschin wohnhaft. Alter: 25 bis 26 Jahre; Statur: klein, untersetzt; Haare: schwarzbraun; Stirn: halbbedeckt; Augenbr.: schwarz; Augen: braun; Nase u. Mund: prop.; Zähne: ein Zahn fehlt; Gesicht: oval, gesund. Sprachen: deutsch, jüdisch u. polnisch. Er ist am 6. Okt. 1846 bei dem k. pr. Land- und Stadtgericht Samter wegen großen Diebstahls außerordentlich mit 6monat. Zuchthausstrafe belegt und am 7. April 1847 aus der Straf-Anstalt zu Rawicz entlassen, jedoch schon im Aug. dess. Jahres wieder als verdächtiger Umzügler auf dem Jahrmarkte zu Guhrau betreten und von dem dort. Magistrat in seine Heimat gewiesen worden. Gleiches geschah auch am 17/5. 1850 von dem Magistrat zu Rawicz. Uebrigens wurde er am 3/6. 1850 zu Schmiedel wegen versuchten Taschen-Diebstahls auf frischer That ertappt u. am 9/7. 50. von dem k. pr. Kreisgericht in Kosten wegen 2ten kleinen Diebstahls zu 8wöchiger Gefängnißstrafe und zu 1jähr. poliz. Beaufsichtigung verurtheilt. 1/11. 50.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11455) **Knoblach**, Jakob, von Nordheim, 31 Jahre alt, von mittler Statur, hat sich der poliz. Aufsicht entzogen und ist anher abzuliefern.
K. bayer. Landgericht Volkach 2/10. 50.

11456) **Ziegler**, Kaspar, von Holzhausen (Bd. III. 203. [229.]). Alter: 49 Jahre, Statur: robust; Haare: schwarz; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: groß; bes. Kennzeichen: krumm gebogene Finger. Er hat sich abermals vom Hause entfernt, schließt sich gewöhnlich an Viehhändler, Schweinstreiber ꝛc. an, sucht dabei Gelegenheit zum Stehlen und ist deshalb an uns abzuliefern. K. bayer. Landgericht Schweinfurt 1/10. 50.

Steckbriefe.

11457) **Fischer**, Anna Magd., aus Westhausen (Bd. XXVIII. S. 58.) Alter: 25 Jahre; Statur: schlank; Haare: blond; Augen: blau; Nase und Mund: prop.; Gesicht: länglich. Ursache der Verfolgung: Betrug und lüderl. Lebenswandel. H. s. Verwaltungs-Amt zu Hildburghausen den 31/10. 50. Kost.

Digitized by Google

11458) **Zeiter,** Karl Gottlieb, Goldschmiedtgef. aus Stuttgart. Alter: etwa 24 Jahre; Statur: mittler, 5' 8"; Haare: dunkel; Stirn: nieder; Augen: dunkel; Nase und Mund: gew.; Kinn: rundlich; Gesicht: oval; Bart und Schnurrbart: schwarz, stark. Er wird von dem Kommando des Polizei-Korps des Kantons Zürich wegen eines in der Nacht vom 27/28. Oktober d. J. zu Horgen, Kant. Zürich, verübten Mordes steckbrieflich verfolgt. (Frauenfeld 31/10. 50. Hanhart, Hauptm.)

11459) **Nöllig,** Peter, Weißbinder von Gehaus bei Lengfeld (Signal. Bd. XXVII. (nicht XXVIII.) S. 134. zul. Bd. XXIX. S. [236.]) Ursache der Verfolgung: soll in Untersuchung genommen werden, hat aber seine vagantische Lebensweise fortgesetzt. Verfolg. Beh.: Untersuchungs-Richter des großh. s. Kreisgerichts d. d. Eisenach 2/11. 50. gez. v. Seebach.

Die unten bezeichneten, mit französischen Pässen versehenen beiden angebl. Kaufleute aus dem Elsaß, haben am 7. Okt. d. J. in Islingen die Stiftspflegers-Wittwe Abele um die baare Summe von 268 fl. 12 kr. und eine silb. Miederkette von 5 Ellen Länge ꝛc. betrogen, als:

11460) angebl. **Blum.** Alter: etliche 30 Jahre; Statur: groß, 6'; Haare: schwarz, kraus; Gesicht: voll, roth. Kleidung: dunkelbl. Tuchrock; besitzt eine goldene Repetiruhr mit kurz. gold. Kette; und

11461) angebl. **Blankenstein.** Alter: gegen 50 Jahre; Statur: hager, beil. 6' groß; Haare: grau; Gesicht: länglich.

Beide jüdischen Gauner sind zu verhaften und anher abzuliefern.

K. württ. Ober-Amts-Gericht Neresheim 17/10. 50.

11462) **Henkel,** Heinr., Färbergef. aus Allendorf bei Kirchhain, unweit Marburg im Kurfürstenthum Hessen, auch Hieronymus Hossatory und Carlo Bonaforti gen. Alter: 44 Jahre; Religion: kathol.; Statur: mittel, untersetzt; Haare: d.-blond; Stirn: gewölbt; Augen: blau; Nase: lang; Mund: groß; Kinn: spitz; Gesicht: ziemlich voll; Sprachen: deutsch, französisch, etwas englisch und italienisch. Er war wegen Banknoten-Verfälschung zu 20jähriger schwerer Kerkerstrafe, die bis zum 27. Juni 1859 gedauert hätte, verurtheilt und ist am 29. Sept. 1850 aus der Spielberger Straf-Anstalt entsprungen. K. k. österr. Polizei-Direktion zu Brünn 6. Nov. 1850.

11463) **Weigert,** Hugo, Handlungsdiener aus Lublinitz. Alter: 30 J.; Größe: 5' 4"; Haare: blond; Augen: graublau; Mund: geschlossen; Sprachen: polnisch und deutsch. Ursache der Verfolgung: gewaltsamer, bewaffneter Kirchendiebstahl und ähnliche andere Diebstähle, sowie Entweichung aus hies. Gefängnisse. K. pr. Kreisgericht Trebnitz 24/10. 50.

11464) **Mahler,** J. Karl, Vagant aus Caaschwitz. Alter: 30 Jahre; Statur: lang; Haare: braun; Augen: blau; bes. Kennzeichen: beide Hände durch Ablösung fast sämmtl. oberen Fingerglieder verstümmelt. Er hat sich am 16. d. M. heimlich von Caaschwitz entfernt und ist zur Eröffnung eines Straf-Erkenntnisses anher abzuschieben.

F. reuß-plauisches Kriminal-Gericht zu Gera d. 30/10. 50. Hirt.

Digitized by Google

11465) **Ebeling**, J. G., vormaliger Kaufmann von Schwanebeck, zul. in Magdeburg wohnh. Alter: 36—38 Jahre; Größe: 5′; Haare: d.-blond; Augen: blaugrau; Nase: lang, groß; Mund: breit; Kinn: hervorstehend; Gesicht: länglich. Er ist wegen Unterschlagung eines Briefes mit 200 Thlr. Cour. und 70 Thlr. Gold, unter Verlust der Nationalkokarde zu 1jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden, hat sich aber seiner Verhaftung durch die Flucht entzogen. K. pr. Kreisgericht Magdeburg 16/10. 50. (Berl. Mitth. Nr. 3267.)

Bekanntmachungen.

17950) **Strobel**, Ignatz, k. bayer. Deserteur aus Schrobenhausen (XXXI. S. 172.) hat das Gymnasium zu München besucht, ist am 1. Sept. 1848 bei dem k. bayer. 3ten reit. Artillerie-Reg., Königin, als Unterkanonier freiwillig zugegangen, war sehr leichtsinnig, zum Schuldenmachen geneigt und gegen alle Ermahnungen taub. Er desertirte am 15. April 1849 a. Nürnberg, begab sich nach der Schweiz u. von dort nach Neapel, wo er bis zum 15. März d. J. verblieb, kehrte mit einem von der k. bayer. Gesandtschaft in Neapel ausgestellten Paß nach Deutschland zurück und entfernte sich nach 14tägigem Aufenthalt aus Heidenheim mit Zurücklassung einer Zechschuld von 11 fl. 18 kr. Am 10/6. d. J. Nachts wurde er zu Nördlingen verhaftet, von dort an das treffende Artillerie-Kommando in München abgeliefert, das. bestraft und an das k. bayer. Infant.-Leib-Reg. abgegeben, von welchem er am 10/8. d. J. ebenfalls entwich. Seiner Angabe nach hat er sich auch an dem Freischaarenzug in Baden betheiliget. 30/10. 50.

17951) **Kegolowitz**, Emmerich, Graf, auch Kowacs und Emmerikus Knepfler, Kaufmann aus Pesth gen., (Bd. XXI. S. 90.) soll nach Angabe des in Bremen sich aufhaltenden Musikus Eduard Hübsch aus Bize in Ungarn, im J. 1849 unter dem Namen Emmerich Kowacs als Hauptmann in der Armin-Görgeyschen Brigade gedient und später als Brigade-Adjutant fungirt, sich auch für einen Verwandten der Grafen Teleki ausgegeben haben. Nach einer in der Augsburger allgemeinen Zeitung enthaltenen Warnung der Herren Grafen Alexander und Julius Telcki (Teleki) ist der angebl. Graf Kegolowitz ein ehemaliger Schneidergef. und Betrüger, Namens Emmerich Kovats aus Jeketetó. Von Bremen, wohin er durch einen Beamten von Hamburg verfolgt ward, hatte sich Kovats nach Hannover begeben, wo er nicht unerhebliche Schulden hinterlassen haben soll. Einem jungen Engländer in Bremen hat derselbe gegen Deponirung eines versiegelten Packets mit angebl. werthvollen Dokumenten 164 Thlr. abgeborgt. Bei der Oeffnung dieses Packets fand man in solchem nichts als Visitenkarten, Liebesbriefe und sonstige ganz werthlose Skripturen. In der jüngsten Zeit hielt sich dieser Schwindler in Paris auf. (Nach einer Mitth. der Polizei-Direktion in Bremen vom 30/10. 50.

17952) **Sanislowski**, Alexander, Schriftsetzer, aus Dresden. Alter: 28 Jahre; Statur: besetzt, 5′ 4″ schweiz. M.; Haare: hellbraun; Stirn:

Digitized by Google

hoch; Augenbr.: braun; Augen: blau; Nase und Mund; prop.; Kinn: spitz; Gesicht; länglich. Er ist am 30. April 1850 von dem hiesigen Kriminalgericht wegen Diebstahls zu 2jähriger Gefängnißstrafe verurtheilt, diese jedoch theilweise in 3jährige Verweisung aus dem Kanton Zürich verwandelt und Sanislowski heute mit Transportbefehl an die Polizeidirektion in Basel befördert worden. Zürich 30/10. 50. Das Kommando des Polizei-Korps des Kantons Zürich. Nötzli, Hauptmann.

Anm. Einen Schriftsetzer Sanislowski giebt es in Dresden nicht. Jedenfalls hat derselbe einen falschen Namen angenommen und die Behörde in Zürich getäuscht. Die Redaktion.

17953) v. Palm, Joseph Heinr., vorm. k. bayer. Kammerjunker, aus Augsburg. (Bd. XXX. S. 222.) Alter: 39 Jahre; Statur: schlank, 6′ 2″ hann. M.; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: hellblau; Nase: gerade; Mund: breit; Kinn- und Backenbart: rothblond; Kinn: breit; Gesicht: länglich, gesund; bes. Kennz.: auf der r. Wange 2 Warzen; am Halse, auf der Brust und dem Rücken viele Warzen; auf der r. Brust ein großes, rothes Maal; auf der l. Brust ein gelbes Maal; Sprachen: deutsch, französisch und englisch. Er befand sich nach seiner Anfangs Juni d. J. von Hannover aus erfolgten Auslieferung nach Dresden bei der Krim.-Abth. das. wegen betrügerischer Einkäufe von Pretiosen in Haft und Untersuchung, wurde jedoch nach vollständiger Befriedigung der Kläger auf sein allerhöchsten Orts angebrachtes Gesuch um Niederschlagung der wider ihn wegen betrüglicher Handlungen eingeleiteten Untersuchung am 30/9. d. J. begnadiget und nach Deckung der aufgelaufenen Kosten aus dem Krim.-Arrest entlassen, worauf derselbe am 23/10. 50. von Dresden über Leipzig nach München abgereist ist. Uebrigens wurde von Palm nach einer in den Akten befindlichen amtlichen Notiz, von Sr. Majestät dem Könige von Baiern seiner Würde als Kammerjunker enthoben. Was endlich die niedergeschlagene Untersuchung selbst anlangt, so beschränkte sich solche ohnedieß nur auf die in Dresden (d. h. im Königr. Sachsen oder im Inlande) verübten Betrügereien. Sein nicht unansehnliches Vermögen scheint derselbe größtentheils durch verfehlte Spekulationen verloren zu haben. Er hat außerdem große und kostspielige Reisen unternommen, und soll im J. 1843 zum Mitgliede des Ritterordens des h. Grabes zu Jerusalem ernannt worden sein. Wirklich wurde ihm am 11/5. 47. von dem k. bayer. Ministerium die Erlaubniß zur Tragung des Commenthur-Kreuzes 1r Klasse des gedachten Ordens ertheilt und später die Annahme und das Tragen des Maltheser-Ritter-Ordens der römischen Zunge gestattet. Am 27/5. 48. erbot sich v. Palm von Wien aus in einem Briefe an den Herrn Erzbischof zu Freiburg die für Jerusalem bestimmten und in den Händen des Letztern befindlichen Unterstützungsgelder von 1800 fl. sicher an den Bestimmungsort befördern zu wollen. Nach einer vorliegenden Empfangsbescheinigung d. d. Wien 28/7. 48. hat v. Palm diese Summe auch zu obigem Zwecke erhalten, ist aber nicht im Stande ihre bestimmungsmäßige Verwendung gehörig nachzuweisen. 2/11. 50.

17954) Thomsen, Wilhelm, Kaufm., aus Swinemünde in Preußen. Alter: 30 Jahre; Statur: schlank, 5′ 11″; Haare: blond; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase und Mund: prop.; Kinn: oval; Bart: blond; Gesicht:

Digitized by Google

oval, blaß. Er befand sich bei dem königlich bayerischen Kreis- und Stadtgericht Augsburg wegen Hochverraths in Haft und Untersuchung, wurde aber am 23/7. 50., weil er Ausländer ist, von der letztern entbunden und mittelst Zwangspasses auf direktem Wege über Hof in seine Heimat gewiesen. Da Thomsen dieser Weisung keine Folge geleistet hat, so sind die k. bayer. Sicherheitsbehörden unterm 5/8. d. J. veranlaßt worden, denselben in Betracht des Mißbrauchs des Gastrechts in Bayern, zu verhaften und mittelst Schubs in seine Heimat zu befördern. Namentlich war Thomsen beschuldiget, in Bayern heimlich u. öffentlich Komplotte angebl. zu gewaltsamer Durchführung der vom Frankfurter Parlament beschlossenen Reichsverfassung gebildet und bereits Schritte gethan zu haben, für die desfallsige Revolution in der Umgegend von Wunsiedel ein bewaffnetes Korps zu organisiren.

17955) **Glöß**, Gottlob Friedrich, verabschiedeter Soldat, aus Dorschemnitz, (Bd. XXIII. S. 104.) hat den ihn bis auf Widerruf ertheilten Conzessionsschein d. d. Dresden 11/4. 48. zu mechanischen und equilibristischen Vorstellungen gemißbraucht, als weshalb ihm dieser Schein abzunehmen und Letzterer anher einzusenden ist. Adel. Hartitzische Gerichte zu Dorschemnitz.
20/10. 50.

17956) **Müller**, Gottfr., Maurergef., ist keineswegs in Schirgiswalde, wie er bei der Karolinenthaler k. k. österr. Bezirkshauptmannschaft (nach S. 150. Bek. Nr. 17855.) fälschlich angegeben hat, gebürtig und daf. überhaupt ganz unbekannt. 29/10. 50. Die Redaktion.

17957) **Horn**, Karl Friedrich, ehemal. Handlungsdiener, zul. Tagearbeiter, aus Bernstadt geb. und in Breslau wohnh. Alter: 40 Jahre; Größe: 5′ 4″; Haare: schwarzbraun; Augenbr.: braun; Augen: grau; Zähne: mangelhaft; bes. Kennz.: das l. Auge blind, der r. Fuß lahm; Ursache der Verf.: Straßenraub und Ausbruch aus dem hies. Gefängniß.
K. pr. Kreisgericht Trebnitz 20/10. 50.

17958) **Müller**, Karl, Apotheker aus Radolphzell. Alter: 23 J.; Statur: schlank, 5′ 9″; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase: prop.; Mund: klein; Kinn: rund; Bart: schwach; Gesicht: oval, blaß. Er ist aus der Schweiz zurückgekehrt, jedoch noch immer flüchtig und der Verbreitung von Druckschriften revolutionären Inhalts verdächtig.
Großh. bad. Bezirksamt Radolphzell 22/10. 50.

17959) **Arlt**, Anna Elis., höchst gefährliche Gaunerin aus Ochelhermsdorf im k. pr. Kreise Grünberg (IX. 108. X. 101.) 52—53 Jahre alt und an einem Kropf, sowie an der Krümmung des Zeigefingers der linken Hand besonders kenntlich, hat wegen 5ten großen Diebstahls und wissentlichen Gebrauchs eines falschen Passes, sowie wegen 2er großen gemeinen Diebstähle vom 3/2. 1840 an eine 8jährige und wegen wiederholten Entweichens vom Transporte eine 1jährige Zuchthausstrafe in Sagan verbüßt. Ihre Entlassung aus der dort. Strafanstalt erfolgte am 3. Februar 1849. Wegen häufiger Uebertretung der Hausordnung wurde sie in Sagan vielfach bestraft. Sie ist äußerst verschmitzt und hat früher schon 6 Zuchthausstrafen, 1 Korrektionshausstrafe und eine Polizeistrafe von 20 Hieben erlitten.
(Mitth. der Ober-Inspektion der k. pr. Strafanstalt Sagan 28/10. 50.)

Digitized by Google

17960) **Metzger**, Georg, sicherheitsgefährlicher Umtreiber aus Poppenwind, Amts Eisfeld (zul. Bd. XXVIII. S. 212.) ist wegen Diebstahls von dem h. s. Justiz-Kolleg. in Coburg am 23. Okt. 1850 zu dreiwöchiger Gefängnißstrafe verurtheilt worden und wird nach deren Verbüßung von hier aus an das h. s. Kreisgericht zu Hildburghausen abgeliefert werden, allwo er wegen Diebstahls gleichfalls zur Untersuchung zu ziehen ist. Rodach 29. Oct. 1850.

Der Justiz-Amts-Aktuar Hoffmann.

17961) **Kubsch**, J. Andr., Schmiedegef. aus Zellerfeld im Hannov. (zul. Bd. XXVI. S. 60.) ist bei der Stadtpolizei-Deputation in Dresden wegen Fortsetzung seiner vagantischen Lebensweise u. verbotener Rückkehr nach Sachsen verhaftet und von dieser vorläufig auf ein Jahr in die Korrektions-Anstalt zu Zwickau eingeliefert worden. 6/11. 50.

17962) **Schneider**, Jakob, Webergef. aus Streitau, k. bayer. Landgerichts Bernek, wurde am 30/7. d. J. im Amtsbezirk Saalfeld als Streuner angehalten. Er gab sich für einen Fleischergesellen fälschlich aus u. führte als solcher ein Zeugniß bei sich, nach welchem er sein Wanderbuch von Bernek d. d. 5. (nicht 7.) Febr. 1847 bei Hirschberg verloren haben soll.

17963) **Voigt**, Schmiedegef. von Wurzbach (Bd. XXXI. S. 21.) hat sich bis jetzt bei uns noch nicht eingefunden.

F. reuß-plauisches Landgericht Lobenstein 25/10. 50.

17964) **Nolte**, J. Heinr. Franz, Hutmachergef. aus Osnabrück, 28 Jahre 3 Mon. alt, ist wegen Theilnahme am Aufruhr 4 Monate im Arbeitshause zu Zwickau detinirt und am 31. Okt. d. J. aus dem Königreich Sachsen u. in seine Heimat gewiesen worden.

17965) **Gärtner**, J. Christiane, aus Belgershain (XXXI. S. 103.) ist von dem k. s. Justiz-Amte Grimma zur Haft und Untersuchung gezogen und am 26. Okt. 1850 wegen mehrerer Veruntreuungen und Betrugs zu 4jähr. Arbeitshausstrafe verurtheilt worden, die sie in Hubertusburg zu verbüßen hat.

17966) **Marsall**, Karl Ludwig Alex., Gelbgießergef. aus Pasewalk (Bd. XXXI. S. 100.) hat nach seiner Verurtheilung zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe, die er am 9/9. 50. zu Tobel angetreten, das umfassende Geständniß, daß er die Elis. Dütich in Jakobsthal ermordet habe, abgelegt, zuvor aber 9 volle Tage durchaus keine Nahrung, wohl aber einige Medikamente zu sich genommen. 10/10. 50.

17967) **Barth**, Jakob, berücht. Schlossergef. aus Augsburg (Bd. XXIX. S. 60.) ist am 20/7. 49. von dem Magistrat zu Augsburg vorläufig auf 18 Monate in die k. bayer. Zwangs-Arbeits-Anstalt zu Plassenburg abgeliefert worden.

17968) Bei einer hies. Untersuchungs-Gefangenen haben sich mehrere Stücken braun grundirter, blau und weiß geblümter Kattun gefunden, über deren rechtmäßigen Erwerb sie sich nicht ausweisen konnte. Der Eigenthümer wird daher aufgefordert, diesen Kattun nach vorheriger Beaugenscheinigung unentgeltlich in Empfang zu nehmen.

Schleiz 1/11. 50. F. reuß-plauisches Justizamt II. Abth. Jant.

Digitized by Google

Die Knaben-Brandstifter-Bande im k. s. Amte Löbau.

17969) Die bei dem k. sächsischen Landgericht Löbau anhängige Untersuchung wider eine, aus 10 Köpfen bestehende Bande jugendlicher, zum Theil unzurechnungsfähiger Brandstifter liefert den sprechendsten Beweis von den traurigen Folgen der vernachlässigten Kindererzucht und der Nachsicht gegen aufsichtslos umherschwärmende, dem Bettel ergebene Kinder. Diejenigen 10 Knaben, welche in obige Untersuchung verwickelt sind, konnten ihren vagantischen, verbrecherischen Lebenswandel Monate lang fortsetzen, ohne daß man sie irgendwo daran gehindert hätte. Ist es ein Wunder, daß sich diese Jungens in allen Lastern übten und sich in kurzer Zeit zu den gefährlichsten Verbrechern ausbildeten? Wer ihnen nach ihrer Meinung nicht genug schenkte, oder sie gar mit leeren Händen gehen ließ, dem suchten sie durch Brandanlegen zu schaden. Und so kommt es, daß diese Brut der Hölle an 89 verschiedenen Orten in Sachsen, Preußen und Böhmen Brand stifteten, deren Schaden sich bereits auf 600000 Thlr. belaufen soll. Noch ist die Untersuchung nicht beendigt. Auch befinden sich noch zwei Mitglieder obiger Bande in Freiheit. Es steht daher zu besorgen, daß sich noch immer neue Brandstiftungen, welche diesen Taugenichtsen zur Last fallen, herausstellen werden. Die Redaktion glaubt jedoch das bisherige Resultat der mit vieler Sorgfalt geführten Untersuchung schon jetzt um so mehr bekannt machen zu müssen, weil solches auf die Nothwendigkeit einer strengen Ueberwachung aller auf dem Bettel umher ziehenden Kinder hinweißt und eine ernste Mahnung an alle Sicherheitsbeamten und Behörden, dem gemeinschädlichen und höchst verderblichen Vagabundiren und Betteln der Kinder mit aller Kraft und Ausdauer entgegen zu wirken, in sich begreift. Jede unzeitige Nachsicht ist ein Vergehen an der Gesammtheit. Die Mittheilung näherer Nachrichten über das Unwesen der inhaftirten jugendlichen Brandstifter bleibt einem spätern Artikel vorbehalten. 30/10. 50.

Die sog. wandernde Legion.

17970) In der Schweiz wird dermalen die Organisation einer sog. wandernden Legion eifrig betrieben. Das Ganze soll auf Verfolgung sozial-demokratischer Zwecke berechnet sein. Die Legion selbst besteht theils aus Flüchtlingen, meist aber aus deutschen und schweizerischen Handwerkern und soll bereits 3000 Mitglieder zählen. Von den unter der Leitung des ehemaligen Freischaarenführers Ph. Better stehenden Komité (in Genf) werden förmliche Wanderkarten, welche mit Signalements versehen, als Pässe benützt und von den Polizeibehörden in Freiburg, Genf und Neuenburg nicht nur als solche respektirt, sondern auch zur Weiterreise mit dem offiziellen Visa beglaubiget werden sollen, ausgestellt. 7/11. 50.

Straßenraub.

17971) Ein Kerl von 25—28 Jahren, von mittler, schwacher Statur, mit unstetem Blicke und bekleidet mit zwei über einander gezogenen grauen Sommerröcken, einer grauen Weste mit schrägen, schwarzen Streifen, grauen, blaugestreiften Sommerhosen, einer grünen Tuchmütze, böhmischer Façon mit 3 Federn (schwarz und weiß) hat am 30. v. M. die 15jährige Friederike Sophie Schürer aus Brambach, Mittags auf der Straße bei Brambach überfallen und einer Summe von 25 Thalern beraubt. Der Räuber soll in einem bunt geblumten Tuch ein Bündel getragen und auch einen Paß der von einer Behörde in oder bei Hof ausgestellt war, besessen haben. Die Begleiterin des Räubers war 25—26 Jahre alt, von mittler Größe, hatte eine gezierte Sprache und stieß beim Sprechen mit der Zunge an. Sie trug einen röthlichen, weißgeblumten Spencer mit kurzen Aermeln, einen rothen Unterrock und schwarze Strümpfe und hatte einen Knaben von 1—1½ Jahren in einem schmutzigen Tragkorbe bei sich. Von der Verhaftung des bezeichneten Räubers und seiner Begleiterin ist Behufs ihrer Abholung schleunigst Nachricht anher zu ertheilen. K. s. Justizamt Adorf 4/11. 50. Ludwig.

Raubanfall.

17972) Gestern Abend gegen 8 Uhr ist der Schmiedemeister Berger von Schönbrunn

Digitized by Google

an der unweit von Weißenkreuz gelegenen Schafdrücke von 2 Kerlen angefallen und seiner Baarschaft beraubt worden. Die beiden Kerle sind mit dunklen, bis an die Kniee reichenden Röcken, mit dunklen, jedenfalls tuchenen Beinkleidern und mit Mützen mit breitem Deckel bekleidet und dem Dialekte nach vom Lande gewesen.

Lobenstein 4/11. 50. Fürstl. reuß-plauisches Landgericht. Liebich.

Verlorene Reise-Urkunde.

17973) **Mock**, Joseph, Handelsmann, aus Küllstedt, bei Mühlhausen, erklärte, daß sein ausgestellter Reisepaß Nr. 1020 in Gotha entwendet worden sei. Der königl. Landrath zu Mühlhausen d. d. 5/11. 50. gez. v. Winzingerode.

Diebstahls-Anzeige.

17974) In Burgk ist in verflossener Nacht mittelst Einsteigens und Erbrechens aus dem Amtslokale die Summe von 801—802 Thalern entwendet worden. Darunter befanden sich ungefähr 350 Thlr. in Kassenanweisungen von verschiedenem Werthe, ungef. 26 Doppelthaler, sowie ungef. 350 Thaler in ganzen Thalerstücken verschiedenen Gepräges und mehrere andere Geldsorten. Außerdem wurden noch entwendet: 5 zwilliche Geldsäcke, weiß und blau der Länge nach gestreift, mit roth eingenähten Zahlen. Die Säckchen sind theils 10″ lang 7½″ breit und theils 12″ lang und 10″ breit. Ein einthaleriges Kassenbillet war zerrissen und mit einem weißen Papierstreifen mit zwei Pünktchen Siegellack zusammengeklebt. Burgk 2/10. 50. Fürstl. reuß. Justizamt. Zopf.

Erledigungen.

a) **Starke**, Karl August, von Eulendorf . . . XXX. S. 199.

b) **Dünisch**, J. Gg., von Gossenberg, . . . XXXI. „ 99.

c) **Kraft**, J. Gottlieb, von Reichenbach, . . . „ „ 20. 183.

d) **Weise**, J. Friedr., von Stöben. . . . . „ „ 163.

e) (angebl.) **Hesse**, Friedr., von Torgau, . . . „ „ 134.
ist entlarvt. Er heißt Joseph Graffer, ist aus Sollmus in Böhmen (cf. Bd. XXXI S. 85.) und wurde nach vorheriger Bestrafung in dem k. bayer. Zwangsarbeitshause Plassenburg von dort am 29/10. 50.) an die k. k. österr. Bezirkshauptmannschaft zu Ludiz abgeliefert.

f) **Viehweger**, Friedrich Gottlob, . . . „ „ 24. 180.

g) **Fischer**, J. Mart. Phil., aus Muppera, . . . „ „ 48.
befindet sich bei dem h. s. Kreisgericht Saalfeld in Untersuchungshaft. 25/10. 50.

h) **Raab**, J. Doroth., aus Goßmannsrode, . . . „ „ 48.
verbüßt derm. bei dem Kreisgericht Saalfeld die ihr wegen Betrugs zuerkannte 6wöchige Gefängnißstrafe. 25/10. 50.

Druckfehler.

S. 185. Nr. 11444. der Steckbriefe muß es heißen: Dise statt Vise.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 18. November 1850.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11466) **Seidel,** Mart. Heinr., Kammmachersſohn, aus Nürnberg. Alter: 26 J.; Statur: unterſetzt, 5′ 8″; Haare: braun; Stirn: breit; Augen: grau; Naſe: prop.; Kinn: rund; Geſicht: oval, geſund; beſ. Kennz.: an der r. Seite des Halſes unter den Ohren Geſchwürnarben; Charakter: verſchmitzt. Er arbeitete früher als Schreiber bei dem k. Kreisgericht zu Nürnberg und kam zuerſt im Jahre 1841 wegen Betrügereien, wobei er bald als Gerichtsdienersgeh. und Diurniſt und bald als Commiſſär erſchien, in mehrfache Unterſuchungen, welche ihm zwar empfindliche Strafen zugezogen, ihn aber nicht gebeſſert haben. Im J. 1842 ward er wegen Betrugs und Mißbrauchs des Amtsſiegels, ſowie wegen Urkundenfälſchung und Verübung von Diebſtählen von dem k. baier. Landgericht Nürnberg prozeſſirt und beſtraft. Später ſtand er mit den gefährlichſten Burſchen ſeines Alters und aus ſeiner Gegend *) in Verbindung, wußte aber immer durch freches, verſtocktes Leugnen ſchwere Strafen von ſich abzuwenden. Uebrigens hat Seidel ſeine ſtrafbare Thätigkeit bisher lediglich auf Nürnberg und die dort. Umgebung beſchränkt, indeß ſteht zu beſorgen, daß er ſolche als kecker Betrüger bald weiter ausdehnen wird. Nürnberg 3/11. 50. Rang, Pol.-Acceſſiſt.

11467) **Riemer,** (Römer) J. Chriſtiane, berüchtigte, verſchmitzte und gefährliche Gaunerin aus Zetta bei Meißen in Sachſen. (Vergl. Bd. XXIII. S. 51. und Bd. XXVII. S. 37.) Alter: 35 Jahre, geb. 8/1. 1815; Statur: ſchlank, 68″; Haare: braun; Stirn: frei, ſchmal, rund; Augen: braun; Naſe: lang, gebogen; Mund: klein; Zähne: oben links fehlt ein Backenzahn: Kinn: rund; Geſicht: oval; beſ. Kennz.: auf der r. Wange eine Narbe, auf der l. Wange 3 kleine Warzen, am l. Schenkel eine Narbe angebl. von einem Falle herrührend. Sie befand ſich im Mai 1841 wegen Diebſtahls bei dem Krim.-Gericht zu Leitmeritz unter dem Namen einer Gutsbeſitzerstochter Auguſte Römer von Zedritz geb. und im J. 1843 wegen unſteten Umherziehens, ſowie wegen betrüglichen Schuldenmachens, unſittlichen Lebenswandels und verdächtigen Beſitzes einer baaren Summe von 573 fl. 20 kr. C.-M. bei dem Magiſtrat zu Böhmiſch Leippa in Haft und Unterſuchung. Was dort über ſie verfügt worden iſt, war aus den Akten der Stadt-Polizei-Deputation in Dresden nicht zu erſehen. Am 30/8. 1848 ſchrieb das Stiftsgericht Schotten in Wien an den Stadtrath in Dresden,

*) Zu den Genoſſen des Seidel gehören: 1) Wehefritz, J. Adam, aus Nürnberg (Bd. XXX. S. 177.) und 2) Ungerer, Gottlieb Ernſt, von Nürnberg (Bd. XXX. S. 241.)

Digitized by Google

daß die bisherige Brodverschleißerin Auguste Römer, angebl. am 8/2. 1815 zu Stötteritz bei Leipzig geb. und unehel. Tochter eines k. s. Leibgarde-Obrist-Lieutenants wegen Diebstahls-Verdachts daselbst in Untersuchung befangen sei. Nachdem die Riemer entlarvt und wegen Diebstahlsversuche, sowie wegen Gebrauchs eines falschen Ausweises von obigem Gerichte bestraft worden war, sollte sie am 25/4. 45. von Wien aus in ihre Heimat abgeschoben werden, fand aber unterwegs Gelegenheit zu entspringen und wurde erst am 24/12. 47. zu Dresden wegen Entwendung eines Damenhutes aus einer Putzhandlung unter dem Namen Marie Grischenitz arretirt und Anfangs Febr. 1848 von der Stadt-Polizei-Deputation in Dresden an das Gericht zu Bautzen abgeliefert, um wegen Entwendung eines gold. Ringes zur Untersuchung und Strafe gezogen werden zu können, ist jedoch in der Nacht vom 6/7. Juli 1848 aus dem Zentral-Gefängniß zu Schloß Scharfenberg entflohen und bisjetzt noch nicht wieder beigebracht worden. Allem Vermuthen nach ist sie mit ihrem Zuhälter, dem höchst gefährl. Handlungsdiener Karl Aug. Dreßler von Dresden (Bd. XIV. S. 264. XV. 43. 103. XXVI. 94.) nach Wien und Ungarn, wo sie sich früher herumgetrieben hat, zurückgekehrt und setzt nun mit diesem unter falschen Namen ꝛc. ihre verbrecherische Lebensweise fort. 10/11. 50.

Gemeinschädlicher Umtreiber.

11468) **Mohr,** Maurus, Webergef. aus Brückenau in Unterfranken. Alter: 31 Jahre; Statur: schlank, 5′ 6½″; Haare und Augen: braun; Stirn: gewölbt; Nase: stumpf; Mund: prop.; Zähne: oben 2 Lücken; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund. Er wurde am 25. v. M. wegen frechen, zudringlichen Bettelns und Führung einer falschen Reiselegit. hier angehalten u. beute in seine Heimat abgeschoben. Nach einer Mitth. des k. b. Landgerichts Brückenau ist derselbe schon vielfach wegen Vagabundirens, Diebstahls ꝛc. bestraft worden und erst am 22. v. M. auf dem Transport von Bamberg, zwischen Haßfurth und Schweinfurt zugleich mit seinem Bruder, dem Webergef. Philipp Mohr, entsprungen. Hier hat sich Letzterer der Verhaftung durch die Flucht entzogen. Der Magistrat der Residenzstadt Meiningen 3/11. 50. gez. Krell.

Steckbriefe.

11469) **Henning,** Gottlieb, led. Standes, von Kleinfurra bei Nordhausen, zeither zu Altershausen, unterzeichneten Justizamtsbezirks, in Diensten. Alter: 39 J.; Größe: 5′ 5″, robust; Haare: dunkelblond; Augen: grau; Gesichtsfarbe: lebhaft. Ursache der Verfolgung: verübte Thätlichkeiten und Entziehung der ihm zuerkannten sechswöchentlichen Gefängnißstrafe durch die Flucht. Verfolgende Behörde: das h. s. Justizamt zu Königsberg in Franken, d. d. 6/11. 50.

11470) **Geiger,** Victorie, geb. Heß, Wittwe von schw. Gemünd, ver-

Digitized by Google

pflichtete Wärterin im Hospital zum heiligen Geist. Alter: 35 J.; Größe: 5′ 1″; Statur: schlank; Haare und Augenbr.: blond; Stirn: frei; Augen: grau; Nase: lang; Mund: gewölbt; Kinn: rund; Gesichtsform: lang; Zähne: mangelhaft; und

11471) **Beck**, Joseph Theodor, Handlungs-Commis aus Bingen. Alter: 24 Jahre; Größe: 6′ 2″; Statur: schlank, kräftig; Haare und Augenbraunen: braun; Stirn: hoch; Augen: braun oder blaugrau (?); Nase: stark; Mund: gew.; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: starke Lippen. Ursache der Verfolgung: Flucht des Letzteren in der Nacht vom 3/4. d. M. aus dem Arrestlokale des Hospitals zum heiligen Geist in Frankfurt a/M., welcher wegen wiederholten Betrugs zu 9 Monaten Arbeitshausstrafe verurtheilt war und Verhelfung dazu durch die gleichfalls entflohene ꝛc. Geiger. Verfolgende Beh.: das Peinlich Verhör-Amt zu Frankfurt a/M. d. d. 8/11. 50.

Bekanntmachungen.

17975) **Ruhland**, Karl Friedr., vormal. Jäger aus Reichenau bei Königsbrück in Sachsen (zul. XXIII. [24.]) 33½ Jahre alt, ein Dieb von Gewerbe, wurde wegen einfacher Diebstähle, Betrügereien und Veruntreuungen mit 14monat. Zuchthausstrafe 2ten Grades belegt und am 10/11. 50. aus der k. s. Strafanstalt Waldheim entlassen.

17976) **Thienwiebel**, J. Gottlieb, Handlungsdiener aus Bojanowo im Herzogth. Posen geb. und in Cöln wohnh. Alter: 35 Jahre; Statur: kräftig, 70½″ s. M.; Haare: braun; Stirn: gewölbt, frei; Augen: blaugrau; Nase: spitz, schief; Gesicht: oval, munter. Er wurde wegen lebensgefährlichen Drohungen und Fälschung am 24. April 1850 von dem Stadtgericht in Dresden auf 6 Monate in das Arbeitshaus zu Zwickau eingeliefert und am 20. Okt. d. J. von dort nach Cöln gewiesen, ihm aber zuvor die Rückkehr nach Sachsen untersagt.

17977) **Kirschbaum**, Jos., Schmiedegef. aus Balanden im Königr. Württemberg. Alter: 26 Jahre; Statur: schlank; Haare: d.-braun; Nase und Mund: gew.; Kinn: rund; Bart: schwach; Gesicht: länglich. Er wird von seiner Heimatsbehörde wegen Diebstahls steckbrieflich verfolgt und ist höchst verdächtig, kürzlich auch in Baden (Schweiz) einen Geld- und Uhrdiebstahl verübt zu haben. Aarau 25/10. 50. Polizei-Direktion.

17978) **Buchhorn**, J. Karl, Handarbeiter aus Großradisch in der k. pr. Oberlausitz, 51½ Jahre alt, von langer, untersetzter Statur, hat bis zum 28/10. 50. wegen Marktdiebstahls eine 6monat Arbeitshausstrafe in Zwickau verbüßt, und wurde dann aus dem Königr. Sachsen gewiesen.

17979) **Berger**, Christiane Rosine, Schneiders-Ehefrau aus Pranske (unweit Bautzen), im Preußischen. Alter: 40½ Jahre; Statur: mittel, 68″; Haare: dunkel; Augen: grau; Zähne: unvollständig. Sie hat in Folge der

Digitized by Google

von dem Stadtgericht Budissin geführten Untersuchung, wegen Marktdiebstahls eine 3monat. Arbeitshausstrafe in Zwickau verbüßt und wurde bei ihrer am 19. Oct. d. J. erfolgten Entlassung aus dem Königr. Sachsen gewiesen.

17980) **Freiberg**, J. Sophie Emilie, led. Standes aus Selingstädt bei Trebsen in Sachsen (XXVIII. S. 2. 31. [112.]) geb. im August 1830; Statur: untersetzt, 4′ 10″; Haare: d.-blond; Stirn: erhaben; Augenbr.: blond; Augen: blaugrau; Nase: dick; Mund: gew.; Gesicht: rund, gesund. Sie befand sich zuletzt bei der k. pr. Kreisgerichts-Kommission zu Dommitzsch wegen gewaltsamen Diebstahls, Vagabundirens und Führung falschen Namens in Haft und Untersuchung und verbüßte dann bis zum 24. Okt. 1850 eine 18monatige Zuchthausstrafe zu Lichtenburg. Die Rückkehr nach Preußen ist ihr bei Vermeidung zweijähriger Zuchthausstrafe untersagt.
Lichtenburg 1/11. 50. Direktion der k. pr. Straf- und Besserungs-Anstalt.

17981) **Penning**, Karl Ferdinand, Handarbeiter, aus Kleingatschow bei Perleberg in Preußen. Alter: 28½ J.; Statur: untersetzt; Haare und Augen: braun; Nase: stumpf; Zähne: lückenhaft. Er hat in Folge der von dem Krim.-Amt in Leipzig wegen Diebstahls wider ihn geführten Untersuchung bis zum 6. Nov. 1850 eine 6monat. Arbeitshausstrafe in Zwickau verbüßt und wurde dann aus dem Königreich Sachsen gewiesen.

17982) **Kowallick**, Mich., Handarbeiter, aus Prestow in Galizien. Alter: 27 J.; Statur: lang, 5′ „″; Haare: blond; Augen: blau; Nase: etwas spitz; Mund: gew.; Zähne: oben eine Lücke, unten defekt; Gesicht: gesund; Sprache: polnisch. Er ist in verflossener Nacht aus dem hiesigen Stadtpolizei-Gefängniß ausgebrochen und entflohen. Liebenwerda 12/10. 50.
Der k. preuß. Landrath von Rohrscheidt.

17983) **Zschätzsch**, J. Karl Gottfr., vorm. Bedienter, aus Altbelgern im Königr. Preußen. Alter: 29 Jahre; Statur: mittellang; Haare: blond; Augen: blau; Nase: lang; Mund: mittelgroß; Gesicht: länglich, hager, blaß. Er ist wegen Theilnahme am Aufruhr mit 2jähriger Arbeitshausstrafe belegt und dann durch das Polizeiamt der Stadt Leipzig aus dem Königreich Sachsen gewiesen worden. 25/10. 50.

17984) (angebl.) **Schwarz**, Anton, heimatlos (Bd. XXXI. S. 175.) ist höchst wahrscheinlich identisch mit dem von der Central-Polizei-Direktion des Kts. Bern wegen eines großen Silberwaaren-Diebstahls unterm 10/5. 49. steckbrieflich ausgeschriebenen Jakob **Hauser** von Leimen im Elsaß, worauf man die betreffenden Behörden in St. Gallen und Bern bereits aufmerksam gemacht hat. Berichtigung des Signalements des Verhafteten: Stirn: mittel; Zähne: im Oberkiefer eine Lücke; Mund: klein, mit etwas aufgeworfener Oberlippe. (In der einen Rocktasche desselben befinden sich 2 kleine Stiletsäcke.) Ein angebl. Ulrich Jakob Hauser, Schustergeselle aus Rottweil, kommt übrigens Bd. XXIV. S. 39. und ein wegen Raubmords ausgeschriebener Franz Hauser aus Böhmen Bd. XXI. S. 155. vor.
Frauenfeld 5/11. 50. Der Chef des Landjäger-Corps. Hanhart.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 20. November 1850.

Bekanntmachungen.

17985) Diejenige Behörde, welcher der derzeitige Aufenthalt des Dienstknechts Heinrich **Raithel** aus Kupferbühl, k. bayer. Landgerichts Naila, bekannt sein sollte, wird ersucht, uns bald gefällige Nachricht zu ertheilen.

Lobenstein 2/11. 50. Fürstl. reuß-plauisches Landgericht.

17986) **Lotz**, Michael, von Gehaus (Bd. XXXI. S. 180.) ist am 10. v. M. in Dittelstedt als Vagabund verhaftet und am 25. v. M. von dem hies. Kreisgericht zu 6wöchiger Arbeitshausstrafe verurtheilt worden, welche er seit 26/10. hier verbüßt. Erfurt 6/11. 50. Küttner, Kreisgerichtsrath.

17987) **Bork**, Johann Heinr. August, Tapezierer und berüchtigter Vagabund von Hamburg (zul. Bd. XXV. S. 140.) wurde am 22. v. M. hier angehalten. Er hatte eine k. k. österr. General-Consulats-Legitimation d. d. Hamburg 24/9. 50. als Tapezierer August Frauendienst aus Kopenhaga in Ungarn, thurenthaler Comitats, bei sich, kam aber bei seiner Vernehmung so in Widerspruch und Verlegenheiten, daß er alsbald zugestand, daß er der eingangsgenannte Bork sei. Aus seinen Aussagen geht hervor, daß er ein Erzvagabund ist, da er nicht nur ganz Deutschland, sondern auch Frankreich, Spanien, Oberitalien, Ungarn, Slavonien, Siebenbürgen, Rußland, die Schweiz und Dänemark — angeblich ohne alle Legitimation — durchwandert hat. Am 20. Juli v. J. wurde er in Halle wegen frechen Bettelns arretirt und darauf wegen wiederholter muthwilliger Bettelei und weil er sich gegen einen Polizeibeamten bei der Arretur thätlich widersetzt hat, zu 6mon. Gefängnißstrafe verurtheilt. Auch da wurde er als August Frauendienst arretirt. Wegen dieses Subjekts wurde von hier aus mit der Polizeibehörde zu Hamburg communicirt und Bork auf die vorgestern hier eingegangene Antwort, wonach er als zu Hamburg heimatberechtigt anerkannt worden ist, heute geschlossen auf den Transport nach Hamburg gesetzt. Coburg 7/11. 50.

Der Polizeicommissär Ed. Eberhardt.

17988) **Fischer**, Franz, Glasermstr. aus Falkenau in Böhmen geb., befindet sich dermalen bei dem k. k. österr. Kollegialstrafgericht zu Elbogen wegen Verdachts verübten Betrugs durch Verbreitung falscher k. k. Fünf und Zwei Gulden-Noten, und

17989) **Lippold**, J. Gottlieb, Höfner aus Schönfeld, wegen Verleitung zur Nachahmung österr. Banknoten bei dem k. Kreisgerichte zu Rudolstadt

Digitized by Google

in Haft und Untersuchung. Längs der böhmisch-sächsischen Grenze existirte übrigens eine Gaunerbande, die wohlhabenden Leuten unter Zusicherung großen Gewinns haare Summen zum Ankauf falschet, (angebl. in Breitenhof und Schönheide gefertigte) Banknoten, welche in der Wirklichkeit nicht vorhanden sind, ablockte. Der Thätigkeit der k. k. österr. und k. sächs. Gendarmerie ist die Entdeckung dieser Betrügergesellschaft zu verdanken. Vierzig Mitglieder derselben (darunter auch sächs. Unterthanen) sind bereits ermittelt und beziehendlich verhaftet. Eibenstock **25/10. 50.** Höhel, Landger.-Copist.

17990) Näf, Konrad, Schlossergef., von Hausen, Kant. Zürich, ist verdächtig seinem Nebengef. Wilh. Herrmann in Horgen **1** dopp. Napoleonsd'or, **12** preuß. Thaler, **1** Kronenthaler und zwei Doppelthaler entwendet zu haben. Sein Wanderbuch ist am **28/10. 50.** nach Bern visirt worden. Zürich **30/10. 50.** Allgem. Sign. Buch Bd. **XX.** S. **214.**

Anm. Ein Heinr. Näf aus Hausen, berücht. Dieb und Betrüger kommt Bd. XXX. S. 36. vor.

17991) Löwenheim, Karl Emil, Konditorgeh. aus Rettingen, k. bayer. Landger. Aub (XXVII. S. **143.**) von dem Kreisgericht Aschaffenburg, wegen Diebstahls verfolgt, ist auf Befehl des eidgenöss. Justiz- und Polizei-Departements aus der Flüchtlingsliste gestrichen worden. Bern **2/11. 50.**

17992) Maier, Wilhelm, von Westwetzel, Provinz Antwerpen (Bd. **XXX.** S. **70.**) ist wegen Unterschlagung einer goldenen Repetiruhr und mehrerer geringfügigen Entwendungen **in contumaciam** zu **3**monat. Arbeitshausstrafe verurtheilt worden. Großh. Stadtamt Karlsruhe **1/11. 50.**

17993) (Angebl.) **v. Wedell.** Alter: **28—30** J.; Größe: etwa **5′ 3** bis **4″**; Dialekt: berliner; Benehmen: gebildet und große Sicherheit zeigend, hat im Anfange Sept. d. J. bei verschiedenen Familien in Berlin unter falschen Vorspiegelungen, mehrere Betrügereien verübt und nach einer Bekanntmachung des Bürgermeisteramtes zu Duisburg vom **24/10.** d. J. den daselbst stationirten Premierlieutenant v. **Unger** am **28/9.** d. J. ebenfalls um einen bedeutenden Geldbetrag geprellt.

Anm. Dieser Betrüger ist wahrscheinlich, mit dem im allgem. Polizei-Anzeiger Bd. XIX. S. 27. XXVIII. 53. und XXIX. 137. vorkommenden Klempner- und Lackirergef. Edgar Magnus Schmidt von Wriezen, aus Mittenwalde geb., auch v. Wedel aus Koblenz genannt und sich für einen Architekten ausgebend, identisch. Die Redakt.

17994) Palm, D'Ernst, Howard, auch Palm oder Fallin D'Ernst (zul. Bd. XXXI. S. 69.) ist in Paris wegen Fälschungen und Betrügereien verhaftet. Er führte nach und nach die Namen de Beintz, Graf Ernest, Howard, (John Jules und William Auguste) de Deintz, gen. Denis, v. Zahndener ꝛc. und hatte vor seiner Flucht aus Dresden bei einem Instrumentenmacher ein Dolchmesser mit Hohlbohrer und Pfeife von ganz besonderer Güte bestellt und dabei ausdrücklich bestimmt, daß mit solchem eine Metallplatte durchstoßen werden könne, ohne daß es zerbreche. Bei seiner schnellen Flucht mußte er dieses gefährliche, probehaltige Instrument, welches **14** Thaler kosten soll, bei dem Verfertiger zurücklassen.

11/11. 50.

Digitized by Google

17995) **Weise**, Gottfried, Zimmergeselle von Ilmenau (XXXI. S. 179.) ist muthmaßlich mit dem am 10. d. M. in Auma legitimationslos aufgegriffenen und am andern Tage von dort in seine Heimat gewiesenen angebl. Zimmergesellen J. Friedr. Walther aus Ilmenau identisch.

Weida 22/10. 50. Reuße, Untersuch.-Richter des Kreisgerichts.

17996) Ein hundert Thaler Prämie erhält derjenige, welcher dazu beiträgt, daß die Thäter des S. 200. Nr 17974. angezeigten Kassendiebstahls entdeckt und zur Strafe gezogen werden können. Auch wird ihm soweit thunlich, Verschweigung seines Namens und nicht weniger Straflosigkeit demjenigen minder strafbaren Theilnehmer zugesichert, durch dessen Anzeige die Bestrafung der Hauptthäter und Wiedererlangung des entwendeten Geldes bewirkt wird. Fürstl. reuß-plauisches Justizamt Burgk 7/11. 50.

Zopf.

Zigeuner.

17997) Eine Zigeunerbande, bestehend aus 5 Mannspersonen, 3 Weibspersonen und 2 Kindern ist dringend verdächtig, in dem Zeitraume vom 16—24 Oct. d. J. aus dem Wohnhause des Schenkwirths Hohmann zu Morles, kurh. Justizamtsbezirks Hünfeld, wo sich solche vom 16. bis 18/10. aufgehalten hat, die Summe von 1100 fl., sowie 1 gold. Ring und ein segen. agnus dei mit vergold. Kreuze entwendet zu haben. Von dem Golde bestanden 500 fl. in Louisd'ors und 10 Guldenstücken, 300 fl. in kurh. und pr. Kassenscheinen und 300 fl. in Silbermünzen. Ein Zigeuner bließ Trompete und ein Anderer spielte Geige, die älteste Weibsperson aber gab sich mit Wahrsagen und anderen Gaukelspielen ab; die ganze Bande reiste übrigens mit eigenem Wagen, bespannt mit einem Koblfuchse und einem schwarzbraunen Pferde. Die Behörden werden um die erforderlichen Nachforschungen und Mittheilung des Resultats, sowie wenn der Verdacht gegründet befunden werden sollte, um Verhaftung der Thäter und Anherlieferung derselben ersucht. Fulda 8/11. 50. Der Staatsprokurator Morchutt.

Die polnischen Juden als Wagenschmier- und Pferdehändler.

17998) Seit einigen Jahren treiben sich polnische Juden mit eigenem Fuhrwerk als Wagenschmierhändler in verschiedenen deutschen Provinzen umher und betrügen namentlich unerfahrene Landleute mit verfälschter Schmiere, die sie gewöhnlich selbst aus schlechten, unbrauchbaren Ingredienzien zusammen setzen und dann unter listigen Anpreisungen zu verhältnißmäßig sehr hohen Preisen verkaufen. Dabei beschäftigen sich diese Umzügler in einer Weise mit dem Pferdehandel, die in jeder Hinsicht der polizeilichen Beachtung verdient. Sie kaufen oder tauschen gewöhnliche Landpferde, bringen denselben durch Aetzung ein brandähnliches Zeichen bei und veräußern solche als Racepferde gegen theuere Bezahlung. Auch sollen diese Juden sogar Pferde mit ansteckenden Krankheiten und anderen Fehlern um wenig Geld einhandeln und diese, nachdem sie das Uebel etwas versetzt haben, worauf sie sich gut verstehen, an unkundige Landbewohner mit Vortheil zu verwerthen suchen, was ihnen um so eher gelingt, als die Betrogenen aus falscher Schaam nur selten eine Klage über das Verfahren dieser Gauner, die nach verübtem Betrug alsbald spurlos verschwinden, laut werden lassen. Da das betrügerische Gewerbe der jüdischen Umtreiber in keinem Falle länger geduldet werden sollte und das Publikum nur dabei gewinnen kann, wenn es von den Belästigungen dieser eben so zudringlichen als frechen und gefährlichen Vagabunden befreit wird, so glaubt Einsender darauf rechnen zu können, daß alle höhern Sicherheitsbeamten auf gänzliche Abstellung des gerügten Unwesens gewiß gerne und nach Kräften hinwirken werden.

Der Vertrieb von Hamburger Aktien zu Waaren-Ausspielungen.

17999) Die Polizeibehörde zu Hamburg hat unterm 12. April d. J. die Etablissements: 1) die Waarenverloosung zu Gunsten des Nikolai-Kirchenbaues; 2) Concordia Ger-

Digitized by Google

mania; 3) Meteorologische Handelsgesellschaft; 4) Industrielle Association; 5) Gesellschaft für commercielle Unternehmungen; 6) Aktiengesellschaft für Kunst und Industrie; 7) Gesellschaft zur Hebung des deutschen Gewerbfleißes; 8) Direktion zur Hebung der Industrie; und 9) Industrielle Aktiengesellschaft, daselbst aufgehoben, deren Unternehmer in die gesetzliche Strafe genommen und das Verbot jedes einzelnen dieser Ausspielgeschäfte erneuert. Da dieselben jedoch ihre Loose unter der Benennung von Aktien auswärts abzusetzen pflegen und Unternehmungen dieser Art unter veränderten Benennungen immer von Neuem versucht werden, so machen wir dieß zur Fahndung auf die Verkäufer bekannt.

Großh. bad. Polizei-Amt Karlsruhe 7/11. 50.

Raubmord.

18000) Am 31. v. Mts. ist die verwittwete Schenkwirthin **Viehrig**, welche an der Hauptstraße in Eckartsberga wohnte, des Morgens in ihrem Vorrathsgewölbe, wo sie zugleich ihre Schlafstätte hatte, todt aufgefunden worden. Die Umstände, unter denen sie aufgefunden ist, namentlich die an dem Kopfe befindlichen Verletzungen, von denen eine unter allen Umständen tödtlich war, haben ergeben, daß die Viehrig mittelst eines stumpfen Instrumentes getödtet worden ist und zwar von Jemand, der sich schon am Abend in diebischer Absicht in das Gewölbe eingeschlichen und daselbst verborgen gehalten hatte, bis die Viehrig zu Bette gegangen war. Es ist außer Zweifel gesetzt, daß eine nicht unbedeutende Summe baaren Geldes, wahrscheinlich aus Courant in Einthalerstücken bestehend, entwendet worden ist. Zugleich werden aber auch verschiedene alte Silbermünzen vermißt, insbesondere 1) ein sogenannter Lindewurmsthaler, auf welchem sich ein sechsköpfiger Drache befand; 2) eine Silbermünze von der Größe eines Zweigroschenstückes auf der einen Seite mit einer Stadt, worüber ein Engel schwebte, auf der andern Seite mit einer männlichen Figur und einer Jahrezahl in römischen Ziffern; 3) eine Silbermünze in der Größe eines Zweigroschenstückes, auf deren einer Seite ein Altar mit zwei flammenden Herzen und der Umschrift: **„durch des Himmels Schloß verbunden"** stand, während auf der andern Seite die Worte: **zähle viel vergnügte Stunden"** sich befanden; 4) eine Münze von der Größe eines Zweithalerstückes, auf deren einer Seite eine Sonne mit zwei Engeln sich befand. Indem ich dieß hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich auf, zur Ermittelung des unbekannten Thäters auf jede Weise mitzuwirken und etwa vorhandene Verdachtsgründe, wenn sie auch an sich noch so unbedeutend erscheinen sollten, mir, oder der nächsten Ortsbehörde schleunigst mitzutheilen. Naumburg, den 5. November 1850.

Der Staatsanwalt Lauhn.

Diebstahls-Anzeige.

18001) In Erfurt wurden entwendet: 130 Thlr. in ganzen Thalerstücken, in einem Beutel von blauem Barchent; 11 preußische Friedrichsd'or; 2 halbe desgl.; 1 Doppel-Louisd'or; 1 Dukaten; 20 bis 25 verschiedene Kassenanweisungen à 1 Thlr.; 2 Speciesthaler mit einer weiblichen Figur, welche einen Zweig in der Hand hält; 30—35 Thlr. in ½ und ⅙ Thalerstücken; 1 silb. Eßlöffel I. N. R. 1835 gez.; 1 silb. inwendig vergoldeter Eßlöffel, am Stiele mit einer erhöhten Gravirung K. E. B. gez.; 1 silb. Zuckerzange, vorn durchbrochen, D. D. gez.; 1 silb Theelöffel D. D. gez.; 4 dergleichen verschiedene; 1 vergold. silb. Halskette, dreimal um den Hals gehend; 1 geld. Fingerring mit einem Plättchen und auf solchen K. D. gezeichnet; 1 goldener Ohrring mit einem durch die Mitte gehenden Bogen und vorn einem grünen Steine zwischen zwei Blumen; 1 Pappkästchen mit gebogenem Glasdeckel und einem Bilde, darin 1 Vorsteckнadel und eine goldene Nadel von einer Vorsteckнadel; 1 eingehäusige silb. Taschenuhr mit Emaille-Zifferblatt und deutschen Zahlen; 1 zweigehäusige desgl. mit römischen Zahlen; 2 Paar Messer und Gabeln von Stahl, H. D. auch M. Rothe gez. und ein Eßlöffel von Composition. Erfurt 2/11. 50. Der Magistrat, Polizei-Verwaltung.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 25. November 1850.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11472) **Sauerbeck,** Gg. Adam, Metallschlagergeselle, aus Wassermungenau, k. bayer. Landgerichts Heilsbronn. Alter: 28 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 8″; Haare: blond; Augen: braun; Nase und Mund: gew.; Kinn: rund; Gesicht: sommersprossig. Er ist ein unverbesserlicher Gauner und Dieb, der seit seinem 17ten Jahre der Polizei und Justiz viel zu schaffen gemacht hat. Eine mehrmonatige Detention im Zwangsarbeitshause zu Plassenburg hat ihn nicht gebessert. Wegen eines mit dem Steindrucker Ungerer (Bd. XXX. S. 241.) begangenen ausgezeichneten Diebstahls mußte er eine 2½jährige Zuchthausstrafe in St. Georgen bei Bayreuth verbüßen. Jetzt ist derselbe in Nürnberg beschäftiget. Nürnberg 4/11. 50.

Rang, Poliz.-Accessist.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11473) **Ammonn,** Peter, aus Röttenbach. Alter: 19 Jahre; Statur: kräftig, 5′ 10″; Haare: blond; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: prop.; Kinn: spitz. Er hat sich der Polizei-Aufsicht entzogen, streunt wahrscheinlich im Lande umher und ist deshalb an uns abzuliefern. K. bayer. Landgericht Herzogenaurach 25/10. 50.

11474) **Hahn,** Christian, Handarbeiter von Gotha. Alter: 19 Jahre; Statur: mittel, 5′; Haare: blond; Augen: blau; Nase: stark; Mund: klein; Kleid.: hellblauer Frack mit blanken Knöpfen, Hemd mit A. H. N. 47. gez., ist gestern aus der hies. Arbeitsanstalt entlaufen. Gotha 11/11. 50.

Der Rath und Polizei-Kommissär A. Stötzer.

11475) **Marsch,** J. Friedrich Karl, Gärtnergeh. aus Pretzsch bei Düben. Alter: 33 Jahre; Statur: schlank, 73″; Haare: d.-braun; Stirn: hoch; Augen: graublau; Nase und Mund: gew.; Kinn: rund; Gesicht: länglich, gesund; bes. Kennz.: eine Narbe an der Stirn. Er ist wegen Paßlosigkeit und Vagirens seit Juli d. J. wiederholt und zwar von Oschatz, Leipzig, Wurzen und Eilenburg aus in seine Heimat gewiesen und wegen Fortsetzung seiner umzüglerischen Lebensweise bestraft, sowie auch zuletzt am 12. Okt. d. J. allhier verhaftet und am 9. d. M. nach Hause auf den Schub gesetzt worden. Derselbe hatte ein, an den König von Preußen gerichtetes Schreiben, die Umgestaltung der kirchlichen Verhältnisse betreffend, bei sich, will ähnliche Schreiben schon öfters abgesendet haben und soll seit ungef. 9

Jahren überspannte Ideen verfolgen, namentlich aber in den Hundstagen an Paroxismen leiden. Leipzig 1/11. 50. K. s. Kreisamt. Lucius.

11476) **Kupfer,** Simon, höchst gefährlicher Bursche aus Sennfeld. Alter: 25 Jahre; Statur: schlank, 5′ 10″; Haare: blond; Stirn: schmal; Augenbr.: braun; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: prop.; Kinn: rund; Gesicht: gesund; bes. Kennz.: auf dem r. Vorderarm „S. K. 1849." roth eingeätzt. Er hat sich der polizeilichen Aufsicht entzogen und treibt sich unstät umher. K. bayer. Landgericht Schweinfurt 3/10. 50.

Steckbriefe.

11477) **Pickel,** Christian, Scharfrichterknecht und angebl. Porzellanhändler aus Hof oder Lobenstein, welcher sich bereits mehrerer Diebstähle schuldig gemacht hat, ist dringend verdächtig, den S. 199. angezeigten Straßenraub an der ledigen Schürer von Brambach am 30. v. M. verübt zu haben, als weshalb derselbe mit seiner Familie anher abzuliefern ist. Das k. s. Justiz-Amt Adorf. gez. Ludwig.

11478) **Müller,** Max Friedr. Wilh., ehemal. Regierungsassessor und Hauptmann außer Dienst, ist in der Untersuchungssache wider ihn wegen wiederholten Betrugs durch Fälschung öffentlicher Urkunden zu den Ehrenstrafen und einer Geldbuße von 12,925 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. event. 6 Jahren Strafarbeit rechtskräftig verurtheilt, hat sich aber der Strafvollstreckung durch die Flucht entzogen. Von seiner Verhaftung ist uns Mittheilung zu machen. Berlin 14/10. 50. K. pr. Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen. (Merker. Mitth. Nr. 3272.)

11479) **Bornemann,** Franz Bernhard, Buchdrucker aus Oederan. Alter: 25 Jahre: Statur: mittel; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: grau; Nase und Mund: prop.; Kinn: rund, bewachsen; Bart: röthlich; Gesicht: länglich, blaß; Ursache der Verfolgung: Entfernung von hier am 27. Okt. d. J. unter Umständen, die ihn des Betrugs und der Veruntreuung dringend verdächtig machen.

K. s. Gericht Oederan 12/11. 50. gez. Haase.

11480) **Skoraczewski,** Joh., aus Ostrowitt bei Straßburg geb. und zuletzt in Mischlewitz wohnhaft. Alter: 26 Jahre; Statur: korpulent, 5′ 3″; Haare: rothblond; Augenbr.: blond; Augen: blaugrau; Kinn: rund; Gesichtsbildung: stark; Sprachen: deutsch und polnisch; bes. Kennz.: am Zeigefinger der l. Hand 2 Schnittnarben; und

11481) **Schwichlinski,** Anton, aus Alfanowo geb. und zuletzt in Terrazewo wohnh. Alter: 40 Jahre; Statur: mittel, 5′ 6″; Haare: dunkel; Augen: blau; Zähne: an der l. Seite des Unterkiefers fehlt 1 Zahn; Kinn: gespalten; Bart: schwarz; Gesicht: oval; Sprache: deutsch und polnisch. Ursache der Verfolgung: Raubmord und Flucht aus hies. Gefängniß. Verfolgende Behörde: k. pr. Kreisgericht Rosenberg (Reg.-Bezirk Marienwerder) 27/10. 50.

Digitized by Google

11482) **Wurster,** Karl Wilhelm, vormal. Schulprovisor, von Weil im Schönbuch. Alter: 25 Jahre; Statur: schlank, 5′ 6″; Haare: schwarz; etwas gerollt; Augen: schwarz; Nase: etwas stumpf; Mund: klein; Lippen: etwas aufgeworfen; Gesicht: regelmäßig, oval, blaß; Schnurrbart: schwach. Ursache der Verfolgung: Diebstahl und Flucht; verfolgende Behörde; k. Kriminalamt Stuttgart 5/11. 50.

Anm. Wurster hat wahrscheinlich Bettelbriefe bei sich.

11483) **Mayer,** Ferdinand, Scribent von München. Alter: 55 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 11″; Haare: braun; Augen: grau; Nase; spitz; Zähne: mangelhaft; bes. Kennz.: Glatze. Er ist nach einem Ausschreiben des k. bayer. Kreis- und Stadtgerichts zu München wegen Betrugs zu verhaften. (Mittheilung des k. Gend'arm.-Komp.-Kommando's in Regensburg vom 8/11. 50.

11484) **Stützner,** Karl Hermann, vorm. Lehrer an der Bürgerschule zu Annaberg. Alter: 31½ Jahre; Statur: mittel; Haare: braun; Stirn: schmal, hoch, frei; Augenbr.: dünn; Augen: grau; Nase und Mund: prop.; Kinn: rund; Bart: wenig, blond; Gesicht: mehr länglich, eingefallen, blaß. Urs. der Verf.: Theilnahme an den Unruhen im Mai 1849 und Ausbruch aus dem hies. Gefängnisse in versl. Nacht. Vers. Behörde: k. s. Justizamt Wolkenstein 20/11. 50.

11485) **de Guehery,** Charles Rudolphe, Post-Expedient v. Freiberg. Alter: 22 Jahre; Statur: schmächtig, 66″; Haare: dunkel; Stirn: nieder; Augenbraunen: braun; Augen; blaugrau; Nase und Mund: klein; Kinn: rund; Gesicht: rund, blaß; Sprache: undeutlich, im Französischen geläufig. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht bedeutender Veruntreuung, Entwendung einer auf Herrn Postsekretär Karl Konrad Meier von Freiberg lautenden Paß und Flucht. Verfolgende Behörde: das Stadtgericht zu Freiberg 12/11. 50.

Anm. de Guehery hat ein 1spänniges Geschirr zur Flucht gemiethet und dasselbe nicht zurückgebracht. Mit ihm ist zugleich der 18jährige Handlungslehrling Hugo Alex. Hirsch von Freiberg entflohen.

11486) **v. Kisfaludy,** Joseph, Freiherr aus Ungarn. Alter: ungefähr 55 Jahre; Statur: etwas über mittler, schlank; Haltung: etwas gebückt; Haare: blond; Augen: grau; Schnurrbart: blond; Gesicht: blaß; besondere Kennzeichen: blatternarbig, theilweise erblindet. Ursache der Verfolgung: Unterschlagung. Verfolg. Behörde: K. württemb. Kriminal-Amt Stuttgart 10/11. 50.

Bekanntmachungen.

18002) **Nottmann,** Karl Heinr. Bernhard, Schneidergef. aus Gotha, (Bd. XXX. S. 229. [248.]) ist gestern abermals aus der städtischen Arbeits-Anstalt zu Gotha entwichen. 11/11. 50.

Digitized by Google

18003) **Fink**, Susanne, led. Dirne aus Altenberg im k. bayer. Reg.-Bez. Schwaben und Neuburg (Bd. XXX. S. 34.) wurde unterm 2. d. M. von Hirschberg und unterm 6. ej. von Neustadt a/O. als Vagantin mit ihrem 8/8. 50. in Lauingen ausgestellten Dienstbuch in ihre Heimat gewiesen. Am vorgestrigen Tage wurde dieselbe von hier direkt in ihre Heimat instradirt.
Coburg am 15/11. 50. Das Polizei-Amt. gez. Eberhardt.

18004) **Kegolowitz**, Emmerich, Graf, auch Kowats de Tecketoy, (Bd. XXXI. S. 90.) kam am 25/5. 50. in Hamburg an, logirte dort unter dem Namen eines Kaufmann Emmerich Knepfler aus Wien im Hôtel l'Europe, stand mit dem zu jener Zeit dort anwesenden Ungarn in stetem Verkehr und zog dann nach dem Andreasbrunnen in Eppendorf, wo er sich für einen politischen Flüchtling ausgab und durch sein liebenswürdiges Benehmen allenthalben zu insinuiren wußte. Nachdem er dort mehrere Schulden gemacht hatte, ist er Anfangs August d. J. unter Mitnahme seiner sämmtlichen Sachen verschwunden. Außerdem schuldet er verschiedenen Bürgern Hamburgs einige hundert Thaler. Vorher soll er auch in Leipzig Schulden kontrahirt haben. Sein Vater Kowacz war erst Comitatsheiduck und ist in Wien als Kutscher gestorben. Jetzt hält sich dieser Abenteurer und ehemal. Schneidergeselle als angebl. Graf Emmerich Kovacs in Paris auf und soll daselbst mit dem bekannten ungarischen Oberst Bangya in Verbindung stehen.
(Polizei-Behörde in Hamburg 12/11. 50.)

18005) **v. Heugel**, Karl Ernst Heinrich, vormal. k. pr. Premierlieutenant vom 19. Infanterieregiment, aus Grobin geb. und zuletzt in Posen wohnhaft, wurde vor Kurzem als Mitglied des in Hamburg entdeckten geheimen Bundes „der christlichen Eliten", von dort sowohl als auch später von Bremen ausgewiesen und reist nun in Gesellschaft der Schauspielerin Angelika v. Skepsgardh und einigen Kindern umher. Uebrigens befand sich derselbe im Jahre 1849 bei dem k. Kriminalgericht zu Berlin wegen Widersetzlichkeit in Untersuchungshaft und wurde, da man ihn zu den ärgsten demokratischen Wühlern zählen konnte, im November v. J. auch von dort ausgewiesen. Damals war er mit einem Paß von der k. pr. Polizei-Direkt. in Posen vom 12/10. 48. versehen. (14/11. 50.)

Anm. Der Bund „der christlichen Eliten" hat sich die Verbreitung sozialistischer wahrscheinlich auch kommunistischer Lehren zum Ziel gesetzt und die Mehrzahl seiner Mitglieder bei den in den letzten Jahren begangenen Excessen lebhaft betheiliget.

18006) **Oppenheim**, Heinr. Bernh., Dr. jur. aus Frankfurt a/M., ist seit seiner Flucht im Sommer 1849 nicht mehr hieher gekommen und erscheint daher die S. 190. enthaltene Bemerkung, daß sich solcher seit Febr. d. J. zum Theil in Karlsruhe aufgehalten habe, auf einen Irrthum zu beruhen. Großh. Polizeiamt Karlsruhe 11/11. 50.

18007) **Schlutter**, Eduard, desert. k. k. österr. Oberlieut., (zul. S. 167.) ist wahrscheinlich der Sohn eines längst verstorbenen Privatschreibers allhier, von seinen Verhältnissen aber gar nichts bekannt. Der Magistrat in Aschersleben 12/11. 50.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 27. November 1850.

Bekanntmachungen.

18008) **Roth**, J. Christian Adam, berücht. Gauner aus Frössen (zul. Bd. XXXI. S. 175.) 26 Jahre alt, ist nach einer Vermuthung des fürstl. reuß. Landgerichts zu Lobenstein verdächtig, den an der ꝛc. Schürer von Brambach verübten Straßenraub, (S. 199. Bek. Nr. 17971.) begangen zu haben. Seine Zuhalterin ist die bekannte 22jährige Veronika Kirchner aus Königswalde geb. und heimatsberechtigt zu Römhild. (S. 167.) Beide sind zu verhaften und ist hiervon Behufs ihrer Abholung schleunigst Nachricht anher zu ertheilen. Die Kirchner ist 22 Jahre alt, von untersetzter Statur und besonders daran kenntlich, daß sie geziert spricht und dabei mit der Zunge anstößt. Ihren 18 Monate alten Knaben Ermund trägt sie gewöhnl. in einem Korbe. Roth besitzt einen Paß von dem f. Justizamte Hirschberg d. d. 5/7. 50. giebt sich für einen Porzellainhändler aus und treibt sich mit der Kirchner in Böhmen, Bayern und im Voigtlande umher.

K. f. Justizamt Adorf 11/11. 50. Ludwig.

18009) **Sanislowski**, Alexander, aus Warschau in Polen (S. 195.) ist nach seiner Ausweisung von Zürich wieder in Basel erschienen und hat sich als Herumzieher und als einen Menschen erwiesen, der das Publikum belästiget. Er ist abermals aus der Schweiz verwiesen worden. (Basel 10/11. 50.)

18010) **Friedeberg**, Markus Joel, vulgo Jaulchen, angebl. Handelsmann aus Liebenwalde bei Berlin, Kreis Nieder-Barnim. (Bd. XXVI. S. 82.) Alter: 62 Jahre; Statur: mittel; Haare: blond, mit grau gemischt; Stirn: hoch, zurücktretend, Augen: blau; Nase: sehr lang, spitz; Mund: mittelm.; Zähne: mangelhaft; Kinn: breit; Bart: braun; Gesicht: länglich, mehr bleich. Dieser höchst gefährliche, gewandte, bei den jüdischen Gaunern in großem Ansehen stehende Nachschlüsseldieb ist nach Verbüßung einer 10jährigen Zuchthausstrafe im April 1849 aus der Strafanstalt zu Spandau entlassen und ein Jahr nachher von der Polizei in Berlin wegen verdächtigen Besitzes einer goldenen Uhr, 5 dänischen Doppellouisd'ors, 28 einfachen Louisd'ors und mehrerem andern Gelde verhaftet worden. Während der letzten Herbstmesse hatte sich derselbe in Leipzig eingeschlichen und zu dem angebl. Kaufm. Samuel Arndt Stein *) von Berlin gesellt, wurde aber am

*) Arnstein, Samuel, von Schneidemühl geb. und in Berlin wohnhaft. Alter: 26 Jahre; Statur: mittel; Haare: braun; Augen: grüngrau; Nase: mittel; Mund: ein wenig aufgeworfen, hat sich ohne alle Geldmittel auf der letzten Leipziger Messe auf verdächtige Weise umher getrieben und darf das Gebiet der Stadt Leipzig nicht wieder betreten. (Mitth. des Polizei-Amts Leipzig 19/11. 50.)

Digitized by Google

27. Sept. d. J. ergriffen und nach Feststellung seiner Ortsangehörigkeit am **14/11. 50.** von dem Polizeiamte in Leipzig an seine Heimatsbehörde abgeschoben, ihm aber zuvor die Rückkehr nach Sachsen bei Strafe untersagt. Er unternimmt große Reisen und führt gewöhnlich außer Diebswerkzeugen, auch Abdrücke von Schlüssellöchern, kleine Blendlaternen ꝛc. bei sich.

18011) Beer, (nicht Baar) Jakob, angebl. Kammerdiener und gewesener Schweizersoldat in römischen und neapolitanischen Diensten, aus München herkünftig. (Bd. XXXI. S. 115. und 136) Alter: angebl. 26 Jahre; Statur: klein, etwas schmächtig, 5′ 5¼″; Haltung: gerade; Haare: dunkelbraun, glatt, auf die r. Seite gekämmt; Stirn: etwas hoch, gewölbt; Augen: d.-braun; Nase: gut geformt, schmal; Mund: mittler; Zähne: im r. Oberkiefer fehlt 1 Zahn; Kinn: oval; Schnurr- und Kinnbart: bräunlich, gering; Wangen: ziemlich voll; Gesicht: oval, blaß; bes. Kennz.: etwas kurzsichtig, trägt zuweilen eine Brille, mitten auf der Brust eine wenig mehr sichtbare weiße Brandnarbe; Benehmen: ziemlich trotzig, prahlerisch; Sprachen: außer deutsch, französisch und italienisch; trägt eine messingene Medaille am Halse; Kleid.: gut. Er passirte gestern auf dem Transport von Baden, Kanton Aargau an das k. bayer. Kreis- und Stadtgericht München hier durch. Zufolge seiner Angabe hat er sich nach Unterschlagung einer Summe von 900 fl. im Aug. d. J. aus München geflüchtet und mit dem Passe des Lohnbedienten Xaver Klughammer von München nach Baden (Schweiz) begeben, wo er sich für einen polit. Flüchtling ausgab. Das unterschlagene Geld hatte er in kurzer Zeit bis auf 90 fl. verpraßt. Bei der dahier vorgenommenen Visitation seiner Kleidungsstücke fand man übrigens im Westenfutter versteckt 3 mit Bleistift geschriebene Zettel mit der Unterschrift „Schlott", worin dieser den Beer als einen Unglücklichen zur Unterstützung empfiehlt.

Frauenfeld, Kant. Thurgau **15/11. 50.**

Hanhart, Landjäger-Hauptmann.

18012) geschied. **Hantsche,** geb. Zimmermann, Johanne, aus Niemschütz bei Bautzen, **36** Jahre alt und von ziemlich großer, starker Statur, hat unter dem Namen eines Fräuleins Agnes Sauer in der Lausitz verschiedene Schwindeleien verübt, wurde aber an der Ausführung großartigerer Pläne durch die k. k. Gendarmerie zeitig verhindert und durch Letztere am **24.** Okt. d. J. dem Gerichte in Bertolsdorf zur Einleitung des Untersuchungs- und Straf-Verfahrens überliefert. Sie gab sich das Ansehen einer sehr reichen Erbin, trat mit Gutsbesitzern in Kaufsverhandlungen, machte bedeutende Waarenbestellungen und wußte sich auf solche Weise werthvolle Kleidungsstücke ꝛc. auf Credit zu verschaffen und mehrere Personen zu täuschen.

12/11. 50.

18013) Quent, Andreas, aus Neubrunn, k. bayer. Landger. Marktheidingsfeld. Alter: **32** Jahre; Größe: 5′ 7″; Haare: d.-braun; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase und Mund: gew.; Gesicht: länglich, bleich; bes. Kennz.: die r. Seite der Brust etwas höher als die linke. Er wurde wegen gefährl. Diebstahls zu 18monat. Zuchthausstrafe verurtheilt, jedoch mit dem Erlasse des Restes derf. begnadiget und am **2/11. 50.** aus der Strafanstalt zu Bruchsal und aus dem Großh. Baden verwiesen.

Digitized by Google

Zigeuner.

18014) **Reinhard**, Joseph, Marionettenspieler und Musikant, angebl. zu Lyon geb. und in Lobsann im Elsaß wohnhaft. (?) Alter: 22 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 9″; Haare: schwarz, lang, glatt; Stirn: nieder; Augen: dunkel; Nase: klein; Wangen: voll; Gesicht: rund, nicht sehr gebräunt; mit seiner 44 Jahre alten Mutter und seinen 4 Geschwistern von 8, 9, 11 und 20 Jahren, sowie

18015) **Meinhard**, Franz, aus Glossen in Mähren geb. und zu Schirrien im Elsaß wohnhaft. (?) Alter: 53 Jahre; Statur: hager, 6′; Haare: schwarz; Stirn: hoch, etwas bedeckt; Augen: schwarz; Nase: dünn, ein wenig gebogen; Gesicht: länglich, bräunlich; Backen-, Kinn- und Schnurrbart: groß, mit seiner Frau und 2 Kindern von 6 und 9 Jahren, 1 Knecht, Jean und 1 Magd, Elisabethe. Obige Umzügler sind aus dem Königreich Württemberg gewiesen worden. K. württ. Ober-Amt Leonberg, d. d. 12/10. 50.

18016) **Franz**, Friedrich Anton, genannt Graffe, Zigeuner und Equilibrist aus Zeulenrode (Bd. III. S. 50.) Alter: 45 Jahre; Statur: kräftig und übermittel; Haare: schwarz und gelockt; Augen: hellbraun und glänzend; Nase: breit und gebogen; Mund: prop.; Stirn: gewölbt; Augenbr.; schwarz und dünn; Gesichtsform: oval; Gesichtsfarbe: kastanienbraun; bes. Kennzeichen: starke Backenknochen, starke Lippen und Blatternarben, namentlich an der Stirn und der l. Wange. Er ist im Besitze eines Passes vom Magistrat zu Zeulenrode und treibt sich mit seiner Ehefrau Juliane Catharine, geb. Franz, 40 Jahr alt und 7 Kindern, als: Caroline 19½, Amalie 18, Wilhelm Friedrich 13, Henriette Ernestine Erdmuthe 7, Hilda 6, Johann Georg 4 und Anna 2½ Jahr alt, fast ununterbrochen in Sachsen und den angrenzenden Ländern mit Fuhrwerk unstät umher. Seine Ehefrau, sowie seine ältesten Töchter Caroline und Amalie haben besondere Fertigkeiten zum Stehlen und zu Betrügereien durch Wahrsagen und Anrathen von Heilmitteln auszuführen erlangt; sie suchen zu diesem Behuf gewöhnlich leichtgläubige Landleute auf, während die anderen Glieder der Bande mit dem Fuhrwerk in einiger Entfernung vom Dorfe warten, um die ausgesendeten Complicen nach der Ausführung des Verbrechens wieder aufzunehmen und sich dann schnell aus dem Staube zu machen. Im Jahre 1847 wurde diese ganze Gesellschaft von mir in Niedersemmelsberg bei Meißen wegen Wahrsagerei und Betteln arretirt und dem k. s. Kreisamt zu Meißen überliefert, von wo aus sie in Folge dessen auf dem geradesten Wege über die diesseitige Grenze instradirt wurden. Im Monat August d. J. traf dieser Franz wiederholt in der Gegend von Chemnitz ein, die älteste Tochter Caroline schwindelte einer Bauersfrau in Hainersdorf durch Wahrsagen und Anrathen von Heilmitteln für's Vieh Geld und andere Gegenstände ab im Betrage gegen 20 Thlr. und ließ sich von derselben dabei das Versprechen geben 9 Tage lang unverbrüchliches Stillschweigen zu beobachten. In Folge des hierauf von Seiten des k. s. Justizamtes zu Chemnitz erlassenen Steckbriefes, wurde diese ganze Gesellschaft am 25. August 1849 von dem zu

Digitized by Google

Frohburg stationirten Gend'arm Müller angehalten und an das Patrimonialgericht zu Frohburg eingeliefert, von da aus aber an das k. s. Justizamt Chemnitz auf den Schub gesetzt und befanden sich nun bei letzterer Behörde bis zum 16. Novbr. dess. Jahres in Haft. Die älteste Tochter jedoch, Caroline, welche des gedachten Betrugs in Hainersdorf überführt wurde, erhielt außer dem bereits erlittenen Arrest noch eine 3wöchige Gefängnißstrafe und wurde wiederholt über die diesseitige Grenze gewiesen. Am 7. Septbr. d. J. kam diese Gesellschaft bei der Polizeibehörde zu Kroppen bei Ortrand wegen Verdachts des unredlichen Erwerbs mehrerer werthvollen Pretiosen in Untersuchung, zu welchem Behufe die Untersuchungsacten von dem k. Justizamt Chemnitz eingefordert und das weitere Verfahren eingeleitet worden ist. Der Ausgang derselben ist mir unbekannt. Chemnitz 1/11. 50.

Franz Schütze, Obergend'arm.

18017) Gerlach, Margarethe, led. Standes aus Goslar, (Bd. III. S. 50.) VII. 201. VIII. 48.) Tochter des berücht. angebl. Handelsmannes Heinrich Gerlach in Goslar und der wegen Diebstahls und Betrügerei mehrmals bestraften Katharine geb. Lagrin aus Tentershausen bei Burg, Schwester der Marianne, verehel. Bamberger, Zubälterin des sicherheitsgefährlichen Herrmann Pfeil aus Goslar und Mutter einer dreijährigen Tochter. Alter: 29 Jahre; Größe: 5′ 5″; Haare: schwarz; Stirn: frei; Augenbrauen: schwarzbraun; Augen: braun; Nase: breit; Mund: dick; Gesicht: rund, breit, gelb; bes. Kennz.: schwerhörig. Sie hat sich abermals vom Hause entfernt und scheint allem Vermuthen nach mit dem Marionettenspieler Weiß und seiner Familie umher zu treiben, als weshalb dieselbe nach einem Ausschreiben der Poliz.-Direktion in Goslar vom 3/11. 50. dahin gewiesen werden soll.

Diebstahls-Anzeige.

18018) Vier Kerls, darunter ein ganz langer und ein kurzer und 2 mit Pelzmützen bekleidet, sind in der Nacht vom 8/9. d. M. aus einem Bauernhof zu Wackersdorf überm Stehlen verjagt worden und stehen im Verdacht, in derselben Nacht in Langenwolschendorf eine scheckige 2jähr. Kalbe, am Kopfe roth und weiß gesprengelt und seit länger als ½ Jahr trächtig, gestohlen zu haben. Der Entdecker der Diebe hat eine Belohnung von fünf Thalern zu erwarten. Fürstl. reuß-plauischen Justizamt II. Abtheilung zu Schleiz 12/11. 50.

Erledigungen.

a) **Viehweger**, Friedrich Gottlob, von Grünhayn, . . XXXI. S. 24.
b) **Stötzner**, J. Gottfr., von Spahnsdorf, . . . „ „ 155.
c) **Rasch**, Wilhelm, von Sternberg, ... „ „ 98.
d) **Thomsen**, Wilhelm, Kaufm., aus Swinemünde, . . „ „ 196.
hält sich seit August d. J. bei seinen Verwandten zu Swinemünde als Sprachlehrer auf. 11/11. 50.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 2. Dezember 1850.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11487) **Wahl,** Gg. Adam Friedr., Schneidergef. von Untergröningen, k. württ. Ober-Amts Gaildorf. Alter: 27—28 Jahre; Statur: unterſetzt, 5′ 6¾″; Haare: kaſtanienbraun, auf die r. Seite gekämmt; Stirn: hoch, etwas gewölbt; Augenbraunen: ſchwarzbraun; Augen: d.-braun; Naſe: dick, ſtumpf, etwas auswärts gebogen; Mund: ſehr groß, mit dicken Lippen; Kinn: breit; Kinn- und Schnurrbart: ſchw.-braun, ſehr wenig; Geſicht: oval, blaß, gelblich; beſ. Kennzeichen: neben dem r. Auge eine etwas vertiefte, gelbliche Narbe; auf der l. Wange eine Narbe; auf beiden Schläfen je eine Pockennarbe; am l. Zeigefinger 4 Schnittnarben; 1 dergl. auf der äußern Seite des 2ten Gliedes des l. Mittelfingers; an beiden Ober-Armen Impfnarben. Er befand ſich als Soldat bei dem Kommando des k. württ. 7ten Infant.-Regiments in Ludwigsburg wegen mehrfacher ausgezeichneter Diebſtähle an Offiziers-Eigenthum im Betrage von mehreren hundert Gulden in Unterſuchungshaft, entwich aber am 11/2. ged. J., verübte noch am nämlichen Tage in Ludwigsburg einen neuen Diebſtahl und flüchtete ſich hierauf in die Schweiz, wo er ſich bisher mit dem Wanderbuche ſeines Bruders, des Uhrmachergef. Adam Friedr. Wahl (welches S. 13. gefälſcht war) arbeitslos umhertrieb und ſollte endlich am 1. d. M. von Zofingen aus wegen Bettelns über die Grenze geſchafft werden, wurde aber hierorts entlarvt und am 8. d. M. wohlverwahrt an die k. württ. Behörden ausgeliefert.

Frauenfeld 15/11. 50. Hanhart, Landjäger-Hauptmann.

Gemeinſchädliche Umtreiber.

11488) **Schlott,** Hugo, Buchbindergef. aus Heitersheim, großh. bad. Bezirks-Amts Stauffen. Alter: 26 Jahre; Statur: feſt, 5′ 2″; Haare: braun; Stirn: hoch, rund; Augen: gräulich; Naſe: mittel, ſpitz; Mund: breit; Zähne: gut, nicht rein; Kinn: rund; Bart: ſchwach, bräunlich; Geſicht: voll, etwas unrein; beſ. Kennzeichen: eine kleine Narbe auf der r. Seite unterhalb des Armes; 2 Finger der r. Hand (der Mittel- und Zeigefinger) ſind von einem Hiebe her narbig; Benehmen: ſehr frech. Er iſt unzweifelhaft mit einem Individuum identiſch, welches ſich im März 1845 Pater Benedikt Reymeyer aus Einſiedeln, in Lindau aufhielt, daſelbſt geiſtliche Funktionen verrichtete, dann aber dem dort. Gaſtwirth Tauſcher einen blautuch. Mantel im Werthe von 36 Gulden unterſchlug und denſelben gleichzeitig um die Zeche von 12 fl. 45 kr. prellte. Von da begab ſich der ſ.g. Reymeyer in der Woche vom 23. bis 29. März 1845 in das Kloſter

Digitized by Google

Kreuzlingen, Kant. Thurgau, gab sich daselbst für den Pater Benedickt von Einsiedeln aus, wurde aber als verdächtig fortgewiesen und trat am 30/3. auf der Insel Reichenau, unter dem Namen eines Geistlichen N. Zähringer v. Heitersheim, als Prediger auf. Am 31. März 1845 erschien er im Kloster Feldbach, K. Thurgau, unter dem Namen Peter Benedikt v. Mariastein, trug damals priesterliche Kleidung und gieng später nach Baden zurück. Zuletzt war Schott gleichzeitig mit dem Jakob Beer aus München zu Baden in der Schweiz verhaftet. Frauenfeld 15/11. 1850.

Hanhart, Landjäger-Hauptmann.

Anm. Nach einem Ausschreiben der Polizeibehörde in Zürich vom 1/11. 1850. hält sich Schlott dermalen unter dem Namen eines Instituteurs Eduard Schreiber von Heitersheim in der Schweiz auf. Im Jahre 1847 stand er beim großh. bad. Bezirksamte Stauffen wegen Blasphemie und Betrugs in Untersuchung und wurde zu zweijähriger Korrektionshausstrafe, die er in Bruchsal verbüßen mußte, verurtheilt. Uebrigens soll sich derselbe nach dem Luzerner Freischaarenzug, den er mitgemacht hat, eine Zeitlang unter dem Namen „Eduard Schnyder von Sursee" als Luzernerflüchtling in der Schweiz umhergetrieben haben. Er lebte von den Gaben des Unterstützungskomitees.

11489) **Haslacher,** Barbara, aus Rieben, k. bayer. Landgerichts Immenstadt. Alter: 38 Jahre; Größe: 5′ 5″; Haare: schwarz, kurz; Augenbr.: braun; Augen: hellbraun; Mund: ziemlich groß; Hinderzähne: schlecht; bes. Kennzeichen: der Mittelfinger an der r. Hand abgestumpft. Sie giebt sich zuweilen für die Ehefrau des Zimmermanns Max Joseph Steur oder Stehr aus, führt auch den Namen Crescenz Steur und ist wegen Landstreicherei für immer aus dem Königreich Württemberg gewiesen worden.

K. württ. Ober-Amt Wangen 13/11. 50.

11490) **Nitzschke,** J. Friedr. Wilh., Zögling, aus Crottendorf im k. s. Kreise Leipzig geb. Alter: über 17 Jahre (geb. am 19/10. 1833.); Statur: mittel; Haare: braun; Augen: braungrau; Nase: gew.; Mund: klein, offen; Benehmen: lügenhaft, frech. Er ist in der Erziehung gänzlich vernachläßiget und schon in seinem 13ten Lebensjahre wegen mehrerer Vergehen von dem Gelbke'schen Gerichte zu Haus Podelwitz zu 6wöchiger Gefängnißstrafe verurtheilt und dann wegen seiner großen Rohheit und Gefährlichkeit in die Erziehungs- und Korrektions-Anstalt Braunsdorf aufgenommen worden, aus derf. aber am 15/11. 50. entwischt.

11491) **von Lellis,** Kamillo, angebl. Bergwerksreisender aus Hall. Alter: 30 — 31 Jahre; Statur: größerer; Haare und Schnurrbart: schwarz; Gesicht: braun; bes. Kennzeichen: ein Schnitt im Daumen, welcher dessen Gelenkigkeit hindert; und

11492) **Schenk,** Marg. aus Reutte, Konkubine des Obigen. Statur: klein; Nase: spitz; Gesicht: länglich, braun; hochschwanger; Mutter eines ungef. $^5/_4$jährigen Kindes. Sie treiben sich seit längerer Zeit unstet umher und werden deshalb der polizeil. Aufmerksamkeit empfohlen, mit dem Antrage, dieselben in ihre Heimat zu weisen.

K. k. Polizei-Direktion in Innsbruck 8/11. 50.

Digitized by Google

Steckbriefe.

11493) **Höbel,** Johann Gottlieb, Getraidemäkler aus Eilenburg. Alter: 44 Jahre; Statur: hager, 5′ 5—6″; Haare: faſt weißgrau; Stirn: mittel, gefurcht; Augen: grau; Naſe: ſpitz; Zähne: defekt; Backenbart: grau; Geſicht: länglich, hager; beſ. Kennz.: auf der r. Hand nächſt dem Daumen eine Narbe; Urſache der Verfolg.: Verdacht der Unterſchlagung von 100 Thlrn. Eilenburg 17/11. 50. Der k. preuß. Staatsanwalt Költz.

11494) **Kobbe,** Andr., Strafgefangener aus Hadersleben. Alter: 45 Jahre; Statur: mittel, 5′ 4″; Haare: braun, melirt; Stirn: rund, frei; Augen: blaugrau; Naſe: etwas ſtark; Mund: mittel; Bart: braun melirt; Geſicht: oval, geſund. Er war wegen gefährl. Drohung von Brandſtiftung aus Bosheit in hieſ. Anſtalt detinirt und iſt geſtern entwichen. Zeitz 2/11. 50.
Direktion der k. pr. Korrekt.-Anſtalt.

11495) **Dombo,** Alexander, Goldarbeitergeh. aus Peſth in Ungarn. Alter: 22 Jahre; Statur: klein, ſchwach; Haare: blond, gelockt; Stirn: hoch; Augen: braun; Naſe: ziemlich groß; Mund: klein; Kinn: ſpitz; Schnurrbart: blond; Geſicht: länglich, blaß; Urſache der Verfolg.: dringender Verdacht des Betrugs. Verf. Behörde: K. k. Stadthauptmannſchaft in Wien vom 28/10. 50.

11496) **Zeiger,** Guſtav Friedrich, Tiſchlergeſ. aus Nordhauſen. Alter: etwa 40 Jahre; Statur: klein; Haare: hellblond; Augen: trübe; Naſe: gew.; Mund: dicklippig; Backenbart: blond, klein; Geſicht: oval, mager, blaß; beſ. Kennz.: ein Bruch; Urſache der Verfolg.: dring. Verdacht der Verübung mehrerer Diebſtähle mittelſt Einbruchs; verf. Behörde: Amt Bowenden in Hannover. 8/11. 50.

Anm. Zeiger ſoll 2 geladene Doppel-Terzerole und 3 Meſſer bei ſich führen.

11497) **Oppenheimer,** Joſeph, früher iſraelitiſcher Vorſänger, ſpäter Mandelkaffeefabrikant? und Beſchneider in Würzburg, aus Euerbach, k. bayer. Landgerichts Werneck geb. Alter: 47 Jahre; Statur: unterſetzt, 5′ 1″; Haare: grau; Naſe: länglich; Geſicht: länglich, etwas blaß; Backenbart: ſtark, auf beiden Seiten weiß; Urſache der Verfolg.: Betrug.
Würzburg 4/11. 50. Der Unterſuchungsrichter am k. bayer. Kreis- und Stadtgericht. Hoch.

11498) **Kipfelsberger,** Joſeph, Rädelsführer einer Diebsbande, aus Ingolſtadt. Alter: 27 Jahre; Statur: ſtark; Haare: braun, faſt ſchwarz; Stirn: flach; Augenbr.: braun; Augen: blau; Naſe: ſtumpf; Mund: weit; Kinn: breit; beſ. Kennz.: eine friſche, kaum vernarbte Schußwunde, vom Rücken durch den Leib, an der r. Seite des Vorderleibes ausgehend. Urſache der Verfolg: mehrere ausgezeichnete Diebſtahlsverbrechen und Ausbruch aus dem hieſ. Gefängniſſe in verfloſſener Nacht; verfolg. Beh.: k. bayer. Gerichts- und Polizei-Behörde in Pappenheim 29/10. 50. Heim.

11499) **Löwe,** Friedrich Wilhelm, Handarbeiter aus Hirſchfeld. Alter:

Digitized by Google

22 Jahre; Größe: 68½"; Haare: braun, glatt; Augen: braun; Nase: spitz, schmal; Mund: klein; Wangen: etwas eingefallen; Gesicht: blaß; bes. Kennz.: hält den Kopf gewöhnlich nach der l. Seite, zeitweiliges Zucken in den Gesichtsmuskeln beim Sprechen; und

11500) **Kunze,** Karl Gottfr., Handarbeiter aus Gotthelffriedrichsgrund. Alter: 23 Jahre; Statur: mittel; Haare: braun; Stirn: breit; Augenbr.: d.-braun; Nase und Mund: prop.; Kinn: oval; Gesicht: blaß; Benehmen: keck; Ursache der Verfolg.: Verübung verschiedener ausgezeichneter Diebstähle, außerordentliche Gefährlichkeit für die öffentliche Sicherheit und gewaltsamer Ausbruch aus hies. Gefängniß am 20/11. d. J. Abend; verfolg. Behörde: fürstl. schönburg. Justizamt Remse im Königr. Sachsen 21/11. 50.

11501) **Myfegades,** Cosmus, aus Riethausen. Alter: 30 Jahre; Statur: groß, schlank; Haare: schwarz, etwas kraus; Gesicht: schmal, frisch, gesund. Er ist einer Unterschlagung verdächtig und hat sich heimlich von Hoya entfernt. Amt Hoya (im Hannov.) 11/11. 50.

Anm. Ein Färbergeselle Casmus Friedr. Myfegades (auch Missigatis und Mischacades gen.) aus Riethausen, Amts Hoya, kommt vor Bd. XVI. S. 99. XX. 33. und XXVIII. 24. Die Redaktion.

Bekanntmachungen.

18019) **Felsberg**, Matth., aus Berka a. H., (Bd. XVI. S. 148. XXXI. 108. [192.]) ist 30 Jahre alt. 15/11. 50.

18020) (angebl.) **von Osten**, Magdalene, angebl. Gräfin, auch von Poninska gen., ist als berücht. Hochstapplerin bei der Stadt-Polizei-Deputation in Dresden verhaftet. 27/11. 50.

18021) **Engelhardt,** oder auch Schmidt, Ludwig, Häfner und angeblicher Flüchtling aus Ansbach. Alter: 26 Jahre; Haare und Augen: braun; Stirn: hoch, oval; Nase: groß, spitz; Mund: groß; Bart: braun; Gesicht: oval. Er ist wegen Diebstahls und als ein für die öffentliche Sicherheit überhaupt gefährliches Individuum dahier bestraft und vom 24/10. 50. an, auf zehn Jahre aus der Schweiz verwiesen worden.

Polizei-Direkt. Basel 10/11. 50.

Anm. Der Obenbezeichnete ist wahrscheinlich mit dem Bd. XXVIII. S. 9. vorkommenden berüchtigten Dieb Ferdinand Ludwig Schmidt aus Ansbach identisch und das Alter des Erstern unrichtig angegeben. Die Redakt. 19/11. 50.

18021) **Meinecke,** (Meinicke) Maria Magdalene, aus Artern, k. preuß. Reg.-Bez. Merseburg (Bd. XXIX. S. 224. XXX. [32.]) 18 Jahre alt, zieht wieder unstet umher und wird wegen Verdachts der Verübung mehrerer Diebstähle seit 31/10. 50. von dem k. preuß. Polizei-Anwalt, Herrn Bürgermeister Schäfer in Artern abermals steckbrieflich verfolgt.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 4. December 1850.

Bekanntmachungen.

18023) **Beck**, Joseph Theodor, aus Bingen, S. 203., kommt als ein höchst verschmitzter Dieb und Betrüger bereits Bd. XXIII. S. 79. XXIV. S. 72. und XXIX. S. 24. vor. 24/11. 50.

18024) (angebl.) **Schwarz**, Anton, auch Jakob Hauser (XXXI. S. 175. 204.) ist zu Folge der, von der Polizeidirektion in Basel eingezogenen Erkundigungen weder in Buchswyler noch in Leimen im Elsaß wohnh., folglich sind dessen persönliche und heimatliche Verhältnisse noch zu ermitteln.

Frauenfeld 22/11. 50. Hanhart, Landjäger-Hauptmann.

18025) **Schmidt**, Karl. Aug., Schleifer aus Krottendorf (Bd. XXIX. S. [60.]) ist in erster Instanz wegen verschiedener Eigenthumsvergehen so eben zu 2jähriger und 2monat. Arbeitshausstrafe verurtheilt worden, hat jedoch auf anderweite Vertheidigung provocirt. Stadtgericht Annaberg 4/11. 50.

18026) **Strauß**, Karl Anton, Fleischergef. und berücht. Gauner aus Weißenfels (zul. Bd. XXX. S 133.) ist in der Nacht vom 1/2. Nov. abermals aus dem Gefängnisse zu Ranzau entflohen.

18027) **Sanislowski**, Alexander, Schriftsetzer, sich bald von Dresden und bald von Warschau geb. ausgebend, (Bd. XXXI. S. 195. u. 213) u. kam im Juli 1849 als Flüchtling in die Schweiz, arbeitete einige Zeit in Aarau und bewarb sich daselbst um einen Paß zur Heimreise, ward aber bald nachher wegen verdächtigen Besitzes einer gold. Uhr zur Untersuchung gezogen. Zürich 21/11. 50. Nößli, Poliz.-Hauptmann.

18028) **Stumpf**, Friedrich, aus Seifarthsdorf (Bd. XXIV. S. 130. und [192.]) ist wegen qualifizirten Diebstahls von dem h. Justiz-Kollegium in Altenburg am 7. April 1849 rechtskräftig zu siebenjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt und am 11/10. 49. zu deren Verbüßung in die Leuchtenburg abgeführt worden. (H. f. Kreisamt Eisenberg 11/11. 50.)

18029) (angebl.) **Schäfer**, J. Karl Adolf, Kunstgärtnergeh. aus Sulza, 28 Jahre alt, wurde am 27/10. d. J. Nachts von dem k. s. Gendarm Arnold im Gasthofe zu Ragwitz, k. s. Landgericht Oschatz wegen Besitzes eines anscheinend falschen Vorweises d. d. Sulza 28/9. 50. unterzeichnet vom Magistrat (Zeitzschel) angehalten, ist aber auf dem Wege nach Oschatz entwischt und bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen. Die Redakt. 22/11. 50.

Digitized by Google

18030) **Schmidt**, Edgar Magnus, Klempnergeselle aus Briezen a/O., auch Baron v. Wedel gen. (S. 206.) ist am 21/7. v. J. von Hannover auf den Transport gesetzt worden, um dem k. pr. Kreisgericht Dortmund zugeführt zu werden, ist aber unterwegs entsprungen und bis jetzt nicht wieder zu erlangen gewesen. Lünen 2/11. 50. K. pr. Amtmann.

18031) **Beisler**, Joh., übel belemmundeter Schlossergef. aus Glattbach, k. bayer. Landgerichts Aschaffenburg, ist eines Diebstahlsvergehens verdächtig und hat sich aus dem ihm angewiesenen Aufenthaltsorte Fürth heimlich entfernt, um nach Amerika zu gehen. Würzburg 5/11. 50.
(Der stellvertr. Untersuchungsrichter am k. bayer. Kreis- und Stadtgericht.)
Pelletier..

18032) **Kühr**, J. Gg. Matthäus, berücht. Bursche aus Hörselgau, dieß. Amts, (Bd. XXXI. S. 108.) ist wegen Verübung mehrerer Effekten-Diebstähle anher abzuliefern. Derselbe trug zuletzt eine blau und rothe Montur und eine blaue Tuchmütze mit rothem Vorstoß, dabei angebend, daß er aus der schelswig-holsteinischen Armee entlassen worden sei.
H. s. gothaisches Justizamt Tenneberg th. I., 10/11. 50. Regel.

18033) **Robert**, Jean François Theophile, auch Garcia, Franz Roberti gen., aus Toulouse (Bd. XXIX. S. 213. und 242.) wurde am 25/9. d. J. von dem hies. Polizeigerichte wegen Entwendung zweier Vorsteckadeln und einiger Kleidungsstücke ungeachtet des frechsten Leugnens zu einer sechswöchigen Gefängnißstrafe verurtheilt und ist nach Erstehung derselben am 21. d. M. von hier angebl. nach Düsseldorf abgereist. Er ist angebl. im J. 1817 zu Toulouse geboren, 5′ 7 ″ rhein. M., groß, brustleidend, hat fahle Gesichtsfarbe, eine kleine Narbe über der Oberlippe, neben dem r. Nasenflügel sind einige kleine Pfefferflecken auf der l. Kinnlade. Frankfurt a/M. 23/11. 50.
Dr. A. Glöckler, Polizei-Kommiss.-Vikar.

18034) **v. Heugel**, Karl Ernst Heinr., ehemal. k. pr. Premierlieutenant, (S. 212.) hat am 26/6. 45. den Abschied erhalten und im J. 1848 in Warschau zwei polit. Zeitschrift im radikalen Sinne herausgegeben, machte aber damit kein Glück und verließ daher, gänzlich verschuldet, im Juni 1849 seine Frau und Kinder in der drückendsten Lage, indem er sich mit der v. Skepsgardh über Berlin nach Hamburg begab. Er gehört zu den unzufrienen, Unruhe stiftenden Köpfen. In diesem Augenblick ist er noch in Hannover. 19/11. 50.

18035) **Pickel**, Christian, Falknecht (S. 210.) ist nicht aus Hof und auch nicht aus der Gegend von Hof, sondern aus Tachau in Böhmen, hat aber im J. 1839/43. bei dem Waasenmeister in Hof gedient. Nachtheiliges ist von ihm nicht bekannt geworden. (Magistrat in Hof 18/11. 50.)

Anm. Ein Abdecker Peter Pickel aus Ringelberg (Böhmen) mit 10 bis 12, zum Theil schon erwachsenen Kindern, kommt Bd. XIX. S. 47. vor.

18036) **Pizzamiglio**, Cäsar, Kommis, aus Mailand. Alter: 22 bis 23 Jahre; Statur: schlank; Haare und Augen: kastanienbraun; Nase und

Digitized by Google

Mund: gew.; Kinn: bartlos; Gesicht: rund; bes. Kennz.: am rechten Auge verletzt. Er hat auf den Namen seines Prinzipals Peter Konrad Planta in Mailand 8—10000 Lire bezogen und sich mit dieser Summe entfernt. Er besitzt einen Paß auf den Namen Cäsar Piatti von Mailand und ist Ende Okt. d. J. über Lugano gereist, wo er sich obigen Paß unter dem Vorgeben, daß er dringende Geschäfte in England habe, verschaffen konnte. Poliz.-Direktion in Zürich 12/11. 50. (Schweiz. Sign.-Buch S 234.)

18037) **Engel**, Joh. Gottfried, aus Dauchwitz, Kr. Strehlen, Reg.-Bez. Breslau. Alter: 33½ Jahre; Statur: mittel; Haare: braun; Stirn: nieder; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: gew.; Zähne: fehlerhaft; Bart: braun; Gesichtsfarbe gesund. Er ist von der Festung Silberberg in pr. Schlesien entwichen und hat sich nach einer Mittheilung der k. k. österr. Bezirkshauptmannschaft zu Trautenau vom 19/10. 50. der Verübung eines Raubes an den Weißer'schen Eheleuten zu Schönau dringend verdächtig gemacht. Sein Genosse Franz Brunn befindet sich bei dem k. pr. Kreisger. zu Schweidnitz in Untersuchungshaft. 22/11. 50.

18038) **Reichart**, Gustav Eduard, Schuhm.-Sohn aus Strehla im Königreich Sachsen, 26 Jahre alt, verheirathet, hat vom Jahre 1841/43 das Seminar zu Friedrichstadt-Dresden besucht und sich dann auf den Grund selbst gefertigter, falscher Zeugnisse an der Bürgerschule zu Mitweida als Hülfslehrer ein Unterkommen zu verschaffen gewußt, gerieth jedoch wegen dieser Fälschung bei dem Stadtgericht das. in Krim.-Untersuchung und ward nach deren Beendigung zu 3monat., später aber wegen ähnlicher Fälschung bei dem k. s. Justizamt Stollberg zu 4wöchiger Gefängnißstrafe verurtheilt. Nun ging derselbe in Chemnitz zur Umsturzpartei über, macht mit Kieselhausen gemeinschaftliche Sache, war Mitglied resp. Leiter aller in und bei Chemnitz bestandenen revolutionären Vereine, redigirte das von dem Letztern gegründete „social-republikanische Blatt" betheiligte sich Anfangs Mai 1849 bei dem Straßenkampf in Dresden und soll sich jetzt mit Frau und Kindern in der Schweiz aufhalten. 25/11. 50.

18039) **Sänger**, Friedrich, Schulamts-Candidat aus Altenburg geb. und in Kauern wohnh. Alter: 27 J.; Statur: mittel; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: blau; Nase und Mund: mittel; Kinn: rund; Bart: lichtbr.; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: eine kleine Narbe auf der Höhe des r. Stirnbeins und auf der Seite der Nase eine sogen. Linse. Er hat bis Mitte August 1850 in Mügeln Privatunterricht ertheilt und sich dann unter verschiedenen Namen, als Kandidat Müller aus Dresden, Lehrer Semper aus Leisnig, Kaufmann Sänger aus Dresden in Leipzig umher getrieben und Zehrungsschulden gewirkt, zuvor aber für den Dr. Falkenberg (S. 186.) Subskriptionen auf seine Schriften gesammelt, wurde von dem Kriminalamt in Leipzig wegen Prellens der Wirthe mit 8wöchiger Gefängnißstrafe belegt und am 13/11. 50. von dem Polizeiamte das. in seine Heimat gewiesen.

18040) **Vollmer**, (auch Schäfer gen.) Agnes Henriette Auguste, aus Wolfenbüttel (Bd. XXXI. S. 183.) wurde wegen fortgesetzten Vagirens und Bettelns (Hochstappelns) von dem k. s. Kreisamte zu Leipzig unter Berück-

Digitized by Google

sichtigung des erlittenen Untersuchungs-Arrestes noch mit einmonatiger Einsperrung bei Wasser und Brot bestraft. Nach Verbüßung dieser Strafe wird sie nach Wolfenbüttel abgeschoben werden. **13/11. 50.**

18041) Am 28. v. M. wurde ein mit einem Vorweis des Polizeibüreaus zu Hildburghausen d. d. 26/11. gezeignet Rückert, versehenes Subject, als Bäckergeselle **Johannes Hofmann** aus Wittenberg bezeichnet, welcher angebl. sein Wanderbuch verloren habe, hier polizeilich angehalten und da man gegründeten Zweifel in die Wahrheit seiner Angaben setzen mußte, zur Haft gebracht. Er gab an, daß er sein Wanderbuch zuletzt in Themar habe visiren lassen. Nach eingezogener Erkundigung bei dem dort. Bürgermeisteramte hat sich dieses Subjekts Angabe nicht bestätigt, wohl aber soll am 25. d. M. ein Handwerksbursche, dessen Beschreibung auf den angebl. Hofmann paßt, dort angebracht haben, daß er sein Wanderbuch verloren habe und da er nicht sogleich weiter hierüber hat vernommen werden können, alsbald wieder verschwunden sein. Dieses Subjekt ist diesen Abend hier entsprungen, bevor von seiner angebl. Heimatsbehörde Wittenberg auf unser Anschreiben Nachricht eingegangen ist. Signalement: Alter: ca. 22 J.; Statur: schlank, hager; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: blaugrau, groß, vorstehend; Nase: etwas stark, gebogen; Mund: etwas groß; Kinn: oval, bartlos; bes. Kennz.: vorwärts gebückt; Gang: ängstlich; weinerliche Sprache; derselbe leidet am Krätzausschlage; Kleidung: graulicher, schlechter Rock mit zerrissenen Aermeln; trägt Schnürschuhe. Im Betretungsfalle ist angebl. Hofmann mittels Transports an unterzeichnete Behörde abzuliefern. Coburg 3/12. 50 das Polizeiamt gez. Eberhardt.

(Anm. Wie konnte das Polizeibüreau zu Hildburghausen auf die bloße, mit nichts nachgewiesene Angabe dieses Menschen hin, ihm ohne Bedenken einen solchen Vorweis ausstellen? Es ist wirklich zu beklagen, wie oberflächlich bei so manchen Polizeibehörden das Visawesen und die Controle Fremder geübt wird. Eberhardt.)

Verlorene Reise-Urkunde.

18042) **Steitz**, Maurer- und Steinhauergeselle, von Gehaus, Amts Lengsfeld, hat seinen von der untern Behörde d. d. 28/8. d. J. Nr. 251. ausgestellten Reisepaß verloren. Die großh. Bezirksdirektion zu Dermbach d. d. 28/11. 50. gez. Schmith.

Aufgefundener, unbekannter männlicher Leichnam.

18043) Am 6. d. M. wurde zwischen hier und Kloster Allendorf aus der Werra ein schon bedeutend in Fäulniß übergegangener männlicher Leichnam gelandet, der 5' 3" rhn. groß war, einen sehr starken Kopf, dunkles Haar, breites, plattes Gesicht, stumpfe Nase und großen, dicken Mund hatte. Der Verlebte, dessen linkes Bein kürzer als das rechte war, trug folgende Kleidungsstücke an sich: 1) ein graues Halstuch von unkenntlichem Steff; 2) einen dunklen Fuhrmannskittel von baumwollenem Zeug; 3) eine schwarze, manchesterne Weste mit Metallknöpfen, in deren einen Tasche sich unter anderm ein Stückchen Seife, in der andern aber ein gewürfeltes Taschentuch, ein Taschenmesser mit weißbeinernem Stiel, gelbmessingenem Backen und einem Oehr zum Anhängen befand; 4) eine kurze, schwarzlederne Hose mit Beinknöpfen und 2 messingenen Schnallen und 5) ein Paar lange, wollene Strümpfe, an denen keine Füßlinge befindlich waren. Kopfbedeckung und Fußbekleidung waren nicht vorhanden. Es werden alle Polizeibehörden ersucht, Behufs Ausmittelung der Person des Verunglückten die nöthigen Nachforschungen anstellen und etwaige Ergebnisse unter kosten- und portofreier Rubrik mittheilen zu wollen. Salzungen 24/10. 50. Herzogl. s. Verwaltungsamt. v. Todenwarth.

Druckfehler.

Seite 206. Nr. 17994. lese Tallin statt Fallin.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 11. Dezember 1850.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11502) **Zoll,** geb. Babel, Dorothea Juliane Malwine, Vergoldersfrau aus Berlin. Alter: 27 Jahre (geb. 18/5. 23.); Statur: untersetzt, 64″; Haare und Augen: schwarz; Nase: stumpf; Mund: groß; Kinn: rund; Gesicht: oval, gelblich, gesund. Ihr Mann Julius Hermann Zoll in Berlin wird als ein berücht. Taschendieb, der sich seit längerer Zeit im Zuchthause zu Brandenburg befunden soll, bezeichnet. Sie selbst lebte außerehelich mit dem Eisendreher Adolf Herrmann auf dem Hamburger Bahnhof in Berlin zusammen und war übrigens nach ihrem eigenen Geständniß bei dem k. pr. Krim.-Gericht zu Berlin wegen Diebstahls bereis 5 Male in Untersuchung und hat auch eine 18monatige Zuchthausstrafe in Brandenburg verbüßt. Später gerieth die Zoll mit der Amalie Friederike Stiller v. Berlin wegen Meßdiebstählen bei dem vereinigten Krim.-Amte der Stadt Leipzig in Haft und Untersuchung, nach deren Beendigung sie am 4. April 1850 zur Verbüßung der ihr zuerkannten 5jährigen Arbeitshausstrafe in die Hubertusburg eingeliefert worden.

11503) **Stiller,** geb. Christ, Friederike Amalie, Korbmachersfrau aus Frankenhausen im Schwarzburgischen geb., in Berlin wohnhaft. Alter: 36 Jahre; Statur: mittel, 69″; Haare: dunkelbraun; Stirn: hoch, frei; Augenbr.: blond; Augen: blaugrau; Nase: spitz; Mund: klein; Zähne: lückenhaft; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund. Sie hat sich seit 8 oder 9 Jahren schon 4 Male in Untersuchung befunden und zwar zuerst im Jahre 1838 in Brandenburg, wo sie zu 2jähriger Zuchthausstrafe, die sie auch das. verbüßt hat, verurtheilt wurde; das 2te Mal im Jahre 1841 in Potsdam, wo sie eine 6wöchige Zuchthausstrafe verbüßen mußte; das 3te und 4te Mal in Berlin, wo sie zu 2 und resp. 3jähriger Zuchthausstrafe kondemnirt wurde. Zuletzt gerieth sie mit der Dorothea Juliane Malvine Zobel von Berlin im Sept. 1849 in Leipzig wegen Meßdiebstahls bei dem dortigen Krim.-Amte in Untersuchungshaft und verbüßt nun seit 4/4. 50. in Hubertusburg die ihr zuerkannte 5jährige Arbeitshausstrafe.

11504) **May,** Auguste Rebekka Viktoria, ledige Zinngießerstochter und Näherin aus Langensalza. Alter: 28 Jahre; Statur: mittel, 68″; Haare: blond; Stirn: breit; Augen: grau; Nase und Mund: gew.; Zähne: unvollständig; Gesicht: rund, gesund. Sie ist in ihrem Heimatsorte als eine leichtfertige Dirne bekannt, wurde auch im Jahre 1845 zu Leipzig wegen heimlichen Aufenthalts in einer berücht. Wirthschaft und wegen Scheindienstes mit 8wöchiger Korrektionshausstrafe belegt, im Oktober 1849 aber in Dres-

Digitized by Google

den, zugleich mit der ledigen Adelgunde Karoline Klein von Langensalza wegen Entwendung eines auf 500 Thlr. taxirten Gemäldes aus der k. Gemäldegallerie zu Dresden und wegen anderer Eigenthumsverbrechen von dem k. s. Justizamt II. Abtheilung zur Haft und Untersuchung gezogen worden. Seit dem 22/5. 50. verbüßt dieselbe im Schlosse Waldheim die ihr zuerkannte 5jährige und 2monat. Zuchthausstrafe. Muthmaßlich ist sie eine Schwester des zuletzt im allgem. Poliz.-Anz. Bd. XXIII. S. 131. XXIV. 48. vorkommenden Zinngießer-Gesellen und höchst gefährlichen Diebs Georg Kaspar May aus Langensalza.

11505) **Rostock**, geb. Puhlmann, Henriette, Bäckergesellenfrau in Potsdam, aus Borna bei Potsdam geb. Alter: 39 Jahre; Statur: mittel; Haare: dunkelbraun; Augenbr.: schwarz, schwach; Augen: blau; Nase: dick; Zähne: unvollständig; Gesicht: länglich, blaß; bes. Kennz.: das 1te Glied des kleinen Fingers an der r. Hand ist steif. Sie ist von ihrem Manne geschieden, war früher schon mit dem Handschuhmacher Heiß *) in Potsdam verheirathet u. wird von der Pol.-Direkt. das. als eine sehr verschmitzte, sowohl der Sittlichkeit als auch der öffentlichen Sicherheit höchst gefährliche, in dem allgemeinen Ruf einer Marktdiebin stehende Person geschildert. Sie verkehrt daher auch nur mit Leuten ihres Gelichters, namentlich mit der berücht. Friederike Amalie Stiller, geb. Christ in Berlin und mit der Handelsfrau Schmidt **) und hat sich seit dem Jahre 1836 wiederholt in Haft und Untersuchung befunden. Namentlich hat sie im J. 1837 zu Brandenburg wegen Diebstahls und Diebshehlerei eine 3monatige, im J. 1839 aber eine 6monatige, sowie im J. 1841 eine 8wöchige und im J. 1847 wegen Kuppelei eine 18monat. Zuchthausstrafe verbüßt. Im Jahre 1849 war sie wegen großen gemeinen Diebstahls bei dem k. pr. Stadtgericht zu Berlin in Untersuchung und wurde dort zu 3monat. Zuchthausstrafe verurtheilt. Zuletzt gerieth sie während der Ostermesse 1850 in Leipzig wegen mehrerer Waarendiebstähle bei dem dortigen Kriminalamte in Haft und Untersuchung, in deren Folge sie am 4/8. 50. auf 18 Monate in das Arbeitshaus zu Hubertusburg abgeliefert worden ist.

11506) **Sperling**, Anna Ludmilla, aus Reichenberg in Böhmen nach ihrem Stiefvater auch Haupt oder Haupts-Nanni gen. Alter: 25 Jahre (geb. 17/1. 1825); Statur: mittel; Haare; braun, gescheitelt; Augen: dunkelgrau; Nase: groß, spitz; Mund: mittel; Zähne: groß, lückenhaft; Gesicht: oval, bleich. Sie ist in der Erziehung vernachlässiget und schon in früher Jugend wegen Eigenthumsvergehen in Untersuchung gerathen. Im Jahre 1843 wurde sie bei dem k. k. österr. Krim.-Gericht Jungbunzlau mit 2monat. und im Jahre 1845 bei dem Krim.-Gericht Leitmeritz mit 18monat. schwerem Kerker bestraft. Zuletzt wurde dieselbe am 13/4. 1850 zu Hohnstein in Sachsen zugleich mit der verehel. Magdalene Jung aus

*) Die beiden Ehemänner der geschied. Rostock scheinen nach den Potsdamer Polizei-Akten gleichfalls berüchtigte Diebe zu sein.

**) Die Handelsfrau Schmidt befand sich im Mai 1850 wegen mehrfacher in Potsdam mit berücht. Berliner Ladendiebinen verübten bedeutenden Ladendiebstählen bei Gold- und Silberarbeitern in Haft und Untersuchung.

Digitized by Google

Reichenberg und der Helene Wander aus Maffersdorf wegen Schottenfellens verhaftet und nach beendigter Untersuchung am 9/9. 50. durch das k. sächs. Justizamt Hohenstein auf 20 Monate in die Arbeitsanstalt zu Hubertusburg eingeliefert.

14507) **Wander,** Helene, Weberstochter aus Maffersdorf bei Reichenberg in Böhmen, Zuhälterin des sogen. Gründerhannes in Reichenberg Alter: 35 Jahre (geb. 1815); Statur: mittel; Haare: braun; Augen: grau; Nase: spitz. Sie hat sich an dem von der obenged. Sperling in Hohnstein verübten Ladendiebstahl betheiliget und wurde deshalb zu 10monat. Arbeitshausstrafe, die sie seit 9/9. 50. in Hubertusburg verbüßt, verurtheilt.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11508) **Rauch,** J. Friedrich, Handarbeiter aus Gotha. Alter: 44 J.; Statur: groß; Haare und Augen: braun; Nase und Mund: prop.; besond. Kennz.: 2 Warzen l. am Halse; Kleid: bl. Kittel und bl. Tuchrock. Er ist vor einigen Tagen aus dem hiesigen Armen- und Arbeitshause entwichen.
Gotha 27/11. 50. Der Poliz.-Kommissär. Bindernagel.

11509) **Copil,** Elias, Rabbi von Zehngebotschreiben, angebl. aus Polotsk im Gouvernement Witepsk. Alter: 48 Jahre; Statur: mittel; Haare: schwarz und grau, stark; Stirn: niedrig, bedeckt; Augenbr.: d.-blond; Augen: blau; Nase: groß, stark; Schnurr- und Kinnbart: hellbraun; Backenbart: stark, d.-braun; Sprachen: deutsch, russisch. italienisch, arabisch; bes. Kennz.: an der l. Wange eine, vom Bart bedeckte Narbe, am r. Zeigefinger eine kleine Schnittnarbe. Er treibt sich mit einem franz. Präfekturpaß d. d. Metz 10/11. 48. unstät umher, ist deshalb auch von mehreren Behörden ausgewiesen und am 9/11. 50. auf Anordnung der Stadt-Poliz.-Deputation in Dresden über Meißen aus dem Königreich Sachsen geschafft, sein Paß aber über Gotha und Frankfurt a/M. nach Frankreich visirt worden.

Steckbriefe.

11510) **Eberhardt,** Wilhelmine, led. Handarbeiterin aus Erfurt. Alter: 25 Jahre; Religion: katholisch; Statur: mittel, ungefähr 5'; Haare: roth; Stirn: frei; Augen: blau; Nase und Mund: gew.; Kinn: oval; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: sommersprossig und etwas schielend; Ursache der Verfolg.: Verdacht der Verübung eines großen gewaltsamen Diebstahls; verfolgende Behörde: das k. pr. Kreis-Gericht I. Abtheil. in Erfurt.
23/11. 50.

11511) **Schröter,** Friedr., Schmiedelehrling aus Schmiedehausen. Alter: 18 Jahre; Statur: mittel; Haare: schwarz; Gesicht: länglich, hager, dunkel; Ursache der Verfolg.: Entlaufen aus der Lehre zu Anfang Okt. d. J. und Verübung verschiedener Diebstähle und Betrügereien; verfolg. Behörde: h. s. Landgericht Kamburg 2/12. 50. Giseke.

Digitized by Google

11512) **Ritter**, Isidor, Handlungs-Lehrling, aus Neiße geb. Alter: 16 Jahre; Religion: jüdisch; Statur: schlank; 5' 2"; Haare: schwarzbraun; Augen und Augenbr.: braun; Kinn: rund; Gesicht: oval, gesund. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht, seinem Prinzipal Cohn bedeutende Quantitäten Seidenwaaren entwendet zu haben.

K. pr. Stadtgericht Breslau 9/11. 50.

Anm. Ritter besitzt einen auf 3 Jahre gültigen Paß und hat sich am 22/7. d. J. von Neiße nach Troppau begeben.

11513) **Vogel**, Gustav, vormal. Redakteur der Ulmer Schnellpost, hat sich zur Eröffnung des Erkenntnisses 2ter Instanz in seiner Untersuchungssache vor dem Untersuchungsgerichte nicht gestellt und ist deshalb bieher abzuliefern.

K. Kriminal-Amt Stuttgart 23/11. 50.

11514) **Plath**, Martin, ehemal. Bürgermeister von Leba in Hinter-Pommern, ist wegen versuchten Aufruhrs zu 15monat. Festungsstrafe rc. verurtheilt worden und ist nun flüchtig. (Nach einer Bek. des k. pr. Stadtgerichts in Berlin vom 5/11. 50.)

11515) **Uebelacker**, Joseph, Uhrmachergeselle v. Dettelbach in Bayern. Größe: 5'; Alter: ?; Haare: dunkel; Nase: spitz; Gesicht: schmächtig, bartlos, blaß; Haltung: vorwärts gebogen; Kleidung: dunkele schwarzseidene Weste mit einem Chemisette. Ursache der Verfolgung: entfernter Verdacht, dem hies. Uhrmacher Johannes Hofmann mehrere Doppel- und einfache Louisd'ors, Doppelthaler, Kronenthaler und Scheidemünzen (ohngefähr 350 fl. rhn.) gestohlen zu haben. Verfolg. Behörde: das h. s. Justiz-Amt Königsberg 1/55, d. d. 27/11. 50. gez. Brückner.

Bekanntmachungen.

18044) **Hirsch**, Maria, aus Walldorf, hat sich zur Eröffnung eines Erkenntnisses in der gegen sie wegen Tödtung ihres Kindes anhängigen Untersuchung binnen 6 Wochen hier zu stellen und wird diejenige Behörde, in deren Bezirk sich dieselbe aufhält, um schleunige Nachricht ersucht.

Meiningen 25/11. 50. Herz. s. Kreis- und Stadtgericht. Rückert.

18045) **Kraly** (nicht Kramly), Joh., Wetzsteinhändler a. Bosilevo (XXXI. S. 169. u. 189.) wurde am 10. d. M. in Ammerbach, hies. Amtsbezirks, durch die Gendarmerie angehalten. Derselbe besaß einen Paß von dem k. bayer. Landgericht Seßlach d. d. 24. Okt. 1849 und wurde am 18. d. M. zur weitern Verfügung an dasselbe abgeschoben.

Jena 20/11. 50.

Der Gemeinde-Vorstand II. Abth. Polizei-Verwaltung. Fr. Börner.

18046) **Braun**, Julius, Tischler aus Recklinghausen. Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 5"; Haare: schw.-braun; Augenbr. und Augen: braun; Nase u. Mund: klein; bes. Kennzeichen: 2 Schußwunden auf der r. Hüfte und 2 kleine Narben auf der Stirne. Er ist wegen Landes-Verraths zu 3½jähriger Zuchthausstrafe kriegsrechtlich verurtheilt und am 11/11. 50. aus der Strafanstalt zu Werden entwichen. K. pr. Regierung zu Düsseldorf 12/11. 50.

Digitized by Google

18047) **Uhlemann**, Christiane Wilhelmine, von Erbisdorf (XXV. S. 130. und [204.]) wurde am 20/9. 48. durch den Stadtrath zu Freiberg in die k. s. Korrektions-Anstalt Waldheim, wo sie sich noch befindet, eingeliefert. 15/11. 50.

18048) **Freudenberg**, Wilhelm, Orgelspieler, zul. in Coerrenzig wohnh. 39 Jahre alt und schielend, ist unter der Anklage, durch Herausgabe, beziehungsweise Verbreitung einer Druckschrift zu einem Attentate aufgefordert zu haben ꝛc. vor dem Assisenhof hierselbst verwiesen, hat aber bis jetzt nicht zur Haft gebracht werden können. Cleve 29/10. 50.

Der k. pr. Ober-Prokurator Weyer.

18049) **Bennert**, J. Matthias, Müller und polit. Flüchtling aus Kreglingen, k. württ. Ober-Amts Mergentheim. Alter: 41 Jahre; Größe: 5′ 6¼″; Haare: d.-braun; Stirn: breit; Augenbraunen: bräunlich; Augen: grau; Nase: länglich, ziemlich groß; Mund: groß; Kinn: spitz; Backenbart: braunröthlich; Gesicht: oval, halbvoll, bleich; bes. Kennzeichen: einige Blatternarben im Gesicht. Er ist vom Bundesrathe des Asyls für verlustig erklärt und am 14. Nov. 1850 über die Schweizergrenze geschafft worden.

Frauenfeld 20/11. 50.

18050) **Heunemann** (Heinemann), Friedr. Theod., Schriftsetzer a. Rudolstadt, auch Theod. Wild aus Stockholm gen. (zul. XXIX. S. 154.) ist wegen Legitimationslosigkeit und Bettelns am 15 d. M. von hier geschlossen nach Rudolstadt abgeführt worden.

Fürstl. reuß-plauisches Landgericht Lobenstein 19/11. 50. Dr. Liebich.

18051) **Marhöfer**, Dorothea Sophie (Friederike) verwitw. Meyer a. Rügenwalde (zul. Bd. XII. S. 252.) Alter: 58 Jahre; Größe: 4′ 8″; Haare: schwarz; Augenbr.: blond; Nase: spitz; Mund: klein; Zähne: defekt; Gesicht: länglich; (eine Narbe am r. Arm). Sie wurde bis zum 6. August d. J. in der Land-Armen-Anstalt zu Neustettin detinirt, treibt sich wieder umher und soll wegen Verdachts der Veruntreuung resp. des Diebstahls zur Haft gebracht werden. Schlawe 19/10. 50. K. pr. Kreisgericht.

18052) In Hall und Heilbronn im Königreich Württemberg wurden Ende Juli dieses Jahres nachbenannte jüdische Gauner wegen der auf dem Jahrmarkte zu Hall, zum Theil auf die frechste Weise verübten vielen Taschen- und Marktdiebstähle verhaftet und an das k. württ. Ober-Amts-Gericht zu Hall, bei dem sich die meisten noch in Haft befinden, zur Untersuchung und strafrechtlichen Verfügung abgeliefert, als:

a) **Meyer**, Jakob, angebl. Handelsm. aus Amsterdam geb. und in Reminiremont ansässig, verheir. mit Maria Picart, Vater 2er Kinder (Bd. XV. S. 138.) Alter: 66 Jahre; Statur: groß; Haare: grau; Augen: braun; Bart: schwarzgrau; bes. Kennzeichen: übles Gehör; am l. Arm S. 2. eingeätzt;

b) **Dittel**, Anna Maria, geborne Picart, angebl. Ehefrau des Obigen (XV. S. 139. XXII. 8.) 45 Jahre alt; Statur: klein; Haare: schwarz; Augen: grau; Mund: groß;

Digitized by Google

c) **Rosenbaum**, Philipp Markus, angebl. aus Amsterdam geb. und in Zütphen wohnh. (Bd. XXI. S. 106.) Alter: 42 Jahre; Statur: stark; Haare: dunkelbraun; Stirn: sehr hoch; Augen: dunkelbraun; Nase: spitz; Backenbart: klein; Gesicht: oval, etwas gebräunt; bes. Kennz.: ziemlich starke Glatze;

d) **Levi**, Jakob, Handelsmann, angebl. aus Raimon geb. und in Roremonde ansässig, verheirathet und Vater von 8 Kindern. Alter: 48 Jahre; Statur: hager; Haare: dunkelbraun; Augen: blau, matt; Nase: spitz; Mund: klein: Zähne: mangelhaft; Wangen: eingefallen; Gesicht: bartlos, faltig, gelblich, bleich. Es ist noch nicht ermittelt, ob vers. mit dem Bd. XV. S. 129. 229. XVI. 133. XVII. 67. vorkommenden jüdischen Gauner gleichen Namens identisch ist.

e) **Hers** (Hirsch), Salomon, led. Standes aus Dessau geb. (soll von Ellwangen in Württemberg sein) und angebl. in Roremonde wohnh. (S. 142.);

f) **Os**, Bernhard, aus Liebenau geb. und in Zütphen wohnh. (Bd. XXV. S. 161.) verheirathet, Vater 2er Kinder, 26 Jahre alt;

g) **de Vries** (Fries), angebl. aus Amsterdam geb. und in Zütphen wohnh. (XXI. S. 106. 132. XXII. S. 27.) verheirathet und Vater von 3 Kindern, 45 Jahre alt;

h) **Blum**, Jakob, angebl. ledig. Knecht bei Jakob Meyer, a. Drachenhorn im Elsaß geb. Alter: 26 Jahre; Statur: stark; Haare und Augen: d.-braun; Nase und Mund: klein; Wangen: voll; Kinn u. Gesicht: oval;

i) **Grau**, Jakob, led. Standes, aus Paris geb. und in Grusenheim im Elsaß wohnhaft. Alter: 31 Jahre; Statur: untersetzt; Haare: blond; Augen: blau; Nase: gebogen; Mund: klein; Gesicht: breit, voll; Kinn: rund, verwachsen;

k) **Levi**, Moses, led. Standes aus Düranach geb. und in Hartmannsweiler im Elsaß wohnhaft (XXIII. S. 25. XXIV. 77.) Alter: 27 Jahre; Statur: schlank; Haare: braun; Augen: blau; Nase: gebogen; Mund: mittel; Kinn: spitz; Gesicht: länglich, voll;

l) **Wiel**, Bernh., angebl. Galanteriehändler von Grusenheim, verheirathet, Vater eines Kindes;

m) **Lehmann**, Samuel, aus Hamburg geb. in Hettstadt bei Colmar wohnhaft, verheirathet und Vater von 4 Kindern.

Anm. Die oben bezeichneten Juden Salomon Hirsch, Bernhard Wiel und Samuel Lehmann sind nach S. 142. am 20. Sept. d. J. gewaltsam aus dem Gefängniß zu Hall entwichen und befinden sich jetzt muthmaßlich unter den Namen Adolf Braunschweig, Joseph Biccard und Jakob Goba zu Zürich im Verhaft (cf. S. 181. und 182.)

Sollte irgend einer Behörde etwas Näheres von dem Thun u. Treiben der oben gedachten jüdischen Gauner bekannt sein, so wird um desfallsige schleunige Mittheilung gebeten. Dresden 29/11. 50. Die Redakt.

18053) **Pfeifer**, Christian Andr., aus Kleineutersdorf (XXXI. 123. [160.]) hat sich unter Bruch des Handgelöbnisses seit dem 24. v. M. aus seiner Heimat entfernt und ist verdächtig, sich durch betrügerische Handlungen wollene Stoffe zu Kleidungsstücken, namentlich $7\frac{1}{2}$ Ellen d.-grün. Tuch und

4¼ Ellen blau und grau karrirten Buckskin verschafft zu haben, weshalb er anher auszuliefern ist. Kahla 3/12. 50. H. s. Kreis-Amt. Carl Vater.

18054) **Langbein**, Ludwig, Tischlergef. von Liebenstein, hat die ihm wegen Jagdvergehens zuerkannte Strafe zu verbüßen, ist aber vom Hause abwesend und wird daher dies. Polizei-Behörde, in deren Bezirk sich derselbe aufhält, ersucht, ihn anzuweisen, sich bei dem unterz. Amte zu melden.

H. s. Justiz-Amt Liebenstein 30/11. 50. Thienemann.

18055) **Kubsch**, J. Andr., Schmiedegef. und berücht. Vagabund a. Zellerfeld (Bd. XXXI. S. 198.) ist vor seiner Aufnahme in die Korrektions-Anstalt zu Zwickau aus dem Zwangs-Arbeitshause zu Dresden entwichen.

(Bek. der Stadt-Poliz.-Deput. in Dresden v. 30/11. 50.)

18056) **Resch**, Karl Gottlob, Webergef. aus Merane in Sachsen, 42 J. alt (zul. Bd. XXVII. S. 90.) ist nach Verbüßung einer 2jährigen Korrektionsstrafe am 23. Okt. d. J. aus der Arbeits-Anstalt zu Zwickau entlassen worden und hat sich aufs Neue der polizeil. Aufsicht entzogen.

Der Rath der Stadt Merane 19/11. 50.

18057) **Küttner**, Gottlieb Aug. Moritz, Dienstknecht aus Jänkendorf bei Niesky in der pr. Oberlausitz, 20 Jahre alt, hat die ihm von dem Patrimonial-Gerichte zu Unwürde wegen Diebstahls publizirte 3monat. Arbeitshausstrafe bis zum 1/12. 50. in Zwickau verbüßt und wurde dann aus dem Königreich Sachsen gewiesen.

18058) **Kaulbach**, Kaspar Lorenz, Literat und Fabrikantensohn aus Fürstenberg in Westphalen, 31 Jahre alt, ist am 14. Nov. 1850 wegen Mißbrauchs der freien Presse zu mehrfacher Verdächtigung der Staatsregierung, sowie zu direkten Angriffen auf dieselbe und auf die bestehenden gesetzlichen Autoritäten und zur Aufregung des Volkes aus München ausgewiesen worden. 3/12. 50.

Betrug.

18059) Am 18. Nov. 1850 gegen Abend kamen 2 unbekannte Männer, wahrscheinlich Juden, in den 30ger Jahren stehend und mit dunkeln Burnussen bekleidet, auf einem alten, breitspurigen, mit einem schwarzbraunen, blinden Pferde bespannten Planwagen nach Neu-Oppach in Sachsen und wollten von dem Häuslerssohn Karl Israel 99 fl. k. k. österreich. Banknoten gegen Silbergeld einwechseln, verschoben aber die Bezahlung bis zum andern Mittag, indem sie die ihnen von Israel vorgelegten Noten in eine von ihnen mitgebrachte Schachtel, die sie versiegelt, zurückließen und deren Abholung gegen Einsendung des Baarbetrags zusicherten. Als sich jedoch zur bestimmten Frist Niemand zu obigem Behuf eingefunden hatte und die versiegelte Schachtel geöffnet wurde, fand man in derselben anstatt der Banknoten nur leeres Papier. Die Betrüger, welche die Schachtel mit den Banknoten in der Geschwindigkeit gegen eine leere Schachtel, nach Art der jüdischen Gauner vertauscht haben, sind indessen spurlos verschwunden und wird daher auf solche mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß der eine Betrüger von untersetzter, der andere hingegen von schlanker Statur gewesen ist, sowie daß der eine einen starken Backenbart und der andere einen kleinen Schnurrbart getragen hat. (Nach einer Bekanntmachung des Gerichts zu Oppach vom 26/11. 50. Leipziger Kreisblatt Nr. 145.)

Digitized by Google

Erledigungen.

a) **Henning**, Gottlieb, von Kleinfurra, . . . XXXI. S. 202.
b) **Lüttich**, Karl Gottfr., aus Bottendorf, . . . XXXI. S. 180.
c) **Bornemann**, Franz Bernhard, aus Oederan, . . . „ 240.
d) **Fleischer**, Karl August, von Zschopau, . . . „ 164.
e) **Röder**, J. Gottlieb, von Jahnishausen, . . . „ 156.
f) **Gröber**, Christian Aug., Fleischergef. von Lobenstein, . . . XXX. „ 245.
g) Gellrich, Auguste Amalie, von Auerbach, . . . XXXI. S. 186.
h) **Kobbe**, Andreas, von Hadersleben, . . . „ „ 218.
i) **Hödel**, J. Gottlieb, von Eilenbach, . . . „ „ 219.
k) **von Lellis**, Camillo, aus Hall, . . . „ „ 218.
l) **Schenk**, Marg., aus Reutte, . . . „ „ 218.
m) **Ammonn**, Peter, von Röttenbach, . . . „ „ 209.
n) **Eberhardt**, Wilhelmine, von Erfurt, . . . „ „ 227.
o) **Winkler**, Karl Heinrich, von Ronneburg, . . . „ „ 187.
p) **Rüder**, Joh., aus Tägerwilen, . . . „ „ 163.
ist in Havre verhaftet und dessen Auslieferung von der französischen Regierung genehmigt worden. 26/11. 50.
q) **Zeiter**, Karl Gottlieb, von Stuttgart, . . . „ „ 194.
in Stuttgart verhaftet.
r) **Dietsch**, J. Gottl. Friedr. Ferd., von Münchenbernsdorf, . . . „ „ 163.
s) **Fuchs**, (Franz. Jul.) von Burgstädt, . . . „ „ 44.
ist bei dem schleswig-holsteinischen Heere ermittelt und seine Anherlieferung zugesichert. Kreisamt Leipzig 25/11. 50.
t) **de Guehery**, Charles Rudolphe, von Freiberg, . . . „ „ 211.
ist in Hamburg verhaftet und das von ihm mitgenommene Geschirre in Dresden aufgefunden worden. 29/11. 50.
u) Dorsch, J. Elisabethe, aus Hof in Bayern, (Bd. XXXI. S. 146.) ist wegen Lohnhurerei, Umhertreibens, Diebstahls und verbotswidriger Rückkehr in Leipzig bestraft und dann von dem Polizeiamte das. dem f. reuß.-plauenschen Justizamte Schleiz zugeschoben. 4/12. 50.
v) **Reis**, Emanuel, aus Reichenberg, (zul. Bd. XXXI. S. 84.) wurde hier verhaftet und auf Requisition an die Behörde in Altona, die zur Abholung desselben eigens einen Polizei-Offizianten hierher gesendet hatten, eingeliefert.
Lörrach 28/11. 50. Der großh. bad. Polizei-Kommiss. Pfeiffer.
w) **Levi**, Samuel, aus Herlisheim (Bd. XXXI. S. 179.) ist in der Person des Karl Levi von Langensulzbach, *) welcher im hies. Amtsbezirke ebenfalls Betrügereien versuchte, verhaftet und an das großh. Bez.-Amt Staufen abgeliefert worden
Lörrach 28/11. 50. Pfeiffer, Polizei-Kommissär.

Todes-Anzeigen.

Vogel, J. Karl Gotthelf, Mühlenzeugarbeiter aus Lommatzsch (Bd. XXIII. S. 247.) hat sich am 27/10. 50. im Jakobs-Hospitale zu Leipzig erhängt.
Rossner, Charlotte Sophie, geb. Koch, Tuchm.-Frau aus Pößneck (Bd. X. S. 62.) ist im Jahre 1843 in Pößneck gestorben.

*) Ein Bruder von Mich. Levi und Leopold Levi, Bd. XXIV. S. 112. und Bd. XXX. S. 180. und 212.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 14. Dezember 1850.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11516) **Manns**, Karl August, vorm. Handlungslehrling aus Ranies bei Schönebeck, 1sten k. pr. Jerichow'schen Kr. Alter: 32 Jahre; Statur: untersetzt, 66"; Haare: schwarz; Stirn: schmal; Augen: blaugrau; Nase: etwas stark; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut: Kinn; rund; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: hat zwei Leistenbrüche und geht etwas gebückt. Er ist ein berücht. Vagabund, Gauner und Dieb und wurde bereits im J. 1836 in Magdeburg wegen großen Hausdiebstahls mit 1jähr. Zuchthausstrafe und mit dem Verluste der National-Cocarde, ferner im Jahre 1839 wegen Verfälschung seines Passes mit einer 14tägigen Gefängnißstrafe, im Jahre 1840 wegen Führung eines selbstverfertigten Passes mit einer 3monat. Detention, im Jahre 1841 wegen Umhertreibens und Abweichens von der Tour mit Detention im Arbeitshause zu Berlin, im Jahre 1842 wegen großen und zugleich zweiten Diebstahls unter erschwerenden Umständen und wegen Anfertigung einer falschen öffentlichen Urkunde mit einer dreijährigen Zuchthausstrafe und im Jahre 1849 wegen dritten großen und zugleich wegen gewaltsamen Diebstahls, sowie wegen Fälschung von Legitimations-Urkunden mit einer dreijährigen Zuchthausstrafe belegt. Im J. 1850 wurde derselbe nach verbüßter Zuchthausstrafe seiner Haft entlassen und in seine Heimat Ranies gewiesen. Von da hat er sich aber bald darauf wieder heimlich entfernt, obgleich ihm Gelegenheit zur Arbeit nachgewiesen worden war und ist am 23. Sept. d. J. beim Kreisamte Leipzig wegen Legitimationsmangels und Vagabondirens eingeliefert und mit einer 14tägigen Gefängnißstrafe belegt worden, konnte aber nach Verbüßung derselben nicht entlassen werden, da sich gegen ihn einiger Verdacht ergab, daß er an einem in der Nacht vom 18/19. Sept. d. J. in der Kirche zu Podelwitz stattgefundenen Einbruchs und Diebstahls mit Theil genommen habe. Am 18 Okt. d. J. ist er, da die stattgefundenen Erörterungen jenen Verdacht beseitigten, in seine Heimat gewiesen worden.

Kreisamt Leipzig 27/11. 50. Lucius.

Anm. Am 18. Okt. 1850 schrieb das k. pr. Kreisgericht 1. Abth. zu Burg an das k. s. Kreisamt zu Leipzig, daß gegen den ꝛc. Manns wegen fahrlässiger Brandstiftung die Krim.-Untersuchung eingeleitet werden solle Diese Nachricht ist jedoch erst am 20. Okt., mithin 2 Tage nach der Entlassung des Manns aus dem Arrest in Leipzig eingetroffen. 8/12. 50. Die Redaktion.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11517) **Schonert**, auch Krause gen., Karoline Wilhelmine, aus

Digitized by Google

Frankfurt a/O. ist wegen Umhertreibens und Fälschung ihres Zwangspasses von dem Polizeiamte zu Leipzig bestraft und dann an die k. pr. Grenze abgeschoben worden.

11518) **von Seydewitz,** Curd, Graf, aus Pulswerder bei Torgau. Alter: 27 Jahre; Statur: mittel; Haare: hellblond; bes. Kennz.: eine Hiebnarbe über der linken Backe. Er wurde am 9. Mai d. J. in Folge eines Verhaftsbefehls der k. pr. Exekutions-Commission zu Berlin in Hamburg verhaftet und am 3/6. 50. nach Berlin, daselbst aber im Aug. oder Sept. d. J. wieder entlassen. Sein Vater hatte in öffentlichen Blättern erklärt, daß er für ihn, der ein Spieler sein soll, keine Schulden bezahle.

11519) **Moser,** Moritz, Sohn eines Rentiers in Berlin. Alter: 29 Jahre; Haare: braun; Nase: lang; Gesicht: schmal. Er ist ein Freund des Obigen und mit diesem in Hamburg verhaftet und nachdem sein Vater die Schulden im Betrage von 500—600 Thlr. bezahlt hatte, nach England geschafft, von wo er jedoch bald zurückkehrte und in Hamburg neue Schulden wirkte. Ungeachtet er über die Grenze gebracht worden war, ließ er sich am 4/9. doch zum 3ten Male in Hamburg betreffen, weshalb er eine Stägige geschärfte Gefängnißstrafe daselbst zu verbüßen hatte.

(Die Redakt. des hannov. Polizei-Blattes 27/11. 50.)

Steckbriefe.

11520) **Forwick,** Eduard, auch Herrmanns gen., Lithograph und Graveur, vulgo kleiner Franzose aus Ketwig geb., früher in Elberfeld u. später in Köln wohnh. Alter: 42 Jahre; Statur: mittelstark, 5′ 1″; Haare: braun; Stirn: frei; Augenbr.: blond; Augen: blau; Nase: spitz, gebogen; Mund: mittelgroß; Kinn: rund; Bart: blond, mit röthlichem Schein; Gesicht: länglich, gesund; bes. Kennzeichen: Leistenbruch. Er ist wegen Papiergeldfälschung bereits mit mehrjähriger Zuchthausstrafe in Köln belegt gewesen, hat sich von da im März d. J. der polizeil. Aufsicht entzogen und ist dringend verdächtig, sich in neuerer Zeit mit der Anfertigung u. Verbreitung f. schwarzb.-rudolst. Kassenbillets à 1 Thlr., sowie mit der Nachbildung preuß. Darlehenskassenscheine à 5 Thaler beschäftiget zu haben.

Siegen 19/11. 50. Der k. pr. Polizei-Direktor Dunker.

Anm. Bei der Verhaftung des Forwick ist auf Beschlagnahme aller Falschstücke und Werkzeuge desselben die größte Sorgfalt zu verwenden.

11521) **Neumaier,** August, Diener aus Altdorf in Bayern. Alter: 26 Jahre; Statur: ziemlich groß, untersetzt; Haare: sehr schwarz, kraus; Stirn: frei; Augen: dunkel; Nase und Mund: gew.; Bart: schwarz, wenig; Gesicht: voll, gesund, braun; besond. Kennz.: das r. Auge fehlt; jüdisches Aussehen; Dialekt: bayerisch; Kleid.: sehr anständig. Ursache der Verfolg.: Verübung eines namhaften Gelddiebstahls mittelst Erbrechung eines Pultes seines Prinzipals in Hamburg am 22/11. 50. Verfolgende Beh.: Polizei-Behörde in Hamburg 22/11. 50.

11522) **Krüger,** Friedr. Wilh. Aug., gen. Heine, Buchhalter a. Berlin.

Digitized by Google

Alter: 29 J.; Statur: stark, 5′ 4″; Haare: braun; Augen: grau; Kinn: rund; Gesicht: kränklich; Aeußeres: scheu; Aussprache: tiefer Baß. Er war wegen Betrugs durch Wechselfälschung zu dem Verluste der pr. National-Cocarde, zu 1582 Thlr. 20 gr. Geldbuße event. 18 Monate Straf-Arbeit und außerdem noch zu 3jähriger Polizei-Aufsicht verurtheilt, hat sich aber von hier entfernt. Berlin 12/11. 50. K. pr. Stadtgericht. Abtheilung für Unters.-Sachen.

11523) **Wiegel**, Wilhelm, Schiffsknecht aus Bleckede. Größe: mittel; Haare: blond; Backenbart: röthlich-blond; Narbe auf der Oberlippe u. auf einer Augenbraune. Ursache der Verfolg.: dringender Verdacht der Entwendung einer baaren Summe von 93 Thlr. und Flucht. Verfolgende Beh.: Die Polizei-Behörde in Hamburg 5/12. 50.

Bekanntmachungen.

18060) **Wolfrum**, Laurette, Dienstmagd aus Hof in Bayern, 17 Jahre alt, hat ihrem Dienstherrn in Plauen die baare Summe von 57 Thlr. 18 gr. 5 pf. entwendet, ist deshalb von dem k. s. Justiz-Amt Plauen zur Untersuchung gezogen und in Folge ders. am 29. Jun. 1850 auf 6 Monate in das Arbeitshaus zu Hubertusburg eingeliefert worden.

18061) **Müller**, Helene, Dienstmagd aus Hof in Bayern, 19 Jahre alt, kam wegen verschiedener ausgezeichneter und anderer mittelst nächtl. Einsteigens verübter Diebstähle bei dem von Metzschischen Gerichte zu Reuth, Kreis Zwickau in Haft und Untersuchung und wurde deshalb am 3. Sept. 1850 von dem k. s. Appellationsgericht in Zwickau zu 4monat. Arbeitshausstrafe, die sie seit 12. Sept. 1850 in Hubertusburg verbüßt, verurtheilt.

18062) **Laacke**, Karl Friedrich, Zeugschmiedegef. aus Cottbus (Bd. XXI. S. 34.) ist wegen 2en gewaltsamen Diebstahls zu zwölfjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt und heute Morgen entflohen. Cottbus 22/11. 50.
K. pr. Kreisgericht.

18063) **Gocht**, Joh. Christian, berücht. Gauner aus Ebersbach bei Zittau (S. 151. [192.]) wurde am 8. Okt. d. J. in Jenkwitz bei Bautzen von dem k. s. Ober-Gend. Richter und Gend. Säuberlich arretirt und nebst den bei ihm gefundenen Diebs-Instrumenten an das k. s. Landgericht Bautzen abgeliefert. Jetzt befindet sich ders. mit seiner Frau (S. 125.) wegen Diebstahls-Verdacht ꝛc. bei der Polizei-Deput. zu Zittau in Haft und Untersuchung. 31/10. 50.

18064) **Lindau**, Ferdinand Leopold, vorm. Kammergerichts-Assessor in Berlin, aus Neu-Ruppin geb. Alter: 49 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 4″; Haare: grau; Augenbr. und Augen: braun; Nase und Mund: gew.; Gesicht: oval, gesund. Er ist verheirathet, Vater von 3 Kindern und war bis zum Jahr 1847 bei der Omnibusgesellschaft in Berlin mit einem Jahresgehalt von 1200 Thlr. angestellt. Im August 1848 gerieth er wegen Theilnahme an der Erstürmung des Zeughauses zu Berlin in Krim.-Arrest, wurde jedoch bald darauf dem k. pr. Polizei-Präsidium daselbst zur Disposition gestellt und 10/4. 50. von dem Stadtgericht in Berlin, Abth. für Untersuch-

Digitized by Google

ungesachen, wegen Betrugs steckbrieflich verfolgt. Nach Zeitungs-Nachrichten scheint sich ders. jetzt in Basel in der Schweiz aufzuhalten. 5/12. 50.

18065) **Bloch**, Samuel, Hühneraugen-Operateur, aus Eschbach im Herzogthum Nassau geb. und in Paris (rue des Barres Nr. 28.) wohnhaft (XVII. S. 30.). Alter: 36 Jahre; Größe: 1 mètre 70 cent.; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase: s. g. Habichtsnase; Mund: mittel; Kinn: rund; Bart: braun; Gesicht: oval, gesund; Sprache: deutsch und französisch;

18066) **Markus**, Salomon, Wichsehändler aus Wartburg, wohnhaft zu Brüssel. Alter: 25 Jahre; Größe 1 mètre 70 cent.; Haare: dunkelbraun; Stirn: nieder; Augen: blau; Nase: gerade; Mund: mittel; Kinn: länglich; Bart: braun; Gesicht: oval, blaß, blatternarbig; Sprache: deutsch u. französisch. Diese beiden Personen haben sich jüngsthin einige Zeit in Zürich aufgehalten, schrieben sich das. als „Bloch u. Salomon, Reisende a. Paris" ins Fremdenbuch und kamen dann am 17. d. M. hieher, wo der Markus vom Poliz.-Departement eine Hausirbewilligung zum Verkaufe von Wichse erhielt. Nachdem diese beiden Juden schon am 19. d. M. mit dem Postwagen nach Konstanz weiter gereist waren, zeigte es sich, daß die von dem Markus unter marktschreierischer Anpreisung u. mit Beilegung eines in deutscher und französischer Sprache gedruckten Zettels (wornach sich das Depot in Paris rue St. Martin 106. befinden soll) zu $2^1/_2$ Franken das Fläschchen, verkaufte Wichse eigentlich ein ganz gewöhnlicher Lederlack war, wovon ein Fläschchen in fraglicher Größe höchstens 12 Kreuzer werth ist. Bloch besaß einen Präfektur-Paß d. d. Paris 30/3. 50. zur Reise nach Mons, Markus hingegen einen k. belgischen Konsulatpaß d. d. Zürich 11/6. 50. für ihn und seine $19^3/_4$jährige Frau Caroline, (welche sich aber nicht bei ihm befand). Letzterer war ausgefertiget gegen Hinterlassung eines Passes des k. belg. Consuls in Basel vom 14/6. 1849. Frauenfeld 22/11. 1850.

Hanhart, Landjägerhauptmann.

Anm. Solcher Wichse- und Lackhändler treiben sich viele in Deutschland umher. Sie sind meistens mit holländischen Pässen versehen, treten sehr vornehm auf, haben gewöhnlich hübsche Frauen bei sich und verüben bei ihrem Handel mit schlechter, auf Täuschung des Publikums berechneten Waare, arge Betrügereien Diesem ungeachtet finden sie noch immer gutmüthige Beamte, welche ihnen einen solchen betrüg. Hausirhandel gestatten. Eben so gefährlich als die Wichsehändler, wo nicht noch gefährlicher sind die wandernden jüd. Hühner-Augen-Operateure. Man vergleiche Bd. IX. S. 174. XV. 69. XVIII. S. 220. Bek. Nr. 8259. XXV. S. 175. Die Red. 26/11. 50.

18067) **Michaelis**, Friederike, Dienstmädchen aus Bernburg im Herzogthum Anhalt. Alter: $20^1/_4$ Jahre; Statur: untersetzt, 5'; Haare: braun; Stirn: frei; Augen: blau; Nase und Mund: gew.; Kinn: spitz; Gesicht: oval, gesund. Sie ist wegen gewaltsamen Diebstahls von dem k. pr. Kreisgericht zu Magdeburg mit sechsmonatlicher Zuchthausstrafe u. alsdanniger Landes-Verweisung bestraft und nach Verbüßung der Erstern von hier in ihre Heimat dirigirt worden. Lichtenburg den 2. Dez. 1850.
Der Direktor der k. pr. Straf- u. Besserungs-Anstalt. Hauptm. v. Grabowski.

18068) **Namschlag**, A. F.. oder **Nemschlag**, 33 J. alt, muthmaßlich

Digitized by Google

mit Anton Remschagg aus Wien identisch und mit einem auf 3 Jahre gültigen Paß d. d. Gratz 16. Jan. 1850 versehen, ist der Verbreitung falscher österr. 2 Gulden-Anweisungen auf die ungarischen Landescassakünfte dringend verdächtig und am 23. Sept. d. J. von Prag nach Berlin gereist.

18069) **Herold**, Friedr. Theodor, aus Pippachedelhausen — jetziger Aufenthalt unbekannt — ist anzuweisen, sich binnen 14 Tagen bei dem Unterzeichneten im ehemal. Krim.-Gerichtsgebäude allh. zu stellen und sich wegen einer gegen ihn erstatteten Anzeige zu verantworten Weimar 3/12. 50.

Keil, Unters.-Richter des großh. s. Kreisgerichts.

18070) **Böttcher**, J. Juliane, Dienstmädchen aus Gräfendorf bei Herzberg. Alter: $21^1/_2$ Jahre; Statur: untersetzt; Haare: braun; Nase: dick; Mund: aufgeworfen. Sie hat wegen Unterschlagung von Silberzeug in Hubertusburg bis zum 1/12. 50. eine 15monat. 20tag. Arbeitshausstrafe verbüßt und wurde dann aus dem Königr. Sachsen gewiesen. 2/12. 50.

18071) **Rollet**, Hermann, Dr., Chemiker und Dichter aus Gutenbrunn im Oesterr., hat sich seit Aug. 1850 in Cumbach bei Rudolstadt aufgehalten u. wurde wegen seines verdächtigen Verkehrs mit s. g. Demokraten im Mon. Nov. d. J. durch die fürstl. schwarzb. landräthliche Behörde zu Rudolstadt von dort ausgewiesen. Früher verweilte Rollet v. Okt. 1847 bis Mai 1848 in Leipzig und betheiligte sich nach Ausbruch der Pariser Februar-Revolution sehr lebhaft an den politischen Bewegungen, huldigte den extremsten republikanischen Grundsätzen. Der aufreizende und hochverrätherische Inhalt seines republikanischen Liederbuches veranlaßte das großh. Kriminalgericht zu Weimar eine Untersuchung gegen ihn einzuleiten, die jedoch später wieder eingestellt worden sein soll. In Jena saß Rollet in Wechselhaft. 5/12. 50.

18072) **Wunderlich**, Wilhelmine Pauline, Dienstmädchen u. Rathszimmermeisters-Tochter aus Weida im Großh. S. Weimar. Alter: 22 Jahre; Statur: robust; Haare: schwarz; Augen: blau; Mund: klein, etwas aufgeworfen; bes. Kennzeichen: Impfnarben, eine Warze auf der r. Schulter. Sie war wegen Diebstahls und Lohnhurerei bereits in Untersuchung, hat auch deshalb eine 4wöchige Gefängnißstrafe verbüßt und wurde endlich wegen ihrer Betheiligung an dem Aufstande in Dresden, am 10. Juni 1850 durch das k. s. Justiz-Amt Dresden, auf 6 Jahre in das Arbeitshaus zu Hubertusburg abgeliefert. Dieselbe hatte sich, nachdem ihr Liebhaber, der Schneidergeselle Thomas aus Breslau, bei einem Angriff auf das Zeughaus zu Dresden erschossen worden war, am 3. Mai 1849 als Turner gekleidet und mit Schießgewehr bewaffnet, zur Vertheidigung einer Barrikade gestellt und an dem Straßen-Kampfe bis zum 9. Mai dess. J. lebhaft betheiliget, namentlich hat sie scharf gegen das anrückende k. s. und k. pr. Militair geschossen, wobei sie selbst leicht verwundet worden sein will. Sie wurde deshalb in 1ster Instanz zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt, diese jedoch im Gnadenwege auf 6 Jahre herabgesetzt.

18073) **Weller**, Emil Ottokar, verheirathet, Buchhändler in Leipzig, aus Dresden gebürtig. Alter: 30 Jahre; Statur: schwächlich; Haare: blond, gelockt; Augen: hellbraun; Lippen: schmal; Gesicht: mager; Aus-

Digitized by Google

haben: finster. Er wurde am 18. Dez. 1849 von dem Schwurgericht in Leipzig wegen Vorbereitung des Verbrechens des Hochverraths (aufreizender ꝛc Schriften) zu 18monat. Gefängnißstrafe verurtheilt, hat sich aber der Vollziehung derselben durch die Flucht entzogen und wurde deshalb am 12. Jan. 1850 von dem vereinigten Krim.-Amte der Stadt Leipzig steckbrieflich verfolgt.

18074) **Eylert**, Friedrich Roulemann, Dr. aus Berlin (zul. XXXI. S. 54.) ist nach einer Bekanntm. der k. Poliz.-Direkt. in Hannover vom 30. Nov. 1850 im J. 1806 zu Hamm in der Grafschaft Mark geb. und im Septbr. d. J. in Hamburg verhaftet worden, als er eben im Begriffe stand, eine junge Wittwe wider den Willen ihrer Familie nach Helgeland, um sich dort angebl. mit ihr trauen zu lassen, zu führen. Wie fast überall, hat Eylert auch in Hamburg viele Schulden gewirkt und ist endlich am 26/10. 50. mit dem Dampfschiffe Helene Sloman nach Amerika abgesegelt.

18075) angebl. **Lucke**, Anna Maria, Brandweinbrennerstochter a. Stosdorf bei Luckau, auch Anna Wilhelmine Richter aus Sonnewalde, Friederike Pennecke, Weichert, J. Charlotte Rider (Rüde), Lohgerberstochter a. Droßen und von Wittgenau gen. Alter: 23 Jahre; Statur: klein, 4' 10"; Haltung: gerade; Haare: d.-blond; Augen: grau; Nase u. Mund: gew.; Kinn: länglich; Gesicht: blaß, mit vielen Sommersprossen; Dialekt: sächsisch. Sie wurde im Jahre 1849 in Berlin wegen Diebstahls, Betrugs, Urkunden-Fälschung und Führung falscher Namen ꝛc. und unlängst bei dem k. preuß. Kreisgericht in Potsdam wegen Betrugs bestraft, sowie auch wegen Verdachts der Beseitigung ihres unehelichen Kindes zur Untersuchung gezogen. Ihre Verhältnisse zu ermitteln und aufzuklären, ist übrigens bis jetzt nicht gelungen. 30/11. 50.

18076) **Brauner**, Ludwig, vorm. Kellner a. Konstanz (zuletzt Bd. XXXI. S. 137.) 25 Jahre alt, von starker Statur, hat die unten beschriebenen Uhren unter Umständen in Köln und Hannover erkauft, welche den Verdacht begründen, daß dieselben entwendet sein dürften, als:

1) eine goldene Cylinderuhr mit emaill. Zifferblatt, römischen Zahlen, kleine gold. Zeiger; gravirte Gehäuse, hinten mit blauer Emaille verziert, mit guillochirtem Calotte, nebst 12" langen Westenkette; 2) eine gold. Cylinderuhr mit ciselirtem Zifferblatt, gold. Kapsel, 4 Rubinen, gold. Sekundenzeigern; auf der einen Kapsel: „Aiguilles echappement à cilindre quatre trous en rubis;" auf dem Werk: „Dinnier et C. à Genève gravirt Nr. 128. und 1135."

Man bittet die rechtmäßigen Eigenthümer zu ermitteln u. solche baldigst anher namhaft zu machen. Baden 26/11. 50. Großh. bad. Bezirks-Amt.

Anm. Es wäre wohl am zweckmäßigsten, wenn obige Bekanntmachung Seitens der Poliz.-Behörden schleunigst durch die Lokal- oder Kreisblätter weiter verbreitet würde.
Die Redaktion.

*) Brauner — ein Erzdieb — war während der badischen Revolution Adjutant des berücht. Blenker.

Digitized by Google

18077) Nachbenannte badischen Flüchtlinge sind wegen Theilnahme am Hochverrath verurtheilt worden, als:

Hennisch, Karl Friedr. von Freiburg zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe,
Fickler, Joseph aus Konstanz zu neunjähriger Zuchthausstrafe,
Pellisier, Anton aus Bruchsal zu achtjähriger, „
Ganter, ehemal. Pfarrer zu Möskirch zu zehnjähriger Zuchthausstrafe,
Kammerer, Aug., Geometer a. Karlsruhe zu zweijähriger „
Hamma, Karl, Rechtspraktikant a. Ludwigshafen zu 2jähr. „
Wolff, Christoph, Rechts-Anwalt v. Baden zu 8jähriger „
Richter, Franz Joseph, vorm. Advokat a. Achern zu 15jähr. „
Mersy, August, vorm. Ober-Lieut. a. Karlsruhe zu „ „
Räfle, J. Bapt., Kaufmann aus Salem zu 8jähriger „
von Herzer, Robert, von Baden zu 6monatiger „
Gögg, Amend, vorm. Kammeral-Praktikant aus Rencher zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe.

18078) **Hoffmann**, Amalie Marie Auguste, led. Standes aus **Leibis**, 18 Jahre alt. Dieselbe ist wegen Herumtreibens am 17. November v. J. von dem Gemeindevorstande zu Apolda mittelst Zwangspasses in ihre Heimat verwiesen worden, daselbst aber nicht eingetroffen. Wegen Verdachts der Begünstigung eines in hiesiger Stadt verübten Diebstahls, sowie einer vor Gericht erstatteten wahrheitswidrigen Aussage ist sie in Untersuchung zu ziehen. **Rudolstadt 5/12. 50.** Der Untersuchungs-Richter des fürstl. Kreisgerichts. **Wolle.**

Zigeuner.

18079) **Bamberger**, Karl, angebl. Equilibrist aus Ringleben (S. 191.) ist mit seiner Famile und einem 1spännigen Geschirre wegen verbotswidrigen Rücktritts in das hies. Fürstenthum, sowie wegen Führung einer gefälschten Legitimation von hier aus in seine Heimat abgeschoben und das fürstlich schwarzb. Amt zu Frankenhausen aufgefordert worden, den Bamberger nicht bloß wegen Verfälschung seines Passes zur Untersuchung zu ziehen, sondern ihn und seinen Genossen auch zu hindern, das Ausland fernerhin zu belästigen. Schleiz 29/11. 50. F. reuß-pl. Justiz Amt II. Abtb. Jani.

Anm. Pässe, an Gauner und Vagabunden ertheilt, sollten von keiner Sicherheitsbehörde respektirt, sondern sofort gegen Schubzettel vertauscht und wie solches geschehen, jedesmal bekannt gemacht werden, damit man diejenigen Aemter, welche ihre Befugnisse auf die Erleichterung des Fortkommens so gemeinschädlichen Gesindels ausdehnen, gehörig kennen lernt.

18080) Nachbenannte Marionettenspieler mit ihren Angehörigen — zusammen 12 Personen, als:

Petermann, Karl, aus Kahmer, Amts Greiz (XXIX. S. 250.) mit seiner Frau Clara und 4 Kindern,
Bamberger, Christian, aus Ringleben (zul. Bd. XXXI. 191.) mit seiner Frau Louise,
Bamberger, Christiane u. Gustav, Geschwister des Obigen, und
Steinbach, Gottl. Justus Christian, v. Immenroda,

haben sich im Monat Januar 1850 im Amtsbezirk Sonneberg, mit eigenem

Digitized by Google

Fuhrwerk umhergetrieben und wurden am 25/1. auf Veranlassung des wachsamen H. Feldjägers von Dornis in Effelder, wegen verdächtigen Einschleichens der Weiber in die Bauernhäuser, sowie wegen Bettelns, Wahrsagens u. Diebstahls-Verdachts arretirt und an das h. s. Kreisgericht zu Sonneberg abgeliefert, von diesem aber nach beendigter Untersuchung am 28/1. 50. von der Instanz entbunden. Die von den Zigeuner-Weibern betrogenen Landleute waren übrigens so in Angst und Furcht, daß sie sich nur höchst ungern zur Vernehmung an Amtsstelle einfanden. Diese Furcht wissen die Zigeuner trefflich zu benützen. 5/12. 50.

18081) Steinbach, Adelheid, Zigeunerin und angebl. Ehefrau des August Bamberger in Ringleben (Bd. XIX. S. 238.) Mutter dreier Kinder, als: Cäcilie 9 Jahre alt, Robert 3 Jahre und Louis 9 Wochen alt, ist am 23. Nov. 1850 in Ringleben legitimationslos arretirt und von dem f. schwarzb. Landrathsamte in Frankenhausen mittelst beschränkter Reiseroute nach Meiseritz gewiesen worden!

Anm. Wie wird die wegen Betrugs und Diebstahls verfolgte Gaunerin Steinbach gejubelt haben, als sie so schnell wieder entlassen und in den Stand gesetzt wurde, die fragliche Reiseroute wegzuwerfen und der amtlichen Verfügung Hohn zu sprechen.

18082) Franz, Friedr. Anton, Zigeuner aus Zeulenrode (Bd. XXXI. S. 215.) ist am 8. Nov. 1850 mit seiner Familie und mit der aus Frau und 5 Kindern bestehenden Familie des Zigeuners August Rose aus Neckersbausen wegen Wahrsagerei durch mich in Bergleben arretirt und durch die Ortsbehörde das. über die Grenze geschafft, wobei sich Franz sehr grob und widerspenstig bezeigte. Diese sicherheit-gefährliche Bande war mit legalen Pässen versehen und hatte ein 1spänniges Geschirr bei. Frankenhausen 29/11. 50.

Der Ober-Gendarm Schwager.

18083) Von Zürich aus wird die Richtigkeit des Artikels S. 199. Nr. 17970. „die sogen. wandernde Legion" betreff., in Zweifel gezogen, dabei aber zugegeben, daß in Genf über Flüchtlinge und Handwerker nicht sehr strenge Kontrolle geübt wird, dabei jedoch hinzugefügt, daß sich dermalen nur wenige Wühler daselbst befinden und daß ihr Treiben schon darum nicht für gefährlich zu halten sei, als solches in allen übrigen Kantonen, (selbst Neuenburg nicht ausgenommen) gehörig gewürdiget und nach den Umständen gegen Einzelne eingeschritten werde. 24/11. 50.

Auffindung eines Wanderbuchs betreffend.

18084) Am 30. Nov. d. J. ist auf der Chaussee zwischen Klosterlausnitz und Schöngleine das Wanderbuch des Bürstenmachergesellen J. Heinrich Georg Theodor Matthias von Braunschweig gefunden und anher abgegeben worden. H. s. Kreisamt Eisenberg 1/12. 50.

Verlorene Reise-Urkunde.

18085) Braun, Saul, Handelsmann, von Erfurt hat seine Paßkarte d. d. Erfurt 9/2. 50. verloren. 28/11. 50.

Diensthätigkeit der herzogl. s. altenburgischen Gendarmerie.

18086) Im Herzogthum Sachsen-Altenburg hat die Gendarmerie während des ersten Halbjahres 1850: 807 Kriminalverbrechen und 575 Polizeivergehen zur Anzeige gebracht und 1333 Bettler und Vagabunden aufgegriffen. Altenburg, den 21. November 1850.

Herzogl. s. Landesregierung.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 17. Dezember 1850.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11524) **Hofmann,** Karl Gustav Alexander aus Schneeberg. (Bd. XIX. S. 173. [208.]) Alter: 25 Jahre 4 Mon.; Statur: mittel; Haare: dunkelblond; Stirn: niedrig, schmal; Augen: hellblau; Augenbr.: schwach, blond; Nase: prop.; Mund: etwas groß; Kinn: gespalten; Gesicht: länglich, groß. Er ist der Sohn des vor 2 Jahren verstorbenen Polizeidieners Hofmann aus Leipzig. Seit seiner zu Ostern 1840 erfolgten Entlassung aus der Erziehungs-Anstalt zu Struppen, in welcher ihm schon das Zeugniß eines äußerst leichtsinnigen, trägen, unreinlichen, unzuverlässigen, lügenhaften und diebischen Burschen ertheilt wurde, hat er sich dem Vagabundiren und Stehlen in hohem Grade ergeben. Nach Inhalt der wider ihn ergangenen Untersuchungsakten ist er zuerst im Septbr. 1840 wegen heimlichen Entlaufens aus der Lehre und Vagabundirens von der Sicherheitsbehörde zu Leipzig mit 8tägigem Arrest belegt und im Oktbr. dess. Jahres wegen gleicher Vergehen körperlich gezüchtiget worden. Bald darauf ist er wegen Entwendung eines Doppellouisd'ors bei den Gerichten zu Wachau bei Leipzig, im Novbr. dess. Jahres aber wegen bedeutenden Gelddiebstahls bei den Gerichten zu Gablenz zur Haft und Untersuchung gekommen und wegen beider Diebstähle zu 3monatiger Gefängnißstrafe condemnirt worden. Nach erlangter Freiheit gesellte er sich zu einem Fuhrmann, mit dem er im Juli 1841 in Berlin eintraf, angeblich um daselbst Dienste zu suchen, wurde jedoch arretirt und nach 14tägigem Arrest, vom dortigen Polizeipräsidium mittelst Schubs in seine Heimat befördert. Kurz nach seiner Rückkehr aus Preußen wurde er von dem k. Gericht Zwenkau wegen Vagabundirens, betrügerischen Aufborgens in Gasthöfen und Diebstahls mit 12tägigem Arrest und 12 Ruthenhieben belegt. Ferner wurde er wegen Vagirens im Novbr. gedachten Jahres vom Stadtrathe zu Schneeberg zur Korrektion in das Arbeitshaus zu Zwickau eingeliefert und in demselben bis 23. Januar 1843 detinirt. Wegen fortgesetzten arbeitsscheuen Lebenswandels wieder aufgegriffen, kam derselbe auf Antrag derselben Behörde abermals vom 1/8. 1843 bis Sept. 1845 in gedachte Korrektions-Anstalt. Im Oktober 1845 machte er in Johanngeorgenstadt sich eines bedeutenden, jedoch einfachen Kleiderdiebstahls schuldig und erhielt deshalb 1 Jahr Arbeitshausstrafe, welche er bis zum 21/12. 46. verbüßte. Endlich wurde er wegen unbezwinglicher Hinneigung zum Vagabundiren und liederlichen Lebenswandels am 11/11. 47. vom k. Kreisamte Leipzig zur ferneren Detention in die Korrektions-Anstalt Zwickau eingeliefert. Seine Entlassung erfolgte am 27/11. 49. Gegenwärtig verbüßt er beim k. Landgericht Eibenstock wegen eines im Oktbr. a. c. in Zschorlau geständigermaßen verübten Gelddiebstahls und Paßfälschung 10wöchentliche Gefängnißstrafe. Eibenstock 3/12. 1850.

Hötzel, Landgerichts-Copist.

Digitized by Google

11525) **Klein,** Adelgunde Karoline, led. Fabrikarbeiterstochter und Näherin aus Langensalza, Mutter einer 6jährigen Tochter. Alter: 26 Jahre; Statur: lang, 70″; Haare: dunkelbraun; Stirn: schmal; Augenbraunen: dunkelblond; Augen: braun; Nase: kurz, eingebogen; Gesicht: oval, gesund. Sie wurde wegen Theilnahme an den von der Rebekka Viktoria May von Langensalza, im Jahre 1849 zu Dresden verübten Diebstählen von dem k. s. Justizamte II. Abtheilung in Dresden zur Untersuchung gezogen und am 13. Februar 1850 von dem k. Appellationsgericht das. zu 1jähriger und 4monat. Arbeitshausstrafe, die sie nun in Hubertusburg verbüßt, verurtheilt. Der Magistrat in Langensalza bezeichnet übrigens die Klein als eine leichtfertige Dirne, welche bereits 2 Male unehelich entbunden worden sei. 25/11. 50.

11526) **Fischer,** Wilhelm, verheir. Tagelöhner aus Eisenach, Vater eines 15jähr. Sohnes. Alter: 44 J.; Größe: 5′ 8″: Haare: schwarz; Stirn: offen; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: gew.; Kinn: spitz; Gesicht: oval, schmal, blaß; bes. Kennz.: der l. Arm fehlt. Er wurde seit d. J. 1831 wegen Eigenthumsvergehen und Fälschung wiederholt zur Untersuchung gezogen, wegen Entwendung eines Droschkenrades mit 4tägigem Arrest, sowie wegen Entwendung eines Beutels mit 5 Thlr. 18—20 Sgr. mit dreimonatiger Arbeitshausstrafe belegt und endlich wegen eines dritten großen Diebstahls mittelst Einbruchs ꝛc. zu 10jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, jedoch am 3/8. 44. mit dem Rest derselben begnadigt. Zuletzt ward er wegen Falschmünzens am 8/12. 46. wieder in die hiesige Strafanstalt aufgenommen, aus der er am 13/1. 51. entlassen werden wird. Weimar 8/12. 50.

Großh. s. Zuchthaus-Inspektion. Bohne.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11527) **Schmidt,** J. Traugott David, Bergarbeiter aus Reichenbach. Alter: 35 Jahre; Statur: 69¼″; Haare: dunkelblond; Augen: blaugrau; Nase: kolbig; Zähne: mangelhaft. Er ist am 7. Nov. d. J. aus der Arbeitsanstalt zu Zwickau entlassen worden, bis jetzt aber in seiner Heimat nicht eingetroffen. K. s. Justizamt Nossen 2/12. 50.

11528) **Dorsch,** Johanne Elis., led. Dirne, aus Hof in Oberfranken (Bd. XXXI. S. 146. und 232.) 18 Jahre alt, ist seit dem Monat Febr. 1849 von dem Polizeiamte in Leipzig wegen heimlichen Aufenthalts und nächtlichen Herumtreibens, sowie wegen Fälschung ihres Dienstbuchs wiederholt mit Arrest und Arbeitshausstrafe belegt, außerdem aber auch im Februar 1850 von dem Stadtgericht in Dresden wegen Diebstahls mit 14tägigem und zuletzt von dem vereinigten Kriminalamte in Leipzig wegen Lohnhurerei mit 3wöchigem Gefängniß bestraft worden. Uebrigens hat sich dieselbe wegen Syphilis im Stadtkrankenhause zu Dresden befunden und wurde am 25/5. 50. nachdem sie sich dort, ohne Schaden zu nehmen, aus dem Fenster gestürzt hatte, in ihre Heimat gewiesen. Auch ist die Dorsch im Aug. d. J. in

Digitized by Google

Nürnberg wegen Vagirens ꝛc. mit 36stündigem Arrest bestraft und am 26/8. d. J. nach Hof transportirt worden. Jetzt befindet sie sich wegen Diebstahls bei dem fürstl. Justizamt II. in Schleiz in Untersuchungshaft. 7/12. 50.

11529) angebl. **Schwarz,** Friedrich Leopold, Bäckergeselle aus Backnang im Königr. Württemberg. Alter: angebl. 19 Jahre (sieht etwas älter aus); Statur: gut gewachsen, 5′ 6½″; Haare: schwarz, lang, auf die Seite gekämmt; Stirn: ziemlich hoch, gewölbt, bedeckt; Augen: dunkelbraun, tief; Nase: lang, spitz; Mund: groß, ziemlich dicke Lippen; Kinn: spitz, bartlos; Schnurrbart: hellbraun, sehr schwach; Gesicht: oval, etwas eingefallen, gelblich; bes. Kennz.: mitten auf der Stirn eine ungefähr ½″ große röthliche Hautnarbe und daneben rechts eine Pockennarbe; oberhalb des rechten Ellenbogengelenkes, seitwärts eine Stichnarbe; am l. Oberarm eine röthliche Narbe; auf der Mitte des Leibes, vorderhalb eine etwa 1″ lange und 2‴ breite, querlaufende Narbe; in der Nähe der r. Hüfte eine größere (Stich)-Narbe. Sein wahrer Name und Heimatsort ist noch nicht ermittelt. Er bedient sich des dem ꝛc. Schwarz in Stuttgart gestohlenen Wanderbuchs, welches im April d. J. von dem k. Oberamt Backnang ausgestellt worden ist. Als er wegen Bettelns und Besitzes eines Hauptschlüssels und eines Dietrichs von dem Statthalteramte zu Winterthur mittelst Schubs am 8. v. M. hier ankam, um weiter über die Schweizergrenze geschafft zu werden, bemerkte ich, daß das in dem Wanderbuche des Schwarz enthaltene Signalement in wesentlichen Punkten auf den Schübling nicht passe. Die angestellten Erörterungen führten indessen zu keinem Resultate, als weshalb dieser verdächtige Bursche gefesselt und mit geeigneter Vormerkung im Transportscheine an das k. württ. Oberamt Tettnang abgeliefert, von diesem aber, „weil keine Vergehen gegen ihn indicirt und er sich über die Identität seiner Person auszuweisen im Stande gewesen (??) unter Arbeitserinnerung in seinem Wanderbuche auf freien Fuß gesetzt.“ (!) Von dem k. württ. Oberamte Oberndorf ist jedoch auf meine Nachfrage inzwischen die Nachricht eingegangen, daß der Obenbezeichnete auf falschen Namen reise, daß solcher im Okt. d. J. wegen Bettelns daselbst mit 3tägigem Arrest bestraft worden und nun wegen Lügens vor dem Amte u. s. w. zur Untersuchung zu ziehen sei und daß bereits Einleitungen zur Habhaftwerdung dieses gefährlichen Menschen getroffen worden sei.

Frauenfeld 7/12. 50. Hanhart, Landjäger-Hauptmann.

Steckbriefe.

11530) **Koltzsch,** Karl Friedrich, Buchbindergef. von Marienberg. Alter: 23 Jahre; Statur: schlank, 74½″; Haare: dunkelblond; Stirn: frei, breit; Augen: blau; Nase: stumpf; Kinn: rund, gegrübt; Gesicht: oval, blaß; Schnurr- und Kinnbart: blond. Ursache der Verfolgung: Betrug und Flucht am 29/11. d. J. auf dem Wege in das hiesige Gefängniß. Verfolg. Behörde: das Stadtgericht in Freiberg 3/12. 50.

11531) **Burggraf,** J. Friedrich, Schneidergef. von Opfingen, großh. bad. Amts Freiburg. Alter: 25 bis 30 Jahre; Statur: gering, 5, 4″;

Digitized by Google

Haare: schwarz; Stirn: bedeckt; Augen: braun, tief; Nase: stumpf; Bart und Schnauzbart: schwarz; Gesicht: oval, gesund; Gang: etwas gebückt. Er ist einer bedeutenden Unterschlagung, sowie des Diebstahls eines schwarzen Burnus mit Kapuze, eines Stücks schwarzen Tuchs und eines Stücks woll. hell carrirten Sommerstoffes angeklagt und ist mit Zurücklassung seiner Schriften entflohen. Polizei zu Liestal: 29/11. 50. (Allgem. Sign.-Buch XX.)

11532) **Woodroff,** (oder Woodrow) William, aus London. Alter: ungefähr 28 bis 36 Jahre; Gestalt: groß, schön; Haare: schwarz, lang, bis an den Hals gescheitelt; Augen: blau; Schnurrbart: klein. Sprachen: deutsch, englisch, französisch und russisch. Er führte zwei Gesandtschaftspässe bei sich, steht bei uns wegen im August und Sept. d. J. dahier im Gasthof Düringer verübter bedeutender Betrügereien in Untersuchung und hat sich derselben durch die Flucht entzogen, als weshalb solcher wegen seiner außerordentlichen Gefährlichkeit für die öffentliche Sicherheit zu verhaften und anher abzuliefern ist. H. nassauisches Justizamt Wiesbaden 25/11. 1850.

11533) **Lüddecke,** [illegible] mehrfach wegen Diebstahls bestrafter Mühlknappe von Artern, [illegible]ce geb. Alter: über 30 Jahre; Statur: stark, 5′ 8″; Ursache [illegible]erfolgung: dringender Diebstahlsverdacht und Flucht vom Transport. Quedlinburg 28/11. 1850. Der k. preuß. Staatsanwalt Becker.

Anm. Ein Mühlbursche J. Friedr. Lüdecke aus Artern kommt vor Bd. VI. S. 52.

11534) **Stock,** Hans Heinrich, Handelsmann von Horsten, hessischen Amts Bodenburg. Alter: 28 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 10″; Haare: dunkelblond; Stirn: bedeckt; Augenbrauen: blond; Augen: grau, klein; Nase und Mund: gew.; Kinn: rund, bartlos; Gesicht: gesund; bes. Kennz.: scheuer Blick, blinzelt fortwährend, linkisches Benehmen. Ursache der Verfolg. betrügerischer Verkauf von Fürchten und widerrechtliche Erhebung beiläufig einer Summe von 3000 Thalern. Verfolg. Beh.: Staatsprokuratur bei dem kurf. hess. Obergerichte zu Rinteln, laut Bekanntmachung der k. Polizei-Direktion in Hannover vom 1/12. 50.

Anm. Stock besitzt einen Paß d. d. Rinteln 5/11. 50.

Bekanntmachungen.

18087) **Drechsler,** Jacob, arbeitsscheuer Vagant, (Bd. XXIX. S. 103.) aus Rentwertshausen, streunt seit dem 16. v. M. und dessen Mutter Elisabethe Ehrhardt, eben daher, seit dem 1. d. M. umher. Letztere soll dem Vernehmen nach, ihren Weg über Hildburghausen, wahrscheinlich in das Meininger Oberland genommen haben. In der Begleitung des ꝛc. Drechsler dürfte sich die ledige Katharine Sophie Gesang aus Albrechts befinden. — Auf diese obengenannten beiden gemeinschädlichen Individuen, wird hierdurch abermals aufmerksam gemacht. Queienfeld 6/12. 50. Rögner, Feldjäger.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 20. December 1850.

Bekanntmachungen.

18088) **Honer**, Joseph, von Hofen, k. württ. Oberamts Spaichingen. Alter: 33—35 Jahre; Statur: schlank, 5′ 6″; Haare: dunkelbraun; bes. Kennz.: starker, schwarzer Backenbart. Er ist wegen Kleiderdiebstahls bereits bestraft und erst kürzlich aus dem Spinnhause entlassen worden und hat sich aufs Neue der Verübung eines Kleiderdiebstahls verdächtig gemacht.
(K. pr. Oberamt Sigmaringen 20/11. 50.)

18089) **Will**, Peter, Müllergeselle, aus Haig im Meiningischen, ist hier zeugschaftlich zu vernehmen und wird um Benachrichtigung über dessen Aufenthalt gebeten. Neustadt a/H. 4/12. 50. H. s. Justizamt. gez. v. Schultes.

18090) **Nazzelli**, (Rappelli) Karl, zuletzt Legationssekretair bei der k. sardinischen Botschaft in Paris, soll wegen dringenden Verdachts revolutionärer Umtriebe seiner Stelle enthoben worden sein und sich jetzt mit dem Engländer Norton, der viel Geld zu seiner Verfügung besitze, in Deutschland umbertreiben. Beide gehören unter die thätigsten Mitglieder der europäischen revol. Propaganda. (Nach einem Ausschreiben des großh. bad. Ministeriums des Innern vom 18/11. 50.)

18091) **Wünsche**, Karl Gottlieb, Dienstknecht von Spremberg (Bd. XXVII S. 223.) 32 Jahre alt, ist erst am 6. d. M. aus der Strafarbeitsanstalt in Zwickau entlassen worden und hat sich schon wieder des Verbrechens der Veruntreuung, sowie des eigenmächtigen Verkaufs eines Pferdes seines Dienstherrn schuldig gemacht, weshalb er zu verhaften ist.
Das Stadtgericht zu Chemnitz 30/11. 50.

18092) angebl. **Goba** (Gobe), Jakob, vulgo Spitzmaus, Schnittwaarenhändler aus Blozheim (Bd. XXXI. S. 182.) ist in Folge der von der Redaktion dieses Blattes ausgesprochenen Vermuthung, daß die in Zürich inhaftirten 3 Juden mit den am 10/9. d. J. Nachts aus dem Gefängnisse zu Hall entsprungenen 3 jüdischen Gauner Lehmann, Wiel und Hirsch (S. 142.) identisch sein dürften, am 1. d. M. auf dem Transport von Zürich hier durch nach Hall transportirt worden, um dem k. württemb. Oberamtsgericht überliefert zu werden. Höchst wahrscheinlich ist Goba der nämliche jüdische Gauner, welcher bereits Bd. XV. S. 157. 191. XVI. 107. XVII. 99. XXV. 36. unter den Namen Leopold Hirsch, auch Leopold Marx vulgo Löw vorkommt. Das Signalement desselben paßt genau auf den s. g. Goba.

Digitized by Google

Auch ward bei der hier veranlaßten Durchsuchung seiner Kleider ein mit Bleistift geschriebener Zettel bei ihm gefunden, welcher die hebräische Unterschrift: „Leib“ oder „Löw“ enthält. Außer den im allgem. Polizei-Anz. erwähnten Strafen wurde übrigens derselbe unter dem Namen Leopold Marx von Niederhagenthal von dem k. württ. Krim.-Senat in Eßlingen am 12/3. 42. wegen erschwerten Diebstahls zu 7mönat. Kreisgefängnißstrafe verurtheilt und für immer des Landes verwiesen. Vervollständigung und Berichtigung des Signalements des G.: Alter: 35 Jahre; Statur: schmächtig: Haare: schwarzbraun, lockig; Augenbraunen: schwarz; Augen: graubräunlich, klein, tiefliegend; sogen. Habichtsnase; Mund: groß, mit dicker Unterlippe; Zähne: im l. Unter- und im r. Oberkiefer fehlt je ein Backenzahn; Kinnbart: schwarzbraun, etwas ins röthliche spielend; Gesicht: bleich, länglich, schmal (jüdischer Typus); besond. Kennz.: schalkhafter Blick; auf dem Nasenrücken gegen die Spitze zu eine etwa 7‴ lange Schnittnarbe; etwas dicker Hals; auf der Oberfläche des l. Unterarms, in der Mitte eine über ½“ lange und etwa 2‴ breite, weiße Blatternarbe; am l. Oberarme 2 Impfnarben; die zweite Zehe am linken Fuß gekrümmt. Frauenfeld 4/12. 1850.

Der Chef des Landjäger-Korps des Kantons Thurgau. Hauhart.

1893) **Göbel,** Heinrich, Schlossergesell aus Homberg im Kurfürstenthum Hessen. Alter: 38 Jahre; Größe: 5′ 5″; Statur: mittel; Haare: schwarzbraun, ins grau spielend, buschig; Stirn: rund, bedeckt; Augenbrauen: braun; Augen: graublau; Nase: breitflügelig, etwas gedrückt; Mund: voll; Zähne: oben und unten fehlt ein Vorderzahn; Bart: hellbraun; Kinn: rund, stark; Gesichtsform: oval; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: an der rechten Wange zwei schmale parallellaufende Narben, eine dergleichen unterm rechte Ohre. Derselbe wurde am 20. Novbr. d. J. wegen Bettelns hier verhaftet und am 22. dess. Mts. mittelst Zwangspasses in seine Heimath Homberg zurückgewiesen, da er die ihm ertheilte Wandererlaubniß zum müssigen Umherziehen zu mißbrauchen scheint. Kurz vor seiner Verhaftung hier war er in Schleiz und in Neustadt a. d. Orla ebenfalls wegen Bettelns bestraft und ausgewiesen worden. Schon seine äußere Erscheinung characterisirt den Göbel als ächten Stromer. Jena, 10/12. 50.

Der erste Bürgermeister. Fr. Börner.

1894) **Schlott,** Hugo, aus Heitersheim (XXXI. S. 217) ist am 23/3 1823 zu Oberried geb. und ein Sohn des berüchtigten Mathias Schlott*) von Heitersheim. Er zeigte in früher Jugend gute Fähigkeiten und verband damit ein gefälliges, einnehmendes Wesen; nachdem er die Schneiderprofession erlernt hatte, trat er in das Kloster Bischenberg bei Straßburg, wurde aber nach Verlauf eines Jahres als Gewohnheitslügner fortgejagt. Von nun an zog er im Gewande eines Klosterbruders am Oberrhein umher, die Wohlthätigkeit der Leute in Anspruch nehmend. Später fand er als Sacristan in einer Eremitage bei Niederbärenhaupt ein Unterkommen, mußte solches

*) Matthias Schlott ist wegen Münzfälschung zur Zuchthausstrafe verurtheilt worden, hat sich nach deren Verbüßung als Wahrsager und Verkäufer von Amuletten einige Zeit in den Schwarzwald-Thälern umhergetrieben und hält sich seit mehreren Jahren als Eremit im Elsaß auf.

Digitized by Google

aber alsbald wegen eines Aergerniß gebenden Vorfalls wieder verlassen. Im März 1845 erschien er in Benediktiner-Kleidung unter dem Namen Amrein in Bregenz und prellte daselbst einen Advokaten W. um einen baaren Vorschuß von 8 fl. 6 kr. In Lindau las er nicht bloß Messen, sondern saß auch zur Beichte und trat endlich als Prediger auf. Er sollte wegen der dabei ausgestoßenen Schmähungen von der Polizei zur Verantwortung gezogen werden, machte sich aber unter Mitnahme eines geliehenen Mantels ꝛc. schnell aus dem Staube.

Auf ähnliche Weise trieb es Schott noch lange an andern Orten, unter verschiedenen Namen fort, bis er endlich in Ebringen vom Pfarrer entlarvt und nach Abnahme seiner Ordenskleidung mit einer Blouse fortgewiesen wurde. Es dauerte jedoch nicht lange, so ward ihm von seinem Vater ein neues Ordensgewand verschafft, unter dessen Maske er seine Betrügereien zunächst im Kanton Luzern auf die frechste Weise fortsetzte. Er wurde am 26. Aug. 1845 von dem Kriminalgericht in Luzern zu 3monatlicher Zuchthausstrafe und 20jähriger Verbannung aus der Schweiz verurtheilt, entsprang jedoch nach einem Monat aus der Strafhaft und spielte von nun an, die Rolle eines politischen Flüchtlings aus Luzern, namentlich in den franz. Kantonen der Schweiz. Am 17. April 1846 ward ihm von dem Kriminalgericht zu Valengin, Kanton Neuenburg, wegen Betrugs und Diebstahls eine 6monatl. schwere Kerkerstrafe und lebenslängliche Verbannung aus der Eidgenossenschaft zuerkannt, er aber schon im Monat Jun. dess. Js. nach erfolgter Begnadigung entlassen und bis an die franz. Grenze transportirt. Es gelang ihm in Cernay unter dem Namen Heinr. Heß, aus Luzern, eine Arbeitsstelle bei einem Feilenhauer zu finden und sich das Vertrauen seines Brodherrn, den er um 33 Franken betrog, zu erschleichen. Nun wußte er als Joseph Eduard Schnyder aus Sursen, das Vorgeben daß er wegen politischer Vergehen 2 Jahre im Gefängniß zu Luzern geschmachtet habe und endlich aus demselben entflohen sei, so glaubhaft darzustellen, daß ihm Herr Heinr. Mathy in Mannheim nicht bloß mehrere Male zu Tische gebeten, sondern ihm auch 31 fl. 30 kr. baar als Reisegeld aushändigte und ihn außerdem mit Empfehlungsbriefen versehen hat. Auch Herr Hofrath Welker in Heidelberg gab diesem Gauner eine Empfehlungskarte an seine Freunde, mit der er nach Offenburg reiste, wo er eine Unterstützung von 10 fl. erhielt. Aehnliche Hülfe wußte er sich noch an anderen Orten zu verschaffen.

Seine früheren Empfehlungen von Männern der radikalen Partei und neuere Nachrichten scheinen übrigens darauf hinzudeuten, daß er der Letztern als Emissair Dienste geleistet und sich derselben in der neuesten Zeit wieder zugewendet habe. Es wäre daher wünschenswerth über seinen jetzigen Verkehr und Aufenthalt recht bald nähere Auskunft zu erlangen. Das Sonstige ist bereits unter Nr. 11488 der gemeinschädlichen Umtreiber bekannt gemacht.

10/10. 50.

18095 Esch, Friedrich, (früher Handlungsdiener) von Waldbröl bei Köln (Bd. VII. S. 199. 252 VIII. 94. 239. XI. 115) Alter: 33 Jahr; Statur: stark; 5′ 5″; Haare und Augen: braun; Nase: spitz; Kinn: rund; besond. Kennzeichen: auf der linken Seite des Gesichts eine Schramme. (Benehmen: sehr freundlich, treuherzig und einschmeichelnd.) Er befindet sich wegen Landstreicherei in Untersuchung und wird deshalb seit den 22/11. 50.

Digitized by Google

von dem preuß. Untersuchungsrichter Hr. Paschen in Simmern steckbrieflich verfolgt.

18096) **Meier,** Karl, aus Schopfheim, (XXV. S. 117) 29 Jahre alt und an seinem schadhaften linken Arm besonders kenntlich, ist erst kürzlich aus der Strafanstalt zu Bruchsal, in welcher er wegen wiederholter Prellereien mehrere Jahre gesessen hat, entlassen worden, treibt sich jetzt unter falschen Namen mit einer Musterkarte von Wollenstoffen im Großherzogthum Baden umher und soll sicherm Vernehmen nach vor einigen Tagen bei einem Mannheimer Banquierhause auf falschen Kreditbrief von Basel einen Betrug versucht haben.

Polizeidirektion Basel 14/11. 50.

18097) **Seidemann,** J. Friederike Wilhelmine, aus Hirschberg, ist in einer hier anhängigen Untersuchung zu vernehmen und deshalb hierher zu weisen.

Lobenstein 3/12. 50. F. reuß-plauisch. Landgericht.

18098) **Gräffel,** J. Heinrich, aus Förtschenbach, k. bayer. Landgerichts Rehau (zul. Bd. XXVIII. S. 102.) 33 Jahre alt, ist wegen dritten Diebstahls hier mit einjähriger Zuchthausstrafe belegt und nach deren Verbüßung am 26. v. M. in seine Heimat geschafft, zuvor aber des Landes verwiesen worden. Lobenstein 3/12. 50. Fürstl. reuß.-plauisches Landgericht. Dr. Liebich.

18099) **Osselt,** Karoline Wilhelmine, liederliche Dirne aus Schaafstädt bei Merseburg (zul. Bd. XXXI. S. 63.) ist am 25/11. d. J. von hier in ihre Heimat gewiesen worden, dort aber nicht eingetroffen.

Polizei-Amt der Stadt Leipzig. 8/12. 50.

Diebstahls-Anzeigen.

19000) In Wiesbaden wurden am 8/11. 50. entwendet: 1 silb. Vorlegelöffel, 8 silb. Gabeln und 6 silb. Löffel, sämmtlich mit F. v. S. gezeichnet.

19001) In Kassel wurde in der Nacht vom 6/7. Dez. ein Bijouterieladen gewaltsam erbrochen u. sind aus demf. außer vielen andern werthvollen Gegenständen, 114 massive Ringe, 1 gold. Dose, 16 gold. Herren-Uhrketten, gegen 140 Herrennadeln, Türkisen, Granaten, Almantin ꝛc. gestohlen worden. Der Entdecker der Diebe erhält bei Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände eine Belohnung von 50 Thalern.

Kassel 7/12. 50. Henkel, Bürgermeister.

19002) **Die jüdischen Gauner aus dem Elsaß u. aus den Niederlanden** scheinen das Königreich Württemberg als den Mittelpunkt ihrer verbrecherischen Unternehmungen ausersehen zu haben und sich in großer Anzahl als angebl. Handelsleute ꝛc. daselbst umherzutreiben. Ueberall, wo sie sich zeigten, insbesondere auf Jahr- und Viehmärkten haben sie Spuren ihrer Anwesenheit hinterlassen, namentlich sind in Urach, Tübingen, Vaihingen, Heilbronn, Hall ꝛc. eine Reihe von Markt- und Taschendiebstählen, meist auf die frechste Weise ausgeführt worden. Ja in Urach haben ohne Zweifel zwei solche Gauner einen Mordversuch auf die ihre Verhaftung vornehmenden Stations-Kommandanten gemacht. Eine sorgfältige Ueberwachung dieser höchst gefährlichen Umzügler thut dringend noth.

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 24. Dezember 1850.

Personen- und Lebensbeschreibungen gefährlicher Individuen.

11535) **Hofmann,** Karl, Schleifer und Sägefeiler, Sohn des Gauners Anton und der Elisabethe Hofmann in Wildstein bei Eger. Dieser verschmitzte, lügenhafte Mensch ist am 25. Sept. 1846 wegen der in Gemeinschaft mit seinem Bruder und mit Joh. Bleimann (Bd. XXX. S. 165. 181.) verübten Diebstahlsverbrechen, von dem k. k. österr. Krim.-Gericht in Eger zu 4jähr. schwerer Kerkerstrafe verurtheilt und zur Verbüßung derselben in die Provinzialstrafanstalt zu Prag abgeliefert worden.

11536) **Hofmann,** Anton, vulgo Bamberger Toni, Sägefeiler aus Steinbach geb., in Wildstein heimatsberechtigt, Vater des Obigen und von noch 8 Kindern *) (cf. Bd. X. S. 73. 107.) Er wurde in den Jahren 1808 und 1810 wegen Desertion mit Gassenlaufen, im J. 1811 wegen Desertion und Diebstahl zu 8jähriger Schanzarbeit, im J. 1818 von Rakonitzer Krim.-Gericht wegen Diebstahlsversuchs mit 2monat. schweren Kerker und in den Jahren 1819 und 1824 in Eger wegen Diebstahls je mit 4monatigem schweren Kerker und 30 Stockprügeln bestraft und zuletzt in Folge der von dem k. k. österr. Krim.-Gericht in Eger wider ihn und seine Genossen geführten Untersuchung wegen Diebstahlsverbrechen am 25/9. 1846 zu fünfjähriger, in Prag zu verbüßender, schwerer Kerkerstrafe verurtheilt.

11537) **Hofmann,** Jakob, Sohn des Obigen, aus Unterreichenau bei Falkenau geb. und in Wildstein ortsangehörig. Derselbe wurde am 25/9. 46. von dem k. k. Krim.-Gericht in Eger wegen Diebstahls zu 2jähriger, schwerer Kerkerstrafe, die er in Prag verbüßt hat, verurtheilt. 15/12. 50.

11538) **Kaufmann,** Adam Karl, Sattler, früher Feldwebel, zul. geh. Kanzleidiener in Weimar, aus Olbersleben geb. Alter: 51 Jahre; Statur: untersetzt, 5′ 5″; Haare: braun mit grau; Stirn: hoch, gewölbt; Augenbraunen: schwärzlich, schwach; Augen: grau; Nase: gestreckt; Mund: geschlossen; Gesicht: oval, blaß. Er war von Jugend an leichtsinnig, hat als Feldwebel Stellvertretungsgelder und später eingenommene Sportelgebühren unterschlagen, als weshalb ihm eine 18monat. Zuchthausstrafe, die am 30. Januar 1851 zu Ende geht, zuerkannt worden.

Großh. s. Zuchthaus-Inspektion. Bohne.

*) Ein Sohn des Anton Hofmann, Namens Paul, kommt als höchst gefährlicher Gauner Bd. X. S. 107. und XXII. S. 222. vor.

Digitized by Google

11539) **Müller**, Johann Jakob, Schuster und Geduldeter in Schongau, Kanton Luzern. Alter: 23—24 Jahre; Statur: 5′ 6 ″; Haare: dunkelbraun, lockig, ungeordnet; Stirn: nieder, breit; Augenbr.: braun, schwach; Augen: hellbräunlich; Nase: länglich, spitz, etwas dick; Mund: klein; Zähne: weiß, einige Stockzähne fehlen; Kinn: oval, bartlos; Gesicht: rundlich, voll, gesund; besond. Kennz.: auf der r. Seite des Scheitels eine größere Narbe, angebl. von einem Säbelhieb herrührend; — auf der Oberfläche des l. Fußes eine rundliche Hautnarbe und 3 solche auf dem Schienbein des r. Fußes; Sprache: Schweizerdialekt; Kleidung: schlecht. Er wurde in seinem 4ten Lebensjahre bei dem damaligen Waisenarzte und nunmehrigen Schullehrer Hübscher in Schongau untergebracht, welcher auf seine Erziehung viel verwendete und die Absicht hatte, ihn zum Lehrerberufe heranbilden zu lassen. Müller war nicht ohne Talente und zeichnete sich in den Schulen aus, allein der Hang zum Lügen und Stehlen war ihm angeboren; schon in seinem 11ten Jahre entfernte er sich von seinem Pflegevater, verübte mehrere Diebstähle und wurde, nachdem er von der zuständigen Luzerner Behörde als zurechnungsfähig erklärt worden, zu einer Zuchthausstrafe von 4 Jahren verurtheilt. Im Zuchthause erlernte er die Schusterprofession, kam nach erstandener Strafe ungebessert nach Hause zurück, stahl wieder nnd wurde endlich unterm 20/3. 44. wegen 2 qualifizirten Diebstählen im 2ten Rückfalle zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 3 Monaten verurtheilt. Nach seiner Entlassung erklärte er, daß er sich unmöglich bessern könne, ging dann in neapolitanische Militärdienste, kehrte aber bald in zerlumptem Zustande zurück und wurde schon unterm 9. Februar d. J. vom Krim.-Gerichte des Ktns. Luzern abermals wegen 2 Diebstählen und 3 Betrügereien mit 6monatigem Zuchthaus und mit dem Verluste der bürgerlichen Ehre bestraft. Um in Algier in die franz. Fremdenlegion eintreten zu können, wurde er nun von seiner Heimatsbehörde mit neuen Kleidern versehen, statt aber seinem Versprechen nachzukommen, trieb er sich in der Schweiz herum und beging am 21. v. M. in Winzlisau, Ktn. St. Gallen, wo er sich für einen in Ungarn aus österr. Militärdiensten desertirten Otto Stüssi von Stäfa im Ktn. Zürich ausgegeben hatte, einen Kleiderdiebstahl. Einige Tage nachher wurde er im Ktn. Thurgau unter dem Namen Gustav Heß, Schuster und ungarischer Deserteur aus Altdorf, Ktns. Schaffhausens, wegen Einschleichens in Häuser und Mangels an Ausweisschriften und Subsistenzmitteln verhaftet, entlarvt und an das Bezirks-Amt Neutoggenburg, Ktn. St. Gallen, zur weitern Untersuchung wohlverwahrt überliefert. Frauenfeld, 11/12. 50. Hanhart, Landjägerhauptm.

Gemeinschädliche Umtreiber.

11540) (angebl.) **Rabner**, Amalie Juliane, aus Merzbach, k. bayer. Landger. Ebern (Unterfranken). Alter: ungef. 24 Jahre; Statur: mittelgroß, gut genährt; Haare: braun, glatt gescheitelt, mit Zöpfen ohne Kamm; Hände: schön, weiß; Kleid: wird öfters gewechselt; Dialekt: Coburger. Sie hat sich im Juni d. J. im Amtsbezirk Oberweisbach umhergetrieben und unter dem betrügerischen Vorgeben, daß sie für eine Gräfin Solms ein Dienstmädchen suche, Aufnahme in einem Hause erschlichen, bei welcher Gelegenheit

Digitized by Google

sie ein Paar Schuhe entwendete. Auch hat die sogen. Rabner an einem anderen Orte ein falsches Thalerstück ausgegeben. Rudolstadt 10/12. 50.
Der Untersuchungsrichter des fürstl. schwarzb. Kreis-Gerichts. Wolle.

11541) **Müldener**, J. Friedr. Aug. Rudolf, Buchhandlungs-Kommis und Literat, aus Nordhausen. Alter: 21 Jahre (geb. 2/6. 1829); Statur: schlank, 5′ 9″; Haare: blond, sehr kurz geschnitten; Stirn: frei; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: dicklippig; Bart, Schnurr- und Backenbart: blond; besond. Kennz.: eine Warze auf der r. Wange. Er giebt sich fälschlich für einen **Dr. phil.** aus, hielt sich im Herbst 1849 einige Zeit in Gent auf, entfernte sich aber im Dezember v. J. mit Zurücklassung von Schulden und wurde am 18/11. 50. wegen heimlichen Aufenthalts u. Schuldenmachens wiederholt in Leipzig angehalten, deshalb mit Arrest bestraft und dann in seine Heimat gewiesen. Aehnliches ist ihm zuvor auch in Darmstadt und Mannheim begegnet. 15/12. 50.

11542) **Hunkeler**, Franz Joseph, angebl. Handl.-Kommis aus Kriens geb. und in Ruswil, Kanton Luzern heimatsberechtigt, Mitglied des Turnvereins in Koblenz. Alter: 27 Jahre; Statur: mittel, untersetzt; Haare: blond; Stirn: frei; Augen: blaugrau; Nase: etwas aufgestülpt; Mund: prop.; Zähne: unvollständig; Kinn: rund; Bart: blond, wenig; Gesicht: oval, gesund; bes. Kennz.: der kleine Finger an der l. Hand ist krumm. Er hat bis zum 1/7. 45. als Hornist im k. pr. Garde-Schützenbataillon zu Berlin drei Jahre und dann einige Zeit bei einer englischen Familie in Genf gedient, seit dem Jahre 1846 aber sich mit weniger Unterbrechung bettelnd in Deutschland, namentlich in Preußen, umhergetrieben, bis er endlich am 2/11. 50. in Leipzig wegen Vagirens und Bettelns, sowie wegen Besitzes falscher Zeugnisse arretirt und nach 14tägiger Arbeitshausstrafe, am 12/12. 50. über Altenburg in seine Heimat gewiesen, resp. über die sächsische Grenze geschafft wurde. Das Polizei-Departement zu Luzern bezeichnet ihn als leichtsinnig und arbeitsscheu und bemerkt dabei, daß Hunkeler schon am 21/8. 47. von Marburg mit Laufpaß in seine Heimat instradirt worden sei.

11543) **Leiner Goltz Bahn**, angebl. Rentier aus England. Alter: 40 Jahre; Statur: mittel, 5′ 5″; Haare: schwarz; Stirn: hoch; Augen: braun; Nase und Mund: mittel; Kinn: rund; Bart: schwarz; Gesicht: oval, blaß; bes. Kennz.: Glatze; Benehmen: äußerst frech; Sprachen: außer seiner Muttersprache geläufig deutsch. Er besitzt einen Paß von dem englischen Konsul zu Havre, hat sich nach einer Mittheilung der Polizei-Direktion zu Basel vom 6. d. M. mehrere Wochen dort aufgehalten, schwatzte von Güterkäufen und suchte unter dem Deckmantel der Frömmigkeit, indem er sich sogar fälschlicherweise für einen amerikanischen Geistlichen ausgab und die Frechheit gehabt hat, in Gegenwart der amerikanischen Konsuln englischen Gottesdienst zu halten, zu betrügen. In Basel konnte er seine Zeche nicht bezahlen. In Paris endlich entlieh er unter falschem Namen bei dem bekannten Pfarrer Monod eine ziemlich beträchtliche Summe, ohne sie zurückzubezahlen. Nach seiner Ausweisung von Basel kam er hierher, gab sich für einen Theilhaber an der hies. Gasbeleuchtungs-Anstalt aus, belästigte hohe Personen mit dem Vortrage von Projekten, wußte sich in den Besitz ei-

Digitized by Google

ner ziemlich bedeutenden, dem Missionsvereine zu Basel gehörenden Summe Geldes zu setzen, mit der er sich im hies. Gasthofe Kredit verschafft hatte, die ihm jedoch noch zeitig wieder abgenommen wurde. Er behauptete ferner, mit Effektuirung von Bestellungen für Einrichtung der Gasbeleuchtungen zu Freiburg und Mannheim beauftragt zu sein, kaufte hier ein Haus um **37000** fl. und versuchte sogleich ein Darlehen von einem Pietisten, dem er empfohlen war, zu erheben und wurde hierauf über die badische Grenze gewiesen, um sich angeblich nach Frankreich zu begeben.

Karlsruhe **12/12. 50.** Großh. Polizeiamt. Guerillot.

Steckbriefe.

11544) **Mantel,** Wilhelm, Eisensträfling aus Frankenberg. Alter: **24** Jahre; stark und untersetzt, **5′ 4″ 2‴**; Haare: blond; Stirn: hoch, frei; Augenbraunen: hellblond; Augen: blaugrau; Nase: kurz, dick; Mund: aufgeworfen; Kinn: rund; Bart: hellblond, angehend; Gesicht: rund, voll, gesund; bes. Kennz.: auf der r. Brust **2** und auf der l. Brust **1** Bajonnetstiche; **1** desgl. am r. Oberbein innere Seite; **1** desgl. am r. Hinterbacken und eine Schußnarbe im Nacken; Kleid: **1** Hemd mit **St. M. Nr. 6.** schwarz gezeichnet. Ursache der Verfolg.: Flucht aus dem hies. Stockhause.

Marburg **13/12. 50.** Der Staatsprokurator Scheffer.

11545) **Gröll,** Benno, Gefängnißsträfling aus Altenberg, k. bayer. Landgerichts Lauingen. Alter: **19** Jahre; Statur: schlank, **5′ 8″**; Haare: blond; Augen: grau; Nase und Mund: prop.; Gesicht: gesund. Ursache der Verfolg.: Flucht von der öffentlichen Arbeit. Verfolg. Behörde: k. bayer. Poliz.-Kommissariat Kaisheim. **4/12. 50.**

11546) **Momberger,** Konrad, Leinweber und ehemalig. Bürgermeister aus Großeneichen, diess. Reg.-Bezirks. Alter: **68** bis **70** Jahre: Statur: groß; Haare: früher hellbraun, jetzt wahrscheinlich grau; Augen: blau; Nase: lang: Sprachen: außer deutsch etwas französisch und polnisch. Er hat sich im J. **1813** aus seiner Heimat entfernt, wurde am **7.** Sept. d. J. zu Kreuzwertheim wegen wiederholten Bettelns und Umhertreibens nach seiner Heimat auf den Schub gesetzt, in Aschaffenburg aber wegen mangelnder Aufnahmsbescheinigung entlassen. Muthmaßlich hat sich derselbe wieder nach Oesterreich, wo er sich bisher aufgehalten hat, gewendet.

Gießen **12/12. 50.** J. A. der großh. hess. Polizei-Kommissär Nover.

Anm. Dem Momberger ist zu eröffnen, daß er bei seinem wohlhabenden Sohne Georg und bei seiner geschiedenen Frau eine gute Aufnahme finden wird.

Bekanntmachung.

19003) **Bornemann,** Franz Bernh. v. Oederan, ist keineswegs wie S. **232.** irrthümlich angegeben ist, verhaftet, mithin bestehet der Steckbrief Nr. **11479.** S. **110.** noch in Kraft. K. s. Gericht Oederan **13/12. 50.**

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 27. December 1850.

Bekanntmachungen.

19004) **Bleimann**, Johann (Kaspar) vulgo Egerts (Agates) Jörg, berücht. Gauner aus Wilhelmsthal, k. bayer. Landgerichts Kronach (zul. Bd. XXX. S. 165. und 281.) wurde in Folge der von dem k. s. Justizamte Adorf wider ihn geführten Untersuchung von dem k. s. Appellationsgericht zu Zwickau am 30/7. 50. wegen Diebstahls zu zweijähriger Zuchthausstrafe 2ten Grades verurtheilt und zu deren Verbüßung in die Strafanstalt zu Waldheim aufgenommen. Vor seiner Auslieferung an das Justizamt Adorf befand sich Bleimann mit seinen Diebsgenossen *) bei dem k. k. österr. Kriminalgericht zu Eger in Untersuchungshaft und verbüßte die ihm wegen verübter Verbrechen zuerkannte dreijährige schwere Kerkerstrafe in dem Provinzialstrafhause zu Prag. 15/12. 50.

19005) **Platzer**, Robert Theodor, Handels-Kommis und Viktualienhändlerssohn in Leipzig, aus Gröba geb.; Alter: 24 Jahre; Statur: mittel, 67"; Haare: schwarz; Stirn: frei; Augen: braun; Nase: etwas stark; Mund: mittel; Bart: schwarz; Gesichtsfarbe: gesund. Er war ein sehr eifriges Mitglied des nun aufgelösten demokratischen Vaterlands-Vereins zu Leipzig und Obmann des Zweigvereins zu Connewitz, in welcher Eigenschaft er auf die Landbewohner einzuwirken suchte, sowie Ausschußmitglied des sozialistischen Klubs und des Blumvereins zu Leipzig. Später trieb er sich in Thüringen, Franken, Hessen ꝛc. unstet umher und wurde deshalb sowohl als wegen Mangels an Subsistenzmitteln am 4/9. 50. von dem großh. hess. Polizei-Kommissariat in Mainz nach seiner Heimat auf den Schub gesetzt, in Erfurt jedoch wieder freigelassen und mit Zwangspaß nach Leipzig instradirt, wo er auch am 21/9. d. J. eingetroffen ist. Unter seinen Papieren befand sich außer einem Attest des Turnvereins zu Altenburg vom 30/5. 50., durch welches er auswärtigen Vereinen als vormaliger stellvertretender Vorsitzender des Turnvereins empfohlen wird, auch ein Empfehlungsbrief von Adele Erbe an Heinrich Jäde in Weimar, in welchem er als tüchtiger Demokrat bezeichnet ist. Jetzt scheint sich Platzer wieder in Altenburg aufzuhalten.

19006) **Stolz**, Joseph Kilian, ehemal. Priester von Bütschwyl, Kanton

*) Anton, Karl und Jakob Hofmann, aus Wildstein bei Eger; Barbara Stark, aus Falkenau; Magd. Schöllner, aus Schad, Zuhälterin des Joh. (Kaspar) Bleimann, Mutter von 6 unehelichen Kindern, Elisabetha und Barbara Hofmann; Moriz Stiegl.

Digitized by Google

St. Gallen, (Bd. XIV. S. 41. XV. 89. XVII. 215. XVIII. 52. 110. XXII. 46. 255. XXV. 247. XXX. 125.) 50 Jahre alt, wurde jüngst im Kanton Thurgau aufgegriffen und hierauf am 27. v. M. an die Kantons-Polizei in St. Gallen abgeliefert. Er versah längere Zeit Kaplaneipfründen im Ktn. St. Gallen, bis ihm wegen eines dem geistlichen Stande unwürdigen Lebens und wegen Verdachts der Knabenschänderei von der kath. kirchlichen Oberbehörde die Admission entzogen werden mußte. Seit nun beinahe 20 Jahren führt Stolz ein unstetes Leben, sucht sich bei ängstlichen Frauen und leichtgläubigen Geistlichen um deren Gunst zu bewerben, die er dann mit seltenem Talent zu Prellereien zu benützen versteht. In Neapel, wo er lange verweilte und auf seinen Wanderungen durch Deutschland, Frankreich und Italien gab er sich für einen wegen Vertheidigung der kathol. Kirchenrechte von der Regierung zu St. Gallen abgesetzten und verfolgten Priester aus u. wußte sich falsche Schriften und Korrespondenzen anzueignen, die ihm zu seinem Treiben dienlich waren. In Kurorten wußte er sich durch physikalische Spielereien einiges Geld zu verdienen. Wegen seines Vagabundenlebens ist er wiederholt eingesperrt und wegen kleinen Diebstahls am 24/5. d. J. von dem Untergerichte Rorschach, Ktn. St. Gallen, zu einer Geldbuße von 8 fl. 4 kr., die er durch Arrest abgebüßt hat, verurtheilt worden.

Anm. Besond. Kennz.: auf der Mitte der Nase, auf der linken Wange und am l. Ohr je eine Narbe, eine größere Narbe am linken kleinen Finger und eine kleinere auf der innern Seite des l. Handgelenks, am Hinterkopf eine größere, senkrecht laufende Narbe; Nase: groß, spitz, dick, ein wenig auf die l. Seite gedreht; Mund: groß.
Frauenfeld 6/12. 50. Hanhart, Landjäger-Hauptm.

19007) **Haug**, (Haugh) Ernst, vormaliger k. k. österr. Offizier, aus Wien, (nach andern Nachrichten aus Schlesien geb.) Alter: 34 bis 36 Jahre: Statur: mittel; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: klein, grau; Nase: prop.; Mund: klein; Kinn: rund; Bart: braun; Gesicht: rund, gesund; Sprachen: deutsch, in sehr reinem, nicht österreichischem Dialekt, französisch und polnisch; Benehmen: sehr gewandt, vorsichtig, Vertrauen erweckend. Er hat sich als Chef des Generalstabes der Aufständischen an dem Oktoberunruhen in Wien in hervorragender Weise betheiligt, wurde deshalb **in contumaciam** zu 10jähr. Festungsstrafe verurtheilt und stand zuletzt als Brigadegeneral im Dienste der römischen Republik. Jetzt ist derselbe mit einem auf den Namen Thomson lautenden englischen Paß versehen und scheint dermalen im Auftrage des demokratischen Zentral-Komites in London Deutschland zu bereisen. Seine in Bremen erschienene Druckschrift: „Des Republikaners Schwertfahrt ꝛc.„ ist von dem großh. Polizeiamte in Karlsruhe mit Beschlag belegt worden. 13/12. 50.

19008) **von Hutten**, Karl, Freiherr, aus Cibinio (Hermannstadt) in Siebenbürgen. Alter: beiläufig 28 Jahre; Statur: schlank, mager, 5' 9"; Haare: d.-blond; Schnurrbart: klein; Aussprache: stotternd. Er ist wegen betrüglichen Schuldenmachens von hier weggewiesen und am 29. v. M. über die Schweizer-Grenze geschoben worden. Zürich 12/12. 50.
Kommando des Polizei-Korps. Nötzli, Hauptmann.

19009) **Wagner**, Karl Eduard, Dekorationsmaler aus Wurzen (zul. Bd.

Digitized by Google

XXX. S. [176.]) ist wegen Verbreitung falscher Nachrichten, Unzucht, Ehebruch, Erpressung und Betrug am 13/11. 50. von dem k. s. Landgericht Wurzen auf 6 Monate 3 Wochen und 1 Tag in die Arbeits-Anstalt zu Zwickau eingeliefert worden.

19010) **Schuhe**, Isaak, und

19011) **Bloch**, Lippmann aus Hattstadt, im Elsaß, (Bd. XXXI. S. 9. und 10.), haben sich nach ihrer Ausweisung aus der Schweiz einige Zeit in Sachsen als Wichsehändler umhergetrieben, wurden endlich am 9. Dez. d. J. durch den wachsamen Polizei-Registrator Hrn. Käseberg in Dresden angehalten und am folgenden Tage auf den Grund ihrer von der k. k. österr. Gesandtschaft in Bern am 29/7. 50. zur Reise nach Oesterreich visirten Pässe sofort nach Teplitz instradirt und aus der Stadt gewiesen.

19012) **Hedwig**, Ludwig, Tischlergef. und großbeurlaubter Soldat von Angstedt, ist jetzt zum aktiven Militärdienst berufen und daher sofort in seine Heimat zu weisen, hiervon aber gefälligst Nachricht anher zu ertheilen.

Gehren 9/12. 50. Fürstl. schwarzb. Bezirksvorstand. W. Lattermann.

19013) **Braunschweig**, Adolf, angebl. aus Blozheim, und

19014) **Biccard**, Joseph, angebl. aus Lörrach (Bd. XXXI. S. 181.) sind wegen Diebstahls vom hiesigen Kriminalgericht zu 1jähriger Zuchthausstrafe und zu lebenslänglicher Verbannung aus der Schweiz verurtheilt worden. Der Erstere ist mit dem Bd. XXXI. S. 142. und 230. vorkommenden Samuel Lehmann identisch und wird nach hier verbüßter Strafe an das k. württ. Oberamtsgericht Hall, wo ihm wegen Diebstahls und Betrugs ebenfalls Strafe erwartet, abgeliefert werden.

19015) **Goba**, Jakob, jüd. Gauner aus Blozheim (S. 182. und 245.) wurde hier mit Verdacht entlassen und am 28. v. M. an das Oberamtsgericht Hall abgeliefert, wo er als Leonhard Weil aus Grussenheim (S. 142.) erkannt worden ist; indessen ist derselbe ohne Zweifel mit dem berücht. Leopold Hirsch (Bd. XV. 157. 191. XVI. 107. und XVII. 99.) identisch.

Zürich 12/12. 50. Kommando des Polizei-Korps. Nötzli, Hauptmann.

19016) **Hessel**, Joh. Gottlob, Bäckergef. aus Nennitz bei Grimma. Alter: 24 Jahre; Größe: 5′ 4″; Haare: hellbraun; Stirn: flach; Augenbr.: braun; Augen: blau; Nase: gedrückt; Mund: klein; Bart: blond; Gesicht: oval, gesund. Er ist am 11. v. M. von der Poliz.-Verwaltung in Kassel in seine Heimat gewiesen worden, dort aber nicht eingetroffen.

K. s. Justizamt Grimma 9/12. 50. Köderitz.

19017) Von dem k. pr. Kreisgericht zu Halle a/S. sind nachbenannte, bereits vielfach bestraften Diebe, im März d. J. wegen 4ten Diebstahls zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt und in die das. Strafanstalt abgeliefert worden, als:

Digitized by Google

a) **Brandt**, J. Mart. Karl, Handarbeiter aus Eisleben, **31** Jahre alt, ein gleichgültiger, harter, lügnerischer Mensch;
b) **Freibe**, Friedrich, Handarbeiter aus Heringen, **48** Jahre alt, und
c) **Breitrück**, Andreas, Arbeiter aus Rottlebrode, **56** Jahre alt.

Zigeuner.

19018) Justheim, Paul, Equilibrist aus Reiboldsweiler, (Bd. XXXI. S. 111.) nebst seiner angebl. Frau, seiner Schwäger und seinen **2** Kindern von **1** und **3** Jahren, sowie

19019) Georges, Elisabeth, Wittwe, aus Memelshofen, (S. **111.**) mit ihren Söhnen Karl, **22** Jahre und Nikolaus, **14** Jahre alt, wurden am **26/9.** d. J. im Amtsbezirk Eisenach wegen ordnungswidrigen und lästigen Herumtreibens von der Gendarmerie aufgegriffen und hierauf von dem großh. Bezirksdirektor zu Eisenach mittelst Inskripts in ihre Pässe bei Bacha über die s. weimar.-hessisch. Landesgrenze instradirt. Diese Bande, welche sonach aus **5** Männern, (unter denen Paul Justheim die Trompete bläst) **3** Weibern und **2** Kindern besteht, reiste mit einem gelb angestrichenen Wagen und **2** dunkelbraunen Pferden bespannt und ist ohne Zweifel mit der, wegen eines bedeutenden Gelddiebstahls zu Morles bei Hünfeld (cf. S. **207.** Bek. Nr. **17997.**) ausgeschriebenen Zigeunerbande identisch.
Weimar **6/12. 50.** Großh. s. Gendarm.-Komm. **Dr.** Flemming, Hauptm.

Diebstahls-Anzeigen.

19020) In **Klein-Vargula**, Kreis Langensalza, sind dem Gastwirth Graf vor Kurzem von dem angebl. Tischlermeister Steuding aus Warza (bei Gotha) entwendet worden: a) 20 bis 23 Thaler an baarem Geld; b) eine 2gehäus. Taschenuhr, am Ende der Nr. XI. und XII., sowie bei V., VI und VII. vom Zifferblatte etwas ausgesprungen; c) ein Rasirmesser mit „Bengal" gez.; d) ein blaues Kopftuch; 3 bis 4 Stück wergenes Garn; e) ein kleiner Taschenspiegel in Blech gefaßt; f) ein bunter, gewebter Shawl. K. pr. Landrathsamt Langensalza 8/12. 50.

19021) Am 15. Dezember 1850 sind dem Handelsmann Bernh. Andreae dahier 1) zwei silberne Gemüslöffel, B. A gez.; 2) ein silberner Eßlöffel, O A. gez ; 3) ein silberner Eßlöffel, ungez.; 4) elf silberne Gabeln B. A. gez., W. C. H. gestempelt; 5) zwölf Compot-Löffel B. A gez., W. C. H. gestempelt; allem Vermuthen nach durch die hierbei näher beschriebenen beiden Bursche entwendet worden. Der eine der verdächtigen Bursche war ungefähr 20—22 Jahre alt, 5' 4—" rhein. groß, hatte dunkele (schwarze) Haare, schmales, gesundes, aber unangenehmes Gesicht, trug eine dunkele, breite Schildkappe, dunkelen Oberrock, dunkele Hose. Der andere war gleichfalls 20—22 Jahre alt, 5' 2" rhein. groß, hatte hellblonde Haare, ein vollkommenes, jedoch blasses Gesicht, untersetzte Gestalt, trug einen dunkelblauen Oberrock, dunkele Schildkappe und hellgestreifte Hose. Man ersucht gefällige Nachforschungen nach den entwendeten Gegenständen und den Verdächtigen eintreten zu lassen. Frankfurt a/M. 16/12. 50. Polizeiamt.

Erledigungen.

a) **Mahler**, Joh. Karl, aus Kaaschwitz, ... XXXI. S. 194.
b) **von Kisfaludy**, Joseph, ... „ „ 211

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Polizei-Anzeiger.

Coburg, den 31. Dezember 1850.

Steckbriefe.

11547) **Wander**, Robert, Schneidergef. aus Breslau. Alter: 25 J.; Statur: mittel, 5′ 2″; Haare: blond; Augen: blau; Nase: lang, spitz; Mund: breit; Kinn: länglich; Bart: sehr schwach; Gang: schleppend. Urſache der Verfolgung: gewaltſamer Diebſtahl und Entweichung aus hieſ. Gefängniſſe. K. pr. Kreisgericht Oppeln 4/12. 50.

11548) **Rosenthal**, Schmul, jüdiſcher Handelsmann zu Lopienno, hat ſich hier eines Taſchendiebſtahls verdächtig gemacht und ſich ſodann der Haft durch die Flucht entzogen. Frankfurt a/Oder 11/12. 50.
Der k. pr. Staats-Anwalt Wilckens.

Bekanntmachungen.

19022) **Os**, Levi Simon, jüdiſcher Gauner a. Winſchoten (XXIX. S. 221.) 52 Jahre alt, iſt nach Beendigung der, von dem k. hannov. Kriminal-Amte zu Fürſtenau geführten Unterſuchung, am 19. Nov. 1849 zu 18monatiger Arbeitshausſtrafe verurtheilt und Anfangs Dez. v. J. in das Strafarbeitshaus zu Hameln aufgenommen worden.

19023) Giesse, Magdalena (Maria Thereſe), berücht. Gaunerin a. Zimmerau, k. bayer. Landgerichts Königshofen (zul. Bd. XXVIII. 28.) Alter: angebl. 59 Jahre; Statur: unterſetzt; Haare: dunkelbraun; Stirn: niedrig, breit; Augen: grau; Naſe: ſtumpf; Mund: ziemlich groß; Zähne: mangelhaft; beſ. Kennzeichen: die Finger der linken Hand ſind ſteif; 1 Warze gleich unter dem Halſe; einen Leberfleck auf der l. Schulter; ſpricht ſehr haſtig. Sie war wegen Betrugs hier verhaftet und iſt geſtern Abend entſprungen.
Schweinfurt 24/11. 50 K. bayer. Kreis- u. Stadtger. Frhr. v. Thüngen.

19024) **Köberich**, Mar, berücht. Streuner aus Eltmann (zul. Bd. XXX. S. 78.) 29 Jahre alt, hat ſich abermals vom Hauſe entfernt.
K. bayer. Landgericht Eltmann 3/11. 50.

19025) **Fuchs**, Veronika, aus Mögglingen, k. württ. Ober-Amts Gmünd, vorm. Zuhälterin des berücht. Schloſſergef. Gabr. Schwarz (Bd. XXIII. S. 185.) ungef. 32 J. alt, iſt eine wegen Diebſtahls, Landſtreicherei u. anderer Vergehen mehrfach beſtrafte, unverbeſſerliche Dirne. Sie hat ſich im Jahre 1848 und 1849 bei dem Ober-Amt Gmünd in Haft und Unterſuchung be-

Digitized by Google

funden und wurde zuletzt von dem k. Ober-Amts-Gericht Gmünd wegen Verdachts eines im Komplott verübten Diebstahls zu einer Zuchtpolizeihausstrafe verurtheilt, die sie bis zum 26. April 1850 in Hall verbüßen mußte. Ihr jetziger Aufenthalt ist unbekannt. (K. Ober-Amt Gmünd 21/12. 50.)

19026) Freyberg, J. Sophie Emilie, Dienstmagd a. Seelingstädt bei Grimma (Bd. XXXI. S. 204.) 20 Jahre alt, ist wegen neuerdings hier, sowie früher anderwärts verübter Eigenthumsverbrechen wiederum zur Untersuchung zu ziehen, streift aber dermalen unstät umher.

K. s. Landgericht Wurzen 20/12. 50.

Nachbenannte 2 sehr gefährliche Bursche sind in der Nacht vom 18. zum 19. Dezbr. 1850 aus dem Arrest zu Elg, Kantons Zürich, gewaltsam entwichen, als:

19027) (angebl.) **Schwarz**, Anton, heimathslos; auch Hauser, Jakob, von Buchswyler im Elsaß gen. (Bd. XXXI. S. 175. 204. 221) welcher von St. Gallen aus nach Bern geliefert werden sollte; und

19028) (angebl.) **Müller**, Martin, geb. aus Innsbruck und aus dem Gefängnisse zu Belfort entlassen. Er sollte zu näherer Erörterung seiner Verhältnisse und anderwärtiger geeigneter Verfügung von Innsbruck aus nach Frankreich zurückgewiesen und an die französische Behörde ausgeliefert werden.

Frauenfeld 20/12. 50. Hanhart, Landjägerhauptmann.

19029) Grüner, Adam Lorenz, Fleischergef. aus Blankenberg, Kreis Ziegenrück. Alter: 45 J.; Statur: untersetzt, 5'; Haare: schwarz; Stirn: bedeckt; Augenbr. und Augen: braun; Nase u. Mund: gew. Er hat erst kürzlich in Erfurt eine Arbeitshausstrafe verbüßt und ist nach einer hier aufgefundenen Reiseroute d. d. Erfurt 13/12. 50. von dem dasigen Magistrat über Arnstadt ꝛc. in seine Heimat gewiesen worden.

Der Magistrat in Saalfeld 21/12. 50. Windorf.

19030) Lüders, Friedr. Wilh., Literat aus Burgstall geb. und seit April 1846 in Stettin wohnh., war Anfangs Mit-Redakteur der dort erscheinenden Ostsee-Zeitung, gab späterhin eine eigene demokratische Zeitung heraus und siedelte mit dieser im Frühjahre 1849 nach Berlin über wo solche unter dem Titel „Abendpost" erschien. Lüders ist in Stettin wegen mehrerer Artikel seiner Zeitung zur Untersuchung gezogen, die jedoch, da er entflohen ist, bisher nicht beendigt werden konnte. Zuletzt hat er sich mit seiner Frau in Hamburg, wo er mit der demokratischen Partei vielfältigen Umgang gepflogen hat, aufgehalten, wurde aber Anfangs Sept. 1850 von dort weggewiesen.

19031) Lämpmann, Wilhelm, Pfarrerssohn und angebl. stud. philol., aus Hombressen, kurf. hess. Verw.-Amts Hofgeismar. Alter: 26 J.; Statur: schlank; Haare: braun; Stirn: hoch; Augen: braun; Nase und Mund: mittel; Zähne: fehlerhaft, gelblich; Kinn: rund; Bart: unterm Kinn durchlaufend; Gesicht: oval, blaß. Er mußte wegen liederlicher Streiche das Gymnasium zu Rinteln verlassen, hielt sich dann Studirens halber in Marburg auf, konnte sich jedoch die Achtung seiner Comilitonen nicht erwerben

Digitized by Google

und betheiligte sich im J. 1848 beim Ausbruch der Bewegung. Seine Verhaftung gab die erste Veranlassung zu offener thatsächlicher Auflehnung gegen die Polizei-Behörde in Marburg. Später war er Mitglied des in Marburg in Folge des, während des Vorparlaments unter der demokrat. Partei (Hecker, Struve, Reichenbach, Fickler Bayerhoffer u. a.) getroffenen Uebereinkunft konstituirten sozial-demokratischen Wahlkomités, bezeigte sich besonders thätig als Verbreiter aufrührerischer Schriften und trieb sich auch auf den Volksversammlungen in Bornheim, Heidelberg ꝛc. ꝛc. umher. An der Rebellion in Baden soll er Antheil genommen, als politischer Flüchtling war er dem Kanton Bern zugetheilt, wurde aber aus der dasigen Liste gestrichen und soll nun, nach einem Ausschreiben d. d. Bern 11/11. 50. wegen Mangels an Ausweisschriften ꝛc. ꝛc. verhaftet und an die das. Central-Polizei-Direction abgeliefert werden. 25/12. 50.

19032) **Riesner**, Bernh., aus Außdorf bei Ostritz in Sachsen (Bd. XXXI. S. 81.) wurde in Folge der, von dem k. sächs. Landgerichte Löbau wider ihn geführten Untersuchung wegen eines auf dem dasigen Markte verübten Diebstahls von dem k. s. Apell.-Gericht zu Budissin in eine 9monatliche geschärfte Arbeitshausstrafe, die er seit dem 12. Oct. 1850 in Zwickau verbüßt, verurtheilt. Uebrigens hat derselbe außer den bereits bekannten Strafen noch folgende Strafen erlitten, als: im März 1848 bei dem k. pr. Inquisitoriat zu Görlitz wegen Entwendung einer Flasche Spiritus, 8tägige Zuchthausstrafe und 10 Peitschenhiebe, sowie einige Monate später wegen einer Anzahl Diebereien das. eine 1jährige Zuchthausstrafe. Am 15/11. 1849. aus der Strafanstalt entlassen, verübte er am 10/12. 49. in Lauban einen Markdiebstahl und ward deshalb mit einer 8wöchigen Gefängnißstrafe belegt.

(Mitth. des k. s. Landg. Löbau v. 15/12. 50.)

19033) **Schlott**, Hugo, aus Heitersheim (zul. XXXI. S. 246.) befindet sich dermalen bei dem großh. bad. Bezirks-Amte Staufen in Haft und Untersuchung. 20/12. 50.

19034) **Sachse**, Isaak, Leinwandhändler aus Werben geb. und in Berlin wohnh., ist wegen Betrugs zu verhaften und anher abzuliefern.

Berlin 30/11. 50. K. Stadtgericht, Abtheil. für Untersuchungssachen, II. Deputation für Verbrechen.

19035) **Meyer**, Jakob, jüd. Gauner, angebl. in Amsterdam geboren (Bd. XXXI. S. 229) und dermalen mit seiner Frau Marie Picart wegen Diebstählen bei dem k. württ. Oberamtsgericht Hall verhaftet, hat bei denselben nicht bloß eingestanden daß er mit dem Bd. XV. S. 138. XXII. S. 7. vorkommenden Jakob Weiß identisch sei und außer den bereits von ihm bekannten Strafen noch einige andere verbüßt habe, sondern auch angegeben, daß er von Mosbach im Badischen abstamme. Sein Vater war Zacharias Meyer und seine Mutter Sara Weiß. Den Namen „Weiß" will er nach dem Tode seines Vaters zur Zeit des französischen Kaiserreichs angenommen, aber später abgelegt haben. Auf seinem Rücken und in der Nähe des Nackens sind mehrere Narben, welche ohne Zweifel von Schrotschüssen herrühren, bemerkbar. 18/12. 50.

Digitized by Google

19036) **Hartmann**, Friedrich Albin, Webergef. aus Plauen (XXX. S. 189.) muthmaßlich mit dem S. 181. Nr. 11470 bezeichneten Dieb identisch, ist noch nicht verhaftet. Fürstl. Kriminal-Gericht Gera 18/12. 50.

Raubanfall.

19037) Am 27. Oktober d. J., Nachmittags, ist der Bürstenmacher Friedrich August Kümmel von Eisenberg in dem Flurbezirk von Schmiedehausen, Landgerichtsbezirks Camburg, unweit der großherzogl. weimarischen Grenze, von zwei Mannspersonen seiner Baarschaft von 6 Thlr. 18 gr. preuß. Courant beraubt worden. Der eine Mann soll von mittlerer Statur gewesen sein, einen großen, um das Kinn herumgehenden Bart, einen weißlichen Sommerrock, dergl. Hose, einen schwarzen Hut und bei sich ein kleines Packet getragen haben; der andere ebenfalls mittlerer Statur, aber ohne Bart, soll einen alten dunkelfarbigen Rock, eine gleichfarbige Schirmmütze und bei sich ein kleines Packet, vermuthlich ein Hemd enthaltend, sowie in der Seitentasche des Rocks eine ganz alte lederne Brieftasche, an welcher die Farbe nicht mehr recht zu erkennen gewesen, getragen haben. Etwaige zur Ermittelung der Räuber führende Spuren ersuche ich mir schleunig mitzutheilen. Saalfeld 23/12. 50. Der herzogl. Staats-Anwalt am Kreisgericht das. H. Lammer.

Diebstahls-Anzeigen.

19038) In Antonstadt-Dresden wurden in der Nacht vom 13. zum 14. Dezember c. 700 Thlr. theils in Gold, Doppellouisd'ors und einigen einfachen königl. preuß. Friedrichsd'ors, theils in Papiergeld, meist 20thälerigen, auch einer 25thälerigen leipz. Banknote, mittelst Einbruchs entwendet. Dresden, den 14. Dezember 1850.
Königliches Justiz-Amt II. Abtheilung.

19039) Ein fechtender Handwerksbursche ist verdächtig, heute Vormittag allhier einen guten dunkelgrunen Tuchrock mit übersponnenen schwarzen Knöpfen, schwarz-katt. Scheife und weißbarch. Aermelfutter entwendet und dafür einen sehr alten, defekten, russischgrün. Tuchrock mit äußern Taschen, vorne an den Schößen und schwarzen übersp. Knöpfen zurückgelassen zu haben. H. s. Kreis-Amt Kahla 17/12. 50.

Nachtrag.

Steckbrief.

11549) **Schultheiß**, J. Friedr. Theod., Schuhm.-Meister von Rudolstadt. Alter: 50 Jahre; Statur: mittelgroß, beleibt; Haare: blond; Stirn: hoch; Gesicht: breit, aufgedunsen; Gang: nachlässig und einwärts gerichtet; bes. Kennz.: politisirt gern; Kleid: blauer Tuchrock, blaue Schirmmütze; Ursache der Verfolgung: er ist wegen Widersetzung gegen die öffentliche Autorität in 1r. Instanz zu 2jähriger Gefän nißstrafe verurtheilt und hat sich ungeachtet des geleisteten Handgelöbnisses am 21. d. M. von hier entfernt. Rudolstadt 23/12. 1850. Der Untersuchungsrichter des fürstl. Kreisgerichts.
Wolle.

Ende des XXXI. Bandes.

☞ **Das Namens- und Sach-Register folgt nächstens.**

Redakteur: Fr. Eberhardt. Druck von C. F. Dietz in Coburg.

Digitized by Google

31

Alphabetisches Verzeichniß

der

im einunddreißigsten Bande

des

Allgemeinen Polizei-Anzeigers

vorkommenden verdächtigen Personen.

Seite

A.

Adler, Jakob 22
Ahrens, Karl Oskar 148
Albrecht, Juliane 34
— Nikol 19
Allhusen, Karl Georg 53
Altieri, Karolus Alex., angebl. Fürst 166
Altmann, Heinr. 22
Ammoun, Peter 209. (232.)
Andere (André), Ludw. Fried. 119
Andrä, Karl Ludw. 146. 164
Anger, Peter 62
Arlt, Anna Elis. 197
Arndt, J. Gottfr. 171
Arnstein, Samuel 213
Auerswald, Georg 28
Aurich, J. Tobias 29
— Jos. Franz 29
Austerlitz, Karl 131

B.

Baade, Heinr. Ludw. (96.)
Baar, Jakob 115. 136. 214
Bächler 155. (192)
Bär, J. Juliane Rosine 49
— Jakob, s. Baar.
Bäßner, Sebast. 160
Bahn, Leiner Goltz 251
Baldauf, Gottlob Fried. 38
— Eberh. Fried. 78
Bamberger, Karl 191
— Anna Elis. 191
— Christian u. Louise 239
— Mariane 216
— Gustav u. Christiane 239
Bangya 54
Banse, s. Bause.
Bappert, Julius 35
Barbo, Emil 148
Barnik, Ernst 105
Barth, Jakob 198
Bauer, Christ. Friederike 167. (176.)
Baumann, Christ. Fried. 66. 168
— J. Heinr. 154
Bayer, J. Georg (120.)
Bause, Gustav 82
Becher, Soph. Christ. Doroth. 170
Beck, Jos. Theod. 203. 221
Becker, Johanna 69
— Anna 70
Beer, Jakob 214
Beetz, Mich. 64
Behrends, Wolf 147
Beisler, Joh. 222
Bein, Heinr. Christian 143
Belazen, s. Tellez.

Digitized by Google

Seite

Beltrame, Dom 115
Benndorf, Karl Fried. 48. (96.)
Benner, Aug 166
Bennert, J. Mathias 229
Berg, od. Berges, Karl Fried. 17
Berg, Elis. (64.)
Berger, Christiane Rosine 203
— Adolf 188
— Franz 94. 181
Bergmann, Jakob 98. 117
Bergner, J. Gottlieb 9
Beringer, Philipp 74
Berkley 99
Bernard, Theod. Ferd. Franz 115
Bertling, Heinr. Wilh. 5
Bertram, Fried. Aug. 6
Berz, s. Rosinski.
Beyer, Karl Gotthilf 17
Biccard, Jos. 181. 230. 255
Bildstein, Phil. 139
Blankenstein 194
Bleimann, Joh. (Kasp.) 249. 253
Bloch, Lippmann 10. 255
— Itzig 90
— Samuel 236
Blöde, Gustav 40
Blödl, Alois 50
Blum 194
— Emanuel 134
— Jakob 230
Bock, Traug., s. Rache.
— Karl 158
Böhmer, Julius 135
— Karol. u. Magd. 135
Börner, Karl 19. (96.)
Bösl, Jakob 150. (192.)
Böttcher, J. Juliane 237
Bohmann 91
Bohne, Fried. Wilh. 70
Bolze, Heinr. Andr. 77
Bolzenthal, Albert Gust. 51
Bomberg, Jakob 184
Bork, J. Heinr. Aug. 205
Borkowski, Joh. 36
Bornack, J. Fried. 117
Bornemann, Franz Bernh. 210
252
Bornschein, Eduard 87
Bosch, Fried. 155
Bose, Paul 21
de la Boullenoy, Pignère, Leonce Amédée 185
Bracklow, Theodor 124
Brandau, Günther 157
Brandstetter, Elias 121
Brandt, J. Mart Karl- 256
— Heinr. Friedr. 15. (40.)
Branko, J. Karl Ludw. 178

Seite

Branné, Louis 137
Branner, Gg. Ludw. 137. 238
Brauer, Fried. 64
Braun, Friedr. 27. (192.)
— Wilh. Emil 72
— Wilh. 148
— Julius 228
Braunreuther, Joh. 34. 59
Braunschweig, Adolf 181. 230
255
Breitrück, Andr. 256
Brenner, Louis Jul. Fried. Ferd. 58
Brentano, Lorenz 5
Bretschneider, Fried. Aug. (96.)
Brot, Kath. 147
Brox, Karl Jul. 94
Brückmann, Elis. 62. (96.)
v. Bruhn, J. Karl Balduin 13
(196.)
Brunn, Franz 223
Brumm, Jos. 69
Brummer, Franz Ferd. 76
Brux, Karl Gotthilf 188
Buchhorn, Auguste 31
— J. Karl 203
Buckreis, Joh. 116
Büscher, J. Heinr. Aug. 150
Burggraf, J. Fried. 243
Burkhardt, Friedr. 146. (168.)

C.

Carl, Konrad 66. (192.)
Chilian, Christian 163
Christenfeldt, Alex. 172
Cohn, Mark. 170
Collin, Dagobert 156
Copel, Elias 227
Curter, Anton 67
Czarnower 132
Czernicjewer 132

D.

Dämming, Aug Lebr. 27
Damme, J. Heinr. t. 80
Daniel, J. Christiane 86
Dehler, Erhard (80.)
v. Deintz, Howard 206
Delanzen, s. Tellez.
v. Diemar, Wilh. a. Walldorf 84
(104.)
Diesenberger (Düsenberger) 110
— Anton, Zigeuner 110
Dietzsch, Heinr. 3

Digitized by Google

Seite

Dietzsch, Clemens 3. 69
— J. Gottl. Fried. Ferd. 163 (232.)
Dilani, Kath. 191
Dittel, Anna Maria, geb. Picart 229
Dittes, Christiane Karol. 4. 53 (80.)
Dittler 180
Dobrenz, Heinr. Franz 12
Döbbel, Henriette 173
Döhler, J. Nikol 36. 158
Dölzer, Joh. 108
Dombo, Alex. 219
Dorn, Maria Rosine 42
Dorsch, J. Elis. 146. (232.) 242
Douai, Karl Heinr. Eduard 68
Drechsler, Jakob 244
Drescher, Kaspar 141
Dreßler, Karl Aug. 202
Dúnisch, J. Georg 99. (200.)
Dúberitz, Wilh. 107
Dunker, Franz 110

E.

Ebeling, J. G. 195
Eberhardt, Marie Elis. 15. 22. 80
— Wilhelmine 227. (232.)
Ebert, Heinr. Moritz 53
Ebhardt, J. Heinr. 26
Eckardt, Fried. Albrecht (80.)
— Ludw. 132
Eckhardt, Mich. 132
Eger, Karl Aug. 168
Egerer, J. Christoph 161
Egerland, Karl Aug. 154
Ehlgen, Wilh. 180
Ehrhardt, Elis. 244
Eiba, Ignatz 169
Eilert, Ernst 83. (96.)
Elbing, J. Friedr. Wilh. 76. 83 (96.)
Elsasser, Albert (16.)
Engel, J. Gottfr. 223
Engelhardt, Christian Friedr. 69 85
— Ludwig 220
Engelmann, Heinr. Otto 117
Enz, J. Mich. 145
Eowald, J. Rosine 100
Erbe, Adele Wilh. Charlotte 158
Erdmann, Karl Friedr. 52
Ernest, Graf 206
Ernst, J. Gottlieb 9
D'Ernst, Palm 206
Esch, Friedr. 247

Seite

Esser, Christian Joseph 19. 103
Estebahn, s. Tellez.
d'Ester, Karl 128
Eylert, Fried. Roulemann 38. 54 238

F.

Fahrenberg, Heinr. 177
— Karolina 177
Falck, Peter Louis, s. Scheibe.
Falkenberg, Alexand., Dr. 186 223
Faust, Konrad Salom. 164
Federbusch, Karl Friedr. 44
Federer, Christian 145
Felsberg, Matth. 108. (192.) 220
Feierabend, Ed. Jul. Gust. 178
Feig, Georg 123
v. Feska 68
Fickert, J. Heinr. Fried. (152.)
Fickler, Jos. 239
Fink, Susanne 212
Fischer, Wilh. 6. 242
— J. Georg 11. 147. 192
— J. Mart. Phil. 48. (200.)
— Louis 63. (80.)
— Anna Magd. 193
— Franz 205
Flechtner, Fried. 163
Fleischer, Karl Aug. 164. (232.)
Fleischler, Franz 27
Förster, Ernst Jul. 132
Forberg, J. Sophie Magd. 82 (120.)
Forwick, Eduard, gen. Herrmanns 234
Frankenberg, Josephine 141
Frankenfeldt, Wilh. Ferd. 1
Franz, Zigeunerin 54
— Karoline 215
— Juliane Kath. 118. 215
— Friedr. Ant. 214. 240
— Anton 118. 176
— Heinr. Eduard 84
— Sabine 108
Frauendienst, Aug. 205
Freudenberg, Wilh. 229
Freiwald, Aug. 55
Freibe, Friedr. 256
Freiberg, J. Soph. Emilie 204 258
Freibelt, Theod. Lucian 184
Friedeberg, Markus Joel 213
Friedel, Joh. (112.)
Friese, Peter Jos. Ferd. 135
Fries, Karl Joh. 109

Digitized by Google

Seite

Fritsch, Moriz, Dr. 70
— Heinr. 85
Friße, Fried. Eduard 12. 46
Frolik, Anton 21
Fuchs, Veronika 257
Fuchs, a. Burgstädt 44. (232.)
von Fudgert 127
Fudickar, V. Fr. 2
Fuglein, Jos. Karl 3
Funke, Christiane Wilhelmine 75
Fzokastowski, Franz Napoleon 77
122. 136

G.

Gaab, Karl Ludw. 126
Gärtner, J. Christiane 80. (103)
198
Galewski, Abraham †. 73
Ganter, ehemal. Pfarrer 239
Gebhardt, J. Gottfr. 48. (96)
Geiger, geb. Heß, Victorie 202
Geiß, J. Gg. †. 176
Geißler, Fried. Heinr. 183
Geith, Andr. 61
Gellrich, Auguste Amalie 186. (232.)
Georg, Joh. 94. 143
Georges, Elis. 111. 256
Georgi, J. Christian 52
Gerlein, Maria 2
— Elis. 3
Gerson, Moses 98
Gerstmann, Klara 20. 30. 51
— J. Henriette Karol. 20
30 51
Gesang, Kath. Sophia 244
Geyßer, Robert 167
Giese, Magdal. (Maria Therese) 257
Gille, Christiane Doroth. 78. 119
Gistel, J. Wilh. 142
Giuriatti, Guiseppe 116. (160.)
Gläser, Karl Fried. 43
Glöß, Gottlob Fried. 197
Goba, Jakob 182. 230. 245. 255
Gocht, J. Christiane 125. 151. (192.)
— Christian Friedr. 151. (192.)
— J. Christian 235
Göbel, Heinr. 246
— Friedr. Alex. 76
Gögg, Amend 236
Göhr, Joh. Karl Friedr. (120.)
Görg, Joh. 83. 94. (112.) 143
Görner, J. Gottlieb Heinr. 140
Göthel, Ant. Klemens 109
Golle, Christiane 86
Goltzsch, Salom. David 48
Gräffel, J. Heinr. 248

Seite

Grahne, s. Krane.
Grasser, Joseph 85. (200.)
Gräu, Jakob 230
v Gregorowicz, Karl 20
Greas, Charles 98
Greifenstein, Leonh. 60
Gremler, J. Ernst 43
Grenberg, Christine Therese 72
Greyer, J. Christian Mart. (96.)
Grieshaber, Franz Mich. 148
Grischenitz, Maria 202
Grob, Joh. 114
Grobe, Wilhelmine 100
Gröber, Christian Aug. (232.)
Gröl, Jos. Bened. 61. (96.)
Gröll, Benno 252
Grohmann, Fried. Wilh. †. 120
Grosch, Anna Barb. 21
— Maria Anna 21
Großmann, J. Friederike 24. (40.)
Gruber, Andr. 51
Grün, Esther (Ernestine) 113
Grüner, J. Friedr. Ferd. 99. 104
(112.) 113
— Adam Lorenz 258
Grumpt, Fried. Aug. 45
Grunert, Heinr. Wilh. 171
de Guehery, Charles Rudolphe 211
(232.)
Günthel, Traug. Lebr. 114
Günther, J. Gottlob 30
— aus Unterstützengrün 48
— J. Christian Wilh. 132
Gunkel, J. Gg. 135
Gusothien, s. Justheim.
Guther, Joh. 156

H.

Haage, Adolf 155
Haas, Franz Ant. 49
Haase, Clemens 188
Hägemann, Karl Friedr. 114
Händel, Karl Heinr. (24.)
Häusch, Karl Fried. 41
Häring, Joh. 32
Häußler, Simon 15
Hager, Wilh. 43
Hahn, Ant. 148
— Christian 200
Hamburger, Adelheid (64.)
Hammer, Joh. 100
Hanagsch, Fried. Aug. 35. (56)
Hanebach, Fried. Wilh. 84. (120.)
Hantsche, Johanne, geb. Zimmermann 214
Hartmann, Friedr. Albin 189. 260

Digitized by Google

Seite

Hartmann, Jos. 5. 73
— J. Georg 63
Haslacher, Barb. 218
Haug, Peter 158
Haugh, Ernst 254
Haugk, Aug. 162
Hauser, Jakob 175. 204. 221
Hausmann 180
Hausner, Mich. 178
Haustein, Herm. 131
Havenstein, Herm. 142
Hebler, Maria 146
Hedwig, Ludwig 255
Heid, Mart. 25
Heidenfelder, Christian Fried. 168
Heim, Joh. 64
Heinemann, Maria Karol. 32
— s. Heunemann.
Heinhold, Antoinette Sophie Klara 29. (56.)
Held, Gebr. 139
Henkel, Heinr. 194
Henning, Gottlieb 202. (232.)
Hermanns, Franz 172
Herold, Wilh. 168
— Friedr. Theod. 237
Herz, Nathan 118
Herzberg, Frau v. Franz H. 75
v. Herzer, Robert 239
Hesse, Friedr. 134. (200.)
Hessel, J. Gottlob 255
v. Heugel, Karl Ernst Heinr. 212
222
Heunemann, Fried. Theod. 229
Heunisch, Karl Fried 239
Heydrich, Gottlieb 117
Hickmann, Wilh. 173
Hill, Rentier 28
Himmer, J. David 57. (168.)
Hintermayer, Amalie 83. (120.)
Hippner, Karl Gottlieb 74. (96.)
Hirsch, Leopold 245
— Salomon 142. 230. 245
— J. Sophia 140
— Maria 228
Hirschel, Schlom 63. 73. 81
de Hoorn, van Poppel 22
Hödel, J. Gottlieb 219. (232.)
Höfer, J. Fried. 49
— J. Ant. Christian 65. 151
— Karl 151
Höflinger, J. Gg. 115
Hofbauer, Joh. 34
Hofmann, Karl 249. 253
— Jakob 249. 253
— Anton 249
— Paul 249
— Georg 3. 37

Seite

Hofmann, Katharina 111
— Magdalena 111
— Maria 43. 147
— Johann 156
— Amal. Maria Auguste 239
— Johannes 224
— Karl Gustav Alex. 241
Hollinger, Buchdr. 85
Holz, Balth. 87
Honegger, Joh. (160.)
Honer, Joseph 245
Hoppe, Gottfr. 68
Hoppert, Heinr. Gottfr. 115. (152.)
Horn, Karl Friedr. 197
Hubner, Anna Sybilla Barb. 54
Hüttner, Karl 68. 116
Hunger, Karl 66
Hunkeler, Franz Joseph 251
Huth, J. Heinr., gen. Ifecke (80.)
— J. Heinr. Karl 173
v. Hutten, Karl 254

J.

Jacob, Jos. Ant. (120.)
— Salomon 193
Jacobi, Gg Heinr. 32
Jacobine, Karl Friedr. Ernst 143
(192.)
Jacobson, Mich. 50
Jäckel, Karl Gustav 38
Jäger, s. Jalla.
— Friedr. 100
Jährig, J. Gottlieb 41
Jalla, Karl 34
von Jasmund, Karl Albert Theod. (Mortimer) 127
Jauschen 213
Jonas, Wilh. 5
— Siegm. Fried. (Emil) 122
138
Jordan, Friedr. Wilh. 33
v. Itzstein, Adam (80.)
Jung, Wilh 144
— Magdal. 226
Junghans, Karl Gottlob 11
Justheim, Paul 111. 256
— Rudolf 111
— Gg. Adam 166

K.

Kämmer, Moritz Aug. Wilh. 5.(24.)
Kämpfe, Karl Friedr. 60
Kästel, Christian Gotthold 33

Digitized by Google

Seite

Kästner, J. Balth. Elias (96.)
Kaifel, Nikol 107
Kallenbach, Christiane (112.) 167
Kaltofen, J. Gottlob (96.)
Kaltschmidt, Christiane Friederike 35. (120.)
Kammerer, Aug. 239
Kammermeier, J. Gg. 85
Kannegießer, J. Ernst Aug. 32
Karl, Konr. 66
Karschko, Serki 70 (112.) 149
Kaufmann, Adam Karl 249
Kaulbach, Kaspar Lorenz 231
Kauser, (Jos.) Steph. 108. 149
158
Keck, Wilh. 110
Kegolowitz, Emmerich, Graf 90
195. 212
Kesselring, J. Gottl. 109
Ketzsche, Karl Naumann 87
Kick, Georg 56
Kieselhausen 223
Kilian, s. Chilian.
Kindermann, Karl Gottlob 165
Kindler, Gustav Adolf 89
Kipfelsberger, Joseph 219
Kirchner, Veronika 65. 134. 167. 213
Kirschbaum, Joseph 203
v. Kisfaludy, Jos. 211. (256.)
Kißner (Kistner), Konrad 32
Kistner, Gg 95
Klaus, Wilhelmine 30. (96.)
Kleeberger, Joh., s. Eiba.
Klein, Adelg Karol. 226 242
Klement, Vinzenz, vulgo Wenzelköhler 131
Klemm, Karl Aug. 114
Klipp, Joh. 162
Klötzer, Christiane Karoline 168
Kluge Karl Fried. Theod. (96.)
Knecht, Joh. 145. 174
Knepfler, Emmerikus 90. 195. 212
Knoblach, Jakob 193
Knoch, J. Karl Aug. 37. (56.)
Knoll, Karl Fried. 58
Kobbe, Andr. 219. (232.)
Koch, Elis. 92. (152.)
Köberich, Max 257
König, Karoline, geb. Haase 158
Körner, J. Mich. 107
Kolbert, Kaspar 76
Koltzsch, Karl Fried. 243
Konrad, Karl 141
Kopp, Thereſie 35
Korminnski, Herm. 131
Kowatz (Kowatch) Joseph 126
Kowács od. Kowats de Tekaty 90
195. 212

Seite

Kowallick, Mich. 204
Krämer, J. Fried. 107. (152.)
Kraft, J. Gottlieb 20. 183. (200.)
Kraly, Joh. 169. 189. 228
Kramly, J. 189
Krampe, J. Moritz 92. (118.)
Krane, Friedr. Wilh. 165
Krapf, J Adam 38
Kraus, Joseph 74
Kräuter, s Kreuter.
Krausch, Gg. Ludw. Wilh. 172
Krause 129
— Joseph 158
— Jul. Aug. 61
Krauß, Anton 60
— Karl 155
Krebs, Daniel 151
Kreil, Karl Fried. 67
Kreipl, Franziska 18
Kreitler, Ignatz Anton 87
Krems, Joseph 183
Kreuter, J. Ferd. 5
Krieger (Krieg), Joh. 165
Krönert, Traug. Lebr. 122
Kroll, Jul., s. Rache.
Kronauer, Joh. 146
Krüger, Fr. Wilh. Aug. 234
Kubsch, J. Andr. 198. 231
Kühl, Karl J. Heinr. 19
Kühnast, J. Fried. Eduard 77
188
Kühnle 139
Kühr, J. Gg Matthäus 108. 222
Külbel, J Christian Heinr. 85
Künstlinger, Schacha 121. 137
Kürnberger, Fried. 93. 126
Küttner, Gottlieb Aug. Moritz 231
Kunde, J. Gottlob Adolf 29
Kunze, Karl Gottfr. 220
— Karl Gottlob 50
Kupfer, Simon 210
Kynast, s. Kühnast.

L.

Laacke, Karl Fried. 235
Laboulaye, Leonce Amédée 185
Lachner, Maria 159
Ladisch, Karl Aug. 41
Lampmann, Wilh. 258
Lang, Ursula Marg. 33
Lanabein, Ludw. 231
Lange, Ernst Ferd. 186
Laue, Christian Erdm. 118
Lazare, Moses 45
Lazew, s. Tellez.
Lechner, Jos., s. Lesti.

Digitized by Google

Seite

Lehmann, Karl Fried. 42
— J. Karl Fried. 63
— Karl 110
— Samuel 142. 230. 245. 255
Leichsenring, Christian Gottl. 127
Leine, J. Christiane 106. (120.)
v. Lellis, Kamillo 218. (232.)
Lenk, Christiane Karol., s. Dittes.
— J. Gg. 72. (120.)
Leoni, Jos. 78
Lesti, Alois (96.)
Leszczinski, Stanisl. 52
Leukert, J. 108
Levisohn, Markus 118
Levi, Siegmund 47
— Sara 118
— Samuel 179. (232.)
— Jakob 230
— Moses 230
Lichtenberger, Geschwist. 3
Liebert, Wilh. Fried. 51. (96.)
Liebsin, Jos. 14
Lindau, Ferd. Leop. 235
Link, Eduard 126
Lippold, J. Gottlieb 205
Löb, Wolf 109
Löscher, Christiane Beate 98. (152.)
— Christian Gottlob 25. (96.)
Löwe, Fried. Wilh. 219
Löwenheim, Karl Emil 206
Loos, Hans Jos. Moritz 108
Lorchheim, J. Valent. 133
Lorenz, Christian Andr. 6
— Wilh. 19
— J. Christiane Auguste 49
— J. Elias 117
— Theod. Franz Ignatz 154
Lother, J. Georg 164
Lotz, Karolina 79
— Mich 180. 205
Lucke, Anna Maria 238
Ludwig, Peter 44
— J. Heinr. 95
— August 133
Lücke, Christian Fried. 50
Lüddecke, Gottlieb 244
Lüders, Friedr. Wilh. 258
Lüdgers (Lüders) Ernst Heinr. 127
Lüdicke, J. Friedr. 161
Lüttich, Karl Gottfr. 180. (232.)
Lützelberger, Eduard 62

M.

Männel, Gottlob Heinr. 168
Mahler, J. Karl 194. (256.)
Manegold, Ludw. Gg. 63
Manns, Karl Aug. 233
Mantel, Wilh. 252
Mantua, Herzog von 91
Marhöfer, Dor. Soph. (Fried.) 229
Markow, Serki 27. 62. 70. (112.)
Markus, Salomon 236
Martwarth, Heinr. Fried. Wilh. 50 (120.)
Marold, Gg. Theod. 47
Marsall, Karl Alex. Rud. 100 198
Marsch, J. Fried. Karl 209
Marr, Leopold 245
Massaloup, Jos. Vincenz 187
Mathias, Christian 183
May, Auguste Rebekke Viktorie 255
Mayer, Ferd. 211
Mecke, Karl Gottfr. †. 176
Mehring, Fried. 75
Meinecke, Maria Magd. 220
Meinhardt, Franz 215
Mell, Karl Aug. 29
Merkel, gen. Lorenz, Amalie Sidonie 12
Mersy, Aug. 239
Metzger, Gg. 198
Meyer (Meier), Karl 248
— Karl Aug. 25
— Karl Konr. 211
— Gustav Theod. 30
— J. Gottfr. 43. 74
— J. Heinr. 141
— Gg. Fried. Aug. 142
— Ernst 185
— Maria 187
— Christiane Friederike 184
— Wilh. 206
— s. Marhörfer.
— Jakob 229. 259
Michaelis, Friederike 236
Michel, Gg. Fried. 72
Minsbeck, Joh. 83. (120.)
Mirsi, Simon 125
Mirus, Hans Alex. 39
Möckel, J. Fried. 135
— J. Gottfr. 135
Mödinger, Gust. Adolf 188
Mohr, Maurus und Philipp 202
Molitor 137
Momberger, Konr. 252
Morrin, Jos. 189
Moser, Moritz 234
Moses, Wolf 98. 132
— Eva 132
Mothes, Karl Gottlob 167
Mucha, Joh 163
Mühlig, J. Christiane 168
Müldener, J. Fr. A. Rudolf 251

Seite

Müllenberg, Karl Fried. 44. (168.)
Müller, Aug. Fried. 29
— J. Christoph Heinr. 29
— Karl 197
— Franz Jakob 43
— Paul 46
— Gottfr. 150. 197
— Max Fried. Wilh. 210
— Helena 235
— J. Jakob 250
— Martin 258
Murzynowski, Andr. Aler. 91
Myfegades, Cosmus Fried. 220

N.

Näf, Konr. (Heinr.) 206
Näfle, J. Bapt. 239
Neumaier, Aug. 234
Nienhold, Roſine 66
Niesner, Bernh. 81. 239
Nikolaus, Appolonia 22
Nispel, Gg. Andr. (120.)
Nißchner, Karl Fried. 65
Nißſche, Fried. Aug. 48. 80
Nißſchke, J. Fried. Wilh. 218
Nolte, J. Heinr. Franz 198
Norton 245

O.

Oberholzer, Anſelm (160.)
Oberſchelp, Eleon. Henriette 18
Ohme, Friederike 176
Oppenheim, Heinr. Bernh. 190
212
Oppenheimer, Joſeph 219
Ortleb, Kaſpar 106
Os, Bernh 230
— Levi Simon 257
Oſſelt, Karol. Wilhelmine 63. 248
v. Oſten, Magdal. 39. 68. 94. 159
183. 220
Oſthoff, Karl Theod. Jul. 15. 30
Otto, David Fried. 66. (96.)
— Chriſtoph 123
— J. Gottlieb 153
— Heinr. 157
Oxfurt, J. (160.)

P.

Palm D'Ernſt, 37. 61. 206
— D'Ernſt Howard, 69. 206
v. Palm, Joſ. Heinr. 196

Seite

Paul, Ludw. 170
Pellanda, Franz 67
Pennecke, Friederike 238
Penning, Karl Ferd. 204
Petermann, Karl u. Klara 239
Pfeffer, Salom. Elias 73. 82
— Wilhelmine 75
Pfeiffer, Chriſtian Andr. 123. (160.)
230
Pfeil, Herrm. 216
Philippi, Fried. Herm. 11
Piatti, Cäſar 223
Picard, ſ. Biccard.
Picart, ſ. Dittel.
Pichel, J. Charlotte 86
Pickel, Chriſtian 210. 222
— Peter 222
Pierſchel, Ernſt 35
Pilz, Sam. Fried. 88. (120.)
Pirling, J. Gottfr. 45
Pizzamiglio, Cäſar 222
Plath, Martin 228
Platzer, Rob. Theod. 253
Ploß, Karl Jul. 172. (192.)
Pochmann, Karl Wilh. 159
Pösnecker, Anna Joh. 13. 31
Pohle, Karl Adolf Jul. 67. 88. 184
Pohlmann, Louiſe 178
v. Poninska, Magd. 68. 159
van Poppel de Hoorn 22
Poppelsdorf, J. Peter 2
Poppenberg, Fried. 18
Poppitz, Karl Gottfr. 44. (120.)
Porowski 129
Poullain, Neſtor 151
Praufold, J. Gottfr. 161
Preßler, Ignatz 189

Q.

Quaas, J. Gottlob 45. 65
Quent, Andr. 214
Querner, Gotthelf Siegm. 124

R.

Raab, J. Doroth. 48. (200.)
Rabner, Amalie Juliane 250
Rache, Benj. Traug. 130. 158. 164
Rähbiger, J. Gottlob 11
Raithel, Heinr. 205
Ramſchlag, A. F. 236
Rappelli (Razelli), Karl 245
Raſch, Wilh. 98. (216.)
Raſt, Heinr. Mart. 86
Rauch, J. Friedr. 227

Digitized by Google

Seite

Rauschenbach, J. Aug. (80.)
Rautenberg, Hrm. K. Hr. 131. (160.)
Raveaux, Franz 76
Redlich, Gg. 103
Regel, K. Gottlob 46
Regulet, J. Heinr. 120
Reichardt, Nikol Gottfr. 179
Reichart, Gust. Eduard 223
v. Reichenbach, Oskar, Graf 107
Reis, Emanuel 77. 84. (232.)
Reith, J. Heinr. 45. (80.)
Reinhardt, Agnes 72
— Karl 72. 158
— Anton 110. 183
— J. u. Sophie 111
— Cecilie u. Rosine 117
— Mich. 111
— Elisab. 128
— Joseph 215
Remschaag (Remschlag) Ant. 237
Resch, Eduard 91
— Karl Gottlob 231
Reuner, s. Rheiner.
Reutmann, J. Gottlieb 99. (152.)
Rheiner, Joseph (auch Joh.) 27
Richter, Franz Joseph 239
— Karl 143. 164
— Gottfried 70
— Rud. Ferd. 52
— Andr. 38
— Bonif. 141
— Anna Wilh. 238
Ride, J. Charlotte 238
Riemann, Eleonore (40)
Riemer, J. Christiane 201
Righi, s. Pellanda.
Rinckler, Fried. 6
Rindermann, J. Arend 143
Ritter, Isidor 228
Ritzenhahn, Jakob Heinr. 145
Robert (Roberti), J. Franç. Theophile 222
Röder, J. Gottlieb 156. (232.)
Röhrig, Christian Gottfr. 117
Röllig, Peter 194
Römer, s. Riemer.
Rösch, Karl 158
Röseler, Fried. Gotth. Rob. 5
Rösner, J. Wilh. Alex. 135
Rößler, Samuel 26
— Kath. 141
Röttger, Heinr. Gottlieb 154
v. Rohr, Eduard, s. Thorner.
Rollet, Herm. 237
Ronge, Johannes 70
von Rongo, Frau 68
Rose, Louise 176
Rose, Franz 176
Rosenbach, geb. Hanstein 174

Seite

Rosenbach, Franz u. Anton 174
Rosenbaum, Gottschalk 51
— Louis Joh. Wilh. 149
— Isaak 125
— Phil. Mark. 230
Rosenberg, Franziska 182
v. Rosenfeldt, Eduard 158
Rosenschein, Beret Mathes 73
Rosenthal, Schmul 257
Rosinski, J. Ernst Jos. 90
Roßberg, Karl Fried. 139 177
Rossi, Herrm. 155
Roßner, Charl. Sophie †. 232
Rost, Christiane Karol. 167
Rostock, Henriette 226
Roth, J. Gg. 105. 149
Roth, Christian Adam 65. 134. 150 171. 175. 213
Rothe, J. Lisette, geb. Elbert 104
v. Rotteck, Karl 5
Rottmann, Karl Heinr. Bernh. 211
Rüber, Joh. 163. (232.)
Rüdenklau, Heinr. (168.)
Rümpler, Karl Aug. 174
Rüstow, Fried. Wilh. 28
Ruge, Arnold 190
Ruhe, Karl Wilh. 21. (40.)
Ruhland, Karl Friedr. 203
Ruperti, Friedr. Karl 4. 22. (40.)
Ruppert, Marg. 69

S.

Sachse, Isaak 259
Sänger, s. Singer 166
— Friedr. 223
Salislowski, Adalb. (112.)
Sallier, Karl Wilh. Ottom. (96.)
Sammler, Christiane Auguste 65
Sanislowski, Alex. 195. 213. 221
Sargo, Gustav 184
Satzinger, Thom. 20
Satrupp, Gg. Jonas Benj. (16.)
Sauer, J. Rosine 31
— Christiane 71
Sauerbeck, Gg. Adam 209
Sausen, Nikol 15
Schaarschmidt, Karl Gotthelf 43
Schache, J. Ernst Aug. 123
Schade, Wilh. 162
Schäfer, Thadd. Kosciusko 34. 173. 182
— Ernst 150
— J. Heinr. Konr. 173. 182. 190
Schäfer, Agnes Henr. Auguste 183. 223
— J. Karl Adolf 221
Scheffler, Franz 20
Schenk, Marg. 218. (232.)
Scherbe, Woldemar 156
Scherz, Karl Christian Andr. 76

B

Digitized by Google

Seite
Schiefer, Christian Friedr. 83
Schierstein, Aug. 144. 173
Schlack, Christiane Konkordia 34
Schlesier, schwarzer 130
Schlesinger, Selig 157. 168
— Heinemann † 176
Schlott, Hugo 217 246. 259
— Matthias 246
Schlütter, Eduard 61. (112.) 167. 212
Schmidt, Eduard Magnus (32.) 206. 222
— Majorin 70
— J. Wilh. 123
— J. L. 124
— Ferd. Ludw. 220
— Karl Aug. 231
— Handelsfr. a. Berlin 226
— J. Traug. David
Schnabel, Amalie 140
Schnebel, Gg. (Jos.) 177
Schneider, Franz Fried. 35
— Valent. 60
— J. Leonh. 198
— Jakob 189
Schnellhardt, Jakob (8.)
Schölkner, Magd. 253
Schönecker, Sebast. u. Wilh. 79
Schönherr, Mich. 78
Schönke, Gottl. Gustav 142
Schönlein, Friedr. Oskar Bernh. 170
Schört, Xaver 179
Scholz, Karl 67
Schonert, Karol. Wilh., auch Krause gen. 233
Schramm, Eva 186
Schröder, Heinr. 162
Schröter, Friedr. 227
Schubert, Maria 43. 147
Schünhoff, J. Heinr. 103. 157
Schuhe, Isaak 9. 255
Schultheiß, J. Friedr. Theod. 260
Schulze, Herrm. (16. 24.)
— Friedr. 179
Schurz, Karl 14. 38
Schuster, Gottlieb 14
— Nikol 106
— Maria Augusta (168.)
Schwab, Isaak 25
Schwar, Joseph 181
Schwarz, J. Gottlieb 26
Schwarz, Ida Sidonia 38
— Anton 175. (204.) 221. 258
— Friedr. Leopold 243
Schwarzenberg, Louis 148
Schwed, Simon 62
Schwermuth, Franz Richard 4
Schwesinger, J. Nikol 100. 126
Sebastiani, Eugenie 147
Seebold, Wilh. Auguste 124. 129
Seidel, J. Fried. 47. (96.) 168
— Christian Fried. 201
— Martin Heinr. 248
Seidemann, J. Friederike Wilh. 248
Seiler, Karl 62. 70. (112.) 149
— Christian Ferd. 62
Seitz, Gg. Friedr. 44
Semper, s. Sänger 223
Sendsburg, Annakona 70
v. Seydewitz, Curd 234
Seyfarth, J. Herrm. Amatus 32
Siebenhaar, Joh. 130
Sieber, Magdal. 77
Silbermann, Karl Aug. 163
Silberstein, Aug. 37. 157
Singer, Andr., vulgo rother Bube 166
Sittig, J. Nikol Karl 78. (120.) 128
v. Skepsgardh, Angelika 212. 222
Skoraczewski, Joh. 210
Sluszewska, Agnes 105
Smit, Alex. 158
Sommer, Elis. Kath. 42
— J. Friederike (168.)
Sonntag, s. Geißler.
Spahn, Kaufm. 171
Sperhacke, Fried. Aug. 60
Sperling, Anna Ludmilla 226
Spiegelmayer, Engelbert 107
Spielmann, Karl Eduard 149
Spitznas, Wilh. 58
Sporer, Jos. (16.)
Stähnisch, Karl Herm. 6
Stahlheuer, Julius 190
Stallknecht, Jul. Rob. 150
Starke, J. Wilhelmine Charl. 71
— J. Fried. 144
— Karl Aug. (200.)
Stehlin, Achaz 87
Steibe, Joh. 101
Stein, J. Traug. 17
— J. Karl (56.)
— Gottlieb 149
— Samuel Arndt 213
Steinbach, Adelheid 240
Steinbach, Gottl. Justus Christ. 239
Steiner, Georg u. Bened. 111
— Johanna 111
Steinnert, Franz Eduard 151
Stenacker, Gg. Wilh. 59
Steinecke, J. Elis. 170
Stelzner, Louis 76. (120.)
Stieger, Jos. Leop. 133
Stiegl, Moritz 253
Stiller, Friederike Amalie 225
Stock, Fried. Aug. Ehrh. 32
— Hans Heinr. 244
Stocker, Martina 174
Stöhr, J. Julius 152

Digitized by Google

Seite

Stolz, Jos. Kilian 253
Stößel, Aug. 86
Stößner, J. Gottfr. 155. (216.)
Straßburg, Christian Fried. Gottlob 132
Straub, Eduard 46
Strauß, Wilh. 54
— Karl Ant. 221
Streine, Ernst Gotthelf 157
Streit, Fodor 130. (152.)
Striegnitz (160.)
Strobel, Ignatz 172. 195
von Strube, Gustav 86
Strumpf, Fried. 221
Stützner, Karl Hermann 211
Süßmayer, Konrad 126
Swisnewski 129
Szymanska, s. Seebold.

T.

Tanneberg, Friedr. 172
Taubner, Christian Fried. 153
Tauchert, J. Traug. 91
Taufenau, Karl 133
Teichgräber, Karl Eduard 86
Tellez, Heinr. 93
Thaler, Anton 140
Theuerkauf, Eduard 123. 124. (160.)
Thienwiebel, J. Gottl. 203
Thomsen, Wilhelm 196. (216.)
Thorner, David 99
Thümler, Moritz Wilh. 90
Thun, Franz Ferd. Aug. 37
Tischmeier, Gottfr. Wilh. Alex. 185
Tobias, Joseph 87
Topf, Leonh. 52
— Christian Jakob 116. (152.)
v. Traubenberg, Eugen Rausch 83
Tscheleby, Utan 125
Tullhopp, Karl Heinr. 60. (96.)
Turbanisch (Turwanisch) K. Elis. 133
— Marg., Therese, Christiane u. Amalie 134

U.

Uebelacker, Jos. 228
Uhlemann, Heinr. Wilh. 57. (168.)
— Christiane Wilh. 229
Uhlig, Karl Wilh. 47
Ullmann, Karl Aug. 75
— Karl Friedr. 75
Ullrich, Barb. Kath. 15
Unger, Karl Ottomar 86. 148
— Christiane Friederike 168
Ungerer, Gottlieb Ernst 201
Utgenannt, J. Christoph Traug. 93

V.

de Veintz 206
Vetter, Karl Eduard 153

Seite

Viehweger, Friedr. Gottlob 24. 180 (200. 216.)
v. Vilas, Vinzenz 61
Vögeli, Lorenz 105
Völker, Phil. 79
Völlnagel, Christoph Siegm. 82
Vogel, J. Christian (Louis) 36
— Wilh. 101
— J. Ehregott 148
— Gustav 228
— J. Karl Gotthelf †. 232
Voigt, v. Wurzbach 21. 198
— v. Weißenfels 97
Vollmer, Agnes Henr. Aug. 183. 223
Vorberg, Karl Fried. Wilh. 18. (56.)
de Vries 230

W.

Wach, Joseph 4
Wagner, Karl Eduard 254
— Karl Gottlob 99
— Adolf Wilhelm 109
— Christian und Franz 110
— Karl Gg. 120
Wahl, Christoph 5. (24.)
— Gg. Adam Friedr. 217
Walter, Ferd., Dr. med. 98
Walther, Christian Gottlieb 50
— Friedr. 131
— J. Friedr. 109. 207
Wander, Helene 227
— Robert 257
v. Wangenheim, Fräulein 70
Wanke, J. Christian Wilh. 37
Wartmann, Karl Fried. 105
Wastmann, Karl Eduard 168
von Wedell 206
Wehner, J. Andr. 102
Wehrfritz, J. Adam 201
Weinhalt, Karl Herrm. 75. (96.)
Weick, Joh. 115
Weidauer, Karl Fried. 20
Weigert, Hugo 194
Weingärtner, Mich. 45
Weisbach, J. Gottfr. 146. (168.)
Weise, J. Friedr. 163. (200.)
— Gottfr. 179. 207
Weisheit, Magdal. 3
Weiß, Franz 74
— Christoph Phil. 119
— Longinus 155
Weller, Emil Ottokar 237
Wernecke, Heinr. Fried. 4
Werner, Fried. Adolf (152.)
Wernlein, Gg. Fried. 42
Westphal, Aug. Herm. 127
Wex, Joseph 101
Wetzel, Karl Ludw. 27
Wick, Marr Ludw. 115

Digitized by Google

	Seite
Wiegand, Eva Kath.	11. (24.)
— Adolf Wilh.	49
Wiegel, Wilh.	235
Wiel, Leonh.	142. 245. 255
— Bernh.	230
Wiener, Jul.	87
Wiener, Hirsch Schabsel Meier	97. 132
Wieseckel, Joh.	186
Wild, Joh.	187
Will, Peter	245
Winkler, Karl Heinr.	187. (232.)
Winter, Wilh.	135
Winterstein, Jos.	110
— Elis.	110
Wisneter, Franz Simon	156
Wisnewski	129
Wittmann, Max	47
Wohlfahrt, Marg. Elis.	3
Wölfel,	32
Wolff, Christoph	239
Wolf, Karl Albert	75
— Fried. Wilh.	70. (120.)
— Anton	52
— J. Gottlob	86
Wolfram, Karl Ferd.	38
Wolfram, J. Sebast.	148
Wolfrum, Laurette	235
Wollenberger, Wolf	174
Wollenreuther	167
Wollsen, Anselm	35
Woodroff (Woodrow), William	244
Wünsch, Maria Juliane	64
Wünsche, Karl Gottlieb	245
Wunderlich, Wilh. Pauline	237
Wurster, Karl Wilh.	211

Z.

v. Zabienski, Gustav	100. 129
v. Zahndener, s. Palm	206
Zeiger, Gustav Fried.	219
Zeiter, Karl Gottlieb	194. (232.)
Zellner, Anna	140
Ziegler, Kaspar	193
Zieschang, Karl Aug.	94
Zimmermann, Ernst Wilh. Ed.	90
Zinn, Joh. Georg	192
Zöllner, Klara Friederike	20
Zoll, Dorothea Juliane Malwine	225
Zorn, Jakob	179
Zschätzsch, J. Karl Gottfried	204

Inhalts-Verzeichniß

des XXXI. Bandes.

Diebstahls-Anzeigen: Auerbach 95., Baden 136., Baunach 16., Burgk 200. 207., Braunschweig 8., Dresden 88. 260., Eisenberg 136., Erfurt 208., Frankfurt a/M. 104. 256., Kassel 248., Kahla 260., Langensalza 256., Leipzig 135., Liebenstein 72., Linz 8., Neustadt a/H. 192., Neustadt a/S. 8., Saalfeld 16. 56., Schleiz 216., Wiesbaden 248. — In Beschlag genommene, muthmaßlich gestohlene Gegenstände 95. 198. — Raubanfälle 7. 31. 88 128. 152. 199. 260. Raubmord 208. Nothzucht 22. — Betrug 96. 116. 231. — Verkrieb der Hamburger Actien zu Waaren-Ausspiel 207. — Falsche Frankfurter Gulden 79. Falschmünzer 168. — Die Kolporteure und Subscribenten-Sammler 56. — Die Umzügler aus Beneckenstein 55. — Die Abstellung des s. g. Stromer-Unfugs 119. — Die Zigeuner 55. 72. 176. 191. 207. 239. 256. — Das Diebs- und Gaunergesindel an der sächs.-böhmischen Grenze 191. — Die Knaben-Brandstifter-Bande im k. s. Amte Löbau 199. — Die polnischen Juden als Wagenschmier- und Pferdehändler 207. — Die jüdischen Gauner aus dem Elsaß u. aus den Niederlanden 248. — Die s. g. wandernde Legion 199. 240. — Die Bundesstatuten der Revolutionspartei 128. — Die Arbeiter-Vereine in Deutschland und deren revolut. Bestimmung 6. — Die s. g. freien Gemeinden 78. — Die Aufnahme der Personen-Beschreib. 119. — Die Gendarmerie in Oesterreich 55. — Diensthätigkeit der h. s. Altenburg. Gendarmerie 16. 240. — Diensthätigkeit der großh. s. Weimar. Gendarmerie 23. — Die französ. Gesandtschafts- u. Konsulats-Pässe 31. — Ueber Paß-Visa-Wesen 23. 79. — Aufgef. unbek. Leichname a. eines Kindes 32., b. eines Weibes 112., c. eines Mannes 224. — Verlorene Reisepapiere: Sachse, Christ. Fried. 16.; Wagner, J. Gottl. 32.; Krügel, Wilh., Drechsler, Fried. u. Schmidt, Fried. 80.; Lutz, Christ., Schmidt, Nik. Fried. u. Fiedler, Aug. Herm. 112.; Dalquist, Viktor 152.; Mock, Joseph 200.; Steitz 224; Braun, Saul 240.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google